ADOBE®

# Photoshop® Elements 6

## Benutzerhandbuch

WINDOWS® XP

WINDOWS VISTA™

Adobe

© 2007 Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten.

Adobe® Photoshop® Elements 6.0 Benutzerhandbuch für Windows®

Wenn dieses Handbuch zusammen mit Software geliefert wird, die einen Endbenutzervertrag enthält, werden das Handbuch und die darin beschriebene Software unter Lizenz bereitgestellt und dürfen nur gemäß den Bedingungen dieser Lizenz benutzt oder kopiert werden. Ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Adobe Systems Incorporated darf kein Teil dieses Handbuchs reproduziert, in Datenbanken gespeichert oder in irgendeiner Form – elektronisch, fotomechanisch, auf Tonträger oder auf andere Weise – übertragen werden, es sei denn, die Lizenz gestattet dies ausdrücklich. Beachten Sie, dass der Inhalt dieses Handbuchs auch dann urheberrechtlich geschützt ist, wenn das Handbuch nicht zusammen mit Software geliefert wird, die einen Endbenutzerlizenzvertrag enthält.

Der Inhalt dieses Handbuchs dient ausschließlich zu Informationszwecken, kann ohne Vorankündigung geändert werden und ist nicht als Verpflichtung seitens Adobe Systems Incorporated aufzufassen. Adobe Systems Incorporated übernimmt für etwaige Fehler oder Ungenauigkeiten in diesem Handbuch keine Verantwortung und keine Haftung.

Beachten Sie, dass vorhandene Grafiken oder Bilder, die Sie in Ihren Projekten einsetzen möchten, möglicherweise urheberrechtlich geschützt sind. Die nicht autorisierte Verwendung solcher Materialien in neuen Arbeiten kann eine Verletzung der Rechte des Urheberrechtsinhabers darstellen. Holen Sie daher alle notwendigen Genehmigungen von den jeweiligen Urheberrechtsinhabern ein.

Alle Verweise auf Firmennamen in Beispielvorlagen dienen ausschließlich zu Demonstrationszwecken. Namensähnlichkeiten mit tatsächlich existierenden Firmen sind rein zufällig.

Adobe, das Adobe-Logo, Acrobat, Adobe Premiere, Flash, GoLive, Illustrator, InDesign, Photoshop, PostScript und Reader sind Marken oder eingetragene Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Windows und Windows Vista sind Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Macintosh und Mac OS sind eingetragene Marken von Apple Inc. in den USA und anderen Ländern. Dolby ist eine Marke der Dolby Laboratories. Intel ist eine eingetragene Marke der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern. UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern. SGI ist eine Marke von Silicon Graphics, Inc. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (www.apache.org) entwickelt wurde. ©1998-2000 Apache Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Programm wurde mit MacApp®, ©1985-1988 Apple Computer, Inc. erstellt.

Einzelne Beiträge wurden unter Lizenz von Focoltone Colour System erstellt.

Die Audiokomprimierungstechnologie MPEG Layer-3 wird von Fraunhofer IIS und Thomson Multimedia lizenziert.

The Proximity/Merriam-Webster Inc./Franklin Electronic Publishers Inc. Database © 1990/1994 Merriam-Webster Inc./Franklin Electronic Publishers Inc., © 1994. Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology Inc. The Proximity/Merriam-Webster Inc./Franklin Electronic Publishers Inc. © 1990 Williams Collins Sons & Co. Ltd. © 1997 – Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology Inc. © 1990 Williams Collins Sons & Co. Ltd. © 1990 – Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology Inc. © Oxford University Press © 2000. Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology Inc. © 1990 IDE a.s. © 1990 – Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology Inc.

Dieses Produkt enthält BISAFE- und/oder TIPEM-Software von RSA Data Security, Inc.

e_Db ist ein lizenziertes Produkt von Simple Software Solutions, Inc.

Teile des Produkts enthalten Technologie, die unter Lizenz von Autonomy verwendet wird und urheberrechtlich geschützt ist. Teile Copyright © 1998 Gilles Vollant.

Dieses Produkt enthält Software, die von der OpenSymphony Group (http://www.opensymphony.com/) entwickelt wurde.

Teile dieses Codes wurden von Nellymoser (www.nellymoser.com) lizenziert.

Die Sorenson Spark™-Technologie zur Komprimierung und Dekomprimierung von Videodaten wurde von Sorenson Media, Inc. lizenziert.

Adobe Systems Incorporated, 345 Park Avenue, San Jose, California 95110, USA.

Hinweis für Endbenutzer der US-Regierung: Die vorliegende Software und die zugehörige Dokumentation sind „Commercial Items“ (Kommerzielle Güter) im Sinne von 48 C.F.R. §2.101 und umfassen (sofern anwendbar) „Commercial Computer Software“ (Kommerzielle Computersoftware) und „Commercial Computer Software Documentation“ (Kommerzielle Computersoftwaredokumentation) im Sinne von 48 C.F.R. §12.212 bzw. 48 C.F.R. §227.7202. In Übereinstimmung mit 48 C.F.R. §12.212 bzw. 48 C.F.R. §§227.7202-1 bis 227.7202-4 (sofern anwendbar) werden „Commercial Computer Software“ und „Commercial Computer Software Documentation“ Endbenutzern im Dienste der US-Regierung (a) nur als „Commercial Items“ und (b) nur mit den Rechten ausgestattet zur Verfügung gestellt, die allen anderen Endbenutzern gemäß den hier vorliegenden Bedingungen zukommen. Unveröffentlichte Rechte gemäß dem Urheberrecht der USA vorbehalten. Adobe Systems Incorporated, 345 Park Avenue, San Jose, CA 95110-2704, USA. Für Endbenutzer der US-Regierung erklärt Adobe hiermit, alle anwendbaren Gesetze zur Chancengleichheit zu beachten, darunter, soweit zutreffend, die Bestimmungen aus Executive Order 11246 (ergänzte Fassung), Section 402 des Vietnam Era Veterans Readjustment Assistance Act von 1974 (38 USC 4212), Section 503 des Rehabilitation Act von 1973 (ergänzte Fassung) sowie die Bestimmungen in 41 CFR Part 60-1 bis 60-60, 60-250 und 60-741. Die Gesetze und Vorschriften über aktive Förderungsmaßnahmen zugunsten von Minderheiten im vorgenannten Satz sind durch Bezugnahme Bestandteil dieser Bestimmungen.

# Inhalt

**Kapitel 1: Erste Schritte**
Installieren von Photoshop Elements ..... 1
Hilfe und Support ..... 1
Neue und erweiterte Funktionen ..... 3
Arbeiten in Photoshop Elements ..... 4

**Kapitel 2: Der Photoshop Elements-Arbeitsbereich**
Arbeitsbereiche ..... 11
Kontextmenüs ..... 14
Werkzeuge ..... 15
Paletten und Palettenbereiche ..... 18
Rückgängig, Wiederholen und Abbrechen ..... 23
Arbeitsvolumes und Zusatzmodule ..... 25
Gemeinsames Verwenden beider Anwendungen ..... 27

**Kapitel 3: Importieren von Fotos und Videos**
Laden von Fotos und Videos ..... 29
Kameras und Kartenleser ..... 32
Scanner ..... 37
Lokale Dateien, CDs, DVDs und Videos ..... 39
Handykameras ..... 44

**Kapitel 4: Anzeigen und Korrigieren von Fotos im Organizer**
Anzeigen von Fotos im Fotobrowser ..... 46
Vollbildanzeige von Videos und Bildern ..... 52
Anzeigen von Fotos in der Datumsansicht ..... 57
Korrigieren von Fotos im Organizer ..... 61

**Kapitel 5: Versehen von Fotos mit Tags und Ordnen von Fotos**
Versehen von Fotos mit Tags ..... 64
Bearbeiten von Stichwort-Tags, Kategorien und Unterkategorien ..... 72
Erstellen von Alben ..... 76
Erstellen und Bearbeiten von Smart-Alben ..... 80
Bearbeiten von Alben und Albumgruppen ..... 82

**Kapitel 6: Suchen von Fotos im Organizer**
Suchen nach Fotos im Organizer ..... 87
Suchen von Fotos anhand von Stichwort-Tags ..... 90
Suchen von Fotos anhand von Inhalt, Typ und Metadaten ..... 93

**Kapitel 7: Verwalten von Dateien und Katalogen**
Verwalten von Katalogen ..... 98
Verschieben, Kopieren und Umbenennen von Dateien ..... 104
Gruppieren von Fotos in Stapeln ..... 107
Gruppieren von Fotos in Versionssätzen ..... 112
Dateinamen und Versionen ..... 116
Hinzufügen von Bildtiteln und Anmerkungen ..... 119

Dateiinformationen .....122
Erneutes Verbinden von Dateien .....126

**Kapitel 8: Arbeiten im Editor**
Öffnen von Dateien im Editor .....129
Anzeigen von Bildern im Editor .....134
Lineale und das Raster .....137
Speichern und Exportieren von Bildern .....138
Editor mit Assistent .....145

**Kapitel 9: Verwenden von Ebenen**
Erstellen von Ebenen .....148
Bearbeiten von Ebenen .....152
Kopieren und Anordnen von Ebenen .....155
Deckkraft und Füllmethoden .....160
Einstellungs- und Füllebenen .....162
Ebenengruppen .....166
Ebenenstile .....167

**Kapitel 10: Camera Raw-Dateien**
Verarbeiten von Camera Raw-Bilddateien .....171
Einstellungen und Steuerelemente .....174
Farbe und Camera Raw .....175

**Kapitel 11: Auswählen von Bildteilen**
Erstellen einer Auswahl .....179
Verändern von ausgewählten Bereichen .....188
Erstellen glatter Auswahlkanten mit „Glätten“ oder „Weiche Kante“ .....192
Verschieben und Kopieren ausgewählter Bereiche .....193
Speichern ausgewählter Bereiche .....195

**Kapitel 12: Korrigieren von Farben und Tonwerten**
Grundlagen für das Korrigieren von Farben und Tonwerten .....198
Anpassen von Tiefen und Lichtern .....205
Korrigieren von Farbstichen .....209
Anpassen von Farbsättigung und Farbton .....213
Anpassungsfilter .....219
Festlegen der Zielwerte für die Ausgabe auf einer Druckmaschine .....223

**Kapitel 13: Freistellen, Skalieren, Retuschieren und Transformieren von Fotos**
Freistellen .....226
Bildgröße und Auflösung .....231
Retuschieren .....235
Schärfen .....244
Transformieren .....247

**Kapitel 14: Farbe**
Farbe .....255
Verwenden von Bildmodi und Farbtabellen .....256
Einrichten von Farbmanagement .....261

**Kapitel 15: Filter, Effekte, Stile und Grafiken**

Effekte ....264
Filter ....269
Kunstfilter ....274
Weichzeichnungsfilter ....276
Malfilter ....278
Verzerrungsfilter ....278
Rauschfilter ....283
Vergröberungsfilter ....284
Renderfilter ....285
Zeichenfilter ....288
Stilisierungsfilter ....290
Strukturierungsfilter ....291
Videofilter ....292
Sonstige Filter ....292

**Kapitel 16: Malen**

Malen – Übersicht ....295
Auswählen von Farben ....299
Malwerkzeuge ....303
Einrichten von Pinseln ....309
Flächen und Konturen ....313
Muster ....314
Verläufe ....316
Vorgaben und Bibliotheken ....320

**Kapitel 17: Hinzufügen von Text und Formen**

Hinzufügen und Bearbeiten von Text ....324
Arbeiten mit asiatischen Schriften ....330
Erstellen von Formen ....331
Bearbeiten von Formen ....334

**Kapitel 18: Erstellen von Projekten**

Projekte – Übersicht ....336
Erstellen von Fotoprojekten ....338
Erstellen von Fotocollagen, Etiketten, Grußkarten oder anderen Projekten ....342
Bearbeiten von Fotoprojekten ....343
Erstellen digitaler Projekte ....346
Erstellen von Diashows ....351
Zusammenfügen von Panoramen ....363

**Kapitel 19: Optimieren für das Web**

Optimieren von Bildern ....367
Verwenden von Transparenz und Hintergrundfarben ....374
Dithering in Webbildern ....377
Anzeigen von Webbildern in der Vorschau ....378

**Kapitel 20: Drucken und Weitergeben von Fotos**

Drucken von Fotos ....381
Druckoptionen ....391
Weitergeben von Fotos mithilfe von Onlinediensten ....392

Weitergeben von Fotos per E-Mail .....397
Weitergeben von Fotos über Handys .....402
Anzeigen und Senden von Fotos auf Media Center-PCs .....403
Exportieren von Fotos .....405

**Kapitel 21: Tastaturbefehle**
Tastaturbefehle für den Organizer .....407
Tastaturbefehle für den Editor .....409

**Kapitel 22: Glossar**
Auffinden von Definitionen für Fachausdrücke .....418
Fachbegriffe aus dem Bereich der digitalen Bildbearbeitung .....418

**Index** .....433

# Kapitel 1: Erste Schritte

Adobe® Photoshop® Elements kombiniert Leistungsfähigkeit mit Benutzerfreundlichkeit. Sie können Ihre Fotos damit auf unkomplizierte Weise optimieren und fantasievoll umgesetzt weitergeben. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Ihre gesamten Fotos und Videoclips schnell und einfach zu finden und anzuzeigen.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Installieren von Photoshop Elements

### Systemanforderungen

Ausführliche Informationen zu den Systemanforderungen und Empfehlungen für Ihre Adobe®-Software finden Sie in der Readme-Datei zur Software.

### Installieren der Software

**1** Schließen Sie alle anderen Adobe-Anwendungen, die evtl. auf Ihrem Computer geöffnet sind.

**2** Legen Sie den Installationsdatenträger in das DVD-Laufwerk ein und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

***Hinweis:*** *Weitere Informationen finden Sie in der Readme-Datei zu Ihrer Software.*

### Registrierung

Sie sollten Ihr Produkt registrieren, um kostenlos Support zur Installation in Anspruch nehmen zu können und Benachrichtigungen über Updates sowie andere Serviceleistungen zu erhalten.

❖ Führen Sie zum Registrieren die Schritte aus, die nach der Installation im Registrierungsdialogfeld beschrieben werden.

*Wenn Sie die Registrierung erst später durchführen möchten, haben Sie über den Befehl „Hilfe“ > „Registrierung“ jederzeit die Möglichkeit dazu.*

### Readme-Datei

Auf der Installations-DVD ist die Readme-Datei zu Ihrer Software enthalten. (Diese Datei wird bei der Installation des Produkts auch in den Anwendungsordner kopiert.) Öffnen Sie die Datei und lesen Sie die darin enthaltenen wichtigen Informationen.

## Hilfe und Support

### Verwenden der Photoshop Elements-Hilfe

Die Photoshop Elements-Hilfe steht in unterschiedlichen Formen zur Verfügung; je nach den spezifischen Umständen sind verschiedene Zugriffsarten sinnvoll:

- LiveDocs-Hilfe im Web
- Hilfe innerhalb der Anwendung
- Hilfe-PDF
- Hyperlinks in der Anwendung

Für die meisten Benutzer sind die Online-Hilfe im Internet sowie die Hilfe innerhalb der Anwendung am nützlichsten. Die Hilfe in der Anwendung ist ein guter erster Anlaufpunkt, da die Funktion in das Anwendungsprogramm integriert ist und keine Internetverbindung benötigt wird. Die meisten grundlegenden Konzepte und viele Arbeitsschritte werden hier in gekürzter Fassung beschrieben. Die Online-Hilfe im Internet enthält ausführliche Informationen zu allen Grundkonzepten und Arbeitsschritten. Für den Zugriff auf die Online-Hilfe ist eine Internetverbindung erforderlich. Wenn Sie über ein Thema aus der Hilfe in der Anwendung mehr erfahren möchten, können Sie schnell zur Online-Hilfe im Internet wechseln: Klicken Sie einfach auf den Link „Diese Seite im Internet“, den Sie unter den Informationen zu einem Thema finden.

### Tipps für die Suche

Die Suchfunktion in der Hilfe durchsucht den gesamten Hilfetext nach Themen, die eines der im Suchfeld eingegebenen Wörter enthalten. Mit den folgenden Tipps können Sie die Suche optimieren:

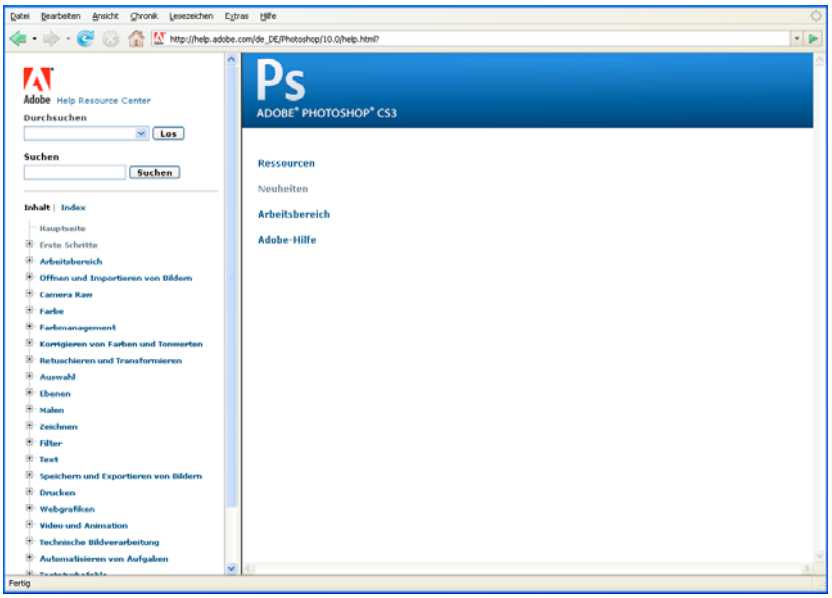
- Wenn Sie eine Wortgruppe wie „gerade Linien“ suchen möchten, setzen Sie die Wörter in Anführungszeichen. Als Suchergebnis werden nur Themen angezeigt, die alle Wörter der Wortgruppe enthalten.
- Achten Sie darauf, dass die Suchbegriffe keine Tippfehler enthalten.
- Wenn Sie für einen Suchbegriff keine Ergebnisse erhalten, verwenden Sie ein Synonym, z. B. „Web“ statt „Internet“.
- Wenn Sie ein Thema finden, das Sie sich später evtl. noch einmal ansehen möchten, legen Sie ein Lesezeichen dafür an, damit Sie es schnell abrufen können.

### Drucken eines Themas

Wenn Sie ein Thema aus der Hilfe drucken möchten, wählen Sie im Browser den Befehl zum Drucken.

### LiveDocs-Hilfe im Web

Die LiveDocs-Hilfe im Web ist die umfassendste und aktuellste Version der Photoshop Elements-Hilfe. Wenn Sie eine Internetverbindung haben, empfiehlt es sich, diese Hilfe zu verwenden.




Wenn Sie die Online-Dokumentation zu Photoshop Elements geöffnet haben, können Sie wie folgt über das Bedienfeld an der Seite navigieren:

- Wählen Sie im Popup-Menü ein anderes Produkt.
- Verwenden Sie das Suchfeld, um die Photoshop Elements-Hilfe zu durchsuchen.
- Sehen Sie sich die Themen der Photoshop Elements-Hilfe über das Inhaltsverzeichnis oder den Index an.

#### Hilfe innerhalb der Anwendung

Die Hilfe innerhalb der Anwendung bietet einen schnellen Zugriff auf komprimierte Informationen zu gängigen Verfahren und Arbeitsschritten. Insbesondere für neue Benutzer von Photoshop Elements oder für Benutzer ohne Internetverbindung kann die Hilfe in der Anwendung sehr nützlich sein.

Wenn Sie aus dem Programm heraus auf die Photoshop Elements-Hilfe zugreifen möchten, drücken Sie die Taste F1 oder wählen Sie im Menü „Hilfe“ die Option „Photoshop Elements-Hilfe“.

Wenn Sie mit dem Internet verbunden sind, können Sie auf jeder Seite in der Hilfe in der Anwendung auf „Diese Seite im Internet“ klicken und zur entsprechenden Seite in der Online-Dokumentation wechseln.

***Hinweis:*** *Wenn Sie ohne aktive Internetverbindung auf „Diese Seite im Internet“ klicken, wird im Browser eine Fehlermeldung angezeigt.*

#### Hilfe-PDF

Die Hilfe steht auch als druckoptimiertes PDF-Dokument zur Verfügung: Photoshop Elements-Hilfe als PDF. Wenn Sie keine Internetverbindung haben, ist dies die beste Möglichkeit für den Zugriff auf die ausführlichste Hilfe.

#### Hyperlinks in der Anwendung

Innerhalb von Photoshop Elements gibt es einige Hyperlinks (beispielsweise finden Sie im Editor mit Assistent zu jedem der beschriebenen Vorgänge einen Link „Weitere Informationen“). Wenn Sie auf einen der Links klicken, wird die zugehörige Seite der Online-Hilfe bzw. der Hilfe in der Anwendung aufgerufen.

***Hinweis:*** *Wenn der Link in der Anwendung auf eine Seite in der Online-Dokumentation verweist und Sie nicht mit dem Internet verbunden sind, wird eine Fehlermeldung im Browser angezeigt.*

### Website zu Adobe Photoshop Elements

Sehen Sie sich im Internet die Seite mit Schulungsressourcen zu Adobe Photoshop Elements an. Sie finden dort Lehrgänge, Links zu Online-Ressourcen und -Dienstleistungen sowie Verweise auf Bücher mit Anleitungen und neuen Ideen zum Umgang mit dem Produkt.

### Kundensupport

Besuchen Sie die Support-Website von Adobe unter www.adobe.de/support. Sie finden dort Informationen zur Fehlerbehebung im Zusammenhang mit Ihrem Produkt und erfahren, wie Sie kostenlosen oder kostenpflichtigen technischen Support in Anspruch nehmen können.

# Neue und erweiterte Funktionen

## Neuerungen

#### Machen Sie aus Ihren Fotos das Beste!

**Erstellen Sie fantastische Kompositionen** Experimentieren Sie mit leicht zu bedienenden Kompositionswerkzeugen und erstellen Sie perfekte Gruppenbilder, nahtlose Panoramabilder und vieles mehr.

**Verlassen Sie sich auf die Unterstützung von Experten** Sie möchten einen Entwurf nachbessern oder eine Seite eines Sammelbuchs/Scrapbooks erstellen, wissen aber nicht, wie Sie beginnen sollen? Der Modus „Editor mit Assistent“ leitet Sie in Photoshop Elements durch die einzelnen Bearbeitungsschritte – noch nie war das Optimieren Ihrer Fotos so einfach.

**Beheben Sie Mängel mit dem Pinsel** Mit dem Bereichsreparatur-Pinsel können Sie unmittelbar und ganz einfach Falten und unerwünschte Objekte beseitigen, während Sie mit dem Reparatur-Pinsel feinere Korrekturen vornehmen können. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, empfiehlt es sich, Korrekturen mit dem Reparatur-Pinsel in der Vorschau anzuzeigen und anschließend zu bestätigen.

**Treffen Sie im Handumdrehen eine Auswahl** Treffen Sie innerhalb von Sekunden eine Auswahl, sodass Sie bestimmte Bereiche eines Fotos mühelos anpassen können. Bearbeiten Sie Ihre Auswahl einfach mit dem Pinsel und gleichen Sie die Anpassungen dann mit den Reglern perfekt an den Hintergrund an.

**Korrigieren Sie die Belichtung** Passen Sie Farbe, Helligkeit und Kontrast eines Fotos einfach mit dem erweiterten Befehl „Helligkeit/Kontrast" an, um Ihre Bilder strahlend zu machen, dabei aber einen Großteil der ursprünglichen Fotoinformationen zu bewahren. Alternativ können Sie durch Anpassen der Farbkurven für eine perfekte Belichtung sorgen.

#### Machen Sie mehr aus Ihren Fotos

**Steigen Sie direkt ein** Nutzen Sie die Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Erstellen von Fotoprojekten wie z. B. Seiten eines Sammelbuchs/Scrapbooks, Grußkarten und CD/DVD-Etiketten. Wählen Sie einfach die Projektart, die Sie erstellen möchten, und die entsprechenden Werkzeuge und Anweisungen werden bereitgestellt.

**Erstellen Sie interaktive Präsentationen** Zeigen Sie die Fotos Ihrer Wahl nicht in herkömmlichen Diashows, sondern als animierte Web-Galerien. Mit der Technologie von Adobe® Flash® CS3 Professional wird das Betrachten Ihrer Fotos für Freunde und Verwandte zu einem unterhaltsamen interaktiven Erlebnis.

**Ein Speicherort zur Weitergabe Ihrer Arbeiten** Dank des neuen Sharing Centers können Sie Ihre Fotos schnell und einfach auf verschiedene Weise, z. B. per E-Mail, über Onlinegalerien oder indem Sie sie auf CD oder DVD brennen, weitergeben. Speichern Sie bevorzugte E-Mail-Weitergabeoptionen als Vorlagen, sodass Sie mit nur wenigen Klicks Fotos an die Familie oder Diashows an das Fußballteam verschicken können.

**Peppen Sie Ihre Fotoprojekte auf** Geben Sie Ihren Fotoprojekten mit attraktiven neuen Themen und Grafiken ein professionelles Aussehen.

**Versenden Sie individuell angepasste Foto-E-Mails** Verschicken Sie Fotos in einer Themen-E-Mail mit Bildtiteln und Hintergrundmotiven. Photoshop Elements bietet originelle neue E-Mail-Vorlagen und sorgt für eine automatische Optimierung Ihrer Fotos, damit sie schnell heruntergeladen werden können, hervorragend aussehen und die Postfächer Ihrer Bekannten nicht überlasten.

#### Suchen Sie mühelos nach Fotos und Videoclips und zeigen Sie sie an

**Profitieren Sie von verbesserter Leistung** Sie können Ihre Fotos nach dem Öffnen von Photoshop Elements schneller als je zuvor anzeigen und ordnen. Durchblättern Sie Ihre Fotos, wenden Sie Tags an, rufen Sie Ihre Fotos zur Anzeige schneller ab, selbst wenn Ihre Bibliothek Tausende von Fotos enthält.

**Zeigen Sie nur die Fotos an, die Sie sehen möchten** Konzentrieren Sie sich im Organizer ganz auf die gewünschten Fotos, ohne dass dafür eine manuelle Tag-Vergabe erforderlich ist. Mit den neuen Smart-Alben können Sie Fotos verschiedener Gruppierungen anzeigen, etwa Fotos, die mit einer bestimmten Kamera oder seit Beginn des Jahres aufgenommen wurden oder die mit fünf Sternen bewertet sind.

**Erstellen Sie Projekte in kürzerer Zeit** Sie können Zeit sparen, indem Sie die Fotos, die Sie für ein bestimmtes Projekt brauchen, gebündelt an einem Ort ablegen. Ein spezieller Projektbereich ermöglicht schnellen Zugriff auf alle geöffneten Fotos, Bildbandseiten und gespeicherten Alben.

# Arbeiten in Photoshop Elements

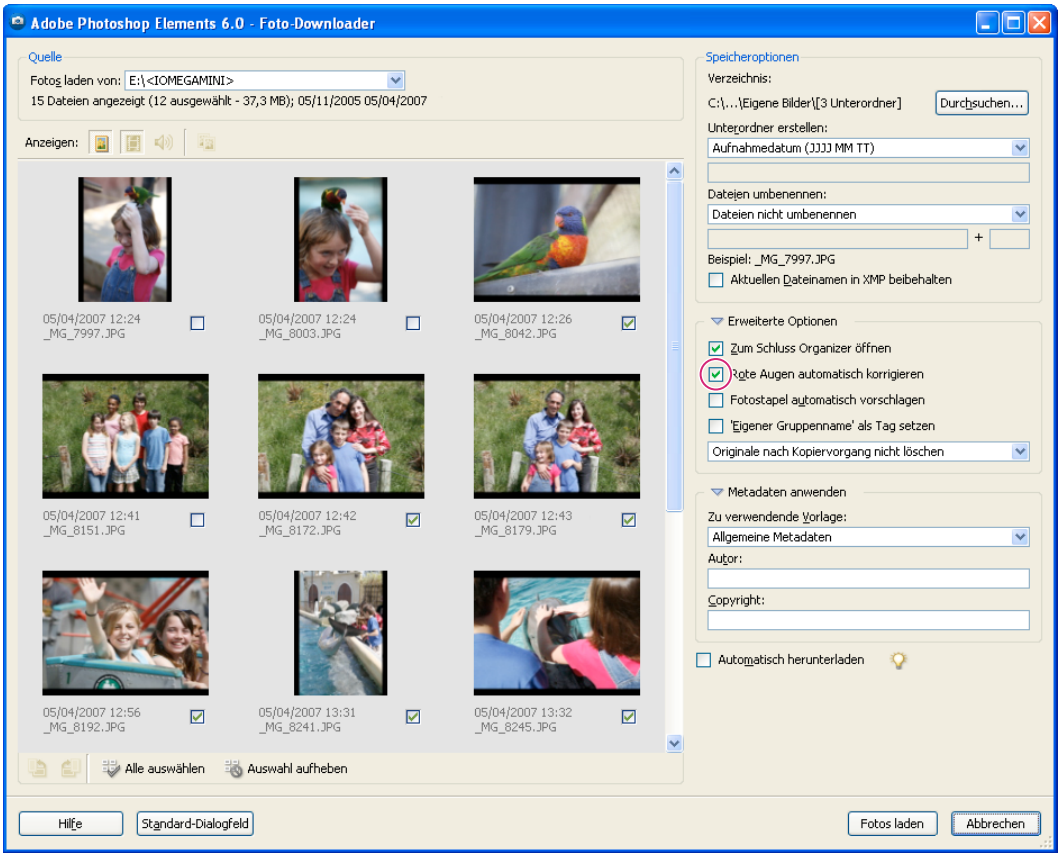
## Photoshop Elements im Überblick

Photoshop Elements besticht durch seine Kombination aus Leistungsfähigkeit und Bedienerfreundlichkeit. Noch nie war es einfacher, mit Fotos kreative Geschichten zu erzählen. Beginnen Sie damit, Fotos in den Organizer zu importieren, wo Sie sämtliche Fotos und Videoclips suchen und anzeigen sowie Schnellkorrekturen vornehmen können. Umfassendere Verfeinerungen an Fotos sind im Editor möglich – nehmen Sie grundlegende Bearbeitungen vor, orientieren Sie sich an Schritt-für-Schritt-Anleitungen oder nutzen Sie ausgefeilte Bearbeitungswerkzeuge. Erstellen Sie dann gedruckte oder elektronische Fotoprojekte, beispielsweise Scrapbook-Seiten oder Diashows, Bildbände und interaktive Onlinegalerien, die Sie dann direkt an Familienmitglieder und Bekannte weitergeben können.

## Importieren und Ordnen von Fotos

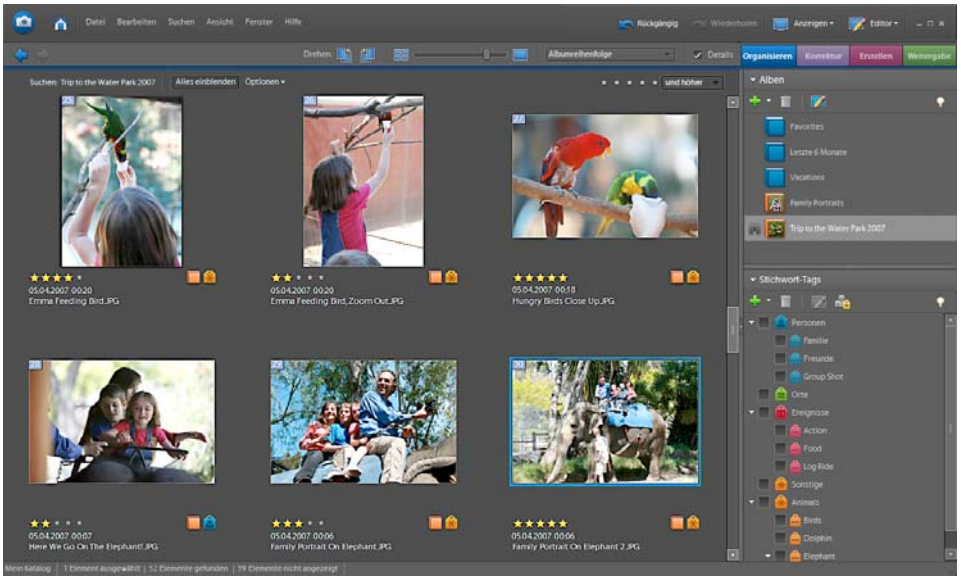
Wenn Sie Photoshop Elements starten, wird ein Startbildschirm angezeigt, der als Ausgangspunkt für den Zugriff auf die von Ihnen gewünschte Funktion dient. Es gibt im Programm zwei grundlegende Arbeitsbereiche: den Organizer und den Editor. Sie können je nach gewünschter Aufgabe zwischen beiden wechseln. Klicken Sie auf „Organisieren“, um zunächst einige Fotos zu importieren. (Wenn Sie beim Starten in Zukunft immer automatisch den Organizer oder den Editor aufrufen und den Startbildschirm umgehen möchten, wählen Sie im Popup-Menü „Starten mit“ am unteren Rand des Startbildschirms den gewünschten Arbeitsbereich.)

Mit Photoshop Elements können Sie Fotos von einer Kamera oder einem Kartenleser, von einem Scanner, einem Ordner auf der Festplatte oder sogar von einem Mobiltelefon importieren. Für einen schnellen Import können Sie festlegen, dass das Programm automatisch gestartet wird, wenn Sie eine Kamera an den Computer anschließen. Sie können auch festlegen, dass rote Augen beim Import automatisch korrigiert werden.




*Mit den Funktionen des Dialogfelds „Erweitert“ in Adobe Foto-Downloader haben Sie die Möglichkeit, Fotos als Vorschau anzuzeigen und rote Augen automatisch zu entfernen.*

Über den Organizer können Sie dann Ihre Fotos, Videodateien, Audioclips und Adobe PDF-Dokumente suchen und verwalten, selbst wenn sie an unterschiedlichen Orten gespeichert sind. Photoshop Elements sortiert die Fotos beim Herunterladen automatisch nach Datum. Sie können sie dann weiter sortieren und kategorisieren, indem Sie ihnen Bewertungssterne zuordnen, sie stapeln oder mit Stichwort-Tags versehen, die Ihnen helfen, Personen, Orte und Ereignisse zu identifizieren. Sie können z. B. jedes Foto, das Sie jemals von Ihrem Hund gemacht haben, unmittelbar anzeigen, indem Sie auf das Stichwort-Tag für Ihren Hund klicken. Photoshop Elements sucht auch nach allen Fotos, auf denen Gesichter abgebildet sind, damit Sie Fotos von Freunden und Familienmitgliedern mühelos mit Tags versehen und sortieren können. Die Suche nach Bildern kann auch anhand des Datumsbereichs, der Bildunterschrift, des Dateinamens, des Medientyps und vielem mehr durchgeführt werden.



*Im Organizer können Sie Stichwort-Tags, Alben und Bewertungssterne verwenden, um Ihre Fotos zu kategorisieren und zu verwalten.*

Eine andere Möglichkeit, Ihre Fotos zu verwalten, sind Alben, mit denen Sie zusammengehörende Fotos für besondere Projekte als Gruppe speichern können. Verwenden Sie z. B. ein Album, um alle Fotos in einer Gruppe zu speichern, die Sie in einer Diashow über Ihr Familientreffen verwenden möchten. Sie können Fotos einfach ziehen, um sie einem Album hinzuzufügen oder sie aus einem Album zu entfernen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, basierend auf bestimmten Suchkriterien Smart-Alben zu erstellen. Suchen Sie zum Beispiel nach allen Fotos, die Sie in mehreren Osterferien am Strand aufgenommen haben, und speichern Sie das Ergebnis als Smart-Album. Beim Import neuer Fotos, die den Kriterien für ein Smart-Album entsprechen, werden diese Fotos automatisch dem Smart-Album hinzugefügt.

Im Organizer können Sie auch bisher gespeicherte Versionen eines Fotos anzeigen lassen, die Miniaturbildgröße anpassen sowie Fotos in der Vollbildansicht und zum Vergleich nebeneinander anzeigen.

## Bearbeiten von Fotos

Photoshop Elements bietet verschiedene Bearbeitungsstufen, angefangen bei einfachen Korrekturen, die mit einem Klick durchgeführt werden, bis hin zu erweiterten Farbkorrekturen und Kompositionsmöglichkeiten. Der Organizer bietet grundlegende Fotokorrekturfunktionen; um Fotos umfassend zu bearbeiten, müssen Sie jedoch zum Arbeitsbereich „Editor“ wechseln.

Im Organizer können Sie mit nur einem Klick grundlegende Bildanpassungen vornehmen, z. B. unter Verwendung der Funktionen „Intelligente Auto-Korrektur“, „Auto-Farbe“, „Auto-Kontrast“ und „Automatisch schärfen“. Mit „Rote Augen automatisch korrigieren“ können Sie rote Augen in den ausgewählten Fotos ohne manuelle Bearbeitung entfernen.

Der Arbeitsbereich „Editor“ bietet drei zusätzliche Bearbeitungsmodi: Schnellkorrektur, Editor mit Assistent und Vollständige Bearbeitung. Bei der Schnellkorrektur können Sie mit den Reglern zur Anpassung von Beleuchtung, Farbe und Schärfung komplette Fotos oder den ausgewählten Bereich eines Fotos bearbeiten. Der vollständige Bearbeitungsmodus enthält alle verfügbaren Bearbeitungswerkzeuge und -steuerungen. Hier können Sie die Belichtung eines bestimmten Bereichs im Foto anpassen. Verwenden Sie dazu professionelle Dunkelkammerwerkzeuge wie Abwedler, Nachbelichter und Schwamm. Korrigieren Sie die Belichtung mit der Helligkeit/Kontrast-Steuerung oder verwenden Sie die Farbkurvenkorrektur, um eine perfekte Belichtung zu erreichen.




*Im Arbeitsbereich „Editor" können Sie mithilfe der Regler für die Schnellkorrektur ganz leicht die Farbe und Beleuchtung eines Fotos verbessern.*

Im Editormodus können Sie auch Bildfehler oder unerwünschte Elemente entfernen, mit dem Pinsel Falten und Mängel entfernen und Kunstfilter und -effekte anwenden.

Wechseln Sie jedes Mal, wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie fortfahren sollen, zum Modus „Editor mit Assistent", der Ihnen Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Durchführen häufig anfallender Aufgaben bietet. Sie können sich z. B. darüber informieren, wie Fotos gedreht oder gerade ausgerichtet werden, wie sich Hauttöne korrigieren lassen und welche Farbkorrekturen möglich sind.




*Der Modus „Editor mit Assistent" leitet Sie durch die einzelnen Bearbeitungsschritte – noch nie war das Verbessern Ihrer Fotos so einfach.*

Sie können auch gerne experimentieren, da Sie mit einem Klick mehrere Schritte rückgängig machen oder wiederholen können.

## Erstellen von Fotokompositionen

Mit leicht zu bedienenden Werkzeugen lassen sich schöne Kompositionen erstellen, beispielsweise tadellose Gruppenbilder und nahtlose Panoramabilder. Mit der neuen Technologie *Photomerge* zum Verbinden von Fotos können Sie die schönsten Gesichtsausdrücke und die natürlichste Körperhaltung aus verschiedenen Gruppenbildern zu einem Gesamtbild zusammenfügen, sodass sich jeder im Bild von seiner schönsten Seite zeigt. Oder vermischen Sie zum Spaß Besonderheiten unterschiedlicher Gesichter. Kombinieren Sie z. B. Ihre Gesichtszüge mit denen Ihres Partners, um zu sehen, wie Ihre Kinder aussehen würden. Mit Photomerge können Sie auch eine Serie von Landschaftsaufnahmen automatisch zusammenfügen, um nahtlose Panoramabilder zu erstellen.

Nutzen Sie Photomerge, um im Arbeitsbereich „Editor“ unter Verwendung aller drei Modi fantastische Gesamtbildkompositionen zu erstellen. Wählen Sie einfach „Datei“ > „Neu“ und wählen Sie dann einen der drei Photomerge-Befehle. Alternativ können Sie auf der Registerkarte „Assistent“ einen der Photomerge-Befehle wählen.



*Mit nur einem einzigen Werkzeug können Sie ganz leicht die besten Gesichtsausdrücke und die natürlichste Körperhaltung aus einer Reihe unterschiedlicher Gruppenfotos kombinieren, um ein einziges Gesamtbild zu erstellen, in dem jeder toll aussieht.*

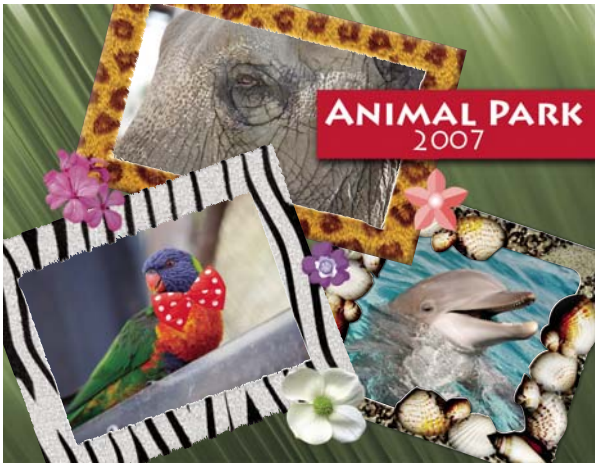
## Erstellen und Weitergeben von Fotoprojekten

Nachdem Sie Ihre Fotos mit Photoshop Elements perfektioniert haben, können Sie sie in unterschiedlichen kreativen Projekten einsetzen und dann an Familienmitglieder und Bekannte weitergeben. Sie können z. B. druckbare Fotoprojekte erstellen, wie Alben, Scrapbook-Seiten, Grußkarten, CD-/DVD-Etiketten und -Hüllen sowie Fotocollagen. Diese Projekte können Sie entweder zuhause ausdrucken oder zu einem Onlinedruckdienst hochladen. (diese Dienste sind außerhalb der USA nicht überall verfügbar.) Es stehen pofessionell entwickelte Vorlagen mit farbkoordinierten Themenlayouts zur Erstellung von Seiten eines Sammelbuchs, Karten und vielem anderen mehr zur Verfügung. Wählen Sie auf der Registerkarte „Erstellen“ oder „Weitergabe“ einfach den Typ des Projekts, das Sie erstellen möchten. Photoshop Elements führt Sie dann durch den Ablauf und stellt die entsprechenden Werkzeuge und Anweisungen bereit.




*Erstellen Sie gedruckte CD-/DVD-Etiketten und -Hüllen.*

Um Ihre Projekte persönlicher zu gestalten, können Sie die Vorlagen nach Wunsch auch anpassen. Wählen Sie z. B. neue Layoutfarben, um die Wirkung der Fotos zu unterstützen, und fügen Sie neue Grafikelemente, Texte oder Effekte wie Schlagschatten und Schein hinzu. Durchsuchen Sie mithilfe der Bildmaterial-Palette schnell Hunderte verschiedener Rahmen, Themen, Hintergründe, Clipart-Grafiken und Effekte, die Sie auf Ihre Fotos und Fotoprojekte anwenden können.

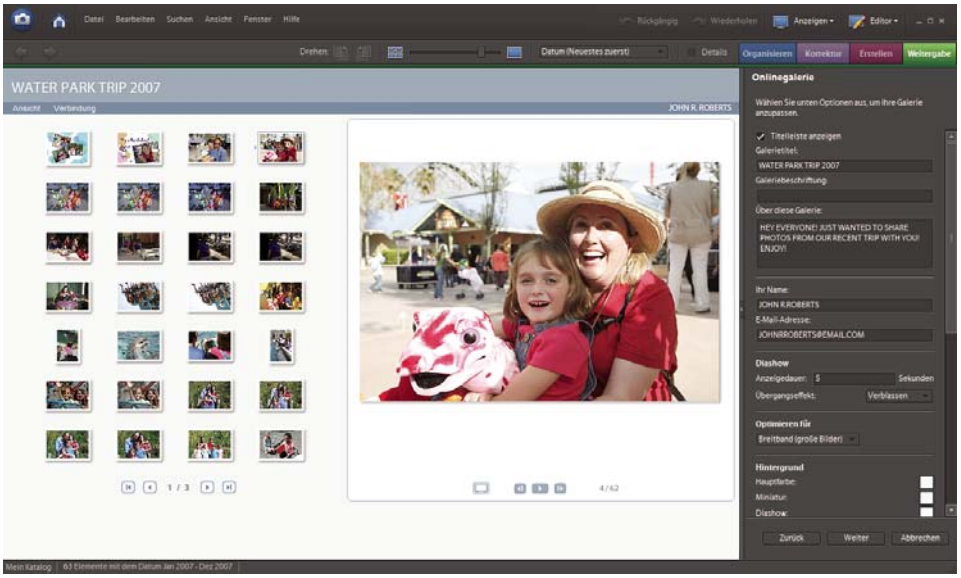



*Erstellen Sie individuelle Fotocollagen mit Grafikelementen wie Rahmen, Schlagschatten, Hintergründen und Text.*

Sie können Ihre Fotos auch in digitalen Projekten wie Online-Fotogalerien, Diashows und Daumenkinos verwenden. Wie bei den druckbaren Fotoprojekten werden Sie von Photoshop Elements durch die Erstellung Ihrer digitalen Projekte geführt. Das Programm hilft Ihnen dabei, die Seite zu entwerfen, Fotos anzuordnen, das Layout anzupassen, das Projekt auf einen Datenträger zu brennen oder es auf einen FTP-Server hochzuladen.




*Erstellen Sie wirkungsvolle und Aufsehen erregende Diashows mit Bildtiteln, Bildlauf- und Zoomeffekten, Übergängen, Sprechtext und Musik.*




*Senden Sie Foto-E-Mails und geben Sie Onlinegalerien vom neuen Sharing Center aus weiter.*

# Kapitel 2: Der Photoshop Elements-Arbeitsbereich

In Photoshop Elements stehen zwei Hauptarbeitsbereiche zur Verfügung: der „Organizer“ und der „Editor“. Der Organizer dient zum Suchen, Organisieren und Weitergeben von Fotos und Mediendateien und der Editor zum Erstellen, Bearbeiten und Korrigieren von Fotos. Sie können den Funktionsumfang durch Zusatzmodule erweitern und mit Arbeitsvolumes für mehr Systemspeicher sorgen.

Wenn ein Foto im Organizer ausgewählt ist, können Sie es durch Klicken auf das Popup-Menü für den Editor und anschließendes Auswählen von „Schnellkorrektur“, „Vollständige Bearbeitung“ oder „Editor mit Assistent“ im Editor öffnen. Wenn Sie im Arbeitsbereich „Editor“ auf die Schaltfläche „Organizer“ klicken, wird der Arbeitsbereich „Organizer“ geöffnet.

*Wenn sowohl der Organizer als auch der Editor geöffnet sind, können Sie zwischen den beiden Arbeitsbereichen wechseln, indem Sie auf die entsprechenden Schaltflächen in der Windows®-Taskleiste klicken.*

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Arbeitsbereiche

### Der Startbildschirm

Wenn Sie Photoshop Elements starten, wird standardmäßig der Startbildschirm geöffnet. Der Startbildschirm ist ein praktischer Ausgangspunkt für den Zugriff auf wesentliche Aufgabenbereiche. Wenn beim Starten des Programms statt des Startbildschirms der Editor oder der Organizer geöffnet werden soll, wählen Sie den gewünschten Arbeitsbereich im Menü „Starten mit Startbildschirm“ am unteren Rand des Startbildschirms aus.

Klicken Sie auf eine Schaltfläche, um den gewünschten Arbeitsbereich zu öffnen. Klicken Sie beispielsweise auf „Organisieren“, um den Organizer zu öffnen, sodass Sie Ihre Fotos importieren, mit Tags versehen oder organisieren können, oder klicken Sie auf „Bearbeiten“, um den Editor zu öffnen, sodass Sie Ihre Bilder optimieren oder mit Spezialeffekten versehen können.

Sie können den Startbildschirm schließen und jederzeit über „Fenster“ > „Startbildschirm“ wieder öffnen. Sie müssen nicht zum Startbildschirm zurückkehren, um zu anderen Arbeitsbereichen zu gelangen. Neue Arbeitsbereiche können aus jedem anderen Arbeitsbereich geöffnet werden.

### Der Organizer-Arbeitsbereich

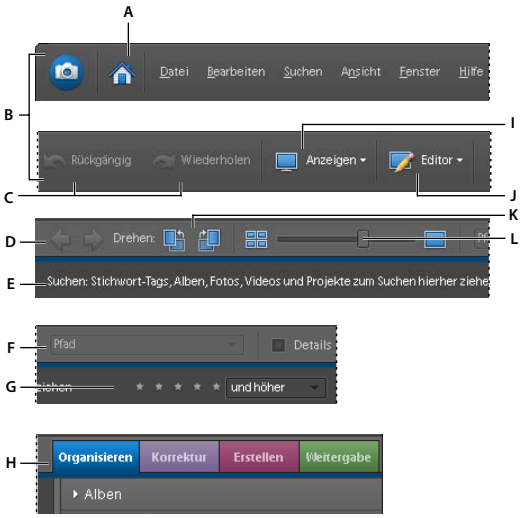
Der Organizer dient zum Suchen, Organisieren und Weitergeben von Fotos und Mediendateien. Im Fotobrowser des Organizers können Sie Miniaturen aller Fotos anzeigen, die Sie in Photoshop Elements importiert haben. Über den Regler für die Miniaturgröße können Sie wahlweise ein einzelnes Foto als große Miniatur oder kleinere Miniaturen von vielen Fotos anzeigen. Wenn Sie Ihre Fotos nach Datum sortiert anzeigen möchten, bietet sich die Datumsansicht im Organizer an. Hier können Sie im Kalenderformat mit Ihren Dateien arbeiten.

Im Fotobrowser werden alle importierten Fotos, Videos und PDF-Dateien in einem einzigen Fenster aufgelistet, das ganz leicht durchsucht und gefiltert werden kann. Sogar Miniaturen von entfernt (z. B. auf CD) gespeicherten Dateien lassen sich hier anzeigen.

Sie können die am häufigsten vorkommenden fotografischen Probleme wie rote Augen und unnatürliche Farbe mit den Werkzeugen der Registerkarte „Korrektur“ im Aufgabenbedienfeld korrigieren. Wenn komplexere Bearbeitungsvorgänge erforderlich sind, können Sie ein Foto im Organizer auswählen und dann unter „Editor“ auf „Vollständige Bearbeitung“ klicken. Das Foto wird im Arbeitsbereich „Editor“ geöffnet.

Über die Registerkarte „Erstellen“ im Aufgabenbedienfeld können Sie Projekte erstellen, angefangen bei gedruckten Bildbänden bis hin zu Diashows für die Computerausgabe.

Die Werkzeuge auf der Registerkarte „Weitergabe“ im Aufgabenbedienfeld bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fotos und Projekte an andere zu übermitteln.




*Schaltflächen und Menüleiste im Organizer*
***A.** Schaltfläche „Startbildschirm“ **B.** Linke und rechte Seite der Menüleiste **C.** Schaltflächen „Rückgängig“ und „Wiederholen“ **D.** Schaltflächen „Zurück zu vorheriger Ansicht“ und „Weiter zur nächsten Ansicht“ **E.** Suchleiste **F.** Sortiermenü im Fotobrowser **G.** Bewertungssterne-Filter **H** Die vier Registerkarten des Aufgabenbedienfelds **I.** Menü „Anzeigen“ **J.** Menü mit Optionen „Vollständige Bearbeitung“, „Schnellkorrektur“ oder „Editor mit Assistent“ **K.** Schaltflächen „Nach links drehen“ und „Nach rechts drehen“ **L.** Regler zum Anpassen der Miniaturgröße*

Der Organizer-Arbeitsbereich besteht aus den folgenden Elementen:

**Schaltfläche „Startbildschirm“** Öffnet den Startbildschirm, auf dem Werkzeuge für die wesentlichen Aufgaben zur Auswahl stehen: „Organisieren“, „Bearbeiten“, „Erstellen“ oder „Weitergabe“.

**Menüleiste** Enthält Menüs zum Durchführen verschiedener Aufgaben. Die Menüs sind thematisch gegliedert: „Datei“, „Bearbeiten“, „Suchen“, „Ansicht“, „Fenster“ und „Hilfe“.

**Schaltfläche „Anzeigen“** Öffnet ein Menü für Ansichten im Fotobrowser.

**Schaltfläche „Editor“** Öffnet ein Menü mit den Optionen „Schnellkorrektur“, „Vollständige Bearbeitung“ und „Editor mit Assistent“.

**Navigationsschaltflächen** Bringen Sie im Fotobrowser zurück zur vorherigen Ansicht bzw. weiter zur nächsten Ansicht.

**Suchleiste** Ziehen Sie zum Suchen nach Fotos ein Foto, Albumsymbol oder Stichwort-Tag auf diesen Bereich.

**Fotobrowser** Zeigt Ihre Fotos, Videoclips, Audiodateien und Projekte im Organizer an. Die Elemente werden entweder einzeln oder in einem Miniaturraster angezeigt.

**Aufgabenbedienfeld** Enthält die Registerkarten „Organisieren“, „Korrektur“, „Erstellen“ und „Weitergabe“ sowie die jeweils zugehörigen Paletten oder Schaltflächen.

**Statusleiste** In der Statusleiste des Fotobrowsers werden die Anzahl der ausgewählten Elemente und die Anzahl der Elemente in der Fotobrowser-Anordnung angezeigt.

***Hinweis:** Wenn Sie ein anderes Windows-Design einstellen, während der Organizer geöffnet ist, erscheint der Organizer-Arbeitsbereich nach dem Wechsel möglicherweise verzerrt. Schließen Sie den Organizer und starten Sie ihn neu, damit wieder das normale Erscheinungsbild angezeigt wird.*

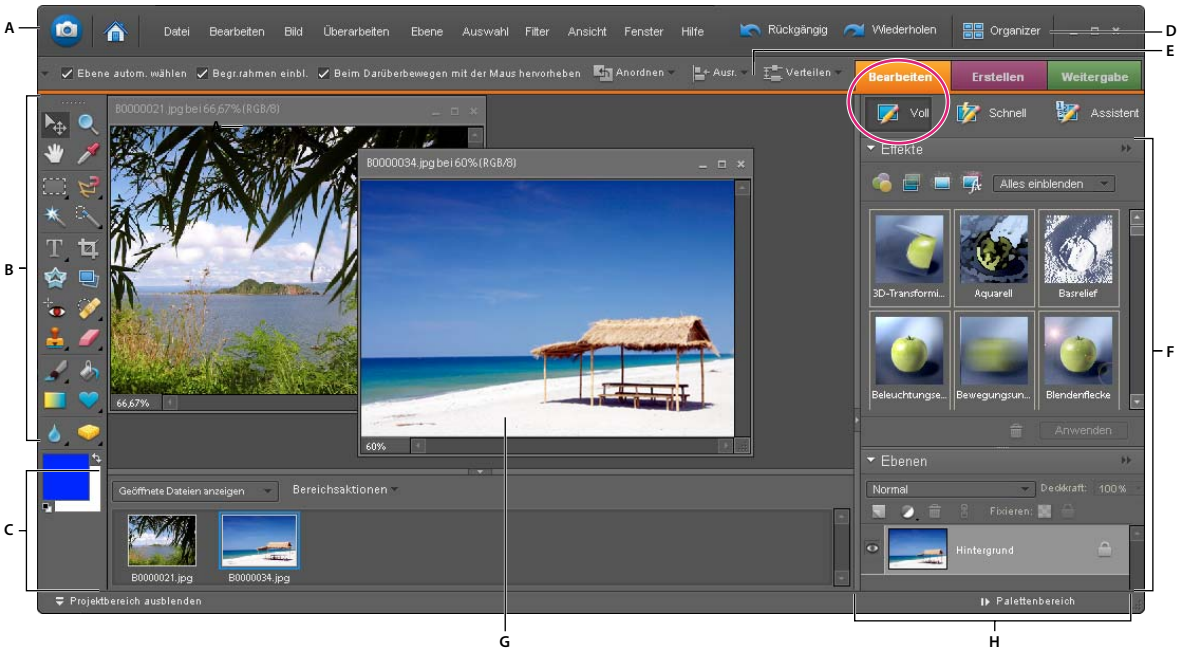
## Verwandte Themen

„Anzeigen und Suchen von Fotos in der Datumsansicht“ auf Seite 57

## Der Editor-Arbeitsbereich

Der Arbeitsbereich „Editor“ bietet drei Möglichkeiten für das Erstellen und Bearbeiten von Bildern: „Vollständige Bearbeitung“, „Schnellkorrektur“ und „Editor mit Assistent“. Der Arbeitsbereich „Vollständige Bearbeitung“ bietet Werkzeuge zum Korrigieren von Farbproblemen, zum Erstellen von Spezialeffekten und zum Überarbeiten von Fotos. Der Arbeitsbereich „Schnellkorrektur“ enthält einfache Werkzeuge zum Korrigieren von Farbe und Beleuchtung sowie Befehle zum raschen Beheben häufig auftretender Probleme wie z. B. roter Augen. Neulinge auf dem Gebiet der digitalen Bildbearbeitung sollten mit dem Arbeitsbereich „Schnellkorrektur“ oder „Editor mit Assistent“ beginnen.

Wenn Sie schon einige Erfahrungen mit der Bildbearbeitung gesammelt haben, werden Sie feststellen, dass der Editor eine sehr flexible und leistungsfähige Umgebung zum Korrigieren von Bildern ist. Hier finden Sie Befehle für die Farb- und Beleuchtungskorrektur sowie Werkzeuge für das Korrigieren von Bildfehlern, das Auswählen von Elementen oder Bildteilen, das Hinzufügen von Text und das Auftragen von Farbe in Ihren Bildern. Sie können die Elemente im Arbeitsbereich „Vollständige Bearbeitung“ wie gewünscht anordnen, indem Sie z. B. Paletten verschieben, ausblenden oder einblenden und im Palettenbereich anordnen. Sie können ein Foto vergrößern oder verkleinern, einen anderen Bereich des Dokumentfensters anzeigen sowie mehrere Fenster und Ansichten erstellen.




*Arbeitsbereich „Vollständige Bearbeitung“*
***A.** Menüleiste **B.** Werkzeugpalette **C.** Projektbereich **D** Schaltfläche „Organizer“ **E.** Optionsleiste **F.** Paletten **G.** Aktiver Bildbereich **H.** Palettenbereich*

**Menüleiste** Enthält Menüs zum Durchführen verschiedener Aufgaben. Die Menüs sind thematisch gegliedert. Das Menü „Überarbeiten“ enthält beispielsweise Befehle zum Anpassen eines Bildes.

**Arbeitsbereich-Schaltflächen** Ermöglichen den Wechsel zwischen den Arbeitsbereichen „Schnellkorrektur“ und „Vollständige Bearbeitung“. Diese Schaltflächen befinden sich am unteren Rand des Arbeitsbereichs. Sie sind je nach Arbeitsbereich unterschiedlich.

**Werkzeugpalette** Enthält Werkzeuge zum Bearbeiten von Bildern.

**Optionsleiste** Bietet Optionen für das ausgewählte Werkzeug.

**Projektbereich** Zeigt Miniaturen der geöffneten Bilder an und ermöglicht das einfache Verwalten von Bildern.

**Paletten** Ermöglichen das Verfolgen von Bearbeitungsschritten und erleichtern die Bildbearbeitung.

**Palettenbereich** Hilft beim Anordnen der Paletten im jeweiligen Arbeitsbereich.

### Verwandte Themen

„Korrigieren von Farben mithilfe der Schnellkorrektur“ auf Seite 198

„Anzeigen von Dateiinformationen in der Informationen-Palette oder Statusleiste“ auf Seite 125

## Beenden von Photoshop Elements

Wenn Sie Photoshop Elements beenden möchten, müssen Sie den Editor und den Organizer gesondert schließen.

**1** Führen Sie im Editor oder Organizer oder in beiden Arbeitsbereichen einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Datei“ > „Beenden“.
- Klicken Sie rechts oben im Arbeitsbereich auf die Schaltfläche „Schließen“ (X).

**2** Geben Sie beim Schließen des Editors an, ob geöffnete Dateien gespeichert werden sollen.

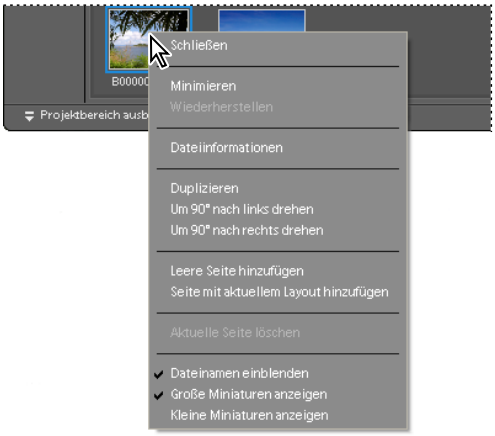
### Verwandte Themen

„Speichern von Änderungen in verschiedenen Dateiformaten“ auf Seite 140

# Kontextmenüs

## Verwenden von Kontextmenüs

Sie können Kontextmenüs sowohl im Editor als auch im Organizer verwenden. In Kontextmenüs werden Befehle für das jeweils aktive Werkzeug, die aktuelle Auswahl oder Palette aufgeführt. Häufig bieten diese Menüs eine alternative Möglichkeit, auf die Befehle in den Menüs des jeweiligen Fensters zuzugreifen.




*Ein Kontextmenü wird durch Klicken mit der rechten Maustaste geöffnet. Dieses Menü wird im Editor im Projektbereich angezeigt.*

**1** Setzen Sie den Mauszeiger auf ein Bild oder Palettenelement.

***Hinweis:*** *Nicht alle Paletten verfügen über Kontextmenüs.*

**2** Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie einen Befehl.

### Verwenden von Tastaturbefehlen und Zusatztasten

Sie können sowohl im Editor als auch im Organizer mit Tastaturbefehlen arbeiten. Mit Tastaturbefehlen werden Befehle ohne Umweg über ein Menü schnell ausgeführt. Mit Zusatztasten ändern Sie die Funktionsweise eines Werkzeugs. Verfügbare Tastaturbefehle werden im Menü rechts neben dem jeweiligen Befehlsnamen angezeigt.

### Verwandte Themen

„Tastaturbefehle zum Navigieren“ auf Seite 407

„Tastaturbefehle zum Auswählen von Werkzeugen“ auf Seite 410

# Werkzeuge

## Die Werkzeugpalette

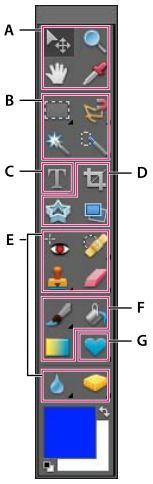
Im Editor stehen Ihnen verschiedene Werkzeuge zur Verfügung. Die Werkzeuge in der Werkzeugpalette dienen zum Auswählen, Bearbeiten und Anzeigen von Bildern. Mit einigen Werkzeugen können Sie Farbe auftragen, zeichnen und Text eingeben. Die Werkzeugpalette wird links neben den Arbeitsbereichen „Vollständige Bearbeitung“ und „Schnellkorrektur“ angezeigt. Im Editor können Sie die Werkzeugpalette durch Ziehen der Griffleiste am oberen Rand verschieben.

Bevor Sie ein Werkzeug verwenden können, müssen Sie es in der Werkzeugpalette auswählen. Nach der Auswahl ist das Werkzeug in der Werkzeugpalette markiert. In der Optionsleiste, die sich oben im Editor unter der Symbolleiste befindet, werden optionale Einstellungen für das Werkzeug angezeigt. Einige der Werkzeuge in der Werkzeugpalette verfügen über untergeordnete Zusatzwerkzeuge, die so genannten *ausgeblendeten Werkzeuge*. Ein kleines Dreieck unten rechts auf dem Werkzeugsymbol gibt an, dass das Werkzeug über ausgeblendete Werkzeuge verfügt. Wenn Sie ein Werkzeug auswählen, werden ausgeblendete Werkzeuge (falls vorhanden) in der Optionsleiste angezeigt.

***Hinweis:*** *Die Auswahl eines Werkzeugs kann nicht aufgehoben werden. Ein Werkzeug bleibt so lange ausgewählt, bis Sie ein anderes auswählen. Wenn z. B. das Lasso ausgewählt ist und Sie auf das Bild klicken möchten, ohne dabei eine Auswahl vorzunehmen, wählen Sie das Hand-Werkzeug aus.*

Sie können Informationen zu einem beliebigen Werkzeug anzeigen, indem Sie den Zeiger auf das Werkzeug setzen. Der Name des Werkzeugs wird unter dem Zeiger angezeigt. Dies ist die so genannte *QuickInfo*. In manchen QuickInfos können Sie auf eine Verknüpfung klicken, um zusätzliche Informationen zu dem Werkzeug anzuzeigen.

## Werkzeugpalette – Übersicht




**A Mess- und Navigationswerkzeuge**

- **Verschieben-Werkzeug (V)**
- **Zoom-Werkzeug (Z)**
- **Hand-Werkzeug (H)**
- **Pipette (I)**

**B Auswahlwerkzeuge**

- **Auswahlrechteck (M)**
  - Auswahlellipse (M)
- **Lasso (L)**
  - Magnetisches Lasso (L)
  - Polygon-Lasso (L)
- **Zauberstab (W)**
- **Schnellauswahl-Werkzeug (A)**
  - Auswahlpinsel (A)

**C Textwerkzeuge**

- **Horizontales Textwerkzeug (T)**
  - Vertikales Textwerkzeug (T)
  - Horizontales Textmaskierungswerkzeug (T)
  - Vertikales Textmaskierungswerkzeug (T)

**D Freistellungswerkzeuge**

- **Freistellungswerkzeug (C)**
- **Ausstecher (Q)**
- **Gerade-ausrichten-Werkzeug (P)**

**E Retuschierwerkzeuge**

- **Rote-Augen-entfernen-Werkzeug (Y)**
- **Bereichsreparatur-Pinsel (J)**
  - Reparatur-Pinsel (J)
- **Kopierstempel (S)**
  - Musterstempel (S)
- **Radiergummi (E)**
  - Hintergrund-Radiergummi (E)
  - Magischer Radiergummi (E)
- **Weichzeichner (R)**
  - Scharfzeichner (R)
  - Wischfinger (R)
- **Schwamm (O)**
  - Abwedler (O)
  - Nachbelichter (O)

**F Mal- und Zeichenwerkzeuge**

- **Pinsel (B)**
  - Buntstift (N)
  - Impressionisten-Pinsel (B)
  - Farbe-ersetzen-Werkzeug (B)
- **Füllwerkzeug (K)**
- **Verlaufswerkzeug (G)**

**G Formwerkzeuge**

- Rechteck-Werkzeug (U)
- Abgerundetes-Rechteck-Werkzeug (U)
- Ellipse-Werkzeug (U)
- Polygon-Werkzeug (U)
- Linienzeichner (U)
- **Eigene-Form-Werkzeug (U)**
  - Formauswahl-Werkzeug (U)

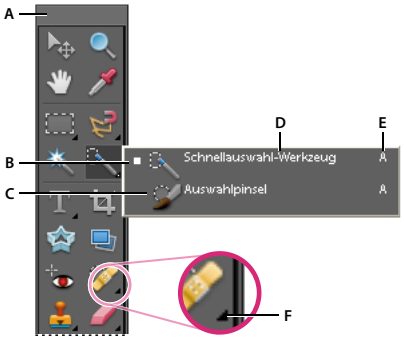
■ Standardwerkzeug * Tastaturbefehle sind in Klammern angegeben

*Werkzeugpalette – Übersicht*

## Auswählen eines Werkzeugs

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf ein Werkzeug in der Werkzeugpalette. Ist rechts unten im Werkzeug ein kleines Dreieck zu sehen, halten Sie die Maustaste gedrückt, um die ausgeblendeten Werkzeuge anzuzeigen, die diesem Werkzeug zugeordnet sind. Klicken Sie dann auf das Werkzeug, das ausgewählt werden soll.
- Verwenden Sie den Tastaturbefehl für das jeweilige Werkzeug. Der Tastaturbefehl wird in der jeweiligen QuickInfo angezeigt. Das Verschieben-Werkzeug können Sie beispielsweise durch Drücken der Taste „V“ auswählen.




*Werkzeugeinsatz*
***A.** Werkzeugpalette **B.** Aktives Werkzeug **C.** Ausgeblendete Werkzeuge **D.** Werkzeugname **E.** Tastaturbefehl für das Werkzeug **F.** Dreieck zur Anzeige verborgener Werkzeuge*

### Verwandte Themen

„Tastaturbefehle zum Auswählen von Werkzeugen“ auf Seite 410

## Festlegen der Voreinstellungen für ein Werkzeug

**1** Wählen Sie im Editor „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Allgemein“.

**2** Aktivieren Sie eine der folgenden Optionen und klicken Sie auf „OK“.

- Aktivieren Sie „QuickInfos anzeigen“, um QuickInfos ein- oder auszublenden.
- Aktivieren Sie „Umschalttaste für anderes Werkzeug“, um zwischen den ausgeblendeten Werkzeugen in einem Werkzeugsatz zu wechseln, indem Sie die Umschalttaste gedrückt halten. Wenn diese Option deaktiviert ist, können Sie mit dem Tastaturbefehl (ohne gedrückte Umschalttaste) zwischen den ausgeblendeten Werkzeugen in einem Werkzeugsatz wechseln.

## Festlegen des Aussehens eines Werkzeugzeigers

**1** Wählen Sie im Editor „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Bildschirm- und Zeigerdarstellung“.

**2** Wählen Sie eine Einstellung für die Malwerkzeuge:

**Standard** Stellt den Zeiger als Werkzeugsymbol dar.

**Fadenkreuz** Zeigt die Zeiger als Fadenkreuze an.

**Normale Pinselspitze** Stellt den Zeiger in Kreisform dar, und zwar mit der halben Größe, die Sie für die Pinselspitze angegeben haben.

**Pinselspitze in voller Größe** Stellt den Zeiger in Kreisform dar, und zwar mit der vollen Größe, die Sie für die Pinselspitze angegeben haben.

**Pinselspitze mit Fadenkreuz anzeigen** Zeigt in der Mitte des Kreises ein Fadenkreuz an, wenn Sie „Normale Pinselspitze“ oder „Pinselspitze in voller Größe“ wählen.

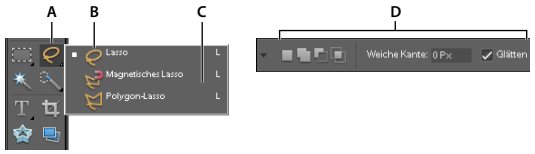
**3** Wählen Sie eine Einstellung für die anderen Werkzeuge:

**Standard** Stellt den Zeiger als Werkzeugsymbol dar.

**Fadenkreuz** Zeigt die Zeiger als Fadenkreuze an.

## Festlegen der Werkzeugoptionen

Die Optionsleiste wird oben im Editor unter der Symbolleiste angezeigt. Die Optionsleiste ist kontextabhängig, d. h. ihr Inhalt ändert sich, sobald Sie ein anderes Werkzeug auswählen. Einige Optionen der Optionsleiste stehen für mehrere Werkzeuge zur Verfügung, andere sind dagegen werkzeugspezifisch.




*Optionsleiste „Lasso“*
***A.** Werkzeugsymbol **B.** Aktives Werkzeug **C.** Ausgeblendete Werkzeuge **D.** Werkzeugoptionen*

**1** Wählen Sie ein Werkzeug aus.

**2** In der Optionsleiste werden die verfügbaren Optionen angezeigt. Weitere Informationen zum Einstellen von Optionen für ein bestimmtes Werkzeug finden Sie in der Photoshop Elements-Hilfe.

***Hinweis:** Um ein oder alle Werkzeug(e) auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen, klicken Sie in der Optionsleiste auf das Werkzeugsymbol und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl „Werkzeug zurücksetzen“ oder „Alle Werkzeuge zurücksetzen“.*

### Verwandte Themen

„Tastaturbefehle zum Auswählen von Werkzeugen“ auf Seite 410

### Festlegen einer Meldung für abgeschlossene Vorgänge

**1** Wählen Sie im Editor „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Allgemein“.

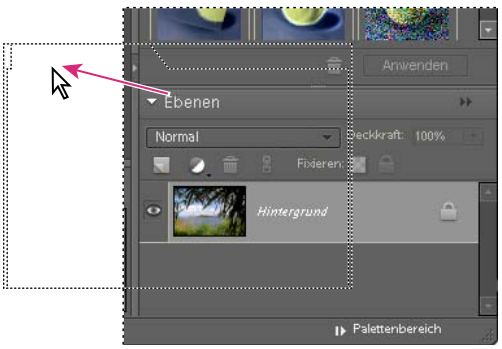
**2** Aktivieren Sie „Vorgang mit Signalton abschließen“ und klicken Sie auf „OK“.

# Paletten und Palettenbereiche

## Paletten

Paletten stehen sowohl im Editor als auch im Organizer zur Verfügung, unterscheiden sich jedoch in beiden Arbeitsbereichen geringfügig im Hinblick auf ihre Funktionsweise. Paletten erleichtern das Verwalten, Anzeigen und Bearbeiten von Bildern. Einige Paletten verfügen über Menüs mit zusätzlichen Befehlen und Optionen. Paletten lassen sich im Arbeitsbereich auf unterschiedliche Weise anordnen. Sie können sie im Palettenbereich ablegen, damit sie bei der Arbeit nicht stören, aber jederzeit griffbereit sind. Häufig verwendete Paletten können aber auch im eigentlichen Arbeitsbereich eingeblendet bleiben. Darüber hinaus ist es möglich, Paletten zu gruppieren und eine Palette am unteren Rand einer anderen Palette anzudocken.

***Hinweis:** Ziehen Sie eine Palette aus dem Palettenbereich heraus, wenn sie aus dem Palettenbereich entfernt werden und geöffnet bleiben soll.*




*Ziehen einer Palette*

### Palettenmenüs

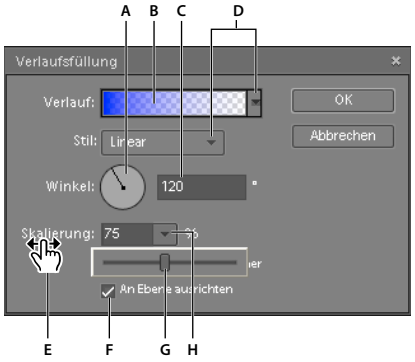
Einige Befehle werden sowohl im Palettenmenü als auch in der Menüleiste angezeigt. Andere Befehle hingegen können ausschließlich über Palettenmenüs aufgerufen werden.

Nur die Paletten mit der Schaltfläche „Erweitert“ am oberen Rand verfügen über ein Menü. Klicken Sie auf „Erweitert“ und wählen Sie einen Befehl aus dem Palettenmenü. Die Position und das Aussehen der Schaltfläche „Erweitert“ hängen davon ab, ob sich die Palette im Palettenbereich oder in einer Palettengruppe befindet.

#### Popup-Regler in Paletten

Einige Paletten und Dialogfelder enthalten Einstellungen, bei denen Popup-Schieberegler verwendet werden (z. B. die Option „Deckkraft“ in der Ebenen-Palette). Wenn sich neben dem Textfeld ein Dreieck befindet, können Sie den Popup-Regler aktivieren, indem Sie auf das Dreieck klicken. Setzen Sie den Mauszeiger auf das Dreieck neben der Einstellung, halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Schieberegler oder Winkelradius auf den gewünschten Wert. Durch Klicken außerhalb des Reglerfelds oder Drücken der Eingabetaste wird das Reglerfeld wieder geschlossen. Wenn Sie doch keine Änderungen vornehmen möchten, drücken Sie die Esc-Taste.

*Wenn Sie Werte im Popup-Reglerfeld in Schritten von 10 % erhöhen oder verringern möchten, drücken Sie bei gedrückter Umschalttaste die Nach-oben- oder Nach-unten-Taste.*




*Möglichkeiten zum Eingeben von Werten*
***A.** Kreisregler **B.** Durch Klicken wird das Fenster geöffnet **C.** Textfeld **D.** Menüpfeil **E.** Doppelpfeil-Schieberegler **F.** Kontrollkästchen **G.** Schieberegler **H.** Popup-Regler-Dreieck*

## Arbeiten mit Paletten im Editor

Im Palettenbereich des Editors können Sie mehrere Paletten ablegen. Hier lassen sich Paletten schnell und einfach konfigurieren, schließen oder geöffnet halten, sodass Sie rasch darauf zugreifen können. Standardmäßig wird der Palettenbereich rechts neben dem Arbeitsbereich angezeigt. Die von Ihnen vorgenommenen Anpassungen der Paletten bleiben erhalten, bis Sie diese wieder ändern oder zurücksetzen.




*Palettenbereich*
***A.** Palette ein- bzw. ausblenden **B.** Palettenhöhe anpassen **C.** Palettenmenü **D.** Durch einen Bildlauf wird der Rest der Palette angezeigt*
***E.** Palettenwerkzeuge ändern **F.** Palettenbreite anpassen **G.** Palettenbereich ein- bzw. ausblenden*

**1** Zur Anpassung des Palettenbereichs haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Zur Änderung der Breite und Höhe ziehen Sie den dunkelgrauen Balken am linken Rand oder den gepunkteten Balken am unteren Rand.
- Zum Ein- oder Ausblenden des Bereichs wählen Sie „Fenster“ > „Palettenbereich“. Zum Ausblenden können Sie auch am linken Rand des Bereichs auf den dunkelgrauen Balken klicken. Wenn Sie auf den dunkelgrauen Balken am rechten Rand des Editor-Fensters klicken, wird der Bereich eingeblendet.

**2** Bei der Arbeit mit Paletten im Palettenbereich haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Wenn Sie eine Palette aus dem Palettenbereich entfernen möchten, ziehen Sie die Titelleiste der Palette aus dem Palettenbereich heraus.
- Um eine Palette im Palettenbereich abzulegen, ziehen Sie die Titelleiste der Palette in den Palettenbereich. Sie können auch in der Palette auf „Erweitert“ klicken, „Nach Schließen im Palettenbereich ablegen“ auswählen und dann die Palette schließen.
- Wenn Sie die Anordnung der Paletten im Palettenbereich ändern möchten, ziehen Sie die Titelleiste einer Palette an eine andere Position.
- Zum Ein- und Ausblenden von Paletten im Palettenbereich klicken Sie auf das Dreieck neben dem jeweiligen Palettennamen.

**3** Für die Arbeit mit Paletten außerhalb des Palettenbereichs haben Sie folgende Möglichkeiten:

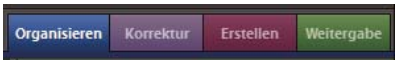
- Wählen Sie zum Öffnen einer Palette im Menü „Fenster“ den Palettennamen.
- Wählen Sie zum Schließen einer Palette im Menü „Fenster“ den Palettennamen. Sie können auch auf die Schaltfläche „Schließen“ in der Titelleiste der Palette klicken. (Diese Option ist nur für Paletten verfügbar, die Sie aus einem Menü geöffnet haben. Wenn Sie eine Palette aus einem Bereich herausgezogen haben und auf die Schaltfläche „Schließen“ klicken, wird die Palette nur wieder zurück in den entsprechenden Bereich verschoben.)
- Wenn Sie die Größe einer Palette ändern möchten, ziehen Sie eine der Ecken der Palette.
- Wenn Sie Paletten gruppieren möchten (zu einer Palette mit mehreren Registerkarten), ziehen Sie die Registerkarte einer anderen Palette auf den Hauptteil der Zielpalette. Der Hauptteil wird durch einen breiten Rahmen markiert, wenn sich der Zeiger für die Gruppierung an der richtigen Stelle befindet. Wenn Sie eine Palette in eine andere Gruppe verschieben möchten, müssen Sie die Registerkarte der jeweiligen Palette auf die gewünschte Gruppe ziehen. Wenn Sie eine Palette aus einer Gruppe lösen möchten, ziehen Sie die Registerkarte der entsprechenden Palette aus der Gruppe heraus.

- Zum Verschieben einer Palettengruppe ziehen Sie die Titelleiste.
- Wenn Sie eine Palette oder Palettengruppe ein- bzw. ausblenden möchten, doppelklicken Sie auf die Registerkarte der Palette bzw. auf die Titelleiste.
- Wenn Sie Paletten aneinander docken möchten (zu gestapelten Paletten), ziehen Sie die Registerkarte – nicht die Titelleiste – einer Palette auf den unteren Rand einer anderen Palette. Am unteren Rand der Zielpalette wird eine doppelte Linie angezeigt, wenn sich der Zeiger an der richtigen Stelle befindet. Es ist nicht möglich, ganze Palettengruppen aneinander zu docken.
- Wenn Sie die Paletten auf die Standardpositionen zurücksetzen möchten, wählen Sie „Fenster“ > „Palettenpositionen zurücksetzen“.

***Hinweis:*** *Wenn Paletten immer an ihrer Standardposition im Editor geöffnet werden sollen, wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Allgemein“ und deaktivieren Sie „Palettenpositionen speichern“. Die Änderung wird beim nächsten Start des Programms wirksam.*

## Arbeiten mit dem Aufgabenbedienfeld im Organizer

Im Organizer wird das Aufgabenbedienfeld rechts neben dem Fotobrowser angezeigt. Es enthält für jede grundlegende Aufgabe der Fotobearbeitung eine Registerkarte: Organisieren, Korrektur, Erstellen und Weitergabe. Sie können das Aufgabenbedienfeld öffnen, um auf die Registerkarten zugreifen zu können oder es schließen, um den Fotobrowser zu erweitern.



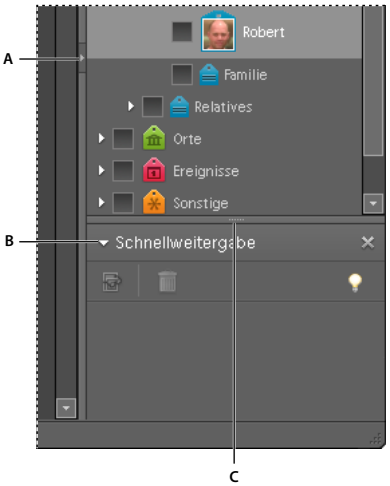

*Registerkarten im Aufgabenbedienfeld mit ausgewählter Registerkarte „Organisieren“*

### Ein- oder Ausblenden des Aufgabenbedienfelds

❖ Wählen Sie „Fenster“ > „Aufgabenbedienfeld einblenden“ bzw. „Aufgabenbedienfeld ausblenden“.

### Verwenden von Paletten auf der Registerkarte „Organisieren“

Die Registerkarte „Organisieren“ beinhaltet mehrere Paletten. Die Alben-Palette und die Stichwort-Tags-Palette können nicht entfernt werden. Sie können allerdings wählen, ob das Schnellweitergabebedienfeld oder die Eigenschaften-Palette angezeigt werden soll und die Eigenschaften-Palette von der Registerkarte „Organisieren“ abdocken.




*Registerkarte „Organisieren“*
***A.*** *Aufgabenbedienfeld ein- bzw. ausblenden* ***B.*** *Palette ein- bzw. ausblenden* ***C.*** *Palettenhöhe anpassen*

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie eine Palette oder Palettengruppe ein- oder ausblenden möchten, klicken Sie auf der Registerkarte „Organisieren“ auf das Dreieck neben dem jeweiligen Palettennamen.

- Wenn Sie die Schnellweitergabe-Palette, die Eigenschaften-Palette oder beide ein- bzw. ausblenden möchten, wählen Sie „Fenster“ > „[Name der Palette]“.
- Wenn Sie die Eigenschaften-Palette in das Aufgabenbedienfeld einbinden oder daraus lösen möchten, doppelklicken Sie auf die Titelleiste der Palette.

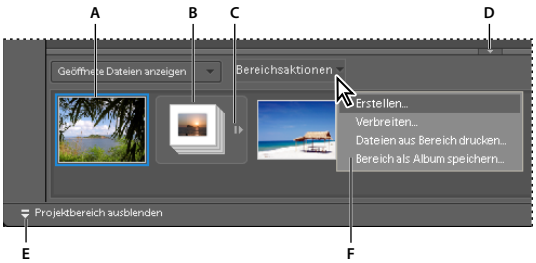
**Verwenden der Werkzeuge auf den Registerkarten „Korrektur“, „Erstellen“ und „Weitergabe“**

1 Klicken Sie im Aufgabenbedienfeld auf die Registerkarte „Korrektur“, „Erstellen“ oder „Weitergabe“.

2 Klicken Sie auf eine Schaltfläche für eines der auf der Registerkarte aufgeführten Werkzeuge.

## Verwenden des Projektbereichs im Editor

Unten in den Arbeitsbereichen „Vollständige Bearbeitung“ und „Schnellkorrektur“ werden im Projektbereich die Miniaturen von geöffneten Fotos angezeigt. Dieser Bereich ist nützlich, wenn Sie zwischen mehreren geöffneten Fotos im Arbeitsbereich wechseln möchten. Im Projektbereich finden Sie Steuerelemente zum Öffnen, Schließen und Ausblenden von Bildern, zum Navigieren durch geöffnete Bilder, zum Anzeigen eines bestimmten Bildes im Vordergrund, zum Duplizieren und Drehen von Bildern oder zum Anzeigen von Dateiinformationen. Da der Projektbereich sowohl im Editor als auch in der Schnellkorrektur angezeigt wird, können geöffnete Bilder ganz einfach zur Bearbeitung in der Schnellkorrektur platziert werden. Mehrseitige Projekte werden durch einen grauen Rahmen um die Seitenminiatur markiert. Um die einzelnen Seiten ein- oder auszublenden, klicken Sie auf den rechten Rand des Rahmens.




*Projektbereich*
***A.** Ausgewähltes Foto **B.** Geschlossene Fotokreation **C.** Durch Klicken wird die Fotokreation angezeigt **D.** Durch Ziehen nach oben oder unten wird die Höhe des Projektbereichs eingestellt **E.** Projektbereich ein- oder ausblenden **F.** Dropdown-Menü im Projektbereich*

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie ein Bild öffnen möchten, ziehen Sie eine Datei von einem beliebigen Speicherort auf Ihrem Computer (einschließlich Fotobrowser) oder von einem an Ihren Computer angeschlossenen Speichergerät in den Projektbereich.
- Wenn Sie ein geöffnetes Bild im Vordergrund anzeigen möchten, doppelklicken Sie auf eine Miniatur.
- Sie können Fotos neu anordnen, indem Sie die Miniaturen im Projektbereich ziehen. Die Reihenfolge der Fotos in diesem Bereich hat keine Auswirkungen auf die Reihenfolge der Fotos im Organizer.
- Wenn Sie ein Bild schließen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Miniatur im Projektbereich und wählen Sie „Schließen“.
- Wenn Sie ein Bild ausblenden möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Miniatur und wählen Sie im Kontextmenü die Option „Minimieren“.

***Hinweis:** Wurde ein Bild ausgeblendet, können Sie es wieder einblenden, indem Sie im Projektbereich auf die Miniatur doppelklicken oder indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Miniatur klicken und im Kontextmenü die Option „Wiederherstellen“ wählen.*

- Zum Anzeigen der Dateiinformationen eines Fotos klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Miniatur und wählen Sie im Kontextmenü „Dateiinformationen“.
- Um ein Bild zu duplizieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Miniatur, wählen Sie im Kontextmenü die Option „Duplizieren“ und vergeben Sie einen Namen für die Datei.
- Wenn Sie ein Bild drehen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Miniatur und wählen Sie im Kontextmenü „Um 90° nach links drehen“ oder „Um 90° nach rechts drehen“.

- Zum Anzeigen von Dateinamen klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Projektbereich und wählen Sie im Kontextmenü die Option „Dateinamen einblenden".
- Wählen Sie „Fenster" > „Projektbereich", um den Projektbereich zu öffnen oder zu schließen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Projektbereich", um den Projektbereich manuell ein- oder auszublenden. Wenn Sie den Projektbereich automatisch ein- oder ausblenden möchten, wählen Sie „Bearbeiten" > „Voreinstellungen" > „Allgemein" und aktivieren Sie die Option „Projektbereich automatisch ausblenden". Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf den Projektbereich klicken und im Kontextmenü die Option „Automatisch ausblenden" wählen.

# Rückgängig, Wiederholen und Abbrechen

## Rückgängigmachen, Wiederholen und Abbrechen von Vorgängen

Viele Arbeitsschritte lassen sich sowohl im Organizer als auch im Editor rückgängig machen und wiederholen. Sie können beispielsweise die letzte gespeicherte Version eines Bildes ganz oder teilweise wiederherstellen. Eingeschränkt werden diese Möglichkeiten nur durch einen eventuell unzureichenden Arbeitsspeicher.

**1** Wenn Sie einen Arbeitsschritt rückgängig machen oder wiederholen möchten, wählen Sie „Bearbeiten" > „Rückgängig" bzw. „Bearbeiten" > „Wiederherstellen".

**2** Wenn Sie einen Vorgang abbrechen möchten, halten Sie die Esc-Taste gedrückt, bis der laufende Vorgang unterbrochen wird.

## Die Rückgängig-Protokoll-Palette (nur Editor)

Über die Rückgängig-Protokoll-Palette („Fenster" > „Rückgängig-Protokoll") können Sie zu einem beliebigen Zustand des Bildes innerhalb der aktuellen Arbeitssitzung zurückkehren. Jedes Mal, wenn Sie eine Änderung auf Pixel in einem Bild anwenden, wird der neue Bildstatus in diese Palette aufgenommen. Eine Änderung muss nicht gespeichert werden, um im Protokoll angezeigt zu werden.

Wenn Sie z. B. einen Bildbereich auswählen, Farbe auftragen und den Bereich drehen, wird jeder dieser Schritte separat in der Palette aufgeführt. Sie können jeden Bildstatus einzeln auswählen, um das Bild in den Zustand vor dem jeweiligen Bearbeitungsschritt zurückzuversetzen. Von diesem Punkt aus können Sie dann weiterarbeiten.

Arbeitsvorgänge, die keine Auswirkungen auf Pixel in Bildern haben (wie Zoomen und Verwenden der Bildlaufleisten) werden nicht in der Rückgängig-Protokoll-Palette aufgeführt. Dies gilt auch für programmweite Änderungen, etwa an Paletten, Farbeinstellungen und Voreinstellungen.




*Rückgängig-Protokoll-Palette*
***A.** Originalbild **B.** Protokollobjekt **C.** Ausgewähltes Protokollobjekt und Schieberegler*

Beim Verwenden der Rückgängig-Protokoll-Palette sind folgende Punkte zu beachten:

- Die Rückgängig-Protokoll-Palette enthält standardmäßig die letzten 50 Protokollobjekte. Ältere Protokollobjekte werden automatisch gelöscht, um mehr Speicher für Photoshop Elements freizugeben. Die Anzahl der in dieser Palette angezeigten Protokollobjekte können Sie im Dialogfeld für die Leistungsvoreinstellungen ändern („Bearbeiten" > „Voreinstellungen" > „Leistung"). Die maximal zulässige Anzahl von Protokollobjekten ist 1000.

- Der Originalzustand des Fotos wird immer oben in der Rückgängig-Protokoll-Palette angezeigt. Sie können jederzeit zum Originalzustand eines Bildes zurückkehren, indem Sie oben in der Palette darauf klicken. Dieser Schritt ist auch dann nützlich, wenn Sie bei der Bearbeitung einen Vorher-Zustand mit einem Nachher-Zustand vergleichen möchten.
- Wenn Sie das Dokument schließen und wieder öffnen, werden alle Protokollzustände der letzten Arbeitssitzung aus der Palette gelöscht.
- Protokollobjekte werden am unteren Ende der Liste hinzugefügt. Das älteste Protokollobjekt befindet sich am Anfang der Liste, das neueste am Ende.
- Jedes Protokollobjekt wird mit dem Namen des dafür verwendeten Werkzeugs oder Befehls aufgeführt.
- Wenn Sie ein Protokollobjekt auswählen, werden die nachfolgenden Protokolleinträge abgeblendet. Auf diese Weise können Sie leicht sehen, welche Änderungen verworfen werden, wenn Sie vom gewählten Protokollobjekt aus weiterarbeiten.
- Wenn Sie ein Protokollobjekt auswählen und dann das Bild ändern, werden alle nachfolgenden Protokollobjekte eliminiert. Wenn Sie ein Protokollobjekt löschen, werden auch alle darauf folgenden Protokollobjekte gelöscht.

#### Zurückkehren zur zuletzt gespeicherten Version

Beim Bearbeiten eines Fotos in der vollständigen Bearbeitung oder in der Schnellkorrektur können Sie zur zuletzt gespeicherten Version zurückkehren.

❖ Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Zurück zur letzten Version“.

***Hinweis:*** *Dieser Befehl wird als Protokollobjekt in die Rückgängig-Protokoll-Palette eingefügt und kann rückgängig gemacht werden.*

#### Rückkehr zu einem früheren Zustand eines Bildes

❖ Führen Sie in der vollständigen Bearbeitung oder in der Schnellkorrektur einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf den Namen des Protokollobjekts in der Rückgängig-Protokoll-Palette.
- Ziehen Sie den Schieberegler links neben dem Protokollobjekt nach oben oder unten zu einem anderen Protokollobjekt in der Rückgängig-Protokoll-Palette.
- Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche „Rückgängig“  oder „Wiederholen“  .
- Wählen Sie im Menü der Rückgängig-Protokoll-Palette oder im Menü „Bearbeiten“ die Befehle „Rückgängig“ oder „Wiederholen“.



*Sie können den Tastaturbefehl für „Schritt vorwärts“ und „Schritt rückwärts“ einstellen, indem Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Allgemein“ wählen und im Menü „Schritt zurück/vorwärts“ die gewünschte Wahl treffen.*

#### Löschen von einem oder mehreren Protokollobjekten aus der Rückgängig-Protokoll-Palette

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf den Namen des Protokollobjekts und wählen Sie im Menü der Rückgängig-Protokoll-Palette den Befehl „Löschen“, um ein Protokollobjekt zu löschen. Die Protokollobjekte nach dem ausgewählten Zustand werden ebenfalls gelöscht.
- Wählen Sie im Palettenmenü den Befehl „Protokoll der rückgängig gemachten Aktionen löschen“ oder wählen Sie „Bearbeiten“ > „Entleeren“ > „Rückgängig-Protokoll“, um die Liste der Protokollobjekte aus der Rückgängig-Protokoll-Palette zu löschen, ohne das Bild zu ändern. Mit diesen Befehlen geben Sie Arbeitsspeicher frei. Besonders nützlich ist dies, wenn Sie in einer Meldung darauf hingewiesen werden, dass nicht genügend Arbeitsspeicher für Photoshop Elements zur Verfügung steht.

***Hinweis:*** *Das Entleeren der Rückgängig-Protokoll-Palette kann nicht rückgängig gemacht werden.*

### Leeren des von der Zwischenablage und der Rückgängig-Protokoll-Palette belegten Arbeitsspeichers

Durch Löschen von Elementen aus der Zwischenablage und von Protokollobjekten aus der Rückgängig-Protokoll-Palette können Sie Arbeitsspeicher freigeben.

❖ Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Entleeren“ > „Inhalt der Zwischenablage“, um den von der Zwischenablage belegten Arbeitsspeicher zu leeren.
- Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Entleeren“ > „Rückgängig-Protokoll“ oder wählen Sie im Menü der Rückgängig-Protokoll-Palette den Befehl „Protokoll der rückgängig gemachten Aktionen löschen“, um den von der Rückgängig-Protokoll-Palette belegten Arbeitsspeicher zu leeren.
- Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Entleeren“ > „Alles“, um sowohl den von der Zwischenablage als auch von der Rückgängig-Protokoll-Palette belegten Arbeitsspeicher zu leeren.

***Hinweis:*** *Das Entleeren der Rückgängig-Protokoll-Palette oder der Zwischenablage kann nicht rückgängig gemacht werden.*

### Wiederherstellen der Standardeinstellungen

Durch die Voreinstellungen wird gesteuert, wie Photoshop Elements Bilder, Zeiger und Transparenz anzeigt, Dateien speichert, Zusatzmodule und Arbeitsvolumes verwendet usw. Wenn die Anwendung ein unerwartetes Programmverhalten zeigt, ist die Voreinstellungendatei möglicherweise beschädigt. Sie können alle Voreinstellungen auf ihre Standardwerte zurücksetzen.

❖ Halten Sie unmittelbar nach dem Start von Photoshop Elements Alt+Strg+Umschalttaste gedrückt. Klicken Sie auf „Ja“, um die Einstellungendatei für Adobe Photoshop Elements zu löschen.

Wenn Sie Photoshop Elements das nächste Mal starten, wird eine neue Voreinstellungendatei erstellt. Informationen zu bestimmten Voreinstellungsoptionen finden Sie, wenn Sie in der Hilfe nach dem Namen der jeweiligen Voreinstellung suchen.

### Erneutes Anzeigen von deaktivierten Warnmeldungen

In bestimmten Situationen werden Warnmeldungen oder Aufforderungen ausgegeben. Sie können die Anzeige solcher Meldungen deaktivieren, indem Sie in der Meldung die Option „Nicht mehr anzeigen“ aktivieren und die Anzeige von Meldungen zu einem späteren Zeitpunkt wieder aktivieren.

**1** Wählen Sie im Editor „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Allgemein“.

**2** Klicken Sie auf „Alle Warndialoge zurücksetzen“ und dann auf „OK“.

# Arbeitsvolumes und Zusatzmodule

### Arbeitsvolumes – Einführung

Wenn Ihr System einen Vorgang nicht ausführen kann, weil nicht genügend Arbeitsspeicher zur Verfügung steht, verwendet Photoshop Elements so genannte Arbeitsvolumes. Ein Arbeitsvolume ist ein Laufwerk oder eine Partition auf einem Laufwerk mit freiem Arbeitsspeicher. Standardmäßig verwendet Photoshop Elements die Festplatte, auf der das Betriebssystem installiert ist, als primäres Arbeitsvolume.

Das primäre Arbeitsvolume kann geändert werden. Sie können auch ein zweites, drittes oder viertes Arbeitsvolume angeben, das genutzt wird, wenn das primäre Volume ausgelastet ist. Verwenden Sie Ihre schnellste Festplatte als primäres Arbeitsvolume und vergewissern Sie sich, dass möglichst viel unfragmentierter Speicherplatz verfügbar ist.

Um eine optimale Leistung zu gewährleisten, sollten Sie beim Zuweisen von Arbeitsvolumes auf Folgendes achten:

- Arbeitsvolumes sollten sich nicht auf demselben Laufwerk wie Photoshop Elements befinden oder auf demselben Laufwerk wie große Dateien, die Sie bearbeiten.

- Arbeitsvolumes sollten sich nicht auf dem Laufwerk befinden, das vom Betriebssystem für den virtuellen Arbeitsspeicher verwendet wird.
- Arbeitsvolumes sollten sich auf einem lokalen Laufwerk befinden. Der Zugriff sollte also nicht über ein Netzwerk erfolgen.
- Arbeitsvolumes sollten konventionelle Medien sein (keine Wechselmedien).
- RAID-Festplatten/Festplatten-Arrays sind eine gute Wahl für dedizierte Arbeitsvolumes.
- Laufwerke mit Arbeitsvolumes sollten regelmäßig defragmentiert werden. Noch besser ist es, ein leeres Laufwerk bzw. ein Laufwerk mit sehr viel freiem Speicherplatz zu verwenden, damit es gar nicht erst zu Fragmentierungsproblemen kommen kann.

## Ändern von Arbeitsvolumes

Photoshop Elements kann ein Arbeitsvolume nur in zusammenhängendem Festplattenspeicher erstellen. Daher sollten Sie Ihre Festplatte häufig defragmentieren. Adobe empfiehlt, die Festplatte regelmäßig mit einem Dienstprogramm wie der Windows-Defragmentierung zu defragmentieren. Informationen zu Defragmentierungsprogrammen finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.

**1** Wählen Sie im Editor „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Leistung“.

**2** Wählen Sie die gewünschten Laufwerke aus dem Menü „Arbeitsvolumes“ aus (Sie können maximal vier Arbeitsvolumes zuweisen) und klicken Sie auf „OK“.

**3** Starten Sie Photoshop Elements neu, damit die Änderungen wirksam werden.

## Zusatzmodule

Zusatzmodule sind von Adobe Systems und anderen Software-Entwicklern entwickelte Software-Programme, die Zusatzfunktionen für Photoshop Elements bieten. Das Programm enthält bereits eine Reihe von Import-, Export- und Spezialeffekt-Zusatzmodulen. Diese befinden sich im Photoshop Elements-Ordner „Plug-Ins“. Sie haben die Möglichkeit, einen zusätzlichen Zusatzmodulordner auszuwählen, in den Sie kompatible Zusatzmodule anderer Anwendungen laden können. Außerdem können Sie Verknüpfungen zu einem Zusatzmodul erstellen, das in einem anderen Ordner in Ihrem System gespeichert ist. Nach Aufnahme dieser Verknüpfung bzw. des Alias in den Plug-In-Ordner kann das jeweilige Plug-In dann in Photoshop Elements verwendet werden. Installierte Zusatzmodule werden als Optionen in den Menüs „Importieren“ oder „Exportieren“, als Filter im Menü „Filter“ oder als Dateiformate in den Dialogfeldern „Öffnen“ und „Speichern unter“ angezeigt. Wenn Sie sehr viele Zusatzmodule installieren, können in den entsprechenden Menüs in Photoshop Elements möglicherweise nicht alle Zusatzmodule aufgeführt werden. In diesem Fall werden neu installierte Zusatzmodule im Untermenü „Filter“ > „Sonstige Filter“ angezeigt. Um zu verhindern, dass ein Zusatzmodul oder ein Zusatzmodulordner geladen wird, fügen Sie am Beginn des Zusatzmodul-, Ordner- oder Verzeichnisnamens eine Tilde (~) ein. Diese Datei (bzw. der gesamte Inhalt dieses Ordners) wird beim Neustart der Anwendung ignoriert. Um Informationen über installierte Zusatzmodule anzuzeigen, wählen Sie „Hilfe“ > „Über Zusatzmodul“ und klicken Sie im Untermenü auf das gewünschte Zusatzmodul.

### Verwandte Themen

„Zusatzmodulfilter“ auf Seite 294

## Installieren von Zusatzmodulen

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Verwenden Sie das Zusatzmodul-Installationsprogramm, sofern verfügbar.
- Folgen Sie den Installationsanweisungen des Zusatzmoduls.
- Stellen Sie sicher, dass die Zusatzmoduldateien nicht komprimiert sind, und kopieren Sie sie in das gewünschte Zusatzmodulverzeichnis des Photoshop Elements-Ordners.

### Aktivieren eines zusätzlichen Zusatzmodulordners

Sie haben die Möglichkeit, einen zusätzlichen Zusatzmodulordner auszuwählen, in den Sie kompatible Zusatzmodule anderer Anwendungen laden können.

**1** Wählen Sie im Editor „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Zusatzmodule“.

**2** Aktivieren Sie im Dialogfeld „Voreinstellungen“ die Option „Zusätzlicher Zusatzmodulordner“, markieren Sie einen Ordner in der Liste und klicken Sie auf „OK“.

**3** Um den Inhalt eines Ordners anzuzeigen, doppelklicken Sie darauf. Der Pfad des Ordners wird im Voreinstellungenfenster angezeigt.

***Hinweis:*** *Wählen Sie kein Verzeichnis innerhalb des Zusatzmodulordners von Photoshop Elements.*

**4** Starten Sie Photoshop Elements neu, um die Zusatzmodule zu laden.

# Gemeinsames Verwenden beider Anwendungen

## Die Anwendungen

Die folgenden Beispiele zeigen, wie Sie Dateien zwischen Photoshop Elements und Adobe® Premiere® Elements austauschen können:

- Ordnen Sie Ihre Fotos, Videoclips und Audioclips in Photoshop Elements und ziehen Sie sie dann in das Medienfenster von Adobe Premiere Elements.
- Erstellen Sie in Photoshop Elements eine Diashow mit Bildtiteln, Überblendungen, Effekten, Musik, Sprechtext, Grafiken und Titeln und senden Sie die Diashow dann zur weiteren Bearbeitung an Adobe Premiere Elements. Sie können auch zunächst einzelne Fotos in Adobe Premiere Elements importieren und die Diashow dort erstellen.
- Passen Sie die DVD-Menüvorlagen in Photoshop Elements an und verwenden Sie diese in Ihrem Adobe Premiere Elements-Projekt. (DVD-Vorlagen sind PSD-Dateien, die im Anwendungsordner von Adobe Premiere Elements abgelegt sind.)
- Erstellen Sie eine Photoshop Elements-Datei mit den Einstellungen Ihres Videoprojekts, überarbeiten Sie diese in Photoshop Elements und verwenden Sie sie dann in Adobe Premiere Elements.

## Anordnen des Arbeitsbereichs

Wenn Sie Dateien zwischen Photoshop Elements und Adobe Premiere Elements austauschen möchten, empfiehlt es sich, beide Programme zu öffnen, sodass Sie jederzeit darauf zugreifen können.

**1** Starten Sie Photoshop Elements und Adobe Premiere Elements.

**2** Falls die Anzeige Ihres Bildschirms maximiert ist, klicken Sie oben rechts im Anwendungsfenster jeweils auf die Schaltfläche „Wiederherstellen“ .

**3** Ordnen Sie die Anwendungsfenster nebeneinander oder leicht überlappend an.

## Unterschiede bei der Unterstützung von Dateiformaten

Viele Dateiformate werden sowohl von Photoshop Elements als auch von Adobe Premiere Elements unterstützt. Die meisten Dateien können daher zwischen diesen Programmen problemlos übertragen werden. Sie können z. B. Photoshop-Dateien (PSD) im Organizer katalogisieren und dann als Standbilder in ein Projekt in Adobe Premiere Elements einfügen.

Die folgenden Dateiformate werden jedoch nicht von beiden Programmen erkannt:

| Organizer von Photoshop Elements | Editor von Photoshop Elements | Adobe Premiere Elements |
|---|---|---|
| | | MOD (.mod; JVC Everio) |
| Adobe PDF (.pdf) | Adobe PDF (.pdf) | |

| **Organizer von Photoshop Elements** | **Editor von Photoshop Elements** | **Adobe Premiere Elements** |
|---|---|---|
| TIFF mit LZW-Komprimierung (.tif) | TIFF mit LZW-Komprimierung (.tif) | |
| | Illustrator (.ai) | Illustrator (.ai) |
| AIFF (.aiff) | | AIFF (.aiff) |
| ASF (.asf) | | ASF (.asf) |
| AVI-Video (.avi, nur teilweise unterstützt) | | AVI (.avi, nur teilweise unterstützt) |
| Dolby Audio (.ac3) | | Dolby Audio (.ac3) |
| DVD (.vob) | | DVD (.vob) |
| Flash-Video (.flv) | | Flash-Video (.flv) |
| MPEG (.mpg, .mp3, .mp4) | | MPEG (.mpg, .mp3, .mp4) |
| QuickTime (.mov) | | QuickTime (.mov) |
| WAV (.wav) | | WAV (.wav) |
| Windows Media (.wmv, .wma) | | Windows Media (.wmv, .wma) |

***Hinweis:*** *Im Organizer werden AVI-Videodateien ordnungsgemäß katalogisiert, AVI-Audiodateien werden dagegen als Symbol für beschädigte Videos angezeigt. Sie werden jedoch korrekt wiedergegeben. Farben, die in Volltonfarbkanälen einer Datei in Photoshop erstellt wurden, werden nach dem Importieren der Datei in Photoshop Elements nicht angezeigt.*

*Im Editor ist das Importieren einzelner Standbilder aus Videos in den Formaten ASF, AVI, MPEG und Windows Media möglich. (Wählen Sie dazu „Datei“ > „Importieren“ > „Standbild aus Video“.)*

# Kapitel 3: Importieren von Fotos und Videos

Wenn Sie Photoshop Elements zum ersten Mal aufrufen, müssen Sie Ihre Fotos zunächst in mindestens einen Katalog laden. Weitere Informationen über Kataloge finden Sie unter „Kataloge“ auf Seite 98.

Verwenden Sie zum Laden von Mediendateien aus unterschiedlichen Quellen, egal ob Kamera, Scanner, CD, Ordner auf Ihrer Festplatte oder Handy, in Kataloge den Organizer. Wenn Sie allerdings nur ein Foto auf Ihrer Festplatte bearbeiten möchten und dessen Dateiname und Speicherort kennen, können Sie im Editor die Befehle „Öffnen“ und „Platzieren“ verwenden, um die Datei zu suchen.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie zum Aufrufen der Online-Dokumentation auf „Diese Seite im Internet“.

## Laden von Fotos und Videos

### Laden von Fotos und Videos in den Organizer

Zum Hinzufügen von Fotos und Videos zu einem Photoshop Elements-Katalog wird der Organizer verwendet. Wenn Sie im Editor den Befehl „Datei“ > „Importieren“ oder „Datei“ > „Öffnen“ verwenden, müssen Sie beim Speichern der Datei die Option „In Organizer aufnehmen“ aktivieren, damit die Datei in den Katalog aufgenommen wird.

Wenn Sie ein Ordnersystem auf Ihrem Computer haben, das Sie aus organisatorischen Gründen weiterhin verwenden möchten, können Sie Ihre Dateien über die Pfadansicht im Organizer so anzeigen, wie sie auf der Festplatte gespeichert sind. In der Pfadansicht können Sie Bildern auch sofort Tags mit den jeweiligen Ordnernamen zuordnen.

Wenn Sie im Organizer den Befehl „Datei“ >  „Fotos und Videos laden“ verwenden, um ein Foto, das sich auf Ihrer Festplatte befindet, in einen Katalog zu laden, erstellt Photoshop Elements eine Verknüpfung zum Foto. Das Originalfoto wird also weder kopiert noch verschoben. Beim Laden eines Fotos von einer CD, DVD oder einem Gerät wie einem Scanner, einer Kamera, einem Kartenleser oder einem Handy kopiert Photoshop Elements das Foto zunächst in einen Ordner auf der Festplatte und erstellt dann eine Verknüpfung zu dieser Kopie.

***Wichtig:*** *Wenn Sie die ursprüngliche Datei von Ihrer Festplatte löschen, lässt sie sich nicht mehr in Photoshop Elements bearbeiten, selbst wenn die Miniatur weiterhin im Katalog angezeigt wird.*

#### Verwandte Themen

„Öffnen einer Datei“ auf Seite 129

„Anzeigen und Verwalten von Dateien nach Pfaden“ auf Seite 49

„Erstellen und Zuordnen von Stichwort-Tags auf der Basis von Ordnernamen“ auf Seite 71

„Verschieben von Dateien in einem Katalog“ auf Seite 104

„Speichern von Änderungen in verschiedenen Dateiformaten“ auf Seite 140

### Richtlinien für das Laden von Fotos von Geräten

Beachten Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie ein Bild von einem Gerät wie einer Kamera, einem Kartenleser oder einem Handy herunterladen:

**1. Verwenden von Adobe Foto-Downloader**

Bei einigen Geräten müssen Sie möglicherweise die Software für das Gerät auf Ihrem Computer installieren, bevor Sie die Dateien herunterladen können. Möglicherweise werden Sie während der Installation gefragt, ob Sie ein bestimmtes Programm zum Bearbeiten der Bilddateien verwenden möchten. In einem solchen Fall geben Sie Photoshop Elements an.

Einige Programme werden automatisch aufgerufen, sobald Sie das Gerät anschließen und einschalten. Wenn Sie jedoch Adobe Foto-Downloader zum Importieren verwenden, erhalten Sie Zugriff auf viele Funktionen, die von diesen Programmen nicht angeboten werden. Wenn Sie Bilddateien mit Adobe Foto-Downloader importieren möchten, schließen Sie das automatisch gestartete Programm.

**2. Organisieren von Fotos während des Imports**

Über das erweiterte Dialogfeld in Adobe Foto-Downloader erhalten Sie die Möglichkeit, Fotos bereits beim Importieren auf den Computer zu verbessern und zu organisieren. Wenn Sie Fotos während des Importvorgangs organisieren, können Sie sie später viel leichter und schneller finden und verbessern.

Angenommen, auf Ihrer Digitalkamera sind viele Bilder von Ihrem letzten Urlaub gespeichert. Einige der Bilder stammen von einem Familientreffen und die restlichen von Sehenswürdigkeiten, die Sie sich während der Reise angesehen haben. Während des Importvorgangs können Sie die Fotos in die Ordner „Orte“ und „Familie“ einordnen und entsprechend benennen.

### Verwandte Themen

„Kameras und Kartenleser“ auf Seite 32

„Scannen“ auf Seite 37

„Kataloge“ auf Seite 98

„Stichwort-Tags“ auf Seite 64

## Festlegen von Voreinstellungen zum Importieren von Dateien

Über die Voreinstellungen zum Importieren von Dateien legen Sie fest, wie in Photoshop Elements Dateien verwaltet werden, die aus unterschiedlichen Quellen in den Organizer geladen wurden.

**1** Wählen Sie im Organizer „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Dateien“.

**2** Wählen Sie eine der folgenden Optionen und klicken Sie dann auf „OK“:

**Datum der letzten Änderung verwenden, wenn EXIF-Datum nicht gefunden wurde** Verwendet zum Speichern und Ordnen von Fotos ohne EXIF-Datumsangaben das Änderungsdatum. Wenn Sie die Option deaktivieren, wird die Datei mit einem unbekannten Datum gespeichert.

**EXIF-Informationen importieren** Wenn zusammen mit dem Foto ein Bildtitel gespeichert wurde, so wird dieser Titel ebenfalls importiert. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie diesen Bildtitel löschen und für die Fotos jeweils einen eigenen Bildtitel eingeben möchten. (Bitte beachten Sie, dass ein Bildtitel an unterschiedlichen Stellen in einer Datei gespeichert sein kann. Wenn Sie diese Option deaktivieren, werden nur EXIF-Bilddaten blockiert.)

**Automatisch nach fehlenden Dateien suchen und diese verbinden** Es wird nach fehlenden, nicht verbundenen Dateien gesucht. Aktivieren Sie diese Option, damit keine Meldungen über nicht verbundene Dateien angezeigt werden.

**Automatisch zum Sichern des Katalogs und der Dateien auffordern** Wenn Sie einen Katalog mit mehr als 500 Transaktionen einschließlich erfasster und bearbeiteter Fotos öffnen, wird eine Meldung zum Sichern der Dateien angezeigt.

**Multisession-Brennen auf CD/DVD zulassen** Ermöglicht, dass Dateien mehrmals auf eine CD/DVD gebrannt (kopiert) werden. Sie können auf diese Weise den freien Speicher auf der CD/DVD optimal nutzen. Normalerweise können Sie eine CD bzw. DVD nur einmal brennen, d. h., der noch nicht genutzte Speicherplatz geht verloren.

**JPEG-Dateien mit Richtungsmetadaten drehen** Diese Option ermöglicht ein schnelleres Drehen der Fotos im Fotobrowser, da Miniaturen mit niedrigerer Auflösung verwendet werden. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie JPEG-Bilder regelmäßig drehen. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Miniaturen mit höherer Auflösung angezeigt werden sollen.

**TIFF-Dateien mit Richtungsmetadaten drehen** Diese Option ermöglicht ein schnelleres Drehen der Fotos im Fotobrowser, da Miniaturen mit niedrigerer Auflösung verwendet werden. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie TIFF-Bilder regelmäßig drehen. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Miniaturen mit höherer Auflösung angezeigt werden sollen.

**Ordner für gespeicherte Dateien** Hier wird der Speicherort des Standardordners zum Speichern von Projekten und anderen Dateien angegeben. Klicken Sie zum Ändern des Speicherorts auf „Durchsuchen“ und navigieren Sie zu einem neuen Speicherort.

**Größe der Vorschaudatei** Hier wird die Größe der Vorschaudateien angegeben, die der Organizer beim Offline-Speichern von Fotos verwendet.

*Wenn Sie Änderungen an den Einstellungen vorgenommen haben und dann beim Importieren Ihrer Fotos Probleme auftreten, klicken Sie im Dialogfeld „Voreinstellungen“ auf „Standardeinstellungen wiederherstellen“, um zu den ursprünglichen Voreinstellungen zurückzukehren.*

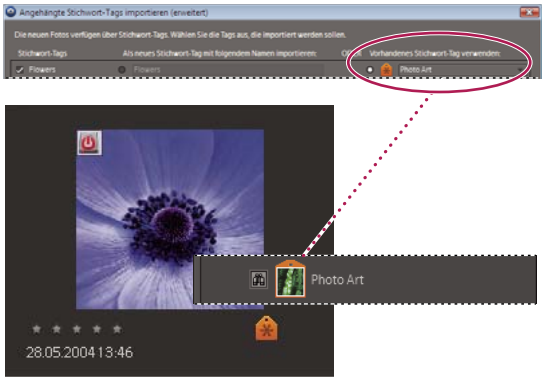
## Verwandte Themen

„Festlegen der Größe von Vorschaudateien“ auf Seite 42

„Erneutes Verbinden fehlender Dateien im Organizer“ auf Seite 126

## Importieren von Foto-Tags

Tags oder Stichwort-Metadaten, die Fotos zugeordnet sind, können zusammen mit den Fotos importiert werden. Sie entscheiden hierbei, ob das zugeordnete Tag beibehalten, umbenannt oder einem Ihrer eigenen Tags zugeordnet werden soll. Wenn Sie ein neues Tag importieren, wird es in der Stichwort-Tags-Palette angezeigt, sodass Sie es auch anderen Fotos zuordnen können.




*Ein importiertes Tag wird in der Stichwort-Tags-Palette angezeigt*

**1** Wählen Sie im Organizer „Datei“ > „Fotos und Videos laden“ und wählen Sie eine Methode zum Laden von Fotos und Videos aus.

***Hinweis:*** *Wenn die Fotos Tags oder Stichwort-Metadaten enthalten, wird das Dialogfeld „Angehängte Stichwort-Tags importieren“ geöffnet.*

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie die Tags aus, die importiert werden sollen. Die von Ihnen ausgewählten Tags werden nach dem Importieren der Fotos in der Stichwort-Tags-Palette angezeigt. Wenn das Tag mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet ist, bedeutet das, dass Ihr Katalog bereits ein Tag mit diesem Namen enthält und den Fotos dieses vorhandene Tag zugewiesen wird.
- Klicken Sie auf „Erweitert“, wenn Sie weitere Optionen festlegen möchten.

**3** Führen Sie, wenn Sie „Erweitert“ aktiviert haben, einen der folgenden Schritte aus und klicken Sie auf „OK“:

- Wählen Sie die Tags aus, die Sie importieren möchten, indem Sie die Kästchen neben den Tag-Namen aktivieren. Wenn Sie ein Tag auswählen, werden die Optionen auf der rechten Seite des Tags aktiv.

- Wenn Sie ein zu importierendes Tag umbenennen möchten, klicken Sie in der Spalte „Als neues Stichwort-Tag mit folgendem Namen importieren“ auf die entsprechende Optionsschaltfläche und geben Sie in das Textfeld einen Namen ein. Photoshop Elements fügt Ihrem Katalog ein Tag mit dem neuen Namen hinzu und hängt das Tag an die importierten Fotos an.
- Wenn Sie ein importiertes Tag einem bereits vorhandenen Tag in Ihrem Katalog zuordnen möchten, klicken Sie in der rechten Spalte unter „Vorhandenes Stichwort-Tag verwenden“ auf die entsprechende Optionsschaltfläche und wählen Sie im Popup-Menü ein Tag aus. Die Fotos werden daraufhin statt mit dem ursprünglichen Tag mit dem von Ihnen ausgewählten Tag versehen.
- Wenn Sie Ihre Änderungen rückgängig machen und zum Dialogfeld „Angehängte Stichwort-Tags importieren“ zurückkehren möchten, klicken Sie auf „Zurück auf Grundeinstellungen“.

***Hinweis:*** *Wenn die zu importierenden Fotos mit vielen Tags versehen sind, wird ein Dialogfeld geöffnet. Hier können Sie festlegen, ob Sie alle oder keines der Tags importieren möchten. Wenn Sie die zu importierenden Tags einzeln auswählen möchten, schließen Sie das Dialogfeld und machen Sie den Importvorgang mit „Bearbeiten“ > „Rückgängig: Medien importieren“ rückgängig oder wählen Sie den gesamten Importstapel (Gruppe der Dateien, die zusammen importiert wurden) aus und löschen Sie ihn aus dem Katalog. Importieren Sie dann die Fotos in kleineren Stapeln.*

### Verwandte Themen

„Stichwort-Tags“ auf Seite 64

# Kameras und Kartenleser

## Kameras und Kartenleser

Zum Herunterladen (Kopieren) von Fotos aus Kameras und Kartenlesern haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- Mit Adobe Foto-Downloader können Sie Fotos von einer Kamera oder einem Kartenleser direkt in den Organizer von Photoshop Elements importieren. Diese Methode wird empfohlen, weil sie schnell und einfach ist und Sie darüber hinaus die Möglichkeit haben, die Bilder beim Importieren zu verbessern und zu organisieren.

***Hinweis:*** *Wenn Adobe Foto-Downloader nicht geöffnet werden soll, sobald Sie ein Gerät anschließen, deaktivieren Sie diese Funktion in den Voreinstellungen für die Download-Optionen für die Kamera oder den Kartenleser.*

- Mit der Software, die Sie zusammen mit Ihrer Digitalkamera erhalten haben, lassen sich die Bilder auf den Computer herunterladen und anschließend über den Befehl „Datei“ > „Fotos und Videos laden“ > „Aus Dateien und Ordnern“ in Photoshop Elements importieren.
- Wenn Ihre Kamera oder Ihr Kartenleser unter „Arbeitsplatz“ als Laufwerk angezeigt wird, können Sie die Dateien von dort direkt in den Organizer ziehen. Sie können sie aber auch in einen Ordner auf der Festplatte ziehen und anschließend im Organizer mit dem Befehl „Datei“ > „Fotos und Videos laden“ > „Aus Dateien und Ordnern“ in Photoshop Elements laden.

In einigen Fällen müssen Sie zuerst den mit der Kamera gelieferten Softwaretreiber installieren, um die Fotos auf den Computer herunterladen zu können. Eventuell müssen Sie außerdem Voreinstellungen für die Kamera und den Kartenleser in Photoshop Elements festlegen.

### Verwandte Themen

„Laden von Fotos und Videos in den Organizer“ auf Seite 29

„Laden von Fotos aus Dateien und Ordnern“ auf Seite 39

„Festlegen von Voreinstellungen für die Kamera oder den Kartenleser“ auf Seite 36

## Importieren von Fotos von einer Digitalkamera oder einem Kartenlesegerät

**1** Schließen Sie die Kamera oder den Kartenleser an den Computer an. (Lesen Sie hierzu bei Bedarf die zum Lieferumfang Ihres Geräts gehörende Dokumentation.)

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Adobe Foto-Downloader angezeigt wird, wählen Sie aus dem Menü „Fotos laden von“ den Namen der angeschlossenen Kamera bzw. des angeschlossenen Kartenlesers. Normalerweise wird der Name des angeschlossenen Geräts automatisch angezeigt und die Kamera wird von Photoshop Elements automatisch erkannt.

***Hinweis:*** *Die Kamera oder der Kartenleser müssen eingeschaltet sein, sonst werden sie nicht in der Liste „Fotos laden von“ angezeigt. Wenn der entsprechende Gerätename nicht im Menü angezeigt wird, wählen Sie <Laufwerk>:/<Kamera oder Kartenleser>. Wenn für das Gerät keine Option verfügbar ist, wählen Sie „Liste aktualisieren“.*

- Wenn der Downloader nicht aufgerufen wird, doppelklicken Sie unten rechts in der Windows-Taskleiste auf das Symbol „Adobe Foto-Downloader“ . Sie können auch im Organizer „Datei“ > „Fotos und Videos laden“ > „Aus Kamera oder Kartenleser“ wählen.

**3** Legen Sie im Bereich „Importeinstellungen“ folgende Optionen fest:

**Verzeichnis** Gibt den Ordner an, in dem die Bilder abgelegt werden. Um den Standardordner zu ändern, klicken Sie auf „Durchsuchen“ und geben Sie einen neuen Ordner an.

**Unterordner erstellen** Unter Verwendung des im Popup-Menü gewählten Namensformats werden Unterordner erstellt. Wenn Sie „Eigener Name“ auswählen, können Sie in das Textfeld den gewünschten Namen eingeben.

*Wenn Sie mit Tastaturkürzeln die Funktionen zum Erstellen von Unterordnern (ALT+U) oder zum Umbenennen von Dateien (ALT+I) aufrufen, müssen Sie die Leertaste drücken, um das Listenfeld zu öffnen und die gewünschte Option mithilfe der Pfeiltasten auswählen zu können.*

**Dateien umbenennen** Dateien werden unter Verwendung des im Popup-Menü gewählten Namensformats umbenannt. Wenn Sie „Eigener Name“ auswählen, können Sie in das Textfeld den gewünschten Dateinamen eingeben.

***Hinweis:*** *Wenn der eingegebene Name bereits vorhanden ist, wird an die Namen der kopierten Dateien „-1“ oder eine entsprechende Kennung angehängt.*

**Felder unter „Dateien umbenennen“** Geben Sie Hauptdateiname und Anfangsnummer in die zwei Felder ein, um den Dateinamen fortlaufend nummerierte Zusätze zuzuweisen.

**Aktuellen Dateinamen in XMP beibehalten** Aktivieren Sie diese Option, wenn der aktuelle Dateiname in den Metadaten des Fotos gespeichert werden soll.

**Zum Schluss Organizer öffnen** Die heruntergeladenen Fotos werden direkt in den Organizer importiert und dort angezeigt. Wenn Sie diese Option nicht aktivieren, werden die Bilder beim nächsten Starten des Organizers importiert.

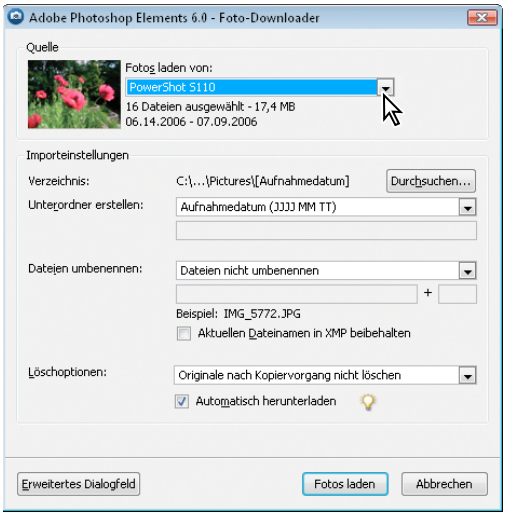
***Hinweis:*** *Wenn der Organizer bereits geöffnet ist, ist diese Option nicht verfügbar.*

**Löschoptionen** Legt fest, ob die Fotos weiterhin in der Kamera gespeichert bleiben, die Dateien überprüft und gelöscht werden oder die Dateien nach dem Kopieren ohne Prüfung gelöscht werden sollen. Wenn die Dateien automatisch gelöscht werden, ist es nicht erforderlich, die Fotos einzeln auf der Kamera zu löschen. Fotos, die Sie nicht in Photoshop Elements importieren, werden nicht vom Gerät gelöscht.

***Hinweis:*** *Wenn Ihre Kamera unter Windows Vista im PTP-Modus angeschlossen ist, können Sie im Adobe Foto-Downloader u. U. keine Camera Raw-Dateien oder Videodateien anzeigen. Um Camera Raw- oder Videodateien anzeigen zu können, müssen Sie die Kamera im USB-Massenspeichermodus anschließen oder die Speicherkarte aus der Kamera nehmen und über einen Kartenleser mit dem Computer verbinden.*

**4** Klicken Sie auf „Fotos laden“.

Die Fotos werden auf Ihre Festplatte kopiert. Wenn die kopierten Fotos Stichwort-Metadaten enthalten und das Dialogfeld „Angehängte Stichwort-Tags importieren“ angezeigt wird, müssen Sie angeben, ob die Tags kopiert werden sollen.

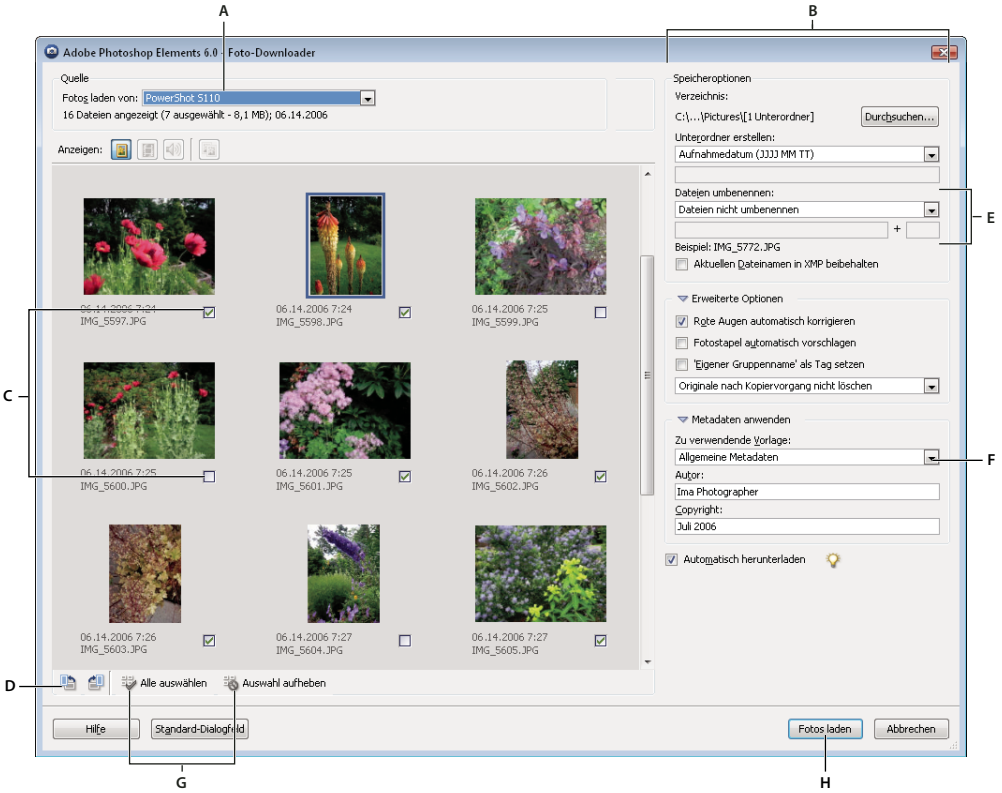



*Wählen eines Geräts im Foto-Downloader von Photoshop Elements*

*Sie können die hier vorgenommenen Einstellungen später ändern. Wählen Sie im Organizer „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Kamera oder Kartenleser“.*

## Festlegen von erweiterten Optionen zum Herunterladen von Fotos

Das erweiterte Dialogfeld im Adobe Foto-Downloader enthält einige Optionen, die im Standard-Dialogfeld nicht verfügbar sind. Sie können beispielsweise alle auf einem Gerät gespeicherten Fotos und Videos vor dem Importieren ansehen und Copyright-Metadaten hinzufügen. Die in diesem Dialogfeld vorgenommenen Einstellungen bleiben erhalten, bis Sie diese zurücksetzen.




*Erweitertes Dialogfeld des Foto-Downloaders von Adobe Photoshop Elements*
***A.*** *Name des angeschlossenen Geräts* ***B.*** *Optionen zum Speichern von Dateien* ***C.*** *Zum Herunterladen eines Fotos auf das Kästchen klicken* ***D.*** *Drehen-Schaltflächen* ***E.*** *Name für alle Dateien* ***F.*** *Dient zum Auswählen einer Metadatenvorlage* ***G.*** *Alle Fotos aktivieren oder deaktivieren* ***H.*** *Laden der Fotos*

**1** Klicken Sie im Standard-Dialogfeld von Adobe Foto-Downloader auf „Erweitertes Dialogfeld“.

Von jedem Bild auf dem Gerät werden daraufhin Miniaturbilder angezeigt.

**2** Um einzelne Dateitypen anzuzeigen bzw. auszublenden, verwenden Sie die Schaltflächen „Bild“ , „Video“ und „Audio“ . Wenn Dateien auf dem Gerät doppelt gespeichert sind, wird auch die Schaltfläche „Duplikat“ angezeigt.

***Hinweis:*** *Duplikate sind Dateien, die bereits im Organizer enthalten sind oder bereits auf die Festplatte kopiert wurden. Wenn Sie Duplikate herunterladen, werden diese zwar auf die Festplatte kopiert, jedoch nicht dem Organizer hinzugefügt.*

**3** Wählen Sie die zu ladenden Fotos aus, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Wenn Sie einzelne Fotos auswählen möchten, klicken Sie auf die Kästchen unter der jeweiligen Miniatur.
- Wenn Sie mehrere Fotos auswählen möchten, ziehen Sie ein Rechteck um die entsprechenden Miniaturen, klicken Sie dann mit der rechten Maustaste und wählen Sie „Ausgewählte auswählen“. Alternativ können Sie auf ein Kästchen unter einem der ausgewählten Bilder klicken, um alle Bilder zu markieren.
- Klicken Sie auf „Alle auswählen“, um alle Fotos auszuwählen. Wenn Sie die Auswahl der Bilder rückgängig machen möchten, klicken Sie auf „Auswahl aufheben“.

**4** Um Bilder zu drehen, wählen Sie diese zunächst aus, indem Sie darauf klicken (nicht auf die zugehörigen Kontrollkästchen). Klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Nach links drehen“ oder „Nach rechts drehen“ .

**5** Wählen Sie im Abschnitt „Speicheroptionen“ im Menü „Unterordner erstellen“ eine Option für die Benennung von Unterordnern. Mit der Option „Eigene Gruppen (Erweitert)“wird ein Unterordner mit dem Gruppennamenformat erstellt, das Sie im Feld „Gruppenname“ wählen. Der Tag-Name für die Gruppe erleichtert die Suche und Unterscheidung von Fotos innerhalb einer Kategorie.

***Hinweis:*** *Diese Einstellungen gehen verloren, wenn Sie zum Standard-Dialogfeld wechseln.*

**6** Wählen Sie unter „Erweiterte Optionen“ die folgenden Optionen aus:

**Rote Augen automatisch korrigieren** Der Befehl „Rote Augen automatisch korrigieren“ wird auf alle ausgewählten Fotos angewendet.

***Hinweis:*** *Die automatische Korrektur roter Augen bei sehr vielen Bildern erhöht die Zeitdauer, die für das Importieren der Bilder erforderlich ist.*

**Fotostapel automatisch vorschlagen** Ausgewählte Fotos mit ähnlichem Erscheinungsbild werden zu einem vorgeschlagenen Fotostapel kombiniert.

**'Eigener Gruppenname' als Tag setzen** Wendet den Namen-Tag der angegebenen Gruppe auf die ausgewählten Fotos an. Verwenden Sie diese Option nur, wenn Sie eigene Gruppen zugewiesen haben. Durch die Anwendung von Tags während des Herunterladens lassen sich Fotos im Organizer später einfacher finden.

**7** Wählen Sie zum Hinzufügen von Metadaten eine Vorlage aus und tragen Sie Informationen in die folgenden Felder ein:

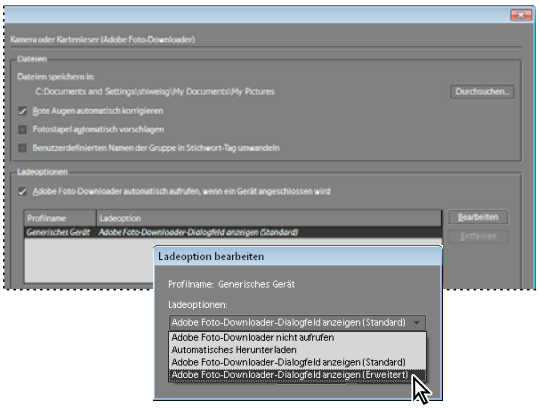
**Autor** Gibt den Autor der Datei an. Die in dieses Feld eingegebenen Informationen werden an die Autormetadaten in der Datei angehängt.

**Copyright** Gibt das Datum und sonstige Daten an, die für den Schutz der Bilder relevant sind. Mit den in dieses Feld eingegebenen Informationen werden in der Datei evtl. bereits vorhandene Copyright-Metadaten überschrieben.

**8** Klicken Sie auf „Fotos laden“.

## Festlegen von Voreinstellungen für die Kamera oder den Kartenleser

Einmal festgelegte Voreinstellungen bleiben so lange gespeichert, bis Sie sie wieder ändern. Sollten Sie eine andere Kamera oder einen anderen Kartenleser verwenden, müssen Sie die entsprechenden Voreinstellungen für dieses Gerät einrichten.




*Festlegen von Voreinstellungen zum Laden von Fotos aus Digitalkameras und Kartenlesern*

**1** Wählen Sie im Organizer „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Kamera oder Kartenleser“.

**2** Wählen Sie die dateispezifischen Importoptionen:

**Dateien speichern in** Legt fest, wohin die Dateien auf die Festplatte kopiert werden sollen. Klicken Sie auf „Durchsuchen“, um einen anderen Speicherort anzugeben.

**Rote Augen automatisch korrigieren** Korrigiert den Rote-Augen-Effekt beim Herunterladen.

**Fotostapel automatisch vorschlagen** Schlägt anhand der Bildähnlichkeit und des Aufnahmedatums Fotostapel vor.

**3** Wählen Sie zum Festlegen der Download-Optionen „Adobe Foto-Downloader automatisch aufrufen, wenn ein Gerät angeschlossen wird“. Dies bewirkt, dass der Adobe Foto-Downloader automatisch aufgerufen wird, wenn eine Kamera oder ein Kartenleser an den Computer angeschlossen wird. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie Fotos manuell von Ihrer Kamera auf Ihren Computer herunterladen möchten.

**4** Wenn Sie die Optionen für ein bestimmtes Gerät bearbeiten möchten, wählen Sie unter „Profilname“ das Gerät aus und klicken Sie auf „Bearbeiten“. Wählen Sie im angezeigten Menü eine Download-Option aus und klicken Sie auf „OK“. Um ein Gerät aus der Liste zu entfernen, wählen Sie dieses aus und klicken Sie auf „Entfernen“.

**5** Über die folgenden Optionen legen Sie die Standardwerte für das automatische Herunterladen fest:

**Ladevorgang beginnen** Legt fest, dass das Herunterladen sofort nach Anschluss des Geräts gestartet wird.

**Unterordner erstellen mit** Legt fest, ob und wie Ordner mit Fotos, die an verschiedenen Tagen aufgenommen wurden, erstellt und benannt werden.

**Löschoptionen** Legt fest, ob und wie die Originalfotos von der Kamera gelöscht werden, nachdem diese auf die Festplatte kopiert wurden.

**Nur neue Dateien kopieren (bereits importierte Dateien ignorieren)** Legt fest, dass Dateien ignoriert werden, die sich bereits auf der Festplatte befinden.

*Wenn Sie Änderungen an den Einstellungen vorgenommen haben und dann beim Importieren Ihrer Fotos Probleme auftreten, klicken Sie auf „Standardeinstellungen wiederherstellen“, um zu den ursprünglichen Voreinstellungen zurückzukehren.*

# Scanner

## Scannen

Photoshop Elements stellt eine Verbindung zu Ihrem Scanner her, damit Sie Bilder von Ihren Fotos, Negativen und Dias laden können. Sie haben zwei Möglichkeiten, um Bilder vom Scanner zu laden:

- Sie können das Zusatzmodul für den Scannertreiber verwenden, das mit dem Scanner geliefert wurde. Diese Software ist entweder mit Photoshop Elements kompatibel oder verwendet die TWAIN®-Schnittstelle zum direkten Scannen und Öffnen von Bildern in Photoshop Elements.
- Zum Scannen und Speichern der Bilder kann die Scannersoftware, die mit dem Scanner geliefert wurde, verwendet werden. Anschließend können Sie die Bilder mit „Datei“ > „Fotos und Videos laden“ > „Aus Dateien und Ordnern“ in Photoshop Elements laden.

*Windows® XP und Windows Vista™ können Sie so einstellen, dass Photoshop Elements gestartet wird, sobald Ihr Computer erkennt, dass der Scanner angeschlossen ist. Weitere Informationen finden Sie in der Windows-Hilfe.*

Bevor Sie mit dem Scannen und Öffnen Ihrer Fotos in Photoshop Elements beginnen, sollten Sie sich vergewissern, dass Sie alle mit Ihrem Scanner gelieferten Softwareprogramme bereits installiert haben. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Scanner richtig und wie in der mitgelieferten Dokumentation beschrieben an den Computer angeschlossen ist. Wenn Sie unter Windows auf „Fotos laden“ klicken und das Dialogfeld „Voreinstellungen“ auf dem Bildschirm angezeigt wird, müssen Sie die Voreinstellungen für Ihren Scanner festlegen.

## Laden von Fotos von Scannern

**1** Der Scanner muss ordnungsgemäß angeschlossen und eingeschaltet sein.

**2** Wählen Sie im Organizer „Datei“ > „Fotos und Videos laden“ > „Vom Scanner“ aus dem Popup-Menü.

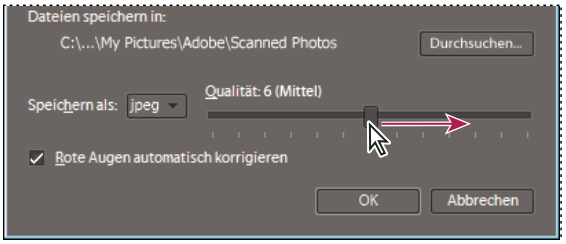
***Hinweis:*** *Im Editor können Sie ebenfalls Fotos von einem Scanner laden.*

**3** Wenn das Dialogfeld „Fotos von Scanner laden“ angezeigt wird, wählen Sie aus dem Menü „Scanner“ den Namen des Scanners.

***Hinweis:*** *Wird im Menü „Scanner“ die Meldung „Keine gefunden“ angezeigt, prüfen Sie, ob der Scanner richtig angeschlossen und eingeschaltet ist.*

**4** Klicken Sie auf „Durchsuchen“, um einen Speicherort für die Fotos auszuwählen.

**5** Wählen Sie im Menü „Speichern als“ ein Dateiformat. JPEG (das Standardformat) eignet sich in der Regel am besten. Wenn Sie „JPEG“ gewählt haben, ziehen Sie den Regler „Qualität“ auf den gewünschten Wert. Je höher die Qualität, desto größer die Datei.




*Ziehen Sie den Regler „Qualität“, um Dateigröße und -qualität zu erhöhen oder zu verringern.*

**6** Klicken Sie auf „OK“. Wenn Sie einen Scanner mit einem TWAIN-Treiber verwenden, startet Photoshop Elements die entsprechende Treibersoftware. Befolgen Sie dann die Anweisungen der Treibersoftware, um die Fotos einzuscannen. In den meisten Fällen können Sie dabei auch den zu scannenden Bereich festlegen sowie eventuelle Farbprobleme korrigieren.

***Hinweis:*** *Unter Windows XP startet Photoshop Elements die Scan-Benutzeroberfläche von Windows XP, sofern Sie einen WIA-Scanner (Windows Imaging Architecture) verwenden. Anweisungen hierzu finden Sie in der Online-Hilfe zu Windows XP. Bei Scannern, die TWAIN unterstützen, wird eine herstellerspezifische Benutzeroberfläche geladen.*

Nach dem Scannen eines Fotos wird im Dialogfeld „Fotos laden“ eine Vorschau angezeigt. Photoshop Elements weist den Fotos das Importdatum zu.

### Verwandte Themen

„Formate zum Speichern von Dateien“ auf Seite 138

„Ändern von Datum und Uhrzeit von Dateien“ auf Seite 118

„Bildgröße und Auflösung – Einführung“ auf Seite 231

## Festlegen von Voreinstellungen für den Scanner

**1** Wählen Sie im Organizer „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Scanner“.

**2** Wählen Sie aus dem Menü „Scanner“ den Namen Ihres Scanners.

***Hinweis:*** *Denken Sie daran, die Einstellung im Menü „Scanner“ entsprechend zu ändern, wenn Sie einen anderen Scanner anschließen. Der momentan angeschlossene Scanner wird hervorgehoben, damit Sie ihn schneller finden können.*

**3** Wählen Sie im Menü „Speichern als“ ein Dateiformat. JPEG (das Standardformat) eignet sich in der Regel am besten. Wenn Sie „JPEG“ gewählt haben, ziehen Sie den Regler „Qualität“ auf den gewünschten Wert. Je höher die Qualität, desto größer die Datei.

**4** Wählen Sie einen Speicherort für Ihre gescannten Fotos und klicken Sie dann auf „OK“.

## Scannen von Fotos im Editor mit einem TWAIN-Treiber

TWAIN ist ein Softwaretreiber zum Importieren von Bildern, die mit bestimmten Scannern, Digitalkameras oder einem Frame-Grabber erfasst bzw. aufgenommen wurden. Damit Ihr TWAIN-Gerät zusammen mit Photoshop Elements eingesetzt werden kann, benötigen Sie vom Hersteller des Geräts einen Quell-Manager und eine TWAIN-Datenquelle.

Bevor Sie den Scanner zum Laden von Bildern in Photoshop Elements verwenden können, müssen Sie das TWAIN-Gerät und die entsprechende Software installieren und den Computer neu starten. (Eine Installationsanleitung finden Sie in der Gerätedokumentation.)

❖ Wählen Sie im Organizer „Datei“ > „Fotos und Videos laden“ und klicken Sie dann im Untermenü auf das gewünschte Gerät.

Nach dem Scannen wird das Bild in einem unbenannten Fenster in Photoshop Elements angezeigt.

***Hinweis:*** *Bei einigen Scannern, z. B. beim Canon MP960, wird die Statusleiste nach dem ersten Drücken der Scan-Taste hinter Photoshop Elements geöffnet. Sie können das Photoshop Elements-Fenster minimieren, damit die Statusleiste im Vordergrund angezeigt wird.*

### Verwandte Themen

„Formate zum Speichern von Dateien“ auf Seite 138

„Bildgröße und Auflösung – Einführung“ auf Seite 231

# Lokale Dateien, CDs, DVDs und Videos

## Verwenden überwachter Ordner

In einen überwachten Ordner eingefügte Fotos werden vom Organizer automatisch erkannt. Standardmäßig wird der Ordner „Bilder“ überwacht, Sie können aber auch andere Ordner überwachen lassen.

Bei der ersten Option werden neue Fotos, die in einem überwachten Ordner gefunden werden, automatisch in den Katalog aufgenommen. Bei der zweiten Option werden Sie vom Programm gefragt, ob die neuen Fotos in den Katalog aufgenommen werden sollen. Klicken Sie in diesem Fall einfach auf „Ja“, um die Fotos in den Katalog aufzunehmen, bzw. auf „Nein“, um sie zu überspringen. Unabhängig davon, ob Fotodateien in den Organizer geladen werden oder nicht, bleiben sie immer in ihren Ordnern, es sei denn, Sie löschen die Dateien.

#### Überwachen weiterer Ordner

**1** Wählen Sie „Datei“ > „Ordner überwachen“.

**2** Klicken Sie auf „Hinzufügen“ und navigieren Sie dann zum gewünschten Ordner.

**3** Wählen Sie den Ordner aus und klicken Sie dann auf „OK“. Der Name des Ordners wird in der Liste „Zu überwachende Ordner“ angezeigt.

*Um in der Pfadansicht des Organizers schnell zu überwachende Ordner hinzuzufügen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Ordner und wählen Sie „Überwachten Ordnern hinzufügen“.*

#### Ändern der Einstellungen für überwachte Ordner

**1** Wählen Sie „Datei“ > „Ordner überwachen“.

**2** Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Aktivieren Sie die Option „Benachrichtigen“, wenn das Programm Sie fragen soll, ob Dateien in den Katalog aufgenommen werden sollen.
- Aktivieren Sie die Option „Dateien automatisch dem Organizer hinzufügen“, um Fotos in Ihren Katalog aufzunehmen, sobald sie vom Programm gefunden werden.

## Laden von Fotos aus Dateien und Ordnern

Sie können Fotos von einer Festplatte oder einem CD- oder DVD-Laufwerk in den Organizer laden, indem Sie sie entweder vom Windows-Explorer in den Organizer-Fotobrowser ziehen oder den Befehl „Datei“ > „Fotos und Videos laden“ > „Aus Dateien und Ordnern“ bzw. „Datei“ > „Fotos und Videos laden“ > „Durchsuchen“ wählen oder indem Sie in der Pfadansicht des Fotobrowsers die Option „Nicht verwaltete Dateien zu Katalog hinzufügen“ wählen.

***Hinweis:*** *Nachdem Sie Fotos aus dem Windows-Explorer in den Fotobrowser gezogen haben, reagiert der Windows-Explorer möglicherweise nicht mehr auf Eingaben, bis die Fotos importiert wurden. Sie können jedoch zu einem während des Importvorgangs geöffneten Dialogfeld von Photoshop Elements wechseln, indem Sie die Alt- und Tabulatortaste drücken oder in der Windows-Taskleiste auf das Organizer-Symbol klicken.*

## Verwandte Themen

„Verschieben von Dateien in einem Katalog“ auf Seite 104

„Importieren von Foto-Tags“ auf Seite 31

„Erneutes Verbinden fehlender Dateien im Organizer“ auf Seite 126

„Erstellen und Zuordnen von Stichwort-Tags auf der Basis von Ordnernamen“ auf Seite 71

„Importieren von Foto-Tags“ auf Seite 31

### Durchsuchen Ihres Computers nach Dateien

**1** Wählen Sie im Organizer die Menüoption „Datei“ > „Fotos und Videos laden“ > „Aus Dateien und Ordnern“.

**2** Wählen Sie im Dialogfeld den Ordner mit den Dateien aus, die Sie in den Organizer laden möchten. Sie können das Menü „Suchen in“ sowie alle weiteren Navigationsfunktionen im Dialogfeld verwenden.

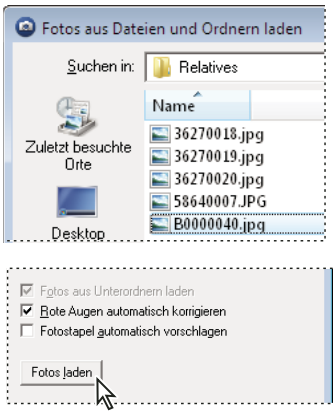
**3** Zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf eine Datei, um Informationen zum Foto einzublenden, oder wählen Sie die Datei aus, um eine Vorschau anzuzeigen.

**4** Führen Sie zum Auswählen von Fotos einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie ein einzelnes Foto laden möchten, wählen Sie es aus.
- Wenn Sie mehrere Fotos laden möchten, klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste auf die gewünschten Dateien. Sie können auch auf die erste und dann bei gedrückter Umschalttaste auf die letzte der gewünschten Dateien in der Liste klicken.
- Wenn Sie alle Fotos in einen Ordner laden möchten, wechseln Sie von der aktuellen Ebene im Dialogfeld „Fotos aus Dateien und Ordnern laden“ auf die nächsthöhere Ebene und wählen Sie den gewünschten Ordner aus. Wenn Sie Fotos aus Unterordnern innerhalb des Ordners laden möchten, aktivieren Sie die Option „Fotos aus Unterordnern laden“.

*Sie können PDF-Dateien und Photoshop Elements-Projekte im PDF-Format importieren. Text in PDF-Dateien wird als Bild importiert (d. h. er kann nicht bearbeitet werden).*

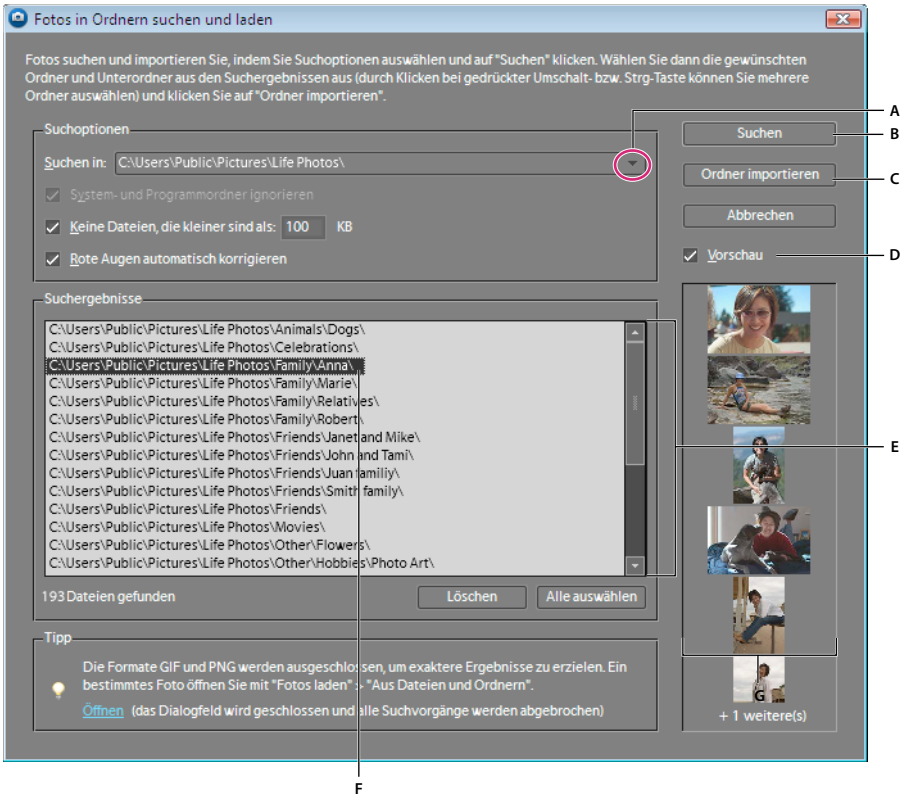
**5** Klicken Sie auf „Fotos laden“. Die Fotos werden im Organizer angezeigt.




*Importieren von Fotos über das Menü „Suchen in“ und die Schaltfläche „Fotos laden“*

### Suchen nach Dateien auf Ihrem Computer

**1** Wählen Sie „Datei“ > „Fotos und Videos laden“ > „Durchsuchen“.




*Suchen nach Fotos auf dem Computer*
***A.** Suchpfad **B.** Schaltfläche „Suchen“ **C.** Ausgewählten Ordner aus dem Fenster „Suchergebnisse“ importieren **D.** Die Option „Vorschau“ dient zur Anzeige von Miniaturen der Fotos in der Vorschau **E.** Fenster „Suchergebnisse“ **F.** Für den Import ausgewählter Ordner **G.** Miniaturen der Fotos im ausgewählten Ordner*

**2** Wählen Sie im Menü „Suchen in“ eine Suchoption aus.

**3** Sie können folgende Optionen zur Eingrenzung der Suche auswählen:

**System- und Programmordner ignorieren** Ordner, die wahrscheinlich keine Fotos enthalten, werden bei der Suche ignoriert.

**Keine Dateien, die kleiner sind als** Bei der Suche werden nur Dateien berücksichtigt, die groß genug sind, um Fotos mit voller Auflösung zu enthalten. Geben Sie im Feld „KB“ an, wie groß (in Kilobyte) die zu suchenden Dateien mindestens sein sollen.

***Hinweis:** Standardmäßig werden Wechseldatenträger (z. B. CDs und DVDs) und Netzlaufwerke nicht durchsucht.*

**4** Klicken Sie auf „Suchen“. Der Suchvorgang kann eine Weile dauern. Klicken Sie auf „Suchvorgang anhalten“, wenn Sie den Suchvorgang anhalten möchten.

Unter „Suchergebnisse“ werden alle Ordner angezeigt, die Fotos oder Videoclips enthalten.

**5** Klicken Sie auf einen Ordner, um ihn auszuwählen. Zum Auswählen mehrerer Ordner klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste auf weitere Ordnernamen. Sie können eine Vorschau der Ordnerinhalte anzeigen, indem Sie in der Liste auf den Namen des gewünschten Ordners klicken.

**6** (Optional) Aktivieren Sie die Option „Rote Augen automatisch korrigieren“, wenn rote Augen gleich beim Importieren der Fotos in den Organizer korrigiert werden sollen.

**7** Klicken Sie auf die Schaltfläche „Ordner importieren“. Die Fotos werden im Fotobrowser angezeigt.

***Hinweis:*** *Wenn die zu importierenden Fotos mit Tags versehen sind, wird das Dialogfeld „Angehängte Stichwort-Tags importieren“ geöffnet.*

#### Hinzufügen von Dateien aus bestimmten Ordnern

**1** Wählen Sie im Organizer im Menü „Anzeigen“ die Option „Pfad“.

Links im Fotobrowser wird nun die Ordnerstruktur angezeigt.

**2** Suchen Sie in der Ordnerstruktur den Ordner, der die zu importierenden Dateien enthält.

**3** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner und wählen Sie „Nicht verwaltete Dateien zu Katalog hinzufügen“.

Mit dem Dialogfeld „Fotos laden“ werden Sie darüber informiert, ob Dateien importiert wurden.

**4** Klicken Sie auf „OK“.

Wenn Dateien importiert wurden, ändert sich das Ordnersymbol von einem Symbol für einen nicht verwalteten Ordner zu einem Symbol für einen verwalteten Ordner .

## Vorschaudateien

Beim Importieren von Fotos können Sie entweder die Originalfotos mit voller Auflösung (Standardeinstellung) oder niedrig aufgelöste Kopien der Originalfotos, so genannte Vorschaudateien, auf den Computer laden. Vorschaudateien werden in Ihrem Katalog als platzsparende Kopien der Originale mit hoher Auflösung angezeigt. Sobald das Originalfoto benötigt wird, werden Sie aufgefordert, die entsprechende CD bzw. DVD einzulegen. Sie können dann entscheiden, ob Sie die Vorschaudatei verwenden oder das Originalfoto mit der vollen Auflösung laden möchten.

Wenn Sie Vorschaudateien verwenden, müssen Sie der CD oder DVD mit den Originaldateien einen Offline-Datenträgernamen zuweisen. Schreiben Sie den Offline-Datenträgernamen am besten auf die CD oder DVD, damit Sie sie schnell wiederfinden können, wenn Photoshop Elements Sie auffordert, die Original-CD einzulegen (das Programm teilt Ihnen den Namen mit).

## Festlegen der Größe von Vorschaudateien

**1** Wählen Sie im Organizer „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Dateien“.

**2** Wählen Sie unter „Offline-Volumes“ die Pixeldimensionen für die Vorschaudateien. Für die meisten Fälle dürfte eine Größe von 640 x 480 Pixel ausreichend sein. Je geringer die gewählte Größe ist, desto weniger Platz benötigt die Datei auf der Festplatte, desto geringer ist aber auch die Anzeigequalität.

## Laden von Fotos von einer CD oder DVD

Sie können Fotos von einer CD oder DVD auf Ihre Festplatte und in den Organizer kopieren. Sie können entweder Kopien mit voller Auflösung erstellen, etwa für Bearbeitungen, oder Offline-Kopien mit einer niedrigen Auflösung, so genannte *Vorschaudateien*, erstellen. Mit Vorschaudateien können Sie Festplattenspeicher sparen.

**1** Wählen Sie im Organizer die Menüoption „Datei“ > „Fotos und Videos laden“ > „Aus Dateien und Ordnern“.

**2** Öffnen Sie in der Dateistruktur das CD- oder DVD-Laufwerk und wählen Sie die Fotos aus, die Sie kopieren möchten.

**3** (Optional) Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

**Dateien beim Import kopieren** Erstellt auf der Festplatte eine voll auflösende Kopie der Datei.

**Vorschaubilder erstellen** Erstellt auf der Festplatte eine niedrig auflösende und platzsparende Kopie der Datei.

**4** (Optional) Wenn Sie ein Originalfoto offline lassen möchten, geben Sie einen Datenträgernamen für die CD bzw. DVD ein, auf der sich das Foto befindet, und schreiben Sie den Namen auch direkt auf den Datenträger. Dieser Datenträgername sollte so aussagekräftig sein, sodass Sie die CD bzw. DVD leicht wiederfinden können.

**5** (Optional) Aktivieren Sie die Option „Rote Augen automatisch korrigieren“, wenn Photoshop Elements rote Augen gleich beim Laden der Fotos in den Organizer korrigieren soll.

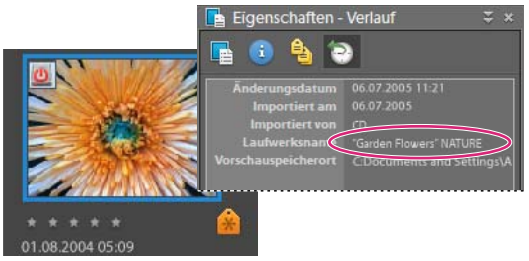
***Hinweis:*** *Diese Option ist für Offline-Dateien deaktiviert.*

**6** (Optional) Wählen Sie „Fotostapel automatisch vorschlagen“, wenn Photoshop Elements Fotos mit einem ähnlichen Erscheinungsbild gruppieren soll, wodurch Sie entscheiden können, ob Sie solche Gruppen in Stapeln platzieren möchten.

**7** Klicken Sie auf „Fotos laden“, um Ihre Fotos in den Organizer zu laden.

Wenn die Fotos Stichwort-Metadaten enthalten, wird das Dialogfeld „Angehängte Stichwort-Tags importieren“ geöffnet.

***Hinweis:*** *Vorschaudateien sind in der Miniatur mit einem CD-Symbol gekennzeichnet. Der Speicherort verweist auf das Laufwerk, in das die CD bzw. DVD mit der Originaldatei eingelegt wurde.*




*Bearbeitungsverlauf mit dem Offline-Datenträgernamen für ein Offline-Foto im Organizer*

## Verwandte Themen

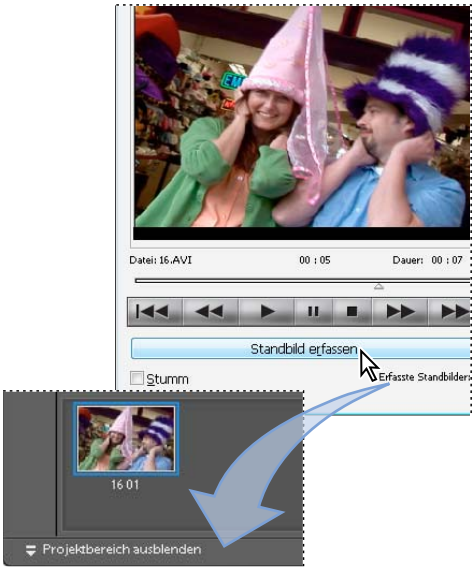
„Erstellen und Zuordnen von Stichwort-Tags auf der Basis von Ordnernamen“ auf Seite 71

„Importieren von Foto-Tags“ auf Seite 31

## Laden von Fotos aus einem Video

Sie können aus Digitalvideos Standbilder importieren, sofern diese in einem Dateiformat gespeichert sind, das mit Photoshop Elements geöffnet werden kann (ASF, AVI, MPEG, MPG, M1V und WMV). Die Bilder werden unter dem Namen der Videodatei, gefolgt von einer Nummer (z. B. Videoclip01, Videoclip02 usw.) gespeichert.

***Hinweis:*** *Installieren Sie Standard-Videosoftware in der aktuellsten Version (z. B. QuickTime oder Windows Media Player), damit Sie Fotos aus möglichst vielen verschiedenen Videoformaten erstellen können.*




*Laden von Standbildern aus einem Videoclip*

**1** Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Importieren“ > „Standbild aus Video“.

**2** Klicken Sie im Dialogfeld „Standbild aus Video“ auf „Durchsuchen“, navigieren Sie zu dem Video, aus dem die Standbilder geladen werden sollen, und klicken Sie dann auf „Öffnen“.

**3** Klicken Sie auf „Abspielen“ , um das Video abzuspielen.

**4** Klicken Sie zum Erfassen eines Standbilds aus dem Video auf die Schaltfläche „Standbild erfassen“ oder drücken Sie die Leertaste, wenn das Videobild auf dem Bildschirm zu sehen ist. Sie können das Video vor- oder zurückspulen, um weitere Standbilder zu erfassen.

***Hinweis:*** *Bei einigen Videoformaten ist das Vor- bzw. Zurückspulen nicht möglich. In diesen Fällen sind die Schaltflächen zum Zurückspulen und Vorspulen nicht verfügbar.*

**5** Klicken Sie auf „Fertig“, wenn Sie alle gewünschten Standbilder erfasst haben.

**6** Wählen Sie „Datei“ > „Speichern“, um die einzelnen Standbilder in einem Ordner auf Ihrem Computer zu speichern.

# Handykameras

## Handykameras

Wenn Sie ein Foto-Handy besitzen, können Sie die Fotos von diesem Handy unter Umständen in Ihren Katalog aufnehmen. Die Fotos auf dem Handy müssen hierzu in einem Dateiformat gespeichert sein, das Sie in den Katalog importieren können. Informationen zu den auf Ihrem Handy verfügbaren Dateiformaten finden Sie in der Bedienungsanleitung zum Handy.

Wählen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen, um Fotos in Ihren Katalog zu laden.

**Direktes Überspielen** Wenn Ihr Handy mit NOKIA® PC Suite 6.5 oder einer höheren Version kompatibel ist oder die Fotos auf einer Speicherkarte (Flash- oder Memory-Karte) gespeichert werden, können Sie die Fotos über den Adobe Foto-Downloader direkt in Photoshop Elements laden. Informationen dazu, wie Ihr Handy Fotos speichert, finden Sie in der Bedienungsanleitung zu Ihrem Handy.

**Überspielen über ein Kabel oder eine drahtlose Verbindung** Überspielen Sie die Bilder über ein Kabel oder eine drahtlose Verbindung auf Ihre Festplatte. Informationen hierzu können Sie beim Hersteller des Handys erfragen bzw. der Bedienungsanleitung zu Ihrem Handy entnehmen. Nachdem Sie die Fotos auf den Computer übertragen haben, können Sie sie vom Organizer aus mit dem Befehl „Datei“ > „Fotos und Videos laden“ in den Katalog laden. Bei einigen Handykameras wird der Adobe Foto-Downloader automatisch angezeigt, sobald der Verbindungsaufbau erfolgt. In diesen Fällen ist es nicht erforderlich, „Datei“ > „Fotos und Videos laden“ zu wählen.

***Hinweis:*** *Die oben beschriebenen Methoden zum Überspielen von Fotos auf Ihren Computer werden nicht von allen Handys bzw. Mobilfunkanbietern unterstützt. Welche Optionen für Sie konkret zur Verfügung stehen, erfahren Sie beim Hersteller Ihres Handys bzw. bei Ihrem Mobilfunkanbieter. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie außerdem auf der Adobe-Website.*

## Laden von Fotos von einem Handy

Wenn Sie ein Mobiltelefon von Nokia verwenden, wird der Adobe Foto-Downloader automatisch angezeigt, wenn Sie das Mobiltelefon an den Computer anschließen.

***Hinweis:*** *Befolgen Sie dann nicht diese Anweisungen, sondern lesen Sie die Informationen zum Laden von Fotos von einer Digitalkamera.*

**1** Wählen Sie „Datei“ > „Fotos und Videos laden“ > „Vom Handy“.

**2** Wenn Sie zum ersten Mal Dateien aus dem Handy in den Katalog importieren, wird das Dialogfeld „Handy-Ordner angeben“ angezeigt. Klicken Sie auf „Durchsuchen“ und wählen Sie einen Ordner aus.

***Hinweis:*** *Der Ordner, in dem Dateien von Ihrem Handy gespeichert werden, kann als überwachter Ordner definiert werden. Hierdurch wird es noch einfacher, Fotos in den Katalog aufzunehmen. (Siehe „Verwenden überwachter Ordner“ auf Seite 39.)*

**3** Klicken Sie auf „OK“. Die Fotos werden im Organizer angezeigt.




*Festlegen des Handy-Ordners als überwachter Ordner und Aktivierung der Option „Dateien automatisch dem Organizer hinzufügen“*

## Festlegen der Importvoreinstellungen für das Handy

Die Voreinstellungen für die Kamera und den Kartenleser wirken sich unter Umständen auch auf den Import von Fotos von einem Mobiltelefon aus.

**1** Wählen Sie im Organizer „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Handy“ aus.

**2** Klicken Sie auf „Durchsuchen“, um den Ordner anzugeben, in dem die Fotos aus Ihrem Handy gespeichert werden sollen.

**3** Wählen Sie „Rote Augen automatisch korrigieren“, wenn rote Augen beim Import mit dem Downloader automatisch korrigiert werden sollen. Wenn diese Option aktiviert ist, kann sich der Importvorgang jedoch verlangsamen.

# Kapitel 4: Anzeigen und Korrigieren von Fotos im Organizer

Mit dem Organizer können Sie Medienclips auf verschiedenen Wegen anzeigen oder sortieren und die häufigsten fotografischen Probleme korrigieren. Im Fotobrowser können Sie Ihre Fotos, Videoclips und Audiodateien als Miniaturen anzeigen und verfolgen, die das Erstellungsdatum, Stichwort-Tags, Bildtitel und andere Informationen zum Clip enthalten. In verschiedenen Ansichten können Sie z. B. nur Videoclips anzeigen oder Fotos nebeneinander oder nach Aufnahmeort anordnen.

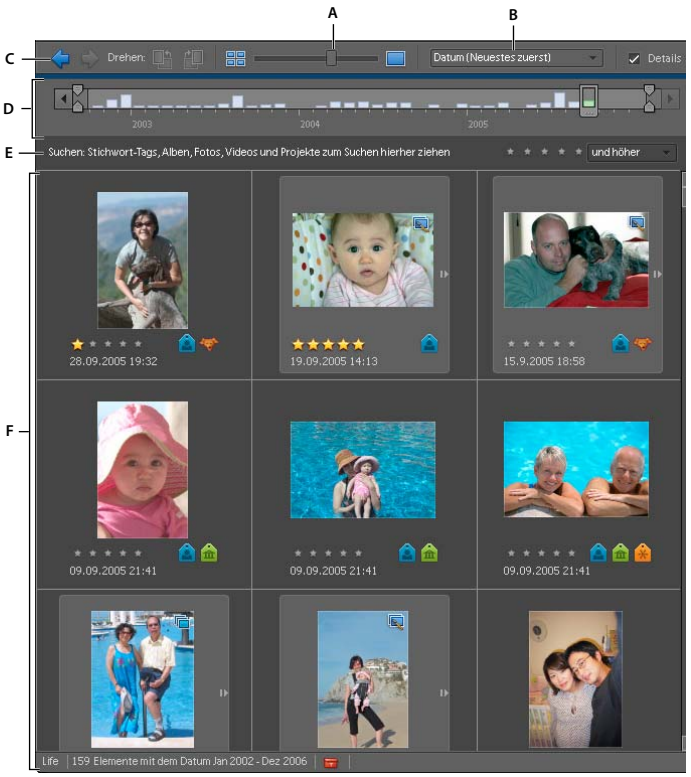
Mit den Werkzeugen der Registerkarte „Korrektur“ des Organizers können Sie umgehend die Probleme korrigieren, die bei Fotos am häufigsten auftreten. Durch Klicken auf eine Schaltfläche können Sie beispielsweise einen grünen Farbstich entfernen, rot dargestellte Pupillen einer Person korrigieren oder den Kontrast des Fotos verbessern.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Anzeigen von Fotos im Fotobrowser

### Fotobrowser

Der Fotobrowser zeigt Miniaturen Ihrer Fotos im Zentralbereich des Organizers an. (Wenn Sie von der Datumsansicht zum Fotobrowser wechseln möchten, wählen Sie „Anzeigen“ > „Fotobrowser“.) Im Fotobrowser können Sie Miniaturen der Fotos, Videoclips und Audiodateien in Ihren Katalogen anzeigen und nach ihnen suchen. Sie können im Fotobrowser Elemente auswählen, um sie mit Tags zu versehen, zu Projekten hinzuzufügen oder zu bearbeiten.




*Das Foto wird anschließend für den Schnellzugriff im Fotobrowser angezeigt.*
***A.** Regler für Miniaturbildgröße **B.** Menü „Sortierung“ **C.** Symbolleiste **D.** Zeitleiste **E.** Suchleiste **F.** Hauptfenster*

### Verwandte Themen

„Der Editor-Arbeitsbereich“ auf Seite 13

„Stichwort-Tags“ auf Seite 64

„Die Zeitleiste“ auf Seite 88

„Suchen von Fotos über die Suchleiste“ auf Seite 89

„Anzeigen von Fotos in der Vollbild- oder Vergleichsansicht“ auf Seite 53

## Öffnen des Fotobrowsers

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um aus der Datumsansicht des Organizers den Fotobrowser zu öffnen:

- Wählen Sie die Option „Anzeigen“ > „Fotobrowser“.
- Klicken Sie im unteren Bereich des Organizers auf „Zurück zum Fotobrowser“.

## Festlegen der Voreinstellungen für die Anzeige im Fotobrowser

1. Wählen Sie im Fotobrowser „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Allgemein“.
2. Geben Sie die gewünschten Optionen an, z. B.:

- Um Bilder desselben Tages so zu ordnen, dass immer die neuesten zuerst angezeigt werden, wählen Sie „Neuestes zuerst an jedem Tag anzeigen“.
- Aktivieren Sie die Option „Fotos dürfen skaliert werden“, wenn Fotos auch auf mehr als 100 % ihrer eigentlichen Größe skalierbar sein sollen, um den verfügbaren Platz voll auszunutzen. Deaktivieren Sie diese Option, wenn kleine Bilder auch dann in ihrer tatsächlichen Größe angezeigt werden sollen, wenn mehr Platz für die Anzeige verfügbar ist.
- Klicken Sie auf „Alle Warndialoge zurücksetzen“, wenn Sie Dialogfelder reaktivieren möchten, deren erneute Anzeige Sie unterdrückt hatten.

## Symbole im Fotobrowser

Einige der folgenden Symbole erscheinen nur, wenn Sie das Kontrollkästchen „Details“ aktivieren; andere werden dagegen ständig angezeigt.

**Stapelsymbol** Zeigt an, dass die Miniatur für einen Fotostapel steht.

**Versionssatzsymbol** Zeigt an, dass die Miniatur für einen Stapel bearbeiteter Versionen eines Fotos steht.

**Videosymbol** Zeigt an, dass die Miniatur für einen Videoclip steht.

**CD-Symbol** Zeigt an, dass die Miniatur für ein Offline-Foto steht.

**Audiosymbol** Zeigt an, dass der Miniatur ein Audiokommentar zugeordnet ist.

**Symbole für Stichwort-Tags** , , , Zeigen an, dass das Foto mit Stichwort-Tags versehen ist. Richten Sie den Zeiger auf das Tag-Symbol, um den Tag-Namen anzuzeigen. Dies sind die Standardsymbole für Tags. Informationen zum Bearbeiten eines Standardsymbols finden Sie unter „Bearbeiten von Stichwort-Tags, Kategorien und Unterkategorien“ auf Seite 72. Wenn die Miniatur sehr klein angezeigt wird, werden u. U. mehrere Tag-Symbole zu einem Symbol zusammengefasst.

**Albumsymbol** Zeigt an, dass das Foto in einem Album enthalten ist. Richten Sie den Zeiger auf das Symbol, um den Namen des Albums anzuzeigen.

**Projektsymbol** Zeigt an, dass das Foto in einem Projekt verwendet wird.

**Fotoprojektsymbol** Zeigt an, dass das Foto zu einem mehrseitigen Projekt gehört.

**Bewertungssterne** Zeigt die Bewertung eines Fotos anhand einer Skala von bis zu fünf Sternen an.

## Auswählen einer Fotobrowser-Ansicht

❖ Wählen Sie „Anzeigen“ > „*[Anzeigeoption]*“.

Wählen Sie eine der folgenden Anzeigeoptionen:

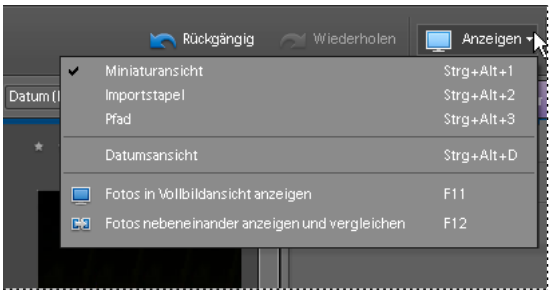
**Miniaturansicht** Zeigt Miniaturen Ihrer Dateien in der von Ihnen festgelegten Sortierfolge an.

**Importstapel** Zeigt die Fotos zusammengefasst in den Stapeln an, in die sie importiert wurden, und zeigt, wie sie importiert wurden.

**Pfad** Zeigt die Fotos zusammengefasst nach den Ordnern an, in denen sie gespeichert sind.

**Datumsansicht** Öffnet ausgehend von einer beliebigen anderen Fotobrowser-Ansicht die Datumsansicht. Zeigt einen Kalender an, in dem Miniaturen beim entsprechenden Aufnahmedatum aufgeführt sind.

**Fotobrowser** Öffnet ausgehend von der Datumsansicht die Miniaturansicht im Fotobrowser.




*Mit den Optionen im Menü „Anzeigen“ des Fotobrowsers können Sie die Sortierung der Elemente in der Zeitleiste und im Fotobrowser ändern.*

## Ein- und Ausblenden von Fotos im Fotobrowser

Sie können Fotos markieren, um sie aus der Ansicht im Fotobrowser auszublenden, ohne sie von der Festplatte zu löschen. Ausgeblendete Dateien lassen sich vorübergehend wieder einblenden; außerdem ist es möglich, die Markierung zu entfernen und die Dateien so wieder dauerhaft sichtbar zu machen.

### Ausblenden von Fotos durch Markieren

**1** Wählen Sie die Fotos aus, die Sie ausblenden möchten. Wenn Sie mehrere unmittelbar aufeinander folgende Fotos auswählen möchten, klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste auf das erste und das letzte Foto der Gruppe. Wenn Sie mehrere nicht aufeinander folgende Fotos auswählen möchten, halten Sie beim Klicken die Strg-Taste gedrückt.

**2** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Sichtbarkeit“ > „Als ausgeblendet markieren“, um die Fotos zum Ausblenden zu markieren.

Links unten in jedem ausgewählten Foto wird ein Ausblendungssymbol angezeigt.

**3** Führen Sie zum Ausblenden der ausgewählten Fotos im Fotobrowser einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Sichtbarkeit“ > „Ausgeblendete anzeigen“.
- Wählen Sie „Ansicht“ und dann „Versteckte Dateien“.

### Einblenden von Fotos, die als ausgeblendet markiert sind

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Sichtbarkeit“ > „Ausgeblendete anzeigen“.
- Wählen Sie „Ansicht“ und dann „Ausgeblendete Dateien“.

### Entfernen der Ausblendungsmarkierung von Fotos

**1** Zeigen Sie im Fotobrowser die als ausgeblendet markierten Fotos an.

**2** Wählen Sie die Fotos aus, von denen Sie die Ausblendungsmarkierung entfernen möchten. Wenn Sie mehrere unmittelbar aufeinander folgende Fotos auswählen möchten, klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste auf das erste und das

letzte Foto der Gruppe. Wenn Sie mehrere nicht aufeinander folgende Fotos auswählen möchten, halten Sie beim Klicken die Strg-Taste gedrückt.

**3** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Sichtbarkeit“ > „Als sichtbar markieren“.

## Anzeigen und Verwalten von Dateien nach Pfaden

In der Pfadansicht im Organizer ist der Fotobrowser in zwei Abschnitte unterteilt: einen Bereich mit der Ordnerstruktur und einen mit Bildminiaturen. Über diese Ansicht können Sie Ordner verwalten, Dateien in Ihren Katalog aufnehmen, Dateien automatisch mit Tags versehen (wobei der Ordnername als Stichwort-Tag verwendet wird) und Ordnern den Status „Überwachter Ordner“ zuweisen bzw. diesen entfernen.

Im linken Bereich mit der Ordnerstruktur werden standardmäßig alle Ordner auf Ihrer Festplatte angezeigt. Ordner, die verwaltete Dateien enthalten, sind durch das Symbol „Verwalteter Ordner“ gekennzeichnet. Als verwaltete Dateien werden Dateien bezeichnet, die Sie entweder manuell oder automatisch in einen Katalog importiert haben. Überwachte Ordner sind durch das Symbol „Überwachter Ordner“ gekennzeichnet. In überwachten Ordnern gespeicherte kompatible Dateien werden von Photoshop Elements automatisch importiert. Ordner, die sowohl verwaltet als auch überwacht sind, haben ein entsprechendes Symbol: . Standardmäßig werden im Bildminiaturenbereich Miniaturen für alle Dateien auf der Festplatte angezeigt, angefangen mit den Dateien im ausgewählten Ordner. Auf Wunsch können Sie nur die Miniaturen für Dateien im ausgewählten Ordner anzeigen lassen.

***Hinweis:*** *Sie können die Standardansicht für die einzelnen Fensterbereiche ändern, indem Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Pfadansicht“ wählen und die gewünschten Optionen festlegen.*

**1** Wählen Sie im Fotobrowser im Menü „Anzeigen“ (rechts oben im Organizer) die Option „Pfad“.

Die Ordnerhierarchie wird auf der linken Seite des Organizers angezeigt, die Bildminiaturen sind im mittleren Bereich angeordnet.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um festzulegen, welche Dateien im mittleren Bereich mit den Bildminiaturen angezeigt werden:

- Wenn Sie im Bildminiaturenbereich nur die Dateien des ausgewählten Ordners anzeigen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den linken Fensterbereich und deaktivieren Sie die Option „Alle Dateien anzeigen“. (Die Option ist deaktiviert, wenn sie nicht durch ein Häkchen markiert ist.)
- Wenn Sie im Bildminiaturenbereich alle von Ihnen verwalteten Dateien anzeigen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den linken Fensterbereich und aktivieren Sie die Option „Alle Dateien anzeigen“. (Die Option ist aktiviert, wenn sie durch ein Häkchen markiert ist.)

*Wenn Sie alle Ihre verwalteten Dateien in der Pfadansicht durchsuchen möchten, müssen Sie die Option „Alle Dateien anzeigen“ aktivieren.*

**3** Um den Pfad einer Datei zu ermitteln, klicken Sie im Bildminiaturenbereich auf die Miniatur der Datei. Daraufhin wird der Ordner, in dem sich die Datei befindet, im linken Bereich hervorgehoben.

**4** Um Dateien in einem bestimmten Ordner zu finden, klicken Sie in der Struktur links auf diesen Ordner. Im Bildminiaturenbereich werden daraufhin Miniaturen der Dateien in diesem Ordner angezeigt. Sie sind unter dem Namen des Ordners gruppiert.

**5** Um Dateien sofort anhand ihrer Pfade mit Tags zu kennzeichnen, klicken Sie rechts oben im Bildminiaturenbereich für jede Ordnergruppe, die mit Tags versehen werden soll, auf „Sofort-Stichwort-Tag“ . (Siehe „Erstellen und Zuordnen von Stichwort-Tags auf der Basis von Ordnernamen“ auf Seite 71.)

**6** Um Dateien und Ordner zu verwalten, wählen Sie einen Ordner aus und führen einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie eine Datei in einen anderen Ordner verschieben möchten, ziehen Sie die Miniatur der Datei aus dem Bildminiaturenbereich auf einen Ordner in der links angezeigten Struktur.
- Um den Ordner im Explorer anzuzeigen, klicken Sie in der Ordnerstruktur mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie „Im Explorer anzeigen“.
- Wenn Sie dem Ordner den Status „Überwachter Ordner“ zuweisen bzw. diesen Status entfernen möchten, klicken Sie im linken Bereich mit der rechten Maustaste auf den Ordner und wählen Sie „Überwachten Ordnern hinzufügen“ bzw. „Aus überwachten Ordnern entfernen“.

- Um Dateien aus dem Ordner in Ihren Katalog aufzunehmen, klicken Sie in der Ordnerstruktur mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie „Nicht verwaltete Dateien zu Katalog hinzufügen“.
- Wenn Sie den Ordner umbenennen möchten, klicken Sie in der Ordnerstruktur mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie „Ordner umbenennen“. Geben Sie dann einen neuen Namen ein.
- Wenn Sie den Ordner löschen möchten, klicken Sie in der Ordnerstruktur mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie „Ordner löschen“.

**7** Wenn Sie einen neuen Ordner erstellen möchten, klicken Sie in der Ordnerstruktur mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie „Neuer Ordner“.

### Verwandte Themen

„Verwenden überwachter Ordner“ auf Seite 39

„Laden von Fotos aus Dateien und Ordnern“ auf Seite 39

„Stichwort-Tags“ auf Seite 64

## Angeben der anzuzeigenden Medientypen

❖ Wählen Sie im Fotobrowser „Ansicht“ > „Medientypen“ > „[Dateityp]“.

***Hinweis:*** *Nach dem Import von Elementen werden im Fotobrowser vorübergehend alle Medientypen angezeigt.*

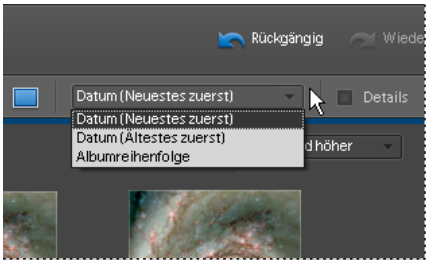
## Sortieren von Bildern im Fotobrowser

❖ Wählen Sie im Fotobrowser aus dem Menü „Anordnung der Elemente im Fotobrowser“ oben rechts eine Sortieroption. Die folgenden Sortieroptionen stehen zur Auswahl:

**Datum (Neuestes zuerst)** Zeigt das zuletzt aufgenommene oder importierte Foto zuerst an. (Innerhalb desselben Tages werden die Fotos – mit dem ältesten zuerst – in Aufnahmereihenfolge angezeigt, sofern im Dialogfeld „Voreinstellungen“ > „Allgemein“ nichts anderes festgelegt ist.) Die Aktivierung dieser Option empfiehlt sich vor allem dann, wenn Sie die zuletzt importierten Fotos mit Tags versehen müssen.

**Datum (Ältestes zuerst)** Zeigt alle Fotos in chronologischer Reihenfolge an.

**Albumreihenfolge** Zeigt Fotos in der Reihenfolge an, in der Sie sie im Album angeordnet haben (nur verfügbar, wenn ein Album ausgewählt ist).

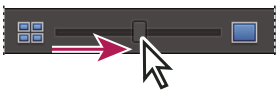



*Über das Menü „Anordnung der Elemente im Fotobrowser“ werden die Miniaturen chronologisch, umgekehrt chronologisch oder in der Albumreihenfolge sortiert.*

## Ändern der Größe, Aktualisieren und Ausblenden von Miniaturen

Sie können die Größe von Miniaturen ändern oder die Miniaturen nach dem Bearbeiten eines Bildes in einer anderen Anwendung aktualisieren. Außerdem können Sie die Miniaturen auf schnelle Weise so drehen, dass sie im Fenster richtig herum angezeigt werden.

- Wenn Sie die Größe der Miniaturen ändern möchten, ziehen Sie den Miniaturregler in der Symbolleiste.



*Ziehen Sie den Miniaturregler nach rechts, um die Miniaturen größer darzustellen.*

- Um die Miniaturen in der kleinstmöglichen Größe anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche links neben dem Regler.
- Wenn Sie ein einzelnes Foto anzeigen möchten, ziehen Sie den Regler ganz nach rechts.
- Um die Miniaturansicht zu aktualisieren, wählen Sie „Ansicht“ > „Aktualisieren“.
- Wenn Sie ein Bild gegen den Uhrzeigersinn drehen möchten, klicken Sie oben im Fotobrowser auf die Schaltfläche „Nach links drehen“; wenn Sie ein Bild im Uhrzeigersinn drehen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Nach rechts drehen“.

### Verwandte Themen

„Aktualisieren der Miniatur eines Elements“ auf Seite 119

## Auswählen von Elementen im Fotobrowser

Um im Fotobrowser mit einem Foto oder anderen Elementen zu arbeiten, müssen Sie dieses zunächst auswählen. Eine ausgewählte Fotominiatur wird durch eine dunkelblaue Umrandung hervorgehoben.

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie ein einzelnes Element auswählen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Miniatur.
- Zum Auswählen mehrerer nebeneinander liegender Elemente halten Sie die Umschalttaste gedrückt und klicken Sie auf das erste und das letzte gewünschte Element.
- Zum Auswählen mehrerer nicht nebeneinander liegender Elemente halten Sie die Strg-Taste gedrückt und klicken Sie auf die gewünschten Elemente.
- Wenn Sie alle Elemente im Fotobrowser auswählen bzw. die Auswahl aller Elemente aufheben möchten, wählen Sie „Bearbeiten“ > „Alles auswählen“ bzw. „Bearbeiten“ > „Auswahl aufheben“.

## Anzeigen und Bearbeiten von Fotodetails

Sie können festlegen, ob und wie Details zu den einzelnen Fotos im Fotobrowser angezeigt werden. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Bildtitel, Audiokommentare sowie Datums- und Uhrzeitangaben hinzuzufügen und zu bearbeiten.

### Verwandte Themen

„Dateiinformationen (Metadaten)“ auf Seite 122

„Ändern von Datum und Uhrzeit von Dateien“ auf Seite 118

#### Einstellen des Datumsformats und der für Informationstext verwendeten Schrift

**1** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Allgemein“.

**2** Legen Sie im Bereich „Anzeigeoptionen“ das Datumsformat und die zum Anzeigen von Informationen verwendete Schriftart fest, indem Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen aktivieren:

**Datumsformat** Wählen Sie „MM/TT/JJ“ oder „TT/MM/JJ“.

**Systemschrift verwenden** Aktivieren Sie diese Option, wenn für angezeigte Informationen die Systemschrift verwendet werden soll.

**Datum und Uhrzeit durch Klicken auf Miniaturdaten ändern** Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie die Datums- und Uhrzeitangabe für ein Foto durch Klicken verändern.

### Ein- oder Ausblenden von Fotodetails

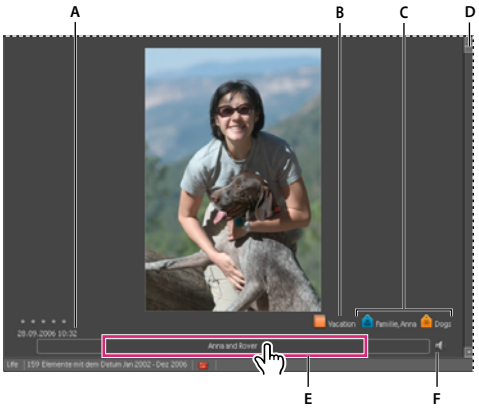
❖ Aktivieren bzw. deaktivieren Sie rechts oben im Fotobrowser die Option „Details“.

### Bearbeiten von Fotodetails

Sie können Fotoinformationen wie das Datum, zugeordnete Tags, Dateinamen, Bildtitel und Audiokommentare bearbeiten.

❖ Führen Sie im Fotobrowser einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:

- Um einen Bildtitel hinzuzufügen oder zu bearbeiten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Details“ und klicken Sie auf die Schaltfläche „Einzelbildanzeige“ . Klicken Sie anschließend auf den Bildtitel (sofern vorhanden) bzw. auf „Hier klicken, um einen Bildtitel hinzuzufügen“.
- Um einen Audiokommentar hinzuzufügen, anzuhören oder zu bearbeiten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Details“, klicken Sie auf die Schaltfläche „Einzelbildansicht“ und dann auf die Schaltfläche „Audiokommentar aufnehmen“ .




*Fotodetails*
***A.** Datum und Uhrzeit **B.** Alben, in denen das Foto enthalten ist **C.** Stichwort-Tags, mit denen das Foto versehen ist **D.** Zum vorherigen oder nächsten Foto blättern **E.** Hier klicken, um einen Bildtitel hinzuzufügen oder zu ändern. **F.** Hier klicken, um einen Audiokommentar hinzuzufügen oder abzuspielen.*

- Wenn Sie das einem Foto zugewiesene Datum ändern möchten, wählen Sie die betreffende Miniatur und „Bearbeiten“ > „Datum und Uhrzeit ändern“ aus. Legen Sie in den daraufhin angezeigten Dialogfeldern Optionen fest.

*Um Datumsangaben einfach durch Klicken auf das Datum ändern zu können, wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Allgemein“ und aktivieren Sie die Option „Datum und Uhrzeit durch Klicken auf Miniaturdaten ändern“.*

# Vollbildanzeige von Videos und Bildern

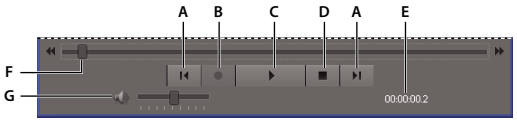
## Anzeigen von Videoclips

Im Fotobrowser wird jeweils der erste Frame eines Videoclips als Miniatur für den Clip angezeigt. Das Filmstreifen-Symbol steht im Fotobrowser für einen Videoclip.

**1** Doppelklicken Sie im Fotobrowser auf den gewünschten Videoclip.

***Hinweis:** Damit QuickTime-Filme in Photoshop Elements angezeigt werden können, muss der Quicktime-Player auf dem Computer installiert sein. Wenn das Programm noch nicht installiert ist, laden Sie das QuickTime-Installationsprogramm von der Seite www.apple.com/de/quicktime/download/ herunter und führen Sie es aus.*

**2** Der Photoshop Elements Media Player wird angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Wiedergabe“, um das Video zu starten. Um das Video Frame für Frame wiederzugeben, ziehen Sie den Regler „Position“. Bei langen Videoclips werden einige Frames u. U. übersprungen.




*Photoshop Elements Media Player*
***A.** Schaltflächen „Anfang“ und „Ende“ **B.** Aufzeichnen **C.** Wiedergabe **D.** Stopp **E.** Verstrichene Zeit **F.** Zur manuellen Wiedergabe des Videoclips Positionsregler ziehen **G.** Lautstärkeregelung*

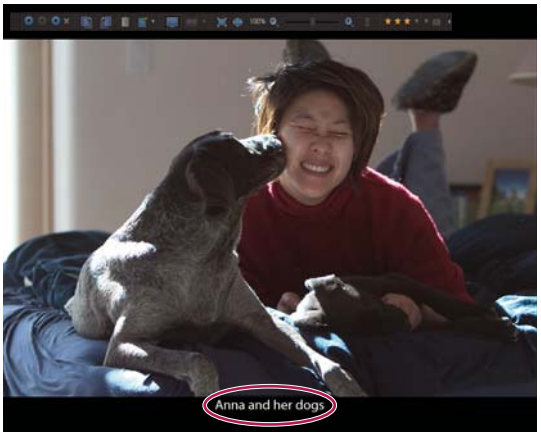
**3** Klicken Sie auf die Schaltfläche „Schließen“ ❎, um den Photoshop Elements Media Player zu schließen.

*Sie können Standbilder aus den Frames eines Videoclips anfertigen, indem Sie im Editor „Datei“ > „Importieren“ > „Standbild aus Video“ wählen.*

## Anzeigen von Fotos in der Vollbild- oder Vergleichsansicht

In der Vollbild- und in der Vergleichsansicht können Sie Ihre Bilder ohne die Ablenkung durch andere Elemente, z. B. Fenster, Menüs und Paletten, ansehen. Die Steuerungsleiste, die Schaltflächen für die Wiedergabe, das Drehen und Zoomen enthält, wird ausgeblendet, wenn Sie die Maus einige Sekunden lang nicht bewegen. (Um die Leiste wieder einzublenden, bewegen Sie die Maus.)

Mit dem Befehl „Fotos in Vollbildansicht anzeigen“ zeigen Sie eine Reihe von Fotos als Diashow in der Vollbildansicht an – eine unterhaltsame und effiziente Art, einen Satz Fotos zu betrachten. Die Diashow lässt sich auf verschiedene Weise anpassen. Beispielsweise können Sie beim Anzeigen der Bilder eine Audiodatei abspielen, Miniaturen der ausgewählten Dateien als Filmstreifen auf der rechten Bildschirmseite anzeigen oder Überblendungen zwischen Bildern hinzufügen. Wenn Sie entschieden haben, welche Fotos in die Diashow aufgenommen werden sollen, und die erforderlichen Änderungen vorgenommen haben, können Sie die Bilder aus dieser Ansicht direkt an den Diashow-Editor senden, indem Sie auf „Diashow erstellen“ klicken.




*Vollbildansicht mit Bildtitel in Kreismarkierung*

Mit dem Befehl „Fotos nebeneinander anzeigen und vergleichen“ werden zwei Fotos gleichzeitig angezeigt. Die Vergleichsansicht ist nützlich, wenn Sie auf Details und Unterschiede zwischen Fotos achten müssen. Sie können auch mehr als zwei Fotos für die Vergleichsansicht auswählen. In der Vergleichsansicht erhält das derzeit ausgewählte Foto einen blauen Rand. Wenn Sie auf die Schaltfläche „Nächstes Foto“ klicken, wird in dem blauen Rahmen das nächste Bild Ihrer Auswahl angezeigt. Wenn Sie den Filmstreifen aktiviert haben, können Sie auf ein beliebiges Bild des Filmstreifens klicken, um dieses statt des ausgewählten Bildes (Bild im blauen Rahmen) anzuzeigen.




*Analyse der Komposition und der Details in der Vergleichsansicht. Bild 1 ist für den Druck markiert.*

Sie können zwischen den Ansichten wechseln, indem Sie auf die Schaltfläche „Vollbildansicht“ bzw. „Vergleichsansicht“ klicken. In beiden Ansichten können Sie Ihre Favoriten für den Druck markieren, rote Augen korrigieren, ein Foto in ein Album aufnehmen, Fotoausschnitte vergrößern, Fotos drehen oder löschen und Fotos mit Stichwort-Tags versehen.

### Verwandte Themen

„Diashows“ auf Seite 351

## Verwenden der Vollbild- oder Vergleichsansicht

**1** Wählen Sie die anzuzeigenden Fotos aus, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Wählen Sie im Fotobrowser ein Stichwort-Tag oder einzelne Fotos aus.
- Wählen Sie in der Datumsansicht ein Datum aus, das ein Foto enthält.

***Hinweis:*** *Wenn Sie nur ein Foto auswählen, wird dieses als erstes in der Vollbild- oder Vergleichsansicht angezeigt; alle anderen Fotos aus dem Fotobereich erscheinen als Miniaturen im Filmstreifen.*

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

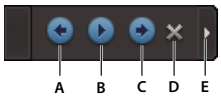
- Wählen Sie „Ansicht“ > „Fotos nebeneinander anzeigen und vergleichen“.
- Klicken Sie rechts oben im Organizer auf die Schaltfläche „Anzeigen“ und wählen Sie „Fotos in Vollbildansicht anzeigen“. Alternativ können Sie auch „Ansicht“ > „Fotos in Vollbildansicht anzeigen“ wählen.

*Wenn eine der beiden Ansichten geöffnet ist, können Sie zwischen den beiden Ansichten umschalten, indem Sie in der Steuerungsleiste auf die Schaltfläche „Vollbildansicht“ bzw. „Vergleichsansicht“ klicken.*

**3** (Nur Vollbildansicht) Wählen Sie im eingeblendeten Dialogfeld „Vollbildansicht-Optionen“ eine oder mehrere der folgenden Präsentationsoptionen aus und klicken Sie anschließend auf „OK“. Siehe „Vollbildansicht-Optionen“ auf Seite 56. Wenn Sie keine dieser Optionen verändern möchten, können Sie alternativ auf „Abbrechen“ klicken.

**4** Zeigen Sie Fotos an, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- (Nur Vollbildansicht) Klicken Sie auf „Wiedergabe“ oder drücken Sie die Leertaste, um die Diashow zu starten.
- Wenn Sie zum vorherigen oder nächsten Foto wechseln möchten, verwenden Sie die Nach-links- bzw. Nach-rechts-Taste oder klicken Sie auf die Schaltfläche „Vorheriges Foto“ bzw. „Nächstes Foto“ .




*Diashow-Schaltflächen*
***A.** Vorheriges Foto **B.** Wiedergabe/Unterbrechen **C.** Nächstes Foto **D.** Beenden **E.** Alle Steuerungen anzeigen*

***Hinweis:** Die Steuerungsleiste wird langsam ausgeblendet, wenn Sie die Maus einige Sekunden lang nicht bewegen. Um die Leiste wieder einzublenden, bewegen Sie die Maus.*

- (Nur Vollbildansicht) Um ein Foto direkt aufzurufen, klicken Sie im Filmstreifen auf der rechten Bildschirmseite auf die entsprechende Miniatur. Um den Miniaturen-Filmstreifen anzuzeigen, wählen Sie im Dialogfeld „Vollbildansicht-Optionen“ die Option „Filmstreifen anzeigen“.
- (Nur Vergleichsansicht) Um das ausgewählte Foto zu wechseln, klicken Sie im Filmstreifen auf der rechten Bildschirmseite auf eine Miniatur.
- (Nur Vergleichsansicht) Um zwei Fotos untereinander statt nebeneinander anzuzeigen, klicken Sie auf das Dreieck neben dem Symbol „Vergleichsansicht“ und wählen Sie „Untereinander“.
- Um ein Bild zu drehen, klicken Sie auf „Um 90° nach links drehen“ oder „Um 90° nach rechts drehen“. Das Bild bleibt gedreht, wenn Sie zum Fotobrowser zurückkehren.




*Steuerelemente für Drehung, Aktion und Ansicht*
***A.** Um 90° nach links drehen **B.** Um 90° nach rechts drehen **C.** Aktionsmenü **D.** Vollbildansicht **E.** Vergleichsansicht **F.** Klicken Sie hier, um zwischen „Nebeneinander“ und „Untereinander“ umzuschalten.*

*Wenn nicht alle Steuerungen (z. B. „Um 90° nach links drehen“) zu sehen sind, klicken Sie auf das Dreieck am rechten Ende der Steuerungsleiste.*

**5** Um ein Bild aus dem Katalog zu löschen, klicken Sie auf „Löschen“ .

***Hinweis:** Wählen Sie die Option „Ausgewählte Elemente auch von der Festplatte löschen“ nur, wenn Sie ganz sicher sind, dass Sie das Bild nicht mehr benötigen.*

**6** Um ein Bild zu vergrößern oder zu verkleinern, klicken Sie auf „Einzoomen“ bzw. „Auszoomen“ oder ziehen Sie den Regler zwischen den beiden Zoomsymbolen. Sie können auch auf „Fenstergröße“ oder „Tatsächliche Pixel“ klicken, um das Bild in der entsprechenden Größe anzuzeigen.

***Hinweis:** Wenn die Vergrößerungswerte in der Vergleichsansicht auf beide Bilder angewendet werden sollen, klicken Sie auf „Schwenken und Zoomen in Vergleichsansicht synchronisieren“.*




*Zoomsteuerungen*
***A.** Passt das Bild an die Fenstergröße an **B.** Zeigt das Bild in Originalgröße (100 %) an **C.** Auszoomen **D.** Zoomstufe **E.** Einzoomen **F.** Schwenken und Zoomen in Vergleichsansicht synchronisieren **G.** Bewertungssterne **H.** Ein-/Ausblenden*

**7** Wenn Sie ein Foto mit einem Tag versehen, automatisch korrigieren, rote Augen entfernen, die Eigenschaften eines Fotos anzeigen oder andere Aktionen ausführen möchten, wählen Sie die entsprechende Option aus dem Aktionsmenü .

**8** Wenn Sie Fotos drucken möchten, wählen Sie „Zum Drucken markieren“ aus dem Menü „Aktionen“. Die Miniaturen der zum Drucken markierten Fotos werden durch das Druckersymbol gekennzeichnet. Wenn Sie die Vollbild- oder

Vergleichsansicht schließen, wird das Dialogfeld „Drucken“ angezeigt, sodass Sie die Fotos an einen Onlinedrucker senden können.

**9** Um die Bilder direkt an den Diashow-Editor zu senden, in dem Sie Ihre Diashow durch das Hinzufügen von Übergängen, das Zuweisen von Bildlauf und Zoom sowie durch Text und Grafiken eindrucksvoller gestalten können, klicken Sie auf „Diashow erstellen“.

Wenn Sie Bilder an den Diashow-Editor senden, werden bestimmte Einstellungen, die Sie in der Vollbildansicht vorgenommen haben (z. B. Hintergrundmusik, Anzeigedauer, hinzugefügter Text und Audiokommentare), im Diashow-Editor verwendet.

**10** Um die jeweilige Ansicht zu schließen, drücken Sie die Esc-Taste oder klicken Sie auf „Beenden“ .

### Verwandte Themen

„Erstellen einer Diashow“ auf Seite 351

„Diashows“ auf Seite 351

## Vollbildansicht-Optionen

**Optionen im Dialogfeld „Vollbildansicht-Optionen“**

**Hintergrundmusik** Gibt an, welche Audiodatei während der Diashow abgespielt werden soll. Wenn Sie eine andere Datei angeben möchten, klicken Sie auf „Durchsuchen“ und wählen die gewünschte Datei aus.

**Audiokommentare wiedergeben** Gibt an, dass während der Diashow für die ausgewählten Dateien vorhandene Audiokommentare wiedergegeben werden sollen. Für Audiokommentare können MP3-, WAV- und WMA-Dateien verwendet werden.

**Seitendauer** Gibt an, wie lange jedes Bild angezeigt wird, bevor das nächste Bild angezeigt oder langsam eingeblendet wird.

**Mit Bildtiteln** Zeigt Bildtitel am unteren Bildschirmrand an.

**Fotos dürfen skaliert werden/Videoskalierung möglich** Passt Fotos bzw. Videos an die Bildschirmgröße an.

**Filmstreifen anzeigen** Zeigt alle ausgewählten Bilder als Miniaturen am rechten Bildschirmrand an. Um zu bestimmen, welches Bild in der Vollbildansicht angezeigt wird, klicken Sie auf die gewünschte Miniatur.

**Fotos überblenden** Fügt zwischen allen Bildern in der Diashow Überblendungsübergänge ein.

**Automatisch abspielen** Startet die Diashow, sobald das Bild in der Vollbildansicht angezeigt wird. Wenn diese Option aktiviert ist, brauchen Sie zum Starten der Diashow nicht auf die Schaltfläche „Wiedergabe“ zu klicken.

**Diashow wiederholen** Wiederholt die Diashow so lange, bis Sie sie anhalten.

## Bewerten von Fotos oder Löschen von Bewertungen in der Vollbildansicht

**1** Klicken Sie im Fotobrowser mit der rechten Maustaste auf ein Foto und wählen Sie „Fotos in Vollbildansicht anzeigen“ .

**2** Legen Sie bei Bedarf im Dialogfeld „Vollbildansicht-Optionen“ Einstellungen für die Vollbildanzeige fest und klicken Sie auf „OK“. Wenn Sie einfach nur die Vollbildansicht aufrufen möchten, können Sie alternativ auf „Abbrechen“ klicken. Siehe „Vollbildansicht-Optionen“ auf Seite 56.

Das Foto wird in Vollbildansicht angezeigt; darüber ist eine Steuerungsleiste eingeblendet.

**3** Führen Sie in der Steuerungsleiste einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf einen Stern, um eine Bewertung für das Foto festzulegen.
- Wenn das Foto mit einer Bewertung versehen ist, die Sie löschen möchten, klicken Sie auf den äußersten rechten goldfarbenen Stern, um die Bewertung aufzuheben.




*Ein Foto kann mit bis zu fünf Sternen bewertet werden*

### Korrigieren von Fehlern, Hinzufügen von Tags, Einfügen in Alben, Drucken und mehr in der Vollbildansicht

**1** Klicken Sie im Fotobrowser mit der rechten Maustaste auf ein Foto und wählen Sie „Fotos in Vollbildansicht anzeigen“ .

**2** Legen Sie bei Bedarf im Dialogfeld „Vollbildansicht-Optionen“ Einstellungen für die Vollbildanzeige fest und klicken Sie auf „OK“. Wenn Sie einfach nur die Vollbildansicht aufrufen möchten, können Sie alternativ auf „Abbrechen“ klicken.

Das Foto wird in Vollbildansicht angezeigt; darüber ist eine Steuerungsleiste eingeblendet.

**3** Klicken Sie in der Steuerungsleiste auf die Aktionsmenü-Schaltfläche , um die zugehörigen Optionen einzublenden.

**4** Wählen Sie eine der Optionen im Menü.

### Löschen von Fotos in der Vollbildansicht

**1** Klicken Sie im Fotobrowser mit der rechten Maustaste auf ein Foto und wählen Sie „Fotos in Vollbildansicht anzeigen“ .

**2** Legen Sie bei Bedarf im Dialogfeld „Vollbildansicht-Optionen“ Einstellungen für die Vollbildanzeige fest und klicken Sie auf „OK“. Wenn Sie einfach nur die Vollbildansicht aufrufen möchten, können Sie alternativ auf „Abbrechen“ klicken.

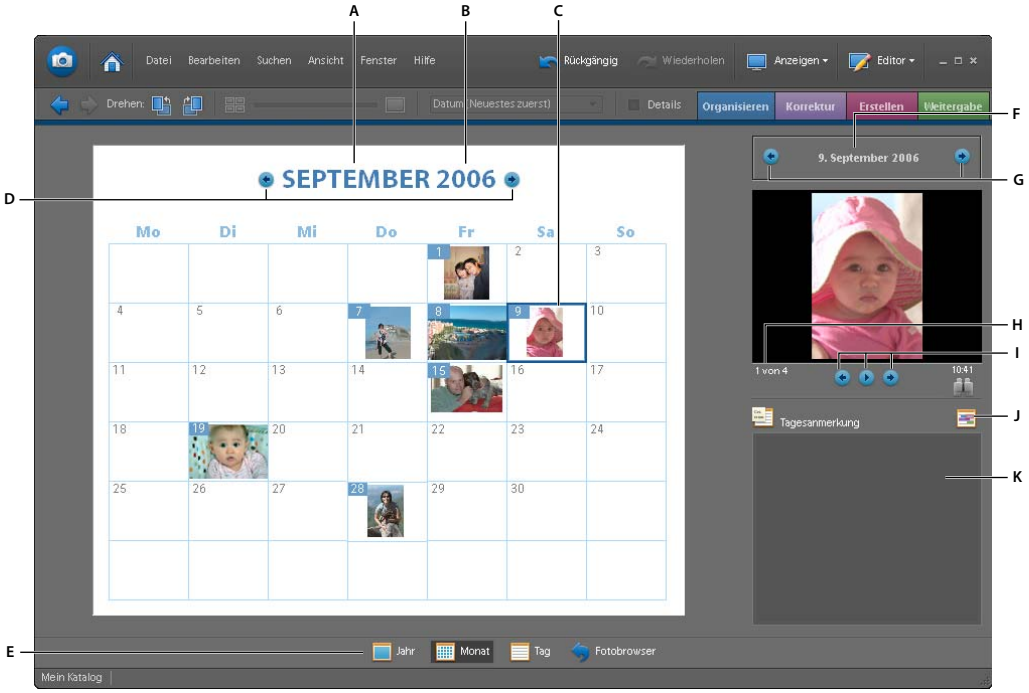
Das Foto wird in Vollbildansicht angezeigt; darüber ist eine Steuerungsleiste eingeblendet.

**3** Klicken Sie in der Steuerungsleiste auf die Löschen-Schaltfläche .

# Anzeigen von Fotos in der Datumsansicht

### Anzeigen und Suchen von Fotos in der Datumsansicht

In der Datumsansicht können Sie chronologisch durch Ihre Fotos „blättern“ bzw. Fotos mit einem bestimmten Datum heraussuchen. Wenn Sie den gewünschten Tag gefunden haben, können Sie sich die an diesem Tag aufgenommenen Fotos in einer Minidiashow anzeigen lassen. Es ist auch möglich, mit der Datumsansicht wiederkehrende Ereignisse, z. B. Feiertage und Geburtstage, zu verfolgen und jedem Tag entsprechende Anmerkungen hinzuzufügen. In der Datumsansicht können Sie viele der Vorgänge ausführen, die auch vom Fotobrowser aus möglich sind.




*Datumsansicht*
***A.** Klicken, um einen Monat auszuwählen **B.** Klicken, um ein Jahr auszuwählen **C.** Derzeit ausgewähltes Datum **D.** Klicken, um den vorherigen/nächsten Monat anzuzeigen **E.** Klicken, um die Ansicht „Jahr“, „Monat“ oder „Tag“ auszuwählen **F.** Klicken, um ein Datum auszuwählen **G.** Klicken, um den vorherigen/nächsten Tag anzuzeigen **H.** Anzahl Fotos im ausgewählten Datumsbereich **I.** Navigationsschaltflächen zum Anzeigen der Diashow **J.** Fügt ein Ereignis hinzu **K.** Platz zum Eingeben einer Tagesanmerkung*

***Hinweis:** Der Datumsansicht-Kalender kann nicht gedruckt werden. Wenn Sie einen Wandkalender erstellen möchten, klicken Sie auf der Registerkarte „Erstellen“ auf die Schaltfläche „Fotokalender“ .*

**1** Klicken Sie rechts oben im Organizer auf die Schaltfläche „Anzeigen“ und wählen Sie die Option „Datumsansicht“. Die Datumsansicht wird geöffnet und es werden der Monat und Tag des derzeit im Fotobrowser ausgewählten Fotos angezeigt.

**2** Klicken Sie in der Datumsansicht unten auf „Jahr“ , „Monat“ oder „Tag“ .

**3** Gehen Sie zum gewünschten Monat und Tag und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Voriger Monat“ oder „Nächster Monat“ , um zurück- oder vorzublättern. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um schnell zu blättern.
- Klicken Sie auf das Jahr und wählen Sie in der daraufhin angezeigten Liste ein Jahr aus. Ein Fotosymbol neben einem Jahr zeigt an, dass das Jahr Fotos enthält.
- Klicken Sie in der Monatsansicht auf den Namen des Monats und wählen Sie in der daraufhin angezeigten Liste einen Monat. Ein Fotosymbol neben einem Monatsnamen zeigt an, dass der betreffende Monat Fotos enthält.
- Klicken Sie auf die Datumsanzeige rechts oben und wählen Sie dann das gewünschte Datum aus dem Dialogfeld „Datum einstellen“ aus.
- Doppelklicken Sie in der Ansicht „Jahr“ bzw. „Monat“ auf einen Tag. Daraufhin wird die Ansicht „Tag“ mit dem ersten Foto für diesen Tag angezeigt.

**4** Wenn für einen Tag mehrere Fotos vorliegen, können Sie diese anzeigen, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Klicken Sie zum Anzeigen eines Fotos in der Tagesansicht auf die entsprechende Miniatur in der Spalte auf der rechten Seite.
- Wählen Sie in der Tagesansicht „Anzeigen“ > „Fotos in Vollbildansicht anzeigen“ , um die Fotos des betreffenden Tages in der Vollbildansicht anzuzeigen.

- Um in der Jahres- oder Monatsansicht alle Fotos des ausgewählten Tages als Diashow anzuzeigen, klicken Sie unter dem Bild rechts auf „Abspielen“ .

**5** Um von der Tagesansicht aus ein Foto im Fotobrowser anzuzeigen, klicken Sie rechts unten beim Foto auf die Schaltfläche „Dieses Foto im Fotobrowser suchen“ .

*Viele der Fotobefehle, die Sie im Fotobrowser verwenden, stehen auch in der Datumsansicht zur Verfügung. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Foto klicken, wird ein Kontextmenü mit verfügbaren Befehlen angezeigt.*

### Verwandte Themen

„Senden von Fotos an Onlinedruckdienste“ auf Seite 394

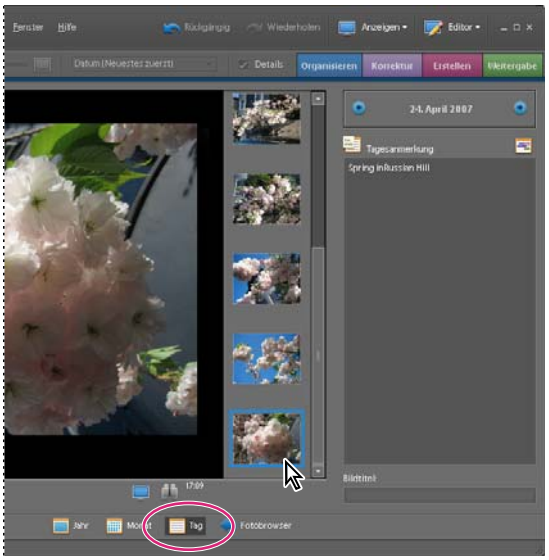
„Verwenden der Vollbild- oder Vergleichsansicht“ auf Seite 54

## Anzeigen eines anderen Fotos für ein Kalenderdatum

Standardmäßig wird in der Datumsansicht das erste Foto angezeigt, das an einem bestimmten Datum aufgenommen oder gescannt wurde. Wenn das standardmäßig angezeigte Foto kein guter Stellvertreter für die anderen Aufnahmen dieses Tages ist, können Sie ein anderes Foto auswählen.

❖ Führen Sie in der Datumsansicht einen der folgenden Schritte aus:

- Suchen Sie in der Monats- oder Jahresansicht mithilfe der Steuerelemente im Diashow-Fenster das gewünschte Foto aus. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste in das Diashow-Fenster und wählen Sie „Als Tagesbild festlegen“.
- Wählen Sie in der Tagesansicht das Foto in der Liste der Miniaturen aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das große Foto oder die Miniatur und wählen Sie den Befehl „Als Tagesbild festlegen“.




*Auswählen eines Bildes in der Tagesansicht*

## Anzeigen von Fotos mit einem unbekannten Datum

In der Datumsansicht können Sie Fotos anzeigen, die eine Jahresangabe aufweisen. Wenn das Jahr unbekannt ist, wird das Foto nicht in der Datumsansicht angezeigt.

❖ Führen Sie in der Datumsansicht einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn das Foto eine Jahres- und eine Monatsangabe, jedoch keine Tagesangabe aufweist, klicken Sie rechts oben beim Monat in der Monats- oder Jahresansicht auf das Symbol „Unbekanntes Datum“ .
- Wenn das Foto eine Jahres-, jedoch keine Monats- und Tagesangabe aufweist, klicken Sie rechts oben beim betreffenden Jahr in der Jahresansicht auf das Symbol „Unbekanntes Datum“.

- Wenn das Symbol für mehr als ein Foto steht, klicken Sie darauf, um die Fotos in einer Diashow anzuzeigen.

### Verwandte Themen

„Ändern von Datum und Uhrzeit von Dateien“ auf Seite 118

## Hinzufügen einer Tagesanmerkung in der Datumsansicht

In der Datumsansicht haben Sie die Möglichkeit, Anmerkungen zu verfassen und die Ereignisse des jeweiligen Tages zu verfolgen. Sie können z. B. Anmerkungen zu den Fotos notieren, die Sie an diesem Tag aufgenommen haben. Tagesanmerkungen unterscheiden sich von Bildtiteln dadurch, dass sie einem Tag im Kalender und nicht einem bestimmten Foto zugeordnet sind. Die Tagesanmerkungen können nur in der Datumsansicht aufgerufen werden.

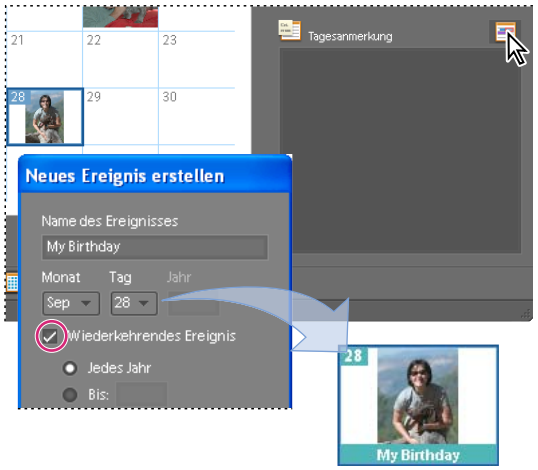
**1** Wählen Sie in der Datumsansicht einen Tag aus.

**2** Geben Sie im Feld „Tagesanmerkung“ den gewünschten Text ein.

*Tagesanmerkungen können jedem beliebigen Tag in der Datumsansicht hinzugefügt werden, auch wenn für diesen Tag keine Fotos vorhanden sind. In der Ansicht „Monat“ wird bei jedem Tag, für den eine Tagesanmerkung vorhanden ist, ein Anmerkungssymbol angezeigt.*

## Hinzufügen eines Ereignisses in der Datumsansicht

In der Datumsansicht können Sie regelmäßige (täglich oder jährlich wiederkehrende) Ereignisse wie Geburtstage erfassen.




*Hinzufügen eines Ereignisses zum Kalender*

**1** Wählen Sie in der Datumsansicht einen Tag aus.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf das Symbol „Ereignis“ .
- Klicken Sie in der Monats- oder Jahresansicht mit der rechten Maustaste auf einen Tag und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl „Ereignis hinzufügen“.

**3** Geben Sie im Feld „Name des Ereignisses“ einen Namen für das Ereignis ein.

**4** Ändern Sie gegebenenfalls die Datumsangaben mithilfe der Listenfelder.

**5** Wenn es sich bei dem Ereignis um ein wiederkehrendes Ereignis handelt, aktivieren Sie die Option „Wiederkehrendes Ereignis“. Geben Sie ggf. das Jahr ein, in dem das Ereignis das letzte Mal eintritt. Klicken Sie auf „OK“.

In den Ansichten „Monat“ und „Jahr“ des Kalenders werden Feiertage und Ereignisse andersfarbig dargestellt.

*Für das Hinzufügen, Entfernen und Bearbeiten von Ereignissen steht das Dialogfeld „Voreinstellungen“ (Option „Datumsansicht“) zur Verfügung.*

### Hinzufügen oder Ändern eines Bildtitels in der Datumsansicht

**1** Zeigen Sie in der Datumsansicht das Foto an, dessen Bildtitel Sie bearbeiten möchten.

**2** Klicken Sie auf die Schaltfläche „Tag“ , um die Tagesansicht zu öffnen.

**3** Geben Sie im Textfeld „Bildtitel“ in der unteren rechten Ecke den gewünschten Text ein.

### Festlegen der Voreinstellungen für die Datumsansicht

**1** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Datumsansicht“.

**2** Aktivieren Sie die Option „Montag als ersten Tag der Woche verwenden“; andernfalls beginnt jede Woche mit dem Sonntag.

**3** Wählen Sie aus der Liste „Feiertage“ die Feiertage aus, die im Kalender notiert werden sollen.

**4** Führen Sie zum Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Ereignissen einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie ein Ereignis hinzufügen möchten, klicken Sie auf „Neu“ und geben Sie im Dialogfeld „Neues Ereignis erstellen“ die entsprechenden Informationen ein.
- Wenn Sie ein Ereignis bearbeiten möchten, wählen Sie das Ereignis aus und klicken Sie auf „Bearbeiten“. Ändern Sie im Dialogfeld „Ereignis bearbeiten“ die Informationen wie gewünscht.
- Wenn Sie ein Ereignis löschen möchten, wählen Sie es in der Liste aus und klicken Sie auf „Löschen“.

**5** Klicken Sie auf „OK“, um das Dialogfeld „Voreinstellungen“ zu schließen.

# Korrigieren von Fotos im Organizer

Mit den Werkzeugen auf der Registerkarte „Korrektur“ des Organizers können Sie umgehend Probleme korrigieren, die bei Fotos häufig auftreten.

***Hinweis:*** *Mit dem Editor in Photoshop Elements können umfassende oder kleinere Änderungen vorgenommen werden. Klicken Sie auf der Registerkarte „Korrektur“ auf „Editor“ , um den Editor zu öffnen.*

### Werkzeuge auf der Registerkarte „Korrektur“

Mit den Werkzeugschaltflächen auf der Registerkarte „Korrektur“ können häufig auftretende fotografische Probleme behoben werden. Im Editor stehen für einige der Werkzeuge anpassbare Versionen zur Verfügung; mit den Grundversionen hier lassen sich Korrekturen jedoch schnell und einfach vornehmen.

#### Verwandte Themen

„Freistellen eines Bildes“ auf Seite 226

### Schnelle Korrekturen mit der intelligenten Auto-Korrektur

Die intelligente Auto-Korrektur analysiert Fotos und korrigiert Problembereiche, die häufig durch geringe Belichtung verursacht werden: Kontrast, Farbbalance und Farbsättigung.

**1** Klicken Sie auf die Registerkarte „Korrektur“, um sie zu öffnen.

**2** Wählen Sie im Fotobrowser ein oder mehrere Fotos aus. (Um mehrere Fotos auszuwählen, halten Sie beim Klicken auf die Fotos die Strg-Taste gedrückt.)

**3** Klicken Sie auf der Registerkarte „Korrektur“ auf „Intelligente Auto-Korrektur“ .

Die intelligente Auto-Korrektur erstellt Kopien der ausgewählten Fotos, nimmt Korrekturen in den Kopien vor und speichert die Kopien in den Versionssätzen der Fotos, auf denen sie basieren.

## Farbkorrektur mit Auto-Farbe

Auto-Farbe analysiert Fotos und korrigiert häufig auftretende Probleme bei der Farbbalance, z. B. eine grünliche Farbtönung bei Fotos, die unter fluoreszierendem Licht aufgenommen wurden, oder eine bläuliche Farbtönung bei Fotos, die mit der Kameraeinstellung für Raumbelichtung im Freien aufgenommen wurden.

**1** Klicken Sie auf die Registerkarte „Korrektur“, um sie zu öffnen.

**2** Wählen Sie im Fotobrowser ein oder mehrere Fotos aus. (Um mehrere Fotos auszuwählen, halten Sie beim Klicken auf die Fotos die Strg-Taste gedrückt.)

**3** Klicken Sie auf der Registerkarte „Korrektur“ auf „Auto-Farbe“ .

Auto-Farbe erstellt Kopien der ausgewählten Fotos, korrigiert die Farbe in den Kopien und speichert die Kopien in den Versionssätzen der Fotos, auf denen sie basieren.

## Tonwertkorrektur mit der Auto-Tonwertkorrektur

Die Auto-Tonwertkorrektur analysiert Fotos und korrigiert häufig auftretende Probleme bei der Luminanz, z. B. fehlende Details bei Fotos, die über- oder unterbelichtet sind.

**1** Klicken Sie auf die Registerkarte „Korrektur“, um sie zu öffnen.

**2** Wählen Sie im Fotobrowser ein oder mehrere Fotos aus. (Um mehrere Fotos auszuwählen, halten Sie beim Klicken auf die Fotos die Strg-Taste gedrückt.)

**3** Klicken Sie auf der Registerkarte „Korrektur“ auf „Auto-Tonwertkorrektur“ .

Die Auto-Tonwertkorrektur erstellt Kopien der ausgewählten Fotos, korrigiert die Luminanz in den Kopien und speichert die Kopien in den Versionssätzen der Fotos, auf denen sie basieren.

## Kontrastkorrektur mit Auto-Kontrast

Der Auto-Kontrast analysiert Fotos und korrigiert häufig auftretende Kontrastprobleme, z. B einen zu geringen Unterschied zwischen den hellen und dunklen Bereichen.

**1** Klicken Sie auf die Registerkarte „Korrektur“, um sie zu öffnen.

**2** Wählen Sie im Fotobrowser ein oder mehrere Fotos aus. (Um mehrere Fotos auszuwählen, halten Sie beim Klicken auf die Fotos die Strg-Taste gedrückt.)

**3** Klicken Sie auf der Registerkarte „Korrektur“ auf „Auto-Kontrast“ .

Der Auto-Kontrast erstellt Kopien der ausgewählten Fotos, korrigiert den Kontrast in den Kopien und speichert die Kopien in den Versionssätzen der Fotos, auf denen sie basieren.

## Schärfen mit der intelligenten Auto-Korrektur

Mit der Funktion „Automatisch schärfen“ können Sie Fotos analysieren und häufig auftretende Fokusprobleme korrigieren, z. B. Verschwommenheit aufgrund eines schlechten Kamerafokus.

**1** Klicken Sie auf die Registerkarte „Korrektur“, um sie zu öffnen.

**2** Wählen Sie im Fotobrowser ein oder mehrere Fotos aus. (Um mehrere Fotos auszuwählen, halten Sie beim Klicken auf die Fotos die Strg-Taste gedrückt.)

**3** Klicken Sie auf der Registerkarte „Korrektur“ auf „Automatisch schärfen“ .

Auto-Schärfen erstellt Kopien der ausgewählten Fotos, stellt den Fokus in den Kopien scharf und speichert die Kopien in den Versionssätzen der Fotos, auf denen sie basieren.

## Entfernen roter Augen mit der Funktion „Rote Augen automatisch korrigieren“

Die Funktion „Rote Augen automatisch korrigieren“ erkennt rote Pupillen bei Personen auf Fotos und ändert sie in ein natürliches Schwarz.

**1** Klicken Sie auf die Registerkarte „Korrektur“, um sie zu öffnen.

**2** Wählen Sie im Fotobrowser die Fotos aus, auf denen Personen rote Augen haben. (Um mehrere Fotos auszuwählen, halten Sie beim Klicken auf die Fotos die Strg-Taste gedrückt.)

**3** Klicken Sie auf der Registerkarte „Korrektur“ auf „Rote Augen automatisch korrigieren“ .

Die Funktion „Rote Augen automatisch korrigieren“ erstellt Kopien der ausgewählten Fotos, ändert rote Pupillen in Schwarz und speichert die Kopien in den Versionssätzen der Fotos, auf denen sie basieren.

## Drehen von Fotos

**1** Wählen Sie im Fotobrowser ein oder mehrere Fotos aus. Wenn Sie mehrere unmittelbar aufeinander folgende Fotos auswählen möchten, halten Sie beim Klicken auf die Fotos die Umschalttaste gedrückt. Möchten Sie mehrere nicht aufeinander folgende Fotos auswählen, halten Sie beim Klicken die Strg-Taste gedrückt.

**2** Führen Sie in der Symbolleiste einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie das Foto um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn drehen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Nach links drehen“ .
- Wenn Sie das Foto um 90 Grad im Uhrzeigersinn drehen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Nach rechts drehen“ .

# Kapitel 5: Versehen von Fotos mit Tags und Ordnen von Fotos

Über Stichwort-Tags können Sie Ihre Fotos und Clips mit Stichwörtern versehen und anhand dieser Stichwörter später einzelne Fotos oder auch ganze Fotoalben abrufen. Genau wie in klassischen Fotoalben lassen sich in Adobe® Photoshop® Elements-Alben Fotos und andere Mediendateien nach Kategorien gruppieren und in einer bestimmten Reihenfolge anordnen.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Versehen von Fotos mit Tags

### Stichwort-Tags

Stichwort-Tags sind benutzerdefinierte Stichwörter wie „Papa“ oder „Italien“, die Sie den Fotos, Videoclips, Audioclips, PDF-Dateien und Fotoprojekten im Fotobrowser zuordnen können, um sie auf einfache Weise zu ordnen und wiederzufinden. Wenn Sie Stichwort-Tags verwenden, müssen Sie Fotos nicht von Hand in themenspezifische Ordner sortieren oder Dateien entsprechend ihrem Inhalt umbenennen. Stattdessen versehen Sie jedes Foto einfach mit einem oder mehreren Stichwort-Tags und laden die gewünschten Bilder später, indem Sie in der Stichwort-Tags-Palette ein oder mehrere Stichwort-Tags auswählen.

Sie könnten zum Beispiel das Stichwort-Tag „Anna“ erstellen und es allen Fotos zuordnen, auf denen Ihre Schwester Anna zu sehen ist. Sie können dann alle Fotos von Anna – unabhängig vom Speicherort auf dem Computer – im Handumdrehen finden, indem Sie in der Stichwort-Tags-Palette das Tag „Anna“ auswählen.

Sie können Stichwort-Tags mit beliebigen Stichwörtern erstellen. Es ist z. B. möglich, Stichwort-Tags für einzelne Personen, Orte oder Ereignisse anzulegen. Wenn Fotos mit mehreren Stichwort-Tags versehen sind, können Sie nach einer Kombination von Stichwort-Tags suchen, um eine bestimmte Person an einem bestimmten Ort oder bei einem bestimmten Ereignis zu finden. Sie könnten beispielsweise nach allen Stichwort-Tags „Anna“ und allen Stichwort-Tags „Marie“ suchen, um alle Bilder anzuzeigen, auf denen Anna mit ihrer Tochter Marie abgebildet ist. Wenn Sie hingegen alle Urlaubsfotos von Anna in der Toskana finden möchten, könnten Sie nach allen Stichwort-Tags „Anna“ und Stichwort-Tags „Toskana“ suchen.



*Ordnen Sie Ihre Fotos mithilfe von Stichwort-Tags nach Themen. Sie können spezielle Stichwörter für Ihre Tags angeben und für jedes Tag das zugehörige Fotosymbol wählen.*

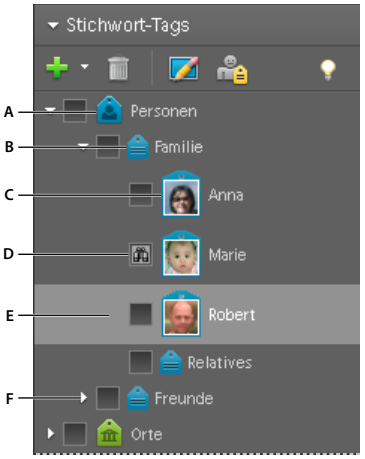
## Verwandte Themen

„Suchen von Fotos über Stichwort-Tags“ auf Seite 69

„Versehen von Fotos mit Stichwort-Tags“ auf Seite 66

## Verwenden der Stichwort-Tags-Palette

In der Stichwort-Tags-Palette des Aufgabenbedienfelds können Sie Stichwort-Tags erstellen und verwenden.




*Die Stichwort-Tags-Palette*
***A.** Kategorie **B.** Unterkategorie **C.** Stichwort-Tag **D.** Suchfeld **E.** Ausgewähltes Stichwort-Tag **F.** Über das Dreieck lassen sich die Stichwort-Tags in dieser Kategorie oder Unterkategorie ein- und ausblenden.*

In der Stichwort-Tags-Palette von Photoshop Elements gibt es vier Standardkategorien: „Personen“, „Orte“, „Ereignisse“ und „Sonstige“. Außerdem werden beim Import von Bildern, die bereits mit Tags versehen wurden, in der Kategorie „Importierte Tags“ die betreffenden Tags angezeigt. Sie können die Tags in diese Kategorien einordnen oder auch eigene Kategorien und mehrere Ebenen von Unterkategorien erstellen.

In der Stichwort-Tags-Palette können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- Anzeigen aller Stichwort-Tags, Tag-Kategorien und Tag-Unterkategorien. Klicken Sie auf das Dreieck neben einer Kategorie oder Unterkategorie, um die enthaltenen Stichwort-Tags ein- bzw. auszublenden.
- Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Stichwort-Tags.
- Einordnen von Stichwort-Tags in Kategorien und Unterkategorien.
- Blättern durch die Liste der Stichwort-Tags.
- Ausblenden aller Stichwort-Tags durch Klicken auf das Dreieck neben „Stichwort-Tags“.

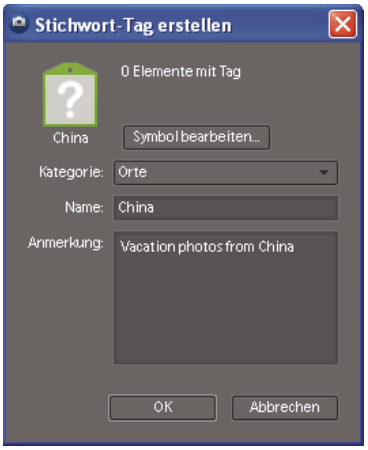
## Verwandte Themen

„Festlegen von Voreinstellungen für die Stichwort-Tags-Palette und die Alben-Palette“ auf Seite 76

„Suchen von Fotos über Stichwort-Tags“ auf Seite 69

## Erstellen eines Stichwort-Tags

Unter jeder Kategorie oder Unterkategorie können Sie neue Stichwort-Tags erstellen und so die Fotos ordnen, die Sie Ihrem Katalog neu hinzugefügt haben. Neue Stichwort-Tags sind an dem Fragezeichen-Symbol zu erkennen.




*Im Dialogfeld „Stichwort-Tag erstellen“ können Sie Stichwort-Tags erstellen*

**1** Klicken Sie in der Stichwort-Tags-Palette des Aufgabenbedienfelds auf „Neu“ und wählen Sie „Neues Stichwort-Tag“ .

**2** Wählen Sie im Dialogfeld „Stichwort-Tag erstellen“ im Menü „Kategorie“ die Kategorie oder Unterkategorie aus, der Sie das Tag zuordnen möchten.

**3** Geben Sie im Feld „Name“ einen Namen für das Stichwort-Tag ein.

**4** Geben Sie im Feld „Anmerkung“ alle weiteren Informationen zum Tag ein. (Sie können hier zum Beispiel eingeben, dass das Tag für Ihre Urlaubsfotos bestimmt ist.)

**5** Klicken Sie auf „OK“.

Das Stichwort-Tag wird in der Stichwort-Tags-Palette unter der Kategorie oder Unterkategorie angezeigt, die Sie ausgewählt haben.

***Hinweis:*** *Wenn Sie ein Foto zum ersten Mal mit dem Stichwort-Tag versehen, wird dieses Foto als Stichwort-Tag-Symbol verwendet. Anweisungen, wie Sie das Symbol ändern können, finden Sie unter „Ändern des Symbols eines Stichwort-Tags“ auf Seite 72.*

## Versehen von Fotos mit Stichwort-Tags

Nachdem Sie ein Stichwort-Tag erstellt haben, können Sie es den entsprechenden Fotos zuordnen. Sie können einem Foto auch mehrere Stichwort-Tags zuordnen. Wenn Sie ein Foto zum ersten Mal mit dem Tag versehen, wird dieses Foto als Tag-Symbol verwendet. Wenn Sie mehrere Fotos auf ein Stichwort-Tag ziehen, wird das zuerst ausgewählte Foto zum Symbol für das Tag.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser das Foto bzw. die Fotos aus, dem bzw. denen Sie das Tag zuordnen möchten. (Um mehrere Fotos auszuwählen, halten Sie beim Klicken auf die Fotos die Strg-Taste gedrückt.)

**2** Um ein Foto mit einem Tag zu versehen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie das Tag aus der Stichwort-Tags-Palette auf die ausgewählten Fotos.
- Ziehen Sie die Fotos auf das Tag in der Stichwort-Tags-Palette.

**3** Um mehrere Fotos mit Stichwort-Tags zu versehen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie das Tag aus der Stichwort-Tags-Palette auf eines der ausgewählten Fotos.
- Wählen Sie mindestens ein Stichwort-Tag aus und ziehen Sie die Tags auf ein beliebiges der ausgewählten Fotos.




*Ziehen mehrerer Stichwort-Tags auf mehrere Fotos*

- Wählen Sie mindestens ein Stichwort-Tag aus und ziehen Sie dann die Fotos auf eines der in der Stichwort-Tags-Palette ausgewählten Tags.

*Wenn Sie den Fotos in einem Album ein Tag zuweisen möchten, doppelklicken Sie in der Alben-Palette auf das entsprechende Album. Klicken Sie dann auf die Registerkarte „Stichwort-Tags“, wählen Sie alle Fotos im Fotobrowser aus und versehen Sie sie mit dem Tag.*

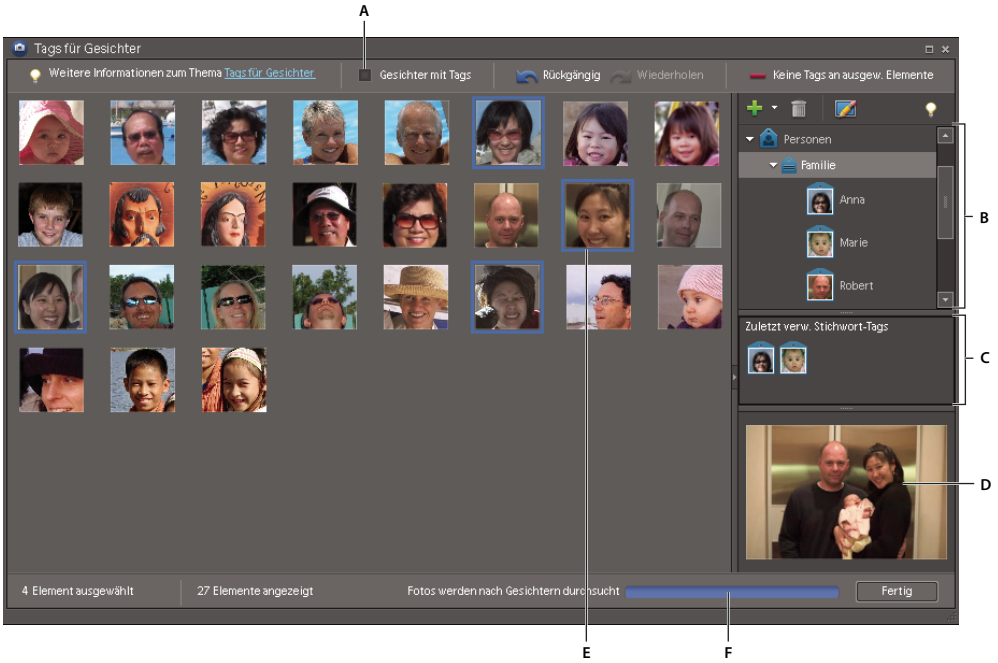
### Verwandte Themen

„Entfernen von Stichwort-Tags aus Fotos“ auf Seite 75

„Ändern des Symbols eines Stichwort-Tags“ auf Seite 72

## Automatisches Suchen von Gesichtern für die Tag-Zuordnung

Der Befehl „Nach Gesichtern zum Versehen mit Tags suchen“ bewirkt, dass Photoshop Elements Gesichter in Fotos isoliert und anzeigt, damit Sie sie schnell mit Tags versehen können. Die einzelnen Gesichter werden im Dialogfeld „Tags für Gesichter“ als Miniaturen angezeigt. Hier können Sie vorhandene Stichwort-Tags zuweisen oder neue Tags erstellen und zuordnen. Wenn Sie einem Gesicht im Dialogfeld „Tags für Gesichter“ ein Tag zugeordnet haben, entfernt Photoshop Elements dieses Gesicht, sodass Sie die verbleibenden Gesichter leichter finden und ebenfalls mit Tags versehen können. Wenn die bereits mit Tags versehenen Gesichter weiterhin angezeigt werden sollen, aktivieren Sie die Option „Gesichter mit Tags“.




*Dialogfeld „Tags für Gesichter“*
***A.** Aktivieren bzw. deaktivieren, um bereits mit Tags versehene Gesichter ein- bzw. auszublenden **B.** Stichwort-Tags und Tag-Optionen **C.** Zuletzt verwendete Stichwort-Tags **D.** Vollständiges Bild, aus dem das zuletzt ausgewählte Gesicht stammt **E.** Ausgewähltes Gesicht in Miniaturform **F.** Statusleiste für Suchvorgang*

**1** Wählen Sie im Fotobrowser die Fotos mit den Personen aus, die Sie mit Tags versehen möchten.

**2** Wählen Sie „Suchen“ > „Nach Gesichtern zum Versehen mit Tags suchen“ oder klicken Sie in der Stichwort-Tags-Palette auf das Symbol „Nach Gesichtern zum Versehen mit Tags suchen“ .

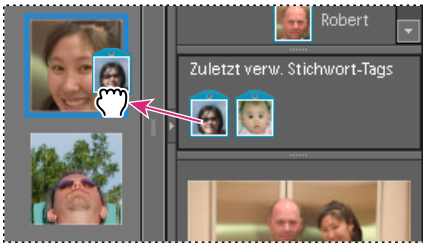
*Wenn Sie bei gedrückter Strg-Taste den Befehl „Suchen“ > „Nach Gesichtern zum Versehen mit Tags suchen“ wählen, fallen die Suchergebnisse genauer aus (beispielsweise findet Photoshop Elements mehr Gesichter im Hintergrund von lebhaften Aufnahmen), es dauert jedoch länger, bis die Gesichter angezeigt werden.*

Photoshop Elements verarbeitet die Fotos und sucht nach Gesichtern. Die gefundenen Gesichter werden im Dialogfeld „Tags für Gesichter“ als Miniaturen angezeigt.

**3** Führen Sie im Dialogfeld einen der folgenden Schritte aus:

- Um ein Gesicht mit einem Tag zu versehen, ziehen Sie das Tag auf das Gesicht oder das Gesicht auf das Tag. Tags können auch mehreren ausgewählten Fotos gleichzeitig zugeordnet werden.

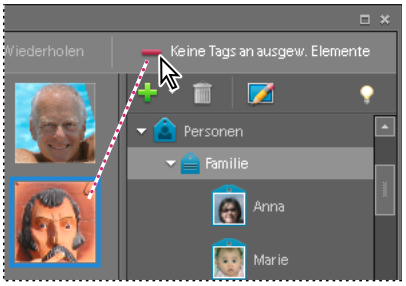
*Sie müssen mit der Zuordnung von Stichwort-Tags nicht warten, bis alle Gesichter identifiziert worden sind.*




*Anwenden eines Tags auf ausgewählte Gesichter, während die Suche nach Gesichtern noch läuft*

- Um ein neues Stichwort-Tag zu erstellen, klicken Sie oben rechts auf „Neu“. Wählen Sie eine Kategorie und geben Sie einen Namen für das Tag ein.

- Wenn Sie sich eine Miniatur des vollständigen Fotos ansehen möchten, aus dem ein Gesicht stammt, wählen Sie das Gesicht aus. Die Fotominiatur wird rechts unten im Fenster angezeigt.
- Wenn Sie alle Gesichter auswählen möchten, die aus einem bestimmten Foto stammen, klicken Sie rechts unten auf die Fotominiatur.
- Um ein Gesicht aus dem Dialogfeld „Tags für Gesichter“ zu entfernen, ohne es mit einem Tag zu versehen, wählen Sie das Gesicht aus und klicken Sie auf „Keine Tags an ausgewählte Elemente“. (Wenn Sie das Gesicht später doch mit einem Tag versehen möchten, wählen Sie es im Organizer aus und wählen Sie erneut „Suchen“ > „Nach Gesichtern zum Versehen mit Tags suchen“.)




*Entfernen einer Bildminiatur, die kein echtes Gesicht enthält*

- Aktivieren Sie „Gesichter mit Tags“, um alle Gesichter anzuzeigen, denen Sie Tags zugewiesen haben. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Gesichter nach der Tag-Zuordnung automatisch ausgeblendet werden sollen.

*Wenn Sie ein Tag ändern möchten, das Sie einem Gesicht zugeordnet haben, aktivieren Sie „Gesichter mit Tags“.*

**4** Klicken Sie auf „Fertig“, wenn Sie alle Gesichter mit Tags versehen haben.

### Verwandte Themen

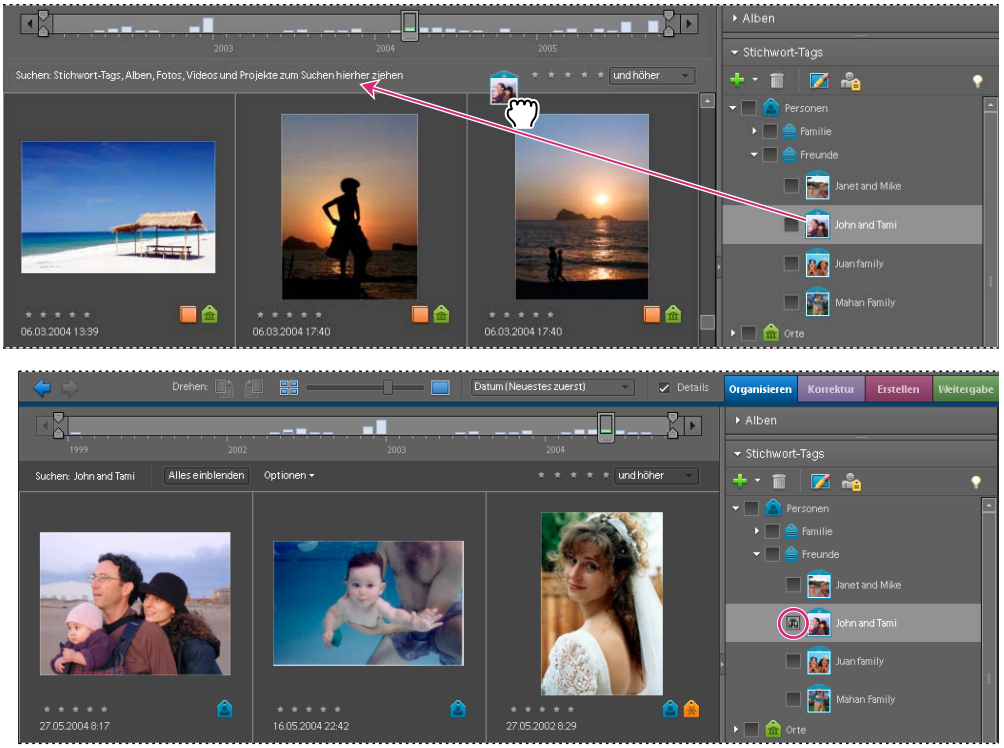
„Ändern des Symbols eines Stichwort-Tags“ auf Seite 72

## Suchen von Fotos über Stichwort-Tags

❖ Führen Sie in der Stichwort-Tags-Palette des Aufgabenbedienfelds einen der folgenden Schritte aus:

- Doppelklicken Sie auf ein Tag.
- Klicken Sie auf das Feld neben mindestens einem Tag.
- Ziehen Sie ein oder mehrere Tags aus der Stichwort-Tags-Palette auf die Suchleiste im oberen Teil des Fotobrowsers.

Die Anwendung zeigt alle Fotos an, die mit einem oder mehreren der ausgewählten Stichwort-Tags versehen sind. Wenn Sie eine Stichwort-Tag-Kategorie oder -Unterkategorie auswählen, die wiederum selbst über verschachtelte Unterkategorien verfügt, zeigt die Anwendung alle Fotos in der entsprechenden Hierarchie an. Angenommen, es gibt die Unterkategorie „Hochzeit“ mit den zwei Stichwort-Tags „Braut“ und „Bräutigam“. Wenn Sie die Unterkategorie „Hochzeit“ wählen, werden alle Fotos mit den Stichwort-Tags „Braut“ oder „Bräutigam“ angezeigt.




*Um die Suche zu starten, ziehen Sie ein Stichwort-Tag auf die Suchleiste (oben) oder klicken Sie auf das Kästchen neben einem Stichwort-Tag (unten). Es werden die Fotos angezeigt, denen dieses Tag zugeordnet ist.*

## Erstellen einer neuen Kategorie oder Unterkategorie für Stichwort-Tags

**1** Klicken Sie in der Stichwort-Tags-Palette des Aufgabenbedienfelds auf die Schaltfläche „Neu“ und wählen Sie „Neue Kategorie“ oder „Neue Unterkategorie“.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Geben Sie zum Erstellen einer neuen Kategorie einen Namen im Feld „Kategoriename“ ein. Klicken Sie auf „Farbe wählen“ und geben Sie die gewünschte Farbe für die Stichwort-Tags in dieser Kategorie an. Wählen Sie dann ein Symbol aus, indem Sie im Feld „Kategoriesymbol“ darauf klicken.
- Geben Sie zum Erstellen einer neuen Unterkategorie einen Namen im Feld „Unterkategoriename“ ein. Wählen Sie dann im Menü „Übergeordnete Kategorie oder Unterkategorie“ aus, welcher Kategorie die neue Unterkategorie untergeordnet werden soll.

**3** Klicken Sie auf „OK“.

Die neue Kategorie bzw. Unterkategorie wird jetzt in der Stichwort-Tags-Palette angezeigt.

***Hinweis:** Sie können eine Unterkategorie bearbeiten oder löschen. Die Symbole von Unterkategorien werden jedoch immer als einfache Tags angezeigt. Ihnen können keine Fotos hinzugefügt werden.*

## Verwandte Themen

„Verwenden der Stichwort-Tags-Palette“ auf Seite 65

## Erstellen und Zuordnen von Stichwort-Tags auf der Basis von Ordnernamen

Sie können automatisch ein Stichwort-Tag erstellen, das denselben Namen trägt wie ein Ordner auf der Festplatte, und dieses Tag allen verwalteten Dateien in dem Ordner zuordnen (verwaltete Dateien sind Dateien, die Sie in Ihren Photoshop Elements-Katalog aufgenommen haben). Diese Vorgehensweise empfiehlt sich, wenn Sie Ihre Fotos auf der Festplatte in Ordner mit beschreibenden Namen einsortiert haben und den verwalteten Fotos diese Ordnernamen schnell als Tags zuweisen möchten.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser „Anzeigen“ > „Pfad“.

Der Fotobrowser zeigt daraufhin die verwalteten Fotos in der Reihenfolge der Ordner an, in denen sie sich befinden. Über den Fotos steht der vollständige Pfadname.

**2** Wählen Sie in der Ordnerliste auf der linken Seite den Ordner mit den Fotos aus, die Sie mit Tags versehen möchten. Die in diesem Ordner enthaltenen verwalteten Fotos werden im Fotobrowser als Miniaturen angezeigt.

**3** Klicken Sie auf der rechten Seite der Trennleiste, in der der Ordnerpfad angegeben ist, auf die Schaltfläche „Sofort-Stichwort-Tag“ .

Sämtliche in diesem Ordner enthaltenen Elemente werden ausgewählt. Im Dialogfeld „Neues Stichwort-Tag erstellen/anwenden“ wird der Name des Ordners angezeigt.

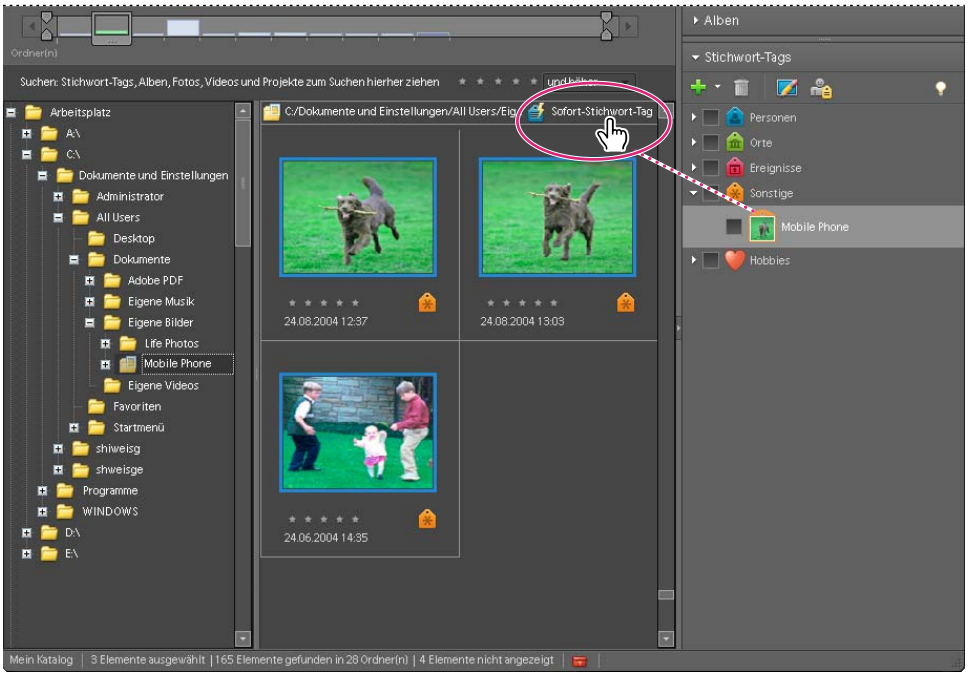
**4** Wählen Sie eine Kategorie oder Unterkategorie aus dem Menü „Kategorie“.

**5** (Optional) Wenn Sie den Namen ändern möchten, geben Sie einen neuen Namen in das Feld „Name“ ein.

**6** Geben Sie im Feld „Anmerkung“ alle weiteren Informationen zum Tag ein. (Sie können hier zum Beispiel eingeben, dass das Tag für die Fotos Ihres Lieblingsrestaurants stehen soll.)

**7** Klicken Sie auf „OK“.

Das Tag wird in der Stichwort-Tags-Palette unter der ausgewählten Kategorie oder Unterkategorie angezeigt und allen Elementen in diesem Ordner zugewiesen. Standardmäßig wird als Tag-Symbol dabei das erste Foto im Ordner verwendet.




*In der Pfadansicht werden im Fotobrowser der Pfad des Ordners sowie die in diesem Ordner enthaltenen Fotos angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Sofort-Stichwort-Tag“, um unmittelbar Stichwort-Tags zu erstellen und zuzuordnen, die Ihrer Foto-Ordnerstruktur entsprechen.*

**8** Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 7 für jeden Ordner, für den Sie ein Sofort-Stichwort-Tag erstellen möchten.

### Verwandte Themen

„Verwenden der Stichwort-Tags-Palette“ auf Seite 65

„Ändern des Symbols eines Stichwort-Tags“ auf Seite 72

„Anzeigen und Verwalten von Dateien nach Pfaden“ auf Seite 49

# Bearbeiten von Stichwort-Tags, Kategorien und Unterkategorien

## Ändern des Symbols eines Stichwort-Tags

In Photoshop Elements wird ein Symbol für ein Stichwort-Tag standardmäßig aus dem ersten Foto erstellt, dem Sie das Tag zuordnen. Sie können dieses Symbol ändern, um die Tag-Bedeutung besser darzustellen.

**1** Wählen Sie das Tag in der Stichwort-Tags-Palette des Aufgabenbedienfelds aus.

**2** Klicken Sie oben in der Palette auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ .

**3** Klicken Sie im Dialogfeld „Stichwort-Tag bearbeiten“ auf „Symbol bearbeiten“.

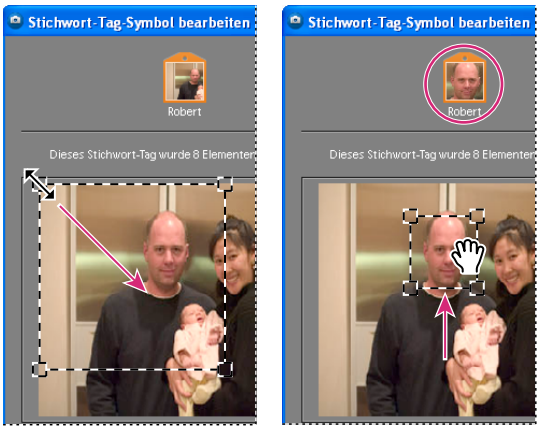
**4** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um ein anderes Foto als Symbol auszuwählen:

- Klicken Sie auf „Suchen“, um alle Fotos mit diesem Tag anzuzeigen. Wählen Sie ein Foto aus und klicken Sie auf „OK“ bzw. verwenden Sie die Pfeiltasten neben der Schaltfläche „Suchen“, um das Foto auszuwählen, das als Symbol verwendet werden soll.
- Klicken Sie auf „Importieren“. Suchen und wählen Sie ein Foto aus und klicken Sie auf „OK“.

***Hinweis:*** *Ein importiertes Foto kann als Symbol verwendet werden; dieses Foto wird dadurch jedoch nicht automatisch auch mit diesem Tag versehen. Sie können das Tag manuell diesem Foto zuordnen.*

**5** Wenn Sie den Ausschnitt des Fotos ändern möchten, der als Symbol erscheinen soll, ändern Sie die Größe des gepunkteten Auswahlrahmens bzw. verschieben Sie ihn:

- Soll die Ausschnittgröße verändert werden, zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf eine Ecke des Rechtecks. Wenn der Mauszeiger die Form eines Doppelpfeils annimmt, ziehen Sie die Ecke mit der Maus an die gewünschte Stelle. Die Größe importierter Tag-Symbole kann nicht geändert werden.
- Möchten Sie den Ausschnitt verschieben, setzen Sie den Mauszeiger in den Rahmen. Wenn der Mauszeiger die Form einer Hand annimmt, ziehen Sie den Rahmen an die gewünschte Stelle.




*Ändern der Größe (links) und Verschieben (rechts) des gestrichelten Auswahlrahmens*

**6** Klicken Sie auf „OK“ und klicken Sie dann im Dialogfeld „Stichwort-Tag bearbeiten“ erneut auf „OK“.

## Verwandte Themen

„Verwenden der Stichwort-Tags-Palette“ auf Seite 65

## Ändern einer Kategorie oder Unterkategorie für Stichwort-Tags

Sie können den Namen und die Position einer Kategorie oder Unterkategorie ändern.

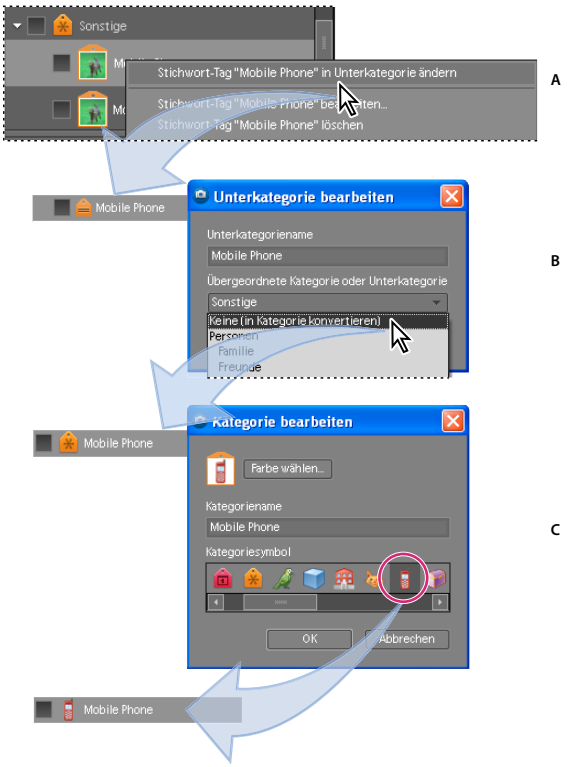
**1** Wählen Sie die Kategorie bzw. Unterkategorie in der Stichwort-Tags-Palette aus und klicken Sie auf die Bearbeiten-Schaltfläche . Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf eine Kategorie klicken und „Kategorie ‚[Name]‘ bearbeiten“ wählen.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus und klicken Sie anschließend auf „OK“:

- Wenn Sie den Namen der Kategorie bzw. Unterkategorie ändern möchten, geben Sie im Feld „Kategoriename“ bzw. „Unterkategoriename“ einen neuen Namen ein.
- Wenn Sie die Kategorie bzw. Unterkategorie ändern möchten, unter der eine Unterkategorie aufgeführt ist, wählen Sie im Menü „Übergeordnete Kategorie oder Unterkategorie“ das gewünschte Element aus. Wählen Sie die Option „Keine (in Kategorie konvertieren)“, um eine Unterkategorie in eine Kategorie umzuwandeln.

*Sie können auch eine Kategorie bzw. Unterkategorie in eine andere ziehen.*

- (Nur Kategorien) Wenn Sie die Farbe der Stichwort-Tags in einer Kategorie ändern möchten, klicken Sie auf „Farbe wählen“, legen mit dem Photoshop Elements-Farbwähler eine neue Farbe fest und klicken auf „OK“.
- (Nur Kategorien) Wenn Sie das Symbol einer Kategorie ändern möchten, wählen Sie ein anderes Symbol aus, indem Sie im Feld „Kategoriesymbol“ darauf klicken.




*Bearbeiten eines Kategoriesymbols ausgehend von einem Stichwort-Tag*
***A.** Ändern eines Tags in eine Unterkategorie **B.** Ändern einer Unterkategorie in eine Kategorie **C.** Ändern des Kategoriesymbols*

*Wenn Sie der Liste eigene Kategoriesymbole hinzufügen möchten, speichern Sie Bilder mit einer Größe von 20 x 20 Pixel im Format JPEG oder PNG im Ordner „Programme\Adobe\Photoshop Elements 6.0\shared_assets\caticons“.*

### Verwandte Themen

„Verwenden der Stichwort-Tags-Palette“ auf Seite 65

## Neuordnen von Tags, Kategorien und Unterkategorien durch Ziehen

Stichwort-Tags und Unterkategorien werden standardmäßig in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Sie können die Anordnung jedoch durch Ziehen der Elemente verändern.

**1** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Stichwort-Tags und Alben“.

**2** Wählen Sie im Bereich „Manuelle Sortieroption aktivieren“ die Option „Manuell“ für „Kategorien“, „Unterkategorien“ und „Stichwort-Tags“ und klicken Sie auf „OK“.

**3** Wählen Sie in der Stichwort-Tags-Palette ein(e) oder mehrere Stichwort-Tags, Kategorien oder Unterkategorien aus.

**4** Ziehen Sie die ausgewählten Elemente an eine neue Position, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Wenn Sie Stichwort-Tags innerhalb einer Kategorie oder Unterkategorie neu anordnen möchten, ziehen Sie das Tag, bis eine graue Linie erscheint, und lassen Sie dann die Maustaste los. Das Tag wird direkt unterhalb der grauen Linie angezeigt.
- Wenn Sie ein Tag in eine andere Kategorie verschieben möchten, ziehen Sie das Tag auf die betreffende Kategorie und lassen Sie die Maustaste erst los, wenn die Kategorie hervorgehoben wird.
- Wenn Sie Kategorien und Unterkategorien neu anordnen möchten, ziehen Sie die Kategorie bzw. Unterkategorie, bis eine graue Linie eingeblendet wird. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird die Kategorie direkt unterhalb der grauen Linie angezeigt.
- Wenn Sie Kategorien oder Unterkategorien anderen Kategorien unterordnen möchten, ziehen Sie sie auf die betreffende Kategorie und lassen Sie die Maustaste erst los, wenn die Zielkategorie hervorgehoben wird.

***Hinweis:*** *Wenn Ihnen beim Verschieben einer Kategorie oder Unterkategorie ein Fehler unterläuft und Sie die Kategorie versehentlich zu einer Unterkategorie oder einer Unter-Unterkategorie machen, wählen Sie die Kategorie aus und klicken Sie in der Stichwort-Tags-Palette auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ . Geben Sie die richtige Position dann über das Menü „Übergeordnete Kategorie oder Unterkategorie“ an.*

Beim Verschieben einer Kategorie bzw. Unterkategorie werden die darin enthaltenen Stichwort-Tags ebenfalls verschoben.

***Hinweis:*** *Stichwort-Tags, Kategorien und Unterkategorien können nicht in die Kategorie „Favoriten“ verschoben werden. Ebenso lassen sich Stichwort-Tags aus der Kategorie „Favoriten“ nicht in andere Kategorien verschieben.*

### Verwandte Themen

„Verwenden der Stichwort-Tags-Palette“ auf Seite 65

„Festlegen von Voreinstellungen für die Stichwort-Tags-Palette und die Alben-Palette“ auf Seite 76

## Ändern eines Stichwort-Tags in eine Unterkategorie oder umgekehrt

❖ Führen Sie dann im Aufgabenbedienfeld auf der Registerkarte „Organisieren“ einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie in der Stichwort-Tags-Palette mit der rechten Maustaste auf ein Stichwort-Tag und wählen Sie „Stichwort-Tag ‚*[Name]*‘ in Unterkategorie ändern“.
- Klicken Sie in der Stichwort-Tags-Palette mit der rechten Maustaste auf eine Unterkategorie und wählen Sie „Unterkategorie ‚*[Name]*‘ in ein Stichwort-Tag ändern“. Der Unterkategorie dürfen keine Stichwort-Tags oder Unterkategorien untergeordnet sein.

### Verwandte Themen

„Verwenden der Stichwort-Tags-Palette“ auf Seite 65

## Löschen einer Kategorie oder Unterkategorie

**1** Wählen Sie in der Stichwort-Tags-Palette eine oder mehrere Kategorien oder Unterkategorien aus.

**2** Klicken Sie in der Stichwort-Tags-Palette auf die Schaltfläche „Löschen“ und dann auf „OK“, um den Löschvorgang zu bestätigen.

### Verwandte Themen

„Verwenden der Stichwort-Tags-Palette“ auf Seite 65

## Entfernen von Stichwort-Tags aus Fotos

❖ Führen Sie (je nach verwendeter Ansicht) im Fotobrowser einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie ein Stichwort-Tag aus einem Foto in der Miniaturbildansicht entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Foto und wählen Sie „Stichwort-Tag entfernen“ > *„[Name des Tags]“*.
- Wenn Sie ein Stichwort-Tag aus einem Foto in einer größeren Ansicht entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Kategoriesymbol unterhalb des Fotos und wählen Sie „Stichwort-Tag *[Name]* entfernen“.

*Je nach der verwendeten Ansicht können Sie den Zeiger über ein Kategoriesymbol halten, um eine Liste der Stichwort-Tags anzuzeigen, mit denen das Foto versehen ist.*

- Wenn Sie ein Stichwort-Tag von mehreren Fotos in einer Ansicht entfernen möchten, halten Sie die Strg-Taste gedrückt und klicken Sie auf die Fotos, um diese auszuwählen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eines der ausgewählten Fotos und wählen Sie dann „Stichwort-Tag von ausgewählten Elementen entfernen“ > *„[Name des Tags]“*.

### Verwandte Themen

„Verwenden der Stichwort-Tags-Palette“ auf Seite 65

## Speichern von Stichwort-Tag-Informationen in Dateien

Wenn Sie mit Tags versehene JPEG-, TIFF- oder PSD-Dateien aus Photoshop Elements per E-Mail senden bzw. exportieren, werden automatisch Tag-Informationen in Form eines IPTC-Schlüsselworts beigefügt. Importiert der Empfänger das Foto und wird er zum Importieren der zugehörigen Tags aufgefordert, wird das Foto in der vom Empfänger verwendeten Version von Photoshop Elements mit Tags versehen.

Wenn Sie ein Foto per E-Mail oder anderweitig weitergeben möchten, ohne die E-Mail- und Exportfunktionen von Photoshop Elements zu verwenden, können Sie die Tag-Informationen im IPTC-Schlüsselwortbereich in der Dateikopfzeile manuell einfügen.

❖ Wählen Sie die gewünschten Dateien im Fotobrowser aus und wählen Sie dann „Datei“ > „Stichwort-Tag und Eigenschafteninformation mit Foto speichern“.

## Importieren und Exportieren von Stichwort-Tags

Durch Importieren und Exportieren von Stichwort-Tags können Sie Fotos leichter an andere weitergeben, die ähnliche Interessen haben wie Sie. Angenommen, Sie haben eine Stichwort-Tag-Struktur für Fotos in Verbindung mit Ihrem Hobby erstellt. Wenn Sie Ihre Tag-Struktur speichern, können Ihre Freunde mit demselben Hobby die Struktur in ihre Stichwort-Tags-Palette importieren und auf ihre Fotos anwenden. Im Gegenzug können Sie Stichwort-Tags von Freunden importieren und auf Ihre eigenen Fotos anwenden. Sie und Ihre Freunde haben dann die Möglichkeit, anhand von gemeinsamen Stichwörtern nach Fotos im Zusammenhang mit Ihrem gemeinsamen Hobby zu suchen.

### Verwandte Themen

„Verwenden der Stichwort-Tags-Palette“ auf Seite 65

#### Exportieren von Stichwort-Tags

Sie können die aktuelle Stichwort-Tag-Struktur – einschließlich der gesamten Hierarchie aus Kategorien und Unterkategorien und der Tag-Symbole – in der Stichwort-Tags-Palette speichern, um sie an andere Personen weiterzugeben. Die Datei mit den exportierten Tags wird im XML-Format (Extensible Markup Language) gespeichert.

***Hinweis:*** *Beim Exportieren von Tags werden die damit versehenen Fotos nicht exportiert.*

**1** Klicken Sie in der Stichwort-Tags-Palette auf die Schaltfläche „Neu“ und wählen Sie „Stichwort-Tags in Datei speichern“.

**2** Wählen Sie eine der folgenden Optionen und klicken Sie auf „OK“:

**Alle Stichwort-Tags exportieren** Erstellt eine Datei, die alle Stichwort-Tags und die gesamte Tag-Hierarchie enthält.

**Angegebene Stichwort-Tags exportieren** Erstellt eine Datei, die alle in der Hierarchie ausgewählten Stichwort-Tags, Kategorien und Unterkategorien enthält.

**3** Wählen Sie im Dialogfeld „Stichwort-Tags in Datei speichern“ einen Speicherort und geben Sie einen Namen für die Datei ein. Klicken Sie dann auf „Speichern“.

#### Importieren von Stichwort-Tags

Sie können eine vorhandene Stichwort-Tag-Struktur (die mit dem Befehl „Stichwort-Tags in Datei speichern“ als XML-Datei gespeichert wurde) einschließlich der gesamten Hierarchie aus Kategorien und Unterkategorien und der Symbole in Ihre Stichwort-Tags-Palette importieren.

Stichwort-Tags lassen sich auch durch den Import von Bildern importieren, die bereits mit anderen Tags versehen sind. Beispielsweise werden Fotos beim E-Mail-Versand, beim Exportieren und Bearbeiten sowie beim Hinzufügen von Tag-Informationen mit Stichwort-Tags versehen.

***Hinweis:*** *Beim Import von Stichwort-Tags werden die damit versehenen Fotos nicht importiert.*

**1** Klicken Sie in der Stichwort-Tags-Palette auf die Schaltfläche „Neu“ und wählen Sie „Aus Datei“.

**2** Wählen Sie im Dialogfeld „Stichwort-Tags aus Datei importieren“ die XML-Datei (Extensible Markup Language) mit den Stichwort-Tags, Kategorien und Unterkategorien aus und klicken Sie dann auf „Öffnen“.

### Festlegen von Voreinstellungen für die Stichwort-Tags-Palette und die Alben-Palette

**1** Wählen Sie im Organizer „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Stichwort-Tags und Alben“.

**2** Geben Sie an, ob die Stichwort-Tags, Kategorien, Unterkategorien, Alben und Albumgruppen alphabetisch oder manuell sortiert werden sollen. Wenn Sie für einen Tag-Typ „Manuell“ wählen, können Sie diesen Tag-Typ in der Stichwort-Tags-Palette an die gewünschte Position ziehen.

**3** Außerdem können Sie angeben, ob Stichwort-Tags nur als Name oder zusätzlich zum Namen mit einem kleinen bzw. großen Symbol angezeigt werden sollen. Klicken Sie auf „OK“.

### Verwandte Themen

„Verwenden der Stichwort-Tags-Palette“ auf Seite 65

# Erstellen von Alben

## Alben

In Photoshop Elements sind Alben digitale Fotosammlungen, in denen Sie Fotos in von Ihnen festgelegten Gruppen ablegen und ordnen können. Sie könnten zum Beispiel ein Album mit dem Namen „Meine 10 besten Urlaubsfotos“ erstellen und Ihre zehn Lieblingsfotos dann vom zehntbesten Foto bis zum allerbesten Foto ordnen. Sie können das Album in der Vollbildanzeige darstellen oder auf seiner Grundlage ein Projekt erstellen.

Jedes Foto in einem Album ist links oben durch eine Nummer gekennzeichnet, die seine Position in der Reihenfolge des Albums angibt. Bei Bedarf können Sie die Fotos innerhalb eines Albums auf eine andere Position ziehen, um ihre Reihenfolge ändern. Ein Foto kann zu mehreren Alben gehören. Ein bestimmtes Foto könnte z. B. das erste Foto in einem Album und das letzte Foto in einem anderen Album sein.

Sie können Alben in Gruppen ordnen und mehrere Ebenen von Albumgruppen erstellen. Angenommen, Sie erstellen eine Albumgruppe mit dem Titel „Meine Asienreise“. Diese Gruppe kann dann das Album „Meine 10 besten Japan-Fotos“, ein Album mit dem Namen „Meine 10 besten China-Fotos“ und weitere Alben mit den besten Fotos der anderen bereisten Länder enthalten.

Sie können Smart-Alben auch erstellen, indem Sie Kriterien für enthaltene Fotos festlegen statt spezielle Fotos manuell auszuwählen. Die Inhalte der Smart-Alben werden automatisch aktualisiert, sobald den Fotos entsprechende Kriterien hinzugefügt werden. Wenn Sie beispielsweise ein Smart-Album erstellen, das alle Fotos mit dem Stichwort-Tag „Clara“ enthält, werden diesem Album zusätzliche Fotos hinzugefügt, wenn Sie sie mit diesem Stichwort-Tag versehen.

### Verwandte Themen

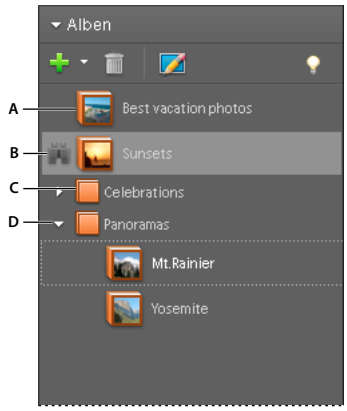
„Versehen von Fotos in Alben mit Stichwort-Tags“ auf Seite 85

„Erstellen von Alben aus Stichwort-Tags“ auf Seite 85

„Stichwort-Tags“ auf Seite 64

## Verwenden der Alben-Palette

Sie können die Alben in der Alben-Palette des Aufgabenbedienfelds erstellen und damit arbeiten.




*Die Alben-Palette*
***A.** Album **B.** Klicken Sie, um Fotos im Album zu finden **C.** Albumgruppe **D.** Über das Dreieck können Sie die Alben in dieser Gruppe ein- und ausblenden*

- Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Alben.
- Anzeigen von Alben und Albumgruppen. Blättern durch die Liste der Alben nach Bedarf. Klicken Sie auf das Dreieck neben einer Albumgruppe, um die dazugehörigen Alben ein- bzw. auszublenden.
- Sortieren von Alben in Albumgruppen.
- Anzeigen der Fotos in Alben.

### Verwandte Themen

„Auswählen von Elementen im Fotobrowser“ auf Seite 51

„Festlegen von Voreinstellungen für die Stichwort-Tags-Palette und die Alben-Palette“ auf Seite 76

## Erstellen eines Albums oder einer Albumgruppe

Sie können jederzeit ein neues Album oder eine Gruppe neuer Alben erstellen. Sie könnten zum Beispiel eine Albumgruppe mit dem Namen „Urlaub“ und darin separate Alben erstellen – eins für jeden Urlaub, von dem Sie Fotos besitzen.

### Erstellen eines Albums

**1** Klicken Sie in der Alben-Palette des Aufgabenbedienfelds auf die Schaltfläche „Neues Album oder neue Albumgruppe erstellen“ und wählen Sie „Neues Album“ .

**2** (Optional) Wählen Sie aus dem Menü „Gruppe“ eine Gruppe, in der das Album platziert werden soll.

**3** Geben Sie im Feld „Name“ einen Namen für das Album ein.

**4** Geben Sie im Feld „Anmerkung“ alle weiteren Informationen zum Album ein. (So könnten Sie hier z. B. eingeben, dass das Album Ihre Gartenfotos enthält.) Klicken Sie auf „OK“.

Das Album wird in der Alben-Palette unter der Albumgruppe, die Sie festgelegt haben, angezeigt.

Das Album wird durch ein Fragezeichensymbol dargestellt, bis Sie ihm Fotos hinzufügen. Wenn Sie einem Album ein Foto hinzufügen, wird dieses als Symbol für das Album verwendet. Anweisungen, wie Sie das Symbol ändern können, finden Sie unter „Ändern des Symbols eines Stichwort-Tags“ auf Seite 72.

### Erstellen einer Albumgruppe

**1** Klicken Sie in der Alben-Palette des Aufgabenbedienfelds auf die Schaltfläche „Neues Album oder neue Albumgruppe erstellen“ und wählen Sie „Neue Albumgruppe“ .

**2** Geben Sie im Feld „Albumgruppe erstellen“ einen Namen für die Albumgruppe ein.

**3** (Optional) Wählen Sie im Menü „Übergeordnete Albumgruppe“ eine Gruppe aus, in die die Albumgruppe eingeordnet werden soll.

**4** Klicken Sie auf „OK“.

Die Albumgruppe wird in der Alben-Palette unter der Albumgruppe, die Sie festgelegt haben, angezeigt.

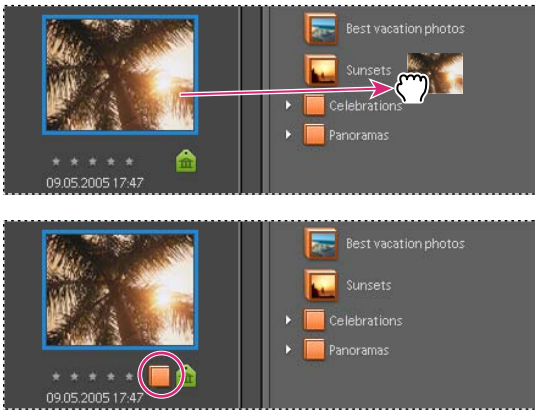
## Einfügen eines Fotos in ein Album

**1** Klicken Sie im Fotobrowser auf „Alles einblenden“ (sofern diese Schaltfläche in der Suchleiste vorkommt), um alle im Fotobrowser vorhandenen Fotos anzuzeigen.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie das Foto aus dem Fotobrowser auf das Album in der Alben-Palette.
- Ziehen Sie das Album aus der Alben-Palette auf das Foto im Fotobrowser.

Das Foto ist nun Bestandteil dieses Albums. Wenn es sich bei dem Foto um das erste Foto in diesem Album handelt, wird dieses Foto zum Symbol für das Album.




*Ein Foto wird auf ein Album gezogen. Das Foto wird damit zum Bestandteil dieses Albums.*

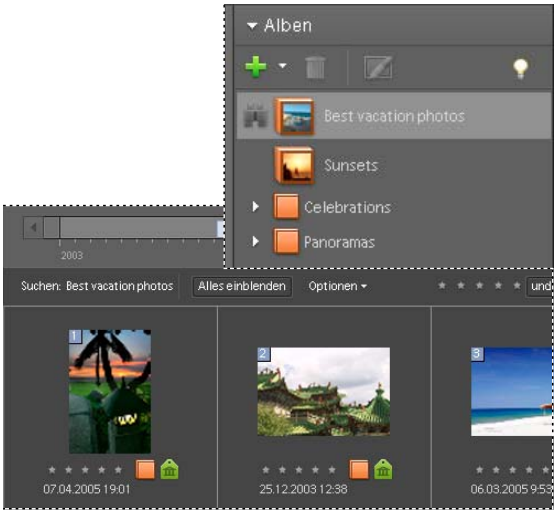
***Hinweis:*** *Sie können Ihre Fotos auch in mehrere Alben einfügen.*

## Anzeigen der Fotos in einem Album

Da die Elemente in einem Album in einer von Ihnen festgelegten Reihenfolge angezeigt werden und ein Element Bestandteil mehrerer Alben sein kann, ist es nicht möglich, zwei Alben gleichzeitig anzuzeigen.

❖ Führen Sie in der Alben-Palette einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf ein Album.
- Ziehen Sie das Album aus der Alben-Palette in die Suchleiste im oberen Teil des Fotobrowsers.




*Klicken Sie auf ein Album, um die Suche zu starten.*

*Wenn Sie sehen möchten, zu welchen Alben ein Foto gehört, halten Sie den Mauszeiger im Fotobrowser auf das Albumsymbol unterhalb des Fotos oder verwenden Sie die Eigenschaften-Palette.*

## Ändern der Reihenfolge von Fotos in einem Album

Sie können die Fotos in einem Album beliebig anordnen.

**1** Wählen Sie in der Alben-Palette ein Album aus.

**2** Wählen Sie im Menü „Anordnung der Elemente im Fotobrowser“ rechts oben im Fotobrowser die Option „Albumreihenfolge“.

**3** Wählen Sie mindestens ein Foto aus und ziehen Sie die Auswahl zwischen zwei Fotos im Album. Sie können die Auswahl auch vor dem ersten oder nach dem letzten Foto im Album ablegen.

## Sortieren von Fotos in einem Album

Sie können die Fotos in einem Album chronologisch, umgekehrt chronologisch oder in Albumreihenfolge sortieren.

**1** Wählen Sie in der Alben-Palette ein Album aus.

**2** Wählen Sie im Menü „Anordnung der Elemente im Fotobrowser“ rechts oben im Fotobrowser die Option „Datum (Neuestes zuerst)“, „Datum (Ältestes zuerst)“ oder „Albumreihenfolge“.

## Einfügen von Fotos in mehrere Alben

**1** Klicken Sie im Fotobrowser auf „Alles einblenden“ (sofern diese Schaltfläche in der Suchleiste vorkommt), um alle im Fotobrowser vorhandenen Fotos anzuzeigen.

**2** Wählen Sie die gewünschten Fotos aus. Die ausgewählten Fotos werden blau umrandet.

**3** Wählen Sie in der Alben-Palette einen oder mehrere Albumnamen aus. Halten Sie beim Klicken die Umschalttaste gedrückt, um mehrere benachbarte Elemente auszuwählen, oder die Strg-Taste, um mehrere nicht benachbarte Elemente auszuwählen.

**4** Fügen Sie die Fotos in die Alben ein, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Ziehen Sie das Foto aus dem Fotobrowser auf das Album in der Alben-Palette.
- Ziehen Sie die Alben der Alben-Palette auf eines der ausgewählten Fotos.

Damit sind die Fotos Bestandteil des bzw. der ausgewählten Alben. Wenn es sich bei dem Foto um das erste Foto in diesem Album handelt, wird das Foto zum Symbol für das Album. Wenn Sie einen Albumnamen auf eine Gruppe ausgewählter Fotos gezogen haben, wird das Foto, auf dem Sie den Albumnamen abgelegt haben, zum Symbol.

## Exportieren oder Importieren einer Albumstruktur

Sie können Albumstrukturen mit anderen Programmbenutzern austauschen, indem Sie eigene Strukturen exportieren oder Strukturen von anderen importieren. Angenommen, Sie haben einen Satz Alben für die verschiedenen Museen, die Sie mit Freunden besucht haben. Wenn Sie den Albumsatz speichern und exportieren, können Ihre Freunde diese Albumstruktur (nicht die darin enthaltenen Fotos) importieren und für eigene Fotos verwenden. Umgekehrt können Sie die Albumstruktur eines Ihrer Freunde importieren und auf Ihre Fotos anwenden.

### Exportieren einer Albumstruktur

Sie können Ihren aktuellen Satz an Album- und Albumgruppennamen, darunter auch deren Symbole und deren Struktur innerhalb der Alben-Palette, speichern und diese Struktur dann anderen Benutzern zur Verfügung stellen.

***Hinweis:*** *Beim Exportieren eines Albums werden die mit diesem Album verknüpften Fotos nicht exportiert.*

**1** Klicken Sie in der Alben-Palette auf die Schaltfläche „Neu“ und wählen Sie „Alben in Datei speichern“.

**2** Wählen Sie eine der folgenden Optionen und klicken Sie auf „OK“:

**Alle Alben exportieren** Es wird eine Datei mit der kompletten Hierarchie Ihrer Alben erstellt.

**Angegebene Albumgruppe exportieren** Es wird eine Datei erstellt, die die Hierarchie der in der Liste ausgewählten Albumgruppe enthält.

**3** Wählen Sie im Dialogfeld „Alben in Datei speichern“ einen Speicherort aus und geben Sie einen Namen für die Datei ein. Klicken Sie dann auf „OK“. Die Datei wird im XML-Format (Extensible Markup Language) gespeichert.

### Importieren einer Albumstruktur

Sie können eine vorhandene Hierarchie von Albumgruppen in die Alben-Palette importieren und dort für Ihre eigenen Fotos verwenden.

***Hinweis:*** *Beim Importieren eines Albums werden die mit diesem Album verknüpften Fotos nicht importiert.*

**1** Klicken Sie in der Alben-Palette auf die Schaltfläche „Neu“ und wählen Sie „Aus Datei“.

**2** Wählen Sie im Dialogfeld „Alben aus Datei importieren“ die exportierte XML-Datei (Extensible Markup Language) aus, in der die Namen der Alben und Albumgruppen aufgeführt sind, und klicken Sie auf „Öffnen“.

# Erstellen und Bearbeiten von Smart-Alben

## Smart-Alben

Genau wie Alben enthalten auch Smart-Alben die Fotos Ihrer Wahl. Statt einzelne Fotos oder Fotogruppen auszuwählen, legen Sie bei Smart-Alben jedoch Kriterien für die Aufnahme in das Album fest. Nachdem Sie Kriterien bestimmt haben, wird jedes Foto aus einem Katalog, das den Kriterien eines Smart-Albums entspricht, automatisch in diesem Smart-Album angezeigt. Wenn Sie dem Katalog neue Fotos hinzufügen, werden die Fotos, die mit den Smart-Album-Kriterien übereinstimmen, ebenfalls automatisch in das Smart-Album aufgenommen. Smart-Alben aktualisieren sich von selbst.




***A.** Titel der Alben-Palette **B.** Smart-Album **C.** Albumgruppe*

## Erstellen eines Smart-Albums

**1** Wählen Sie die Arten von Fotos aus, die Sie in Ihr Smart-Album aufnehmen möchten, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Wenn das Smart-Album nur Fotos mit bestimmten Stichwort-Tags enthalten soll, wählen Sie diese Stichwort-Tags in der Stichwort-Tags-Palette aus.
- Wenn das Smart-Album nur Fotos mit einer bestimmten Anzahl von Bewertungssternen enthalten soll, klicken Sie im Bewertungssterne-Filter auf den gewünschten Stern und wählen Sie dann im Menü neben den Sternen „und höher", „und niedriger" oder „nur".
- Wenn das Smart-Album nur Fotos aus einem bestimmten Ordner enthalten soll, wählen Sie „Anzeigen" > „Pfad". Klicken Sie dann auf das Symbol für den gewünschten Ordner.
- Wenn das Smart-Album nur Fotos enthalten soll, die Sie in einem bestimmten Album platzieren, wählen Sie dieses Album aus.

***Hinweis:** Sie können mehrere Kriterien auf Ihre Auswahl anwenden. Es ist beispielsweise möglich, einen Ordner oder ein Album und eines oder mehrere Stichwort-Tags auszuwählen.*

**2** Klicken Sie in der Alben-Palette auf die Schaltfläche „Neues Album oder neue Albumgruppe erstellen". Wählen Sie dann die Option „Neues Smart-Album".

Das Dialogfeld „Neues Smart-Album" wird geöffnet.

**3** Geben Sie einen Namen für das Smart-Album ein und klicken Sie auf „OK".

### Verwandte Themen

„Versehen von Fotos mit Stichwort-Tags" auf Seite 66

„Suchen nach Elementen mit Bewertungssternen" auf Seite 92

„Anzeigen und Verwalten von Dateien nach Pfaden" auf Seite 49

„Erstellen eines Albums oder einer Albumgruppe" auf Seite 78

## Bearbeiten eines Smart-Albums

**1** Wählen Sie in der Alben-Palette das Smart-Album aus, das Sie bearbeiten möchten.

**2** (Optional) Wenn Sie den Namen eines Smart-Albums ändern möchten, klicken Sie in der Alben-Palette auf die Bearbeiten-Schaltfläche. Geben Sie einen neuen Namen für das Smart-Album ein und klicken Sie auf „OK".

**3** Wählen Sie im linken oberen Bereich des Fotobrowsers „Optionen" > „Suchkriterien ändern".

**4** Verändern Sie die Suchkriterien für das Smart-Album, indem Sie Stichwort-Tags, Alben, Ordner oder Bewertungssterne hinzufügen bzw. entfernen.

**5** Klicken Sie in der Alben-Palette mit der rechten Maustaste auf das Smart-Album und wählen Sie „Aktuelle Suche in ‚*[Name]*' speichern".

# Bearbeiten von Alben und Albumgruppen

## Entfernen von Fotos aus einem Album.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser die Fotos aus, die aus dem Album entfernt werden sollen.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Foto, wählen Sie den Befehl „Ausgewählte Elemente aus Album entfernen“ > „*[Name des Albums]*“.
- Wenn das Albumsymbol des Fotos zu sehen ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie „Aus Album *[Name des Albums]* entfernen“.

### Verwandte Themen

„Alben“ auf Seite 76

„Einfügen eines Fotos in ein Album“ auf Seite 78

## Zusammenführen von Alben

Mit dem Befehl „Alben zusammenführen“ können Sie mehrere Alben in einem einzigen Album vereinigen. Wenn Sie zum Beispiel das Album „Autos“ und später versehentlich das Album „Automobile“ für dieselben Fotos erstellen, können Sie beide Alben zu einem zusammenführen. Beim Zusammenführen von Alben werden alle Fotos in dem einen Album platziert und das andere Album wird entfernt. Die Fotos werden in der Reihenfolge platziert, in der sie in der Alben-Palette angezeigt werden. Sie können die Reihenfolge vor oder nach dem Zusammenführen ändern.

**1** Wählen Sie in der Alben-Palette die Alben aus, die Sie zusammenführen möchten. Ein einzelnes Album wählen Sie aus, indem Sie darauf klicken. Möchten Sie mehrere aufeinander folgende Alben auswählen, klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste auf das erste und das letzte auszuwählende Album. Sollen mehrere nicht aufeinander folgende Alben ausgewählt werden, klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste auf jedes gewünschte Album.

**2** Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie „Alben zusammenfügen“.

**3** Wählen Sie in der Liste das Album aus, in dem die ausgewählten Alben zusammengeführt werden sollen, und klicken Sie auf „OK“.

### Verwandte Themen

„Alben“ auf Seite 76

„Verwenden der Alben-Palette“ auf Seite 77

## Ändern der Eigenschaften eines Albums

**1** Wählen Sie in der Alben-Palette des Aufgabenbedienfelds das zu ändernde Album aus:

**2** Klicken Sie oben in der Alben-Palette auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ .

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus und klicken Sie auf „OK“:

- Wählen Sie im Menü „Gruppe“ eine neue Position aus.
- Geben Sie im Feld „Name“ einen neuen Namen ein.
- Geben Sie im Feld „Anmerkung“ eine neue Anmerkung ein oder bearbeiten Sie eine vorhandene.

### Verwandte Themen

„Alben“ auf Seite 76

„Verwenden der Alben-Palette“ auf Seite 77

## Ändern des Symbols eines Albums

**1** Wählen Sie in der Alben-Palette des Aufgabenbedienfelds das zu ändernde Album aus:

**2** Klicken Sie oben in der Alben-Palette auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ .

**3** Klicken Sie im Dialogfeld „Album bearbeiten“ auf „Symbol bearbeiten“.

**4** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um ein anderes Foto als Symbol auszuwählen:

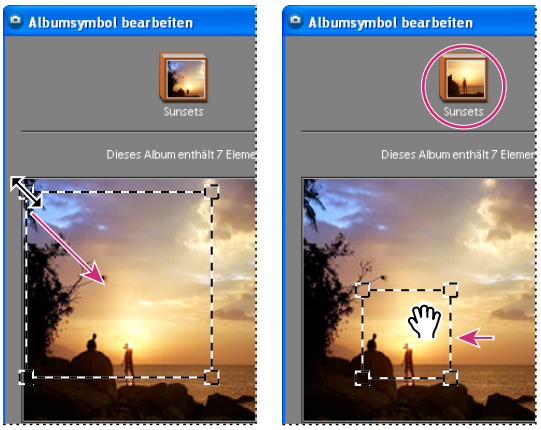
- Klicken Sie auf „Suchen“, um alle Fotos in diesem Album anzuzeigen. Wählen Sie ein Foto aus und klicken Sie auf „OK“ bzw. verwenden Sie die Pfeiltasten neben der Schaltfläche „Suchen“, um das Foto auszuwählen, das als Symbol verwendet werden soll.
- Klicken Sie auf „Importieren“. Suchen und wählen Sie ein Foto aus und klicken Sie auf „OK“.

***Hinweis:*** *Das importierte Foto wird nun als Symbol verwendet, aber nicht in das Album aufgenommen. Der Befehl „Importieren“ bietet eine praktische Möglichkeit, eigene Symbole für Alben zu erstellen, ohne das Symbolfoto in das jeweilige Album aufzunehmen.*

**5** Wenn Sie den Ausschnitt des Fotos ändern möchten, der als Symbol erscheinen soll, ändern Sie die Größe des gepunkteten Auswahlrahmens bzw. verschieben Sie ihn:

- Soll die Ausschnittgröße verändert werden, zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf eine Ecke des Rechtecks. Wenn der Mauszeiger die Form eines Doppelpfeils annimmt, ziehen Sie die Ecke mit der Maus an die gewünschte Stelle.
- Möchten Sie den Ausschnitt verschieben, setzen Sie den Mauszeiger in den Rahmen. Wenn der Mauszeiger die Form einer Hand annimmt, ziehen Sie den Rahmen an die gewünschte Stelle.

***Hinweis:*** *Bei einem Foto, das Sie zur Verwendung als Albumsymbol importiert haben, kann der Rahmen nicht verschoben oder in der Größe geändert werden.*




*Ändern der Größe (links) und Verschieben (rechts) des gestrichelten Auswahlrahmens*

**6** Klicken Sie auf „OK“ und klicken Sie dann im Dialogfeld „Album bearbeiten“ ebenfalls auf „OK“.

## Verwandte Themen

„Alben“ auf Seite 76

„Verwenden der Alben-Palette“ auf Seite 77

## Löschen eines Albums oder einer Albumgruppe

Beim Löschen eines Albums bzw. einer Albumgruppe werden das Album, die Gruppe sowie alle Alben in der Gruppe gelöscht, nicht jedoch die darin befindlichen Fotos. Es ist nicht möglich, eine Albumgruppe und ein in einer anderen Gruppe befindliches Album gleichzeitig zu löschen.

**1** Klicken Sie in der Alben-Palette auf den Namen des Albums, um ein Album oder eine Albumgruppe auszuwählen. Halten Sie beim Klicken die Umschalttaste gedrückt, um mehrere benachbarte Alben auszuwählen, oder die Strg-Taste, um mehrere nicht benachbarte Alben auszuwählen.

**2** Klicken Sie oben in der Alben-Palette auf die Schaltfläche „Löschen“ .

### Verwandte Themen

„Alben“ auf Seite 76

„Verwenden der Alben-Palette“ auf Seite 77

## Ändern der Reihenfolge der Elemente in einem Album

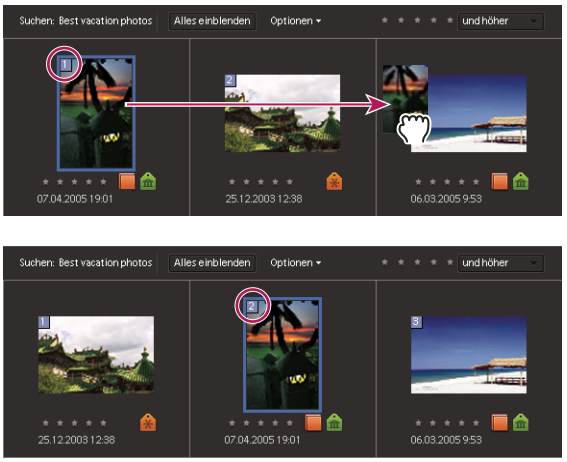
Beim Ändern der Reihenfolge der Elemente in einem Album legen Sie eine neue Reihenfolge für die Anzeige der Elemente fest. So können Sie die Elemente in einem geplanten Projekt auf einfache Weise neu anordnen.

**1** Klicken Sie in der Alben-Palette auf den Namen des Albums, um es auszuwählen.

**2** Wählen Sie, falls notwendig, im Menü „Anordnung der Elemente im Fotobrowser“ oben rechts im Fotobrowser die Option „Albumreihenfolge“.

**3** Führen Sie im Fotobrowser einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie die Fotos auf ihre neue Position innerhalb des Albums.




*Ziehen eines Fotos in ein Album (oben). Nach dem Ziehen wird das Foto an der neuen Position angezeigt; die Ordnungsnummer (mit Kreismarkierung) ist verändert (unten).*

- Um die Reihenfolge der Elemente so festzulegen, dass das älteste zuerst angezeigt wird, wählen Sie im Menü „Anordnung der Elemente im Fotobrowser“ die Option „Datum (Ältestes zuerst)“.

### Verwandte Themen

„Alben“ auf Seite 76

„Verwenden der Alben-Palette“ auf Seite 77

## Neuordnen von Alben und Albumgruppen

Standardmäßig werden zuerst die Alben der obersten Ebene in alphabetischer Reihenfolge angezeigt. Darunter werden die Albumgruppen angezeigt, ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge. Sie können die Reihenfolge ändern; es ist jedoch nicht möglich, Alben auf Albumgruppen folgen zu lassen.

**1** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Stichwort-Tags und Alben“.

**2** Wählen Sie unter „Manuelle Sortieroption aktivieren“ für „Alben“ und „Albumgruppen“ die Option „Manuell“ und klicken Sie auf „OK“.

**3** Wählen Sie in der Alben-Palette ein oder mehrere Alben bzw. eine oder mehrere Albumgruppen aus.

**4** Ziehen Sie die Elemente in der Hierarchie der Alben an ihre neue Position.

Beim Verschieben einer Albumgruppe werden auch die darin enthaltenen Elemente mit verschoben.

***Hinweis:*** *Es ist nicht möglich, ein Album bzw. eine Albumgruppe von einer niedrigeren Ebene in die oberste Ebene („Keine“) zu ziehen. Stattdessen können Sie die Gruppe im Dialogfeld „Album bearbeiten“ bzw. „Albumgruppe bearbeiten“ auf „Keine (oberste Ebene)“ setzen.*

### Verwandte Themen

„Alben“ auf Seite 76

„Verwenden der Alben-Palette“ auf Seite 77

„Festlegen von Voreinstellungen für die Stichwort-Tags-Palette und die Alben-Palette“ auf Seite 76

## Versehen von Fotos in Alben mit Stichwort-Tags

Ebenso wie Alben bieten auch Stichwort-Tags die Möglichkeit, Fotos und andere Mediendateien zu ordnen. Sowohl Stichwort-Tags als auch Alben können mit demselben Element verknüpft werden. Sie können einem Foto sogar ein Stichwort-Tag zuweisen, wenn Sie sich dieses Foto in einem Album ansehen.

**1** Klicken Sie in der Alben-Palette auf den Namen des Albums, um die Fotos in diesem Album anzuzeigen.

**2** Klicken Sie auf die Stichwort-Tags-Palette.

**3** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Alles auswählen“, um alle Elemente im Fotobrowser auszuwählen.

**4** Wählen Sie die gewünschten Stichwort-Tags aus und weisen Sie sie den Fotos zu.

### Verwandte Themen

„Alben“ auf Seite 76

„Verwenden der Alben-Palette“ auf Seite 77

„Versehen von Fotos mit Stichwort-Tags“ auf Seite 66

## Erstellen von Alben aus Stichwort-Tags

**1** Klicken Sie im Aufgabenbedienfeld auf das kleine Dreieck neben „Stichwort-Tags“, um die Stichwort-Tags-Palette zu öffnen.

**2** Klicken Sie auf das Kästchen links neben dem Namen eines Stichwort-Tags, um dieses auszuwählen. Im Fotobrowser werden alle Fotos angezeigt, die mit diesem Tag versehen sind.

**3** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Alles auswählen“, um alle Elemente im Fotobrowser auszuwählen.

**4** Klicken Sie auf der Registerkarte „Organisieren“ auf das kleine Dreieck neben „Alben“, um die Palette zu öffnen.

**5** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie die Fotos in eine oder mehrere Alben in der Palette „Meine Alben“.

- Erstellen Sie ein neues Album und ziehen Sie die Fotos hinein.

## Verwandte Themen

„Alben“ auf Seite 76

„Verwenden der Alben-Palette“ auf Seite 77

# Kapitel 6: Suchen von Fotos im Organizer

Im Organizer können Sie Fotos und Mediendateien nach Datum, Bewertungssternen, Album, Pfad, Dateiname, Medientyp, Stichwort-Tag oder anderen Kriterien suchen. Sie können Dateien auch in beliebigen Gruppierungen in chronologischer, umgekehrt chronologischer oder in der Albumreihenfolge sortieren.

***Hinweis:*** *Mediendateien können nicht nur mit dem Organizer importiert werden, es besteht zudem die Möglichkeit, sie in Photoshop Elements mit „Datei" > „Öffnen" oder „Datei" > „Platzieren" in den Editor zu laden. Mit diesen Befehlen können Sie nach einer Datei suchen. Sie funktionieren am besten, wenn Sie den Pfad und gesuchten Dateinamen genau kennen. Weitere Informationen zum Suchen von Dateien im Editor finden Sie unter „Öffnen einer Datei" auf Seite 129 und „Platzieren einer PDF-, Adobe® Illustrator- oder EPS-Datei in einer neuen Ebene" auf Seite 132.*

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet", um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Suchen nach Fotos im Organizer

### Optionen für die Fotosuche im Organizer

Im Organizer von Photoshop Elements können Sie Fotos auf verschiedene Weise suchen:

**Zeitleiste** Klicken Sie auf einen Monat oder geben Sie einen Zeitraum an, um Fotos und Medien chronologisch nach Datum, Importstapel oder Ordnerpfad zu suchen.

**Suchleiste** Ziehen Sie ein Foto, Stichwort-Tag, Projekt oder Album auf die Suchleiste, um übereinstimmende oder ähnliche Fotos und Mediendateien zu suchen.

**Menü „Suchen"** Verwenden Sie die Befehle dieses Menüs, um Fotos nach Datum, Bildtitel bzw. Anmerkung, Dateiname, Bearbeitungsverlauf, Version, Medientyp, Metadaten oder visueller Ähnlichkeit zu suchen. Darüber hinaus stehen auch Befehle zur Verfügung, mit denen Sie nach Fotos und Mediendateien suchen können, deren Datum nicht bekannt ist, denen keine Stichwort-Tags zugewiesen wurden oder die nicht Bestandteil eines Albums sind.

**Alben-Palette** Wählen Sie ein Album, um nur die darin enthaltenen Mediendateien anzuzeigen.

**Stichwort-Tags-Palette** Wählen Sie ein Stichwort-Tag aus, wenn Sie nur die Mediendateien mit diesem Tag anzeigen möchten.

**Bewertungsstern (Filter)** Zeigen Sie nur die Mediendateien mit mehr, gleich vielen oder weniger Bewertungssternen als die von Ihnen festgelegte Anzahl an.

### Verwandte Themen

„Anzeigen und Suchen von Fotos über die Zeitleiste" auf Seite 88

„Suchen von Fotos über die Suchleiste" auf Seite 89

„Suchen von Fotos anhand von Stichwort-Tags" auf Seite 90

„Suchen nach Elementen mit Bewertungssternen" auf Seite 92

„Suchen von Fotos anhand des Bearbeitungsverlaufs" auf Seite 96

„Suchen von Dateien anhand des Medientyps" auf Seite 95

„Suchen von Fotos anhand von Dateinamen" auf Seite 93

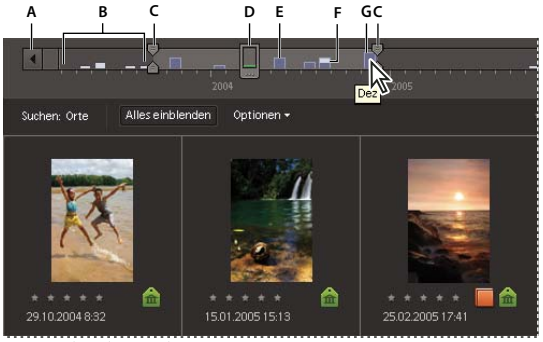
„Suchen von Fotos anhand von Details (Metadaten)" auf Seite 96

„Öffnen einer Datei“ auf Seite 129

„Platzieren einer PDF-, Adobe® Illustrator- oder EPS-Datei in einer neuen Ebene“ auf Seite 132

## Die Zeitleiste

Photoshop Elements ordnet Ihre Fotos automatisch in der Zeitleiste des Fotobrowsers, selbst wenn die Fotos nicht mit Tags versehen sind. Die Zeitleiste ist in Monate und Jahre unterteilt. Sie können Bilder aus einem bestimmten Monat und Jahr anzeigen, indem Sie in der Zeitleiste auf den betreffenden Monat klicken. Die Höhe jedes Balkens der Zeitleiste entspricht der Anzahl der Dateien mit dem betreffenden Datum, Stapel oder Speicherort im jeweiligen Monat. Sie können auch einen bestimmten Zeitbereich in der Zeitleiste auswählen, um innerhalb dieses Bereichs aufgenommene oder gescannte Fotos anzuzeigen. Wenn Sie den Mauszeiger über einen Balken der Zeitleiste bewegen, wird der vom Balken repräsentierte Zeitraum angezeigt.




*Verwenden der Zeitleiste*
***A.** Zeitleistenpfeil **B.** Dunkle Bereiche (stehen für Fotos außerhalb des festgelegten Bereichs) **C.** Endpunktmarkierungen*
***D.** Datumsmarkierung **E.** Zeitleistenbalken **F.** Teilweise leerer Balken **G.** QuickInfo beschreibt den von Balken repräsentierten Zeitraum*

Mithilfe von Stichwort-Tags in der Zeitleiste können Sie die Suche präzisieren. Wenn Sie beispielsweise Fotos von Sabine aus einem bestimmten Zeitraum finden möchten, suchen Sie zunächst nach dem Stichwort-Tag „Sabine“ und klicken dann auf einen Monat in der Zeitleiste, der Fotos von Sabine enthält.

Wird in der Zeitleiste ein teilweise leerer Balken angezeigt, bedeutet dies, dass diese Fotos nicht in den aktuellen Suchergebnissen vorkommen.

Über das Menü „Anzeigen“ (rechts oben im Organizer) können Sie angeben, ob Fotos nach Miniaturansicht, Importstapel oder Pfad angezeigt und gesucht werden sollen.




*Auswählen einer Fotobrowser-Ansicht über das Menü „Anzeigen“*

### Verwandte Themen

„Suchen von Fotos anhand von Stichwort-Tags“ auf Seite 90

## Anzeigen und Suchen von Fotos über die Zeitleiste

**1** Stellen Sie sicher, dass die Zeitleiste im Fotobrowser angezeigt wird. Wählen Sie ggf. „Fenster“ > „Zeitleiste“.

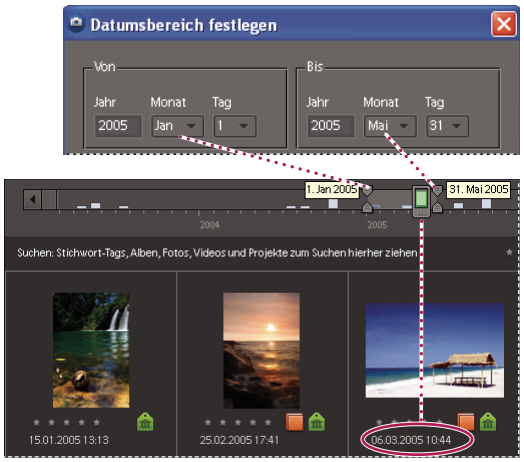
**2** Wählen Sie „Anzeigen“ und dann wahlweise „Miniaturansicht“, „Importstapel“ oder „Pfad“.

Dadurch wird festgelegt, ob die einzelnen Balken in der Zeitleiste Monate, Stapel oder Ordner repräsentieren.

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Verwenden Sie die Pfeile an den Enden der Zeitleiste, um zu dem Bereich der Zeitleiste zu navigieren, den Sie durchsuchen möchten.
- Klicken Sie auf einen Balken der Zeitleiste oder ziehen Sie die Datumsmarkierung, um die Fotos aus dem gewünschten Zeitraums anzuzeigen.
- Ziehen Sie die Endpunktmarkierungen der Zeitleiste, um einen bestimmten Zeitraum anzuzeigen.
- (Nur für datumgestützte Sortierungen) Wählen Sie „Suchen“ > „Datumsbereich festlegen“. Geben Sie ein Anfangs- und ein Enddatum ein, um den Zeitraum festzulegen, der angezeigt werden soll, und klicken Sie auf „OK“. Um den Datumsbereich zurückzusetzen, wählen Sie „Suchen“ > „Datumsbereich löschen“.

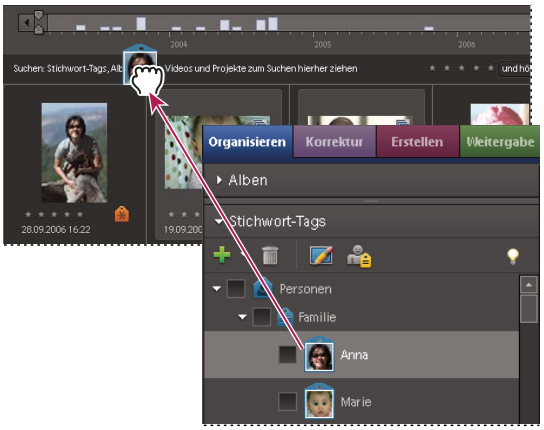
Photoshop Elements zeigt Fotos aus dem angegebenen Zeitraum im Fotobrowser an. Sie können die Endpunktmarkierungen ziehen, um den Zeitraum noch genauer einzugrenzen.




*Festlegen eines Datumsbereichs über „Suchen“ > „Datumsbereich festlegen“*

## Suchen von Fotos über die Suchleiste

Sie können eine Schnellsuche durchführen, indem Sie Stichwort-Tags auf die Suchleiste ziehen. Wenn die Suchleiste nicht verwendet wird, ist sie als horizontale Leiste über dem Fotobrowser dargestellt. Sobald Sie ein Tag auf die Suchleiste ziehen, erweitert sich die Suchleiste automatisch, sodass Sie die für die Suche hinzugefügten Stichwort-Tags sehen können. Wenn Sie Ihre Suche präzisieren möchten, ziehen Sie weitere Stichwort-Tags auf die Suchleiste. Sie können mithilfe der Suchleiste auch nach den Fotos suchen, die in einem Album oder einem Projekt verwendet werden.




*Ziehen eines Stichwort-Tags auf die Suchleiste*

**1** Öffnen Sie den Fotobrowser und die Stichwort-Tags-Palette (falls nicht bereits geschehen).

**2** Ziehen Sie ein Tag auf die Suchleiste. Die Suche wird sofort gestartet und in der erweiterten Suchleiste wird das für die Suche verwendete Tag angezeigt.

**3** (Optional) Ziehen Sie weitere Stichwort-Tags auf die Suchleiste, um die Suche zu präzisieren. Dabei ist es möglich, mehrere Tags auf einmal auf die Suchleiste zu ziehen. Wenn Sie mehrere unmittelbar aufeinander folgende Stichwort-Tags auswählen möchten, halten Sie beim Klicken auf die Tags die Umschalttaste gedrückt. Möchten Sie mehrere nicht aufeinander folgende Stichwort-Tags auswählen, halten Sie beim Klicken auf die Tags die Strg-Taste gedrückt.

**4** Um eine neue Suche zu starten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Tag, eine Kategorie oder eine Unterkategorie und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl „Neue Suche: *[Name des Tags, der Kategorie oder Unterkategorie]*".

**5** Um die Suchleiste zu schließen, klicken Sie auf „Alles einblenden".

### Verwandte Themen

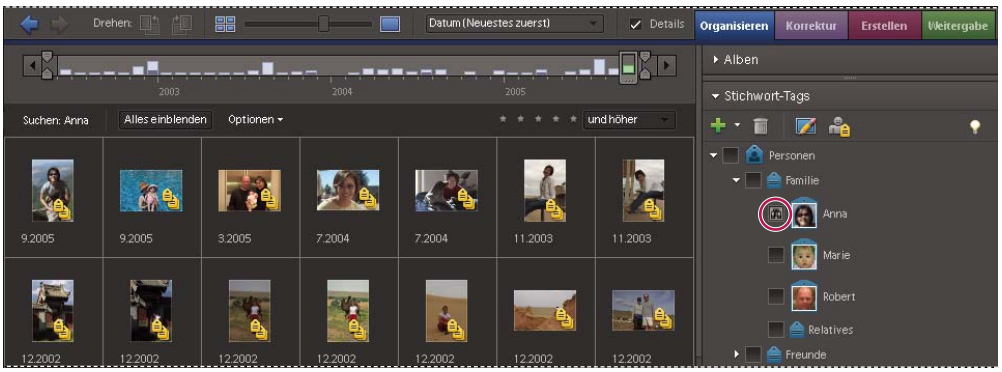
„Stichwort-Tags" auf Seite 64

„Ausschließen von Fotos aus einer Suche" auf Seite 92

# Suchen von Fotos anhand von Stichwort-Tags

## Suchen von Fotos anhand von Stichwort-Tags

Mithilfe von Stichwort-Tags können Sie Fotos und andere Dateien auf schnelle Weise heraussuchen. Wenn Sie zur Suche nach Fotos und Mediendateien Stichwort-Tags verwenden, wird die Suchleiste erweitert und zeigt die von Ihnen ausgewählten Stichwort-Tags an. Die Suchvorgänge werden in dem Moment gestartet, in dem Sie die Tags in der Stichwort-Tags-Palette auswählen.




*Nach Fotos mit bestimmten Stichwort-Tags suchen Sie, indem Sie auf das Kontrollkästchen neben dem Tag-Namen klicken.*

- Klicken Sie in der Stichwort-Tags-Palette auf das Kästchen neben dem Tag-Namen oder ziehen Sie das Tag-Symbol in die Suchleiste. Sie können auch mehrere Stichwort-Tags in eine Suche einbeziehen.

Photoshop Elements sucht Fotos, die mit den angegebenen Stichwort-Tags versehen sind. Wenn kein Foto alle in Ihren Suchkriterien angegebenen Stichwort-Tags besitzt, werden im Fotobrowser die Fotos angezeigt, denen ein Teil der Tags zugewiesen wurde und die damit Ihren Suchkriterien am ehesten entsprechen.

- Um einen Zeitraum für die Suche zu definieren, wählen Sie im Menü „Anordnung der Elemente im Fotobrowser" eine Datumsoption aus und ziehen Sie dann die Endpunktmarkierungen der Zeitleiste zum Anfang und Ende des gewünschten Zeitraums.
- Um ein Tag aus der Suche zu entfernen, doppelklicken Sie in der Suchleiste darauf. (Sie können auch in der Symbolleiste auf „Zurück" klicken, um das zuletzt hinzugefügte Tag wieder zu entfernen.)

- Um Fotos mit bestimmten Stichwort-Tags von der Suche auszuschließen, klicken Sie in der Stichwort-Tags-Palette mit der rechten Maustaste auf die betreffenden Tags und wählen Sie „Fotos mit *[Name des Tags, der Kategorie oder Unterkategorie]* aus Suchergebnissen ausschließen".

***Hinweis:*** *Mit diesem Befehl können Sie beispielsweise nach Fotos suchen, auf denen nur Sie selbst abgebildet sind. Suchen Sie dazu nach Fotos mit Ihrem Tag und schließen Sie dann die gesamte Tag-Kategorie „Personen" aus. Daraufhin werden nur Fotos angezeigt, auf denen ausschließlich Sie zu sehen sind.*

### Verwandte Themen

„Suchen von Fotos über die Suchleiste" auf Seite 89

„Stichwort-Tags" auf Seite 64

„Suchen von Fotos anhand von Details (Metadaten)" auf Seite 96

## Anzeigen von Stichwort-Tag-Suchergebnissen

Wenn Sie Fotos anhand von Stichwort-Tags suchen, ordnet Photoshop Elements die Suchergebnisse nach Volltreffern, Teiltreffern und Nulltreffern. Standardmäßig werden im Fotobrowser die Volltreffer angezeigt. Sie können aber auch andere Ansichten auswählen.

**1** Klicken Sie neben der Schaltfläche „Alles einblenden" auf „Optionen", um das Popup-Menü mit den Suchkriterien zu öffnen.

**2** Wählen Sie entweder „Volltreffer ausblenden" oder „Nulltreffer einblenden". Die Ergebnisse werden folgendermaßen gruppiert:

**Volltreffer** Diese Fotos sind mit allen Stichwort-Tags versehen, die Sie in den Suchkriterien angegeben haben. Je präziser Sie Ihre Suche durch Hinzufügen weiterer Stichwort-Tags gestalten, desto weniger Volltreffer werden angezeigt.

**Teiltreffer** Fotos, die mit einem oder mehreren (aber nicht allen) der in den Suchkriterien angegebenen Stichwort-Tags versehen sind, werden als *Teiltreffer* bezeichnet. Teiltreffer erhalten in der Miniatur einen blauen Kreis mit einem weißen Häkchen . Wenn Sie beispielsweise bei einer Suche mehrere Ort-Stichwort-Tags angeben, werden auch Fotos mit nur einem dieser Stichwort-Tags als „Teiltreffer" angezeigt. Wählen Sie diese Gruppe aus, um Fotos anzuzeigen, die ein beliebiges der von Ihnen gesuchten Stichwort-Tags enthalten.

*Um nach einer Suche automatisch alle Teiltreffer anzuzeigen, wählen Sie „Bearbeiten" > „Voreinstellungen" > „Allgemein", aktivieren Sie die Option „Auch Teiltreffer anzeigen" und klicken Sie auf „OK".*

**Nulltreffer** Diese Fotos sind mit keinem der in den Suchkriterien angegebenen Stichwort-Tags versehen. Die Miniaturen dieser Fotos erhalten ein „Nulltreffer"-Symbol .

## Suchen von Fotos ohne Tags

❖ Wählen Sie im Fotobrowser „Suchen" > „Elemente ohne Tags".

Im Fotobrowser werden daraufhin alle Fotos aus Ihrem Katalog angezeigt, die nicht mit Stichwort-Tags versehen sind.

## Aufheben einer Stichwort-Tag-Suche

❖ Um wieder alle Fotos Ihres Katalogs anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Alle einblenden".

## Suchen basierend auf einem ausgewählten Stichwort-Tag

❖ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Tag und wählen Sie dann „Neue Suche: *[Name des Tags, der Kategorie oder Unterkategorie]*".

## Suchen nach Elementen mit Bewertungssternen

Der Bewertungssterne-Filter hilft Ihnen dabei, Fotos, Videoclips, Audioclips und Projekte wiederzufinden, die Sie besonders mögen (oder die Sie am wenigsten mögen). Sie können den Bewertungssterne-Filter auch in Kombination mit Stichwort-Tags als Suchkriterien verwenden.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser im Bewertungssterne-Filter einen der Sterne aus.

**2** Wählen Sie im Einstufungsmenü neben dem Bewertungssterne-Filter eine Option.




### Verwandte Themen

„Stichwort-Tags“ auf Seite 64

„Suchen von Fotos über die Suchleiste“ auf Seite 89

## Ausschließen von Fotos aus einer Suche

Es ist möglich, Fotos aus Suchergebnissen auszuschließen. Sie können zum Beispiel die Unterkategorie „Freunde“ durchsuchen, um Fotos aller Freunde mit Ausnahme einer Person zu suchen, indem Sie den Befehl „Fotos mit [Name des Tags] aus Suchergebnissen ausschließen“ auf das Tag der betreffenden Person anwenden. Sie können auch eine ganze Kategorie oder Unterkategorie aus der Suche ausschließen.

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie in der Stichwort-Tags-Palette mit der rechten Maustaste auf das Tag der Fotos, die Sie aus einer Suche ausschließen möchten, und wählen Sie „Fotos mit *[Name des Tags, der Kategorie oder Unterkategorie]* aus Suchergebnissen ausschließen“.
- Klicken Sie in der Suchleiste mit der rechten Maustaste auf ein oder mehrere Stichwort-Tags und wählen Sie „Fotos mit *[Name des Tags, der Kategorie oder Unterkategorie]* ausschließen“. Alternativ können Sie auch auf das Tag doppelklicken, um es aus der Suchleiste zu entfernen.

**2** Wenn Sie den Ausschlussbefehl für ein Tag rückgängig machen möchten, klicken Sie in der Stichwort-Tags-Palette auf das Ausschlusssymbol neben dem Tag.

*Fotos einer bestimmten Person oder zu einem bestimmten Thema können Sie auch suchen, indem Sie eine Kategorie oder Unterkategorie ausschließen und innerhalb der ausgeschlossenen Kategorie bzw. Unterkategorie eine Suche nach dem betreffenden Tag ausführen. Wenn Sie beispielsweise Fotos suchen, auf denen nur Ihre Freundin Birgit (und nicht auch andere Freunde) zu sehen sind, suchen Sie nach dem Stichwort-Tag „Birgit“ und wenden den Ausschlussbefehl auf die Unterkategorie „Freunde“ an. Photoshop Elements findet die Fotos, denen nur das Stichwort-Tag „Birgit“ zugewiesen ist, und schließt dabei die Fotos mit anderen Stichwort-Tags aus der Unterkategorie „Freunde“ aus.*

### Verwandte Themen

„Ändern einer Kategorie oder Unterkategorie für Stichwort-Tags“ auf Seite 73

# Suchen von Fotos anhand von Inhalt, Typ und Metadaten

## Suchen von Fotos anhand von Bildtiteln oder Anmerkungen

Über die Suchbefehle „Bildtitel oder Anmerkung“ bzw. „Details (Metadaten)“ können Sie nach Bildtiteln oder Anmerkungen suchen. Wenn Sie gleichzeitig nach einem Bildtitel oder einer Anmerkung und weiteren Suchkriterien suchen möchten, verwenden Sie den Befehl „Details (Metadaten)“.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser „Suchen“ > „Bildtitel oder Anmerkung“.

**2** Geben Sie im Dialogfeld „Nach Bildtitel oder Anmerkung suchen“ ein Wort bzw. eine Wortgruppe im Textfeld ein.

**3** Wählen Sie eine der folgenden Optionen und klicken Sie auf „OK“:

**Nur den Anfang von Wörtern in Bildtiteln und Anmerkungen suchen** Es werden alle Fotos und Dateien gefunden, deren Anmerkungen und Bildtitel mit dem Anfangsbuchstaben der von Ihnen eingegebenen Wörter übereinstimmen.

**Beliebige Wortteile in Bildtiteln und Anmerkungen suchen** Es werden alle Fotos und Dateien gefunden, deren Anmerkungen und Bildtitel beliebige Teile der von Ihnen eingegebenen Wörter enthalten.

### Verwandte Themen

„Hinzufügen von Bildtiteln zu Dateien“ auf Seite 119

„Hinzufügen von Anmerkungen zu Dateien“ auf Seite 120

## Suchen von Fotos anhand von Dateinamen

Über die Suchbefehle „Dateiname“ oder „Details (Metadaten)“ können Sie Dateien anhand von Dateinamen suchen. Wenn Sie gleichzeitig nach einem Dateinamen und weiteren Suchkriterien suchen möchten, verwenden Sie den Befehl „Details (Metadaten)“.

**1** Wählen Sie im Organizer „Suchen“ > „Dateiname“.

**2** Geben Sie im Dialogfeld „Nach Dateinamen suchen“ ein Wort ein, um nach Dateien zu suchen, deren Name dieses Wort enthält, und klicken Sie dann auf „OK“.

*Sie können im Dialogfeld „Nach Dateinamen suchen“ auch eine Dateierweiterung (JPEG, BMP usw.) eingeben, um Dateien eines bestimmten Typs zu suchen.*

### Verwandte Themen

„Dateinamen und Versionen“ auf Seite 116

## Suchen aller Versionssätze

Wenn Sie nach allen Versionssätzen suchen, zeigt Photoshop Elements das jeweils oberste Foto aus jedem Satz an. Sie können die einzelnen Sätze bei Bedarf erweitern.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser „Suchen“ > „Alle Versionssätze“.

**2** Zum Erweitern eines Versionssatzes klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie „Versionssatz“ > „Elemente im Versionssatz anzeigen“.

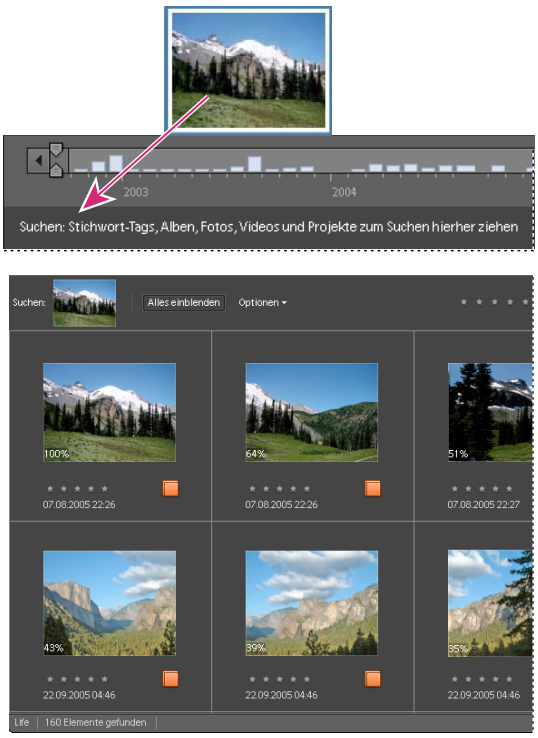
## Suchen von Fotos anhand visueller Ähnlichkeit

Sie können nach Bildern mit ähnlichen Motiven und Farben oder ähnlichem Aussehen suchen.

❖ Führen Sie im Fotobrowser einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie ein bis vier Bilder auf die Suchleiste.
- Markieren Sie ein bis vier Bilder und wählen Sie „Suchen“ > „Visuelle Ähnlichkeit mit ausgewählten Fotos“.

Visuell ähnliche Fotos werden nach Ähnlichkeit in absteigender Reihenfolge angezeigt. In der unteren linken Ecke der einzelnen Bilder wird die prozentuale Ähnlichkeit angegeben.




*Suchen von visuell ähnlichen Fotos durch Ziehen eines Bildes in die Suchleiste*

### Verwandte Themen

„Suchen von Fotos über die Suchleiste“ auf Seite 89

„Ausschließen von Fotos aus einer Suche“ auf Seite 92

## Suchen nach Fotos, die in Projekten verwendet wurden

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Fotobrowser auf das entsprechende Projekt und wählen Sie „Projektelemente im Fotobrowser anzeigen“. Die Fotos werden im Fotobrowser angezeigt. Diese Vorgehensweise bietet sich an, wenn Sie die Bildtitel bearbeiten oder andere Änderungen an den Fotos in Ihrem Projekt vornehmen möchten.
- Ziehen Sie das Projekt auf die Suchleiste, um die Fotos im Fotobrowser anzuzeigen.
- Wählen Sie „Suchen“ > „Bearbeitungsverlauf“ > „In Projekten verwendet“. Es wird eine Liste der Projekte angezeigt. Doppelklicken Sie auf ein Element bzw. wählen Sie ein oder mehrere Elemente aus und klicken Sie auf „OK“, um die im Projekt verwendeten Mediendateien anzuzeigen.

*Darüber hinaus können Sie in der Eigenschaften-Palette unter „Bearbeitungsverlauf“ herausfinden, ob ein Foto in einem Projekt verwendet wurde.*

### Verwandte Themen

„Ausschließen von Fotos aus einer Suche“ auf Seite 92

## Suchen von Dateien anhand des Medientyps

Sie können festlegen, dass im Fotobrowser nur Mediendateien eines bestimmten Typs angezeigt werden. Wenn Sie einen Medientyp auswählen, können Sie andere Suchfunktionen ausführen und so nur nach dem ausgewählten Medientyp suchen. Wenn Sie gleichzeitig nach einem Medientyp und weiteren Suchkriterien suchen möchten, verwenden Sie den Befehl „Suchen“ > „Details (Metadaten)“.

❖ Wählen Sie im Fotobrowser „Suchen“ > „Medientyp“ und wählen Sie dann eine der folgenden Optionen:

**Fotos** Es werden nur Fotos angezeigt.

**Video** Es werden Miniaturen von Videoclips angezeigt (jeweils der erste Frame des Clips).

**Audio** Es werden Audioclips angezeigt.

**Projekte** Zeigt Projekte an, die Sie mit älteren Versionen von Photoshop Elements erstellt haben.

**PDF** Es werden PDF-Dateien angezeigt.

**Element mit Audiokommentaren** Es werden Fotos und Projekte angezeigt, die Sie mit Audiokommentaren versehen haben.

Im Fotobrowser werden daraufhin nur die Mediendateien des ausgewählten Typs angezeigt.

### Verwandte Themen

„Ausschließen von Fotos aus einer Suche“ auf Seite 92

## Suchen von Fotos in einem Album oder Smart-Album

Wenn Sie in einem Album nach einem oder mehreren weiteren Suchkriterien suchen möchten, verwenden Sie den Befehl „Suchen“ > „Details (Metadaten)“. Andernfalls führen Sie die folgenden Schritte aus:

**1** Führen Sie im Fotobrowser einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie in der Alben-Palette auf das Album- oder Smart-Album-Symbol. Neben dem (Smart-)Album wird das Fernglassymbol angezeigt. (Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Suche abzubrechen.)
- Ziehen Sie ein Album- oder ein Smart-Album-Symbol auf die Suchleiste.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Album- oder Smart-Album-Symbol und wählen Sie „Elemente suchen in *[Name des Albums]*“.
- Wählen Sie „Suchen“ > „In keinem Album enthaltene Elemente“, um Fotos zu suchen, die in keinem Album verwendet werden.




*Klicken Sie auf ein Album oder Smart-Album, um Bilder in diesem Album anzuzeigen.*

**2** Wenn Sie die Suche abbrechen und wieder den Katalog anzeigen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Alles einblenden“ oder doppelklicken Sie in der Suchleiste auf den Namen des Albums.

***Hinweis:*** *Es ist nicht möglich, bei der Suche nach Fotos Smart-Album-Kriterien mit Stichwort-Tag-Kriterien zu kombinieren. Verwenden Sie jeweils eine der Kategorien.*

### Verwandte Themen

„Alben“ auf Seite 76

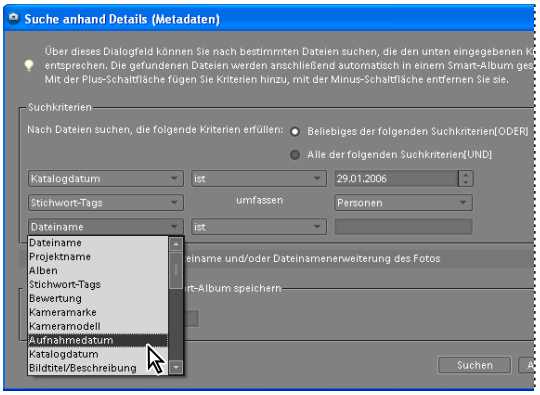
„Suchen von Fotos über Stichwort-Tags“ auf Seite 69

„Suchen von Fotos über die Suchleiste“ auf Seite 89

## Suchen von Fotos anhand von Details (Metadaten)

Sie haben die Möglichkeit, anhand von Dateidetails oder verfügbaren Metadaten nach Ihren Bildern zu suchen. Die Suche anhand von Metadaten bietet sich an, wenn Sie mehrere Suchkriterien gleichzeitig angeben. Wenn Sie beispielsweise alle Fotos finden möchten, die am 31.12.05 aufgenommen wurden und mit dem Tag „Mama“ versehen sind“, können Sie im Dialogfeld „Suche anhand Details (Metadaten)“ sowohl nach dem Aufnahmedatum als auch dem Stichwort-Tag suchen.

Zu den durchsuchbaren Metadaten gehören Kriterien wie Dateiname, Dateityp, Tags, Alben, Anmerkungen, Autor und Aufnahmedatum sowie Kameramodell, Verschlussgeschwindigkeit, Blende und vieles mehr.




*Gleichzeitige Suche nach unterschiedlichen Fotodetails im Dialogfeld „Suche anhand Details (Metadaten)“*

**1** Wählen Sie im Fotobrowser „Suchen“ > „Details (Metadaten)“.

**2** Wählen Sie im Dialogfeld „Suche anhand Details (Metadaten)“ einen Metadatentyp aus dem ersten Popup-Menü aus.

**3** Wählen Sie im zweiten Popup-Menü einen Bereich für die Suche aus, z. B. „beginnt mit“, „ist größer als“ oder „enthält“. Photoshop Elements entscheidet anhand dieser Informationen, wie der Text verwendet werden soll, den Sie im dritten Popup-Menü eingeben. Nicht für alle Kriterien ist ein zweites Popup-Menü verfügbar.

**4** Wählen Sie im dritten Popup-Menü den zu suchenden Wert oder Metadatennamen aus bzw. geben Sie ihn ein.

**5** Um weitere Metadatenwerte in Ihre Suche einzuschließen, klicken Sie rechts vom dritten Popup-Menü auf das Pluszeichen (+) und geben Sie Werte für die daraufhin angezeigten Popup-Menüs ein.

**6** Um Metadaten wieder aus Ihrer Suche zu entfernen, klicken Sie rechts vom dritten Popup-Menü der jeweiligen Metadaten auf das Minuszeichen (-).

**7** Klicken Sie auf „Suchen“.

**8** Um die Suche abzuändern, klicken Sie in der Suchleiste auf „Optionen“ > „Suchkriterien ändern“, nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor und klicken Sie auf „Suchen“.

## Suchen von Fotos anhand des Bearbeitungsverlaufs

Mit Photoshop Elements behalten Sie leicht die Übersicht darüber, woher Ihre Fotos stammen, wie Sie sie verwendet haben und welche anderen Aktivitäten (Versand, Export, Onlinebereitstellung usw.) durchgeführt wurden. Diesen gespeicherten Bearbeitungsverlauf können Sie für die Suche nach Fotos und Mediendateien verwenden.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser „Suchen“ > „Bearbeitungsverlauf“. Sie können nach jedem der im Untermenü „Bearbeitungsverlauf“ aufgeführten Kriterien suchen.

**2** Wählen Sie im Dialogfeld „Eine oder mehrere *[importierte, gedruckte usw.]* Gruppen auswählen“ mindestens ein Element in der Liste aus und klicken Sie auf „OK“.

***Hinweis:*** *Um eine bestimmte Bearbeitungsverlaufsreferenz dauerhaft aus der Liste zu entfernen, markieren Sie den Eintrag in der Liste des Dialogfelds „Eine oder mehrere [importierte, gedruckte usw.] Gruppen auswählen“ und klicken Sie auf „Löschen“ bzw. drücken Sie die Entf-Taste auf Ihrer Tastatur. Die Schaltfläche „Löschen“ ist nicht verfügbar, wenn nach dem Kriterium „Importiert am“ oder „In Projekten verwendet“ gesucht wird.*

## Suchen von Fotos mit unbekanntem Datum oder unbekannter Uhrzeit

❖ Wählen Sie im Fotobrowser „Suchen“ > „Elemente mit unbek. Datum/Uhrzeit“. Im Fotobrowser werden daraufhin alle Mediendateien mit unbekanntem Datum bzw. unbekannter Uhrzeit angezeigt.

### Verwandte Themen

„Anzeigen und Suchen von Fotos über die Zeitleiste“ auf Seite 88

# Kapitel 7: Verwalten von Dateien und Katalogen

Nachdem Sie Ihre Mediendateien in einen Katalog geladen und mit dem Organizer geordnet haben, können Sie den Organizer auch auf unterschiedliche Weise zum Verwalten dieser Dateien einsetzen. Sie können beispielsweise zusammengehörende Fotos – z. B. mehrere Bilder des gleichen Motivs, aufgenommen in schneller Folge mit unterschiedlicher Belichtung oder Kameraneigung – in Stapeln gruppieren. Gleichermaßen können Sie bearbeitete Versionen des gleichen Fotos in Versionssätzen gruppieren. Sie können mit dem Organizer auch Dateiinformationen, -titel und -anmerkungen anzeigen und ändern.

Weitere Informationen über das Laden von Mediendateien in einen Katalog finden Sie unter „Laden von Fotos und Videos in den Organizer“ auf Seite 29. Weitere Informationen zum Ordnen von Mediendateien finden Sie unter „Stichwort-Tags“ auf Seite 64 und „Alben“ auf Seite 76.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

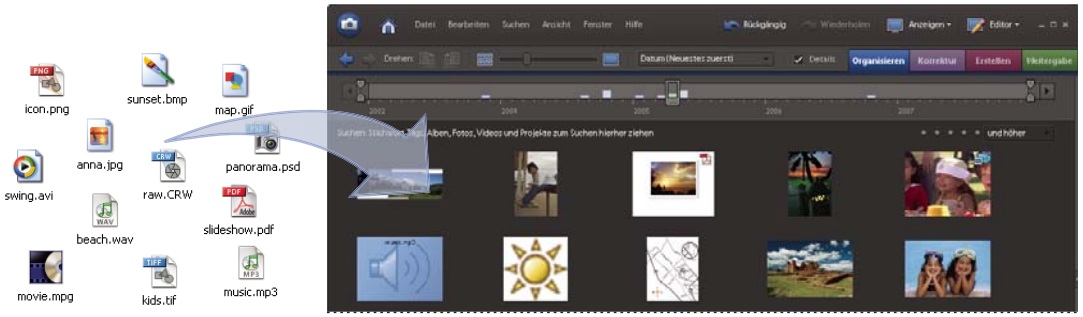
## Verwalten von Katalogen

### Kataloge

Ein Katalog kann alle Mediendateien, die Sie auf Ihrem Computer und anderen Speichermedien gespeichert haben, oder eine beliebige Untergruppe davon enthalten. Obwohl die meisten Benutzer nur einen einzigen Katalog für alle ihre Medien verwenden, ist es möglich, mehr als einen Katalog zu erstellen. Sie können also für jeden einzelnen Dateisatz einen Katalog erstellen.

Sobald Ihre Dateien in einem Katalog gespeichert sind, können Sie sie mit dem Organizer suchen, sortieren und organisieren. Sie können sie auch in Alben zusammenstellen oder nach Stichwort-Tags oder Bewertungssternen gruppieren. Sie können Kataloge und den Organizer sogar dann verwenden, wenn Sie die Originale vorzugsweise auf CD, DVD oder in einem Ordnersystem auf Ihrer Festplatte speichern.

Wenn Sie Photoshop Elements starten und Fotos bzw. Mediendateien laden, wird automatisch ein Katalog für Sie erstellt. Der Katalog enthält alle relevanten Angaben zu den Fotos, Video- und Audioclips sowie den Projekten auf Ihrem Computer und auf anderen Datenträgern wie CDs oder DVDs. In ihm werden Informationen zu den einzelnen Fotos und Mediendateien zusammengestellt. Die Fotos und Mediendateien selbst sind jedoch nicht Bestandteil des Katalogs.

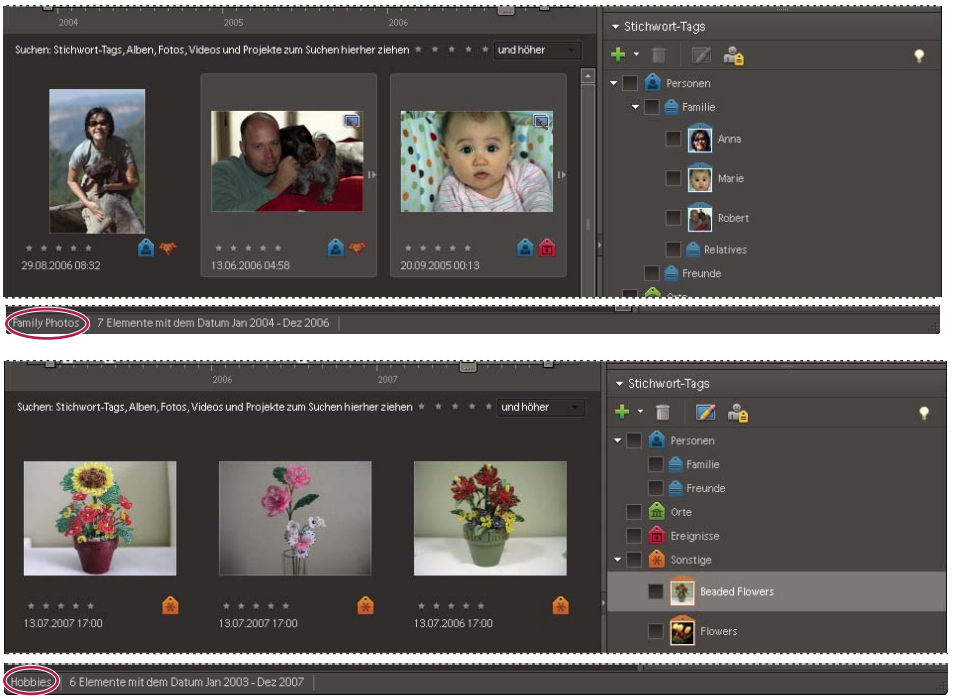



*Der Photoshop Elements-Katalog verweist auf die Foto-, Video- und Audiodateien auf dem Computer und zeigt im Fotobrowser für jede der Dateien eine Miniatur an.*

***Wichtig:** Die Fotodateien bleiben an ihrem ursprünglichen Speicherort, d. h., sie befinden sich nicht in Photoshop Elements. Photoshop Elements stellt vielmehr Verknüpfungen zu den Originaldateien her. Auf eine gelöschte Originaldatei kann Photoshop Elements nicht mehr zugreifen.*

Ein Katalog ist eine Art Datenbank mit Verknüpfungen zu den Foto- und Mediendateien. Anhand dieser Verknüpfungen kann Photoshop Elements unter anderem feststellen, wo ein Foto bzw. eine Mediendatei gespeichert ist, welches Dateiformat vorliegt, welche Tags zugewiesen wurden, wann die Aufnahme gemacht wurde usw. Diese Informationen geben Ihnen maximale Flexibilität beim Verwalten, Suchen und Organisieren Ihrer Fotos und Mediendateien.

Wenn Sie Photoshop Elements starten und Fotos bzw. Mediendateien laden, wird automatisch ein Katalog erstellt. Sie können darüber hinaus weitere Kataloge erstellen. Die meisten Benutzer benötigen nur einen Katalog. Weitere Kataloge anzulegen kann jedoch nützlich sein, wenn Freunde oder Familienmitglieder Photoshop Elements auf demselben Computer nutzen und ihre Fotos, Mediendateien und Stichwort-Tags nach eigenen Vorstellungen organisieren möchten. Sie können z. B. aber auch einen Katalog für Bilder anlegen, die Sie beruflich benötigen, und einen anderen Katalog für Bilder, die nur für den Privatgebrauch gedacht sind.




*Wenn Sie unterschiedliche Kataloge anlegen, können Sie in jedem Katalog unterschiedliche Stichwort-Tags und Fotos verwenden.*

### Informationen in Katalogen

Photoshop Elements speichert die folgenden Informationen zu den Fotos, Video- und Audioclips in Ihrem Katalog:

- Pfad und Dateiname.
- Pfad und Dateiname etwaiger zugeordneter Audiodateien.
- Pfad, Dateiname und Datenträgername der hochauflösenden Originaldatei (bei Offline-Speicherung der Originaldatei auf der CD bzw. DVD).
- Pfad und Dateiname der unbearbeiteten Ausgangsdatei (falls die Datei bearbeitet wurde).
- Name der Kamera bzw. des Scanners, die bzw. der mit einem Stapel von importierten Fotos verknüpft ist.
- Bildtitel, die Sie dem Foto bzw. der Mediendatei hinzugefügt haben.
- Anmerkungen, die Sie dem Foto bzw. der Mediendatei hinzugefügt haben.
- Art des Mediums (Foto, Videoclip, Audioclip oder Projekt).
- Datum und Uhrzeit der Aufnahme des Fotos sowie Angaben dazu, ob das Datum genau oder nur teilweise bekannt ist.
- Stichwort-Tags, die dem Foto bzw. der Mediendatei zugewiesen wurden.
- Alben, in denen das Foto bzw. die Mediendatei enthalten ist.

- Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Foto, also ob es auf einem lokalen Drucker gedruckt, exportiert, per E-Mail versendet oder online bereitgestellt wurde, ob es über Adobe Photoshop-Services an einen Online-Fotoservice gesendet oder in Projekten bzw. Flash-basierten Fotogalerien verwendet wurde. Das Protokoll zeigt auch, ob das Foto online empfangen wurde oder in welchem Stapel es importiert wurde (mit Angabe des Datums und der Uhrzeit des Imports).
- Welche Bearbeitungsschritte am Foto durchgeführt wurden (z. B. Drehen, Freistellen und Rote-Augen-Korrektur).
- Größe der Fotos und Videoclips in Pixeln.
- Einstellungen für Projekte (Art des Projekts, ob Bildtitel, Seitenzahlen angezeigt werden usw.).
- Metadaten, z. B. die Pixelmaße sowie EXIF-, Copyright-, IPTC- und andere Informationen zum Dateiformat.

## Erstellen eines Katalogs

Auch wenn Sie mehrere Kataloge erstellt haben, kann immer nur jeweils ein Katalog geöffnet sein. Es ist nicht möglich, Fotos oder Stichwort-Tags zwischen Katalogen zu verschieben oder katalogübergreifend nach Fotos zu suchen.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht „Datei“ > „Katalog“.

**2** Um einen vorgegebenen Speicherort für den Katalog zu verwenden, aktivieren Sie die Option „Für alle Benutzer zugängliche Kataloge“ oder „Für den aktuellen Benutzer zugängliche Kataloge“. Um selbst einen Speicherort festzulegen, aktivieren Sie die Option „Aktuelle Position“, klicken Sie auf „Durchsuchen“ und wählen Sie den Speicherort in der Dateistruktur aus.

**3** Klicken Sie auf „Neu“, geben Sie im Dialogfeld „Namen für den neuen Katalog eingeben“ einen Namen für den Katalog ein und klicken Sie auf „OK“.

***Wichtig:*** *Verwenden Sie nicht den Namen „Mein Katalog“: Dies hätte zur Folge, dass Ihr Originalkatalog überschrieben wird.*

## Umbenennen eines Katalogs

Das Umbenennen eines Katalogs ist mit dem Katalogmanager möglich.

**1** Vergewissern Sie sich, dass der Photoshop Elements-Editor geschlossen ist.

**2** Wählen Sie im Organizer „Datei“ > „Katalog“.

**3** Wählen Sie in der Liste im Katalogmanager den Namen eines Katalogs aus.

**4** Klicken Sie auf „Umbenennen“. Geben Sie dann den neuen Namen ein und klicken Sie auf „OK“.

**5** Klicken Sie auf „Abbrechen“, um den Katalogmanager zu schließen.

## Entfernen eines Katalogs

**1** Vergewissern Sie sich, dass der Photoshop Elements-Editor geschlossen ist.

**2** Wählen Sie „Datei“ > „Katalog“.

**3** Vergewissern Sie sich, dass die Liste im Katalogmanager mehr als einen Katalog enthält. Erstellen Sie ggf. einen neuen Katalog. Siehe „Erstellen eines Katalogs“ auf Seite 100.

**4** Öffnen Sie einen anderen Katalog als den, den Sie entfernen möchten. Siehe „Öffnen eines Katalogs“ auf Seite 102.

**5** Wählen Sie in der Liste im Katalogmanager den Katalog aus, den Sie entfernen möchten.

**6** Klicken Sie auf „Entfernen“. Klicken Sie dann auf „Ja“.

**7** Klicken Sie zum Schließen des Katalogmanagers auf „Abbrechen“.

## Optimieren eines Katalogs

Sie können den Speicherplatzbedarf eines Katalogs verringern und die Arbeitsgeschwindigkeit erhöhen, indem Sie den Katalog optimieren.

**1** Vergewissern Sie sich, dass der Photoshop Elements-Editor geschlossen ist.

**2** Wählen Sie „Datei“ > „Katalog“.

**3** Wählen Sie im Katalogmanager den Katalog aus, den Sie optimieren möchten.

**4** Klicken Sie auf „Optimieren".

Wenn die Optimierung des Katalogs und Miniatur-Caches abgeschlossen ist, werden Sie in einem Dialogfeld darüber informiert.

## Reparieren eines Katalogs

Wenn Ihr Katalog aufgrund eines Stromausfalls oder technischer Probleme beschädigt wurde, zeigt Photoshop Elements in einer Meldung an, dass ein Problem mit dem Katalog aufgetreten ist. Dieses Problem können Sie mit dem Befehl „Reparieren" beheben. Fehler in einer Katalogdatenbank oder im Miniatur-Cache können von Photoshop Elements erkannt und repariert werden.

**1** Vergewissern Sie sich, dass der Photoshop Elements-Editor geschlossen ist.

**2** Wählen Sie „Datei" > „Katalog".

**3** Wählen Sie im Katalogmanager den Katalog aus, den Sie reparieren möchten.

**4** Klicken Sie auf „Reparieren".

Nun wird eines von drei Dialogfeldern geöffnet. Im ersten dieser Dialogfelder haben Sie die Möglichkeit, die Option „Visuelle Ähnlichkeitsdaten erneut indizieren" zu aktivieren.

**5** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn in einem Dialogfeld die Meldung „Es wurden keine Fehler im Katalog gefunden" angezeigt wird, klicken Sie auf „OK" oder auf „Trotzdem reparieren".
- Wenn in einem Dialogfeld angezeigt wird, dass der Katalog keine Fehler enthält, der Miniatur-Cache jedoch fehlerhaft ist, können Sie auf „Miniatur-Cache löschen" klicken, um den Cache von Photoshop Elements löschen und neu generieren zu lassen.
- Wenn in einem Dialogfeld angezeigt wird, dass Fehler gefunden wurden, klicken Sie auf „OK" oder auf „Abbrechen". Wenn auch im Miniatur-Cache Fehler entdeckt wurden, wird der Cache von Photoshop Elements gelöscht und neu generiert.
- Wenn in einem Dialogfeld angezeigt wird, dass der Katalog nicht wiederhergestellt werden kann, sollten Sie u. U. eine Sicherungskopie des Katalogs laden.

## Konvertieren eines Katalogs

Kataloge, die mit früheren Versionen von Photoshop Elements oder mit Photoshop Album erstellt wurden, können für die Nutzung in der aktuellen Version von Photoshop Elements konvertiert werden.

**1** Wählen Sie „Datei" > „Katalog".

**2** Klicken Sie auf „Konvertieren".

Das Dialogfeld „Katalog konvertieren" wird geöffnet und die Standardverzeichnisse für Kataloge von Photoshop Elements und Photoshop Album werden durchsucht.

**3** (Optional) Wenn Sie in anderen Verzeichnissen nach Katalogen suchen möchten, klicken Sie auf „Weitere Kataloge suchen" und öffnen Sie die betreffenden Ordner.

**4** Wählen Sie in der Liste einen Katalog aus, den Sie konvertieren möchten, und klicken Sie auf „Konvertieren".

**5** Klicken Sie zum Schließen des Dialogfelds „Katalog konvertieren" auf „Fertig".

## Wiederherstellen einer vorherigen Version eines Katalogs

Eventuell möchten Sie die zuletzt gespeicherte Version Ihres Katalogs wiederherstellen. Ein solcher Fall wäre zum Beispiel denkbar, wenn Sie irrtümlicherweise Fotos aus dem aktuellen Katalog gelöscht haben, die Sie eigentlich behalten wollten. Mit dem Befehl „Wiederherstellen" werden die Sicherungskopien des Katalogs, der Fotos, der Video- und Audioclips, der PDFs sowie der Projekte in Photoshop Elements abgelegt. Sie können diesen Befehl auch verwenden, um Ihren Katalog,

Ihre Fotos usw. auf einen anderen Computer zu übertragen. (Beispielsweise können Sie mit dem Befehl „Backup“ zunächst alles auf eine CD bzw. DVD kopieren und die Dateien anschließend mit dem Befehl „Wiederherstellen“ von der CD oder DVD auf den anderen Computer kopieren.)

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie für das Backup einen Wechseldatenträger (z. B. CD oder DVD) verwendet haben, legen Sie diesen in ihren Computer ein.
- Wenn die Dateien auf einer externen Festplatte gesichert wurden, vergewissern Sie sich, dass diese an Ihren Computer angeschlossen ist.

**2** Wählen Sie im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht „Datei“ > „Katalog von CD, DVD oder Festplatte wiederherstellen“.

**3** Geben Sie im Bereich „Wiederherstellen von“ an, wo die wiederherzustellenden Dateien gespeichert sind:

- Wenn sich die Backup-Dateien auf einer CD oder einer DVD befinden, aktivieren Sie die Option „CD/DVD“. Wählen Sie, falls nötig, im Menü „Laufwerk auswählen“ das entsprechende CD- bzw. DVD-Laufwerk aus.

***Hinweis:*** *Wenn Sie Dateien von einer CD oder DVD mit Multisession-Backup-Dateien wiederherstellen, wählen Sie im Menü „Laufwerk auswählen“ das neueste Backup aus.*

- Wenn sich die Backup-Dateien auf Ihrer Festplatte oder einem sonstigen Datenträger (z. B. einem Flash-Laufwerk) befinden, aktivieren Sie die Option „Festplatte/anderem Laufwerk“. Klicken Sie zum Suchen der wiederherzustellenden Backup-Datei auf „Durchsuchen“.

**4** Geben Sie einen Speicherort für den wiederhergestellten Katalog und die Dateien an.

- Wählen Sie „ursprünglichem Verzeichnis“, wenn der Katalog bzw. die Fotos, Video- und Audioclips, PDFs und Projekte an ihrem ursprünglichen Speicherort wiederhergestellt werden sollen.
- Wählen Sie „neuem Verzeichnis“, wenn der Katalog und die Bilder auf einem anderen Laufwerk bzw. in einem anderen Ordner wiederhergestellt werden sollen. Klicken Sie auf „Durchsuchen“, um einen Speicherort auszuwählen. Aktivieren Sie die Option „Ursprüngliche Ordnerstruktur wiederherstellen“, wenn die Hierarchie der Ordner und Unterordner für Katalog, Fotos, Video- und Audioclips sowie PDF-Dateien und Projekte beibehalten werden soll.

**5** Klicken Sie auf „Wiederherstellen“.

***Hinweis:*** *Wenn Sie die Option „CD/DVD“ gewählt haben und für die Sicherheitskopie mehrere CDs bzw. DVDs erforderlich sind, werden Sie von Photoshop Elements ggf. aufgefordert, den erforderlichen Datenträger einzulegen. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm. Diese hängen davon ab, ob zum wiederherzustellenden Backup-Satz inkrementelle Backups gehören oder nicht.*

## Öffnen eines Katalogs

**1** Wählen Sie im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht „Datei“ > „Katalog“.

**2** Wählen Sie in der Liste im Katalogmanager-Dialogfeld den gewünschten Katalog aus.

**3** Klicken Sie auf „Öffnen“.

*Sie können einen Katalog auch öffnen, indem Sie bei gedrückter Umschalttaste den Organizer starten. Halten Sie im Editor die Umschalttaste gedrückt und klicken Sie auf die Schaltfläche „Organizer“ . Photoshop Elements fordert Sie auf, einen Katalog zu öffnen.*

## Sichern eines Katalogs auf CD, DVD oder Festplatte

Nachdem Sie nun so viel Arbeit in Ihren Katalog investiert haben, sollten Sie diesen auch entsprechend sichern. Wenn der Speicherplatz auf Ihrer Festplatte knapp wird, empfiehlt es sich, Mediendateien, Originalfotos mit voller Auflösung sowie Videodateien, die Sie selten verwenden, von der Festplatte zu entfernen und auf CD, DVD oder einem lokalen Netzlaufwerk zu speichern. Hierfür benötigen Sie keine zusätzliche Software, Sie können einfach den Befehl „Katalog sichern“ in Photoshop Elements verwenden.

***Hinweis:*** *Sie haben außerdem die Möglichkeit, im Fotobrowser ausgewählte Fotos auf CD oder DVD zu brennen, um sie auf anderen Computern oder über DVD-Player zu präsentieren.* *Siehe „Veröffentlichen einer Diashow“ auf Seite 360.*

Mit „Katalog sichern“ wird der gesamte Katalog zusammen mit Ihren Fotos (Originale und bearbeitete Versionen), Videoclips, Audioclips, PDFs und Projekten auf eine CD, DVD oder ein lokales Netzlaufwerk kopiert. Eine Reservekopie Ihres Katalogs und Ihrer Mediendateien auf Ihrer Festplatte (vorausgesetzt Ihr Computer verfügt über zusätzlichen Speicherplatz) ist äußerst hilfreich, wenn Sie die Dateien nach einem Computerproblem oder einem unbeabsichtigten Fehler wiederherstellen müssen.

Voraussetzung für das Erstellen von Backups auf CD oder DVD ist das Vorhandensein eines CD- bzw. DVD-Brenners und entsprechender beschreibbarer Medien. Wenn Sie ein inkrementelles Backup durchführen möchten, muss sichergestellt sein, dass Sie im Besitz des Datenträgers sind, auf dem sich das letzte vollständige Backup befindet.

*Um den gesamten verfügbaren Speicherplatz auf CDs und DVDs zu nutzen, kann Photoshop Elements CDs oder DVDs im Multisession-Verfahren brennen. Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Dateien“ und dann die Option „Multisession-Brennen auf CD/DVD zulassen“.*

**1** Wenn Sie mehrere Kataloge haben, öffnen Sie den Katalog, von dem Sie ein Backup anlegen möchten.

**2** Wählen Sie im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht „Datei“ > „Katalog auf CD, DVD oder Festplatte sichern“.

**3** Wenn ein Dialogfeld mit der Frage angezeigt wird, ob Sie fehlende Dateien erneut verbinden möchten, führen Sie einen der folgenden Schritte aus.

- Klicken Sie auf „Erneut verbinden“, um nach fehlenden Dateien zu suchen. Wenn Sie auf „Erneut verbinden“ geklickt haben und fehlende Dateien gefunden wurden, wird das Dialogfeld „Fehlende Dateien erneut verbinden“ angezeigt, in dem Sie aufgefordert werden, die fehlenden Dateien erneut zu verbinden.
- Klicken Sie auf „Weiter“, um mit der Sicherung der Dateien fortzufahren. Photoshop Elements führt automatisch einen Wiederherstellungsvorgang aus.

***Hinweis:*** *Wenn Sie den Backup-Vorgang trotz nicht verbundener Elemente fortsetzen möchten, wird bei einem späteren Wiederherstellen dieses Backup-Satzes ein Katalog erstellt, dessen Elemente nicht verbunden sind.*

**4** Wählen Sie in Schritt 1 des Sicherungsassistenten eine der folgenden Optionen und klicken Sie dann auf „Weiter“:

**Komplettes Backup** Legt eine Kopie des gesamten Katalogs sowie aller Fotodateien, Video- und Audioclips, PDF-Dokumente, Projekte und anderer zugehöriger Dateien an. Zumindest beim ersten Backup der Dateien sollte diese Option auf jeden Fall aktiviert werden.

**Inkrementelles Backup** Legt eine Kopie des Katalogs und aller seit dem letzten kompletten oder inkrementellen Backup erstellten oder geänderten Fotodateien, Video- und Audioclips, PDFs, Projekte und anderen zugehörigen Dateien an.

**5** Nehmen Sie in Schritt 2 des Sicherungsassistenten folgende Einstellungen vor und klicken Sie anschließend auf „Fertig“:

- Wählen Sie in der Liste „Ziellaufwerk auswählen“ das CD-/DVD- oder Festplattenlaufwerk aus, auf das die Dateien geschrieben werden sollen.

***Hinweis:*** *Wenn der Katalog in einem Ordner auf der internen Festplatte Ihres Computers gesichert werden soll, benennt Photoshop Elements die Dateien dort unter Verwendung eines alphanumerischen Codes um. Auf diese Weise wird verhindert, dass Sie plötzlich mehrere Dateien mit demselben Namen in einem Backup-Ordner haben. Beim Wiederherstellen der Dateien stellt Photoshop Elements auch die ursprünglichen Namen der Dateien wieder her. Idealerweise sollten Kataloge auf CD, DVD oder einer externen Festplatte gesichert werden.*

- Übernehmen Sie den Namen, der im Feld „Name“ vorgegeben wird, oder geben Sie einen eigenen Namen für die Backup-Sitzung ein.
- Wenn Sie ein CD- oder DVD-Laufwerk ausgewählt haben, legen Sie fest, mit welcher Geschwindigkeit die Dateien gebrannt werden sollen. Standardmäßig wird die höchstmögliche Geschwindigkeit für Ihr Laufwerk und Ihre CD/DVD angegeben. Wenn das Brennen mit dieser Geschwindigkeit nicht funktioniert, versuchen Sie, die Geschwindigkeit schrittweise zu reduzieren.
- Wenn Sie ein Festplattenlaufwerk ausgewählt haben, wird über den „Backup-Pfad“ der Speicherort für die Dateien auf einer internen Festplatte oder einem Netzlaufwerk festgelegt. Wenn Sie den Speicherort der Dateien ändern möchten, klicken Sie auf „Durchsuchen“ und wählen Sie einen anderen Ordner aus.
- Wenn Sie ein inkrementelles Backup erstellen, wird mithilfe der Option „Vorherige Backup-Datei“ festgestellt, welche Änderungen seit der letzten Dateisicherung vorgenommen wurden. Wenn Sie eine andere vorherige Backup-Datei angeben möchten, klicken Sie auf „Durchsuchen“ und wählen Sie die gewünschte Datei aus.

**6** Sobald Photoshop Elements die Größe und die geschätzte erforderliche Zeit für das Backup ermittelt hat, klicken Sie auf „OK“. Wenn Sie ein CD- oder DVD-Laufwerk ausgewählt haben, werden Sie aufgefordert, die erforderlichen beschreibbaren CDs bzw. DVDs einzulegen.

**7** Wenn Sie ein inkrementelles Backup durchführen möchten, gehen Sie zum Speicherort des Datenträgers, auf dem sich das letzte vollständige oder inkrementelle Backup befindet, bzw. legen Sie den entsprechenden Datenträger ein und befolgen Sie dann die Anweisungen auf dem Bildschirm. Sollte die Kapazität des Datenträgers nicht ausreichen, werden Sie darüber informiert und zum Einlegen weiterer Datenträger aufgefordert.

Nach dem Brennen der einzelnen CDs bzw. DVDs bietet Photoshop Elements Ihnen die Möglichkeit, den jeweiligen Datenträger zu überprüfen. Die Überprüfung dauert zwar einige Zeit, ist aber hilfreich, um zu testen, ob die CDs bzw. DVDs richtig erstellt wurden.

*Nach Abschluss des Backups sollten Sie Wechseldatenträger (z. B. CDs oder DVDs) mit dem Namen und dem Datum der Backup-Sitzung versehen. Wenn Sie einen Datenträger mit einem Namen versehen möchten, erstellen Sie mit Photoshop Elements ein CD-/DVD-Etikett oder beschriften Sie den Datenträger mit einem für das Beschreiben von CDs und DVDs geeigneten Spezialstift.*

### Verwandte Themen

„Erneutes Verbinden fehlender Dateien im Organizer“ auf Seite 126

„Veröffentlichen einer Diashow“ auf Seite 360

# Verschieben, Kopieren und Umbenennen von Dateien

## Festlegen des Standardspeicherorts für Dateien

In Photoshop Elements werden verschiedene Ordner für Fotos und andere Elemente angelegt. Sie können das Verzeichnis, in dem diese Ordner erstellt werden, ändern. Dies ist beispielsweise praktisch, wenn Sie Dateien auf einer zweiten Festplatte speichern möchten.

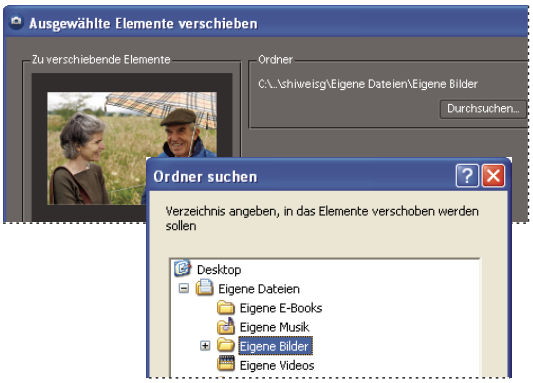
**1** Wählen Sie im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Dateien“.

**2** Klicken Sie unter „Ordner für gespeicherte Dateien“ auf die Schaltfläche „Durchsuchen“. Wählen Sie den Ordner aus, in dem die Dateien gespeichert werden sollen, und klicken Sie dann auf „OK“.

## Verschieben von Dateien in einem Katalog

Sie können im Fotobrowser Fotos, Videoclips und Audiodateien in andere Ordner verschieben und deren Dateinamen ändern. Wenn Sie Dateien im Fotobrowser verschieben, merkt sich Photoshop Elements den neuen Speicherort. Anders als beim Verschieben einer Datei außerhalb von Photoshop Elements wird bei dieser Methode daher später keine „Fehlende Datei“-Warnung angezeigt.

***Hinweis:*** *Photoshop Elements erstellt Verknüpfungen zu den Fotos, die Sie von Ihrem Computer in das Programm laden. Wenn Sie ein Foto verschieben, wird es in Photoshop Elements wahrscheinlich erst wieder gefunden, nachdem Sie eine Verknüpfung zum neuen Speicherort erstellt haben. Verwenden Sie zum Verschieben von Dateien in einen anderen Ordner oder auf eine CD bzw. ein anderes Massenspeichergerät den Befehl „Datei“ > „Auf Wechseldatenträger kopieren/verschieben“ im Organizer, damit Photoshop Elements die Änderungen verfolgen kann.*




*Verschieben einer Datei mit dem Befehl „Datei“ > „Verschieben“ im Organizer*

**1** Wählen Sie im Fotobrowser die zu verschiebenden Elemente aus.

**2** Wählen Sie „Datei“ > „Verschieben“.

**3** Klicken Sie im Dialogfeld „Ausgewählte Elemente verschieben“ auf „Durchsuchen“. Wählen Sie dann den Ordner aus, in den die ausgewählten Elemente verschoben werden sollen.

**4** Wenn Sie Einträge aus der Liste der zu verschiebenden Dateien entfernen möchten, wählen Sie unter „Zu verschiebende Elemente“ die entsprechenden Dateien aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Löschen“ . (Die Dateien werden mit der Schaltfläche „Löschen“ nicht von der Festplatte, sondern lediglich aus der aktuellen Auswahl entfernt.)

**5** Wenn Sie in die Liste der zu verschiebenden Dateien Einträge einfügen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“ und fügen Sie im Dialogfeld „Fotos hinzufügen“ Fotos hinzu. Klicken Sie dann auf „Fertig“.

**6** Klicken Sie auf „OK“.

### Verwandte Themen

„Dateinamen und Versionen“ auf Seite 116

## Offline Kopieren oder Verschieben von Elementen

Mit dem Befehl „Auf Wechseldatenträger kopieren/verschieben“ kopieren Sie mehrere Fotos auf einen Datenträger. Dies ist z. B. erforderlich, wenn Sie Ihre Fotos Freunden auf CD oder DVD senden möchten. Außerdem können Sie mit diesem Befehl die hochauflösenden Originaldateien auf eine CD oder DVD verschieben, sodass auf der Festplatte nur Platzhalter (Kopien) mit niedriger Auflösung verbleiben. Die Fotos sind in diesem Fall weiterhin im Katalog zu sehen und können angezeigt werden, belegen jedoch viel weniger Speicherplatz auf der Festplatte.

Im Organizer werden Offline-Elemente (d. h. Elemente, die sich nicht auf der lokalen Festplatte, sondern auf einer CD oder DVD befinden) durch ein CD-Symbol gekennzeichnet. Wenn Sie versuchen, ein Offline-Foto zu drucken, oder etwas anderes tun, für das die hochauflösende Version des Fotos benötigt wird, werden Sie aufgefordert, den entsprechenden Datenträger einzulegen.

*Um den gesamten verfügbaren Speicherplatz auf CDs und DVDs zu nutzen, kann Photoshop Elements im Multisession-Verfahren brennen. Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Dateien“ und dann die Option „Multisession-Brennen auf CD/DVD zulassen“.*

**1** Ihr Computer muss über einen CD- bzw. DVD-Brenner verfügen und es muss ein entsprechender Datenträger eingelegt werden.

**2** Wählen Sie im Fotobrowser die Elemente aus, die kopiert bzw. verschoben werden sollen.

**3** Wählen Sie „Datei“ > „Auf Wechseldatenträger kopieren/verschieben“.

**4** Aktivieren Sie in Schritt 1 des Assistenten für die Aktion „Auf Wechseldatenträger kopieren/verschieben“ eine oder mehrere der folgenden Optionen und klicken Sie anschließend auf „Weiter“:

**Dateien verschieben** Die ausgewählten Videos und hochauflösenden Fotos werden nach dem Kopieren auf CD/DVD von Ihrem Computer gelöscht. Im Fotobrowser verbleiben lediglich Miniaturen der jeweiligen Elemente.

***Hinweis:*** *Die Option „Dateien verschieben" steht für Projekte und Audioclips nicht zur Verfügung.*

**Alle Dateien in ausgewählten geschlossenen Stapeln einschließen** Kopiert Fotos in ausgewählten Stapeln auf CD oder DVD. Wenn Sie die Option „Dateien verschieben" ausgewählt haben, werden auch die Fotos mit voller Auflösung vom Computer gelöscht. Im Fotobrowser verbleiben lediglich Miniaturen der kopierten oder verschobenen Stapel.

**Alle Dateien in ausgewählten geschlossenen Versionssätzen einschließen** Kopiert Fotos in ausgewählten Versionssätzen auf CD oder DVD. Wenn Sie die Option „Dateien verschieben" ausgewählt haben, werden auch die Fotos mit voller Auflösung vom Computer gelöscht. Im Fotobrowser verbleiben lediglich Miniaturen der kopierten oder verschobenen Versionssätze.

**5** Wenn fehlende Dateien erkannt werden, versucht Photoshop Elements diese Dateien wieder zu verbinden. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Lassen Sie die Anwendung nach fehlenden Dateien suchen. Wenn mögliche Übereinstimmungen gefunden werden, wird das Dialogfeld „Fehlende Dateien erneut verbinden" angezeigt und Sie werden aufgefordert, die fehlenden Dateien erneut zu verbinden.
- Klicken Sie auf „Durchsuchen", um selbst nach den fehlenden Dateien zu suchen.
- Klicken Sie auf „Abbrechen", um ohne die fehlenden Dateien fortzufahren. Klicken Sie auf „Ja", wenn Sie dazu aufgefordert werden.

**6** Nehmen Sie in Schritt 2 des Assistenten „Auf Wechseldatenträger kopieren/verschieben" folgende Einstellungen vor und klicken Sie anschließend auf „OK":

- Wählen Sie in der Liste der Laufwerke das CD- bzw. DVD-Laufwerk aus, in dem sich die CD/DVD befindet, auf die die Dateien geschrieben werden sollen.
- Übernehmen Sie den Namen, der im Feld „Name" vorgegeben wird, oder geben Sie einen eigenen Namen für die CD bzw. DVD ein.
- Legen Sie fest, mit welcher Geschwindigkeit die Dateien gebrannt werden sollen. Standardmäßig wird die höchstmögliche Geschwindigkeit für Ihr Laufwerk und Ihre CD/DVD angegeben. Wenn das Brennen mit dieser Geschwindigkeit nicht funktioniert, versuchen Sie, die Geschwindigkeit schrittweise zu reduzieren.

**7** Sobald Photoshop Elements die Größe und die geschätzte erforderliche Zeit für das Archiv ermittelt hat, klicken Sie auf „OK". Sie werden aufgefordert, die erforderlichen beschreibbaren CDs bzw. DVDs einzulegen.

Nach dem Brennen der einzelnen CDs bzw. DVDs gibt Photoshop Elements Ihnen die Möglichkeit, den jeweiligen Datenträger zu überprüfen. Die Überprüfung dauert zwar einige Zeit, ist aber hilfreich, um zu testen, ob die CDs bzw. DVDs richtig erstellt wurden.

*Nach Abschluss des Kopiervorgangs sollten Sie den Datenträger (CD bzw. DVD) mit dem Namen und dem Datum der Kopie versehen. Für die Beschriftung zu Archivierungszwecken verwenden Sie am besten einen speziellen CD- bzw. DVD-Marker.*

## Entfernen von Katalogelementen

Wenn bestimmte Fotos, Videoclips oder Audiodateien nicht in Ihrem Photoshop Elements-Katalog angezeigt werden sollen, können Sie diese aus dem Katalog entfernen, ohne dabei die jeweilige Originaldatei zu löschen. Wenn Sie ein Projekt löschen, wird dieses dauerhaft entfernt.

**1** Wählen Sie die zu löschenden Elemente aus. Im Fotobereich können Sie mehrere Dateien auswählen, in der Datumsansicht nur eine.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Drücken Sie die Entf-Taste auf Ihrer Tastatur.
- Wenn Sie nur ein Element ausgewählt haben, wählen Sie „Bearbeiten" > „Aus Katalog löschen". Sie können auch mit der rechten Maustaste auf ein Foto klicken und „Aus Katalog löschen" wählen.
- Wenn Sie mehrere Elemente ausgewählt haben, wählen Sie „Bearbeiten" > „Ausgewählte Elemente aus Katalog löschen". Sie können auch mit der rechten Maustaste auf ein Foto klicken und „Ausgewählte Elemente aus Katalog löschen" wählen.

**3** Wenn auch die Originaldateien gelöscht werden sollen, aktivieren Sie die Option „Ausgewählte Elemente auch von der Festplatte löschen“ und klicken Sie auf „OK“.

# Gruppieren von Fotos in Stapeln

## Stapel

Wenn Sie einen Satz visuell ähnlicher Fotos gruppieren und sich damit die Verwaltung dieser Fotos erleichtern möchten, legen Sie einen Stapel an. Stapel sind der ideale Aufbewahrungsort für Fotoserien mit demselben Motiv und tragen dazu bei, dass der Fotobrowser übersichtlich bleibt. Wenn Sie nach Fotos suchen, wird das oberste Foto in einem Stapel mit dem Stapelsymbol angezeigt.

Die Verwendung von Stapeln bietet sich beispielsweise an, wenn Sie mehrere fast identische Familienfotos zusammenfassen möchten oder bei einer Sportveranstaltung mit der Selbstauslöserfunktion Ihrer Kamera eine Fotoserie aufgenommen haben. Eine solche Fotoserie enthält viele Varianten desselben Motivs, von denen Sie vermutlich jeweils nur die beste im Fotobrowser anzeigen möchten. Die Anordnung in einem Stapel gewährleistet, dass Sie bequem auf die Fotos zugreifen können und sie nicht mühsam aus langen Miniaturlisten heraussuchen müssen.



*Mit der Stapelfunktion können Sie zusammengehörende Fotos als Gruppe speichern und Speicherplatz sparen.*

***Hinweis:** Stapel erleichtern nicht nur die Verwaltung, sondern auch die Suche nach verschiedenen Versionen des gleichen Fotos. Alben eignen sich besser als Aufbewahrungsort für Fotos, die nach Motiv, Ereignis, Feiertag oder anderen Kriterien gruppiert werden sollen.*

### Tipps zum Arbeiten mit Stapeln

Beachten Sie beim Arbeiten mit Stapeln Folgendes:

- Standardmäßig erhält das neueste Foto die oberste Position im Stapel. Sie können aber auch angeben, dass ein anderes Foto zuoberst liegen soll. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Foto und wählen Sie „Stapel“ > „Als erstes Foto festlegen“.
- Durch Kombinieren von zwei oder mehr Stapeln werden die Stapel zu einem neuen Stapel zusammengefügt. (Die Originalstapel bleiben nicht erhalten.) Dem neuesten Foto bzw. dem Foto, das ausgewählt war, bevor die Stapel zusammengefügt wurden, wird die oberste Position im Stapel zugewiesen.
- Wenn Sie nach allen gestapelten Fotos suchen möchten, wählen Sie „Suchen“ > „Alle Stapel“.
- Viele Aktionen, die auf einen ungeöffneten Stapel angewendet werden, z. B. das Bearbeiten, das Senden per E-Mail, das Drucken usw., wirken sich nur auf das oberste Element im Stapel aus. (Beim Verschieben eines ungeöffneten Stapels werden jedoch alle Fotos in diesem Stapel verschoben.) Wenn Sie eine Aktion auf alle Fotos in einem Stapel anwenden möchten, müssen Sie den Stapel öffnen oder aufheben und alle Fotos einzeln auswählen. Wenn Sie eine Aktion nur auf bestimmte Fotos in einem Stapel anwenden möchten, öffnen Sie den Stapel und wählen die gewünschten Fotos einzeln aus.
- Wenn Sie einen ungeöffneten Stapel mit einem Tag versehen, wird das Tag allen Elementen im Stapel zugewiesen. Wenn Sie eine Suche anhand des Tags durchführen, werden alle Elemente im Stapel in den Suchergebnissen einzeln angezeigt. Soll das Tag nur einem Foto bzw. einzelnen Fotos in einem Stapel zugewiesen werden, öffnen Sie den Stapel und versehen Sie das Foto bzw. die Fotos mit dem Tag.

- Ein Stapel kann einen Versionssatz enthalten. Wenn Sie ein Originalfoto bearbeiten, das bereits Teil eines Stapels ist, erstellt Photoshop Elements automatisch einen Versionssatz mit dem Originalfoto und dessen bearbeiteter Version. Der Versionssatz wird dann im ursprünglichen Stapel untergebracht. Es ist auch möglich, vorhandene Versionssätze manuell zu einem Stapel zusammenzufassen.
- Sämtliche Stapelbefehle stehen in einem Kontextmenü (das Sie durch Klicken mit der rechten Maustaste aufrufen) bzw. im Menü „Bearbeiten" zur Verfügung.

### Verwandte Themen

„Versionssätze" auf Seite 112

„Alben" auf Seite 76

## Stapeln von Fotos und Aufheben von Stapeln

❖ Führen Sie im Fotobrowser einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie zum Stapeln von Fotos zuerst die gewünschten Fotos aus. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf das Foto, das im Stapel zuoberst liegen soll, und wählen Sie dann im Kontextmenü „Stapel" > „Ausgewählte Fotos stapeln".
- Klicken Sie zum Aufheben eines Fotostapels mit der rechten Maustaste auf den Stapel und wählen Sie dann „Stapel" > „Fotostapel aufheben".



*Diese Befehle stehen auch im Menü „Bearbeiten" zur Verfügung.*

## Automatisches Stapeln von Fotos mit einem ähnlichen Erscheinungsbild

Photoshop Elements kann Fotos, die ähnlich aussehen und kurz nacheinander aufgenommen wurden, automatisch stapeln. Wenn Sie z. B. in kurzer Folge eine Bildserie von einer Person aufgenommen oder ein Objekt mit unterschiedlichen Belichtungseinstellungen fotografiert haben, kann Photoshop Elements diese Fotos gruppieren und einen Stapel vorschlagen.




*Stapelvorschlag*
***A.** Stapelbare Gruppe **B.** Nicht gruppierte Fotos*

**1** Wählen Sie im Fotobrowser eine Gruppe von Fotos oder einen vollständigen Katalog aus. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie aus dem Kontextmenü „Stapel“ > „Fotostapel automatisch vorschlagen“.
- Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Stapel“ > „Fotostapel automatisch vorschlagen“.

***Hinweis:** Sie können die vorgeschlagenen Stapel auch sofort nach dem Import von Dateien anzeigen, indem Sie im Dialogfeld „Import“ die Option „Fotostapel automatisch vorschlagen“ wählen.*

**2** Prüfen Sie anhand der vorgeschlagenen Stapel, ob Sie der vorgeschlagenen Stapelzusammenstellung zustimmen. Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie ein oder mehrere Fotos aus einem Stapel entfernen möchten, wählen Sie die Fotos aus und klicken Sie auf „Ausgewählte Fotos entfernen“ .

***Hinweis:** Die Entfernung eines Fotos aus einem Stapel wirkt sich nicht auf das Originalfoto auf der Festplatte aus. Das Foto wird in den Papierkorb für entfernte Fotos verschoben. Um dessen Inhalt anzuzeigen, wählen Sie „Entfernte Fotos anzeigen“. Sie können ein entferntes Foto wieder in den ursprünglichen Stapel oder in einen anderen Stapel aufnehmen.*

- Wenn Sie ein Foto anzeigen möchten, das aus einem Stapel entfernt wurde, klicken Sie auf „Entfernte Fotos anzeigen“.
- Wenn Sie ein entferntes Foto wieder dem vorgeschlagenen Stapel hinzufügen möchten, ziehen Sie es aus dem Bereich für entfernte Fotos wieder auf den vorgeschlagenen Stapel.
- Wenn Sie ein Foto aus einem vorgeschlagenen Stapel in einen anderen verschieben möchten, ziehen Sie es in den anderen Stapel.
- Wenn Sie die ursprünglich vorgeschlagenen Stapel wiederherstellen möchten, klicken Sie auf „Zurück“.

**3** Klicken Sie abschließend auf „Alle Gruppen stapeln“. Das erste Foto der stapelbaren Gruppe wird im Organizer zum obersten Foto im Stapel.

## Anzeigen aller Fotos in einem Stapel

Wenn alle in einem Stapel befindlichen Fotos angezeigt werden, können Sie die Fotos bearbeiten, ein Foto als oberstes Foto auswählen, Fotos aus dem Stapel entfernen oder die Fotos mit Tags versehen.



*Öffnen und Schließen von Fotostapeln*

**1** Führen Sie im Fotobrowser einen der folgenden Schritte aus, um die Fotos im Stapel anzuzeigen:

- Klicken Sie auf das Dreieck neben der Miniatur für den Stapel.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Stapel und wählen Sie „Stapel“ > „Fotos im Stapel anzeigen“.
- Wählen Sie „Ansicht“ > „Alle Stapel öffnen“.

**2** Um den Stapel wieder zu schließen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf das Dreieck neben der Miniatur für den Stapel.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Stapel und wählen Sie „Stapel“ > „Fotos in Stapel schließen“.
- Wählen Sie „Ansicht“ > „Alle Stapel schließen“.

### Verwandte Themen

„Fotobrowser“ auf Seite 46

## Entfernen oder Löschen von Fotos aus einem Stapel

❖ Wählen Sie im Fotobrowser einen Stapel aus und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie zum Entfernen eines oder mehrerer Fotos aus dem Stapel „Bearbeiten“ > „Stapel“ > „Fotos im Stapel anzeigen“. Wählen Sie mindestens ein Foto aus und dann „Bearbeiten“ > „Stapel“ > „Ausgewählte Fotos aus Stapel entfernen“. Das Foto wird aus dem Stapel entfernt, aber nicht aus dem Katalog oder von dem Computer gelöscht.
- Wählen Sie zum Löschen eines (nicht an oberster Stelle liegenden) Fotos bzw. mehrerer Fotos aus dem Stapel und dem Katalog „Bearbeiten“ > „Stapel“ > „Fotos im Stapel anzeigen“. Wählen Sie mindestens ein Foto aus und drücken Sie die Entf-Taste. Die ausgewählten Fotos werden sowohl im Stapel als auch im Katalog gelöscht. Wenn die betreffenden Fotodateien dabei auch vom Computer gelöscht werden sollen, aktivieren Sie die Option „Fotos auch von der Festplatte löschen“.
- Wenn Sie alle Fotos in einem Stapel mit Ausnahme des obersten Fotos löschen möchten, wählen Sie einen ungeöffneten Stapel aus und dann „Bearbeiten“ > „Stapel“ > „Stapel reduzieren“. Wenn die betreffenden Fotodateien dabei auch vom Computer gelöscht werden sollen, aktivieren Sie die Option „Fotos auch von der Festplatte löschen“. Wenn Sie in einem Stapel alle Fotos bis auf eines löschen, wird das verbleibende Foto im Fotobrowser als Einzelbild und nicht als Stapel angezeigt.

***Hinweis:*** *Wenn ein Stapel geöffnet wird, wird das zuoberst liegende Foto im Fotobrowser ganz links angezeigt.*

- Wenn Sie alle Fotos in einem Stapel löschen möchten, wählen Sie einen ungeöffneten Stapel aus und drücken Sie die Entf-Taste. Aktivieren Sie im Dialogfeld „Löschen aus Katalog bestätigen“ die Option „Alle Fotos in geschlossenen Sätzen löschen“. Wenn die betreffenden Fotodateien dabei auch vom Computer gelöscht werden sollen, aktivieren Sie die Option „Fotos auch von der Festplatte löschen“.

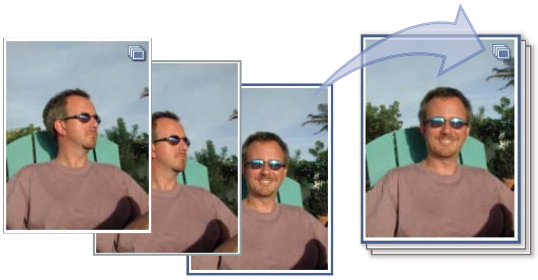
*Die Stapelbefehle sind nicht nur im Menü „Bearbeiten“ verfügbar, sondern auch in einem Kontextmenü, das Sie durch einen Klick mit der rechten Maustaste öffnen können.*

## Festlegen des obersten Fotos in einem Stapel

In Photoshop Elements wird die oberste Position im Stapel automatisch dem neuesten Foto zugewiesen. Wenn Sie zum Erstellen eines Stapels das Kontextmenü verwenden, können Sie selbst bestimmen, welches Foto zuoberst liegen soll. Das oberste Foto kann außerdem nach dem Erstellen des Stapels gegen ein anderes Foto ausgetauscht werden.

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Nachdem Sie die gewünschten Fotos für den Stapel ausgewählt haben, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Foto, das zuoberst liegen soll, und wählen Sie dann „Stapel“ > „Ausgewählte Fotos stapeln“.
- Nachdem Sie den Stapel erstellt haben, klicken Sie im Fotobrowser mit der rechten Maustaste auf den Stapel und wählen Sie „Stapel“ > „Fotos im Stapel anzeigen“. Daraufhin werden alle Fotos im Stapel eingeblendet. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf das Foto, das zuoberst liegen soll, und wählen Sie „Stapel“ > „Als erstes Foto festlegen“. Das ausgewählte Foto wird im geöffneten Stapel ganz nach links verschoben und nimmt nun im Stapel die oberste Position ein.



*Vor (links) und nach (rechts) Wahl des Befehls „Als erstes Foto festlegen“*

## Bearbeiten von Fotos in einem Stapel

Wenn Sie ein in einem Stapel befindliches Foto bearbeiten und die bearbeitete Kopie als Version speichern, werden die bearbeitete Version und das Originalfoto in einem Versionssatz gestapelt, der im ursprünglichen Stapel untergebracht wird. Wenn Sie ein Foto im Fotobrowser bearbeiten (z. B. mit „Intelligente Auto-Korrektur“), wird automatisch ein Versionssatz erstellt.

**1** Führen Sie im Fotobrowser einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie zum Bearbeiten eines Fotos, das sich nicht an der obersten Position befindet, einen Stapel aus und dann „Bearbeiten“ > „Stapel“ > „Fotos im Stapel anzeigen“. Wählen Sie das zu bearbeitende Foto aus.
- Wenn Sie das an oberster Position im Stapel befindliche Foto bearbeiten möchten, wählen Sie den Stapel aus und fahren Sie mit Schritt 2 fort.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Intelligente Auto-Korrektur“, „Bearbeiten“ > „Rote Augen automatisch korrigieren“ oder „Bearbeiten“ > „Drehen“ und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor. Photoshop Elements speichert das bearbeitete Foto automatisch zusammen mit dem Originalfoto als Version in einem Versionssatz.
- Klicken Sie rechts oben im Organizer auf die Schaltfläche „Editor“ und wählen Sie „Schnellkorrektur“ oder „Vollständige Bearbeitung“, um das Foto im Editor zu öffnen. Nachdem Sie die gewünschten Bearbeitungsschritte ausgeführt haben, wählen Sie „Datei“ > „Speichern unter“. Wählen Sie die Option „Mit Original im Versionssatz speichern“ aus, um die neue Version zusammen mit dem Originalfoto im Versionssatz abzulegen.
- Falls Adobe Photoshop installiert ist, klicken Sie rechts oben im Organizer auf die Schaltfläche „Editor“ und wählen Sie „Bearbeiten mit Photoshop“. Die Datei wird in Photoshop im Dokumentfenster geöffnet. Dabei erhält der Dateiname den Zusatz „_bearbeitet-1“.

Die neu bearbeitete Kopie wird über dem Originalbild bzw. der zuletzt bearbeiteten Kopie platziert.

*Die Stapelbefehle sind nicht nur im Menü „Bearbeiten“ verfügbar, sondern auch in einem Kontextmenü, das Sie durch einen Klick mit der rechten Maustaste öffnen können.*

### Verwandte Themen

„Dateinamen und Versionen“ auf Seite 116

# Gruppieren von Fotos in Versionssätzen

## Versionssätze

Ein Versionssatz ist eine bestimmte Form eines Stapels, in dem ein Originalfoto und dessen bearbeitete Versionen zusammengefasst werden. Versionssätze erleichtern Ihnen die Suche nach dem Original eines Bildes und dessen bearbeiteten Versionen, da alle Bilder visuell zu einem Stapel zusammengefasst und nicht über den gesamten Fotobrowser verstreut sind.



*Beispiel für einen Versionssatz*

Wenn Sie ein Foto mit der Intelligenten Auto-Korrektur bearbeiten, setzt der Organizer das Foto und dessen bearbeitete Kopie automatisch in einen Versionssatz. Wenn Sie ein Foto in der vollständigen Bearbeitung oder in der Schnellkorrektur bearbeiten und dann „Datei“ > „Speichern unter“ wählen, können Sie die Option „Mit Original im Versionssatz speichern“ aktivieren, um das Foto und die bearbeitete Kopie in einem Versionssatz abzulegen.

Wenn Sie ein Foto bearbeiten, das bereits Teil eines Stapels ist, werden das Foto und die bearbeitete Kopie in einem Versionssatz abgelegt, der wiederum im ursprünglichen Stapel untergebracht wird. Wenn Sie ein Foto bearbeiten, das bereits Teil eines Versionssatzes ist, wird die bearbeitete Version im vorhandenen Versionssatz an die oberste Position gesetzt. In Photoshop Elements können Versionssätze nicht in andere Versionssätze eingefügt werden. Ein Versionssatz kann jeweils nur ein Original und die zugehörigen bearbeiteten Versionen enthalten.



*Ungeöffneter Versionssatz in einem Stapel (oben) und geöffneter Versionssatz als Teil eines Stapels (unten)*

***Hinweis:*** *Normalerweise können in Versionssätzen nur Fotos zusammengefasst werden. Dies gilt allerdings nicht, wenn Sie den Photoshop Elements-Befehl „3GPP-Film bearbeiten“ verwenden. (Zur Verwendung dieses Befehls ist die Installation von QuickTime erforderlich.) Der bearbeitete Film wird als Kopie gespeichert und mit dem Originalfilm in einem Versionssatz zusammengefasst.*

### Tipps zum Arbeiten mit Versionssätzen

Beachten Sie beim Arbeiten mit Versionssätzen Folgendes:

- Bearbeiten Sie das Bild in Photoshop Elements, vorzugsweise im Organizer. Wenn Sie ein externes Bildbearbeitungsprogramm verwenden (das nicht von Photoshop Elements aus geöffnet wurde), geht die Datenbankverbindung verloren, sodass Photoshop Elements den Bearbeitungsverlauf der Bilddateien nicht verfolgen und den Versionssatz nicht aktualisieren kann. Es ist zwar nicht möglich, einem Versionssatz manuell Dateien hinzuzufügen, aber Sie können diese Versionstypen mit dem Befehl „Stapel“ in einem Stapel sammeln.

- Wenn Sie einen geschlossenen Versionssatz mit einem Stichwort-Tag versehen, wird das Tag allen Elementen im Versionssatz zugewiesen. Wenn Sie hingegen ein einzelnes Foto in einem geöffneten Versionssatz mit einem Stichwort-Tag versehen, wird das Tag nur diesem Foto zugewiesen. Wenn Sie eine Suche anhand eines Tags durchführen, wird jedes im Versionssatz enthaltene Foto mit diesem Tag in den Suchergebnissen als einzelnes Foto angezeigt.
- Versionssätze können in Stapeln zusammengefasst werden. Die gestapelten Versionssätze werden als einzelner Stapel angezeigt, in dem das neueste Foto die oberste Position einnimmt. Im Unterschied zu manuell erstellten Stapeln, die beim Zusammenfassen zu einem gemeinsamen Stapel zusammengeführt werden, bleiben die in Stapeln zusammengefassten Versionssätze als separate Versionssätze erhalten.
- Wenn ein Versionssatz nur das Originalfoto und eine bearbeitete Version enthält und Sie eines dieser beiden Bilder löschen, wird das verbleibende Foto im Fotobrowser als Einzelbild und nicht als Teil eines Versionssatzes angezeigt. Wenn der Versionssatz in einem Stapel verschachtelt war, wird das Foto beim Öffnen des Stapels ohne Versionssatzsymbol angezeigt.
- Um alle Versionssätze zu suchen, wählen Sie „Suchen“ > „Alle Versionssätze“.
- Sie können einzelne Fotos aus einem Versionssatz entfernen oder löschen sowie den Versionssatz in Einzelfotos auflösen, damit jedes Foto des Satzes im Katalog einzeln angezeigt wird.
- Die meisten Befehle für Versionssätze stehen im Kontextmenü (das Sie durch Klicken mit der rechten Maustaste aufrufen) bzw. im Menü „Bearbeiten“ zur Verfügung.
- Der Bearbeitungsverlauf der Fotos in einem Versionssatz wird auf der Registerkarte „Bearbeitungsverlauf“ der Eigenschaften-Palette angezeigt.

### Verwandte Themen

„Stapel“ auf Seite 107

## Manuelles Speichern eines Versionssatzes

Wenn Sie eine Datei im Organizer bearbeiten, wird für Sie automatisch ein Versionssatz erstellt. Wenn Sie eine Datei im Editor im Modus „Editor“ oder „Schnellkorrektur“ bearbeiten, müssen Sie die Änderungen an einem Versionssatz manuell speichern.

Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Bearbeiten Sie eine Datei und wählen Sie anschließend „Datei“ > „Speichern“ (wenn Sie ein Foto zum ersten Mal bearbeiten und speichern, wird in Photoshop Elements automatisch das Dialogfeld „Speichern unter“ geöffnet) bzw. „Datei“ > „Speichern unter“. Aktivieren Sie die Option „Mit Original im Versionssatz speichern“, geben Sie für die Datei einen Namen ein bzw. übernehmen Sie den Standardnamen und klicken Sie auf „Speichern“.
- Bearbeiten Sie ein zuvor bearbeitetes Foto erneut und wählen Sie dann „Datei“ > „Speichern unter“, um eine separate Kopie der bearbeiteten Version anzulegen. Aktivieren Sie die Option „Mit Original im Versionssatz speichern“, geben Sie für die Datei einen Namen ein und klicken Sie auf „Speichern“.

Die soeben bearbeitete Version des Fotos wird im Fotobrowser an der obersten Position im Versionssatz angezeigt.

## Anzeigen aller Fotos in einem Versionssatz

Wenn alle in einem Versionssatz befindlichen Fotos angezeigt werden, können Sie die Fotos bearbeiten, ein Foto als oberstes Foto auswählen, Fotos aus dem Versionssatz löschen sowie den Fotos Tags hinzufügen (ein Tag, das Sie einem Foto in einem Satz zuweisen, wird allen Fotos zugewiesen).



*Öffnen und Schließen von Versionssätzen*

**1** Wählen Sie im Fotobrowser einen Versionssatz aus und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf die Erweiterungsschaltfläche neben der Versionssatzminiatur.
- Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Versionssatz“ > „Elemente im Versionssatz anzeigen“.

**2** Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus, während der geöffnete Versionssatz angezeigt wird:

- Ändern Sie die Reihenfolge, löschen Sie Fotos oder versehen Sie sie mit Tags.
- Bearbeiten Sie ein Foto mit der Schnellkorrektur oder im Editor (und speichern Sie anschließend die Datei).

**3** Schließen Sie anschließend den Versionssatz, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Klicken Sie neben dem Symbol für den Versionssatz auf die Schaltfläche „Schließen“.
- Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Versionssatz“ > „Elemente in Versionssatz schließen“.

### Verwandte Themen

„Fotobrowser“ auf Seite 46

## Festlegen des obersten Fotos in einem Versionssatz

Beim Erstellen eines Versionssatzes platziert Photoshop Elements die zuletzt bearbeitete Version des Fotos an der obersten Position. Sie können aber auch ein anderes Foto als oberstes Foto festlegen. Im geöffneten Versionssatz wird das Foto an oberster Position ganz links im Fotobrowser angezeigt.

***Hinweis:*** *Um einen Versionssatz in einem Stapel anzuzeigen, öffnen Sie zuerst den Stapel.*

**1** Klicken Sie im Fotobrowser mit der rechten Maustaste auf einen Versionssatz und wählen Sie „Versionssatz“ > „Elemente im Versionssatz anzeigen“.

**2** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Foto, das oben liegen soll, und wählen Sie „Versionssatz“ > „Als erstes Element festlegen“.

**3** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das neue oberste Foto im Stapel und wählen Sie „Versionssatz“ > „Elemente in Versionssatz schließen“.

## Zurückkehren zum Originalfoto

❖ Wählen Sie im Fotobrowser mindestens einen Versionssatz aus und klicken Sie dann auf „Bearbeiten“ > „Versionssatz“ > „Zurück zu Original“. (Diesen Befehl finden Sie auch im Kontextmenü, das Sie durch Klicken mit der rechten Maustaste öffnen können.)

***Hinweis:*** *Im Arbeitsbereich „Editor“ können Sie die Rückgängig-Protokoll-Palette verwenden, um ein Foto wieder in seinen Originalzustand zu versetzen.*

### Verwandte Themen

„Zurückkehren zur zuletzt gespeicherten Version“ auf Seite 24

„Die Rückgängig-Protokoll-Palette (nur Editor)“ auf Seite 23

„Rückgängigmachen, Wiederholen und Abbrechen von Vorgängen“ auf Seite 23

## Entfernen oder Löschen von Fotos aus einem Versionssatz

Wenn Sie Fotos aus einem Versionssatz entfernen, werden diese Fotos zwar aus dem Versionssatz entfernt, nicht aber aus dem Katalog. Sie werden im Fotobrowser als einzelne Fotos angezeigt. Beim Löschen von Fotos aus einem Versionssatz werden die Fotos aus dem Katalog entfernt, nicht aber vom Computer, es sei denn, Sie wählen „Fotos auch von der Festplatte löschen“ aus.

❖ Wählen Sie einen Versionssatz aus und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Sollen bestimmte Fotos aus einem Versionssatz entfernt werden, öffnen Sie den Versionssatz. Wählen Sie ein oder mehrere Fotos aus und wählen Sie dann „Bearbeiten“ > „Versionssatz“ > „Element(e) aus Versionssatz entfernen“.
- Sollen alle Fotos aus einem Versionssatz entfernt werden, damit sie im Fotobrowser als einzelne Fotos angezeigt werden, wählen Sie den Versionssatz aus und wählen Sie dann „Bearbeiten“ > „Versionssatz“ > „Versionssatz in einzelne Elemente konvertieren“.
- Zum Löschen bestimmter Fotos aus einem Versionssatz wählen Sie „Bearbeiten“ > „Versionssatz“ > „Elemente im Versionssatz anzeigen“. Wählen Sie die zu löschenden Fotos aus und drücken Sie die Entf-Taste.
- Zum Löschen aller Fotos aus einem Versionssatz mit Ausnahme des obersten Fotos wählen Sie „Bearbeiten“ > „Versionssatz“ > „Versionssatz reduzieren“.
- Zum Löschen nur des obersten Fotos aus einem Versionssatz wählen Sie den Versionssatz im Fotobrowser aus und klicken auf „Bearbeiten“ > „Aus Katalog löschen“. Im Dialogfeld „Löschen aus Katalog bestätigen“ dürfen Sie die Option „Alle Fotos im Versionssatz löschen“ in diesem Fall nicht aktivieren. Wenn die oberste Version von der Festplatte gelöscht werden soll, aktivieren Sie „Ausgewählte Elemente auch von der Festplatte löschen“.
- Zum Löschen aller Fotos aus einem Versionssatz mit Ausnahme des Originals wählen Sie „Bearbeiten“ > „Versionssatz“ > „Zurück zu Original“.
- Zum Löschen aller Fotos aus einem Versionssatz einschließlich des Originals wählen Sie „Bearbeiten“ > „Aus Katalog löschen“. Aktivieren Sie im Dialogfeld „Löschen aus Katalog bestätigen“ die Option „Alle Fotos im Versionssatz löschen“.
- Zum Löschen des Originalfotos aus einem Versionssatz wählen Sie „Bearbeiten“ > „Versionssatz“ > „Elemente im Versionssatz anzeigen“. Wählen Sie das Originalfoto im Versionssatz aus und drücken Sie die Entf-Taste. Wenn es zum Original nur eine bearbeitete Version gibt und wenn von dieser bearbeiteten Version wiederum eine eigene bearbeitete Version existiert, wird beim Löschen des Originals die erste bearbeitete Version des Originals zum neuen Original des Versionssatzes. Wenn es zum Original mehrere bearbeitete Versionen gibt und Sie das Original löschen, bleibt ein Versionssatz mit den verbleibenden bearbeiteten Versionen erhalten.

***Hinweis:*** *Im Allgemeinen empfiehlt es sich, die Originalversion Ihres Fotos als „digitales Negativ“ für das Erstellen verschiedener Bildvarianten aufzuheben. Ein digitales Negativ enthält sämtliche Originaldaten und ist nicht komprimiert. Löschen Sie das Original nur, wenn Sie sicher sind, dass Sie es nie wieder brauchen. Sobald das Foto aus Ihrem Katalog und von Ihrem Computer gelöscht wurde, lässt es sich nicht mehr wiederherstellen.*

## Bearbeiten von Fotos in einem Versionssatz

Wenn Sie ein in einem Versionssatz befindliches Foto bearbeiten und beim Speichern der Datei im Dialogfeld „Speichern unter“ die Option „Mit Original im Versionssatz speichern“ aktivieren, wird die bearbeitete Kopie dem ursprünglichen Versionssatz hinzugefügt und nicht in einem zusätzlichen Versionssatz abgelegt.

**1** Führen Sie im Fotobrowser einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie zum Bearbeiten des obersten Fotos den Versionssatz aus.
- Wählen Sie zum Bearbeiten eines anderen (also nicht des obersten) Fotos den Versionssatz aus und klicken Sie dann auf „Bearbeiten“ > „Versionssatz“ > „Elemente im Versionssatz anzeigen“. Wählen Sie dann das zu bearbeitende Foto aus.

**2** Klicken Sie auf „Editor“ und wählen Sie „Schnellkorrektur“ oder „Vollständige Bearbeitung“.

**3** Wenn Sie die Datei in der Schnellkorrektur oder im Editor geöffnet haben, können Sie sie nach Wunsch bearbeiten. Wählen Sie zum Schluss „Datei“ > „Speichern unter“.

**4** Aktivieren Sie im Dialogfeld „Speichern unter“ die Option „Mit Original im Versionssatz speichern“, um die Kopie und das Original im Versionssatz zu speichern.

Damit wird die bearbeitete Version zum obersten Foto im Versionssatz.

# Dateinamen und Versionen

## Dateinamen und Versionen

Die Dateien, die Sie einem Katalog hinzufügen, behalten ihre Originalnamen. Wenn Sie ein Foto vom Fotobrowser aus öffnen und im Editor bearbeiten, können Sie die gespeicherte Datei in den Organizer aufnehmen (standardmäßig aktiviert), die Datei zusammen mit der Originaldatei als Version in einem Versionssatz ablegen (standardmäßig aktiviert) und eine Kopie speichern.

Wenn Sie eine Datei direkt vom Editor aus öffnen bzw. im Editor eine neue Datei erstellen und dann speichern, ist die Option zum Erstellen einer Version erst verfügbar, nachdem Sie „In Organizer aufnehmen“ ausgewählt haben.

Beim Bearbeiten und Speichern von Dateien ist Folgendes zu beachten:

- Wenn Sie für eine bestimmte Datei zum ersten Mal „Datei“ > „Speichern“ wählen, wird automatisch das Dialogfeld „Speichern unter“ geöffnet. Der Dateiname erhält den Zusatz „bearbeitet“ und außerdem wird eine Versionsnummer angehängt. Heißt die Originaldatei z. B. „Blume.jpg“, so erhält die bearbeitete Version den Namen „Blume_bearbeitet-1.jpg“.
- Jedes Mal, wenn Sie eine Version bearbeiten und „Datei“ > „Speichern“ wählen, wird die vorhandene bearbeitete Version von Photoshop Elements überschrieben.
- Jedes Mal, wenn Sie eine Version bearbeiten und „Datei“ > „Speichern unter“ wählen bzw. wenn Sie das Original bearbeiten und „Datei“ > „Speichern“ wählen, hängt Photoshop Elements eine neue Versionsnummer an den Dateinamen an. Angenommen, Sie bearbeiten die Datei „Blume_bearbeitet-1.jpg“ und wählen „Datei“ > „Speichern unter“. In diesem Fall werden die bearbeiteten Versionen der Datei nacheinander unter dem Namen „Blume_bearbeitet-2.jpg“, „Blume_bearbeitet-3.jpg“ usw. gespeichert. Wenn Sie zum Speichern der Änderungen an einer bearbeiteten Version einfach „Speichern“ wählen (anstatt „Speichern unter“), werden die durchgeführten Änderungen in dieser Datei gespeichert und es wird keine Version erstellt.
- Wenn Sie eine Datei als Kopie speichern, wird dem Namen der bearbeiteten Datei das Wort „Kopie“ hinzugefügt. Sie können dem bearbeiteten Foto aber auch selbst einen aussagekräftigen Namen geben und dem Dateinamen z. B. das Wort „gedreht“ hinzufügen. Wenn Sie eine Kopie speichern, werden die Änderungen von Photoshop Elements in der gespeicherten Kopie berücksichtigt. Die Originaldatei bleibt im Editor geöffnet.
- Sie können gleichzeitig eine Version und eine Kopie speichern. Je nachdem, welche Option Sie zuerst wählen, wird an den Dateinamen entweder der Zusatz „Kopie“ oder eine neue Versionsnummer angehängt.
- Wenn Sie „Mit Original im Versionssatz speichern“ nicht aktivieren, können Sie die bearbeitete Datei trotzdem in den Organizer aufnehmen, indem Sie „In Organizer aufnehmen“ aktivieren. Wenn Sie eine Datei auf diese Weise speichern, wird sie nicht in einen Versionssatz aufgenommen und ihr Dateiname erhält nicht den Zusatz „bearbeitet-Nr.“.

### Verwandte Themen

„Festlegen von Voreinstellungen zum Speichern von Dateien“ auf Seite 144

„Speichern von Bildern und Dateiformate“ auf Seite 138

„Versionssätze“ auf Seite 112

„Bearbeiten von Fotos in einem Stapel“ auf Seite 111

„Bearbeiten von Fotos in einem Versionssatz“ auf Seite 115

## Umbenennen einer Datei im Organizer

Namen von Fotos, die aus Digitalkameras importiert werden, bestehen häufig nur aus Zahlen- und Buchstabenkombinationen. Es empfiehlt sich, diesen Dateien aussagekräftigere Namen zu geben, um einen besseren Überblick zu behalten. Beim Importieren einer Dateigruppe von einer Kamera haben Sie die Möglichkeit, sämtliche Dateien im Rahmen des Importvorgangs gleichzeitig umzubenennen. Sie können einzelne Dateien oder Dateigruppen aber auch noch im Organizer umbenennen. Die neuen Namen werden auf der Festplatte Ihres Computers gespeichert, damit Sie sie im Dateisystem finden können.

Wenn Sie mehrere Fotos gleichzeitig umbenennen möchten, erhalten die ausgewählten Dateien den von Ihnen angegebenen Namen und einen Zusatz. Wenn Sie z. B. eine Gruppe von Dateien namens „Honolulu“ umbenennen, erhält das erste ausgewählte Foto den Namen „Honolulu-1“, das nächste den Namen „Honolulu-2“ usw. Falls erforderlich, fügt Photoshop Elements automatisch weitere Zusätze hinzu, um sicherzustellen, dass jeder Name wirklich eindeutig ist. Wenn es z. B. bereits eine Datei namens „Honolulu-2“ gibt, erhält die umbenannte Datei den Namen „Honolulu-2-1“.

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie eine Datei im Fotobrowser oder in der Datumsansicht umbenennen möchten, wählen Sie die Datei aus und wählen Sie „Datei“ > „Umbenennen“. Geben Sie im Dialogfeld „Umbenennen“ im Feld „Neuer Name“ einen Namen ein und klicken Sie dann auf „OK“. Sie können auch die Eigenschaften-Palette öffnen und den neuen Namen in das Feld „Name“ eingeben.

*Um die Umbenennungsaktion wieder rückgängig zu machen, drücken Sie sofort anschließend Strg+Z.*

- Wenn Sie im Fotobrowser mehrere Dateien gleichzeitig umbenennen möchten, wählen Sie die Dateien aus. Wenn Sie mehrere aufeinander folgende Dateien auswählen möchten, klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste auf die erste und die letzte Datei oder ziehen Sie ein Auswahlrechteck. Wenn Sie mehrere nicht aufeinander folgende Elemente auswählen möchten, klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste auf die gewünschten Dateien. Wählen Sie „Datei“ > „Umbenennen“. Geben Sie im Feld „Gemeinsamer Stammname“ den Hauptbestandteil des Dateinamens ein und klicken Sie dann auf „OK“.

***Hinweis:*** *Dateien mit dem Zusatz „_bearbeitet“ oder „-Kopie“ werden beim Umbenennen im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht entsprechend Ihren Angaben umbenannt, wobei der Zusatz „_bearbeitet“ bzw. „-Kopie“ verloren geht. Wenn es eine bearbeitete Kopie gibt, wird der Name der Originaldatei nicht geändert.*

### Verwandte Themen

„Importieren von Fotos von einer Digitalkamera oder einem Kartenlesegerät“ auf Seite 33

## Duplizieren einer Datei

Wenn Sie vorhaben, Varianten eines Fotos unterschiedlich zu bearbeiten, bietet es sich an, das Foto zu duplizieren. Das Duplikat wird als neue Datei gespeichert und erhält einen neuen Katalogeintrag. Beim Duplizieren eines Fotos werden auch alle mit dem Foto verknüpften Tags, Bildtitel und Anmerkungen kopiert. Beachten Sie, dass Sie nicht mehrere Elemente gleichzeitig duplizieren können.

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht das Foto aus, das dupliziert werden soll, und wählen Sie dann „Datei“ > „Duplizieren“. Der Dateiname erhält den Zusatz „-Kopie“. Die Kopie wird im Fotobrowser neben dem Original angezeigt.

***Hinweis:*** *Wenn Sie einen Versionssatz oder Stapel auswählen und dann den Befehl „Duplizieren“ verwenden, wird nur das oberste Foto dupliziert.*

- Öffnen Sie im Editor bzw. der Schnellkorrektur das Foto, das Sie duplizieren möchten, und wählen Sie „Datei“ > „Duplizieren“. Der Dateiname erhält den Zusatz „-Kopie“. Wenn Sie eine Organizer-Datei im Editor duplizieren, ist es nicht möglich, sie zusammen mit dem Original in einem Versionssatz abzulegen.

### Verwandte Themen

„Speichern von Bildern und Dateiformate“ auf Seite 138

„Stapel“ auf Seite 107

„Versionssätze“ auf Seite 112

## Ändern von Datum und Uhrzeit von Dateien

Sie können die Angaben zu Datum und Uhrzeit Ihrer Foto-, Video-, Projekt-, PDF- oder Audiodatei in den jeweiligen Dateiinformationen ändern. So können Sie z. B. die von Ihrer Digitalkamera aufgezeichneten Angaben zu Datum und Uhrzeit eines Fotos ändern. Dies könnte erforderlich sein, wenn die Uhrzeit der Kamera falsch eingestellt ist. Auch bei gescannten Fotos wird das Datum häufig geändert, weil das Datum, an dem das Bild gescannt wurde, weniger wichtig ist als das Aufnahmedatum.

***Hinweis:*** *Das Datum einer Datei kann auch in der Datumsansicht geändert werden.*

**1** Wählen Sie im Fotobrowser ein oder mehrere Elemente aus. Klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste, um mehrere aufeinander folgende Dateien auszuwählen. Wenn Sie mehrere nicht aufeinander folgende Dateien auswählen möchten, klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste auf die gewünschten Dateien.

**2** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Datum und Uhrzeit ändern“ oder „Bearbeiten“ > „Datum und Uhrzeit der ausgewählten Elemente ändern“. (Diesen Befehl finden Sie auch im Kontextmenü, das Sie durch Klicken mit der rechten Maustaste öffnen können.)

***Hinweis:*** *Wenn Sie häufig Daten ändern, können Sie über eine Voreinstellung festlegen, dass das Dialogfeld „Datum und Uhrzeit ändern“ beim Klicken auf das Datum einer Miniatur automatisch geöffnet wird. Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Allgemein“ und aktivieren Sie „Datum und Uhrzeit durch Klicken auf Miniaturdaten ändern“.*

**3** Wählen Sie im Dialogfeld „Datum und Uhrzeit ändern“ eine der folgenden Optionen aus und klicken Sie auf „OK“ (welche Optionen verfügbar sind, hängt vom gewählten Dateityp ab):

**Best. Datum/Uhrzeit** Ermöglicht das manuelle Ändern des Datums und der Uhrzeit. Aktivieren Sie die Option und klicken Sie dann auf „OK“. Geben Sie im Feld „Jahr“ des Dialogfelds „Datum und Uhrzeit einstellen“ ein Jahr ein bzw. wählen Sie ein Jahr aus. Wählen Sie einen Monat und einen Wochentag oder wählen Sie, wenn Ihnen diese Angaben nicht bekannt sind, das Fragezeichen („?“). Geben Sie im Textfeld „Uhrzeit“ unter „Bekannt“ eine Uhrzeit ein bzw. wählen Sie eine Uhrzeit aus oder aktivieren Sie die Option „Unbekannt“.

**Datum und Uhrzeit der Datei** Ändert das Datum und die Uhrzeit des Fotos in das Änderungsdatum der jeweiligen Datei. Aktivieren Sie die Option und klicken Sie dann auf „OK“.

**Auf neues Startdatum und neue Startzeit verschieben** Ermöglicht das gleichzeitige Ändern des Datums und der Uhrzeit der ausgewählten Fotos relativ zum ältesten Foto in der Gruppe der zu ändernden Fotos. Wenn Sie die Uhrzeit z. B. um einen Monat, einen Tag oder eine Stunde zurückverlegen, werden die Angaben aller Fotos um exakt diese Zeitspanne geändert. Aktivieren Sie die Option und klicken Sie dann auf „OK“. Legen Sie im Dialogfeld „Datum und Uhrzeit einstellen“ ein neues Datum und eine neue Uhrzeit für das älteste Foto in der Gruppe fest, indem Sie ein neues Jahr, einen neuen Monat, einen neuen Tag und eine neue Uhrzeit auswählen. Klicken Sie dann auf „OK“. Diese Option ist nützlich, wenn das Datum und die Uhrzeit Ihrer Kamera nicht korrekt eingestellt sind.

**Andere Zeitzone** Ermöglicht das Anpassen der Uhrzeit um eine bestimmte Anzahl von Stunden (vorwärts oder rückwärts). Aktivieren Sie die Option und klicken Sie dann auf „OK“. Aktivieren Sie im Dialogfeld „Andere Zeitzone“ die Option „Vor“ bzw. „Zurück“ und legen Sie dann durch Eingeben bzw. durch Klicken auf die Pfeile die Anzahl der Stunden fest, um die die Uhrzeit vor- bzw. zurückgestellt werden soll. Klicken Sie dann auf „OK“.

Photoshop Elements passt die Zeitleiste Ihren Änderungen entsprechend an und speichert das neue Datum und die neue Uhrzeit in der Fotodatei im Katalog.

***Hinweis:*** *Photoshop Elements zeigt je nach Auswahl in der Systemsteuerung die in Deutschland verwendete Jahresangabe oder (bei japanischen Betriebssystemen) das in Japan verwendete Kaiserära-Jahr und das gregorianische Jahr an. Wenn Sie die Einstellungen in Windows XP ändern möchten, klicken Sie in der Systemsteuerung unter „Regions- und Sprachoptionen“ auf die Registerkarte „Regionale Einstellungen“ und geben Sie die gewünschten Daten an. Weitere Informationen finden Sie in der Windows-Dokumentation.*

### Verwandte Themen

„Dateiinformationen (Metadaten)“ auf Seite 122

„Anzeigen und Suchen von Fotos in der Datumsansicht“ auf Seite 57

### Aktualisieren der Miniatur eines Elements

Sie können die Miniaturen im Fotobrowser aktualisieren, um Änderungen einzubeziehen, die in einer anderen Anwendung vorgenommen und in der Originaldatei gespeichert wurden.

***Hinweis:*** *Damit der Organizer die in der anderen Anwendung vorgenommenen Änderungen nachverfolgen kann, wählen Sie „Bearbeiten" > „Voreinstellungen" > „Bearbeiten". Aktivieren Sie die Option „Zusätzliche Bearbeitungsanwendung verwenden" und wählen Sie über die Schaltfläche „Durchsuchen" die Anwendung aus. Die in der externen Anwendung vorgenommenen Änderungen werden jetzt in den Miniaturen im Fotobrowser widergespiegelt.*

**1** Wählen Sie im Fotobrowser ein oder mehrere Elemente aus.

**2** Wählen Sie „Bearbeiten" > „Miniatur aktualisieren" bzw. „Bearbeiten" > „Miniatur für ausgewählte Elemente aktualisieren". (Diese Befehle finden Sie auch im Kontextmenü, das Sie durch Klicken mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Element öffnen.)

### Verwandte Themen

„Ändern der Größe, Aktualisieren und Ausblenden von Miniaturen" auf Seite 50

# Hinzufügen von Bildtiteln und Anmerkungen

### Hinzufügen von Bildtiteln zu Dateien

Mit einem Bildtitel können Sie Fotos, Video-, Projekt-, PDF-Dateien oder Audioclips mit einer Beschreibung des jeweiligen Elements versehen. Ein Bildtitel kann im Organizer an verschiedenen Stellen hinzugefügt oder angezeigt werden: in der Einzelbildanzeige im Fotobrowser, im Feld „Bildtitel" in der Datumsansicht, in der Eigenschaften-Palette oder mit dem Befehl „Bearbeiten" > „Bildtitel hinzufügen". Bildtitel können in Projekten verwendet, auf Kontaktabzügen gedruckt und in Flash-Fotogalerien angezeigt werden.




*Sie können einen Bildtitel in der Einzelbildanzeige hinzufügen. Der gleiche Bildtitel wird standardmäßig in Projekten angezeigt.*

Fotos, die Sie in Photoshop Elements importiert haben, können Sie jederzeit mit einem Bildtitel versehen. Wenn Sie aber planen, Bildtitel in einem Daumenkino oder in einer Flash-basierten Fotogalerie zu verwenden, müssen Sie diese Bildtitel vor dem Erstellen des Projekts hinzufügen. Andernfalls wird der Bildtitel nicht im Foto angezeigt.

Bildtitel können bis zu 2000 Zeichen umfassen.

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um einem einzelnen Foto einen Bildtitel hinzuzufügen:

- Doppelklicken Sie im Fotobrowser auf ein Foto, um es in der Einzelbildanzeige zu öffnen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Details“ und klicken Sie dann auf den vorhandenen Bildtitel oder auf den Platzhaltertext „Hier klicken, um einen Bildtitel hinzuzufügen“. Geben Sie den Bildtitel ein und klicken Sie außerhalb des Textfelds.
- Wählen Sie im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht ein Foto aus und wählen Sie „Bearbeiten“ > „Bildtitel hinzufügen“. Geben Sie im Textfeld „Bildtitel“ den gewünschten Text ein und klicken Sie auf „OK“. (Diesen Befehl finden Sie auch im Kontextmenü, das Sie durch Klicken mit der rechten Maustaste öffnen können.)
- Wählen Sie im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht ein Foto aus, klicken Sie in der Eigenschaften-Palette auf die Schaltfläche „Allgemein“ („Fenster“ > „Eigenschaften“) und geben Sie den gewünschten Text im Textfeld „Bildtitel“ ein.
- Doppelklicken Sie in der Datumsansicht auf ein Foto, um es in der Tagesansicht zu öffnen. Geben Sie dann rechts unten im Arbeitsbereich im Textfeld „Bildtitel“ den gewünschten Bildtitel ein.
- Öffnen Sie die Datei im Editor und wählen Sie „Datei“ > „Dateiinformationen“. Geben Sie im Textfeld „Bildtitel“ den gewünschten Text ein.

**2** Wenn Sie ein und denselben Bildtitel gleich mehreren Dateien im Fotobrowser hinzufügen möchten, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie dazu die betreffenden Dateien aus und wählen Sie „Bearbeiten“ > „Ausgewählten Elementen einen Bildtitel hinzufügen“. Aktivieren Sie die Option „Vorhandene Bildtitel ersetzen“, wenn bereits vorhandene Bildtitel ersetzt werden sollen. Geben Sie im Textfeld „Bildtitel“ den gewünschten Text ein und klicken Sie auf „OK“.
- Wählen Sie die Fotos aus. Klicken Sie dann in der Eigenschaften-Palette („Fenster“ > „Eigenschaften“) auf „Bildtitel ändern“ und geben Sie den Bildtitel in das Textfeld ein.

### Verwandte Themen

„Anzeigen oder Bearbeiten von Dateiinformationen im Organizer“ auf Seite 122

„Suchen von Fotos anhand von Bildtiteln oder Anmerkungen“ auf Seite 93

## Hinzufügen von Anmerkungen zu Dateien

Aussagekräftige Anmerkungen sind eine hervorragende Möglichkeit zur Kennzeichnung von Fotos oder Mediendateien. Damit lassen sich Informationen aufzeichnen, die nicht verloren gehen sollen. Im Textfeld „Anmerkungen“ in der Eigenschaften-Palette können Sie Informationen zum jeweiligen Foto, z. B. persönliche Erinnerungen oder Anekdoten zum Bild, eingeben und ansehen. Beachten Sie, dass diese Anmerkungen nur auf dem Bildschirm angezeigt werden können, und zwar in der Eigenschaften-Palette.

***Hinweis:*** *Die Funktion „Tagesanmerkung“ in der Datumsansicht unterscheidet sich von der hier beschriebenen Bildtitel- und Anmerkungen-Funktion. Tagesanmerkungen gehören nicht zu einem bestimmten Foto, sondern sind mit einem bestimmten Tag im Kalender verknüpft.*

**1** Wählen Sie im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht ein Foto aus und wählen Sie dann „Fenster“ > „Eigenschaften“, um die Eigenschaften-Palette zu öffnen.

**2** Klicken Sie auf die Schaltfläche „Allgemein“ und geben Sie im Textfeld „Anmerkungen“ den gewünschten Text ein.

### Verwandte Themen

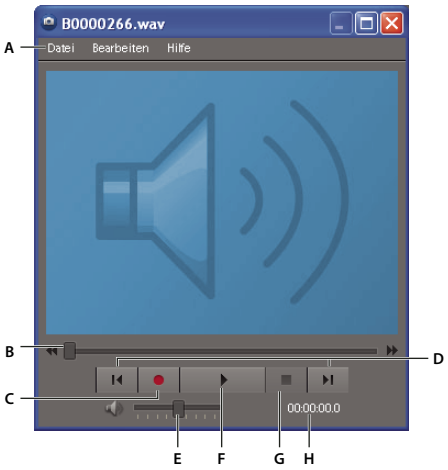
„Anzeigen oder Bearbeiten von Dateiinformationen im Organizer“ auf Seite 122

„Hinzufügen einer Tagesanmerkung in der Datumsansicht“ auf Seite 60

„Suchen von Fotos anhand von Bildtiteln oder Anmerkungen“ auf Seite 93

## Hinzufügen eines Audiokommentars zu einem Foto

Voraussetzung für die Aufnahme eines Audiokommentars ist ein an den Computer angeschlossenes Mikrofon. Genauere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Computer.




*Audiofenster*
***A.** Menü **B.** Regler ziehen, um einen bestimmten Audioausschnitt abzuspielen **C.** Schaltflächen „Anfang“ und „Ende“ **D.** Aufzeichnen **E.** Lautstärkeregelung **F.** Wiedergabe **G.** Stopp **H.** Länge der Audiodaten*

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Doppelklicken Sie im Fotobrowser auf ein Foto, um es in der Einzelbildanzeige zu öffnen, und klicken Sie auf die Schaltfläche „Audiokommentar aufnehmen“ .
- Wählen Sie in der Datumsansicht bzw. im Fotobrowser ein Foto aus und öffnen Sie die Eigenschaften-Palette („Fenster“ > „Eigenschaften“). Klicken Sie im Abschnitt „Allgemein“ der Eigenschaften-Palette auf die Schaltfläche „Audiokommentar hinzufügen oder ändern“ .

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Zum Aufnehmen eines neuen Audiokommentars klicken Sie im Fenster „Audiodatei auswählen“ auf die Schaltfläche „Aufzeichnen“ und sprechen Sie in das Mikrofon. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Stopp“ , wenn Sie den Audiokommentar vollständig gesprochen haben. Um sich Ihren Audiokommentar anzuhören, klicken Sie auf die Schaltfläche „Wiedergabe“ . Wenn Sie mit der Aufnahme nicht zufrieden sind, klicken Sie erneut auf die Schaltfläche „Aufzeichnen“, um Ihren Audiokommentar neu aufzunehmen.
- Wenn Sie einem Foto einen bereits vorhandenen Audioclip hinzufügen möchten, wählen Sie im Menü des Fensters „Audiodatei auswählen“ den Befehl „Datei“ > „Durchsuchen“. Gehen Sie dann zum Speicherort des Audioclips, wählen Sie ihn aus und klicken Sie auf „Öffnen“.

**3** Klicken Sie auf die Schaltfläche „Schließen“ des Audio-Fensters, um den Audiokommentar zu speichern und an Ihr Foto anzuhängen.

***Hinweis:** Wenn Sie das Foto nach dem Erstellen eines Audiokommentars umbenennen, wird der Name der Audiokommentardatei nicht entsprechend geändert. Die Audiodatei bleibt jedoch mit dem Foto verknüpft.*

### Verwandte Themen

„Dateiinformationen (Metadaten)“ auf Seite 122

## Abspielen von Audioclips und -kommentaren

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht ein Foto aus und wählen Sie „Fenster“ > „Eigenschaften“, um die Eigenschaften-Palette zu öffnen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Allgemein“ und dann auf die Schaltfläche

„Audiokommentar hinzufügen oder ändern“ . Klicken Sie im daraufhin angezeigten Fenster auf die Schaltfläche „Wiedergabe“ .

- Klicken Sie im Fotobrowser in der Miniatur auf das Symbol „Audiokommentar“ . Klicken Sie im daraufhin angezeigten Fenster auf die Schaltfläche „Wiedergabe“.
- Öffnen Sie im Fotobrowser ein Foto in der Einzelbildanzeige und klicken Sie auf die Schaltfläche „Audiokommentar aufnehmen“ . Klicken Sie im daraufhin angezeigten Fenster auf die Schaltfläche „Wiedergabe“.

# Dateiinformationen

## Dateiinformationen (Metadaten)

Wenn Sie mit Ihrer Digitalkamera Aufnahmen machen, enthält jede Bilddatei spezifische Informationen, z. B. Datum und Uhrzeit der Aufnahme, Belichtungszeit und Blende, Kameramodell usw. Video- und Audioclips, die Sie importieren, enthalten wichtige Mediendateiinformationen. Man bezeichnet diese Informationen als *Metadaten*. Sie können im Organizer in der Eigenschaften-Palette sowie im Editor im Dialogfeld „Dateiinformationen“ angezeigt und ergänzt werden.

Sie können den Dateiinformationen weitere Informationen hinzufügen, indem Sie z. B. einen Titel, Stichwort-Tags und Beschreibungen eingeben, die Ihnen die Suche nach Ihren Bildern beim Verwalten und Organisieren in Alben erleichtern. Beim Bearbeiten Ihrer Bilder zeichnet Photoshop Elements automatisch den Bearbeitungsverlauf der entsprechenden Datei auf und fügt diese Informationen den Metadaten der Datei hinzu.

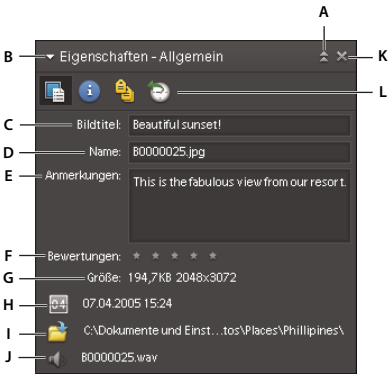
Geöffnete Bilder werden außerdem automatisch auf Digimarc-Wasserzeichen überprüft. Wird ein Wasserzeichen gefunden, zeigt Photoshop Elements in der Titelleiste des Bildfensters ein Copyright-Symbol an und übernimmt die Angaben in die Abschnitte „Copyright-Status“, „Copyright-Vermerk“ und „URL für Copyright-Informationen“ im Dialogfeld „Dateiinformationen“.

### Verwandte Themen

„Auffinden des Digimarc-Wasserzeichens“ auf Seite 294

## Anzeigen oder Bearbeiten von Dateiinformationen im Organizer

Die Eigenschaften-Palette im Organizer enthält detaillierte Informationen zum ausgewählten Foto bzw. zur ausgewählten Mediendatei. Folgende Informationen können Sie sich anzeigen lassen: den Namen der Datei, vorhandene Bildtitel und Anmerkungen, die Metadaten, die Tage, an denen die Datei importiert und bearbeitet wurde, die Projekte, in denen die Datei verwendet wurde, die Tags, die der Datei angehängt wurden, die Alben, in denen die Datei enthalten ist, den Speicherort (Pfad) der Datei auf Ihrem Computer sowie den Bearbeitungsverlauf der Datei. Außerdem können Sie Audiokommentare aufzeichnen bzw. den Fotos hinzugefügte Audiokommentare abspielen, Dateien umbenennen, Bildtitel und Anmerkungen hinzufügen sowie das Datum und die Uhrzeit von Fotodateien ändern.




*Eigenschaften-Palette*
***A.** Andocken/Lösen der Palette im Aufgabenbedienfeld **B.** Ein-/Ausblenden der Eigenschaften-Palette im Sortierbereich **C.** Editierbarer Bildtitel **D.** Editierbarer Dateiname **E.** Editierbare Anmerkungen **F.** Bewertungssterne (editierbar) **G.** Dateigröße und -abmessungen (Fotos und Video) bzw. Abspieldauer (Audio) **H.** Datum und Uhrzeit (editierbar) **I.** Verknüpfung zum Dateispeicherort auf der Festplatte **J.** Audiokommentar aufzeichnen, wiedergeben oder anhängen **K.** Schließt die Palette **L.** Informationsarten*

**1** Wählen Sie im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht eine Datei aus.

**2** Wählen Sie „Fenster“ > „Eigenschaften“, um die Eigenschaften-Palette anzuzeigen.

**3** Wählen Sie die Art der Informationen aus, die angezeigt bzw. geändert werden sollen, indem Sie auf eine der folgenden Schaltflächen klicken:

**Allgemein** Zeigt den Bildtitel, den Dateinamen, Anmerkungen, die Dateigröße, die Pixelmaße, die Länge (bei Video- und Audioclips), das Datum und die Uhrzeit, den Speicherort der Datei sowie eventuell vorhandene Audioanmerkungen an. Sie können hier auch Bildtitel, Dateinamen und Anmerkungen hinzufügen bzw. bearbeiten, Datum und Uhrzeit ändern sowie einen Audiokommentar hinzufügen bzw. diesen ändern. Wenn Sie den Dateinamen ändern, wird diese Änderung auch auf die Festplatte übertragen. Wenn Sie sehen möchten, in welchem Ordner das Element gespeichert ist, klicken Sie auf die Schaltfläche „Im Explorer anzeigen“ .

**Stichwort-Tags** Zeigt an, welche Tags dem Element zugewiesen wurden und in welchen Alben die Datei enthalten ist.

**Bearbeitungsverlauf** Zeigt an, wann das Foto importiert und/oder bearbeitet wurde und woher es importiert wurde. Den unter „Bearbeitungsverlauf“ angezeigten Informationen können Sie auch entnehmen, in welchen Projekten das Foto verwendet wird, wann es gedruckt oder per E-Mail versendet wurde usw.

**Metadaten** Zeigt eine Liste der mit dem Element verknüpften Metadaten an. Zu diesen Metadaten gehören z. B. Angaben zu Kamerahersteller und -modell, zu den bei der Aufnahme verwendeten Kameraeinstellungen und zum Dateityp. Wenn Sie sich nur die wichtigsten Kamerainformationen anzeigen lassen möchten, wählen Sie „Zusammenfassung“. Wenn Sie sich alle EXIF-Informationen (Exchangeable Image File) anzeigen lassen möchten, aktivieren Sie die Option „Vollständig“.

## Verwandte Themen

„Hinzufügen von Bildtiteln zu Dateien“ auf Seite 119

„Hinzufügen von Anmerkungen zu Dateien“ auf Seite 120

„Hinzufügen eines Audiokommentars zu einem Foto“ auf Seite 121

## Anzeigen oder Hinzufügen von Dateiinformationen im Editor

Im Editor werden im Dialogfeld „Dateiinformationen“ neben Kameradaten und dem Bildtitel auch Informationen zum Copyright und zum Autor angezeigt, die der Datei hinzugefügt wurden. In diesem Dialogfeld können Sie den in Photoshop Elements gespeicherten Dateien Informationen hinzufügen bzw. Informationen ändern. Die hinzugefügten Informationen werden mit XMP (Extensible Metadata Platform) in die Datei eingebettet. XMP bietet ein allgemeines XML-Framework zwischen Adobe-Anwendungen und den Partnern im Projektablauf, mit dessen Hilfe die Erstellung, Verarbeitung und der

Austausch von Metadaten über den gesamten Arbeitsablauf hinweg standardisiert wird. Wenn Sie bestimmte Metadaten immer wieder eingeben, können Sie Metadatenvorlagen erstellen, um das Hinzufügen der Informationen zu den Dateien zu beschleunigen.

Die für die Metadatenkategorien „Stichwörter", „Kameradaten 1" und „Kameradaten 2" angezeigten Informationen können nicht bearbeitet werden.

***Wichtig:*** *Tags, die einer Datei im Fotobrowser hinzugefügt wurden, werden im Dialogfeld „Dateiinformationen" als Stichwörter angezeigt. Einige Dateiformate wie PDF und BMP bieten keine Unterstützung für die Verwendung von Tags als Stichwörter.*

**1** Wählen Sie bei einem geöffneten Bild auf „Datei" > „Dateiinformationen". (Alternativ können Sie auch im Fotobereich mit der rechten Maustaste auf eine Miniatur klicken und „Dateiinformationen" wählen.)

**2** Klicken Sie links im Dialogfeld auf das Attribut „Beschreibung", um sich genauere Informationen anzeigen zu lassen. Unter „Beschreibung" können Sie folgende Informationen hinzufügen bzw. bearbeiten: Dokumenttitel, Autor der Datei, Bildtitel, Verfasser des Bildtitels und Copyright-Vermerke. Geben Sie die Informationen in die entsprechenden Textfelder ein und klicken Sie auf „OK", um die Informationen in die Datei einzubetten. Für Copyright-Status stehen im Menü „Copyright-Status" Optionen zur Auswahl.

## Verwenden der Informationen-Palette im Editor

Die Informationen-Palette im Arbeitsbereich des Editors zeigt Dateiinformationen zu einem Bild und Details zum aktuellen Werkzeug an. Wenn Sie beim Ziehen im Bildbereich Informationen anzeigen möchten, muss die Informationen-Palette im Arbeitsbereich sichtbar sein.

**1** Wenn sich die Informationen-Palette im Palettenbereich befindet, zeigen Sie sie durch Klicken auf das zugehörige Dreieck an. Wählen Sie „Fenster" > „Informationen", wenn die Informationen-Palette weder im Palettenbereich noch im Arbeitsbereich angezeigt wird.

**2** Wählen Sie ein Werkzeug aus.

**3** Bewegen Sie den Zeiger im Bild oder ziehen Sie im Bild, um das Werkzeug zu verwenden. Je nach verwendetem Werkzeug werden die folgenden Informationen angezeigt:

Die numerischen Werte der Farbe, die sich unter dem Zeiger befindet.

Die *x*- und *y*-Koordinaten des Zeigers.

Die Breite (B) und Höhe (H) einer Auswahlbegrenzung oder einer Form, die Sie ziehen, oder die Breite und Höhe einer aktiven Auswahl.

Die *x*- und *y*-Koordinaten der Ausgangsposition (wenn Sie im Bild klicken).

Die Positionsänderung der *x*-Koordinate ( ΔX ) und der *y*-Koordinate ( ΔY ), wenn eine Auswahl, Ebene oder Form verschoben wird.

Der Winkel (W) einer Linie oder eines Verlaufs, die Winkeländerung beim Verschieben einer Auswahl, Ebene oder Form sowie der Drehwinkel während einer Transformation. Die Abstandsänderung (A) beim Verschieben einer Auswahl, Ebene oder Form.

Die prozentuale Änderung der Breite (B) und Höhe (H) beim Skalieren einer Auswahl, Ebene oder Form.

Der Winkel der horizontalen (H) oder vertikalen Neigung (V) beim Neigen einer Auswahl, Ebene oder Form.

### Verwandte Themen

„Farbe" auf Seite 255

„Bildmodi" auf Seite 256

**Festlegen von Farbmodi und Maßeinheiten in der Informationen-Palette**

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie den Modus der angezeigten Farbwerte ändern möchten, klicken Sie in der Informationen-Palette auf eine Pipette und wählen Sie im Popup-Menü einen Farbmodus aus. Sie können auch im Menü „Erweitert" der Informationen-Palette den Befehl „Palettenoptionen" und dann einen Farbmodus für „Erste Farbwerteanzeige" und/oder „Zweite Farbwerteanzeige" wählen:

**Graustufen** Zeigt die Graustufenwerte unterhalb des Zeigers an.

**RGB-Farbe** Zeigt die RGB-Werte (Rot, Grün, Blau) unterhalb des Zeigers an.

**Webfarbe** Zeigt den hexadezimalen Code für die RGB-Werte unterhalb des Zeigers an.

**HSB-Farbe** Zeigt die HSB-Werte (Farbton, Sättigung, Helligkeit) des Bereichs unter dem Zeiger an.

- Wenn Sie die angezeigte Maßeinheit ändern möchten, klicken Sie in der Informationen-Palette auf das Fadenkreuz und wählen Sie in dem Popup-Menü eine Maßeinheit aus. Sie können auch im Menü „Erweitert" der Informationen-Palette den Befehl „Palettenoptionen" wählen: Wählen Sie eine Maßeinheit aus dem Popup-Menü „Maßeinheit" und klicken Sie auf „OK".

## Anzeigen von Dateiinformationen in der Informationen-Palette oder Statusleiste

Sie können die in der Informationen-Palette oder Statusleiste angezeigten Informationen im Editor ändern. (Die Statusleiste befindet sich am unteren Rand des Dokumentfensters. Ganz links in der Statusleiste steht die aktuelle Vergrößerungsstufe. Im Bereich neben dem Bereich ganz links werden Informationen zu der aktuellen Datei eingeblendet.)

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Menü „Erweitert" der Informationen-Palette den Befehl „Palettenoptionen".
- Klicken Sie in der Statusleiste auf das schwarze Dreieck.

**2** Wählen Sie eine Ansichtsoption:

**Dokumentgrößen** Zeigt Informationen zur Datenmenge im Bild an. Die Zahl auf der linken Seite gibt die Druckgröße des Bildes an, d. h. die ungefähre Größe der gespeicherten, auf eine Ebene reduzierten Datei im PSD-Format. Die Zahl auf der rechten Seite gibt die ungefähre Größe der Datei mit Ebenen an.

**Dokumentprofil** Zeigt den Namen des Farbprofils an, das vom Bild verwendet wird.

**Dokumentmaße** Zeigt die Größe des Bildes in der gegenwärtig ausgewählten Maßeinheit an.

**Arbeitsdateigrößen** Zeigt Informationen zur Verwendung und Zuweisung von Arbeitsspeicher und virtuellem Speicher an. Die Zahl auf der linken Seite gibt den verwendeten Arbeitsspeicher und den Photoshop Elements zugewiesenen virtuellen Speicher an. Die Zahl auf der rechten Seite gibt den verfügbaren Arbeitsspeicher an, den Photoshop Elements als Bildspeicher oder virtuellen Speicher verwenden kann.

**Effizienz** Zeigt den Prozentsatz der Zeit an, in der Vorgänge tatsächlich ausgeführt werden, verglichen mit der Zeit, in der der virtuelle Speicher gelesen oder darin gespeichert wird. Wenn der Wert unter 100 % liegt, wird von Photoshop Elements der virtuelle Speicher verwendet und die Programmausführung wird dadurch langsamer.

**Timing** Zeigt die Zeit an, die zum Abschließen des letzten Vorgangs benötigt wurde.

**Aktuelles Werkzeug** Zeigt den Namen des aktiven Werkzeugs an.

## Verwandte Themen

„Farbe" auf Seite 255

„Arbeitsvolumes – Einführung" auf Seite 25

„Lineale und das Raster – Einführung" auf Seite 137

### Speichern oder Löschen von Metadatenvorlagen im Editor

Metadaten, die Sie wiederholt eingeben, können Sie in Metadatenvorlagen speichern. Die Vorlagen können Sie zum Eingeben der entsprechenden Informationen verwenden. So sparen Sie Zeit beim Eingeben von Metadaten im Dialogfeld „Dateiinformationen". Im Fotobrowser können Sie anhand von Metadaten nach Dateien und Fotos suchen.

❖ Öffnen Sie im Editor das Dialogfeld „Dateiinformationen" und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie Metadaten als Vorlage speichern möchten, klicken Sie rechts oben im Dialogfeld „Dateiinformationen" auf das Dreieck und wählen Sie „Metadatenvorlage speichern". Geben Sie einen Namen für die Vorlage ein und klicken Sie auf „Speichern".
- Wenn Sie eine Metadatenvorlage löschen möchten, klicken Sie rechts oben im Dialogfeld „Dateiinformationen" auf das Dreieck und wählen Sie den Befehl „Metadatenvorlage löschen". Wählen Sie den Namen der Vorlage aus, die gelöscht werden soll, und klicken Sie auf „Löschen".

***Hinweis:*** *Wenn Sie den Speicherort Ihrer Metadatenvorlagen anzeigen möchten, klicken Sie rechts oben im Dialogfeld „Dateiinformationen" auf das Dreieck und wählen Sie „Vorlagen anzeigen".*

#### Verwandte Themen

„Suchen von Fotos anhand von Details (Metadaten)" auf Seite 96

### Verwenden einer gespeicherten Metadatenvorlage im Editor

❖ Wählen Sie im Editor „Datei" > „Dateiinformationen". Klicken Sie oben im Dialogfeld „Dateiinformationen" auf das Dreieck und wählen Sie aus dem oberen Bereich des Menüs einen Vorlagennamen aus. Die aktuellen Metadaten werden daraufhin durch die Metadaten aus der ausgewählten Vorlage ersetzt.

***Hinweis:*** *Sie müssen eine Metadatenvorlage erst speichern, bevor Sie Metadaten aus einer Vorlage importieren können.*

## Erneutes Verbinden von Dateien

### Erneutes Verbinden fehlender Dateien im Organizer

Wenn Sie eine Datei außerhalb von verschieben, umbenennen oder löschen und dann versuchen, für diese Datei eine Aktion auszuführen, wird im Fotobrowser über dem Element das Symbol für eine fehlende Datei Photoshop Elements angezeigt.

***Hinweis:*** *Das Symbol für eine fehlende Datei wird möglicherweise auch für Dateien angezeigt, die so groß sind, dass der Organizer keine Miniatur für sie erstellen kann.*

Photoshop Elements versucht automatisch, fehlende und umbenannte Dateien erneut zu verbinden. Das Programm sucht dazu nach Dateien mit demselben Namen, demselben Änderungsdatum und derselben Größe wie die fehlenden Dateien und verbindet diese dann erneut mit dem Katalog.

Sie können die automatische Suche nach fehlenden Dateien unterbrechen und im Dialogfeld „Fehlende Dateien erneut verbinden" selbst nach der Datei suchen. Dieses Dialogfeld ist nützlich, wenn Photoshop Elements einen bestimmten Ordner nach fehlenden Dateien durchsuchen soll.

Fehler aufgrund von fehlenden Dateien lassen sich vermeiden, wenn Sie bei der Arbeit mit Ihren Dateien Folgendes beachten:

- Verschieben Sie die Dateien in Ihrem Katalog mit dem Befehl „Verschieben" (wählen Sie zunächst eine Datei und dann „Datei" > „Verschieben" aus).
- Geben Sie den Dateien in Ihrem Katalog mit dem Befehl „Umbenennen" neue Namen (wählen Sie zunächst eine Datei und dann „Datei" > „Umbenennen" aus).
- Wenn Sie eine Datei gelöscht haben, löschen Sie den zugehörigen Eintrag aus dem Katalog, damit dieses Element nicht mehr im Fotobrowser aufgeführt wird. Dazu können Sie entweder das Dialogfeld „Fehlende Dateien erneut verbinden" oder den Befehl „Bearbeiten" > „Aus Katalog löschen" verwenden.

- Bearbeiten Sie die Originaldatei in der Originalanwendung. Wählen Sie dazu „Datei“ > „Bearbeiten mit *[Originalanwendung]*“. Dieser Befehl muss speziell eingerichtet werden. Wählen Sie dazu „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Bearbeiten“ und aktivieren Sie „Zusätzliche Bearbeitungsanwendung verwenden“. Klicken Sie dann auf „Durchsuchen“, wählen Sie die gewünschte Anwendung aus und klicken Sie abschließend auf „OK“. Mit diesem Befehl können Sie auch den Dateinamen und -typ ändern (z. B. von BMP in JPEG), ohne einen Fehler aufgrund einer fehlenden Datei zu verursachen. Aktualisieren Sie gegebenenfalls die Miniaturen nach dem Bearbeiten.

### Verwandte Themen

„Umbenennen einer Datei im Organizer“ auf Seite 116

„Verschieben von Dateien in einem Katalog“ auf Seite 104

„Entfernen von Katalogelementen“ auf Seite 106

## Deaktivieren der automatischen Wiederherstellung einer Verbindung

**1** Wählen Sie im Organizer „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Dateien“.

**2** Deaktivieren Sie die Option „Automatisch nach fehlenden Dateien suchen und diese verbinden“.

**3** Klicken Sie auf „OK“.

## Wiederherstellen der Verbindung zu einer oder mehreren fehlenden Dateien

Fehlende Dateien werden im Fotobrowser in der Regel mit dem Symbol für eine fehlende Datei gekennzeichnet. Es ist jedoch möglich, dass Sie das Fehlen einer Datei erst bemerken, wenn Sie versuchen, die Datei zu verwenden, also etwa zu drucken, per E-Mail zu senden, zu bearbeiten oder zu exportieren. In diesem Fall wird nämlich das Dialogfeld „Fehlende Dateien erneut verbinden“ angezeigt.

**1** Führen Sie im Fotobrowser oder in der Datumsansicht einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Fotobrowser mindestens ein Element aus, das mit einem Symbol für eine fehlende Datei gekennzeichnet ist. Wählen Sie dann „Datei“ > „Erneut verbinden“ > „Fehlende Datei“.
- Wählen Sie „Datei“ > „Erneut verbinden“ > „Alle fehlenden Dateien“. Die fehlenden Elemente brauchen nicht im Fotobrowser ausgewählt zu werden. Photoshop Elements beginnt, alle Elemente in Ihrem Katalog zu überprüfen und verbindet die Datei erneut, wenn eine exakte Übereinstimmung gefunden wird.

**2** Wird keine exakte Übereinstimmung gefunden, führen Sie im angezeigten Dialogfeld einen der folgenden Schritte aus:

- Lassen Sie die fehlenden Dateien von Photoshop Elements suchen. Wenn einige der Dateien nicht gefunden und erneut verbunden werden können, wird das Dialogfeld „Fehlende Dateien erneut verbinden“ angezeigt.
- Klicken Sie auf „Durchsuchen“, um das Dialogfeld „Fehlende Dateien erneut verbinden“ zu öffnen und fehlende Dateien manuell zu suchen und erneut zu verbinden.
- Klicken Sie auf „Abbrechen“, wenn Sie den Suchvorgang anhalten möchten.

**3** Wählen Sie links im Dialogfeld „Fehlende Dateien erneut verbinden“ unter „Im Katalog fehlende Dateien“ mindestens eine fehlende Datei aus. Wenn Sie mehrere aufeinander folgende Dateien auswählen möchten, klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste auf die erste und die letzte Datei. Wenn Sie mehrere nicht aufeinander folgende Dateien auswählen möchten, klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste auf die gewünschten Dateien.

Informationen zu dem ausgewählten Foto werden jeweils unterhalb der Liste angezeigt.

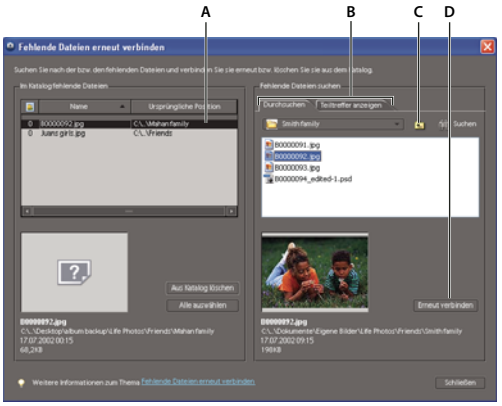
**4** Führen Sie unter „Fehlende Dateien suchen“ (rechts) einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie zu der bzw. den Dateien navigieren möchten, klicken Sie auf die Registerkarte „Durchsuchen“, um den letzten bekannten Pfad der Dateien anzuzeigen. Gehen Sie zu dem neuen Speicherort der Datei bzw. der Dateien. Wählen Sie einen Ordner oder eine Festplatte aus und klicken Sie auf „Suchen“, um diesen Ordner bzw. diese Festplatte zu durchsuchen. Wenn die Datei gefunden wurde, wählen Sie sie aus und klicken Sie dann auf „Erneut verbinden“.

***Hinweis:*** *Diese Vorgehensweise funktioniert bei Dateien, die in einen anderen Ordner verschoben, jedoch nicht umbenannt oder gelöscht wurden, bzw. bei Dateien, die umbenannt wurden, aber nicht verschoben. Wenn Dateien umbenannt und verschoben wurden, werden in Photoshop Elements Dateien aufgeführt, die zwar andere Namen als die nicht mehr verbundenen Dateien haben, aber das gleiche Änderungsdatum und die gleiche Größe aufweisen. Sie können dann eine Datei aus dieser Teiltrefferliste wählen.*

- Wenn Sie für eine ausgewählte Datei Teiltreffer anzeigen möchten, klicken Sie auf die Registerkarte „Teiltreffer anzeigen". Wird die gesuchte Datei aufgeführt, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf „Erneut verbinden".
- Wenn Sie alle Verweise auf die ausgewählten Elemente aus dem Katalog entfernen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Aus Katalog löschen". Verwenden Sie diese Option, wenn das Original gelöscht wurde und es keine Dateien mehr gibt, die erneut verbunden werden können. Diese Option hat denselben Effekt wie das Löschen von Elementen aus dem Fotobrowser, ohne dass die Elemente dabei von der Festplatte gelöscht werden.

***Hinweis:*** *Die Dateien, die nicht erneut verbunden werden konnten, werden weiterhin in der Liste der fehlenden Dateien angezeigt.*




*Erneutes Verbinden fehlender Dateien*
***A.*** *Wählen Sie mindestens ein Element mit einem veralteten Pfad aus.* ***B.*** *Wählen Sie die Registerkarte „Durchsuchen" oder „Teiltreffer anzeigen" aus.* ***C.*** *Gehen Sie zu dem neuen Speicherort und wählen Sie die Datei aus, die erneut verbunden werden soll.* ***D.*** *Klicken Sie auf „Erneut verbinden".*

**5** Klicken Sie auf „Schließen".

Wenn auch nach dem Schließen des Dialogfelds „Fehlende Dateien erneut verbinden" Dateien vorhanden sind, für die keine Entsprechung gefunden werden konnte, erscheint die Meldung, dass einige Dateien nicht neu verbunden wurden. Wenn Sie mit den übrigen Dateien fortfahren möchten, klicken Sie auf „Ja". Klicken Sie auf „Nein", um den ursprünglichen Vorgang zu beenden.

# Kapitel 8: Arbeiten im Editor

Der Editor bietet verschiedene Möglichkeiten für das Arbeiten mit Dateien. Sie können Optionen für das Öffnen, Speichern und Exportieren von Dateien nach Typ, Dateigröße und Auflösung festlegen. Sie können auch Camera Raw-Dateien verarbeiten und speichern. Diese Werkzeuge erleichtern es Ihnen, verschiedene Dateitypen zu kombinieren und sie in Photoshop Elements zu optimieren.

Im Editor können Sie eine leere Datei erstellen, eine zuletzt verwendete Datei öffnen, Dateitypen, die in Photoshop Elements geöffnet werden, festlegen und vieles mehr.

Zusätzlich können Sie bei der Arbeit im Editor die Funktion „Editor mit Assistent“ verwenden. Der Editor mit Assistent hilft Ihnen, wenn Sie hinsichtlich eines Workflows oder einer Vorgehensweise zur Ausführung einer Aufgabe unsicher sind.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Öffnen von Dateien im Editor

### Erstellen einer neuen leeren Datei

Wenn Sie eine Webgrafik, ein Banner oder einen Briefkopf mit Firmenlogo erstellen möchten, beginnen Sie mit einer leeren Datei.

**1** Wählen Sie im Editor die Optionen „Datei“ > „Neu“ > „Leere Datei“.

**2** Geben Sie die Einstellungen für das neue Bild ein und klicken Sie auf „OK“.

**Name** Gibt den Namen der neuen Bilddatei an.

**Vorgabe** Enthält Optionen zum Einstellen der Breite, Höhe und Auflösung von Bildern, die Sie ausdrucken oder auf dem Bildschirm anzeigen möchten. Wenn Sie die Option „Zwischenablage“ wählen, werden die Größe und Auflösung der Daten verwendet, die Sie in die Zwischenablage kopiert haben. Sie können für das neue Bild auch die Größe und Auflösung eines geöffneten Bildes übernehmen, indem Sie ganz unten im Menü „Vorgabe“ den Namen des gewünschten Bildes auswählen.

**Breite, Höhe und Auflösung** Legt diese Optionen individuell fest. Die Standardwerte basieren auf dem zuletzt von Ihnen erstellten Bild, sofern Sie danach keine Daten in die Zwischenablage kopiert haben.

**Modus** Legt für das Bild den Farbmodus „RGB-Farbe“, „Graustufen“ oder „Bitmap“ (1-Bit-Bitmaps) fest.

**Hintergrundinhalt** Legt die Farbe des Bildhintergrundes fest. Die Standardfarbe ist Weiß. Wenn die aktuelle Hintergrundfarbe verwendet werden soll (wird in der Werkzeugpalette angezeigt), wählen Sie „Hintergrundfarbe“. Bei Auswahl der Option „Transparent“ wird die Standardebene transparent ohne Farbwerte, d. h., das neue Bild hat anstelle einer Hintergrundebene eine Ebene 1.

*Sie können auch mit der rechten Maustaste auf den Hintergrund eines Bildes klicken, um eine Hintergrundfarbe zu wählen (grau, schwarz oder eine benutzerdefinierte Farbe).*

### Verwandte Themen

„Projekte“ auf Seite 336

### Öffnen einer Datei

Im Editor können Sie Bilder in verschiedenen Dateiformaten im Editor öffnen und importieren. Die verfügbaren Formate werden in den Dialogfeldern „Öffnen“ und „Öffnen als“ sowie im Untermenü „Importieren“ angezeigt.

*Wenn Sie eine Datei vom Fotobrowser aus öffnen möchten, wählen Sie sie aus, klicken Sie auf die Schaltfläche „Editor“ und wählen Sie „Vollständige Bearbeitung“.*

**1** Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Öffnen“.

**2** Suchen Sie die zu öffnende Datei und wählen Sie sie aus. Wenn die Datei nicht angezeigt wird, wählen Sie unter „Dateityp“ die Option „Alle Formate“ aus.

**3** Klicken Sie auf „Öffnen“. In einigen Fällen wird ein Dialogfeld zum Einstellen formatspezifischer Optionen angezeigt.

Es kann vorkommen, dass Photoshop Elements nicht in der Lage ist, das richtige Format einer Datei zu erkennen. Wenn Sie z. B. eine Datei unter Mac OS® und dann unter Windows (oder umgekehrt) öffnen und speichern, kann das Format falsch bezeichnet worden sein. In diesem Fall müssen Sie das richtige Format für die Datei beim Öffnen angeben.

### Verwandte Themen

„Speichern von Änderungen in verschiedenen Dateiformaten“ auf Seite 140

„Laden von Fotos und Videos in den Organizer“ auf Seite 29

#### Öffnen einer zuletzt verwendeten Datei

❖ Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Zuletzt bearbeitete Datei öffnen“ und wählen Sie aus dem Untermenü die gewünschte Datei aus.

***Hinweis:*** *Die Anzahl der im Untermenü „Zuletzt bearbeitete Datei öffnen“ angezeigten Dateien können Sie über „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Dateien speichern“ festlegen. Geben Sie im Textfeld „Liste der letzten Dateien umfasst“ eine Zahl ein.*

#### Festlegen des Dateiformats für eine zu öffnende Datei

❖ Wählen Sie „Datei“ > „Öffnen als“ und wählen Sie die gewünschte Datei aus. Wählen Sie dann im Menü „Öffnen als“ ein Format aus und klicken Sie auf „Öffnen“.

***Wichtig:*** *Wenn die Datei nicht geöffnet wird, entspricht das gewählte Format nicht dem tatsächlichen Format der Datei oder die Datei ist beschädigt.*

## Festlegen der Dateitypen, die in Photoshop Elements geöffnet werden

Mit dem Dateizuordnungs-Manager können Sie festlegen, welche Dateitypen automatisch in Photoshop Elements geöffnet werden, wenn Sie auf das entsprechende Dateisymbol doppelklicken.

**1** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Dateizuordnung“.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Dateitypen zu wählen, die in Photoshop Elements geöffnet werden sollen, und klicken Sie dann auf „OK“:

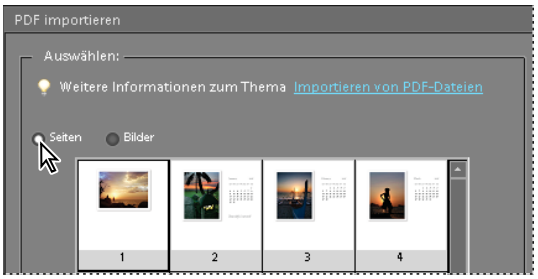
- Klicken Sie in das Kästchen neben einem Dateityp, um diesen Typ hinzuzufügen. Ausgewählte Dateitypen sind durch ein Häkchen gekennzeichnet.
- Klicken Sie auf „Standard“, um die vorgeschlagenen Dateitypen auszuwählen. Die Standardzuordnungen können sich je nach den anderen auf dem Computer installierten Anwendungen ändern. Wenn z. B. Adobe® Acrobat® installiert ist, werden PDF-Dateien standardmäßig nicht in Photoshop Elements geöffnet, sondern in Acrobat.
- Klicken Sie auf „Alles auswählen“, damit alle aufgeführten Dateitypen in Photoshop Elements geöffnet werden.
- Klicken Sie auf „Auswahl aufheben“, damit keines der aufgeführten Dateiformate in Photoshop Elements geöffnet wird. Dies bedeutet, dass Sie Bilddateien in Photoshop Elements auf Ihrem Computer über den Befehl „Öffnen“ öffnen müssen.

## Öffnen einer PDF-Datei

Das Portable Document Format (PDF) ist ein vielseitiges Dateiformat für Vektor- und Bitmapdaten, das Such- und Navigationsfunktionen für Dokumente enthalten kann. PDF ist das primäre Format für Adobe® Acrobat®.

Im Dialogfeld „PDF importieren“ können Sie sich eine Vorschau der Seiten und Bilder in einer mehrseitigen PDF-Datei ansehen und dann entscheiden, ob Sie sie im Editor öffnen möchten. Sie können entweder vollständige Seiten (mit Text und Grafiken) oder nur die Bilder aus einer PDF-Datei importieren. Wenn Sie nur die Bilder importieren, werden Auflösung, Größe und Farbmodus der Bilder nicht geändert. Beim Importieren von Seiten können Sie die Auflösung und den Farbmodus ändern.

Jede Seite wird als Miniatur angezeigt. Sie können die Größe der Miniaturen ändern, indem Sie im Menü „Miniaturgröße“ eine Option wählen.




*Importieren von Seiten aus einer PDF-Datei*

**1** Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Öffnen“.

**2** Wählen Sie den Namen der Datei aus und klicken Sie auf „Öffnen“. Sie können die angezeigten Dateiformate ändern, indem Sie unter „Dateityp“ die gewünschte Option wählen.

**3** Sollen aus einer PDF-Datei nur die Bilder importiert werden, wählen Sie im Dialogfeld „PDF importieren“ im Menü „Auswählen“ die Option „Bild“. Wählen Sie das bzw. die Bilder aus, die Sie öffnen möchten. (Zum Auswählen mehrerer Bilder klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste auf die einzelnen Bilder.)

**4** Sollen aus einer PDF-Datei Seiten importiert werden, wählen Sie im Menü „Auswählen“ die Option „Seite“ und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Hat die Datei mehrere Seiten, wählen Sie die zu öffnende(n) Seite(n) aus und klicken Sie auf „OK“. (Zum Auswählen mehrerer Seiten klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste auf die einzelnen Seiten.)
- Unter „Seitenoptionen“ können Sie entweder den vorhandenen Namen übernehmen oder im Textfeld „Name“ einen neuen Dateinamen eingeben.
- Wählen Sie aus dem Menü „Modus“ eine Option (bei „RGB-Farbe“ bleiben die Fotos farbig, bei „Graustufen“ werden sie automatisch schwarzweiß). Bei einer Datei mit einem eingebetteten ICC-Profil (International Color Consortium) können Sie das Profil aus dem Menü wählen.
- Unter „Auflösung“ können Sie entweder den Standardwert (300 ppi) übernehmen oder einen neuen Wert eingeben. Je höher die Auflösung, desto größer die resultierende Datei.
- Aktivieren Sie die Option „Glätten“, um die unregelmäßigen Kanten zu minimieren, da das Bild gerastert (als Bitmap dargestellt) wird.

**5** Aktivieren Sie „Warnungen unterdrücken“, damit während des Importvorgangs keine Warnmeldungen angezeigt werden.

**6** Klicken Sie auf „OK“, um die Datei zu öffnen.

## Öffnen einer EPS-Datei

Encapsulated PostScript® (EPS) kann sowohl Vektor- als auch Bitmapdaten darstellen und wird von fast allen Grafik-, Zeichen- und Layoutprogrammen unterstützt. PostScript-Grafiken können z. B. in Adobe Illustrator® erstellt werden. Wenn Sie im Editor eine EPS-Datei mit Vektorgrafiken öffnen, wird die Datei *gerastert*, d. h., die mathematisch definierten Linien und Kurven werden in die Pixel oder Bits einer Bitmap umgewandelt. Der Organizer bietet keine Unterstützung für EPS-Dateien.

**1** Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Öffnen“.

**2** Wählen Sie die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf „Öffnen“.

**3** Geben Sie die gewünschten Maße, die Auflösung und den Modus an. Aktivieren Sie die Option „Proportionen erhalten“, um das Verhältnis zwischen Höhe und Breite zu erhalten.

**4** Aktivieren Sie die Option „Glätten“, um unregelmäßige Kanten zu minimieren, und klicken Sie dann auf „OK“.

*Beim Glätten entstehen glattkantige Objekte dadurch, dass die Objektkanten an den Hintergrund angeglichen werden.*

*PostScript-Grafiken können auch mit den Befehlen „Platzieren“ und „Einfügen“ in Photoshop Elements eingefügt werden.*

## Platzieren einer PDF-, Adobe® Illustrator- oder EPS-Datei in einer neuen Ebene

Sie können PDF-, Adobe® Illustrator®- oder EPS-Dateien in einer neuen Ebene in einem Bild platzieren. Da platzierte Grafiken gerastert (als Bitmap dargestellt) werden, können Sie weder den Text noch die Vektordaten in diesen Grafiken bearbeiten. Die Grafik wird mit der Auflösung der Datei gerastert, in der sie platziert wird.

**1** Öffnen Sie im Editor das Bild, in dem die Grafik platziert werden soll.

**2** Wählen Sie „Datei“ > „Platzieren“, wählen Sie die gewünschte Datei aus und klicken Sie auf „Platzieren“.

**3** Wählen Sie beim Platzieren einer mehrseitigen PDF-Datei die zu platzierende Seite im angezeigten Dialogfeld und klicken Sie auf „OK“.

Die platzierte Grafik wird in einem Begrenzungsrahmen in der Mitte des Photoshop Elements-Bildes angezeigt. Das Seitenverhältnis der Grafik bleibt erhalten und wird nur angepasst, wenn die Grafik größer ist als das Photoshop Elements-Bild.

**4** (Optional) Sie können die platzierte Grafik ggf. verschieben, indem Sie den Mauszeiger in den Begrenzungsrahmen der Grafik setzen und ziehen.

**5** (Optional) Sie können die platzierte Grafik durch einen oder mehrere der folgenden Schritte skalieren:

- Ziehen Sie einen der Griffpunkte an den Ecken oder Kanten des Begrenzungsrahmens. Halten Sie beim Ziehen eines Eckgriffs die Umschalttaste gedrückt, um die Proportionen zu erhalten.
- Geben Sie in der Optionsleiste Werte für „B“ und „H“ ein, um Breite und Höhe der Grafik festzulegen. Standardmäßig werden Objekte damit prozentual skaliert, Sie können jedoch auch andere Maßeinheiten eingeben (Zoll, cm oder Pixel). Klicken Sie bei Bedarf auf das Kästchen „Proportionen erhalten“, um die Proportionen in der Grafik zu erhalten. Die Option ist aktiviert, wenn der Hintergrund der Schaltfläche weiß ist.

**6** (Optional) Sie können die platzierte Grafik durch einen oder mehrere der folgenden Schritte drehen:

- Setzen Sie den Zeiger außerhalb des Begrenzungsrahmens der Grafik (der Zeiger wird zu einem gebogenen Pfeil) und ziehen Sie.
- Geben Sie in der Optionsleiste unter „Drehung“ einen Wert ein (in Grad).

**7** (Optional) Sie können die Grafik neigen, indem Sie die Strg-Taste drücken und einen Griff an der Seite des Rahmens ziehen.

**8** Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option „Glätten“ in der Optionsleiste je nach Bedarf. Aktivieren Sie die Option „Glätten“, um Kantenpixel beim Rastern anzugleichen. Deaktivieren Sie die Option, um beim Rastern harte Übergänge zwischen Kantenpixeln zu erzeugen.

**9** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Platzierung der Grafik auf einer neuen Ebene zu bestätigen:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Bestätigen“ .
- Drücken Sie die Eingabetaste.

Klicken Sie auf „Abbrechen“ oder drücken Sie die Esc-Taste, um die Platzierung abzubrechen.

## Verarbeiten mehrerer Dateien

Der Befehl „Mehrere Dateien verarbeiten“ wendet bestimmte Einstellungen auf einen Dateiordner an. Wenn Sie über eine Digitalkamera oder einen Scanner mit Papiereinzug verfügen, können Sie auch mehrere Bilder importieren und verarbeiten. (Möglicherweise benötigt der Scanner bzw. die Digitalkamera ein spezielles Zusatzmodul zum *Importieren*, das diese Art von Vorgang unterstützt.)

Bei der Dateiverarbeitung können alle Dateien geöffnet bleiben. Sie können die Dateien aber auch schließen und die Änderungen in den Originaldateien speichern bzw. die geänderten Dateiversionen an einem neuen Speicherort ablegen (dabei bleiben die Originale unverändert). Wenn Sie die verarbeiteten Dateien an einem neuen Speicherort ablegen möchten, sollten Sie dafür einen neuen Ordner anlegen, bevor Sie mit der Stapelverarbeitung beginnen.

***Hinweis:*** *Der Befehl „Mehrere Dateien verarbeiten“ ist für mehrseitige Dateien nicht anwendbar.*

**1** Wählen Sie „Datei“ > „Mehrere Dateien verarbeiten“.

**2** Wählen Sie im Popup-Menü „Dateien verarbeiten von“ die zu verarbeitenden Dateien:

**Ordner** Verarbeitet die Dateien in dem von Ihnen angegebenen Ordner. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen“, um den Ordner zu suchen und auszuwählen.

**Import** Verarbeitet Bilder von einer Digitalkamera oder einem Scanner.

**Geöffnete Dateien** Verarbeitet alle geöffneten Dateien.

**3** Aktivieren Sie „Alle Unterordner einschließen“, wenn auch Dateien in Unterverzeichnissen des angegebenen Ordners verarbeitet werden sollen.

**4** Klicken Sie unter „Ziel“ auf „Durchsuchen“ und wählen Sie einen Ordner für die verarbeiteten Dateien aus.

**5** Wenn Sie „Ordner“ als Ziel ausgewählt haben, geben Sie an, welche Konventionen bei der Dateibenennung zu befolgen sind und mit welchen Plattformen die verarbeiteten Dateien kompatibel sein sollen:

- Wählen Sie unter „Dateien umbenennen“ Elemente in den Popup-Menüs aus oder geben Sie Text in die Felder ein. Alle Angaben werden miteinander kombiniert und ergeben das Grundmuster für die Standardnamen der Dateien. Die Felder geben Ihnen die Möglichkeit, die Reihenfolge und die Formatierung der einzelnen Namenskomponenten zu ändern. Sie müssen mindestens ein Feld angeben, das für jede Datei einmalig ist (z. B. Dateiname, Seriennummer, Folgebuchstabe). Dadurch verhindern Sie, dass Dateien überschrieben werden. „Anfangsseriennummer“ gibt die Anfangsnummer für die Seriennummernfelder an. Wenn Sie im Dropdown-Menü die Option „Folgebuchstabe“ auswählen, beginnen Felder des Typs „Folgebuchstaben“ immer mit dem Buchstaben A für die erste Datei.
- Wählen Sie unter „Kompatibilität“ die Optionen „Windows“, „Mac OS“ und „UNIX®“, damit die Dateinamen mit diesen Betriebssystemen kompatibel sind.

**6** Aktivieren Sie unter „Bildgröße“ die Option „Bilder skalieren“, wenn allen Fotos eine einheitliche Größe zugewiesen werden soll. Geben Sie dann für die Fotos eine Breite und Höhe ein und wählen Sie im Menü „Auflösung“ eine Option aus. Aktivieren Sie „Proportionen erhalten“, wenn Sie möchten, dass Breite und Höhe in einem bestimmten Verhältnis zueinander stehen.

**7** Wenn Sie die Bilder automatisch korrigieren möchten, wählen Sie im Schnellkorrektur-Fenster eine Option aus.

**8** Um den Bildern einen Bildtitel hinzuzufügen, wählen Sie unter „Bildtitel“ eine Option aus. Stellen Sie dann Text, Textposition, Schrift, Größe, Deckkraft und Farbe wie gewünscht ein. (Wenn Sie die Textfarbe ändern möchten, klicken Sie auf das Farbfeld und wählen Sie im Farbwähler eine neue Farbe aus.)

**9** Aktivieren Sie „Fehler protokollieren, die bei der Dateiverarbeitung auftreten“, um alle Dateifehler aufzuzeichnen, ohne den Vorgang zu unterbrechen. Sollten Fehler in einer Datei erfasst werden, wird nach der Verarbeitung eine entsprechende Meldung angezeigt. Sie können die Fehlerdatei in einem Texteditor öffnen, wenn die Stapelverarbeitung vollständig abgeschlossen ist.

**10** Klicken Sie auf „OK“, um die Dateien zu verarbeiten und zu speichern.

## Schließen einer Datei

**1** Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Datei“ > „Schließen“.

- Wählen Sie „Datei“ > „Alle schließen“.

**2** Geben Sie an, ob die Datei gespeichert werden soll:

- Klicken Sie auf „Ja“, um die Datei zu speichern.
- Klicken Sie auf „Nein“, um die Datei ohne vorherige Speicherung zu schließen.

# Anzeigen von Bildern im Editor

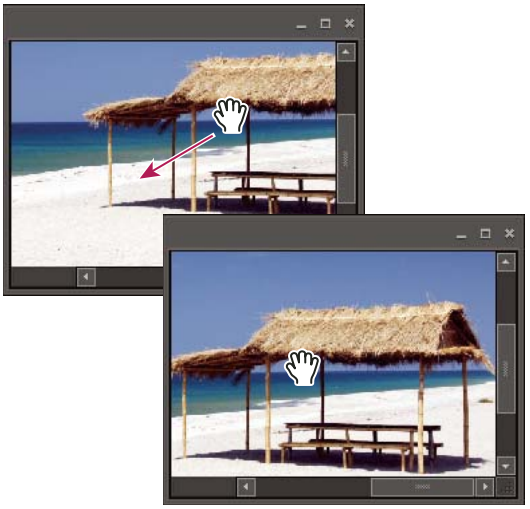
## Anzeigen von Bildern im Editor oder in der Schnellkorrektur

Im Editor und in der Schnellkorrektur können Sie mit dem Hand-Werkzeug, den Zoom-Werkzeugen, den Zoom-Befehlen und der Navigator-Palette verschiedene Bereiche eines Bildes in unterschiedlichen Zoomstufen betrachten. Ihr Bild wird im Dokumentfenster angezeigt. Sie können zusätzliche Fenster öffnen, um mehrere Ansichten eines Bildes (z. B. in unterschiedlicher Vergrößerung) gleichzeitig anzuzeigen.

Die Bildansicht lässt sich auf unterschiedliche Weise vergrößern oder verkleinern. In der Titelleiste des Fensters wird die prozentuale Vergrößerung oder Verkleinerung der Ansicht angezeigt (sofern das Fenster dafür nicht zu klein ist).

Wenn Sie einen anderen Bereich des Bildes anzeigen möchten, verwenden Sie die Bildlaufleisten oder ziehen Sie einen Bildausschnitt mit dem Hand-Werkzeug. Sie können auch die Navigator-Palette verwenden.

*Wenn Sie das Bild mit dem Hand-Werkzeug ziehen möchten, während ein anderes Werkzeug ausgewählt ist, halten Sie beim Ziehen die Leertaste gedrückt.*



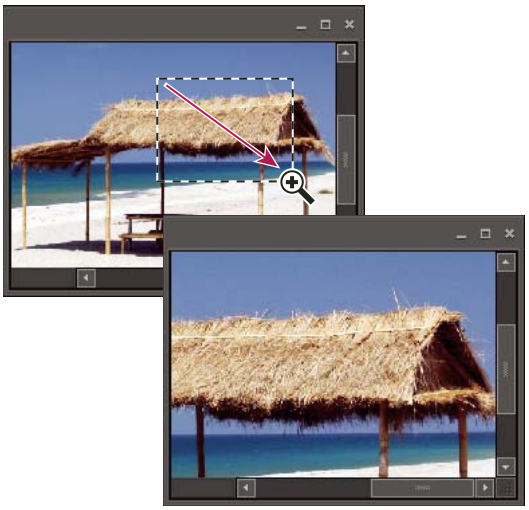
*Ziehen des Hand-Werkzeugs, um einen anderen Bereich des Bildes anzuzeigen*

## Ein- oder Auszoomen

❖ Führen Sie im Editor oder in der Schnellkorrektur einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie das Zoom-Werkzeug aus und klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche „Einzoomen“ oder „Auszoomen“. Klicken Sie auf den Bereich, den Sie vergrößern möchten. Mit jedem Mausklick wird die Ansicht auf die nächste Stufe vergrößert oder verkleinert. Dabei wird die Ansicht um den Punkt zentriert, auf den Sie geklickt haben. Wenn die maximale Vergrößerung von 3200 % oder die minimale Verkleinerung von 1 Pixel erreicht ist, wird das Pluszeichen oder das Minuszeichen nicht mehr in der Lupe angezeigt.

***Hinweis:*** *Sie können das Zoom-Werkzeug über den Teil des Bildes ziehen, der vergrößert werden soll. Vergewissern Sie sich, dass in der Optionsleiste die Schaltfläche „Einzoomen“ ausgewählt ist. Das Zoomrechteck im Bild können Sie verschieben, indem Sie es bei gedrückter Leertaste an eine neue Position ziehen.*



*Ziehen des Zoom-Werkzeugs, um einen Bereich des Bildes zu vergrößern*

- Klicken Sie in der Navigator-Palette auf die Schaltfläche „Einzoomen“ oder „Auszoomen“ .
- Wählen Sie „Ansicht“ > „Einzoomen“ oder „Ansicht“ > „Auszoomen“.
- Geben Sie die gewünschte Vergrößerung im Zoomtextfeld in der Statusleiste oder in der Navigator-Palette ein.

*Wenn Sie mit einem Zoom-Werkzeug arbeiten, können Sie durch Gedrückthalten der Alt-Taste zwischen Einzoomen und Auszoomen umschalten.*

## Anzeigen eines Bildes in Originalgröße (100 %)

❖ Führen Sie im Editor oder in der Schnellkorrektur einen der folgenden Schritte aus:

- Doppelklicken Sie in der Werkzeugpalette auf das Zoom-Werkzeug .
- Wählen Sie ein Zoomwerkzeug oder das Handwerkzeug aus und klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche „1:1“.
- Wählen Sie „Ansicht“ > „Tatsächliche Pixel“ oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild und wählen Sie „Tatsächliche Pixel“.
- Geben Sie in der Statusleiste „100 %“ ein und drücken Sie die Eingabetaste.

## Anpassen eines Bildes an die Bildschirmgröße

❖ Führen Sie im Editor oder in der Schnellkorrektur einen der folgenden Schritte aus:

- Doppelklicken Sie in der Werkzeugpalette auf das Hand-Werkzeug .
- Wählen Sie ein Zoomwerkzeug oder das Handwerkzeug aus und klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche „Bildschirmgröße“. Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild klicken und „Ganzes Bild“ wählen.
- Wählen Sie „Ansicht“ > „Ganzes Bild“.

Mit diesen Optionen werden Zoomfaktor und Fenstergröße so verändert, dass der verfügbare Platz auf dem Bildschirm gefüllt wird.

## Anpassen der Fenstergröße während des Zoomens

❖ Wählen Sie in der Optionsleiste die Option „Fenstergröße anpassen“, wenn ein Zoom-Werkzeug aktiv ist. Das Fenster wird beim Vergrößern und Verkleinern der Ansicht automatisch angepasst.

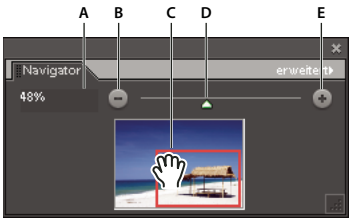
Wenn die Option „Fenstergröße anpassen“ deaktiviert ist, bleibt die Fenstergröße unabhängig von der Vergrößerung des Bildes konstant. Diese Option ist nützlich, wenn Sie an einem kleinen Monitor oder mit mehreren Ansichten eines Bildes gleichzeitig arbeiten.

***Hinweis:*** *Beim Verwenden von Tastaturbefehlen können Sie das Fenster zur Verkleinerung oder Vergrößerung einer Bildansicht automatisch skalieren. Wählen Sie dazu im Editor „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Allgemein“, aktivieren Sie dann die Option „Tastatur-Zoom für andere Fenstergröße“ und klicken Sie auf „OK“.*

## Verwenden der Navigator-Palette

Mit der Navigator-Palette können Sie die Vergrößerung des Bildes und den Ansichtsbereich anpassen. Durch Eingeben eines Wertes in das Textfeld, Klicken auf die Schaltflächen „Auszoomen“/„Einzoomen“ oder Ziehen des Zoomreglers lässt sich die Vergrößerung ändern. Ziehen Sie den Ansichtsrahmen in der Bildminiatur, um die Bildansicht zu verschieben. Der Ansichtsrahmen stellt die Begrenzung des Bildfensters dar. Sie können auch auf die Bildminiatur klicken, um den Ansichtsbereich festzulegen.

***Hinweis:*** *Wählen Sie „Palettenoptionen“ aus dem Menü der Navigator-Palette, um die Farbe des Ansichtsrahmens zu ändern. Wählen Sie eine Farbe aus dem Menü „Farbe“ oder klicken Sie auf das Farbfeld, um den Farbwähler zu öffnen und selbst eine Farbe auszuwählen. Klicken Sie auf „OK“.*




*Navigator-Palette*
***A.*** *Zoomtextfeld* ***B.*** *Auszoomen* ***C.*** *Durch Ziehen des Ansichtsrahmens wird der Bildausschnitt verschoben* ***D.*** *Schieberegler für Zoom* ***E.*** *Einzoomen*

### Verwandte Themen

„Anpassen eines Bildes an die Bildschirmgröße“ auf Seite 135

## Öffnen mehrerer Ansichten desselben Bildes

Sie können mehrere Fenster in der vollständigen Bearbeitung öffnen, um verschiedene Ansichten derselben Datei anzuzeigen. Das Menü „Fenster“ wird um eine Liste der geöffneten Fenster ergänzt und für jedes geöffnete Bild wird eine Miniatur im Fotobereich angezeigt. Die Anzahl der Fenster pro Bild wird ggf. durch den verfügbaren Arbeitsspeicher begrenzt.

❖ Wählen Sie „Ansicht“ > „Neues Fenster für *[Name der Bilddatei]*“. Je nach Position des ersten Fensters müssen Sie das zweite Fenster ggf. verschieben, um beide Fenster gleichzeitig sehen zu können.

*Bei der Arbeit mit einem vergrößerten Bild können Sie mit dem Befehl „Neues Fenster“ in einem separaten Fenster prüfen, wie das Bild in der Originalgröße (100 %) aussieht.*

## Anzeigen und Anordnen mehrerer Fenster

❖ Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Fenster“ > „Bilder“ > „Überlappend“, um Fenster übereinander und von oben links nach unten rechts angeordnet auf dem Bildschirm anzuzeigen.
- Wählen Sie „Fenster“ > „Bilder“ > „Nebeneinander“, um die Fenster nebeneinander anzuordnen. Beim Schließen von Bildern wird die Größe der geöffneten Fenster angepasst, um den verfügbaren Platz auszufüllen.
- Wählen Sie „Fenster“ > „Bilder“ > „Gleiche Zoomstufe“, um alle geöffneten Bilder in derselben Vergrößerung wie das aktive Fenster anzuzeigen.
- Wählen Sie „Fenster“ > „Bilder“ > „Gleiche Position“, um denselben Bildbereich (obere linke Ecke, Mitte, untere rechte Ecke usw.) aller geöffneten Fotos anzuzeigen. Die Ansicht in allen Fenstern richtet sich nach der Ansicht des aktiven (vorderen) Bildes. Der Zoomfaktor ändert sich nicht.

### Schließen von Fenstern

❖ Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Datei“ > „Schließen“, um das aktive Fenster zu schließen.
- Klicken Sie in der Titelleiste des aktiven Fensters auf die Schaltfläche „Schließen“ .
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Miniatur im Fotobereich und wählen Sie „Schließen“.
- Wählen Sie „Datei“ > „Alle schließen“, um alle geöffneten Fenster zu schließen.

# Lineale und das Raster

## Lineale und das Raster – Einführung

Lineale und das Raster im Editor erleichtern Ihnen die präzise Ausrichtung von Elementen wie Auswahlbereichen, Ebenen und Formen in einem Bild. In der Schnellkorrektur ist nur das Raster verfügbar.

Eingeblendete Lineale werden am linken und oberen Rand des aktiven Fensters angezeigt. Wenn Sie den Zeiger bewegen, wird die Zeigerposition durch Markierungen auf dem Lineal angezeigt. Wenn Sie den Nullpunkt der Lineale (0, 0 auf dem oberen und linken Lineal) verändern, können Sie von einer bestimmten Stelle im Bild aus messen. Der Linealursprung bestimmt auch den Ursprung des Rasters.

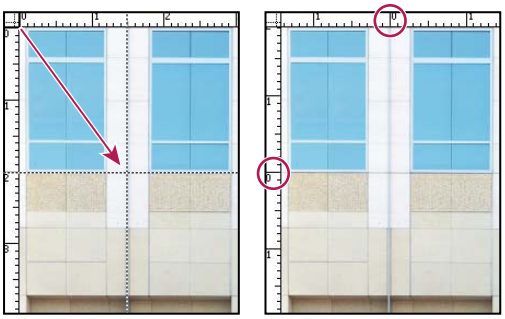
Mithilfe des Menüs „Ansicht“ können Sie die Lineale (nur im Editor) und das Raster ein- bzw. ausblenden sowie Elemente am Raster ausrichten.

## Ändern des Nullpunkts und der Einstellungen für Lineale

❖ Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Setzen Sie den Zeiger auf den Schnittpunkt der Lineale in der oberen linken Fensterecke und ziehen Sie ihn diagonal nach unten ins Bild, um den Nullpunkt der Lineale zu versetzen. Ein Fadenkreuz wird eingeblendet, das den neuen Nullpunkt auf den Linealen anzeigt. Der neue Nullpunkt wird an der Stelle gesetzt, an der Sie die Maus loslassen.

***Hinweis:*** *Doppelklicken Sie in die obere linke Ecke der Lineale, um den Nullpunkt auf die Standardeinstellung zurückzusetzen.*



*Ziehen zum Erstellen eines neuen Nullpunkts*

- Wenn Sie die Linealeinstellungen ändern möchten, doppelklicken Sie auf ein Lineal oder wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Maßeinheiten und Lineale“. Wählen Sie unter „Lineale“ die gewünschte Maßeinheit aus. Geben Sie unter „Spaltenmaße“ Werte für „Breite“ und „Abstand“ ein. Klicken Sie auf „OK“.

Einige Layoutprogramme verwenden die Spaltenbreite, um die Darstellung eines Bildes über Spalten hinweg zu definieren. Diese Einstellung wird auch in den Dialogfeldern „Bildgröße“ und „Arbeitsfläche“ verwendet.

***Hinweis:*** *Wenn Sie die Maßeinheiten in der Informationen-Palette ändern, werden die Maßeinheiten für die Lineale automatisch geändert.*

### Verwandte Themen

„Verwenden der Informationen-Palette im Editor“ auf Seite 124

„Ändern der Größe der Arbeitsfläche“ auf Seite 229

„Ändern der Druckausgabegröße und Auflösung ohne Neuberechnung“ auf Seite 233

### Ändern der Einstellungen für Raster

**1** Wählen Sie im Arbeitsbereich „Editor“ bzw. „Schnellkorrektur“ die Befehle „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Raster“.

**2** Wählen Sie unter „Farbe“ eine vorgegebene Farbe oder klicken Sie auf das Farbfeld, um selbst eine Farbe festzulegen.

**3** Wählen Sie unter „Art“ den Linienstil für das Raster aus. Wählen Sie „Durchgezogene Linien“, „Gepunktete Linien“ oder „Punkte“ (unterbrochene Linien).

**4** Geben Sie unter „Abstand“ eine Zahl ein und wählen Sie dann eine Maßeinheit für den Abstand zwischen den Rasterlinien.

**5** Geben Sie unter „Unterteilungen“ eine Zahl ein, um die Häufigkeit der feinen Rasterlinien zu definieren, und klicken Sie auf „OK“.

# Speichern und Exportieren von Bildern

## Speichern von Bildern und Dateiformate

Nach der Bearbeitung im Editor müssen Sie ein Bild speichern, da die Änderungen ansonsten verloren gehen. Um sicherzustellen, dass alle Bilddaten erhalten bleiben, speichern Sie normale Bilder im Photoshop PSD-Format. Mehrseitige Kreationen werden immer im PSE-Format (Fotokreationen) gespeichert. In diesen Formaten werden die Bilddaten nicht komprimiert.

Wenn Ihre Digitalkamera Fotos im Format JPEG speichert, empfiehlt es sich trotzdem, das PSD-Format zu verwenden, anstatt ein Foto wieder im JPEG-Format zu speichern, es sei denn, Sie möchten das Foto weitergeben oder auf einer Webseite verwenden. Bei jedem Speichern im JPEG-Format werden die Bilddaten komprimiert, was zu einem Verlust von Daten führen kann. Bereits nach 2 bis 3 Speichervorgängen im JPEG-Format wird die verminderte Bildqualität unter Umständen sichtbar. Der Nachteil des Speicherns im PSD-Format besteht darin, dass die Dateigröße erheblich zunimmt, da die Daten nicht komprimiert werden.

Mit Photoshop Elements können Bilder je nach geplanter Verwendung in verschiedenen Dateiformaten gespeichert werden. Wenn Sie mit Webbildern arbeiten, bietet der Befehl „Für Web speichern“ zahlreiche Optionen zum Optimieren der Bilder. Mit dem Befehl „Mehrere Dateien verarbeiten“ können Sie mehrere Bilder in dasselbe Dateiformat oder in dieselbe Größe und Auflösung konvertieren.

### Verwandte Themen

„Verwenden des Dialogfelds „Für Web speichern““ auf Seite 367

„Verarbeiten mehrerer Dateien“ auf Seite 133

## Formate zum Speichern von Dateien

Mit Photoshop Elements können Sie Bilder in den folgenden Dateiformaten speichern:

**BMP** Ein Standardbildformat in Windows. Sie können für das Bild das Windows- oder OS/2-Format sowie eine Farbtiefe wählen. Für 4-Bit- und 8-Bit-Bilder im Windows-Format können Sie außerdem RLE-Komprimierung einstellen.

**CompuServe GIF (Graphics Interchange Format)** Wird häufig zum Anzeigen von Grafiken und kleinen Animationen auf Webseiten verwendet. GIF ist ein LZW-komprimiertes Format, das zum Minimieren der Dateigröße und der

Übertragungszeiten entwickelt wurde. GIF unterstützt nur 8-Bit-Farbbilder (256 oder weniger Farben). Mit dem Befehl „Für Web speichern" können Sie ein Bild außerdem als GIF-Datei speichern.

**JPEG (Joint Photographic Experts Group)** Wird zum Speichern von Fotos verwendet. Im JPEG-Format bleiben zwar alle Farbinformationen eines Bildes erhalten, die Dateigröße wird aber durch selektives Entfernen von Daten verkleinert. Sie können die gewünschte Komprimierungsstufe wählen. Eine höhere Komprimierung führt zu einer geringeren Bildqualität und einer kleineren Dateigröße; eine niedrigere Komprimierungsstufe hat eine höhere Bildqualität und eine größere Datei zur Folge. JPEG ist ein Standardformat zur Anzeige von Bildern über das Internet.

**JPEG 2000** Erzeugt im Vergleich zu JPEG stärker komprimierte Bilder mit höherer Qualität sowie verbessertem Farbmanagement und Metadaten-Unterstützung. Im Format JPEG 2000 wird darüber hinaus Transparenz in Bildern mit mehreren Ebenen unterstützt und gespeicherte Auswahlbereiche bleiben erhalten. Photoshop Elements speichert Bilder im erweiterten JPEG 2000-Format (JPF), einem umfassenderen Dateiformat als der Standard JPEG 2000 (JP2). Durch Wahl der entsprechenden Option im Dialogfeld „JPEG 2000" können Sie festlegen, dass die Dateien mit JP2 kompatibel sind.

**PCX** Bitmap-Format, das auf zahlreichen Plattformen unterstützt wird.

**Photoshop (PSD)** Das Standardbildformat in Photoshop Elements. Normalerweise wird dieses Format für bearbeitete Bilder eingesetzt, um das Ergebnis sowie die Bilddaten und Ebenen in einer einseitigen Datei zu speichern.

**Fotokreationsformat (PSE)** Das Standardformat für mehrseitige Kreationen in Photoshop Elements. Normalerweise wird dieses Format für Fotokreationen eingesetzt, um das Ergebnis sowie alle Bilddaten und Ebenen in einer mehrseitigen Datei zu speichern.

**Photoshop PDF (Portable Document Format)** Plattform- und anwendungsübergreifendes Dateiformat. In PDF-Dateien werden Schriftarten, Seitenlayouts und sowohl Vektor- als auch Bitmap-Grafiken korrekt angezeigt und erhalten.

***Hinweis:*** *PDF und PDP sind bis auf die Tatsache, dass PDP-Dateien in Adobe Photoshop® und PDF-Dateien in Acrobat geöffnet werden, identisch.*

**Photoshop EPS (Encapsulated PostScript)** Photoshop-Dateien in diesem Format können in vielen Zeichen- und Seitenlayoutprogrammen verwendet werden. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie Dokumente mit EPS-Bildern auf PostScript-Druckern ausgeben.

**PICT** Wird in Grafik- und Seitenlayoutprogrammen unter Mac OS® verwendet, um Bilder zwischen Anwendungen zu übertragen. Das PICT-Format eignet sich insbesondere zur Komprimierung von Bildern, die große Farbflächen enthalten.

Beim Speichern eines RGB-Bildes im PICT-Format haben Sie die Wahl zwischen einer 16- oder 32-Bit-Pixelauflösung. Bei Graustufenbildern können Sie 2, 4, oder 8 Bit pro Pixel wählen.

**Pixar** Format für den Datenaustausch mit Pixar-Bildcomputern. Pixar-Workstations werden für High-End-Grafikprogramme verwendet, z. B. für dreidimensionale Bilder und Animationen. Das Pixar-Format unterstützt RGB- und Graustufenbilder.

**PNG (Portable Network Graphics)** Format für die verlustfreie (lossless) Komprimierung und die Anzeige von Bildern im Internet. Im Unterschied zum GIF-Format unterstützt PNG 24-Bit-Bilder und produziert Hintergrundtransparenz ohne gezackte Kanten. PNG-Bilder werden jedoch nicht von allen Webbrowsern unterstützt. Im PNG-Format bleibt Transparenz in Graustufen- und RGB-Bildern erhalten.

**Photoshop Raw** Dateiformat zum Übertragen von Bildern zwischen Anwendungen und Plattformen, wenn andere Formate nicht funktionieren.

**Scitex CT** Dieses Format wird im Druckvorstufenbereich verwendet.

**TGA (Targa)** Dieses Format wurde für den Einsatz auf Systemen entwickelt, die mit Truevision-Videokarten arbeiten. Wenn Sie ein RGB-Bild in diesem Format speichern, können Sie eine Farbtiefe von 16, 24 oder 32 Bit pro Pixel sowie RLE-Komprimierung wählen.

**TIFF (Tagged-Image File Format)** Format zum Austausch von Dateien zwischen Anwendungen und Computer-Plattformen. TIFF ist ein flexibles Bitmap-Bildformat, das von den meisten Mal-, Bildbearbeitungs- und Seitenlayoutprogrammen unterstützt wird. Die meisten Desktop-Scanner können TIFF-Dateien erstellen.

Darüber hinaus können Sie in Photoshop Elements Dateien in diversen anderen älteren Formaten öffnen: PS 2.0, Pixel Paint, Alias Pix, IFF-Format, Portable Bit Map, SGIRGB, Soft Image, WavefrontRLA und ElectricImage.

### Verwandte Themen

„Optimierte Dateiformate für das Web“ auf Seite 368

## Speichern von Änderungen in verschiedenen Dateiformaten

Sie können Einstellungen für das Speichern von Bilddateien vornehmen, wie etwa das Dateiformat, und festlegen, ob die gespeicherte Datei im Fotobrowser gespeichert werden soll und ob die Ebenen eines Bildes beibehalten werden sollen. Abhängig vom gewählten Format sind möglicherweise auch andere Optionen verfügbar.

### Verwandte Themen

„Festlegen von Voreinstellungen zum Speichern von Dateien“ auf Seite 144

„Transparente Webbilder und Webbilder mit Hintergrund“ auf Seite 374

„JPEG-Format“ auf Seite 369

„Optimierte Dateiformate für das Web“ auf Seite 368

„GIF-Format“ auf Seite 370

„Konvertieren eines Bildes in den Modus „Indizierte Farbe““ auf Seite 259

„PNG-8-Format“ auf Seite 370

„PNG-24-Format“ auf Seite 371

#### Ändern der Optionen zum Speichern von Dateien

**1** Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Speichern“.

**2** Wenn Sie Dateispeicheroptionen wie z. B. den Dateinamen oder das Format ändern möchten, wählen Sie „Datei“ > „Speichern unter“, legen eine der im Folgenden erläuterten Speicheroptionen fest und klicken auf „Speichern“.

***Hinweis:*** *Bei einigen Dateiformaten wird ein weiteres Dialogfeld mit zusätzlichen Optionen geöffnet.*

**Dateiname** Legt den Dateinamen für das gespeicherte Bild fest.

**Format** Legt das Dateiformat für das gespeicherte Bild fest.

**In Organizer aufnehmen** Nimmt die gespeicherte Datei in Ihren Katalog auf, sodass sie im Fotobrowser angezeigt wird. Beachten Sie, dass einige vom Editor unterstützte Dateiformate vom Organizer nicht unterstützt werden. Wenn Sie eine Datei in einem dieser Formate speichern (z. B. EPS), ist diese Option nicht verfügbar.

**Mit Original im Versionssatz speichern** Speichert die Datei und fügt sie dann einem Versionssatz im Fotobrowser hinzu, damit Sie bequem auf die verschiedenen Versionen des Bildes zugreifen können (siehe „Versionssätze“ auf Seite 112). Diese Option ist nur verfügbar, wenn „In Organizer aufnehmen“ aktiviert ist.

**Ebenen** Erhält alle Ebenen im Bild. Ist diese Option deaktiviert oder abgeblendet, befinden sich keine Ebenen im Bild. Ein Warnsymbol neben dem Kontrollkästchen „Ebenen“ zeigt an, dass die Bildebenen für das ausgewählte Format auf eine Ebene oder die Hintergrundebene reduziert werden. Bei einigen Formaten werden alle Ebenen zusammengeführt. Wählen Sie ein anderes Format, wenn Sie die Ebenen beibehalten möchten.

**Als Kopie** Speichert eine Kopie der Datei, wobei die aktuelle Datei geöffnet bleibt. Die Kopie wird in dem Ordner gespeichert, in dem sich die aktuell geöffnete Datei befindet.

**ICC-Profil** Bettet bei bestimmten Formaten ein Farbprofil in das Bild ein.

**Miniatur** Speichert Miniaturdaten für die Datei. Diese Option ist verfügbar, wenn im Dialogfeld „Voreinstellungen“ unter „Bildübersichten speichern“ die Option „Beim Speichern wählen“ ausgewählt wurde.

**Kleinbuchstaben-Erweiterung** Wandelt Dateierweiterungen in Kleinbuchstaben um.

***Hinweis:*** *Beim Versenden von Daten über Netzwerke oder das Internet werden häufig UNIX-Fileserver verwendet. Von einigen Servern werden Erweiterungen in Großbuchstaben nicht erkannt. Sie sollten daher Kleinbuchstaben für Erweiterungen verwenden, damit gewährleistet ist, dass die Bilder ihr Ziel erreichen.*

### Speichern einer Datei im GIF-Format

**1** Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Speichern unter“.

**2** Geben Sie einen Dateinamen und einen Speicherort an und wählen Sie in der Formatliste das Format „CompuServe GIF“ aus.

Das Bild wird als Kopie im angegebenen Verzeichnis gespeichert (sofern es nicht bereits im indizierten Farbmodus vorliegt).

**3** Wenn Sie eine animierte GIF-Datei erstellen, wählen Sie die Option „Ebenen als Frames“. Jede Ebene in der endgültigen Datei wird in der animierten GIF-Datei als einzelner Frame wiedergegeben.

**4** Klicken Sie auf „Speichern“. Ist das Originalbild eine RGB-Datei, wird das Dialogfeld „Indizierte Farbe“ eingeblendet.

**5** Geben Sie (falls erforderlich) im Dialogfeld „Indizierte Farbe“ Farboptionen vor und klicken Sie auf „OK“.

**6** Wählen Sie im Dialogfeld „GIF-Optionen“ eine Zeilenfolge aus und klicken Sie auf „OK“:

**Normal** Zeigt das Bild erst dann im Browser an, wenn es vollständig heruntergeladen wurde.

**Interlaced** Beim Herunterladen in den Browser werden Versionen des Bildes mit niedriger Auflösung angezeigt. Bei dieser Methode erscheint die Ladezeit kürzer und die Besucher Ihrer Website sehen, dass tatsächlich ein Ladevorgang stattfindet. Hierdurch vergrößert sich allerdings die Datei.

### Speichern einer Datei im JPEG-Format

**1** Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Speichern unter“ und wählen Sie „JPEG“ in der Formatliste aus.

***Hinweis:*** *Indizierte Farbbilder und Bitmap-Bilder können nicht im JPEG-Format gespeichert werden.*

**2** Geben Sie einen Dateinamen und einen Speicherort an, wählen Sie Speicheroptionen aus und klicken Sie auf „Speichern“.

Das Dialogfeld „JPEG-Optionen“ wird geöffnet.

**3** Wenn das Bild Transparenz enthält, wählen Sie eine Hintergrundfarbe aus, um Hintergrundtransparenz zu simulieren.

**4** Legen Sie die Bildkomprimierung und die Qualität fest, indem Sie eine Option aus dem Menü „Qualität“ wählen, den Regler „Qualität“ verschieben oder einen Wert zwischen 1 und 12 eingeben

**5** Wählen Sie eine Formatoption aus:

**Baseline (Standard)** Verwendet ein Format, das von den meisten Webbrowsern erkannt wird.

**Baseline optimiert** Optimiert die Farbqualität eines Bildes und erzeugt eine etwas kleinere Datei. Diese Option wird nicht von allen Webbrowsern unterstützt.

**Progressiv** Erstellt ein Bild, das allmählich während des Herunterladens in einem Webbrowser angezeigt wird. Progressive JPEG-Dateien sind etwas größer und erfordern mehr Arbeitsspeicher für die Anzeige. Außerdem werden sie nicht von allen Anwendungen und Webbrowsern unterstützt.

**6** Wenn Sie die geschätzte Ladezeit wissen möchten, wählen Sie eine Modemgeschwindigkeit im Popup-Menü „Größe“. (Die Größenvorschau ist nur verfügbar, wenn die Option „Vorschau“ aktiviert wurde.)

***Hinweis:*** *Wenn Sie feststellen, dass eine Java-Anwendung die JPEG-Datei nicht lesen kann, speichern Sie die Datei ohne Miniaturvorschau.*

**7** Klicken Sie auf „OK“.

### Speichern einer Datei im JPEG 2000-Format

**1** Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Speichern unter“ und wählen Sie „JPEG 2000“ in der Formatliste aus.

***Hinweis:*** *Indizierte Farbbilder und Bitmap-Bilder können nicht im JPEG 2000-Format gespeichert werden.*

**2** Geben Sie einen Dateinamen und einen Speicherort an, wählen Sie die gewünschten Optionen aus und klicken Sie auf „Speichern“.

**3** Legen Sie im Dialogfeld „JPEG 2000“ die Dateioptionen fest:

**Dateigröße** Legt eine Zielgröße für die gespeicherte Datei fest. Diese Option ist nicht verfügbar, wenn „Lossless“ oder „Schnellmodus“ ausgewählt wurde.

**Lossless** Komprimiert das Bild ohne Qualitätsverlust. Bei Auswahl dieser Option wird eine größere Datei erstellt.

**Schnellmodus** Bewirkt ein schnelleres Speichern der Datei mit weniger Optimierungen. Bei Auswahl dieser Option kann die Datei größer sein.

**Qualität** Legt die Dateikomprimierung und Bildqualität fest, wenn „Lossless“ deaktiviert wurde. Je höher der Wert, desto besser die Bildqualität und desto größer die neue Datei.

**Metadaten einschließen** Fügt Copyright-Informationen aus dem Dialogfeld „Dateiinformationen“ hinzu und speichert die Namen der gespeicherten Auswahl.

**Transparenz einschließen** Damit wird die Unterstützung für Transparenz im Originalbild beibehalten. Wenn die Option „Transparenz einschließen“ abgeblendet ist, unterstützt das Bild keine Transparenz.

**JP2-kompatibel** Erstellt eine Datei, die in Browsern angezeigt werden kann, die das Standardformat JPEG 2000 (JP2), nicht jedoch das erweiterte Format JPEG 2000 (JPX) unterstützen.

**4** Unter „Optimierungsreihenfolge“ können Sie festlegen, wie ein Bild in einem Webbrowser angezeigt werden soll:

**Größer werdende Miniatur** Zeigt eine Abfolge kleiner Miniaturen, die immer größer werden, bis die volle Bildgröße erreicht ist.

**Progressiv** Das Bild wird allmählich in immer detaillierteren Versionen des Gesamtbilds auf einen Webbrowser heruntergeladen. Progressive JPEG-Dateien sind etwas größer und erfordern mehr Arbeitsspeicher für die Anzeige. Außerdem werden sie nicht von allen Anwendungen und Webbrowsern unterstützt. Diese Option ist im Schnellmodus nicht verfügbar.

**Farbe** Mit dieser Option wird das Bild zunächst in Graustufen in den Webbrowser geladen, anschließend als Farbbild.

**5** Wenn Sie die voraussichtliche Ladezeit für das Bild anzeigen möchten, wählen Sie aus dem Menü „Download-Geschwindigkeit“ eine Modemgeschwindigkeit und klicken Sie auf „Vorschau“.

**6** Klicken Sie auf „OK“.

### Speichern einer Datei im Photoshop EPS-Format

**1** Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Speichern unter“ und wählen Sie in der Formatliste „Photoshop EPS“ aus.

**2** Geben Sie einen Dateinamen und einen Speicherort an, wählen Sie Speicheroptionen aus und klicken Sie auf „Speichern“.

**3** Legen Sie im Dialogfeld „EPS-Optionen“ die folgenden Optionen fest:

- Wählen Sie unter „Bildschirmdarstellung“ entweder die Option „TIFF (8 Bit/Pixel)“, die eine bessere Anzeigequalität gewährleistet, oder die Option „TIFF (1 Bit/Pixel)“, die eine kleinere Datei erzeugt.
- Wählen Sie unter „Kodierung“ eine Methode: „ASCII“, „Binär“ oder eine der JPEG-Optionen.

**4** Aktivieren Sie „Weiß ist transparent“, wenn weiße Bildbereiche transparent dargestellt werden sollen. Diese Option ist nur für Bilder im Bitmap-Modus verfügbar.

**5** Wenn das gedruckte Bild mit niedriger Auflösung geglättet werden soll, wählen Sie die Option „Bildinterpolation“.

**6** Klicken Sie auf „OK“.

### Speichern einer Datei im Photoshop PDF-Format

**1** Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Speichern unter“ und wählen Sie in der Formatliste „Photoshop PDF“ aus.

**2** Geben Sie einen Dateinamen und einen Speicherort an, wählen Sie Speicheroptionen aus und klicken Sie auf „Speichern“.

**3** Wählen Sie im Dialogfeld „Adobe-PDF speichern“ eine Komprimierungsmethode aus. (Siehe „Dateikomprimierung“ auf Seite 143.)

**4** Wählen Sie im Menü „Bildqualität“ eine Option.

**5** Wenn die PDF-Datei angezeigt werden soll, wählen Sie „PDF nach dem Speichern anzeigen“ aus, um Adobe Acrobat® bzw. Adobe® Reader zu starten (je nachdem, welche dieser Anwendungen auf dem Computer installiert ist).

**6** Klicken Sie auf „PDF speichern“.

*Wenn Sie an einer Acrobat Touchup-Datei Änderungen vorgenommen haben, diese Änderungen aber nicht implementiert sind, wenn Sie die Datei öffnen, überprüfen Sie die Einstellungen im Voreinstellungen-Dialogfeld „Dateien speichern“. Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Dateien speichern“ und dann im Menü „Bei erster Speicherung“ die Option „Aktuelle Datei überschreiben“.*

#### Speichern einer Datei im PNG-Format

**1** Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Speichern unter“ und wählen Sie in der Formatliste „PNG“ aus.

**2** Geben Sie einen Dateinamen und einen Speicherort an, wählen Sie Speicheroptionen aus und klicken Sie auf „Speichern“.

**3** Wählen Sie im Dialogfeld „PNG-Optionen“ die gewünschte Interlace-Option aus und klicken Sie auf „OK“.

**Ohne** Zeigt das Bild erst dann in einem Webbrowser an, wenn es vollständig heruntergeladen wurde.

**Interlaced** Zeigt beim Herunterladen in den Browser Versionen des Bildes mit niedriger Auflösung an. Bei dieser Methode erscheint die Ladezeit kürzer und die Besucher Ihrer Website sehen, dass tatsächlich ein Ladevorgang stattfindet. Hierdurch vergrößert sich allerdings die Datei.

#### Speichern einer Datei im TIFF-Format

**1** Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Speichern unter“ und wählen Sie in der Formatliste „TIFF“ aus.

**2** Geben Sie einen Dateinamen und einen Speicherort an, wählen Sie Speicheroptionen aus und klicken Sie auf „Speichern“.

**3** Wählen Sie im Dialogfeld „TIFF-Optionen“ die gewünschten Optionen aus:

**Bildkomprimierung** Hiermit legen Sie eine Methode für das Komprimieren der zusammengesetzten Bilddaten fest.

**Pixelanordnung** Wählen Sie „Interleaved“, damit Sie das Foto in den Organizer aufnehmen können.

**Byte-Anordnung** Die meisten neueren Anwendungen können Dateien mit der Mac- oder Windows-Byte-Anordnung lesen. Falls Sie jedoch nicht wissen, in welcher Art von Programm die Datei geöffnet wird, wählen Sie die Plattform, auf der die Datei gelesen wird.

**Mit Bildpyramide** Hiermit werden Daten über mehrere Auflösungen beibehalten. Photoshop Elements bietet keine Optionen für das Öffnen von Dateien mit mehreren Auflösungen. Das Bild wird mit der höchsten Auflösung in der Datei geöffnet. Adobe InDesign® und einige Bildserver unterstützen jedoch das Öffnen von Dateien mit mehreren Auflösungen.

**Transparenz speichern** Erhält Transparenz in Form eines zusätzlichen Alphakanals für Fälle, in denen die Datei in einer anderen Anwendung geöffnet wird. (Beim erneuten Öffnen in Photoshop Elements bleibt die Transparenz grundsätzlich erhalten.)

**Ebenenkomprimierung** Hiermit legen Sie eine Methode zum Komprimieren von Daten für Pixel in Ebenen fest (im Gegensatz zu zusammengesetzten Daten).

Viele Anwendungen können Ebenendaten nicht verarbeiten und überspringen diese Informationen beim Öffnen einer TIFF-Datei. Photoshop Elements kann Ebenendaten in TIFF-Dateien jedoch lesen. Dateien mit integrierten Ebenendaten sind zwar größer, dafür müssen aber die Ebenendaten nicht in einer separaten PSD-Datei gespeichert und verwaltet werden.

## Dateikomprimierung

Bei vielen Bildformaten wird die Dateigröße durch Komprimieren der Bilddaten reduziert. Bei der *Lossless*-Komprimierung bleiben alle Bilddaten erhalten und es werden keine Details entfernt; bei der *Lossy*-Komprimierung hingegen werden Bilddaten entfernt und es gehen einige Details verloren.

Die folgenden Komprimierungsmethoden sind am gängigsten:

**RLE (Run Length Encoding)** Methode der Lossless-Komprimierung, bei der in Bildern, die mehrere Ebenen mit Transparenz enthalten, die transparenten Anteile jeder Ebene komprimiert werden.

**LZW (Lemple-Zif-Welch)** Methode der Lossless-Komprimierung, die sich optimal für Bilder mit großen, einfarbigen Flächen eignet.

**JPEG** Methode der Lossy-Komprimierung, die bei Fotos zu den besten Ergebnissen führt.

**CCITT** Gruppe von Lossless-Komprimierungsmethoden für Schwarzweißbilder.

**ZIP** Methode der Lossless-Komprimierung, die am besten für Bilder mit großen, einfarbigen Flächen geeignet ist.

## Festlegen von Voreinstellungen zum Speichern von Dateien

❖ Wählen Sie im Editor „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Dateien speichern“ und legen Sie die folgenden Optionen fest.

**Bei erster Speicherung** Mit dieser Option können Sie steuern, wie Dateien gespeichert werden:

- Ist „Nachfragen, wenn die Datei die Originaldatei ist“ (Standard) ausgewählt, wird das Dialogfeld „Speichern unter“ geöffnet, wenn Sie die Originaldatei zum ersten Mal bearbeiten und speichern. Bei allen folgenden Speichervorgängen wird jeweils die vorherige Version überschrieben. Wenn Sie die bearbeitete Kopie im Editor (vom Organizer aus) öffnen, wird die vorherige Version sowohl beim ersten Speichervorgang als auch bei allen folgenden Speicherungen überschrieben.
- Ist „Immer bestätigen“ ausgewählt, wird das Dialogfeld „Speichern unter“ geöffnet, wenn Sie die Originaldatei zum ersten Mal bearbeiten und speichern. Bei allen folgenden Speichervorgängen wird jeweils die vorherige Version überschrieben. Wenn Sie die bearbeitete Kopie im Editor (vom Organizer aus) öffnen, wird das Dialogfeld „Speichern unter“ beim ersten Speichervorgang geöffnet.
- Ist „Aktuelle Datei überschreiben“ ausgewählt, wird das Dialogfeld „Speichern unter“ nicht geöffnet. Wenn Sie die Originaldatei bzw. die bearbeitete Kopie im Editor öffnen, wird das Original beim ersten Speichervorgang und bei allen folgenden Speicherungen in derselben Bearbeitungssitzung überschrieben.

**Bildübersichten speichern** Speichert ein Vorschaubild mit der Datei. Wählen Sie „Nie“ zum Speichern von Dateien ohne Vorschau, „Immer“ zum Speichern von Dateien mit bestimmten Vorschauen und „Beim Speichern wählen“ zum Zuweisen von Vorschauen je nach Datei.

**Dateinamenerweiterung** Legt eine Option für die aus drei Zeichen bestehenden Dateierweiterungen fest, die das Format angeben: „Großbuchstaben verwenden“ zum Anfügen von Dateierweiterungen in Großbuchstaben bzw. „Kleinbuchstaben verwenden“ zum Anfügen von Dateierweiterungen in Kleinbuchstaben. Generell ist die Einstellung „Kleinbuchstaben verwenden“ empfehlenswert.

**EXIF-Kameradatenprofile ignorieren** Ist diese Option aktiviert, werden alle von der Digitalkamera verwendeten Farbprofile automatisch verworfen. Das Bild wird mit dem in Photoshop Elements verwendeten Farbprofil gespeichert.

**Kompatibilität von PSD-Dateien maximieren** Speichert ein Gesamtbild in einer Photoshop-Datei mit Ebenen, damit das Bild von einer breiteren Anwendungspalette importiert oder geöffnet werden kann. Wählen Sie „Nie“, um diesen Schritt zu übergehen, „Immer“, um das Gesamtbild automatisch zu speichern, oder „Fragen“, wenn Sie bei jedem Speichervorgang zur Eingabe aufgefordert werden möchten.

**Liste der letzten Dateien umfasst: _ Dateien** Legt fest, wie viele Dateien im Untermenü „Datei“ > „Zuletzt bearbeitete Datei öffnen“ angezeigt werden. Geben Sie einen Wert zwischen 0 und 30 ein. Der Standardwert ist 10.

## Verwandte Themen

„Speichern von Änderungen in verschiedenen Dateiformaten“ auf Seite 140

# Editor mit Assistent

Im Modus „Editor mit Assistent“ stehen strukturiertere Informationen zu bestimmten Aufgaben zur Verfügung, sodass Sie diese leichter erledigen können und ausführlichere Erklärungen während des Vorgangs erhalten. Die Registerkarte „Editor mit Assistent“ befindet sich im Palettenbereich des Editors.

Der Editor mit Assistent ermöglicht Ihnen das Ausführen der folgenden Aufgaben und Arbeitsschritte:

**Grundlegende Fotobearbeitungen** Freistellen, Drehen, Begradigen und Schärfen von Fotos.

**Beleuchtung und Belichtung** Aufhellen und Abdunkeln sowie Anpassen von Helligkeit und Kontrast.

**Farbkorrektur** Verbessern der Farben, Entfernen eines Farbstichs und Korrigieren des Hauttons.

**Bearbeitungsvorgänge mit dem Assistenten** Ausbessern von Kratzern, Schönheitsfehlern oder Rissen; angeleitetes Bearbeiten von Fotos.

**Photomerge** Intelligentes Zusammenfügen mehrerer Aufnahmen von Personengruppen oder Gesichtern.

***Hinweis:*** *Die Informationen, die in Ihrer Version von Photoshop Elements im Modus „Editor mit Assistent“ verfügbar sind, weichen u. U. von den hier genannten ab.*

## Verwenden der Optionen für den Editor mit Assistent

1 Klicken Sie im Editor auf der Registerkarte „Bearbeiten“ auf die Schaltfläche „Assistent“ .

2 Treffen Sie in der Liste der Optionen für den Editor mit Assistent eine Auswahl.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Befolgen Sie die angezeigte Anleitung und klicken Sie danach auf „Fertig“.
- Klicken Sie auf „Abbrechen“, um einen anderen Editor mit Assistent zu wählen, oder kehren Sie zum normalen Editor zurück.

***Hinweis:*** *Wenn Sie einen Editor mit Assistent öffnen, anschließend unten im „Editor mit Assistent“-Bedienfeld auf die Schaltfläche „Vorher und nachher“ klicken, um das Foto in der Vorher- und Nachher-Ansicht zu betrachten, und dann den Editor mit Assistent beenden, bleibt die gewählte Ansicht erhalten. Um zur Ansicht „Nur nachher“ (Standardeinstellung) zurückzukehren, klicken Sie so oft erneut auf die Fenstermodus-Schaltfläche, bis die Ansicht „Nur nachher“ wiederhergestellt ist, oder klicken Sie einfach auf den Voll- bzw. Schnellmodus, um eine bestimmte Ansicht auszuwählen.*

## Der Editor mit Assistent zum Freistellen eines Fotos

Mit diesem Editor mit Assistent können Sie ein Bild freistellen.

Sie haben die Möglichkeit, nur das Nachher-Bild anzuzeigen oder das Vorher- und das Nachher-Bild in vertikaler oder horizontaler Anordnung anzuzeigen.

***Hinweis:*** *Sie können auch den Ausstecher verwenden, um ein Bild freizustellen. Weitere Informationen zum Ausstecher finden Sie im Abschnitt „Verwenden des Ausstechers“ auf Seite 228.*

Weitere Informationen zum Freistellen finden Sie im Abschnitt „Freistellen“ auf Seite 226.

## Der Editor mit Assistent zum Drehen und/oder Begradigen

Mit diesem Editor mit Assistent können Sie ein Bild in 90-Grad-Schritten drehen oder eine Linie durch ein Bild zeichnen, um es neu auszurichten.

Sie haben die Möglichkeit, nur das Nachher-Bild anzuzeigen oder das Vorher- und das Nachher-Bild in vertikaler oder horizontaler Anordnung anzuzeigen.

Weitere Informationen zum Drehen eines Bildes finden Sie im Abschnitt „Drehen oder Spiegeln eines Elements“ auf Seite 247.

Weitere Informationen zum Begradigen eines Bildes finden Sie im Abschnitt „Begradigen eines Bildes“ auf Seite 229.

## Der Editor mit Assistent zum Schärfen eines Fotos

Mit diesem Editor mit Assistent können Sie einem Bild mehr Schärfe verleihen.

Sie haben die Möglichkeit, nur das Nachher-Bild anzuzeigen oder das Vorher- und das Nachher-Bild in vertikaler oder horizontaler Anordnung anzuzeigen.

Weitere Informationen zum Schärfen von Fotos finden Sie im Abschnitt „Schärfen – Übersicht“ auf Seite 244 oder „Schärfen eines Bildes“ auf Seite 245.

## Der Editor mit Assistent zum Aufhellen oder Abdunkeln

Mit diesem Editor mit Assistent können Sie ein Bild aufhellen oder abdunkeln.

Sie haben die Möglichkeit, nur das Nachher-Bild anzuzeigen oder das Vorher- und das Nachher-Bild in vertikaler oder horizontaler Anordnung anzuzeigen.

Weitere Informationen zum Aufhellen oder Abdunkeln finden Sie im Abschnitt „Anpassen von Tiefen und Lichtern“ auf Seite 205.

## Der Editor mit Assistent zum Bearbeiten von Helligkeit und Kontrast

Mit diesem Editor mit Assistent können Sie die Helligkeit und den Kontrast eines Bildes anpassen.

Sie haben die Möglichkeit, nur das Nachher-Bild anzuzeigen oder das Vorher- und das Nachher-Bild in vertikaler oder horizontaler Anordnung anzuzeigen.

Weitere Informationen zum Anpassen von Helligkeit und Kontrast finden Sie im Abschnitt „Anpassen von Tiefen und Lichtern“ auf Seite 205.

## Der Editor mit Assistent zum Verbessern der Farben

Mit diesem Editor mit Assistent können Sie den Farbton, die Sättigung und die Helligkeit eines Bildes verbessern.

Sie haben die Möglichkeit, nur das Nachher-Bild anzuzeigen oder das Vorher- und das Nachher-Bild in vertikaler oder horizontaler Anordnung anzuzeigen.

Weitere Informationen zum Verbessern von Farben finden Sie im Abschnitt „Anpassen von Farbsättigung und Farbton“ auf Seite 213.

## Der Editor mit Assistent zum Entfernen eines Farbstichs

Mit diesem Editor mit Assistent können Sie den Farbstich eines Bildes korrigieren.

Sie haben die Möglichkeit, nur das Nachher-Bild anzuzeigen oder das Vorher- und das Nachher-Bild in vertikaler oder horizontaler Anordnung anzuzeigen.

Weitere Informationen zum Korrigieren von Farbstichen finden Sie im Abschnitt „Korrigieren von Farbstichen“ auf Seite 209.

## Der Editor mit Assistent zum Korrigieren des Hauttons

Mit diesem Editor mit Assistent können Sie Hauttöne (Bräunung, Rötung und Umgebungslicht) auf einem Bild korrigieren.

Sie haben die Möglichkeit, nur das Nachher-Bild anzuzeigen oder das Vorher- und das Nachher-Bild in vertikaler oder horizontaler Anordnung anzuzeigen.

Weitere Informationen zum Korrigieren von Hauttönen finden Sie im Abschnitt „Anpassen der Farbe von Hauttönen“ auf Seite 215.

## Der Editor mit Assistent zum Nachbessern eines Fotos

Mit diesem Editor mit Assistent können Sie größere oder kleinere Mängel in einem Bild beheben (mithilfe des Reparatur-Pinsels oder des Bereichsreparatur-Pinsels).

Sie haben die Möglichkeit, nur das Nachher-Bild anzuzeigen oder das Vorher- und das Nachher-Bild in vertikaler oder horizontaler Anordnung anzuzeigen.

Weitere Informationen zum Korrigieren von Mängeln finden Sie im Abschnitt „Korrigieren größerer Mängel“ auf Seite 236 bzw. „Entfernen von Schönheitsfehlern und kleineren Mängeln“ auf Seite 235.

## Der Editor mit Assistent zum angeleiteten Bearbeiten eines Fotos

Mit diesem Editor mit Assistent führen Sie die wichtigsten Schritte zur Bearbeitung von Fotos in der von Adobe empfohlenen Reihenfolge aus. Damit erzielen Sie bei allen grundlegenden Foto-Retuschierarbeiten die besten Ergebnisse.

## Der Editor mit Assistent zum Bearbeiten von Photomerge-Gruppenfotos

Weitere Informationen zu Photomerge-Gruppenbildern finden Sie im Abschnitt „Verwenden von Photomerge-Gruppenbildern“ auf Seite 242.

## Der Editor mit Assistent zum Bearbeiten von Photomerge-Gesichtern

Weitere Informationen zu Photomerge-Gesichtern finden Sie im Abschnitt „Verwenden von Photomerge-Gesichtern“ auf Seite 243.

# Kapitel 9: Verwenden von Ebenen

Ebenen sind sehr nützlich, weil sie Ihnen die Möglichkeit bieten, Bildern verschiedene Komponenten hinzuzufügen, die jeweils separat bearbeitet werden können. So müssen Sie keine dauerhaften Änderungen am Originalbild vornehmen. Sie können für jede Ebene individuelle Farb- und Helligkeitseinstellungen festlegen, Spezialeffekte zuweisen, den Ebeneninhalt neu positionieren, die Werte für die Deckkraft ändern, festlegen, wie die Pixel der verschiedenen Ebenen miteinander gemischt werden sollen usw. Darüber hinaus können Sie die Stapelreihenfolge ändern, Ebenen miteinander verbinden, um sie gleichzeitig zu bearbeiten, und Webanimationen mit Ebenen erstellen.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Erstellen von Ebenen

### Ebenen

Ebenen sind wie durchsichtige (transparente) Glasscheiben mit Bildern, die übereinander gelegt wurden. Durch die transparenten Bereiche der Ebene sind die darunter liegenden Ebenen sichtbar. Sie können die einzelnen Ebenen unabhängig voneinander bearbeiten und auf diese Weise beliebig experimentieren, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Die einzelnen Ebenen bleiben so lange voneinander unabhängig, bis Sie sie kombinieren (zusammenfügen). Die unterste Ebene in der Ebenen-Palette, die Hintergrundebene, ist stets fixiert (geschützt). Es ist also nicht möglich, die Stapelreihenfolge, Füllmethode oder Deckkraft dieser Ebene zu ändern (sofern Sie die Ebene nicht in eine normale Ebene umwandeln).



*Durch transparente Bereiche auf einer Ebene können Sie die darunter liegenden Ebenen sehen.*

Ebenen sind in der Ebenen-Palette angeordnet. Öffnen Sie diese Palette möglichst immer, wenn Sie mit Photoshop Elements arbeiten. So können Sie die aktive Ebene (die ausgewählte Ebene, die Sie bearbeiten) auf einen Blick erkennen. Sie können Ebenen verknüpfen, damit sie als Einheit verschoben werden. Dies erleichtert das Verwalten der Ebenen. Sind in einem Bild mehrere Ebenen vorhanden, wird die Dateigröße dadurch entsprechend erhöht. Sie können die Dateigröße aber verringern, indem Sie Ebenen zusammenfügen, die bereits bearbeitet wurden. Die Ebenen-Palette ist beim Bearbeiten von Fotos eine wichtige Informationsquelle. Sie können zum Arbeiten mit Ebenen das Menü „Ebenen“ verwenden.

Normale Ebenen sind Bildebenen und basieren auf Pixeln. Darüber hinaus gibt es eine Reihe anderer Ebenentypen, mit denen Sie Spezialeffekte erstellen können:

**Füllebenen** Enthalten einen Farbverlauf, eine Volltonfarbe oder ein Muster.

**Einstellungsebenen** Zum Feinabstimmen der Farbe, Helligkeit und Sättigung, ohne dass am Bild dauerhafte Änderungen vorgenommen werden (bis Sie die Einstellungsebene reduzieren oder ausblenden).

**Textebenen und Formebenen** Zum Erstellen von vektorbasierten Texten und Formen.

Einstellungsebenen selbst können nicht mit den Malwerkzeugen bearbeitet werden, auf deren Maske ist das Malen aber möglich. Wenn Sie Füllebenen oder eine Textebene mit den Malwerkzeugen bearbeiten möchten, müssen Sie diese erst in normale Bildebenen umwandeln.

## Verwandte Themen

„Einstellungs- und Füllebenen“ auf Seite 162

„Beschnittgruppen von Ebenen“ auf Seite 166

„Fixieren einer Ebene und Aufheben einer Ebenenfixierung“ auf Seite 153

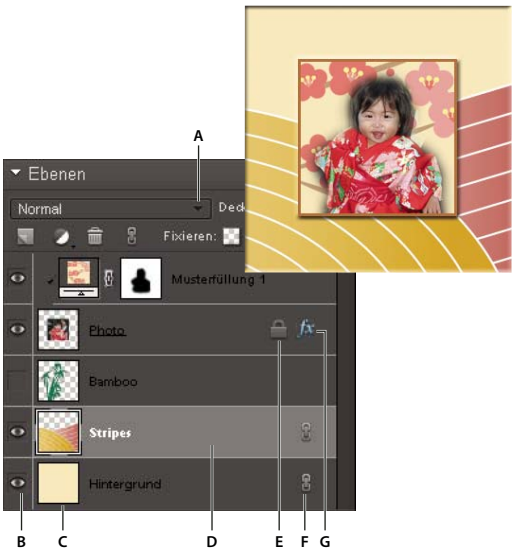
„Einstellungen für die Deckkraft und die Füllmethode von Ebenen“ auf Seite 160

## Ebenen-Palette

In der Ebenen-Palette im Editor („Fenster“ > „Ebenen“) sind alle Ebenen eines Bildes von der obersten Ebene bis zur Hintergrundebene als unterster Ebene aufgelistet. Wenn die Palette beim Arbeiten eingeblendet bleiben soll, ziehen Sie sie an ihrer Titelleiste aus dem Palettenbereich heraus.

Die aktive Ebene, d. h. die Ebene, an der Sie derzeit arbeiten, ist zur leichteren Identifizierung hervorgehoben. Bei der Arbeit an einem Bild sollten Sie überprüfen, welche Ebene aktiv ist, damit sich Ihre Korrekturen und Änderungen auch auf die richtige Ebene auswirken. Wenn Sie z. B. einen Befehl wählen, der keine Wirkung zeigt, vergewissern Sie sich, dass Sie die aktive Ebene betrachten.

Über die Palettensymbole können Sie zahlreiche Aufgaben ausführen (z. B. Erstellen, Ausblenden, Verknüpfen, Fixieren und Löschen von Ebenen). Abgesehen von einigen Ausnahmen wirken sich die vorgenommenen Änderungen nur auf die ausgewählte (aktive) Ebene aus, die markiert ist.




*Ebenen-Palette*
***A.** Menü „Füllmethode“ **B.** Ebene einblenden/ausblenden **C.** Ebenen-Miniatur **D.** Markierte Ebene ist die aktive Ebene **E.** Fixierte Ebene **F.** Ebene ist mit einer anderen Ebene verknüpft **G.** Der Ebene wurde ein Stil zugewiesen*

In der Liste der Ebenen in der Palette werden für jede Ebene eine Miniaturansicht, ein Titel und eines oder mehrere der folgenden Symbole angezeigt:

Die Ebene ist sichtbar. Klicken Sie auf das Auge, um eine Ebene ein- bzw. auszublenden. (Ausgeblendete Ebenen werden nicht gedruckt.)

Die Ebene ist mit der aktiven Ebene verknüpft.

 Der Ebene ist ein Stil zugewiesen. Durch Klicken können Sie den Ebenenstil im Dialogfeld „Stileinstellungen“ bearbeiten.

 Die Ebene ist fixiert.

 Das Bild wurde aus Photoshop importiert und enthält Ebenengruppen. Photoshop Elements unterstützt keine Ebenengruppen und zeigt diese im minimierten Zustand an. Sie müssen die Ebenengruppen zunächst vereinfachen, um das Bild bearbeiten zu können.

Verwenden Sie die Schaltflächen am oberen Rand der Palette zum Ausführen bestimmter Aufgaben:

 Erstellt eine neue Ebene.

 Erstellt eine neue Füll- oder Einstellungsebene.

 Löscht eine Ebene.

 Verknüpft die Ebene mit einer anderen Ebene.

 Fixiert transparente Pixel.

 Fixiert alle Ebenen.

Darüber hinaus befindet sich am oberen Rand der Palette das Menü „Füllmethode“ (mit den Optionen „Normal“, „Sprenkeln“, „Abdunkeln“ usw.), ein Textfeld für die Festlegung der Deckkraft und eine Schaltfläche „Erweitert“, über die ein Menü mit Ebenenbefehlen und Palettenoptionen eingeblendet werden kann.

### Verwandte Themen

„Einstellungs- und Füllebenen“ auf Seite 162

„Einstellungen für die Deckkraft und die Füllmethode von Ebenen“ auf Seite 160

„Vereinfachen einer Ebene“ auf Seite 154

## Hinzufügen von Ebenen

Neu hinzugefügte Ebenen werden in der Ebenen-Palette oberhalb der ausgewählten Ebene angezeigt. Für das Hinzufügen von Ebenen zu einem Bild stehen folgende Methoden zur Auswahl:

- Erstellen neuer leerer Ebenen oder Umwandeln von Auswahlbereichen in Ebenen.
- Umwandeln eines Hintergrunds in eine normale Ebene oder umgekehrt.
- Einfügen von Auswahlbereichen in das Bild.
- Verwenden des Textwerkzeugs oder eines der Formwerkzeuge.
- Duplizieren einer bereits vorhandenen Ebene.

Pro Bild können bis zu 8000 Ebenen mit individuellen Füllmethoden- und Deckkrafteinstellungen erstellt werden. Beachten Sie jedoch, dass die Zahl der praktisch hinzufügbaren Ebenen durch die Kapazität des Arbeitsspeichers begrenzt sein kann.

### Verwandte Themen

„Text“ auf Seite 324

„Formen“ auf Seite 331

„Löschen einer Ebene“ auf Seite 154

## Erstellen und Benennen einer neuen leeren Ebene

❖ Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie zum Erstellen einer neuen Ebene mit Standardnamen und -einstellungen auf die Schaltfläche „Neue Ebene“ , die sich am oberen Rand der Ebenen-Palette befindet. Auf diese Weise erstellen Sie eine Ebene mit dem Modus „Normal“ und einer Deckkraft von 100 %. Der ihr zugewiesene Name spiegelt die Erstellungsreihenfolge wider. (Wenn Sie die neue Ebene umbenennen möchten, doppelklicken Sie auf diese Ebene und geben Sie einen neuen Namen ein.))
- Wenn Sie eine neue Ebene erstellen sowie einen Namen und Optionen angeben möchten, wählen Sie entweder „Ebene“ > „Neu“ > „Ebene“ oder wählen Sie im Menü „Erweitert“ der Ebenen-Palette die Option „Neue Ebene“. Geben Sie einen Namen und weitere Optionen an und klicken Sie anschließend auf „OK“.

Die neue Ebene ist automatisch ausgewählt und wird in der Palette oberhalb der Ebene angezeigt, die zuletzt ausgewählt war.

### Verwandte Themen

„Kopieren einer Ebene aus einem Bild in ein anderes Bild“ auf Seite 156

„Löschen einer Ebene“ auf Seite 154

„Duplizieren einer Ebene in einem Bild“ auf Seite 155

„Festlegen einer Füllmethode für eine Ebene“ auf Seite 161

„Festlegen der Deckkraft einer Ebene“ auf Seite 161

## Erstellen einer neuen Ebene aus einem Teil einer anderen Ebene

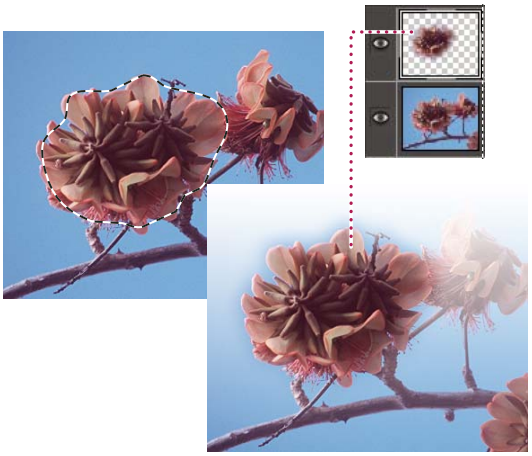
Sie können einen Teil eines Bildes von einer Ebene auf eine neu erstellte Ebene verschieben, wobei die Originalebene intakt bleibt.

**1** Wählen Sie im Editor eine vorhandene Ebene und darin einen Bereich aus.

**2** Wählen Sie einen der folgenden Befehle:

- Wählen Sie „Ebene“ > „Neu“ > „Ebene durch Kopie“, um die Auswahl in eine neue Ebene zu kopieren.
- Wählen Sie „Ebene“ > „Neu“ > „Ebene durch Ausschneiden“, um die Auswahl auszuschneiden und in eine neue Ebene einzufügen.

Der ausgewählte Bereich erscheint in einer neuen Ebene an derselben Position (im Verhältnis zu den Bildrändern).



*Erstellen einer neuen Ebene durch Kopieren von Teilen einer Ebene und Einfügen in einer neuen Ebene.*

### Verwandte Themen

„Duplizieren einer Ebene in einem Bild“ auf Seite 155

„Auswählen von Bereichen“ auf Seite 179

### Umwandeln der Hintergrundebene in eine normale Ebene

Die Hintergrundebene ist die unterste Ebene in einem Bild. Die übrigen Ebenen werden über der Hintergrundebene gestapelt, die in der Regel (aber nicht immer) die eigentlichen Bilddaten eines Fotos enthält. Die Hintergrundebene ist grundsätzlich fixiert, um das Bild zu schützen. Sie können also weder deren Position in der Stapelreihenfolge, noch die Füllmethode oder die Deckkraft dieser Ebene ändern. Wenn Sie eine dieser Eigenschaften ändern möchten, müssen Sie die Ebene „Hintergrund“ in eine normale Ebene umwandeln.

**1** Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Doppelklicken Sie in der Ebenen-Palette auf die Hintergrundebene.
- Wählen Sie „Ebene“ > „Neu“ > „Ebene aus Hintergrund“.
- Wählen Sie die Hintergrundebene und anschließend im Menü „Erweitert“ der Ebenen-Palette die Option „Ebene duplizieren“ aus. Dadurch bleibt die Hintergrundebene intakt und es wird eine Kopie dieser Hintergrundebene als neue Ebene erstellt.

*Sie können ein Duplikat der umgewandelten Hintergrundebene erstellen. Dabei ist es egal, auf welche Weise die Ebene umgewandelt wurde. Wählen Sie einfach die umgewandelte Hintergrundebene aus und klicken Sie im Menü „Erweitert“ der Ebenen-Palette auf die Option „Ebene duplizieren“.*

**2** Geben Sie der neuen Ebene einen Namen.

*Wenn Sie die Hintergrundebene mit dem Hintergrund-Radiergummi bearbeiten, wird die Hintergrundebene automatisch in eine normale Ebene umgewandelt und die radierten Bereiche werden transparent.*

### Umwandeln einer normalen Ebene in die Hintergrundebene

Eine Ebene kann nicht in die Hintergrundebene umgewandelt werden, wenn das Bild bereits eine Hintergrundebene besitzt. In einem solchen Fall müssen Sie erst die vorhandene Hintergrundebene in eine normale Ebene umwandeln.

**1** Wählen Sie im Editor in der Ebenen-Palette eine Ebene aus.

**2** Wählen Sie „Ebene“ > „Neu“ > „Hintergrund aus Ebene“.

Alle transparenten Bereiche in der Originalebene werden mit der Hintergrundfarbe gefüllt.

# Bearbeiten von Ebenen

### Auswählen einer Ebene

Alle an einem Bild vorgenommenen Änderungen betreffen nur die aktive Ebene. Wenn das Bearbeiten eines Bildes nicht zu den gewünschten Ergebnissen führt, haben Sie möglicherweise nicht die richtige Ebene ausgewählt.

❖ Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie in der Ebenen-Palette die Miniatur oder den Namen einer Ebene aus.
- Wenn Sie mehrere Ebenen auswählen möchten, halten Sie die Strg-Taste gedrückt und klicken Sie auf die gewünschten Ebenen.
- Wählen Sie das Verschieben-Werkzeug aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild und wählen Sie im Kontextmenü eine Ebene aus. Im Kontextmenü werden alle Ebenen, die an der aktuellen Zeigerposition Pixel enthalten, sowie alle Einstellungsebenen aufgeführt.

*Wenn Sie Ebenen beim Verwenden des Verschieben-Werkzeugs auf interaktive Weise auswählen möchten, aktivieren Sie in der Optionsleiste die Option „Ebene automatisch wählen". Um sehen zu können, welche Ebene hervorgehoben wird, aktivieren Sie die Option „Lichter beim Darüberbewegen mit der Maus anzeigen". Ist diese Option aktiviert, zeigt das Verschieben-Werkzeug ein Kontextmenü mit der Ebenenreihenfolge an. Durch Ziehen können Sie mehrere Ebenen gleichzeitig auswählen.*

### Verwandte Themen

„Ebenen" auf Seite 148

„Auswählen der deckenden Bereiche in einer Ebene" auf Seite 161

„Kopieren einer Auswahl mit dem Verschieben-Werkzeug" auf Seite 194

## Ein- oder Ausblenden einer Ebene

Mit dem Augen-Symbol , das sich in der Ebenen-Palette in der Spalte ganz links neben einer Ebene befindet, wird angezeigt, dass die Ebene sichtbar ist.

**1** Wählen Sie im Editor „Fenster" > „Ebenen", falls die Ebenen-Palette noch nicht geöffnet ist.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie die Ebene ausblenden möchten, klicken Sie auf das entsprechende Augen-Symbol. Wenn die Ebene wieder eingeblendet werden soll, klicken Sie erneut auf das Augen-Symbol.
- Ziehen Sie den Zeiger durch die Augen-Spalte, um mehrere Ebenen ein- oder auszublenden.
- Wenn nur eine Ebene angezeigt werden soll, klicken Sie bei gedrückter Alt-Taste auf das Augen-Symbol der entsprechenden Ebene. Klicken Sie erneut bei gedrückter Alt-Taste in die Augen-Spalte, wenn alle Ebenen angezeigt werden sollen.

### Verwandte Themen

„Ebenen-Palette" auf Seite 149

## Vergrößern, Verkleinern oder Ausblenden von Ebenenminiaturen

**1** Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus: Wählen Sie im Menü „Erweitert" der Ebenen-Palette die Option „Palettenoptionen" aus.

**2** Wählen Sie eine neue Größe aus oder klicken Sie auf „Ohne", wenn die Miniaturen ausgeblendet werden sollen. Klicken Sie dann auf „OK".

### Verwandte Themen

„Ebenen-Palette" auf Seite 149

## Fixieren einer Ebene und Aufheben einer Ebenenfixierung

Ebenen können vollständig oder teilweise fixiert werden, um ihren Inhalt zu schützen. Wenn eine Ebene fixiert ist, wird rechts neben dem Ebenennamen ein Schloss-Symbol angezeigt. Fixierte Ebenen können nicht gelöscht werden. Mit Ausnahme der Hintergrundebene können fixierte Ebenen innerhalb der Stapelreihenfolge der Ebenen-Palette beliebig verschoben werden.

❖ Wählen Sie im Editor in der Ebenen-Palette die entsprechende Ebene aus und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie am oberen Rand der Ebenen-Palette auf das Symbol „Alle Ebenen fixieren" , damit sämtliche Ebeneneigenschaften fixiert werden. Durch erneutes Klicken auf das Symbol wird die Fixierung aufgehoben.
- Klicken Sie am oberen Rand der Ebenen-Palette auf das Symbol „Transparente Pixel fixieren" , damit die transparenten Bereiche des Bildes fixiert werden. Dadurch wird verhindert, dass sie mit Malwerkzeugen bearbeitet werden können. Durch erneutes Klicken auf das Symbol wird die Fixierung aufgehoben.

***Hinweis:*** *Bei Text- und Formebenen ist die Transparenz standardmäßig fixiert. Diese Fixierung kann erst aufgehoben werden, wenn die Ebene zuvor vereinfacht wurde.*

### Verwandte Themen

„Ebenen-Palette“ auf Seite 149

## Umbenennen einer Ebene

Wenn Sie einem Bild Ebenen hinzufügen, empfiehlt es sich, die Ebenen ihrem Inhalt entsprechend umzubenennen. Verwenden Sie dabei aussagekräftige Ebenennamen, damit Sie die einzelnen Ebenen in der Ebenen-Palette gut voneinander unterscheiden können.

***Hinweis:*** *Die Hintergrundebene kann nur dann umbenannt werden, wenn sie zuvor in eine normale Ebene umgewandelt wurde.*

❖ Doppelklicken Sie im Editor in der Ebenen-Palette auf den Namen der Ebene und geben Sie einen neuen Namen ein.

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

„Ebenen-Palette“ auf Seite 149

„Umwandeln der Hintergrundebene in eine normale Ebene“ auf Seite 152

## Vereinfachen einer Ebene

Sie können Smart Objekte, Rahmen-Ebenen, Textebenen, Formebenen, Volltonebenen, Verlaufsebenen oder Musterfüllebenen (bzw. aus Photoshop importierte Ebenengruppen) vereinfachen, indem Sie sie in Bildebenen umwandeln. Das Vereinfachen dieser Ebenen ist notwendig, weil Sie erst danach Filter auf die Ebenen anwenden bzw. die Ebenen mit den Malwerkzeugen bearbeiten können. Auf vereinfachten Ebenen ist es jedoch nicht mehr möglich, die Optionen zum Bearbeiten von Text und Formen zu verwenden.

**1** Wählen Sie im Editor eine Textebene, Formebene, Füllebene oder eine Photoshop-Ebenengruppe in der Ebenen-Palette aus.

**2** Vereinfachen Sie die Ebene bzw. die importierte Ebenengruppe:

- Wenn Sie eine Formebene ausgewählt haben, klicken Sie in der Optionsleiste auf „Vereinfachen“.
- Wenn Sie eine Text-, Form- oder Füllebene bzw. eine Photoshop-Ebenengruppe ausgewählt haben, wählen Sie im Menü „Ebene“ oder im Menü „Erweitert“ der Ebenen-Palette den Befehl „Ebene vereinfachen“.

### Verwandte Themen

„Einstellungs- und Füllebenen“ auf Seite 162

„Ebenen“ auf Seite 148

## Löschen einer Ebene

Wenn Sie nicht mehr benötigte Ebenen löschen, reduziert sich dadurch die Größe der Bilddatei.

**1** Wählen Sie im Editor in der Ebenen-Palette die entsprechende Ebene aus.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie die Ebene auf das Symbol „Ebene löschen“  , das sich am oberen Rand der Ebenen-Palette befindet.
- Klicken Sie auf das Symbol „Ebene löschen“ am oberen Rand der Ebenen-Palette und bestätigen Sie durch Klicken auf „Ja“ im daraufhin angezeigten Dialogfeld, dass Sie die Ebene wirklich löschen möchten. Halten Sie zum Umgehen dieses Dialogfelds während des Klickens auf das Symbol „Löschen“ die Alt-Taste gedrückt.
- Wählen Sie im Menü „Ebene“ oder im Menü „Erweitert“ der Ebenen-Palette den Befehl „Ebene löschen“ aus und klicken Sie anschließend auf „Ja“.

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

„Erstellen und Benennen einer neuen leeren Ebene“ auf Seite 151

### Aufnehmen von Farbe aus allen sichtbaren Ebenen

Die Farbe, die Sie mit bestimmten Werkzeugen auftragen, wird standardmäßig nur von der aktiven Ebene aufgenommen. Dieses Standardverhalten hat zur Folge, dass Sie in einer einzelnen Ebene Farbe verwischen oder aufnehmen können, auch wenn andere Ebenen sichtbar sind, und dass Farbe auf einer Ebene aufgenommen und auf einer anderen Ebene aufgetragen werden kann.

Wenn Sie mit Farbe malen möchten, die aus allen sichtbaren Ebenen aufgenommen wurde, gehen Sie folgendermaßen vor:

**1** Wählen Sie im Editor den Zauberstab, das Füllwerkzeug, den Wischfinger, den Weichzeichner, den Scharfzeichner oder den Kopierstempel aus.

**2** Aktivieren Sie in der Optionsleiste die Option „Alle Ebenen“.

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

„Malwerkzeuge“ auf Seite 295

## Kopieren und Anordnen von Ebenen

### Duplizieren einer Ebene in einem Bild

Jede Ebene, auch die Hintergrundebene, kann innerhalb des jeweiligen Bildes dupliziert werden.

❖ Wählen Sie im Editor mindestens eine Ebene in der Ebenen-Palette aus und führen Sie zum Erstellen eines Duplikats dieser Ebene einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie die Ebene nach dem Duplizieren umbenennen möchten, wählen Sie im Menü „Ebene“ bzw. im Menü „Erweitert“ der Ebenen-Palette die Option „Ebene duplizieren“. Geben Sie einen Namen für das Duplikat ein und klicken Sie auf „OK“.
- Soll die Ebene ohne einen Namen dupliziert werden, wählen Sie sie aus und ziehen Sie sie auf die Schaltfläche „Neue Ebene“ , die sich am oberen Rand der Ebenen-Palette befindet.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ebenennamen oder die Miniatur und wählen Sie „Ebene duplizieren“ aus.

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

### Duplizieren einer oder mehrerer Ebenen in ein anderes Bild

Jede Ebene, auch die Hintergrundebene, eines Bildes kann in ein anderes Bild dupliziert werden. Dabei ist zu beachten, dass sich die maximale Größe der gedruckten Kopie der duplizierten Ebene nach den Pixelmaßen des Zielbilds richtet. Sollten die Pixelmaße der beiden Bilder nicht übereinstimmen, kann es auch passieren, dass die duplizierte Ebene kleiner oder größer als erwartet ist.

**1** Öffnen Sie das Quellbild im Editor. Wenn Sie eine Ebene in ein vorhandenes Bild kopieren möchten, statt sie in ein neues Bild zu kopieren, öffnen Sie auch das Zielbild.

**2** Wählen Sie in der Ebenen-Palette des Quelldokuments die Namen der zu duplizierenden Ebenen aus. Wenn Sie mehrere Ebenen auswählen möchten, halten Sie die Strg-Taste gedrückt und klicken Sie auf die Namen der jeweiligen Ebenen.

**3** Wählen Sie „Ebene“ > „Ebene duplizieren“ bzw. im Menü „Erweitert“ der Ebenen-Palette die Option „Ebene duplizieren“.

**4** Geben Sie im Dialogfeld „Ebene duplizieren“ einen Namen für die duplizierte Ebene ein, wählen Sie ein Zieldokument für die Ebene aus und klicken Sie dann auf „OK“:

- Wenn Sie die Ebene in einem vorhandenen Bild duplizieren möchten, wählen Sie im Popup-Menü „Datei“ den entsprechenden Dateinamen aus.
- Wenn für die Ebene ein neues Dokument erstellt werden soll, wählen Sie im Menü „Datei“ des Dialogfelds die Option „Neu“ aus und geben einen Namen für die neue Datei ein. Ein durch Duplizieren einer Ebene erstelltes Bild hat keinen Hintergrund.

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

„Bildgröße und Auflösung – Einführung“ auf Seite 231

## Kopieren einer Ebene aus einem Bild in ein anderes Bild

Jede Ebene, auch die Hintergrundebene, kann von einem Bild in ein anderes Bild kopiert werden. Dabei ist zu beachten, dass sich die maximale Größe der gedruckten Kopie der Ebene nach der Auflösung des Zielbilds richtet. Sollten die Pixelmaße der beiden Bilder nicht übereinstimmen, kann es auch passieren, dass die kopierte Ebene kleiner oder größer als erwartet ist.

**1** Öffnen Sie die beiden Bilder, die Sie verwenden möchten, im Editor.

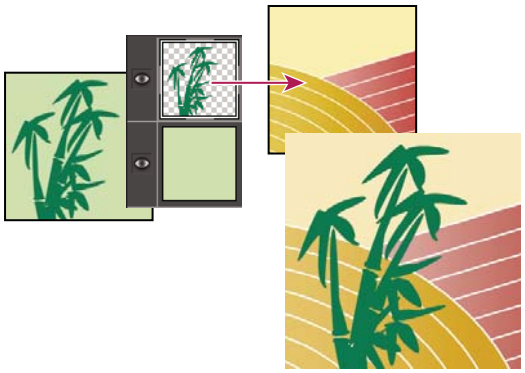
**2** Wählen Sie in der Ebenen-Palette des Quellbilds die Ebene aus, die Sie kopieren möchten.

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Auswahl“ > „Alles auswählen“, um alle Pixel auf der Ebene auszuwählen, und wählen Sie dann „Bearbeiten“ > „Kopieren“. Aktivieren Sie dann das Zielbild und wählen Sie „Bearbeiten“ > „Einfügen“.
- Ziehen Sie den Ebenennamen von der Ebenen-Palette des Quellbilds in das Zielbild.
- Ziehen Sie die Ebene mit dem Verschieben-Werkzeug aus dem Quellbild in das Zielbild.

Die kopierte Ebene wird in der Ebenen-Palette des Zielbilds oberhalb der aktiven Ebene angezeigt. Wenn die Ebene, die Sie mit der Maus verschieben, größer ist als das Zielbild, ist nur ein Teil der Ebene sichtbar. Sie können mit dem Verschieben-Werkzeug andere Abschnitte der Ebene in das Sichtfeld ziehen.

*Halten Sie beim Ziehen einer Ebene die Umschalttaste gedrückt, um die Ebene an dieselbe Position wie im Quellbild (wenn die Pixelmaße in Quell- und Zielbild übereinstimmen) bzw. in die Mitte des Zielbilds (wenn sich die Pixelmaße in Quell- und Zielbild unterscheiden) zu kopieren.*



*Ziehen der Bambusebene in ein anderes Bild*

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

„Bildgröße und Auflösung – Einführung“ auf Seite 231

## Verschieben des Inhalts einer Ebene

Ebenen sind wie Bilder auf Glasscheiben, die übereinander gelegt wurden. Sie können eine Ebene im Stapel „horizontal verschieben“, sodass über und unter den anderen Ebenen ein anderer Teil ihres Inhalts sichtbar wird.

**1** Wählen Sie im Editor in der Ebenen-Palette eine Ebene aus. Wenn Sie gleichzeitig mehrere Ebenen verschieben möchten, verknüpfen Sie die Ebenen in der Ebenen-Palette, indem Sie die entsprechenden Ebenen auswählen und anschließend auf das Symbol „Ebenen verknüpfen“ klicken.

**2** Wählen Sie das Verschieben-Werkzeug aus.

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie die Maus im Bild, um die ausgewählten Ebenen an die gewünschte Position zu verschieben.
- Drücken Sie die Pfeiltasten auf der Tastatur, um die Ebenen in Schritten von 1 Pixel zu verschieben, oder drücken Sie die Umschalttaste und eine Pfeiltaste, um die Ebenen in Schritten von 10 Pixeln zu verschieben.
- Halten Sie beim Ziehen die Umschalttaste gedrückt, um die Ebenen unmittelbar nach oben oder unten, unmittelbar seitlich oder auf einer 45°-Diagonalen zu verschieben.

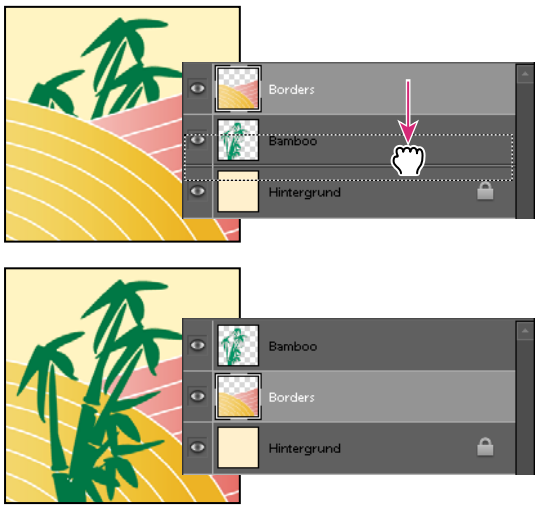
### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

## Ändern der Stapelreihenfolge von Ebenen

Die Stapelreihenfolge bestimmt, ob eine Ebene vor oder hinter anderen Ebenen angezeigt wird.

Die Hintergrundebene muss immer die unterste Ebene in der Stapelreihenfolge der Ebenen sein. Wenn Sie die Hintergrundebene verschieben möchten, müssen Sie sie zuerst in eine normale Ebene umwandeln.




*Durch Ziehen einer Ebene unter eine andere Ebene ändert sich die Stapelreihenfolge.*

**1** Wählen Sie in der Ebenen-Palette mindestens eine Ebene aus. Wenn Sie mehrere Ebenen auswählen möchten, halten Sie die Strg-Taste gedrückt und klicken Sie auf die entsprechenden Ebenen.

**2** Wählen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen, um die Stapelreihenfolge zu ändern:

- Ziehen Sie die Ebenen in der Ebenen-Palette nach oben oder unten an die neue Position.

- Klicken Sie auf „Ebene“ > „Anordnen“ und wählen Sie dann eine der folgenden Optionen aus: „Nach vorne bringen“, „Schrittweise vorwärts“, „Schrittweise rückwärts“ oder „Nach hinten stellen“.

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

„Umwandeln der Hintergrundebene in eine normale Ebene“ auf Seite 152

## Verbinden von Ebenen und Aufheben der Verbindung

Wenn Ebenen miteinander verknüpft sind, können Sie deren Inhalt zusammen verschieben. Sie können die verknüpften Ebenen auch in einem Schritt kopieren, einfügen und zusammenführen sowie Transformationen auf sie anwenden. Unter Umständen möchten Sie zu einem späteren Zeitpunkt eine verknüpfte Ebene bearbeiten oder verschieben. Sie können dazu einfach die Verknüpfung der Ebenen aufheben, um nur an einer Ebene zu arbeiten.

**1** Wählen Sie im Editor die Ebenen aus, die Sie in der Ebenen-Palette verknüpfen möchten. Wenn Sie mehrere Ebenen auswählen möchten, halten Sie die Strg-Taste gedrückt und klicken Sie auf die gewünschten Ebenen.

**2** Klicken Sie auf das Symbol „Ebenen verknüpfen“ , das sich am oberen Rand der Ebenen-Palette befindet. Daraufhin wird in den verknüpften Ebenen das Verknüpfungssymbol angezeigt.

**3** Wenn Sie die Verknüpfung der Ebenen aufheben möchten, wählen Sie eine verknüpfte Ebene in der Ebenen-Palette aus und klicken Sie auf das Symbol zum Verknüpfen von Ebenen, das sich am oberen Rand der Ebenen-Palette befindet.

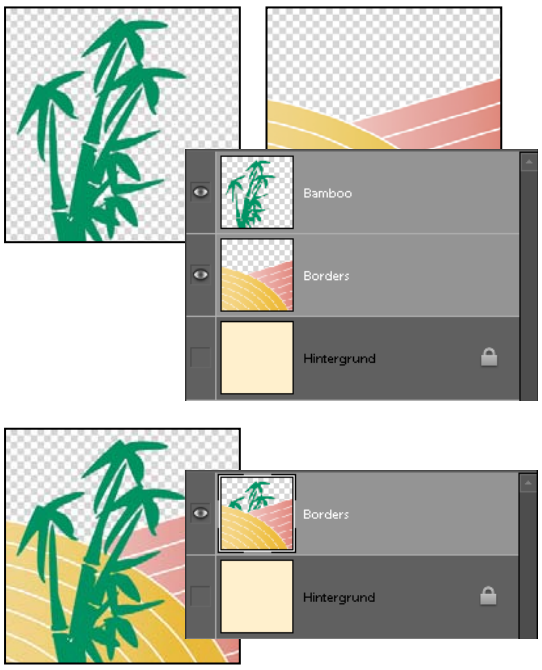
### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

„Beschnittgruppen von Ebenen“ auf Seite 166

## Zusammenfügen von Ebenen

Wenn Ebenen verwendet werden, kann eine Bilddatei wesentlich größer ausfallen. Die Dateigröße kann jedoch durch das Zusammenfügen der Ebenen in einem Bild wieder verringert werden. Sie sollten die Ebenen erst zusammenfügen, nachdem Sie das Bild fertig bearbeitet haben.




*Beispiel für das Zusammenfügen*

Beim Zusammenfügen stehen folgende Alternativen zur Auswahl: nur die verknüpften Ebenen, nur die sichtbaren Ebenen, nur Ebenen mit untergeordneten Ebenen oder nur die ausgewählten Ebenen. Sie können außerdem den Inhalt aller sichtbaren Ebenen in einer ausgewählten Ebene zusammenfügen, ohne dass dabei die anderen sichtbaren Ebenen gelöscht werden (in diesem Fall wird die Dateigröße jedoch nicht reduziert).

Wenn Sie ein Bild vollständig bearbeitet haben, können Sie es reduzieren. Dadurch werden alle sichtbaren Ebenen zusammengefügt, alle ausgeblendeten Ebenen gelöscht und alle transparenten Bereiche mit Weiß gefüllt.

**1** Gehen Sie im Editor zur Ebenen-Palette und vergewissern Sie sich, dass neben den Ebenen, die Sie zusammenfügen möchten, das Augen-Symbol angezeigt wird.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie ausgewählte Ebenen zusammenfügen möchten, wählen Sie mehrere Ebenen aus, indem Sie bei gedrückter Strg-Taste auf die jeweiligen Ebenen klicken. Wählen Sie anschließend in der Ebenen-Palette im Menü „Erweitert“ die Option „Auf eine Ebene reduzieren“.
- Wenn Sie eine Ebene mit der darunter liegenden Ebene zusammenfügen möchten, wählen Sie die obere Ebene des Ebenenpaars aus und wählen Sie dann im Menü „Ebene“ bzw. im Menü „Erweitert“ der Ebenen-Palette den Befehl „Mit darunter liegender auf eine Ebene reduzieren“.

***Hinweis:*** *Wenn es sich bei der untersten Ebene des Paars um eine Form-, Text- oder Füllebene handelt, müssen Sie die Ebene erst vereinfachen. Wenn die untere Ebene des Paars mit einer anderen Ebene verknüpft ist oder es sich dabei um eine Einstellungsebene handelt, kann der Befehl „Mit darunter liegender auf eine Ebene reduzieren“ nicht ausgewählt werden.*

- Wenn Sie alle sichtbaren Ebenen zusammenfügen möchten, blenden Sie alle Ebenen aus, die nicht zusammengefügt werden sollen, und wählen Sie dann im Menü „Ebene“ bzw. im Menü „Erweitert“ der Ebenen-Palette den Befehl „Sichtbare auf eine Ebene reduzieren“.
- Wenn Sie alle sichtbaren verknüpften Ebenen zusammenfügen möchten, wählen Sie eine der verknüpften Ebenen aus und wählen Sie dann im Menü „Ebene“ bzw. im Menü „Erweitert“ der Ebenen-Palette den Befehl „Sichtbare auf eine Ebene reduzieren“.

***Hinweis:*** *Wenn es sich bei der untersten zusammengeführten Ebene um eine Text-, Form-, Volltonfüll-, Verlaufsfüll- oder Musterfüllebene handelt, müssen Sie die Ebene zunächst vereinfachen.*

### Verwandte Themen

„Zusammenfügen von Einstellungsebenen“ auf Seite 164

„Vereinfachen einer Ebene“ auf Seite 154

## Zusammenfügen von Ebenen in einer anderen Ebene

Verwenden Sie dieses Verfahren, wenn die Ebenen beim Zusammenfügen intakt bleiben sollen. Sie erhalten anschließend eine neue zusammengefügte Ebene sowie alle Originalebenen.

**1** Klicken Sie im Editor auf das Augen-Symbol neben Ebenen, die nicht zusammengefügt werden sollen, und stellen Sie sicher, dass das Augen-Symbol für die zusammenzufügenden Ebenen sichtbar ist.

**2** Legen Sie eine Ebene fest, auf die alle sichtbaren Ebenen reduziert werden sollen. Sie können dazu entweder eine neue Ebene erstellen oder in der Ebenen-Palette eine vorhandene Ebene auswählen.

**3** Halten Sie die Alt-Taste gedrückt und wählen Sie im Menü „Ebene“ oder im Menü „Erweitert“ der Ebenen-Palette den Befehl „Sichtbare auf eine Ebene reduzieren“ aus. Photoshop Elements fügt daraufhin alle sichtbaren Ebenen auf der ausgewählten Ebene zusammen.

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

„Zusammenfügen von Einstellungsebenen“ auf Seite 164

### Reduzieren eines Bildes auf die Hintergrundebene

Wenn Sie ein Bild reduzieren, führt Photoshop Elements alle sichtbaren Ebenen auf der Hintergrundebene zusammen und reduziert so die Dateigröße beträchtlich. Beim Reduzieren eines Bildes werden alle ausgeblendeten Ebenen verworfen und die transparenten Bereiche mit Weiß gefüllt. Sie sollten eine Datei erst reduzieren, wenn Sie alle Ebenen vollständig bearbeitet haben.

**1** Stellen Sie sicher, dass die Ebenen, deren Inhalt Sie im Bild erhalten möchten, sichtbar sind.

**2** Wählen Sie im Menü „Ebene“ oder im Menü „Erweitert“ der Ebenen-Palette die Option „Auf Hintergrundebene reduzieren“.

*Wenn Sie sehen möchten, wie sich die Dateigröße durch das Reduzieren verringert, wählen Sie im Popup-Menü der Statusleiste, das sich unten im Bildfenster befindet, die Option „Dokumentgrößen“ aus.*

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

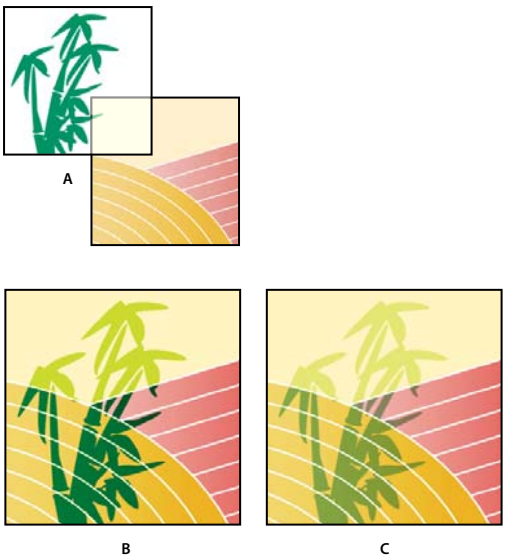
# Deckkraft und Füllmethoden

### Einstellungen für die Deckkraft und die Füllmethode von Ebenen

Die Deckkraft einer Ebene legt fest, in welchem Maß die darunter liegende Ebene verdeckt wird bzw. sichtbar ist. Bei einer 1%igen Deckkraft erscheint die Ebene fast transparent, während sie bei 100%iger Deckkraft vollständig deckend ist. Transparente Bereiche bleiben ungeachtet der Deckkrafteinstellung immer transparent.

Die Füllmethode legt fest, wie sich die Ebenenpixel mit den Pixeln der unter ihr liegenden Ebenen vermischen. Mit den verschiedenen Ebenen-Füllmethoden lassen sich zahlreiche Spezialeffekte erzielen.

Denken Sie daran, dass die Deckkraft und Füllmethode einer Ebene in Zusammenhang mit der Deckkraft und der Füllmethode der Malwerkzeuge stehen. Wenn beispielsweise für eine Ebene der Modus „Sprenkeln“ und 50%ige Deckkraft verwendet wird und Sie auf dieser Ebene mit einem auf den Modus „Normal“ und eine Deckkraft von 100 % eingestellten Pinselwerkzeug malen, wird die Farbe im Modus „Sprenkeln“ und mit einer Deckkraft von 50 % angezeigt. Auch wenn für eine Ebene der Modus „Normal“ und 100%ige Deckkraft verwendet wird und Sie den Radiergummi mit einer Deckkraft von 50 % verwenden, werden beim Radieren nur 50 % der Farbe aus der Ebene gelöscht.




*Füllmethoden und Ebenen.*
***A.** Bambus- und Hintergrundmusterebene **B.** Bambusebene mit einer Deckkraft von 100 % und dem Modus „Farbig nachbelichten“*
***C.** Bambusebene mit einer Deckkraft von 50 % und dem Modus „Farbig nachbelichten“*

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

„Füllmethoden“ auf Seite 296

„Malwerkzeuge“ auf Seite 295

## Festlegen der Deckkraft einer Ebene

**1** Wählen Sie im Editor in der Ebenen-Palette die entsprechende Ebene aus.

**2** Geben Sie in der Ebenen-Palette unter „Deckkraft“ einen Wert zwischen 0 und 100 ein oder klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem Textfeld „Deckkraft“ und ziehen Sie den Regler „Deckkraft“ an die gewünschte Position.

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

## Festlegen einer Füllmethode für eine Ebene

**1** Wählen Sie im Editor in der Ebenen-Palette die entsprechende Ebene aus.

**2** Wählen Sie unter „Füllmethode“ eine Option aus.

*Nachdem Sie eine Füllmethode ausgewählt haben, können Sie mithilfe der Richtungstasten auf Ihrer Tastatur die Wirkung der anderen Füllmethoden im Menü ausprobieren.*

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

„Füllmethoden“ auf Seite 296

## Auswählen der deckenden Bereiche in einer Ebene

Sie können schnell alle deckenden Bereiche einer Ebene auswählen. Dieses Verfahren ist nützlich, wenn Sie transparente Bereiche aus einer Auswahl ausschließen möchten.

**1** Klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste in der Ebenen-Palette auf die Ebenen-Miniatur.

**2** Wenn Sie die Pixel einer vorhandenen Auswahl hinzufügen möchten, drücken Sie die Strg- und Umschalttaste und klicken Sie dann in der Ebenen-Palette auf die Ebenen-Miniatur.

**3** Wenn Sie die Pixel aus einer vorhandenen Auswahl entfernen möchten, drücken Sie die Strg- und Alt-Taste und klicken dann in der Ebenen-Palette auf die Ebenen-Miniatur.

**4** Wenn Sie die Schnittmenge der Pixel und einer vorhandenen Auswahl laden möchten, drücken Sie die Strg-, Alt- und Umschalttaste und klicken Sie dann in der Ebenen-Palette auf die Ebenen-Miniatur.

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

„Auswählen von Bereichen“ auf Seite 179

## Anpassen des Transparenzrasters

Der Begriff Transparenzraster bezeichnet das Schachbrettmuster, das die transparenten Bereiche einer Ebene anzeigt. Sie können das Aussehen dieses Rasters ändern. Verwenden Sie hierzu jedoch nicht Weiß, da Sie andernfalls deckende (weiße) Bereiche nicht mehr von transparenten Bereichen (Schachbrettmuster) unterscheiden können.

**1** Wählen Sie im Editor „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Transparenz“.

**2** Wählen Sie im Menü „Hintergrundmuster“ eine Mustergröße.

**3** Wählen Sie im Menü „Rasterfarben“ eine Farbe für das Muster. Wenn Sie eine andere als die vorgegebene Farbe auswählen möchten, klicken Sie auf eines der beiden Kästchen unter dem Menü „Rasterfarben“ und wählen Sie eine Farbe aus dem Farbwähler aus.

### Verwandte Themen

„Ebenen-Palette“ auf Seite 149

„Verwenden des Adobe-Farbwählers“ auf Seite 302

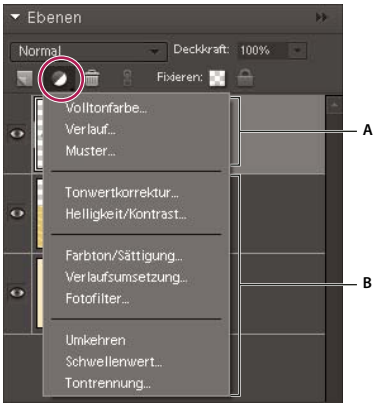
# Einstellungs- und Füllebenen

## Einstellungs- und Füllebenen

Einstellungsebenen dienen zum Experimentieren mit Farb- und Farbtonkorrekturen, ohne dass die Pixel im Bild dauerhaft geändert werden. Eine Einstellungsebene können Sie sich als Schleier vorstellen, der den darunter liegenden Ebenen Farbe verleiht. Standardmäßig wirkt sich eine Einstellungsebene auf alle darunter liegenden Ebenen aus. Dieses Verhalten können Sie jedoch ändern. Wenn Sie eine Einstellungsebene erstellen, wird in der Ebenen-Palette ein weißes Kästchen angezeigt, das für die Einstellung für diese Ebene steht.

Mit Füllebenen können Sie eine Ebene mit einer Volltonfarbe, einem Muster oder einem Verlauf füllen. Im Gegensatz zu Einstellungsebenen wirken sie sich nicht auf die darunter liegenden Ebenen aus. Wenn Sie eine Füllebene mit den Malwerkzeugen bearbeiten möchten, müssen Sie diese Ebene zunächst in eine normale Ebene umwandeln (vereinfachen).

Einstellungs- und Füllebenen verfügen über dieselben Einstellungsmöglichkeiten für die Deckkraft und die Füllmethode wie Bildebenen und können auf dieselbe Art verschoben und neu positioniert werden. Standardmäßig werden Einstellungs- und Füllebenen nach ihrem Typ benannt (z. B. Füllebene „Farbfüllung“, Einstellungsebene „Umkehren“).




*Menü „Einstellungsebene erstellen“*
***A.** Füllebenen **B.** Einstellungsebenen*

### Verwandte Themen

„Bearbeiten von Ebenenmasken“ auf Seite 165

„Einstellungen für die Deckkraft und die Füllmethode von Ebenen“ auf Seite 160

„Vereinfachen einer Ebene“ auf Seite 154

## Erstellen von Einstellungsebenen

**1** Wählen Sie in der Ebenen-Palette die oberste Ebene aus, auf die sich die Einstellungsebene auswirken soll.

**2** Wenn sich die Einstellungsebene nur auf einen bestimmten Bereich einer Ebene auswirken soll, wählen Sie diesen Bereich aus.

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn sich die Einstellungsebene auf alle darunter liegenden Ebenen auswirken soll, klicken Sie am oberen Rand der Ebenen-Palette auf die Schaltfläche „Einstellungsebene erstellen“ und wählen Sie einen der folgenden Einstellungsebenentypen aus. (Bei den ersten drei Menüoptionen handelt es sich um Füllebenen und nicht um Einstellungsebenen.)




*Originalbild und Bild nach Anwenden der Einstellungsebene „Farbton/Sättigung“. Die Einstellungsebene wirkt sich nur auf die darunter liegenden Ebenen aus.*

- Wenn sich die Einstellungsebene nur auf eine Ebene bzw. auf mehrere aufeinander folgende Ebenen unterhalb der Einstellungsebene auswirken soll, wählen Sie „Ebene“ > „Neue Einstellungsebene“ > „*[Einstellungsebenentyp]*“ aus. Wählen Sie im Dialogfeld „Neue Ebene“ die Option „Mit darunter liegender Ebene gruppieren“ und klicken Sie auf „OK“.

**Tonwertkorrektur** Korrigiert die Tonwerte im Bild.

**Helligkeit/Kontrast** Hellt das Bild auf bzw. dunkelt es ab.

**Farbton/Sättigung** Passt die Farben im Bild an.

**Verlaufsumsetzung** Ordnet der Farbe im ausgewählten Verlauf Pixel zu.

**Fotofilter** Passt die Farbbalance und die Farbtemperatur des Lichts an.

**Umkehren** Verleiht dem Bild den Effekt eines Fotonegativs, indem auf der Basis der Helligkeitswerte des Bildes ein Negativ erstellt wird.

**Schwellenwert** Erzeugt ein Bild, das aus Schwarz und Weiß (ohne Grautöne) besteht, sodass Sie die hellsten und die dunkelsten Bereiche im Bild lokalisieren können.

**Tontrennung** Verleiht einem Foto ein flaches, posterhaftes Aussehen, indem die Anzahl der Helligkeitswerte (Tonwertstufen) im Bild verringert und damit die Anzahl der Farben insgesamt reduziert wird.

**4** Legen Sie im Dialogfeld Optionen fest und klicken Sie auf „OK“. (Für „Umkehren“ gibt es keine Optionen.)

Wenn Sie in Schritt 3 die Option „Mit darunter liegender Ebene gruppieren“ gewählt haben, gruppiert Photoshop Elements die Einstellungsebene mit der unmittelbar darunter liegenden Ebene und beschränkt den zugewiesenen Effekt auf die Gruppe.

**5** Wenn Sie der Gruppe weitere Ebenen hinzufügen möchten, positionieren Sie den Mauszeiger bei gedrückter Alt-Taste über der Trennlinie zwischen der untersten Ebene der Gruppe und der darunter liegenden Ebene. Klicken Sie auf die Linie, wenn der Mauszeiger die Form zweier überlappender Kreise annimmt.

## Verwandte Themen

„Histogramme“ auf Seite 203

## Erstellen von Füllebenen

**1** Wählen Sie in der Ebenen-Palette die Ebene aus, über der sich die Füllebene befinden soll.

**2** Wenn sich die Füllebene nur auf einen bestimmten Bereich auswirken soll, wählen Sie diesen Bereich aus.

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie oben in der Ebenen-Palette auf „Neue Einstellungsebene erstellen“ und wählen Sie den zu erstellenden Füllebenentyp aus. (Bei den ersten drei Optionen in der Palette handelt es sich um Füllebenen, bei den anderen um Einstellungsebenen.)
- Wählen Sie „Ebene“ > „Neue Füllebene“ > „*[Füllebenentyp]*“. Klicken Sie im Dialogfeld „Neue Ebene“ auf „OK“.

**Volltonfarbe** Erstellt eine Ebene, die mit einer im Farbwähler ausgewählten Volltonfarbe gefüllt wird.

**Verlauf** Erstellt eine Ebene mit einem Verlauf. Sie können als Verlauf einen vordefinierten Verlauf aus dem Menü „Verlauf“ auswählen. Wenn Sie den Verlauf im Dialogfeld „Verläufe bearbeiten“ bearbeiten möchten, klicken Sie auf das Farbfeld des Verlaufs. Sie können im Bildfenster ziehen, um den Mittelpunkt des Verlaufs zu verschieben.

Sie können auch die Form des Verlaufs (mit der Option „Stil“) und den Winkel (mit der Option „Winkel“) festlegen, in dem der Verlauf angewendet wird. Aktivieren Sie „Umkehren“, um die Ausrichtung des Verlaufs umzukehren, „Dither“, um die Streifenbildung zu reduzieren und „An Ebene ausrichten“, wenn für die Berechnung der Verlaufsfüllung der Begrenzungsrahmen der Ebene verwendet werden soll.

**Muster** Erstellt eine Ebene mit einem Muster. Klicken Sie auf das Muster und wählen Sie ein Muster aus der Popup-Palette. Sie können das Muster skalieren und auf „An Ursprung ausrichten“ klicken, um den Ursprung des Musters am Ursprung eines Dokumentfensters auszurichten. Aktivieren Sie die Option „Mit Ebene verknüpfen“, damit das Muster zusammen mit der Füllebene verschoben wird. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie das Bild ziehen, um das Muster zu positionieren, während das Dialogfeld „Musterfüllung“ geöffnet ist. Klicken Sie zum Erstellen eines neuen vordefinierten Musters nach dem Bearbeiten der Mustereinstellungen auf die Schaltfläche „Neue Vorgabe“ .

## Bearbeiten einer Einstellungs- oder Füllebene

**1** Öffnen Sie im Editor das Dialogfeld mit den Optionen für die Einstellungs- bzw. Füllebene. Führen Sie dazu einen der folgenden Schritte aus:

- Doppelklicken Sie in der Ebenen-Palette auf die am weitesten links stehende Miniatur der Einstellungs- oder Füllebene.
- Wählen Sie in der Palette die Ebene und anschließend die Optionen „Ebene“ > „Ebeneninhalt-Optionen“ aus.
- Wählen Sie die Ebene in der Palette aus, klicken Sie auf die Optionen „Ebene“ > „Inhalt der Ebene ändern“ und wählen Sie dann in der Liste eine andere Füll- oder Einstellungsebene aus.

**2** Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor und klicken Sie auf „OK“.

## Zusammenfügen von Einstellungsebenen

Eine Einstellungs- oder Füllebene kann mit der darunter liegenden Ebene, mit anderen ausgewählten Ebenen, mit den Ebenen in der eigenen Ebenengruppe, mit der mit ihr verknüpften Ebene oder auch mit allen anderen sichtbaren Ebenen zusammengefügt werden. Einstellungs- oder Füllebenen können jedoch nicht als Basis- oder Zielebene der Zusammenfügung verwendet werden.

Wenn Sie eine Einstellungs- oder Füllebene mit der darunter liegenden Ebene zusammenfügen, werden die Einstellungen vereinfacht und permanent auf die zusammengefügte Ebene angewendet. Einstellungsebenen wirken sich damit nicht mehr auf andere Ebenen unterhalb der zusammengefügten Einstellungsebene aus. Außerdem können Sie eine Füllebene in eine Bildebene umwandeln (vereinfachen), ohne sie zusammenzufügen.

Einstellungsebenen und Füllebenen mit Masken (rechte Miniatur der Ebene in der Ebenen-Palette), die nur Weiß-Werte enthalten, erhöhen die Dateigröße nur unwesentlich. Das Zusammenfügen dieser Einstellungsebenen aus Speicherplatzgründen ist also nicht erforderlich.

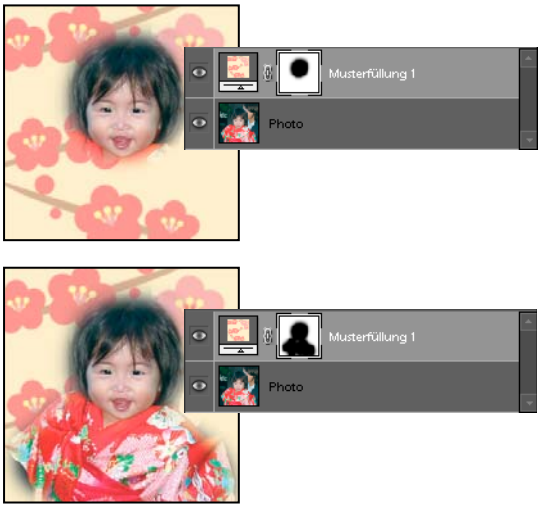
## Verwandte Themen

„Zusammenfügen von Ebenen“ auf Seite 158

„Vereinfachen einer Ebene“ auf Seite 154

## Bearbeiten von Ebenenmasken

Mit Ebenenmasken können Sie Abschnitte einer Ebene oder ganze Ebenen ausblenden. Die Maske wird verwendet, um Abschnitte eines Bildes bzw. einen Effekt zu verdecken oder freizugeben. Wenn die Ebenenmaske (rechte Miniatur) für eine Einstellungsebene vollständig weiß ist, wirkt sich die Einstellungsebene auf alle darunter liegenden Ebenen aus. Wenn sich die Einstellungsebene auf bestimmte Teile der darunter liegenden Ebenen nicht auswirken soll, malen Sie den entsprechenden Bereich der Maske schwarz. Wenn die Ebenenmaske mit einer Füllebene verknüpft ist, legt sie fest, welcher Bereich in der Füllebene gefüllt wird.




*Beim Malen einer Maske mit Schwarz vergrößert sich der geschützte Bereich.*

1. Wählen Sie im Editor in der Ebenen-Palette die Einstellungs- bzw. Füllebene aus.
2. Wählen Sie den Pinsel oder ein anderes Mal- bzw. Bearbeitungswerkzeug aus.
3. Zeigen Sie die Ebenenmaske an:

- Wenn nur die Maske angezeigt werden soll, klicken Sie bei gedrückter Alt-Taste auf die Miniatur der Ebenenmaske (die Miniatur ganz rechts). Sollen auch die anderen Ebenen wieder angezeigt werden, klicken Sie noch einmal bei gedrückter Alt-Taste auf die Miniatur.
- Wenn die Maske mit roter Maskierungsfarbe angezeigt werden soll, klicken Sie bei gedrückter Alt- und Umschalttaste auf die Miniatur der Ebenenmaske (die Miniatur ganz rechts). Soll die Anzeige der Maske in Rot ausgeschaltet werden, klicken Sie noch einmal bei gedrückter Alt-Taste und Umschalttaste auf die Miniatur.
- Wenn die Bearbeitung auf einen Teil der Maske beschränkt werden soll, wählen Sie die entsprechenden Pixel aus.

4. Bearbeiten Sie die Ebenenmaske:

- Wenn Bereiche der Einstellung oder Füllung entfernt werden sollen, bemalen Sie die Ebenenmaske mit Schwarz.
- Wenn der Einstellung oder Füllung Bereiche hinzugefügt werden sollen, bemalen Sie die Ebenenmaske mit Weiß.
- Wenn nur Teile der Einstellung oder Füllung entfernt werden sollen, um verschiedene Transparenzstufen anzuzeigen, bemalen Sie die Ebenenmaske mit Grau. (Klicken Sie in der Werkzeugpalette einmal auf das Farbfeld für die Vordergrundfarbe, um in der Farbfelder-Palette eine Grauschattierung auszuwählen.) Wie stark der Einstellungseffekt oder die Füllung entfernt wird, hängt von den Graustufen ab, die Sie auftragen. Dunklere Grautöne haben eine höhere Transparenz zur Folge, hellere Grautöne wirken deckender.

*Durch Drücken der Umschalttaste und gleichzeitiges Klicken auf die Miniatur der Maske in der Ebenen-Palette (am weitesten rechts stehende Miniatur) können Sie die Maske deaktivieren und wieder aktivieren.*

### Verwandte Themen

„Auswählen von Bereichen“ auf Seite 179

# Ebenengruppen

## Beschnittgruppen von Ebenen

Eine Beschnittgruppe ist eine Gruppe von Ebenen, auf die eine Maske angewendet wird. Die sichtbaren Begrenzungen der gesamten Gruppe werden durch die unterste Ebene (auch Basisebene genannt) bestimmt. Angenommen, auf Ihrer Basisebene befindet sich eine Form, auf der Ebene darüber ein Foto und auf der obersten Ebene Text. Wenn Sie eine Beschnittgruppe erstellen, werden das Foto und der Text nur durch die Form auf der Basisebene hindurch angezeigt; sie nehmen zudem die Deckkraft der Basisebene an.

Es können nur aufeinander folgende Ebenen in einer Gruppe zusammengefasst werden. Der Name der Basisebene in der Gruppe wird unterstrichen und die Miniaturen für die darüber liegenden Ebenen werden eingerückt. Zusätzlich wird für die über der Basisebene liegenden Ebenen das Beschnittgruppensymbol angezeigt.

*Sie können die Ebenen in einer Beschnittgruppe miteinander verknüpfen, damit sie sich gemeinsam verschieben lassen.*




*Die Form der untersten Ebene der Beschnittgruppe bestimmt, welcher Bereich der darüber liegenden Fotoebene durchscheint.*

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

„Verbinden von Ebenen und Aufheben der Verbindung“ auf Seite 158

## Erstellen einer Beschnittgruppe

**1** Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Setzen Sie den Zeiger bei gedrückter Alt-Taste in der Ebenen-Palette auf die Trennlinie zwischen zwei Ebenen (anstelle des Zeigers werden zwei überlappende Kreise angezeigt) und klicken Sie darauf.
- Wählen Sie in der Ebenen-Palette die obere Ebene eines Ebenenpaars aus, das Sie gruppieren möchten, und wählen Sie „Ebene“ > „Mit vorheriger gruppieren“.

**2** Wenn Sie eine Beschnittgruppe aus einer vorhandenen Ebene und einer von Ihnen neu zu erstellenden Ebene erstellen möchten, wählen Sie zuerst die vorhandene Ebene in der Ebenen-Palette aus. Wählen Sie dann im Menü „Ebenen“ oder im Menü „Erweitert“ der Ebenen-Palette den Befehl „Neue Ebene“. Wählen Sie im Dialogfeld „Neue Ebene“ die Option „Mit vorheriger Ebene gruppieren“ und klicken Sie auf „OK“.

Für die Ebenen in der Beschnittgruppe gelten die gleichen Deckkraft- und Füllmethodeneinstellungen wie für die unterste Basisebene der Gruppe.

*Wenn Sie die Stapelreihenfolge der Beschnittgruppe relativ zu anderen Ebenen im Bild ändern möchten, wählen Sie alle Ebenen in der Gruppe aus und ziehen Sie dann die Basisebene der Gruppe an die gewünschte Position in der Ebenen-Palette. (Durch Ziehen einer Ebene ohne vorheriges Auswählen aller Ebenen in der Gruppe wird die gezogene Ebene aus der Gruppe entfernt.)*

### Verwandte Themen

„Verbinden von Ebenen und Aufheben der Verbindung“ auf Seite 158

### Entfernen einer Ebene aus einer Beschnittgruppe

Durch das Aufheben der Gruppierung von Basisebene und darüber liegender Ebene wird die Gruppierung aller Ebenen in der Beschnittgruppe aufgehoben.

❖ Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Setzen Sie den Zeiger bei gedrückter Alt-Taste in der Ebenen-Palette auf die Trennlinie zwischen zwei Ebenen (anstelle des Zeigers werden zwei überlappende Kreise angezeigt) und klicken Sie darauf.
- Wählen Sie in der Ebenen-Palette eine Ebene aus der Beschnittgruppe und wählen Sie „Ebene“ > „Gruppierung aufheben“. Mit diesem Befehl werden die ausgewählte Ebene und alle darüber liegenden Ebenen aus der Beschnittgruppe entfernt.
- Wählen Sie in der Ebenen-Palette eine beliebige Ebene (außer der Basisebene) aus und ziehen Sie diese unter die Basisebene oder zwischen zwei nicht gruppierte Ebenen im Bild.

### Aufheben der Gruppierung der Ebenen in einer Beschnittgruppe

**1** Gehen Sie zur Ebenen-Palette und wählen Sie die Basisebene der Beschnittgruppe bzw. die Ebene unmittelbar über der Basisebene aus.

**2** Wählen Sie „Ebene“ > „Gruppierung aufheben“.

# Ebenenstile

### Ebenenstile

Über Ebenenstile können Sie Effekte schnell auf eine gesamte Ebene anwenden. In der Effekte-Palette können Sie eine Reihe vordefinierter Ebenenstile anzeigen und einen Stil einfach mit einem Mausklick anwenden.




*Drei unterschiedliche Ebenenstile wurden auf Text angewendet*

Die Begrenzungen des Effekts werden beim Bearbeiten dieser Ebene automatisch aktualisiert. Wenn Sie z. B. einen Schlagschatten auf eine Textebene anwenden, ändert er sich beim Bearbeiten des Texts automatisch mit.

Ebenenstile sind kumulativ, d. h., Sie können einen komplexen Effekt erstellen, indem Sie einer Ebene mehrere Stile zuweisen. Sie können pro Ebene einen Stil der jeweiligen Stilbibliothek anwenden. Sie können außerdem die Stileinstellungen einer Ebene ändern, um das Endergebnis des Effekts anzupassen.

Wenn einer Ebene ein Stil hinzugefügt wird, wird in der Ebenen-Palette rechts neben dem Ebenennamen ein Sternsymbol angezeigt. Ebenenstile sind mit dem Ebeneninhalt verknüpft. Beim Verschieben oder Bearbeiten des Ebeneninhalts werden die Effekte entsprechend geändert.

Nachdem Sie die Optionen „Ebene“ > „Ebenenstil“ > „Stileinstellungen“ ausgewählt haben, können Sie alle Einstellungen eines Ebenenstils bearbeiten oder andere Stileinstellungen oder Attribute anwenden, die im Dialogfeld zur Verfügung stehen.

**Lichtwinkel** Der Lichtwinkel, in dem der Effekt auf die Ebene angewendet wird.

**Schlagschatten – Abstand** Der Abstand eines Schlagschattens vom Ebeneninhalt. Sie können auch die Größe und Deckkraft mit den Reglern einstellen.

**Schein, Außen – Größe** Die Größe des Scheins, der von den Außenkanten des Ebeneninhalts ausstrahlt. Sie können auch die Deckkraft mit dem Regler einstellen.

**Schein, Innen – Größe** Die Größe des Scheins, der von den Innenkanten des Ebeneninhalts ausstrahlt. Sie können auch die Deckkraft mit dem Regler einstellen.

**Abgeflachte Kante – Größe** Die Größe der abgeflachten Kante entlang der Innenkanten des Ebeneninhalts.

**Abgeflachte Kante – Richtung** Die Richtung der abgeflachten Kante (nach oben oder nach unten).

**Strichstärke** Legt die Größe des Strichs fest.

**Strichdeckkraft** Legt die Deckkraft des Strichs fest.

### Verwandte Themen

„Verwenden der Effekte-Palette“ auf Seite 264

## Arbeiten mit Ebenenstilen

Sie können Spezialeffekte auf die Stile in einer Ebene anwenden und sogar die Skalierung eines Ebenenstils ändern (z. B. die Größe eines Effekts „Schein“). Ein Stil lässt sich problemlos von einer Ebene in eine andere kopieren.

#### Anwenden eines Ebenenstils

1. Wählen Sie in der Ebenen-Palette eine Ebene aus.
2. Klicken Sie in der Effekte-Palette im Menü „Kategorie“ auf die Option „Ebenenstile“.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie einen Stil aus und klicken Sie auf „Anwenden“.
- Doppelklicken Sie auf einen Stil.
- Ziehen Sie einen Stil auf eine Ebene.




*Ein Sternsymbol bedeutet, dass auf die Ebene ein Ebenenstil angewendet wurde.*

Wenn Sie mit dem Ergebnis nicht zufrieden sind, drücken Sie Strg+Z, um den Stil zu entfernen, oder wählen Sie „Bearbeiten“ > „Rückgängig“.

*Sie können den Stil auch in das Bild ziehen, um ihn auf die Ebene anzuwenden.*

### Ein- oder Ausblenden aller Ebenenstile in einem Bild

❖ Wählen Sie einen der folgenden Befehle:

- „Ebene“ > „Ebenenstil“ > „Alle Effekte ausblenden“.
- „Ebene“ > „Ebenenstil“ > „Alle Effekte einblenden“.

### Bearbeiten der Stileinstellungen einer Ebene

Sie können die Stileinstellungen einer Ebene bearbeiten, um den Effekt anzupassen. Sie können Stileinstellungen außerdem zwischen Ebenen kopieren und einen Stil aus einer Ebene entfernen.

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Doppelklicken Sie in der Ebenen-Palette auf das Sternsymbol .
- Wählen Sie „Ebene“ > „Ebenenstil“ > „Stileinstellungen“.

**2** Wenn Sie eine Vorschau der im Bild vorgenommenen Änderungen anzeigen möchten, aktivieren Sie die Option „Vorschau“.

**3** Ändern Sie eine oder mehrere der Ebenenstileinstellungen oder definieren Sie neue und klicken Sie auf „OK“.

### Ändern der Skalierung eines Ebenenstils

**1** Wählen Sie in der Ebenen-Palette die Ebene mit den Stileffekten aus, die Sie skalieren möchten.

**2** Wählen Sie „Ebene“ > „Ebenenstil“ > „Effekte skalieren“ aus.

**3** Wenn Sie eine Vorschau der im Bild vorgenommenen Änderungen anzeigen möchten, aktivieren Sie die Option „Vorschau“.

**4** Legen Sie fest, wie stark die Effekte skaliert werden sollen. Wenn Sie z. B. die Größe eines Scheins nach außen erhöhen, ist 100 % die aktuelle Skalierung, bei 200 % wird die Größe des Scheins verdoppelt. Klicken Sie dann auf „OK“.

**Kopieren von Stileinstellungen zwischen Ebenen**

**1** Wählen Sie in der Ebenen-Palette die Ebene mit den Stileinstellungen aus, die Sie kopieren möchten.

**2** Wählen Sie „Ebene“ > „Ebenenstil“ > „Ebenenstil kopieren“.

**3** Wählen Sie in der Ebenen-Palette die Zielebene und anschließend „Ebene“ > „Ebenenstil“ > „Ebenenstil einfügen“ aus.

**Entfernen eines Ebenenstils**

**1** Wählen Sie in der Ebenen-Palette die Ebene mit dem Stil aus, den Sie entfernen möchten.

**2** Wählen Sie „Ebene“ > „Ebenenstil“ > „Ebenenstil löschen“.

# Kapitel 10: Camera Raw-Dateien

Sie können Camera Raw-Dateien in Photoshop Elements verarbeiten und spezifische Werte angeben, die bei allen Bilddateiformaten vorkommen (z. B. Kontrast, Tonwertbereich und Schärfe). Wenn die Raw-Bilddateien verarbeitet wurden, können Sie die Datei öffnen, das Bild bearbeiten und dann in einem der von Photoshop Elements unterstützten Formate speichern. Durch die Verarbeitung der Raw-Bilddateien, die quasi digitale Negative sind, und die anschließende Bearbeitung in Photoshop Elements können Sie mit Ihren Bildern experimentieren und dabei die ursprünglichen („rohen") Dateien unverändert beibehalten.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet", um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Verarbeiten von Camera Raw-Bilddateien

### Camera Raw-Bilddateien

Camera Raw-Dateien enthalten Bildinformationen, die vom Bildsensor einer Kamera stammen und noch nicht verarbeitet wurden. Sie sind mit Fotonegativen vergleichbar. Viele Digitalkameras sind in der Lage, Dateien im Raw-Format zu speichern. Raw-Dateien lassen sich in Photoshop Elements öffnen, verarbeiten und speichern; Sie müssen sich bei der Dateiverarbeitung also nicht auf die Kamera verlassen. Bei der Arbeit mit Camera Raw-Dateien können Sie den Weißabgleich, den Tonwertbereich, den Kontrast, die Farbsättigung und die Schärfe korrekt einstellen.

Sie können eine Datei wiederholt verarbeiten, bis die Ergebnisse Ihren Vorstellungen entsprechen. Ihre Änderungen werden nicht in der Original-Raw-Datei gespeichert. Photoshop Elements speichert vielmehr die letzten Einstellungen, die Sie vor dem Import der Datei von der Kamera auf den Computer vorgenommen haben.

Nach der Verarbeitung der Raw-Bilddatei mit den Funktionen des Dialogfelds „Camera Raw" können Sie das Bild in Photoshop Elements öffnen und dort wie jedes andere Foto bearbeiten, z. B. durch Farbanpassungen oder das Korrigieren roter Augen. Anschließend können Sie die Datei in einem der von Photoshop Elements unterstützten Formate speichern. Für optimale Ergebnisse sollten Sie das Format PSD verwenden.

Wenn Sie Raw-Dateien verwenden möchten, müssen Sie die Kamera so einstellen, dass sie Dateien in ihrem eigenen Raw-Dateiformat speichert. Die Dateien, die Sie von der Kamera herunterladen, haben Dateierweiterungen wie NEF, CRW usw. Photoshop Elements kann nur Raw-Dateien öffnen, die von unterstützten Kameras stammen. Eine Liste dieser Kameras finden Sie auf der Adobe-Website.




*Dialogfeld „Camera Raw“*
***A.** Ansichtsoptionen **B.** Klicken Sie auf die Registerkarte „Grundeinstellungen“ oder „Details“, um auf verschiedene Steuerelemente zuzugreifen **C.** RGB-Werte **D.** Histogramm **E.** Bildeinstellungen **F.** Menü „Erweitert“ **G.** Angaben zur Kamera und einige EXIF-Daten **H.** Werkzeuge **I.** Drehen-Schaltflächen **J.** Zoomfaktoren **K.** Farbtiefe-Optionen*

## Öffnen und Verarbeiten von Camera Raw-Dateien

**1** Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Öffnen“.

**2** Suchen Sie eine oder mehrere Camera Raw-Dateien, wählen Sie die Dateien aus und klicken Sie auf „Öffnen“.

Das Histogramm im Dialogfeld „Camera Raw“ zeigt den Tonwertbereich des Bildes bei den gegenwärtigen Einstellungen an. Es wird automatisch aktualisiert, sobald Sie Änderungen an den Einstellungen vornehmen.

**3** (Optional) Passen Sie die Bildansicht mit Steuerelementen wie dem Zoomwerkzeug und über Optionen wie „Tiefen“ und „Lichter“ an, wodurch Beschnittbereiche in der Vorschau sichtbar werden. (Siehe „Camera Raw-Steuerelemente“ auf Seite 174.)

***Hinweis:** Ist „Vorschau“ aktiviert, wird in einer Vorschau angezeigt, wie das Bild nach den von Ihnen vorgenommenen Änderungen aussieht. Ist „Vorschau“ deaktiviert, wird das Camera Raw-Bild so angezeigt, wie es bei den Originaleinstellungen der aktuellen Registerkarte sowie bei den Einstellungen der nicht sichtbaren Registerkarten aussieht.*

**4** Zum Drehen des Bildes um 90° im bzw. gegen den Uhrzeigersinn klicken Sie auf die Schaltflächen „Bild drehen“ .

**5** Wenn Sie die für das vorherige Camera Raw-Bild verwendeten Einstellungen oder die Standardeinstellungen der Kamera verwenden möchten, wählen Sie im Menü „Einstellungen“ eine entsprechende Option. Beispielsweise bietet es sich an, die gleichen Optionen zu verwenden, wenn Sie Bilder mit ähnlichen Lichtverhältnissen schnell verarbeiten möchten. (Siehe „Festlegen eigener Kameraeinstellungen“ auf Seite 175.)

**6** (Optional) Wählen Sie Optionen zur Anpassung des Weißabgleichs. (Siehe „Weißabgleich-Steuerelemente für Camera Raw-Dateien“ auf Seite 175.)

*Sie können die RGB-Werte der Pixel im Bild während der Bildbearbeitung im Dialogfeld „Camera Raw“ prüfen. Setzen Sie dazu das Zoomwerkzeug, Hand-Werkzeug, Weißabgleich-Werkzeug oder Freistellungswerkzeug auf das Vorschaubild. Daraufhin werden die RGB-Werte der Pixel, die direkt unter dem Zeiger liegen, angezeigt.*

**7** Korrigieren Sie die Tonwerte mit den Reglern für „Belichtung“, „Schwarz“, „Helligkeit“, „Kontrast“ und „Sättigung“. (Siehe „Tonwert- und Bildanpassungen bei Camera Raw-Dateien“ auf Seite 177.)

Um Ihre manuellen Korrekturen rückgängig zu machen und stattdessen automatische Korrekturen vorzunehmen, klicken Sie auf „Auto“. Um alle Optionen auf ihre ursprünglichen Einstellungen zurückzusetzen, drücken Sie die Alt-Taste und klicken Sie auf „Zurücksetzen“.

***Hinweis:*** *„Auto“ ist standardmäßig aktiviert. Um diese Standardeinstellung zu ändern, deaktivieren Sie eine oder mehrere der Auto-Optionen, klicken Sie auf das Dreieck rechts neben dem Menü „Einstellungen“ und wählen Sie „Camera Raw-Standards speichern“.*

**8** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf „Bild öffnen“, um eine Kopie der Camera Raw-Bilddatei in Photoshop Elements zu öffnen (mit angewendeten Camera Raw-Einstellungen). Sie können das Bild bearbeiten und in einem von Photoshop Elements unterstützten Format speichern. Die ursprüngliche Camera Raw-Datei bleibt dabei unverändert.
- Klicken Sie auf „Bild speichern“, wenn Sie die Korrekturen in einer DNG-Datei speichern möchten. (Siehe „Speichern von Änderungen an Camera Raw-Bildern“ auf Seite 174.)
- Klicken Sie auf „Abbrechen“, wenn Sie die Korrekturen abbrechen und das Dialogfeld schließen möchten.

***Hinweis:*** *Das DNG-Format (Digital Negative) ist das von Adobe vorgeschlagene Standardformat für Camera Raw-Dateien. DNG-Dateien eignen sich besonders zum Archivieren von Camera Raw-Bildern, weil sie unverarbeitete Kamerasensordaten und Daten enthalten, die angeben, wie das Bild aussehen soll. Statt in XMP-Filialdateien oder in der Camera Raw-Datenbank können Camera Raw-Bildeinstellungen in DNG-Dateien gespeichert werden.*

## Anpassen der Bildschärfe in Camera Raw-Dateien

Mit dem Regler „Schärfen“ können Sie die Schärfe der Bildkanten anpassen. Diese Methode der Schärfeanpassung ist eine Variante des Photoshop-Filters „Unscharf maskieren“. Dieser Filter sucht anhand eines von Ihnen angegebenen Schwellenwerts nach Pixeln, die sich von den benachbarten Pixeln unterscheiden, und erhöht den Kontrast dieser Pixel um den von Ihnen festgelegten Wert. Wenn Sie eine Camera Raw-Datei öffnen, berechnet das Camera Raw-Zusatzmodul anhand des Kameramodells, der ISO-Werte und der Belichtungskompensierung, welcher Schwellenwert anzuwenden ist. Sie können angeben, ob die Schärfung auf alle Bilder oder nur auf die Vorschau angewendet wird.

**1** Zeigen Sie das Vorschaubild mit einem Zoomfaktor von mindestens 100 % an.

**2** Klicken Sie auf die Registerkarte „Details“.

**3** Bewegen Sie den Regler „Schärfen“ nach rechts, um die Schärfe zu erhöhen, bzw. nach links, um sie zu verringern. Beim Wert 0 wird das Schärfen deaktiviert. Je niedriger der Wert, desto sauberer das resultierende Bild.

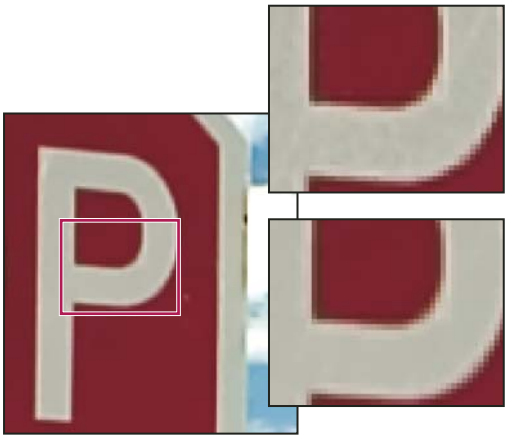
*Wenn Sie nicht beabsichtigen, das Bild umfassend in Photoshop Elements zu bearbeiten, verwenden Sie den Regler „Schärfen“ von Camera Raw. Wenn Sie beabsichtigen, in Photoshop Elements umfangreiche Bearbeitungen vorzunehmen, deaktivieren Sie das Schärfen in Camera Raw. Verwenden Sie die Scharfzeichnungsfilter in Photoshop Elements dann später, nachdem Sie alle anderen Bearbeitungen und Größenanpassungen vorgenommen haben.*

## Reduzieren von Bildrauschen in Camera Raw-Bildern

Auf der Registerkarte „Details“ im Dialogfeld „Camera Raw“ finden Sie Steuerelemente zum Reduzieren von Bildrauschen. Unter Bildrauschen versteht man überflüssige sichtbare Artefakte, die die Bildqualität beeinträchtigen. Zum Bildrauschen gehören Luminanzrauschen (Graustufenrauschen), das ein Bild körnig wirken lässt, und Chromarauschen (Farbrauschen), das sich normalerweise in Form farbiger Artefakte im Bild äußert. Beim Fotografieren mit einer hohen ISO-Empfindlichkeit oder mit technisch weniger anspruchsvollen Digitalkameras können Bilder mit auffälligem Bildrauschen entstehen.

Durch Verschieben des Reglers „Luminanz“ nach rechts können Sie Graustufenrauschen reduzieren. Durch Verschieben des Reglers „Farbe“ nach rechts verringern Sie Chromarauschen.

Wenn Sie mit „Luminanz“ oder „Farbe“ Korrekturen vornehmen möchten, sollten Sie zunächst das Vorschaubild auf 100 % setzen, damit Sie Details besser erkennen können.



*Durch Verschieben des Reglers „Luminanz“ nach rechts wird Graustufenrauschen reduziert.*

### Speichern von Änderungen an Camera Raw-Bildern

Im Dialogfeld „Camera Raw“ können Sie Änderungen speichern, die Sie an einer Camera Raw-Datei vorgenommen haben. Beim Speichern der Datei wird diese nicht automatisch in Photoshop Elements geöffnet. (Verwenden Sie zum Öffnen einer Camera Raw-Datei einfach den Befehl „Öffnen“, genau wie bei anderen Dateien. Anschließend können Sie die Datei wie jedes andere Bild bearbeiten und speichern.)

**1** Wenden Sie im Dialogfeld „Camera Raw“ Korrekturen auf ein oder mehrere Camera Raw-Bilder an.

**2** Klicken Sie auf die Schaltfläche „Bild speichern“.

**3** Geben Sie im Camera Raw-Dialogfeld „Speicheroptionen“ einen Speicherort sowie die gewünschte Dateibenennung an, falls Sie mehr als eine Camera Raw-Datei speichern.

**4** Klicken Sie auf „Speichern“.

### Öffnen eines Camera Raw-Bildes im Editor

Nachdem Sie ein Camera Raw-Bild im Dialogfeld „Camera Raw“ verarbeitet haben, können Sie das Bild öffnen und im Editor bearbeiten.

**1** Wenden Sie im Dialogfeld „Camera Raw“ Korrekturen auf ein oder mehrere Camera Raw-Bilder an.

**2** Klicken Sie auf die Schaltfläche „Bild öffnen“. Das Dialogfeld „Camera Raw“ wird geschlossen und das Foto wird im Editor geöffnet.

## Einstellungen und Steuerelemente

### Camera Raw-Steuerelemente

**Zoomwerkzeug** 🔍 Stellt den Zoomfaktor für die Vorschau auf den nächsthöheren vorgegebenen Zoomwert ein, wenn Sie im Vorschaubild klicken. Halten Sie zum Auszoomen beim Klicken die Alt-Taste gedrückt. Ziehen Sie das Zoomwerkzeug im Vorschaubild, um einen ausgewählten Bereich zu vergrößern. Um das Vorschaubild wieder in der Originalgröße (100 %) anzuzeigen, doppelklicken Sie mit dem Zoomwerkzeug.

**Hand-Werkzeug** ✋ Verschiebt das Bild im Vorschaufenster, wenn für das Vorschaubild ein Zoomfaktor von mehr als 100 % eingestellt wurde. Durch Drücken der Leertaste können Sie während der Arbeit mit einem anderen Werkzeug zum Hand-Werkzeug wechseln. Doppelklicken Sie mit dem Hand-Werkzeug, um das Vorschaubild in das Fenster einzupassen.

**Weißabgleich-Werkzeug** 💉 Stellt den Bereich, auf den Sie klicken, auf einen neutralen Grauton ein. Dadurch werden Farbstiche entfernt und die Farbe des gesamten Bildes wird angepasst. Die Werte für „Temperatur“ und „Farbton“ ändern sich entsprechend der Farbkorrektur.

**Freistellungswerkzeug** Ermöglicht das Entfernen von Bildteilen. Wählen Sie durch Ziehen im Vorschaubild den Bereich aus, der erhalten bleiben soll, und drücken Sie die Eingabetaste.

**Gerade-ausrichten-Werkzeug** Mit dem Gerade-ausrichten-Werkzeug können Sie ein Bild vertikal oder horizontal neu ausrichten. Mit diesem Werkzeug können Sie die Arbeitsfläche skalieren und freistellen, um das Bild zu begradigen.

**Rote-Augen-entfernen-Werkzeug** Entfernt den bei Blitzlichtaufnahmen entstehenden Rote-Augen-Effekt beim Menschen sowie den Grüne- und Weiße-Augen-Effekt bei Tieren.

**Voreinstellungen-Dialogfeld öffnen** Öffnet das Dialogfeld „Voreinstellungen".

**Drehen-Schaltflächen** Dreht das Foto im oder gegen den Uhrzeigersinn.

### Festlegen eigener Kameraeinstellungen

Wenn Sie eine Camera Raw-Datei öffnen, stellt Photoshop Elements anhand der in die Datei eingebetteten Informationen fest, von welchem Kameramodell die Datei stammt, und wendet dann geeignete Kameraeinstellungen auf das Bild an. Wenn Sie stets ähnliche Korrekturen vornehmen, können Sie die Standardeinstellungen für die Kamera ändern. Sie können die Einstellungen für jedes einzelne Kameramodell ändern, das Sie besitzen. Es ist jedoch nicht möglich, unterschiedliche Einstellungen für mehrere Kameras desselben Modells festzulegen.

**1** Öffnen Sie im Editor eine Camera Raw-Datei und korrigieren Sie das Bild.

**2** Wenn Sie die aktuellen Einstellungen als Standardeinstellungen für die Kamera speichern möchten, mit der das Foto aufgenommen wurde, klicken Sie auf das Dreieck neben dem Menü „Einstellungen" und wählen Sie „Camera Raw-Standards speichern".

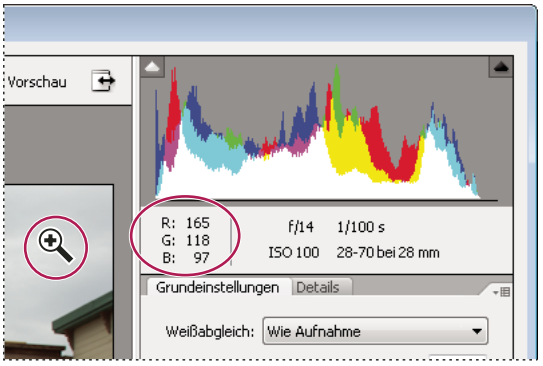
**3** Wenn Sie für die Kamera die Photoshop Elements-Standardeinstellungen verwenden möchten, klicken Sie auf das Dreieck neben dem Menü „Einstellungen" und wählen Sie „Camera Raw-Standards zurücksetzen".

# Farbe und Camera Raw

### Verwenden des Histogramms und der RGB-Werte bei Camera Raw-Dateien

Im Camera Raw-Histogramm werden alle drei Kanäle (Rot, Grün, Blau) des Bildes gleichzeitig angezeigt. Das Histogramm ändert sich automatisch, wenn Sie die Einstellungen im Dialogfeld „Camera Raw" anpassen.

Wenn Sie das Zoomwerkzeug, das Hand-Werkzeug oder das Weißabgleich-Werkzeug über das Vorschaubild bewegen, werden die RGB-Werte rechts oben im Dialogfeld angezeigt.




*RGB-Werte eines Bildes*

### Weißabgleich-Steuerelemente für Camera Raw-Dateien

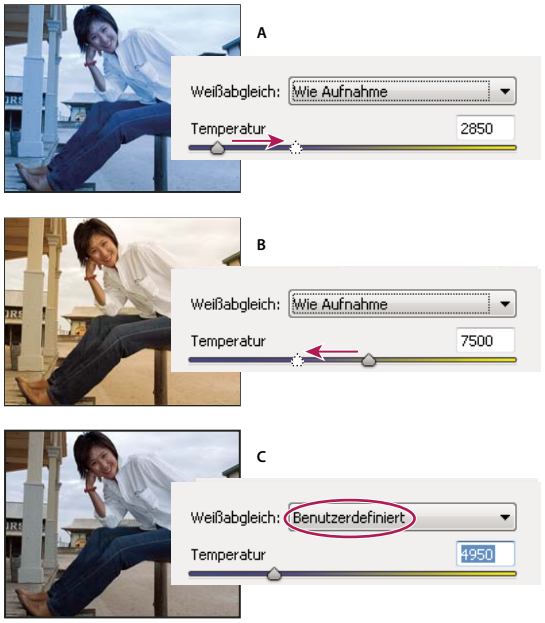
Eine Digitalkamera zeichnet den Weißabgleich zum Zeitpunkt der Belichtung in Form von Metadaten auf. Diese Daten werden beim Öffnen der Datei im Dialogfeld „Camera Raw" angezeigt. Mit dieser Einstellung lässt sich in der Regel die korrekte Farbtemperatur erzielen. Sollte der Weißabgleich nicht ganz korrekt sein, können Sie ihn anpassen.

Die Registerkarte „Grundeinstellungen“ im Dialogfeld „Camera Raw“ enthält die folgenden drei Steuerelemente zur Korrektur eines Farbstichs im Bild:

**Weißabgleich** Stellt die Farbbalance des Bildes den Lichtverhältnissen entsprechend ein, unter denen das Foto aufgenommen wurde. In einigen Fällen lässt sich mit einer Weißabgleich-Option aus dem Menü „Weißabgleich“ ein zufrieden stellendes Ergebnis erzielen. In vielen Fällen empfiehlt es sich jedoch, den Weißabgleich mit den Optionen „Temperatur“ und „Farbton“ anzupassen.

***Hinweis:*** *Das Camera Raw-Zusatzmodul kann die Weißabgleich-Einstellungen einiger Kameras lesen. Lassen Sie unter „Weißabgleich“ die Option „Wie Aufnahme“ ausgewählt, um die Weißabgleich-Einstellungen der Kamera zu verwenden. Bei Kameras, deren Weißabgleich-Einstellungen nicht erkannt werden, hat die Auswahl von „Wie Aufnahme“ die gleiche Wirkung wie die Option „Auto“, d. h., das Camera Raw-Zusatzmodul liest die Bilddaten und passt den Weißabgleich automatisch an.*

**Temperatur** Optimiert den Weißabgleich anhand einer eigenen Farbtemperatur. Legen Sie die Farbtemperatur mithilfe der Kelvin-Farbtemperaturskala fest. Verschieben Sie den Regler nach links, um ein Foto zu korrigieren, das bei einer niedrigeren Farbtemperatur des Lichts aufgenommen wurde. Das Zusatzmodul macht die Bildfarben kühler (bläulich), um die niedrigere Farbtemperatur (gelblich) des Umgebungslichts auszugleichen. Verschieben Sie den Regler nach rechts, um ein Foto zu korrigieren, das bei einer höheren Farbtemperatur des Lichts aufgenommen wurde. Das Zusatzmodul macht die Bildfarben wärmer (gelblich), um die höhere Farbtemperatur (bläulich) des Umgebungslichts auszugleichen.




*Korrigieren des Weißabgleichs*
***A.*** *Durch Verschieben des Reglers „Temperatur“ nach rechts wird ein Foto korrigiert, das bei einer höheren Farbtemperatur des Lichts aufgenommen wurde.* ***B.*** *Durch Verschieben des Reglers „Temperatur“ nach links wird ein Foto korrigiert, das bei einer niedrigeren Farbtemperatur des Lichts aufgenommen wurde.* ***C.*** *Foto nach Korrektur der Farbtemperatur.*

**Farbton** Optimiert den Weißabgleich, um einen grünen oder magentafarbenen Farbton auszugleichen. Verschieben Sie den Regler nach links (negative Werte), um den Grün-Anteil des Fotos zu erhöhen; verschieben Sie den Regler nach rechts (positive Werte), um den Magenta-Anteil zu erhöhen.

*Um den Weißabgleich schnell zu korrigieren, wählen Sie das Weißabgleich-Werkzeug aus und klicken Sie im Vorschaubild auf einen Bereich, der neutral grau oder weiß sein soll. Die Regler für „Temperatur“ und „Farbton“ werden automatisch angepasst, damit die ausgewählte Farbe exakt neutral ausfällt (sofern möglich). Wenn Sie auf Weißtöne klicken, wählen Sie möglichst keine spiegelartigen Lichter, sondern einen Lichterbereich, der ein deutliches Maß an weißen Details aufweist.*



*Vor und nach dem Klicken auf einen Weißbereich mit dem Weißabgleich-Werkzeug*

## Tonwert- und Bildanpassungen bei Camera Raw-Dateien

**Belichtung** Passt die Helligkeit oder Dunkelheit eines Bildes an. Verschieben Sie den Regler nach links, um das Bild abzudunkeln; verschieben Sie ihn nach rechts, um das Bild aufzuhellen. Die Werte werden in Schrittgrößen angegeben, die Blendeneinstellungen entsprechen. Eine Änderung um +1,50 entspricht einer Vergrößerung der Blende um anderthalb Blendenstufen. Eine Änderung um –1,50 entspricht analog einer Verkleinerung der Blende um anderthalb Blendenstufen.

*Halten Sie beim Verschieben des Reglers „Belichtung" die Alt-Taste gedrückt, um in einer Vorschau anzuzeigen, an welchen Stellen die Lichter beschnitten sind. (Unter „Beschneidung" versteht man die Verschiebung der Pixelwerte auf den höchsten Lichterwert bzw. auf den niedrigsten Tiefenwert. Beschnittene Bereiche sind entweder vollkommen weiß oder vollkommen schwarz und enthalten keine Bilddetails.) Verschieben Sie den Regler, bis die Lichter (nicht die spiegelartigen Lichter) vollständig beschnitten sind, und bewegen Sie ihn dann minimal in die andere Richtung. Unbeschnittene Bereiche sind schwarz gekennzeichnet. Bereiche, die nur in einem oder zwei Kanälen beschnitten wurden, sind farbig markiert.*




*Halten Sie beim Verschieben des Reglers „Belichtung" die Alt-Taste gedrückt, um die beschnittenen Lichter anzuzeigen.*

**Reparatur** Versucht, Details aus Lichtern wiederherzustellen. Camera Raw kann einige Einzelheiten aus Bereichen wiederherstellen, in denen ein oder zwei Farbkanäle auf Weiß beschnitten wurden.

**Fülllicht** Versucht, Details aus Tiefen wiederherzustellen, ohne dabei Schwarz aufzuhellen. Camera Raw kann einige Einzelheiten aus Bereichen wiederherstellen, in denen ein oder zwei Farbkanäle auf Schwarz beschnitten wurden. Die Wirkung von „Fülllicht" ähnelt der des Tiefenanteils beim Photoshop-Filter „Tiefen/Lichter" bzw. beim gleichnamigen Effekt in After Effects.

**Schwarz** Gibt an, welche Tonwerte im fertigen Bild Schwarz zugeordnet werden. Wenn Sie den Wert für „Schwarz" erhöhen, werden mehr Bereiche Schwarz zugeordnet. Dadurch kann der Eindruck eines höheren Kontrasts im Bild entstehen. Die größte Veränderung ist bei den Tiefen festzustellen; bei Mitteltönen und Lichtern sind die Änderungen weniger gravierend. Die Wirkung des Reglers „Schwarz" ähnelt der des Schwarzpunkt-Reglers im Photoshop-Dialogfeld „Tonwertkorrektur" bzw. des Effekts „Tonwertkorrektur" in After Effects.

**Helligkeit** Passt ähnlich wie der Regler „Belichtung" die Helligkeit des Bildes an. Statt jedoch das Bild in den Lichterbereichen (den weißen Bereichen ohne Details) oder den Tiefenbereichen (den schwarzen Bereichen ohne Details) zu beschneiden, verkleinert der Regler die Lichterbereiche und vergrößert die Tiefenbereiche, wenn Sie ihn nach rechts

bewegen. Generell sollten Sie den Regler „Helligkeit“ verwenden, um nach dem Festlegen der weißen und schwarzen Beschnittpunkte mit den Reglern „Belichtung“ und „Schwarz“ die Gesamthelligkeit anzupassen.

**Kontrast** Korrigiert die Mitteltöne eines Bildes. Bei höheren Werten wird der Mittelton-Kontrast erhöht und bei niedrigeren Werten wird er verringert. Generell sollten Sie den Regler „Kontrast“ verwenden, um nach dem Festlegen der Werte für „Belichtung“, „Schwarz“ und „Helligkeit“ den Kontrast der Mitteltöne anzupassen.

**Klarheit** Verstärkt die Klarheit der Bildkonturen. Dadurch lassen sich die Detailtreue und Bildschärfe wiederherstellen, die durch Tonwertkorrekturen verloren gehen können.

**Dynamik** Passt die Sättigung so an, dass der Beschnitt bei Annäherung der Farben an die volle Sättigung minimiert wird. Die Farben mit geringer Sättigung werden dabei stärker verändert als die Farben mit hoher Sättigung. Darüber hinaus wird die Übersättigung von Hauttönen verhindert.

**Sättigung** Passt die Farbsättigung des Bildes an. Die gültigen Werte reichen von –100 (rein monochrom) bis +100 (doppelte Sättigung).

**Schärfen** Durch Schärfen wird die Kantendefinition in Bildern verbessert. Im Details-Bedienfeld stehen zusätzliche Steuerelemente zur Verfügung. Die Auswirkungen von Einstellungsänderungen sind nur bei einem Zoomfaktor von mindestens 100 % sichtbar.

- Betrag: Passt die Kantendefinition an. Mit Erhöhung des Wertes nimmt die Schärfe der Bildkanten zu. Beim Wert 0 wird das Schärfen deaktiviert. Allgemein gilt, dass ein niedrigerer Wert für „Betrag“ zu einem reineren Bild führt. Bei der Anpassung wird nach Pixeln gesucht, die sich um einen von Ihnen angegebenen Wert von den benachbarten Pixeln unterscheiden. Bei diesen Pixeln wird der Kontrast um einen von Ihnen festgelegten Wert erhöht.
- Radius: Stellt die Größe der Details ein, auf die Scharfzeichnung angewendet wird. Bei Fotos mit sehr feinen Details ist u. U. eine niedrigere Einstellung für den Radius erforderlich. Bei Fotos mit größeren Details kann ein höherer Wert für den Radius sinnvoll sein. Wenn ein zu großer Radius verwendet wird, führt dies in der Regel zu unnatürlich wirkenden Ergebnissen.
- Detail: Bestimmt, wie viele Hochfrequenzdaten im Bild scharfgezeichnet und wie stark Kanten beim Scharfzeichnen hervorgehoben werden. Bei niedrigeren Einstellungen werden primär Konturen geschärft, um Unschärfe zu entfernen. Höhere Werte sind nützlich, wenn die Bildstrukturen stärker betont werden sollen.
- Maskieren: Steuert eine Kantenmaske. Bei der Einstellung 0 wird das gesamte Bild gleichmäßig geschärft. Bei der Einstellung 100 ist die Schärfung im Wesentlichen auf Bereiche neben den stärksten Kanten beschränkt.

**Rauschreduzierung** Passt die Farbsättigung des Bildes an. Die gültigen Werte reichen von –100 (rein monochrom) bis +100 (doppelte Sättigung).

- Luminanz: Stellt das Graustufenrauschen ein.
- Farbe: Stellt das Chromarauschen ein.

# Kapitel 11: Auswählen von Bildteilen

Eine *Auswahl* definiert den editierbaren Bereich eines Fotos (wenn Sie z. B. ohne Auswirkung auf die restlichen Fotobereiche nur einen bestimmten Teil eines Fotos aufhellen möchten). Sie können die Auswahl mit einem Auswahlwerkzeug oder einem Auswahlbefehl erstellen. Die Auswahl wird von einer Auswahlbegrenzung umgeben, die sich ausblenden lässt. Sie können Pixel innerhalb der Auswahlbegrenzung ändern, kopieren oder löschen. Die Bereiche außerhalb der Auswahlbegrenzung können Sie jedoch erst bearbeiten, wenn die Auswahl aufgehoben wird.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Erstellen einer Auswahl

### Auswählen von Bereichen

Photoshop Elements verfügt über mehrere Auswahlwerkzeuge, die für unterschiedliche Auswahlvorgänge vorgesehen sind. Beispielsweise können mit der Auswahlellipse kreisförmige und elliptische Bereiche ausgewählt werden und mit dem Zauberstab können Sie einen Bereich mit gleichen oder sehr ähnlichen Farben mit einem einzigen Mausklick auswählen. Komplexere Auswahlvorgänge können mit einem der Lasso-Werkzeuge durchgeführt werden. Mit den Optionen „Weiche Kante“ und „Glätten“ können Sie zudem die Kanten einer Auswahl glätten.

***Hinweis:*** *Eine Auswahl gilt immer nur für die aktive Ebene; wenn Sie an allen Ebenen gleichzeitig Änderungen vornehmen möchten, müssen Sie das Bild zuerst reduzieren.*




*Mit der Auswahlellipse erstelltes und im ausgewählten Bereich mit Farbanpassung bearbeitetes Bild*

### Verwandte Themen

„Reduzieren eines Bildes auf die Hintergrundebene“ auf Seite 160

„Festlegen einer weichen Kante für ein Auswahlwerkzeug“ auf Seite 192

„Glätten der Kanten einer Auswahl“ auf Seite 192

## Auswahlwerkzeuge

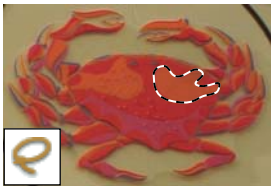
Die Auswahlwerkzeuge befinden sich in der Werkzeugpalette, die standardmäßig auf der linken Bildschirmseite angezeigt wird.



***Auswahlrechteck*** *Dient zum Zeichnen von quadratischen oder rechteckigen Auswahlbegrenzungen.*



***Auswahlellipse*** *Dient zum Zeichnen runder oder elliptischer Auswahlbegrenzungen.*



***Lasso*** *Dient zum Erstellen frei gezeichneter Auswahlbegrenzungen. Mit diesem Werkzeug können die Bereiche sehr präzise ausgewählt werden.*



***Polygon-Lasso*** *Dient zum Erstellen von Auswahlbegrenzungen, die sich aus mehreren geraden Segmenten zusammensetzen.*



***Magnetisches Lasso*** *Dient zum Zeichnen einer Auswahlbegrenzung, die sich automatisch an den Kanten der Bildbereiche ausrichtet, über die Sie das Lasso ziehen.*



***Zauberstab*** *Ermöglicht mit einem einzigen Mausklick die Auswahl von Pixeln, die dieselbe bzw. eine ähnliche Farbe aufweisen.*



***Schnellauswahl-Werkzeug*** *Erstellt schnell und automatisch anhand der Farben und Strukturen des Bereichs, auf den Sie klicken bzw. über den Sie nach dem Klicken ziehen, eine Auswahl.*



***Auswahlpinsel*** *Dient zur Kennzeichnung des Bereichs, der ausgewählt (Auswahlmodus) bzw. nicht ausgewählt (Maskenmodus) werden soll.*

## Verwenden des Auswahlrechtecks und der Auswahlellipse

Mit dem Auswahlrechteck können Sie quadratische oder rechteckige Auswahlbegrenzungen erstellen und mit der Auswahlellipse runde oder elliptische.




*Optionen für das Auswahlrechteck und die Auswahlellipse*
***A.*** *Auswahlrechteck* ***B.*** *Auswahlellipse* ***C.*** *Neue Auswahl* ***D.*** *Der Auswahl hinzufügen* ***E.*** *Von Auswahl abziehen* ***F.*** *Schnittmenge bilden*

**1** Wählen Sie im Editor das Auswahlrechteck oder die Auswahlellipse in der Werkzeugpalette aus.

**2** (Optional) Legen Sie die Optionen für das Auswahlwerkzeug in der über dem Bild angezeigten Optionsleiste fest:

- Geben Sie an, ob Sie eine neue Auswahl erstellen, eine Auswahl vergrößern bzw. verkleinern oder einen Bereich auswählen möchten, der sich mit anderen Auswahlbereichen überschneidet.
- Soll die Auswahlbegrenzung weichgezeichnet werden, damit sie allmählich mit dem Bereich außerhalb der Auswahl verschmilzt, geben Sie einen Wert für „Weiche Kante“ ein.
- Wenn Sie die Kanten der Auswahl glätten möchten, aktivieren Sie „Glätten“ (nur Auswahlellipse).

- Wählen Sie im Popup-Menü „Modus“ die Option „Normal“, um die Größe und die Proportionen der Auswahlbegrenzung visuell einzustellen. Wenn Sie das Verhältnis zwischen Breite und Höhe der Begrenzung festlegen möchten, wählen Sie „Festes Seitenverhältnis“. Mit „Feste Größe“ können Sie die Höhe und Breite der Auswahlbegrenzung festlegen.

**3** Ziehen Sie mit der Maus über den Bereich, der ausgewählt werden soll. Halten Sie während des Ziehens die Umschalttaste gedrückt, um die Auswahlform auf ein Quadrat oder einen Kreis einzuschränken.

*Wenn Sie die Position der Auswahlbegrenzung ändern möchten, halten Sie die Leertaste gedrückt, während Sie mit dem Auswahlwerkzeug ziehen. Lassen Sie die Leertaste los, sobald die Auswahlbegrenzung den gewünschten Bereich umgibt.*

## Verwenden des Lassos

Das Lasso dient zum Erstellen frei gezeichneter Auswahlbegrenzungen. Mit diesem Werkzeug können Bereiche sehr präzise ausgewählt werden.




*Optionen für das Lasso*
***A.** Lasso **B.** Polygon-Lasso **C.** Magnetisches Lasso **D.** Neue Auswahl **E.** Der Auswahl hinzufügen **F.** Von Auswahl abziehen **G.** Schnittmenge bilden*

**1** Wählen Sie im Editor das Lasso in der Werkzeugpalette aus.

**2** (Optional) Legen Sie die Optionen für das Lasso in der über dem Bild angezeigten Optionsleiste fest:

- Geben Sie an, ob Sie eine neue Auswahl erstellen, eine bestehende Auswahl vergrößern bzw. verkleinern oder einen Bereich auswählen möchten, der sich mit anderen Auswahlbereichen überschneidet.
- Soll die Auswahlbegrenzung weichgezeichnet werden, damit sie allmählich mit dem Bereich außerhalb der Auswahl verschmilzt, geben Sie einen Wert für „Weiche Kante“ ein.
- Wenn Sie die Kanten der Auswahl glätten möchten, aktivieren Sie „Glätten“.

**3** Ziehen Sie, um die Auswahlbegrenzung frei zu zeichnen:

- Soll die Auswahl vergrößert werden, lassen Sie die Maustaste los. Drücken Sie dann die Umschalttaste und ziehen Sie, sobald statt des Zeigers das Symbol angezeigt wird.
- Soll die Auswahl verkleinert werden, lassen Sie die Maustaste los. Drücken Sie dann die Alt-Taste und ziehen Sie, sobald statt des Zeigers das Symbol angezeigt wird.
- Wenn Sie gerade Segmente hinzufügen möchten, drücken Sie die Alt-Taste (bei gedrückter Maustaste). Lassen Sie dann die Maustaste los. Wenn die Zeigerform sich in ändert, klicken Sie an der Stelle, an der das Segment enden soll.

**4** Zum Schließen der Auswahlbegrenzung lassen Sie die Maustaste los. Ein gerades Auswahlsegment wird von der Stelle, an der Sie die Maustaste loslassen, bis zum Startpunkt der Auswahl gezeichnet.

## Verwenden des Polygon-Lassos

Das Polygon-Lasso dient zum Erstellen von Auswahlbegrenzungen, die sich aus geraden Segmenten zusammensetzen. Sie können beliebig viele Segmente erstellen, um die gewünschte Auswahlbegrenzung zu zeichnen.




*Optionen für das Polygon-Lasso*
***A.** Lasso **B.** Polygon-Lasso **C.** Magnetisches Lasso **D.** Neue Auswahl **E.** Der Auswahl hinzufügen **F.** Von Auswahl abziehen **G.** Schnittmenge bilden*

**1** Wählen Sie im Editor das Polygon-Lasso in der Werkzeugpalette aus.

**2** (Optional) Legen Sie die Optionen für das Polygon-Lasso in der über dem Bild angezeigten Optionsleiste fest:

- Geben Sie an, ob Sie eine neue Auswahl erstellen, eine bestehende Auswahl vergrößern bzw. verkleinern oder einen Bereich auswählen möchten, der sich mit anderen Auswahlbereichen überschneidet.
- Soll die Auswahlbegrenzung weichgezeichnet werden, damit sie allmählich mit dem Bereich außerhalb der Auswahl verschmilzt, geben Sie einen Wert für „Weiche Kante“ ein.
- Wenn Sie die Kanten der Auswahl glätten möchten, aktivieren Sie „Glätten“.

**3** Klicken Sie auf die gewünschte Anfangsposition für das erste gerade Segment und klicken Sie ein zweites Mal auf die Position, an der das erste Segment enden und das nächste Segment anfangen soll. Klicken Sie weiter, um die nächsten Segmente zu erstellen.

Drücken Sie bei Bedarf die Entf-Taste, um Segmente zu löschen. Sie können während des Zeichnens zwischen geraden und frei gezeichneten Segmenten wechseln, indem Sie die Alt-Taste drücken.

**4** Zum Schließen der Auswahlbegrenzung führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Setzen Sie den Mauszeiger auf den Startpunkt und klicken Sie. Neben dem Mauszeiger erscheint ein geschlossener Kreis, wenn sich der Zeiger auf dem Startpunkt befindet.
- Wenn sich der Zeiger nicht auf dem Startpunkt befindet, doppelklicken Sie bzw. klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste. Ein gerades Auswahlsegment wird vom Mauszeiger bis zum Startpunkt der Auswahl gezeichnet.

## Verwenden des magnetischen Lassos

Das magnetische Lasso dient zum Zeichnen einer Auswahlbegrenzung, die sich automatisch an den Kanten der Bildbereiche ausrichtet, über die Sie das Lasso ziehen. Dadurch wird das Zeichnen von präzisen Auswahlbegrenzungen erleichtert. Das magnetische Lasso eignet sich zum schnellen Auswählen von Objekten mit komplexen Kanten vor kontrastreichen Hintergründen.




*Optionen für das magnetische Lasso*
***A.** Lasso **B.** Polygon-Lasso **C.** Magnetisches Lasso **D.** Neue Auswahl **E.** Der Auswahl hinzufügen **F.** Von Auswahl abziehen **G.** Schnittmenge bilden*

**1** Wählen Sie im Editor das magnetische Lasso in der Werkzeugpalette aus.

Wenn das magnetische Lasso aktiviert ist, können Sie folgendermaßen zu einem anderen Lasso-Werkzeug wechseln:

- Zum Aktivieren des Lassos ziehen Sie bei gedrückter Alt-Taste.
- Zum Aktivieren des Polygon-Lassos klicken Sie bei gedrückter Alt-Taste.

**2** (Optional) Legen Sie die Optionen für das magnetische Lasso in der über dem Bild angezeigten Optionsleiste fest:

- Geben Sie an, ob Sie eine neue Auswahl erstellen, eine bestehende Auswahl vergrößern bzw. verkleinern oder einen Bereich auswählen möchten, der sich mit anderen Auswahlbereichen überschneidet.
- Soll die Auswahlbegrenzung weichgezeichnet werden, damit sie allmählich mit dem Bereich außerhalb der Auswahl verschmilzt, geben Sie einen Wert für „Weiche Kante“ ein.
- Wenn Sie die Kanten der Auswahl glätten möchten, aktivieren Sie „Glätten“.
- Um den Bereich der Kantenerkennung festzulegen, geben Sie im Feld „Breite“ einen Pixelwert zwischen 1 und 256 ein. Das Werkzeug erkennt Kanten nur innerhalb des angegebenen Abstands vom Zeiger.

*Wenn der Zeiger des magnetischen Lassos den Bereich der Kantenerkennung („Breite“) anzeigen soll, drücken Sie die Feststelltaste.*

- Legen Sie im Feld „Kantenkontrast“ die Empfindlichkeit des magnetischen Lassos z. B. in Bezug auf die Fotokanten fest (Prozentwert zwischen 1 und 100). Bei einem höheren Wert werden nur Kanten erkannt, die sich deutlich von ihrer Umgebung abheben; bei einem niedrigeren Wert werden kontrastärmere Kanten erkannt.

- Geben Sie unter „Frequenz“ einen Wert zwischen 0 und 100 ein, um die Frequenz einzustellen, mit der das magnetische Lasso Befestigungspunkte setzt. Je höher der Wert, desto schneller wird die Auswahlbegrenzung verankert.

**3** Zum Hinzufügen von Segmenten einer Auswahlbegrenzung führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf Punkte entlang der Kante.
- Ziehen Sie den Zeiger entlang der Kante, während Sie die Maustaste drücken.

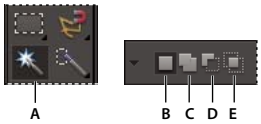
Die Auswahlbegrenzung richtet sich an der Kante im Foto aus. Wenn die Begrenzung nicht an der gewünschten Kante ausgerichtet wird, fügen Sie durch einmaliges Klicken einen Punkt manuell hinzu. Fahren Sie dann fort, die Begrenzung nachzuzeichnen, und fügen Sie ggf. weitere Punkte hinzu. Drücken Sie bei Bedarf die Entf-Taste, um versehentlich erstellte Punkte entlang der Begrenzung zu löschen.

**4** Zum Schließen der Auswahlbegrenzung führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie die Begrenzung manuell schließen möchten, setzen Sie den Zeiger auf den Startpunkt und klicken Sie. Neben dem Mauszeiger erscheint ein geschlossener Kreis, wenn sich der Zeiger auf dem Startpunkt befindet.
- Wenn Sie die Begrenzung mit einem frei gezeichneten magnetischen Segment schließen möchten, doppelklicken Sie oder drücken Sie die Eingabetaste.
- Wenn Sie die Begrenzung mit einem geraden Segment schließen möchten, doppelklicken Sie bei gedrückter Alt-Taste.

## Verwenden des Zauberstabs

Mithilfe des Zauberstabs können Sie mit einem Mausklick Pixel auswählen, die in einem ähnlichen Farbbereich liegen. Legen Sie dazu den Farbbereich oder die Toleranz für die Auswahl mit dem Zauberstab fest. Verwenden Sie den Zauberstab, wenn Sie einen Bereich mit gleichen oder sehr ähnlichen Farben (z. B. einen blauen Himmel) auswählen möchten.




*Optionen für den Zauberstab*
***A.** Zauberstab **B.** Neue Auswahl **C.** Der Auswahl hinzufügen **D.** Von Auswahl abziehen **E.** Schnittmenge bilden*

**1** Wählen Sie im Editor den Zauberstab aus.

**2** (Optional) Legen Sie die Optionen für den Zauberstab in der über dem Bild angezeigten Optionsleiste fest:

- Geben Sie im Feld „Toleranz“ einen Wert zwischen 0 und 255 ein. Wenn Sie einen niedrigen Wert eingeben, werden Farben ausgewählt, die dem Pixel, auf das Sie klicken, stark ähneln. Soll ein größerer Farbbereich ausgewählt werden, geben Sie einen höheren Wert ein.
- Aktivieren Sie die Option „Glätten“, wenn Sie eine glatte Auswahlkante definieren möchten.
- Aktivieren Sie die Option „Benachbart“, wenn nur benachbarte Bereiche mit denselben Farben ausgewählt werden sollen. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden alle Pixel im Foto ausgewählt, die dieselben Farben verwenden.
- Aktivieren Sie die Option „Alle Ebenen einbeziehen“, um Farben anhand von Daten aus allen sichtbaren Ebenen auszuwählen. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden nur Farben der aktiven Ebene ausgewählt.

**3** Klicken Sie im Foto auf die gewünschte Farbe.

**4** Um die Auswahl zu vergrößern, klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste auf noch nicht ausgewählte Bereiche. Um einen Bereich aus der Auswahl zu entfernen, klicken Sie bei gedrückter Alt-Taste auf den Bereich, der entfernt werden soll.

## Verwenden des Schnellauswahl-Werkzeugs

Das Schnellauswahl-Werkzeug erstellt eine Auswahl anhand der Farben und Strukturen des Bereichs, auf den Sie klicken bzw. in dem Sie klicken und ziehen. Ihre Markierungen müssen dabei nicht präzise sein, da das Schnellauswahl-Werkzeug automatisch und intuitiv eine Begrenzung erstellt.




*Optionen für das Schnellauswahl-Werkzeug*
***A.**. Schnellauswahl-Werkzeug **B.**. Auswahlpinsel **C.** Neue Auswahl **D.** Der Auswahl hinzufügen **E.** Von Auswahl abziehen*

**1** Wählen Sie im Editor das Schnellauswahl-Werkzeug aus.

**2** Wählen Sie in der Optionsleiste eine der folgenden Optionen:

**Neue Auswahl** Dient zum Erstellen einer neuen Auswahl. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.

**Der Auswahl hinzufügen** Dient zur Vergrößerung einer vorhandenen Auswahl.

**Von Auswahl abziehen** Dient zur Verkleinerung einer vorhandenen Auswahl. Diese Option steht erst zur Verfügung, wenn Sie einen Bereich ausgewählt haben.

**3** Wählen Sie in der Pinselauswahl der Optionsleiste einen Pinsel. Wenn Sie einen großen Bereich auswählen möchten, können Sie einen größeren Pinsel verwenden. Für präzisere Auswahlen sollten Sie eine kleinere Pinselgröße einstellen.

**4** Klicken Sie und ziehen Sie über den Bereich, der alle Farben des auszuwählenden Objekts abdeckt, und lassen Sie dann die Maustaste los.

Die Auswahlbegrenzung wird angezeigt.

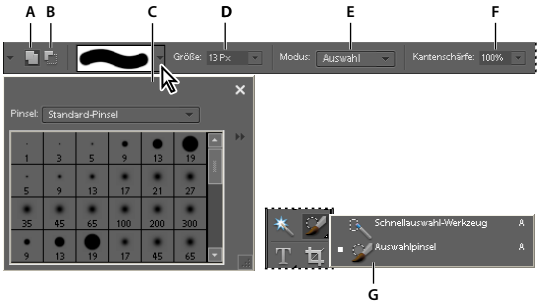
**5** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Auswahl zu optimieren:

- Soll die Auswahl vergrößert werden, klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche „Der Auswahl hinzufügen“ und klicken Sie bzw. klicken und ziehen Sie über den Bereich, den Sie der Auswahl hinzufügen möchten.
- Soll die Auswahl verkleinert werden, klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche „Von Auswahl abziehen“ und klicken Sie bzw. klicken und ziehen Sie über den Bereich, der aus der Auswahl entfernt werden soll.
- Wenn Sie eine neue Auswahl erstellen möchten, klicken Sie in der Optionsleiste auf den Pinsel „Neue Auswahl“ und klicken bzw. ziehen Sie dann, um den neuen Auswahlbereich zu definieren.

## Verwenden des Auswahlpinsels

Der Auswahlpinsel bietet zwei Möglichkeiten zum Erstellen einer Auswahl: Sie können den Pinsel im Auswahlmodus über den auszuwählenden Bereich ziehen oder Sie können den Pinsel im Maskenmodus über die nicht auszuwählenden Bereiche ziehen und diese Bereiche dabei mit einer speziellen halbtransparenten Farbe abdecken.

Sie können zuerst mit dem Schnellauswahl-Werkzeug oder einem anderen Auswahlwerkzeug eine grobe Auswahl vornehmen und diese Auswahl anschließend mit dem Auswahlpinsel verfeinern. Die Auswahl kann mit dem Auswahlpinsel im Auswahlmodus vergrößert und im Maskenmodus verkleinert werden.




*Optionen für den Auswahlpinsel*
***A.** Der Auswahl hinzufügen **B.** Von Auswahl abziehen **C.** Popup-Palette „Pinsel“ **D.** Pinselgröße **E.** Modus **F.** Kantenschärfe*
***G.** Auswahlpinsel*

**1** Wählen Sie im Editor den Auswahlpinsel in der Werkzeugpalette aus. Unter Umständen müssen Sie in der Werkzeugpalette auf das Schnellauswahl-Werkzeug klicken und dann in der daraufhin angezeigten Liste der ausgeblendeten Werkzeuge den Auswahlpinsel auswählen.

**2** Die Standardeinstellung des Werkzeugs lautet „Der Auswahl hinzufügen“ . Wenn Sie die Auswahl verkleinern möchten, klicken Sie in der Optionsleiste auf „Von Auswahl abziehen“ .

**3** (Optional) Legen Sie die Optionen für den Auswahlpinsel in der über dem Bild angezeigten Optionsleiste fest:

- Wählen Sie in der Popup-Palette für Pinselvorgaben einen Pinsel aus.
- Legen Sie die Pinselgröße fest.
- Wählen Sie im Menü „Modus“ die Option „Auswahl“, um die Auswahl zu erweitern, oder „Maskieren“, um die Auswahl zu verkleinern.
- Legen Sie für die Kantenschärfe des Pinsels einen Wert zwischen 1 % und 100 % fest.

*Wenn Sie für den Auswahlpinsel einen weichkantigen Pinsel ausgewählt haben, können Sie durch Wechseln in den Maskenmodus die weichen Kanten der Auswahl sehen.*

- Wenn Sie im Maskenmodus arbeiten, legen Sie für die Überlagerungsdeckkraft einen Wert zwischen 1 % und 100 % fest.
- Wenn Sie im Maskenmodus arbeiten, klicken Sie auf das Farbfeld für „Overlay-Farbe“ und wählen Sie im Farbwähler eine Farbe für die Maske aus. Dies bietet sich an, wenn die Maskenfarbe (Overlay-Farbe) sich kaum von den Farben im Foto unterscheidet.

**4** Malen Sie in dem Foto, um anzugeben, welche Bereiche in die Auswahl aufgenommen bzw. nicht aufgenommen werden sollen.



*Vergrößern einer Auswahl im Auswahlmodus (links) und Verkleinern einer Auswahl im Maskenmodus (rechts)*

## Verwenden der magischen Extrahierung

Mit der magischen Extrahierung können Sie anhand der Attribute der von Ihnen angegebenen Vordergrund- und Hintergrundbereiche eine präzise Auswahl vornehmen. Sie können diese Bereiche auswählen, indem Sie farbige Markierungen darin platzieren. Nachdem Sie die gewünschten Bereiche markiert und das Dialogfeld geschlossen haben, wird im Editor nur der Vordergrundbereich angezeigt.

Mit der magischen Extrahierung können Personen oder Objekte mühelos ausgewählt und mit anderen Hintergründen kombiniert werden. Wenn Sie z. B. ein Foto haben, auf dem Sie auf einem Fahrrad sitzen, können Sie sich aus dem Foto extrahieren und den Ausschnitt in einem Foto von der Tour de France einfügen. Sie können das extrahierte Bild als Datei speichern und diese Datei beliebig oft verwenden.




*Verwenden der magischen Extrahierung*
***A.** Kennzeichnung des zu extrahierenden Bereichs durch rote Punkte **B.** Kennzeichnung des Hintergrunds durch blaue Punkte **C.** Extrahiertes Bild*

**1** Öffnen Sie im Editor das Foto mit dem Objekt, das extrahiert werden soll.

**2** Wenn im Dialogfeld „Magische Extrahierung“ nur ein bestimmter Bereich angezeigt werden soll, wählen Sie den entsprechenden Bereich zuerst mit der Auswahlellipse oder dem Auswahlrechteck aus.

**3** Wählen Sie „Bild“ > „Magische Extrahierung“.

Das Dialogfeld „Magische Extrahierung“ wird geöffnet. Der Vordergrundpinsel ist standardmäßig ausgewählt.

**4** Klicken Sie mehrere Male oder malen Sie Striche, um den zu extrahierenden Bereich zu markieren.

**5** Klicken Sie auf den Hintergrundpinsel und klicken Sie dann mehrere Male bzw. malen Sie Striche, um den Bereich zu kennzeichnen, der nicht in der Auswahl angezeigt werden soll.

*Wenn Sie Objekte mit unterschiedlichen Farben und Strukturen auswählen, ziehen Sie den Pinsel über sämtliche Farben und Strukturen, um eine präzisere Auswahl zu gewährleisten.*

**6** Sie können sich die Markierung erleichtern, indem Sie das Foto mit dem Zoom-Werkzeug vergrößern oder das Hand-Werkzeug zur Navigation verwenden. Wenn Sie bei der Arbeit mit dem Zoom-Werkzeug auszoomen möchten, drücken Sie die Alt-Taste.

**7** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, wenn Sie eine andere Pinselgröße oder -farbe auswählen möchten:

- Wählen Sie im Menü „Pinselgröße“ eine neue Größe.
- Klicken Sie auf das Farbfeld „Vordergrundfarbe“ oder „Hintergrundfarbe“, wählen Sie im Farbwähler eine neue Farbe und klicken Sie dann auf „OK“.

**8** Klicken Sie auf „Vorschau“, um die aktuelle Auswahl zu sehen.

**9** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um Vorschauoptionen festzulegen:

- Wenn Sie ändern möchten, was im Vorschaubereich zu sehen ist, wählen Sie im Menü „Anzeigen“ entweder „Auswahlbereich“ oder „Originalfoto“ aus. Sie können auch die Taste X auf der Tastatur drücken, um zwischen den beiden Ansichten zu wechseln.
- Wenn Sie einen anderen Hintergrund verwenden möchten, wählen Sie im Menü „Hintergrund“ eine Option aus.

**10** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um Ihre Auswahl zu präzisieren, und sehen Sie sich anschließend die Ergebnisse erneut an:

- Wenn Sie die Auswahl vergrößern oder verkleinern möchten, malen Sie mit dem Vordergrundpinsel bzw. dem Pinsel zusätzliche Punkte oder Striche.

***Hinweis:*** *Wenn Sie die Vordergrund- oder Hintergrundfarbe ändern, wird der entsprechende Pinsel aktiviert.*

- Wenn Sie Vordergrund- oder Hintergrundpunkte entfernen möchten, wählen Sie den Punkt-Radiergummi aus. Entfernen Sie dann die gewünschten Markierungen, indem Sie darauf klicken bzw. das Werkzeug darüber ziehen.
- Wenn Sie der Auswahl Bereiche hinzufügen möchten, wählen Sie das Auswahlerweiterung-Werkzeug aus und markieren Sie die hinzuzufügenden Bereiche, indem Sie darauf klicken bzw. das Werkzeug darüber ziehen.
- Wenn Sie aus der Auswahl Bereiche entfernen möchten, wählen Sie das Auswahlverkleinerung-Werkzeug aus und markieren Sie die zu entfernenden Bereiche, indem Sie darauf klicken bzw. das Werkzeug darüber ziehen.
- Wenn Sie die Kanten der Vordergrundauswahl glätten möchten, wählen Sie den Glättungspinsel aus und ziehen Sie ihn über die zu glättenden Bereiche.
- Bei Eingabe eines höheren Werts im Feld „Weiche Kante“ wird die Auswahl mit weicheren Auswahlkanten versehen.
- Wenn Sie die restlichen Lücken in der Hauptauswahl füllen möchten, klicken Sie auf „Löcher füllen“.
- Wenn Sie in der Hauptauswahl einen Bereich isolieren und entfernen möchten, wählen Sie das Auswahlverkleinerung-Werkzeug aus und zeichnen Sie zwischen der Hauptauswahl und dem zu entfernenden Bereich eine Linie. Klicken Sie dann auf „Löcher füllen“.
- Wenn Sie Farbränder entfernen möchten, die noch zwischen dem Vordergrund und dem Hintergrund zu sehen sind, klicken Sie auf „Rand entfernen“. Wenn Sie steuern möchten, in welchem Umfang der Rand entfernt wird, geben Sie im Menü „Breite für Randentfernung“ einen Wert ein.

**11** Klicken Sie auf „OK“, um die ausgewählten Bereiche zu extrahieren. Wenn Sie alle Markierungen entfernen und von vorn beginnen möchten, klicken Sie auf „Zurück“.

## Löschen eines ausgewählten Bereichs

Wenn Sie eine Auswahl in einer Hintergrundebene oder einer Ebene löschen, bei der die Transparenz fixiert ist, wird der ausgewählte Bereich durch die Hintergrundfarbe oder das Hintergrund-Karomuster ersetzt.

❖ Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Löschen“, um die Auswahl zu entfernen. (Wenn Sie eine Auswahl versehentlich löschen, können Sie „Bearbeiten“ > „Rückgängig“ wählen, um sie wieder anzuzeigen.)
- Drücken Sie die Rückschritt- oder Entf-Taste, um die Auswahl zu entfernen.
- Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Ausschneiden“, um die Auswahl zu löschen und in der Zwischenablage abzulegen. Die Auswahl kann dann an einer anderen Stelle eingefügt werden.

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

„Fixieren einer Ebene und Aufheben einer Ebenenfixierung“ auf Seite 153

### Auswählen von Bereichen und Aufheben einer Auswahl anhand von Befehlen

**1** Führen Sie im Editor-Fenster einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie alle Pixel in einer Ebene auswählen möchten, wählen Sie die Ebene in der Ebenen-Palette aus und dann „Auswahl“ > „Alles auswählen“.
- Wenn Sie die vorhandene Auswahl aufheben möchten, wählen Sie „Auswahl“ > „Auswahl aufheben“. Dies ist die sicherste Methode, um die Auswahl für einen Bereich aufzuheben.
- Wenn Sie die letzte Auswahl wiederherstellen möchten, wählen Sie „Auswahl“ > „Erneut wählen“.

**2** Wenn Sie die Auswahlbegrenzungen ein- oder ausblenden möchten, wählen Sie „Ansicht“ > „Auswahl“.

***Hinweis:*** *Eine Auswahl kann auch dadurch aufgehoben werden, dass Sie in dem Foto an einer beliebigen Stelle außerhalb des ausgewählten Bereichs klicken. Allerdings können Sie dabei versehentlich weitere Auswahlbereiche erstellen, wenn Sie ein Auswahlwerkzeug verwenden, bei dem die Auswahl durch Klicken erfolgt, z. B. beim Zauberstab.*

# Verändern von ausgewählten Bereichen

## Verschieben einer Auswahlbegrenzung

Beim Verschieben einer Auswahlbegrenzung wird nur die Begrenzung neu positioniert. Das Foto selbst bleibt unverändert.

**1** Wählen Sie im Editor ein Auswahlwerkzeug aus, klicken Sie in der Optionsleiste auf „Neue Auswahl“ und setzen Sie den Zeiger an eine beliebige Stelle innerhalb einer vorhandenen Auswahlbegrenzung. Die Zeigerform ändert sich, wodurch angezeigt wird, dass die Auswahl verschoben werden kann .

***Hinweis:*** *Die Option „Neue Auswahl“ wird in der Optionsleiste angezeigt, wenn eines der Auswahlwerkzeuge ausgewählt ist. Die einzige Ausnahme bildet hier der Auswahlpinsel. Wechseln Sie, falls erforderlich, vorübergehend zu einem anderen Auswahlwerkzeug, um diese Option auszuwählen.*

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie die Begrenzung, um einen anderen Fotobereich abzudecken. Sie können eine Auswahlbegrenzung über die Grenzen der Arbeitsfläche hinaus ziehen. Dadurch wird jedoch die Rückkehr in den Arbeitsbereich erschwert. Sie können die Auswahlbegrenzung auch in ein anderes Bildfenster ziehen.
- Drücken Sie eine Pfeiltaste, um die Auswahl in 1-Pixel-Schritten zu verschieben.
- Halten Sie die Umschalttaste gedrückt und drücken Sie eine Pfeiltaste, um die Auswahl in 10-Pixel-Schritten zu verschieben.
- Wenn Sie die Verschiebungsrichtung auf ein Vielfaches von 45° beschränken möchten, beginnen Sie zu ziehen, halten Sie dann die Umschalttaste gedrückt und ziehen Sie weiter.

### Verwandte Themen

„Verschieben einer Auswahl“ auf Seite 193

## Umkehren einer Auswahl

Beim Umkehren einer Auswahl werden die nicht ausgewählten Bereiche in ausgewählte Bereiche geändert, wobei der zuvor ausgewählte Bereich geschützt wird.

❖ Wählen Sie in einem Foto mit einer vorhandenen Auswahlbegrenzung „Auswahl“ > „Auswahl umkehren“.

*Mit diesem Befehl können Sie schnell und einfach ein Objekt vor einem Volltonbereich auswählen. Wählen Sie mit dem Zauberstab die Volltonfarbe aus und klicken Sie dann auf „Auswahl“ > „Auswahl umkehren“.*

## Vergrößern oder Verkleinern einer Auswahl

Sie können eine vorhandene Auswahl vergrößern bzw. verkleinern, um die Auswahlbegrenzungen zu bearbeiten. Sie können z. B. eine kringelförmige Auswahl erstellen, indem Sie zuerst eine kreisförmige Auswahl erstellen, aus der Sie eine weitere kreisförmige Auswahl ausschneiden.

❖ Wählen Sie im Editor ein Auswahlwerkzeug und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Halten Sie die Umschalttaste gedrückt (neben dem Mauszeiger erscheint ein Pluszeichen), um die Auswahl zu vergrößern, oder drücken Sie die Alt-Taste (neben dem Mauszeiger erscheint ein Minuszeichen), um die Auswahl zu verkleinern. Wählen Sie dann den Bereich, der hinzugefügt bzw. subtrahiert werden soll und erstellen Sie eine andere Auswahl.
- Klicken Sie in der Optionsleiste auf „Der Auswahl hinzufügen“ oder „Von Auswahl abziehen“ und wählen Sie einen anderen Bereich aus. (Die Optionen „Der Auswahl hinzufügen“ und „Von Auswahl abziehen“ werden in der Optionsleiste angezeigt, wenn eines der Auswahlwerkzeuge ausgewählt ist.)

## Auswählen eines Bereichs, der sich mit einer vorhandenen Auswahl überschneidet

Sie können den Bereich eingrenzen, auf den sich die Auswahl auswirkt. Beispielsweise können Sie in einem Bild von einer verschneiten Berglandschaft die weißen Wolken im Himmel auswählen, ohne gleichzeitig Teile der darunter abgebildeten schneebedeckten Berge in die Auswahl aufzunehmen. Dazu wählen Sie zuerst den gesamten Himmel aus, aktivieren den Zauberstab und die Option „Schnittmenge bilden“, deaktivieren die Option „Benachbart“ und wählen dann nur die weißen Bereiche aus, die sich im vorhandenen Auswahlbereich befinden.



*Auswählen des Himmels und der Bergspitzen mit dem Auswahlrechteck (oben). Auswählen der Wolken mithilfe der Option „Schnittmenge bilden“ und des Zauberstabs (Mitte). Resultierendes Bild nach dem Erhöhen der Helligkeit der Wolken (unten).*

❖ Wählen Sie im Editor ein Auswahlwerkzeug und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Aktivieren Sie in der Optionsleiste „Schnittmenge bilden“ und wählen Sie einen Bereich aus, der sich mit der vorhandenen Auswahl überschneidet.
- Halten Sie die Alt- und die Umschalttaste gedrückt (neben dem Zeiger erscheint ein Fadenkreuz) und wählen Sie einen Bereich, der sich mit der vorhandenen Auswahl überschneidet.

## Erweitern oder Verkleinern einer Auswahl um eine bestimmte Anzahl von Pixeln

Mit den Befehlen im Menü „Auswahl“ können Sie die Größe vorhandener Auswahlbereiche ändern und vereinzelte Pixel, die innerhalb oder außerhalb einer farbbasierten Auswahl übrig gelassen wurden, entfernen.

**1** Wählen Sie im Editor ein Auswahlwerkzeug, um eine Auswahl zu erstellen.

**2** Wählen Sie „Auswahl“ > „Auswahl verändern“ > „Erweitern“ oder „Verkleinern“.

**3** Geben Sie unter „Erweitern um“ bzw. „Verkleinern um“ einen Pixelwert zwischen 1 und 100 ein und klicken Sie auf „OK“.

Die Auswahlbegrenzung wird daraufhin um die angegebene Anzahl von Pixeln nach außen bzw. innen verschoben. Der Teil der Auswahlbegrenzung, der sich direkt am Rand der Arbeitsfläche befindet, bleibt davon unberührt.

## Versehen einer vorhandenen Auswahl mit einer neuen Auswahlbegrenzung

Mit dem Befehl „Umrandung“ erstellen Sie eine weichkantige und geglättete Auswahlbegrenzung. Wenn Sie die neue Auswahlbegrenzung hinzufügen, werden nur die Pixel zwischen den beiden Auswahlbegrenzungen ausgewählt.



*Erstellen einer 4 Pixel breiten Auswahlbegrenzung mit dem Befehl „Umrandung“ (oben). Kopieren der Auswahl in eine neue Ebene und Füllen der Umrandung, um von dem Bild einen Umriss zu erstellen (Mitte). Füllen der Auswahl im Originalbild, um das Bild mit einem Umriss zu versehen (unten).*

**1** Wählen Sie im Editor ein Auswahlwerkzeug, um eine Auswahl zu erstellen.

**2** Wählen Sie „Auswahl“ > „Auswahl verändern“ > „Umrandung“.

**3** Geben Sie im Feld „Breite“ einen Wert zwischen 1 und 200 Pixel ein und klicken Sie auf „OK“.

### Verwandte Themen

„Weichzeichnen der Kanten einer Auswahl“ auf Seite 192

## Einbeziehen von Bereichen mit gleicher oder ähnlicher Farbe

**1** Erstellen Sie im Editor eine Auswahl mit einem Auswahlwerkzeug und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Auswahl“ > „Auswahl vergrößern“, um alle benachbarten Pixel in die Auswahl aufzunehmen, die innerhalb des in der Optionsleiste festgelegten Toleranzbereichs liegen. (Eventuell müssen Sie zu einem Auswahlwerkzeug wechseln, das einen Toleranzbereich bietet, z.B. „Zauberstab“.) Bei einem höheren Toleranzwert wird ein größerer Farbbereich hinzugefügt.
- Wählen Sie „Auswahl“ > „Ähnliches auswählen“, wenn alle Pixel im Foto, die innerhalb des Toleranzbereichs liegen (nicht nur die unmittelbar benachbarten), in die Auswahl eingeschlossen werden sollen.

**2** Durch mehrmaliges Wählen des Befehls können Sie die Auswahl schrittweise vergrößern.

***Hinweis:*** *Für Fotos im Bitmap-Modus stehen die Befehle „Auswahl vergrößern“ und „Ähnliches auswählen“ nicht zur Verfügung.*

## Entfernen vereinzelter Pixel aus einer farbbasierten Auswahl

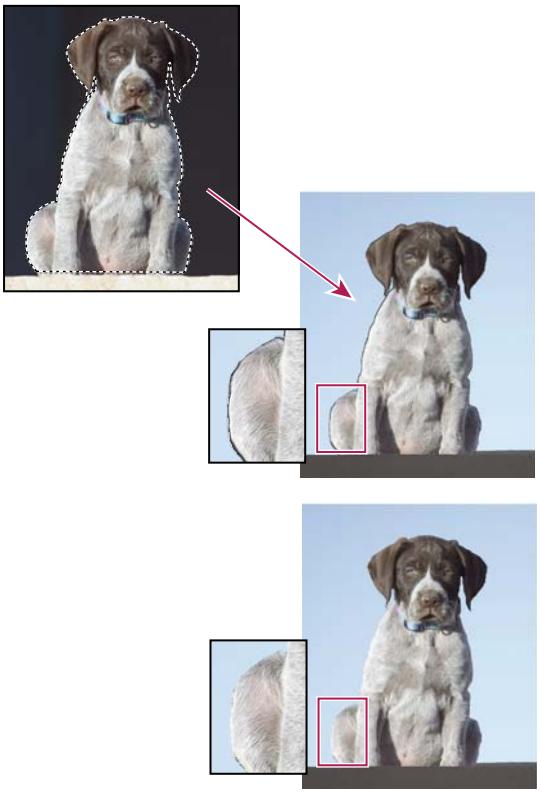
Mit dem Befehl „Abrunden“ wird um jedes ausgewählte Pixel herum nach anderen Pixeln innerhalb des angegebenen Farbbereichs gesucht. Diese werden dann der Auswahl hinzugefügt.

**1** Erstellen Sie im Editor eine Auswahl mit einem Auswahlwerkzeug und wählen Sie „Auswahl“ > „Auswahl verändern“ > „Abrunden“.

**2** Geben Sie unter „Radius“ einen Pixelwert zwischen 1 und 100 ein und klicken Sie auf „OK“.

## Entfernen von Rändern aus einer Auswahl

Wenn Sie eine Auswahl verschieben oder einfügen, werden einige der Pixel, die die Auswahlbegrenzung umgeben, in die Auswahl aufgenommen. Durch diese zusätzlichen Pixel kann an den Kanten der Auswahl ein Rand oder Kranz entstehen. Mit dem Befehl „Rand auf der Ebene entfernen“ wird die Farbe aller Randpixel durch die Farben nahe gelegener Pixel ersetzt, die reine Farben (ohne Hintergrundfarben) enthalten. Wenn Sie z. B. ein gelbes Objekt auf blauem Hintergrund auswählen und die Auswahl dann verschieben, wird ein Teil des blauen Hintergrunds mit dem Objekt verschoben. Mit dem Befehl „Rand auf der Ebene entfernen“ werden die blauen Pixel durch gelbe ersetzt.



*Der Hund wurde ausgewählt und in ein neues Bild kopiert, in dem Überreste des dunklen Hintergrunds sichtbar sind (oben). Das Bild nach Verwendung des Befehls „Rand auf der Ebene entfernen“ (unten).*

**1** Kopieren Sie eine Auswahl und fügen Sie sie in eine neue oder vorhandene Ebene ein.

**2** Wählen Sie „Überarbeiten“ > „Farbe anpassen“ > „Rand auf der Ebene entfernen“.

**3** Geben Sie im Dialogfeld „Rand entfernen“ die Anzahl der Pixel ein, die um das Objekt herum ersetzt werden sollen. Der Wert 1 oder 2 ist in der Regel ausreichend.

**4** Klicken Sie auf „OK“.

# Erstellen glatter Auswahlkanten mit „Glätten“ oder „Weiche Kante“

## Glätten der Kanten einer Auswahl

Mit den Optionen „Glätten“ bzw. „Weiche Kante“ können Sie harte Kanten einer Auswahl glätten. Mit der Option „Glätten“ werden unregelmäßige Kanten einer Auswahl geglättet, indem der Farbübergang zwischen Kantenpixeln und Hintergrundpixeln verwischt wird. Da sich nur die Kantenpixel ändern, bleiben alle Details erhalten. Diese Option empfiehlt sich, wenn eine Auswahl ausgeschnitten, kopiert oder eingefügt wird, um eine neue Bildkomposition zu kreieren.

Glättungsoptionen können für die Werkzeuge „Lasso“, „Polygon-Lasso“, „Magnetisches Lasso“, „Auswahlellipse“ und „Zauberstab“ aktiviert werden. Sie müssen die Option „Glätten“ aktivieren, bevor Sie eine Auswahl erstellen. Es ist nicht möglich, diese Option auf eine vorhandene Auswahl anzuwenden.

**1** Wählen Sie im Editor das Lasso, das Polygon-Lasso, das magnetische Lasso, die Auswahlellipse oder den Zauberstab aus.

**2** Aktivieren Sie in der Optionsleiste die Option „Glätten“.

**3** Erstellen Sie im Bildfenster eine Auswahl.

## Weichzeichnen der Kanten einer Auswahl

❖ Mit der Option „Weiche Kante“ können Sie harte Kanten einer Auswahl glätten. Kanten werden weichgezeichnet, indem zwischen der Auswahl und den umliegenden Pixeln ein Übergang erstellt wird. Durch das Weichzeichnen können an der Auswahlkante Details verloren gehen.

Zum Erstellen einer Auswahl mit weicher Kante können Sie die Werkzeuge „Auswahlellipse“, „Auswahlrechteck“, „Lasso“, „Polygon-Lasso“ oder „Magnetisches Lasso“ verwenden. Mithilfe des Menüs „Auswahl“ können Sie auch einer bereits vorhandenen Auswahl eine weiche Kante zuweisen. Die Auswirkungen der Option „Weiche Auswahlkante“ werden sichtbar, wenn Sie eine Auswahl verschieben, ausschneiden, kopieren oder füllen.



*(Links) Originalbild (Rechts) Nach Erstellen einer Auswahl mit weicher Kante, Anwenden des Befehls „Auswahl umkehren“ und Ausfüllen mit Weiß.*

## Festlegen einer weichen Kante für ein Auswahlwerkzeug

**1** Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie ein beliebiges Lasso- oder Auswahlwerkzeug aus der Werkzeugpalette und geben Sie in der Optionsleiste neben „Weiche Kante“ die Breite der weichen Kante ein. Die weiche Kante beginnt an der Auswahlbegrenzung.
- Wählen Sie den Auswahlpinsel und wählen Sie in der Popup-Palette „Pinsel“ der Optionsleiste einen weichkantigen Pinsel aus.

**2** Erstellen Sie im Bildfenster eine Auswahl.

## Festlegen einer weichen Kante für eine vorhandene Auswahl

**1** Wählen Sie im Editor ein Auswahlwerkzeug aus der Werkzeugpalette, um eine Auswahl zu erstellen.

**2** Wählen Sie „Auswahl“ > „Weiche Auswahlkante“.

**3** Geben Sie im Feld „Radius“ einen Wert zwischen 0,2 und 250 ein und klicken Sie auf „OK“. Durch den Wert in diesem Feld legen Sie die Breite der weichen Auswahlkante fest.

# Verschieben und Kopieren ausgewählter Bereiche

## Verschieben einer Auswahl

Mit dem Verschieben-Werkzeug können Sie eine Pixelauswahl im Foto ausschneiden und an eine andere Stelle ziehen. Sie können das Werkzeug auch verwenden, um ausgewählte Bereiche zwischen Fotos und zwischen Fotos in anderen Anwendungen zu verschieben oder zu kopieren.



*Verschieben einer Auswahl zwischen Fotos mit dem Verschieben-Werkzeug*

*Wenn Sie das Verschieben-Werkzeug aktivieren möchten, während ein anderes Werkzeug ausgewählt ist, halten Sie die Strg-Taste gedrückt. (Dieses Verfahren funktioniert nicht beim Hand-Werkzeug.)*

**1** Erstellen Sie im Editor eine Auswahl mit einem Auswahlwerkzeug und wählen Sie in der Werkzeugpalette das Verschieben-Werkzeug.

**2** (Optional) Ändern Sie die Einstellungen für das Verschieben-Werkzeug in der Optionsleiste.

**3** Verschieben Sie den Zeiger innerhalb der Auswahlbegrenzung und ziehen Sie die Auswahl an eine neue Stelle. Wenn Sie mehrere Bereiche ausgewählt haben, wird beim Ziehen jeder ausgewählte Pixelbereich verschoben.

### Optionen für das Verschieben-Werkzeug

Wenn Sie das Verschieben-Werkzeug wählen, können Sie in der Optionsleiste folgende Einstellungen ändern:

**Ebene automatisch wählen** Wählt statt der ausgewählten Ebene die oberste Ebene, bei der vom Verschieben-Werkzeug Pixel erkannt werden.

**Begrenzungsrahmen einblenden** Zeigt den Begrenzungsrahmen um das ausgewählte Element herum an. Mithilfe der Kästchen an den Seiten und Ecken der Auswahlbegrenzung können Sie die Größe der Auswahl ändern.

**Beim Darüberbewegen mit der Maus hervorheben** Markiert beim Überfahren des Bildes mit der Maus einzelne Ebenen. Klicken Sie zum Auswählen und Verschieben einer Ebene auf eine markierte Ebene. Bereits ausgewählte Ebenen werden beim Überfahren nicht markiert.

**Menü „Anordnen“** Verschiebt die ausgewählte Ebene vor, zwischen oder hinter andere Ebenen. Verfügbare Optionen sind „Nach vorne bringen“, „Schrittweise vorwärts“, „Schrittweise rückwärts“ und „Nach hinten stellen“. Um die Position einer Ebene zu verändern, wählen Sie die Ebene aus und klicken Sie dann im Menü „Anordnen“ auf die gewünschte Option.

**Menü „Ausrichten“** Richtet die ausgewählten Ebenen aus. Folgende Optionen sind für die Ausrichtung verfügbar: „Linke Kanten“, „Horizontale Mitten“, „Rechte Kanten“, „Obere Kanten“, „Vertikale Mitten“ und „Untere Kanten“. Es ist auch möglich, mehrere Ebenen gleichzeitig auszurichten. Um Ebenen auszurichten, wählen Sie eine Ebene aus, halten Sie die Umschalttaste gedrückt, wählen Sie eine andere Ebene aus und klicken Sie dann im Menü „Ausrichten“ auf die gewünschte Option.

**Menü „Verteilen“** Verteilt die ausgewählten Ebenen. Folgende Optionen sind für die Verteilung verfügbar: „Linke Kanten“, „Horizontale Mitten“, „Rechte Kanten“, „Obere Kanten“, „Vertikale Mitten“ und „Untere Kanten“. Es ist auch möglich, mehrere Ebenen gleichzeitig zu verteilen. Um Ebenen zu verteilen, wählen Sie eine Ebene aus, halten Sie die Umschalttaste gedrückt, wählen Sie eine andere Ebene aus und klicken Sie dann im Menü „Verteilen“ auf die gewünschte Option.

## Kopieren einer Auswahl oder Ebene

Sie können ausgewählte Bereiche mit dem Verschieben-Werkzeug oder mit den Befehlen „Kopieren“, „Auf eine Ebene reduziert kopieren“, „Ausschneiden“, „Einfügen“ oder „In Auswahl einfügen“ im Menü „Bearbeiten“ kopieren und einfügen.

Beachten Sie, dass die ursprünglichen Pixelmaße der eingefügten Daten erhalten bleiben, wenn eine Auswahl oder Ebene von einem Foto in ein anderes Foto mit einer anderen Auflösung eingefügt wird. Das kann dazu führen, dass der eingefügte Teil in dem neuen Bild zu groß oder zu klein wirkt. Verwenden Sie vor dem Kopieren und Einfügen den Befehl „Bild“ > „Skalieren“ > „Bildgröße“, um die Auflösung der Quell- und Zielfotos abzugleichen.

Ausgeschnittene bzw. kopierte Auswahlbereiche werden in der Zwischenablage gespeichert. Es kann jeweils nur eine Auswahl in der Zwischenablage gespeichert werden.

Wenn Sie Photoshop Elements beenden, gehen alle Daten in der Zwischenablage verloren, es sei denn, die Option „Zwischenablage exportieren“ wurde in den allgemeinen Voreinstellungen aktiviert.

## Kopieren einer Auswahl mit dem Verschieben-Werkzeug

Wenn Sie die Auswahl in ein anderes Foto kopieren möchten, ziehen Sie sie aus dem aktiven Bildfenster in das andere Bildfenster. Die Umrandung des Bildfensters wird hervorgehoben, sobald Sie die Auswahl „ablegen“ können.

1. Wählen Sie den Bildausschnitt aus, der kopiert werden soll.
2. Wählen Sie im Editor das Verschieben-Werkzeug in der Werkzeugpalette aus.
3. Drücken Sie die Alt-Taste und ziehen Sie dabei die Auswahl, die Sie kopieren und verschieben möchten.
4. Wenn Sie mehrere Kopien ein und derselben Auswahl anfertigen möchten, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Halten Sie die Alt-Taste gedrückt und ziehen Sie die Auswahl an die einzelnen neuen Stellen.
- Wenn die Kopie um 1 Pixel versetzt positioniert werden soll, halten Sie die Alt-Taste gedrückt und drücken Sie eine der Pfeiltasten. (Dabei werden die Pixel verschoben und kopiert, sodass ein Weichzeichnen-Effekt entsteht.)
- Wenn die Kopie um 10 Pixel versetzt angezeigt werden soll, drücken Sie die Alt- und die Umschalttaste und dann eine Pfeiltaste. (Dadurch werden die Pixel nicht kopiert, sondern verschoben.)

## Kopieren einer Auswahl anhand von Befehlen

1. Verwenden Sie im Editor ein Auswahlwerkzeug, um den zu kopierenden Bereich auszuwählen.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Kopieren“, um die Auswahl in die Zwischenablage zu kopieren.
- Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Auf eine Ebene reduziert kopieren“, um alle Ebenen im ausgewählten Bereich in die Zwischenablage zu kopieren.

Wenn Sie Photoshop Elements beenden, gehen alle Daten in der Zwischenablage verloren, es sei denn, die Option „Zwischenablage exportieren“ wurde in den allgemeinen Voreinstellungen aktiviert.

## Einfügen einer Auswahl in eine andere Auswahl

Sie können den Befehl „In Auswahl einfügen“ verwenden, um eine Auswahl in eine andere Auswahl einzufügen. Mit diesem Befehl können Sie die Vorteile von Elementen innerhalb des ausgewählten Bereichs nutzen und verhindern, dass das eingefügte Bild flach und unnatürlich aussieht. Beispielsweise können Sie die Füllmethode „Hartes Licht“ mit einer Deckkraft von 85 % verwenden, damit die Reflexion in einer Sonnenbrille erhalten bleibt. Wenn Sie Füllmethoden so einsetzen, müssen Sie eine neue Ebene erstellen und die Auswahl in diese Ebene einfügen.



A



B



C

*Kopieren einer Auswahl von einem Bild in ein anderes*
***A.** Im Originalfoto ausgewählte Bereiche **B.** Das zu kopierende und in das Original einzufügende Foto **C.** Resultierendes Bild*

**1** Verwenden Sie im Editor den Befehl „Kopieren“, um den einzufügenden Fotobereich zu kopieren. (Sie können auch Bereiche von Fotos in anderen Anwendungen kopieren.)

**2** Erstellen Sie in dem Foto, in das Sie das kopierte Foto einfügen möchten, eine Auswahl.

***Hinweis:** Das kopierte Foto erscheint nur innerhalb der Auswahlbegrenzung. Sie können das kopierte Foto innerhalb der Begrenzung verschieben, aber wenn Sie es komplett aus der Begrenzung heraus verschieben, ist es nicht mehr sichtbar.*

**3** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „In Auswahl einfügen“.

**4** Positionieren Sie den Zeiger innerhalb der Auswahlbegrenzung und ziehen Sie das eingefügte Bild an die gewünschte Position.

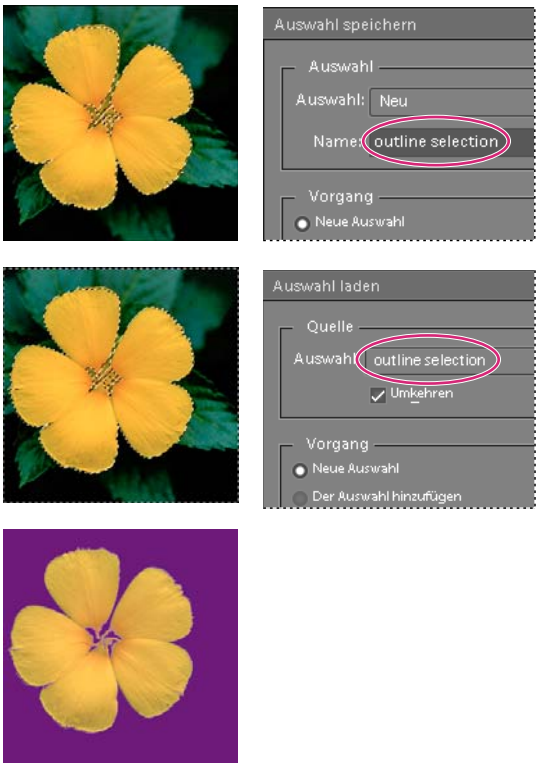
**5** Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, heben Sie die Auswahl des eingefügten Bildes auf, um die Änderungen zu bestätigen.

*Wenn Sie das Verschieben-Werkzeug aktivieren möchten, während ein anderes Werkzeug ausgewählt ist, halten Sie die Strg-Taste gedrückt. (Dieses Verfahren funktioniert nicht beim Hand-Werkzeug.)*

# Speichern ausgewählter Bereiche

## Speichern, Laden oder Löschen einer Auswahl

Durch das Speichern einer Auswahl können Sie einen ausgewählten Bereich eines Fotos zu einem späteren Zeitpunkt bearbeiten. Vor dem Laden der gespeicherten Auswahl können Sie zunächst andere Fotobereiche bearbeiten.




*Speichern der Auswahl (oben), Laden der Auswahl (Mitte) und Verwenden der Auswahl, um das Foto mit einer Volltonfarbe zu füllen (unten)*

**1** Wählen Sie im Editor einen Bereich in Ihrem Foto aus.

**2** Wählen Sie „Auswahl“ > „Auswahl speichern“.

**3** Wählen Sie im Dialogfeld „Auswahl speichern“ im Popup-Menü „Auswahl“ die Option „Neu“.

**4** Geben Sie im Feld „Name“ einen Namen für die Auswahl ein und klicken Sie auf „OK“.

**5** Wenn Sie die Auswahl laden möchten, wählen Sie „Auswahl“ > „Auswahl laden“. Wählen Sie die gespeicherte Auswahl dann im Menü „Auswahl“ aus und klicken Sie auf „OK“.

**6** Wenn Sie eine Auswahl löschen möchten, wählen Sie „Auswahl“ > „Auswahl löschen“. Wählen Sie dann eine gespeicherte Auswahl im Menü „Auswahl“ aus und klicken Sie auf „OK“.

## Bearbeiten einer gespeicherten Auswahl

Die gespeicherten Auswahlbereiche können bearbeitet werden, indem Sie Teile ersetzen bzw. die Auswahl vergrößern oder verkleinern.

**1** Wählen Sie im Editor einen Bereich in Ihrem Foto aus.

**2** Wählen Sie „Auswahl“ > „Auswahl speichern“.

**3** Wählen Sie im Dialogfeld „Auswahl speichern“ im Menü „Auswahl“ die Auswahl, die Sie ändern möchten.

**4** Wählen Sie eine der folgenden Optionen und klicken Sie auf „OK“:

**Auswahl ersetzen** Ersetzt die gespeicherte Auswahl durch die aktuelle Auswahl.

**Der Auswahl hinzufügen** Fügt die aktuelle Auswahl der gespeicherten Auswahl hinzu.

**Von Auswahl abziehen** Subtrahiert die aktuelle Auswahl von der gespeicherten Auswahl.

**Schnittmenge bilden** Ersetzt die gespeicherte Auswahl durch die aus der aktuellen und der gespeicherten Auswahl gebildeten Schnittmenge.

*Sie können eine gespeicherte Auswahl auch ändern, indem Sie sie laden und mit Auswahlwerkzeugen vergrößern (Umschalttaste und Ziehen) bzw. verkleinern (Alt-Taste und Ziehen). (Siehe „Vergrößern oder Verkleinern einer Auswahl" auf Seite 189.)*

## Bearbeiten einer neuen Auswahl mit einer gespeicherten Auswahl

**1** Öffnen Sie im Editor ein Foto, das eine gespeicherte Auswahl enthält.

**2** Wählen Sie einen neuen Bereich in Ihrem Foto aus.

**3** Wählen Sie „Auswahl" > „Auswahl laden".

**4** Wählen Sie im Feld „Auswahl" eine gespeicherte Auswahl.

**5** Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

**Der Auswahl hinzufügen** Fügt die gespeicherte Auswahl der aktuellen Auswahl hinzu.

**Von Auswahl abziehen** Subtrahiert die gespeicherte Auswahl von der aktuellen Auswahl.

**Schnittmenge bilden** Ersetzt die aktuelle Auswahl durch die aus der aktuellen und der gespeicherten Auswahl gebildeten Schnittmenge.

**6** Wenn Sie den ausgewählten Bereich umkehren möchten, aktivieren Sie die Option „Umkehren" und klicken Sie auf „OK".

# Kapitel 12: Korrigieren von Farben und Tonwerten

Adobe® Photoshop® Elements verfügt über Werkzeuge, mit denen sich der Tonwertbereich, die Farbe und die Schärfe Ihrer Fotos anpassen lassen. Sie können sogar Staubflecke und andere Defekte aus Ihren Fotos entfernen lassen. Je nach Bedarf und Erfahrung können Sie diese Aufgaben in verschiedenen Modi ausführen.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Grundlagen für das Korrigieren von Farben und Tonwerten

### Farbkorrektur – Übersicht

Photoshop Elements enthält verschiedene Werkzeuge und Befehle zum Korrigieren des Tonwertbereichs, der Farbe und der Schärfe von Fotos sowie zum Entfernen von Flecken bzw. anderen Mängeln. Für das Korrigieren von Fotos stehen drei verschiedene Arbeitsbereiche zur Wahl:

**Editor mit Assistent** Wenn Sie sich zum ersten Mal mit digitaler Bildbearbeitung befassen und mit Photoshop Elements noch nicht sehr gut vertraut sind, können Sie sich vom Editor mit Assistent durch die Schritte der Farbkorrektur leiten lassen. Sie haben damit auch eine gute Möglichkeit, Ihre Kenntnisse über die Arbeitsabläufe zu vertiefen.

**Schnellkorrektur** Wenn Sie sich ein klein wenig mit digitaler Bildbearbeitung auskennen, sollten Sie mit dem Arbeitsbereich „Schnellkorrektur“ beginnen. Hier finden Sie viele der grundlegenden Werkzeuge für die Korrektur der Farbe und der Beleuchtung von Bildern.

**Editor** Wenn Sie schon einige Erfahrungen mit der Bearbeitung von Bildern gesammelt haben, ist der Editor die flexibelste und leistungsfähigste Umgebung zum Korrigieren von Bildern. Hier finden Sie Befehle für die Farb- und Beleuchtungskorrektur sowie Werkzeuge für das Korrigieren von Bildfehlern, das Auswählen von Elementen bzw. Bildteilen, das Hinzufügen von Text und das Auftragen von Farbe in Ihren Bildern.

Mit einigen der Anpassungsbefehle im Editor können Sie direkt an den Bildpixeln Änderungen vornehmen. Mit Einstellungsebenen können Sie zerstörungsfreie Änderungen zuweisen, die sich so weit anpassen lassen, bis Sie das gewünschte Ergebnis erzielt haben.

**Camera Raw** Wenn Sie zum Aufnehmen von Fotos mit Ihrer Digitalkamera das Raw-Format verwenden, können Sie die dabei entstehenden Raw-Dateien im Dialogfeld „Camera Raw“ öffnen und korrigieren. Da kameraspezifische (Camera Raw-)Dateien noch nicht von der Kamera bearbeitet wurden, können Sie zur Verbesserung der Bilder Anpassungen an Farbe und Belichtung vornehmen. Häufig brauchen danach keine weiteren Änderungen in Photoshop Elements vorgenommen zu werden. Wenn Sie Camera Raw-Dateien in Photoshop Elements öffnen möchten, müssen Sie sie zuerst in einem unterstützten Dateiformat speichern.

### Verwandte Themen

„Camera Raw-Bilddateien“ auf Seite 171

### Korrigieren von Farben mithilfe der Schnellkorrektur

Im Arbeitsbereich „Schnellkorrektur“ finden Sie viele der grundlegenden Fotokorrekturwerkzeuge von Photoshop Elements. Bei der Arbeit im Bereich „Schnellkorrektur“ sollten Sie nur eine begrenzte Anzahl an Einstellungen für die Farb- und Beleuchtungskorrektur verwenden. Im Allgemeinen empfiehlt es sich, pro Foto nicht mehr als eine der automatischen Einstellungen anzuwenden. Wenn diese Einstellung nicht die gewünschte Wirkung hat, klicken Sie auf

„Zurück“ und versuchen Sie es mit einer anderen. Außerdem können Sie mit den Reglern Ihr Bild anpassen, auch wenn Sie zuvor eine der automatischen Einstellungsoptionen verwendet haben. Die Bildschärfe sollten Sie stets am Ende der Bildbearbeitung festlegen.



*Sofortige Korrektur des Fotos mithilfe von „Auto-Kontrast“ in der Schnellkorrektur*

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Fotobrowser oder in der Datumsansicht mindestens ein Foto aus. Klicken Sie anschließend in der Symbolleiste auf die Schaltfläche „Editor“ und wählen Sie die Option „Schnellkorrektur“.
- Klicken Sie, während im Editor ein Foto geöffnet ist, im Palettenbereich auf der Registerkarte „Bearbeiten“ auf die Schaltfläche „Schnellkorrektur“.

In der Schnellkorrektur können Sie auf alle Fotos zugreifen, die Sie im Fotobereich gespeichert haben.

**2** (Optional) Legen Sie im Menü „Ansicht“ (unterhalb der Bildvorschau) die gewünschten Vorschauoptionen fest. Sie können angeben, ob die Vorschau den Zustand vor der Korrektur, den Zustand nach der Korrektur oder beide Zustände nebeneinander anzeigen soll.

**3** (Optional) Verwenden Sie die Werkzeuge im Arbeitsbereich „Schnellkorrektur“, um das Bild zu zoomen, zu verschieben und freizustellen, um eine Auswahl vorzunehmen bzw. um den Rote-Augen-Effekt zu korrigieren.

**4** Wenn Sie ein Bild in Schritten von je 90° drehen möchten, klicken Sie unten im Fenster auf die Nach-links-drehen- bzw. Nach-rechts-drehen-Schaltflächen .

**5** Legen Sie auf der rechten Seite des Fensters die gewünschten Bildkorrekturoptionen fest. Wenn Sie mit dem Ergebnis nicht zufrieden sind, klicken Sie auf „Zurück“ und versuchen Sie es mit anderen Einstellungen.

**Intelligente Korrektur** Korrigiert die Beleuchtung und die Farbe des Bildes. „Intelligente Korrektur“ korrigiert die Gesamtfarbbalance und verbessert gegebenenfalls die Tiefen- und die Lichterdetails. Mit dem Regler „Intelligente Korrektur“ können Sie bestimmen, wie stark die Korrektur ausfallen soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Auto“, um den Befehl anzuwenden.

**Rote Augen korrigieren** Identifiziert und korrigiert automatisch rote Augen in einem Bild.

**Tonwertkorrektur** Passt den Gesamtkontrast des Bildes an, wodurch sich auch die Farbe ändern kann. Dieser Befehl ist nützlich, wenn ein Bild mehr Kontrast benötigt und einen Farbstich hat. Er ordnet dem jeweils hellsten Pixel der einzelnen Farbkanäle die Farbe Weiß und dem dunkelsten Pixel die Farbe Schwarz zu. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Auto“, um den Befehl anzuwenden. (Siehe „Tonwertkorrekturen“ auf Seite 205.)

**Kontrast** Passt den Gesamtkontrast des Bildes an, ohne dass sich dies auf die Farbe auswirkt. Verwenden Sie „Auto-Kontrast“, wenn Ihr Bild zwar mehr Kontrast benötigt, die Farben aber keiner Änderung bedürfen. „Auto-Kontrast“ ordnet dem hellsten Pixel im Bild die Farbe Weiß und dem dunkelsten Pixel im Bild die Farbe Schwarz zu, sodass Lichter heller und Tiefen dunkler wirken. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Auto“, um den Befehl anzuwenden.

**Tiefen aufhellen** Ziehen Sie den Regler, um die dunkelsten Bereiche Ihres Fotos aufzuhellen, ohne dass sich dies auf die Lichter auswirkt. Rein schwarze Bereiche werden nicht geändert.

**Lichter abdunkeln** Ziehen Sie den Regler, um die hellsten Bereiche Ihres Fotos abzudunkeln, ohne dass sich dies auf die Tiefen auswirkt. Rein weiße Bereiche werden nicht geändert.

**Mittelton-Kontrast** Korrigiert den Kontrast innerhalb der Mitteltonwerte (der Werte, die sich ungefähr in der Mitte zwischen reinem Weiß und reinem Schwarz befinden), ohne dass sich dies auf die extremen Tiefen oder Lichter auswirkt.

**Farbe** Korrigiert den Kontrast und die Farbe durch Ermitteln der Tiefen, Mitteltöne und Lichter im gesamten Bild statt in den einzelnen Farbkanälen. Die Mitteltöne werden ausgeglichen und die weißen und schwarzen Pixel anhand von Standardwerten beschnitten. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Auto“, um den Befehl anzuwenden.




*Anpassen von Farbwerten in der Schnellkorrektur*

**Sättigung** Sorgt dafür, dass die Farben leuchtender bzw. gedämpfter wirken.

**Farbton** Sorgt dafür, dass alle Farben im Bild etwas versetzt werden. Dieses Steuerelement sollten Sie nur sehr sparsam einsetzen bzw. nur auf einzelne Objekte anwenden, deren Farbe geändert werden soll.

**Temperatur** Sorgt dafür, dass Farben wärmer (höherer Rotanteil) oder kälter (höherer Blauanteil) erscheinen. Verwenden Sie diese Einstellung für die Korrektur der Farben von Sonnenuntergangsbildern oder Hauttönen. Damit lassen sich auch Bilder korrigieren, bei deren Aufnahme die Farbbalance-Funktion der Kamera ausgeschaltet war.

**Farbton** Erhöht den Grün- bzw. Magentaanteil der Farben. Mit dieser Einstellung können Sie eine Feinjustierung der Farben vornehmen, nachdem Sie die Temperaturwerte geändert haben.

**Schärfen** Erhöht die Bildschärfe. Klicken Sie auf „Auto“, um das Bild mit den Standardwerten scharfzuzeichnen. Legen Sie mithilfe des Reglers fest, wie stark das Bild scharfgezeichnet werden soll. Stellen Sie den Zoomwert für die Bildvorschau auf 100 % ein, um eine möglichst genaue Vorstellung der tatsächlichen Bildschärfe zu erhalten.

### Schnellkorrektur- und Editor-Optionen

Die Funktionsweise dieser Werkzeuge ist in den Arbeitsbereichen „Schnellkorrektur“ und „Editor“ identisch.

**Zoom-Werkzeug** Ermöglicht die Festlegung der Vergrößerungsstufe für das Vorschaubild. Die Steuerelemente und Optionen entsprechen denen des Zoom-Werkzeugs in der Werkzeugpalette. (Siehe „Ein- oder Auszoomen“ auf Seite 134.)

**Hand-Werkzeug** Ermöglicht das Verschieben des Bildes im Vorschaufenster, falls im Bildausschnitt nicht das gesamte Vorschaubild zu sehen ist. Sie können das Hand-Werkzeug auch verwenden, während ein anderes Werkzeug aktiv ist – drücken Sie einfach die Leertaste. (Siehe „Anzeigen von Bildern im Editor oder in der Schnellkorrektur“ auf Seite 134.)

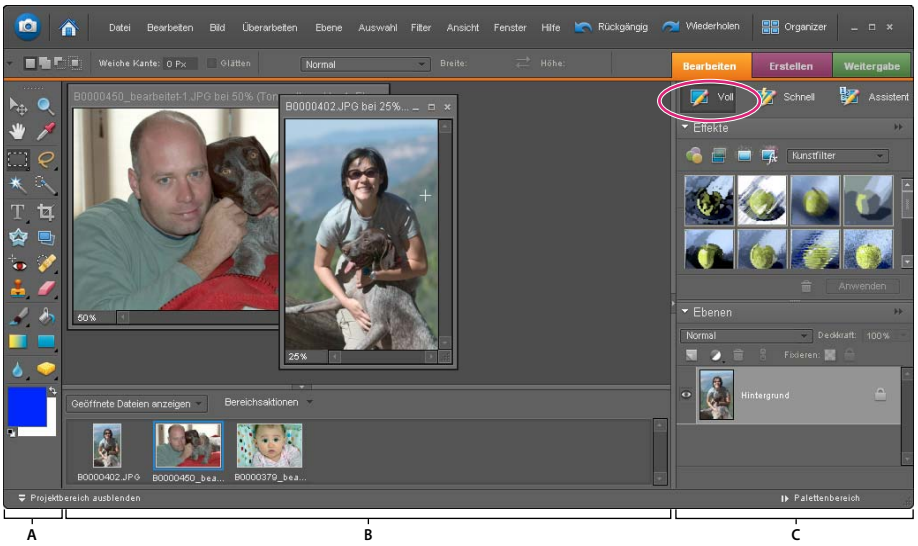
**Schnellauswahl-Werkzeug** Wählt Teile eines Bildes anhand der Bildbereiche aus, in denen Sie mit dem Pinsel klicken oder ziehen. (Siehe „Verwenden des Schnellauswahl-Werkzeugs“ auf Seite 183.)

**Freistellungswerkzeug** Ermöglicht das Entfernen von Bildteilen. Wählen Sie durch Ziehen im Vorschaubild den Bereich aus, der erhalten bleiben soll, und drücken Sie die Eingabetaste. (Siehe „Freistellen eines Bildes“ auf Seite 226.)

**Rote-Augen-entfernen-Werkzeug** Entfernt den bei Blitzlichtaufnahmen entstehenden Rote-Augen-Effekt beim Menschen sowie den Grüne- und Weiße-Augen-Effekt bei Tieren. Ziehen Sie mit dem Werkzeug im Vorschaubereich um das Auge, das korrigiert werden soll, oder klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche „Automatisch". (Siehe „Gezieltes Entfernen roter Augen" auf Seite 235.)

## Korrigieren von Farben im Editor

Wenn Sie schon einige Erfahrungen mit Bildbearbeitung gesammelt haben, ist der Standardeditor die flexibelste und leistungsfähigste Umgebung zum Korrigieren von Bildern. Hier finden Sie Befehle für die Farb- und Beleuchtungskorrektur sowie Werkzeuge für das Korrigieren von Bildfehlern, das Auswählen von Elementen oder Bildteilen, das Hinzufügen von Text und das Auftragen von Farbe in Ihren Bildern. Mit einigen der Anpassungsbefehle im Editor können Sie Änderungen direkt an den Bildpixeln vornehmen. Mit Einstellungsebenen können Sie zerstörungsfreie Änderungen zuweisen, die sich so weit anpassen lassen, bis Sie das gewünschte Ergebnis erzielt haben.




*Editor*
***A.*** *Dieser Bereich enthält zahlreiche Werkzeuge zum Korrigieren von Problemen und zum Auswählen bestimmter Ausschnitte eines Fotos.* ***B.*** *Im Projektbereich wird angezeigt, welche Fotos im Editor geöffnet sind.* ***C.*** *Der Palettenbereich umfasst Paletten, mit denen Sie Fotos transformieren und verbessern können, sowie Registerkarten für die drei Arbeitsbereichsmodi: Editor, Schnellkorrektur und Editor mit Assistent.*

Der Arbeitsablauf für das Bearbeiten von Bildern im Editor besteht aus den folgenden Aufgaben. Sie müssen nicht alle Aufgaben bei jedem Bild ausführen; diese Liste zeigt lediglich einen empfohlenen Arbeitsablauf:

### 1. Legen Sie eine Farbmanagementoption fest.

Legen Sie Optionen für das Farbmanagement fest. (Siehe „Einrichten des Farbmanagements" auf Seite 263.)

### 2. Zeigen Sie das Bild in der Originalgröße (100 %) an und stellen Sie es bei Bedarf frei.

Zeigen Sie das Bild mit einer Vergrößerung von 100 % an, bevor Sie Farbkorrekturen vornehmen. Bei einer Vergrößerung von 100% zeigt Photoshop Elements das Bild mit der größten Genauigkeit an. Sie können das Bild auch auf Defekte, wie Flecken oder Kratzer, überprüfen. Wenn Sie vorhaben, das Bild freizustellen, sollten Sie dies jetzt tun, um die Arbeitsspeicherauslastung zu reduzieren und zu gewährleisten, dass im Histogramm nur relevante Daten verwendet werden. Bevor Sie ein Bild freistellen, sollten Sie die Ansicht mit dem Zoom-Werkzeug optimieren, damit Sie eine zentrierte Auswahl freistellen.

### 3. Überprüfen der Scanqualität und des Tonwertbereichs.

Prüfen Sie anhand des Histogramms des Bildes, ob das Bild über ausreichend Details verfügt, um eine hochwertige Ausgabe zu ermöglichen.

**4. Skalieren des Bildes (sofern erforderlich).**

Wenn Sie das Bild in einem anderen Programm oder Projekt verwenden möchten, können Sie es auf die gewünschte Größe skalieren. Soll das Bild gedruckt oder in einem Photoshop Elements-Projekt verwendet werden, brauchen Sie es normalerweise nicht zu skalieren. (Siehe „Bildgröße und Auflösung – Einführung“ auf Seite 231.)

**5. Anpassen der Lichter und Tiefen.**

Beginnen Sie die Korrekturen mit dem Einstellen der Werte für die hellsten und dunkelsten Bildpixel (auch Tonwertbereich genannt). Durch das Festlegen eines Gesamttonwertbereichs wird eine möglichst optimale Detaildarstellung im gesamten Bild sichergestellt. Dieser Vorgang wird als Festlegen der Lichter und Tiefen bzw. Festlegen des Weiß- und des Schwarzpunktes bezeichnet. (Siehe „Tonwertkorrekturen“ auf Seite 205.)

**6. Einstellen der Farbbalance.**

Nach der Tonwertkorrektur können Sie die Farbbalance des Bildes einstellen, um unerwünschte Farbstiche zu entfernen oder Farben mit zu starker bzw. zu geringer Sättigung zu korrigieren. Mit einigen Photoshop Elements-Befehlen zur automatischen Korrektur lassen sich sowohl der Tonwertbereich als auch die Farbe in einem einzigen Schritt korrigieren. (Siehe „Anpassen von Sättigung und Farbton“ auf Seite 213.)

**7. Vornehmen weiterer Farbkorrekturen.**

Wenn Sie die Farbbalance des Bildes korrigiert haben, können Sie durch weitere Korrekturen Farben verbessern. Sie können z. B. die Bildsättigung erhöhen, damit die Farben leuchtender wirken.

**8. Retuschieren des Bildes.**

Mit den Retuschierwerkzeugen, z. B. dem Bereichsreparatur-Pinsel, können Sie Flecken oder andere Defekte im Bild entfernen. (Siehe „Entfernen von Schönheitsfehlern und kleineren Mängeln“ auf Seite 235.)

**9. Scharfzeichnen, um Details in einem Bild deutlicher hervorzuheben.**

Zum Schluss sollten Sie die Kanten des Bildes scharfzeichnen. Dadurch lassen sich die Detailtreue und Bildschärfe wiederherstellen, die durch Tonwertkorrekturen verloren gehen können. (Siehe „Schärfen – Übersicht“ auf Seite 244.)

### Verwandte Themen

„Camera Raw-Bilddateien“ auf Seite 171

## Automatisches Korrigieren von Beleuchtung und Farbe

Photoshop Elements enthält sowohl im Editor als auch in der Schnellkorrektur eine Reihe von Befehlen für die automatische Beleuchtungs- und Farbkorrektur. Welcher Befehl am besten geeignet ist, hängt vom jeweiligen Bild ab.

Sie können mit den einzelnen „Auto“-Befehlen frei experimentieren. Sollten Sie mit dem Ergebnis eines bestimmten Befehls nicht zufrieden sein, machen Sie ihn mit „Bearbeiten“ > „Rückgängig“ einfach rückgängig und versuchen Sie es mit einem anderen Befehl. Zum Korrigieren von Bildern reicht es im Allgemeinen aus, einen der „Auto“-Befehle zu wählen.

**1** Wenn Sie einen bestimmten Bildbereich auswählen möchten, nehmen Sie die Auswahl mit einem der Auswahlwerkzeuge vor. Wenn Sie keine Auswahl vornehmen, wird die Einstellung auf das gesamte Bild angewendet.

**2** Wählen Sie einen der folgenden Befehle aus dem Menü „Überarbeiten“:

**Intelligente Auto-Korrektur** Korrigiert die Gesamtfarbbalance und verbessert gegebenenfalls die Tiefen- und Lichterdetails.

**Auto-Tonwertkorrektur** Passt den Gesamtkontrast des Bildes an, wodurch sich auch die Farbe ändern kann. Wenn Ihr Bild mehr Kontrast braucht und einen Farbstich hat, können Sie versuchen, es mit diesem Befehl zu korrigieren. „Auto-Tonwertkorrektur“ ordnet dem jeweils hellsten Pixel der einzelnen Farbkanäle die Farbe Weiß und dem dunkelsten Pixel die Farbe Schwarz zu.

**Auto-Kontrast** Passt den Gesamtkontrast des Bildes an, ohne dass sich dies auf die Farbe auswirkt. Verwenden Sie „Auto-Kontrast“, wenn Ihr Bild zwar mehr Kontrast benötigt, die Farben aber keiner Änderung bedürfen. „Auto-Kontrast“ ordnet

dem hellsten Pixel im Bild die Farbe Weiß und dem dunkelsten Pixel im Bild die Farbe Schwarz zu, sodass Lichter heller und Tiefen dunkler wirken.

**Auto-Farbkorrektur** Korrigiert den Kontrast und die Farbe durch Ermitteln der Tiefen, Mitteltöne und Lichter im gesamten Bild statt in den einzelnen Farbkanälen. Die Mitteltöne werden ausgeglichen und die weißen und schwarzen Punkte anhand von Standardwerten eingestellt.

**Automatisch Schärfen** Passt die Schärfe des Bildes an, indem die Kanten deutlicher gezeichnet werden und die Detailtreue erhöht wird, die durch Tonwertkorrekturen verloren gehen kann.

**Rote Augen automatisch korrigieren** Ermittelt und korrigiert rote Augen in einem Bild automatisch.

### Verwandte Themen

„Gezieltes Entfernen roter Augen“ auf Seite 235

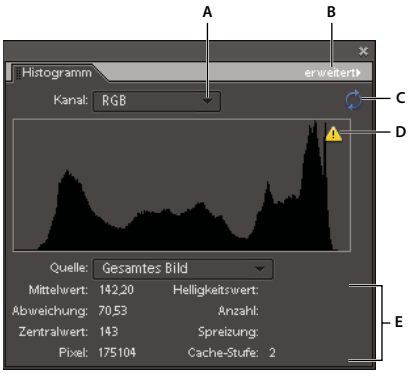
„Ersetzen von Farben in einem Bild“ auf Seite 239

„Schärfen eines Bildes“ auf Seite 245

## Histogramme

Mithilfe des Histogramms können Sie die Verteilung der Tonwerte im Bild analysieren und so bestimmen, ob Korrekturen vorgenommen werden sollen. Ein Histogramm ist ein Balkendiagramm, dem Sie die Verteilung der Pixelwerte im Bild entnehmen können. Auf der linken Seite des Diagramms werden die Tiefenwerte (beginnend mit dem Wert 0) und auf der rechten Seite die Lichter (255) angezeigt. Auf der vertikalen Achse des Diagramms wird die Gesamtzahl der Pixel angezeigt, die den jeweiligen Wert aufweisen.

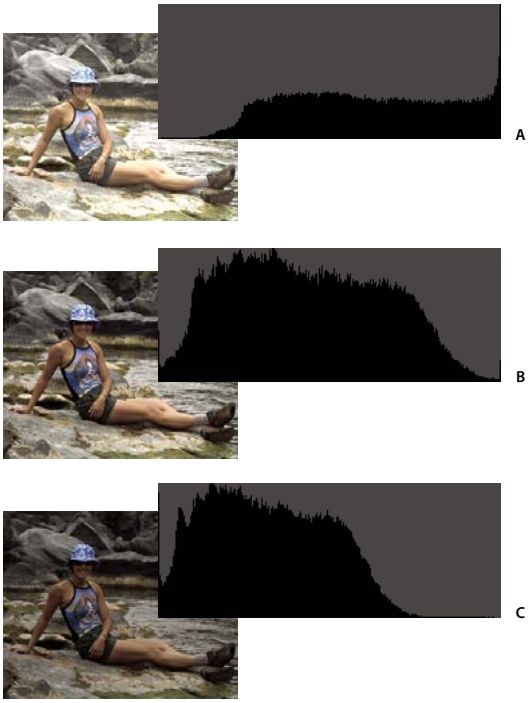
Histogramme werden in der Histogramm-Palette angezeigt. Sie können auch über das Dialogfeld „Tonwertkorrektur“ sowie über das Dialogfeld „Camera Raw“ aufgerufen werden. Sie können das Histogramm bei der Arbeit aktualisieren, um zu überprüfen, wie sich Ihre Korrekturen auf den Tonwertbereich auswirken. Wenn das Daten-aus-Cache-Warnsymbol angezeigt wird, klicken Sie auf dieses Symbol, um die Histogrammdaten zu aktualisieren.




*Histogramm-Palette*
***A.** Menü „Kanal“ **B.** Palettenmenü **C.** Schaltfläche „Nicht gespeicherte aktualisieren“ **D.** Daten-aus-Cache-Warnsymbol **E.** Statistik*

Wenn auf einer Seite des Histogramms (entweder bei den Tiefen oder bei den Lichtern) zahlreiche Pixel angezeigt werden, kann dies darauf hindeuten, dass Bilddetails in den Tiefen oder Lichtern abgeschnitten worden sind und daher als reines Schwarz oder reines Weiß dargestellt werden. Bilder dieser Art lassen sich kaum verbessern. Wenn Sie mit einem gescannten Foto arbeiten, können Sie versuchen, das Bild erneut zu scannen, um auf diese Weise einen besseren Tonwertbereich zu erzielen. Wenn Ihre Digitalkamera Histogramme anzeigen kann, überprüfen Sie die Belichtung durch die Kamera und nehmen Sie gegebenenfalls Belichtungskorrekturen vor. Nähere Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Kamera.

Aus dem Histogramm kann hervorgehen, dass das Bild nicht den gesamten zur Verfügung stehenden Tonwertbereich nutzt, wenn einige Pixel in den Tiefen und Lichtern nicht verfügbar sind. Bilder mit eingeschränktem Tonwertbereich können Sie korrigieren, indem Sie den Tonwertbereich mithilfe des Befehls „Tonwertkorrektur“ oder einem der „Auto“-Befehle im Menü „Überarbeiten“ erweitern.




*Interpretieren von Histogrammen*
***A.** Überbelichtetes Foto mit beschnittenen Lichtern **B.** Richtig belichtetes Foto mit vollem Tonwertumfang **C.** Unterbelichtetes Foto mit beschnittenen Tiefen*

### Verwandte Themen

„Camera Raw-Bilddateien“ auf Seite 171

„Verwenden des Histogramms und der RGB-Werte bei Camera Raw-Dateien“ auf Seite 175

## Anzeigen eines Histogramms

**1** Wenn die Histogramm-Palette im Editor nicht geöffnet ist oder sich nicht im Palettenbereich befindet, wählen Sie „Fenster“ > „Histogramm“ aus.

**2** Wählen Sie im Menü „Quelle“ die Quelle der Histogrammanzeige aus:

**Gesamtes Bild** Zeigt ein Histogramm des gesamten Bildes an, bei Dokumenten mit mehreren Ebenen einschließlich aller Ebenen.

**Ausgewählte Ebene** Zeigt ein Histogramm der in der Ebenen-Palette ausgewählten Ebene an.

**Einstellungsebene und Ebenen darunter** Zeigt ein Histogramm einer in der Ebenen-Palette ausgewählten Einstellungsebene mit allen Ebenen unterhalb der Einstellungsebene an.

**3** Wenn das Histogramm für einen Teil Ihres Bildes angezeigt werden soll, wählen Sie diesen Bereich aus und wählen Sie im Menü „Kanal“ die gewünschte Option:

**RGB** Zeigt ein Histogramm an, in dem die Verteilung der Pixelwerte dargestellt wird, nachdem die einzelnen Farbkanäle übereinander gelegt wurden.

**Rot, Grün, Blau** Zeigt die Histogramme für die einzelnen Farbkanäle an.

**Luminanz** Zeigt ein Histogramm der Luminanz (Intensitätswerte) des Composite-Kanals an.

**Farben** Zeigt das Composite-RGB-Histogramm einzeln nach Farbe an. Rot, Grün und Blau stellen die Pixel in diesen Kanälen dar. Cyan, Magenta und Gelb zeigen Bereiche an, in denen sich die Histogramme zweier Kanäle überlagern. Grau steht für Bereiche, in denen sich alle drei Farbkanalhistogramme überlagern.

Graustufenbilder haben nur eine Kanaloption: Grau.

**4** Wenn Sie folgende statistische Informationen zu einem Wertebereich anzeigen lassen möchten, ziehen Sie den Zeiger bei gedrückter Maustaste im Histogramm. Wenn Sie Informationen zu einem bestimmten Bereich auf dem Histogramm anzeigen lassen möchten, setzen Sie den Zeiger auf diesen Bereich:

**Mittelwert** Gibt den durchschnittlichen Helligkeitswert an.

**Abweichung** Gibt an, wie stark die Helligkeitswerte schwanken.

**Zentralwert** Zeigt den Zentralwert der vorhandenen Helligkeitswerte.

**Pixel** Gibt die Gesamtzahl der zum Berechnen des Histogramms verwendeten Pixel an.

**Helligkeitswert** Zeigt die Helligkeitsstufe des Bereichs direkt unter dem Zeiger an.

**Anzahl** Zeigt die Gesamtzahl der Pixel an, die sich auf der Helligkeitsstufe befinden, die für den unter dem Zeiger liegenden Bereich gilt.

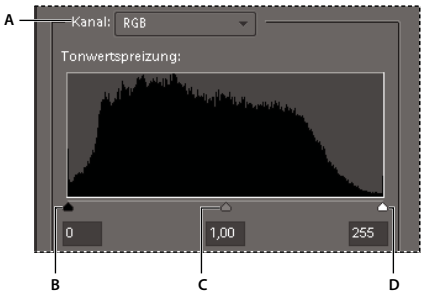
**Spreizung** Zeigt den Prozentsatz der Pixel an, die sich auf und unterhalb der Helligkeitsstufe befinden, die für den unter dem Zeiger liegenden Bereich gilt. Dieser Wert wird als Prozentsatz aller Pixel im Bild dargestellt, von 0 % ganz links bis 100 % ganz rechts.

**Cache-Stufe** Gibt die Einstellung für den Bild-Cache an. Wenn im Dialogfeld „Voreinstellungen“ die Option „Cache für Histogramme verwenden“ aktiviert ist, werden Histogramme von Photoshop Elements schneller, aber weniger exakt angezeigt. Wenn Sie exaktere Histogramme angezeigt bekommen möchten, deaktivieren Sie diese Option.

# Anpassen von Tiefen und Lichtern

## Tonwertkorrekturen

Das Dialogfeld „Tonwertkorrektur“ ist äußerst hilfreich beim Anpassen von Tonwerten und Farben. Sie können Tonwertkorrekturen am gesamten Bild oder an einem ausgewählten Teil des Bildes vornehmen. (Um das Dialogfeld aufzurufen, wählen Sie „Überarbeiten“ > „Beleuchtung anpassen“ > „Tonwertkorrektur“.)




*Dialogfeld „Tonwertkorrektur“*
***A.** Kanäle mit zu korrigierenden Farben **B.** Tiefenwerte **C.** Mitteltöne **D.** Lichterwerte*

Im Dialogfeld „Tonwertkorrektur“ können Sie folgende Schritte durchführen:

- Sie können die Tiefen- und Lichterwerte festlegen und so dafür sorgen, dass das Bild den gesamten zur Verfügung stehenden Tonwertbereich verwendet.
- Sie können die Helligkeit der Mitteltöne des Bildes anpassen, ohne dass sich dies auf die Tiefen- und Lichterwerte auswirkt.
- Sie können einen Farbstich korrigieren, indem Sie Grautöne neutral machen. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, das Aussehen des Bildes zu verbessern, indem Sie ihm z. B. einen leichten Farbstich hinzufügen, um den Sonnenuntergang ein noch „wärmeres“ Aussehen zu verleihen.
- Sie können RGB-Zielwerte für die Tiefen und Lichter festlegen, wenn Ihre Bilder auf einer Druckmaschine in einer Druckerei ausgegeben werden sollen.

Beim Arbeiten im Dialogfeld „Tonwertkorrektur“ können Sie entweder die Bildpixel direkt oder über eine Einstellungsebene bearbeiten. Die Verwendung von Einstellungsebenen hat eine Reihe von Vorteilen:

- Sie können eine Korrektur jederzeit ändern, indem Sie auf die Einstellungsebene doppelklicken, um das Dialogfeld „Tonwertkorrektur“ erneut zu öffnen.
- Sie können die Wirkung einer Korrektur verringern, indem Sie die Deckkraft der entsprechenden Einstellungsebene in der Ebenen-Palette reduzieren.
- Einstellungsebenen lassen sich übereinander stapeln. So können Sie mehrere Korrekturen vornehmen, ohne dabei die Bildqualität zu beeinträchtigen, weil zu viele Korrekturen nacheinander ausgeführt wurden.
- Sie können mithilfe der Ebenenmaske der Einstellungsebene die Korrektur auf einen bestimmten Teil des Bildes beschränken.

### Verwandte Themen

„Einstellungs- und Füllebenen“ auf Seite 162

## Verbessern der Details von Tiefen und Lichtern

**1** Wählen Sie im Editor „Überarbeiten“ > „Beleuchtung anpassen“ > „Tiefen/Lichter“ aus.

**2** Ziehen Sie die folgenden Regler oder geben Sie in den Eingabefeldern entsprechende Werte ein und klicken Sie dann auf „OK“.

**Tiefen aufhellen** Hellt die dunklen Bereiche des Fotos auf und lässt damit mehr Tiefendetails im Bild zum Vorschein kommen.

**Lichter abdunkeln** Dunkelt die hellen Bereiche des Fotos ab und lässt damit mehr Lichterdetails im Bild zum Vorschein kommen. Rein weiße Bereiche im Foto enthalten keinerlei Details. Daher wirkt sich diese Korrektur nicht auf diese Bereiche aus.

**Mittelton-Kontrast** Erhöht bzw. verringert den Kontrast der Mitteltöne. Verwenden Sie diesen Regler, wenn der Bildkontrast nach dem Anpassen der Tiefen und Lichter zu wünschen übrig lässt.

Um das Bild in den Zustand beim Öffnen des Bildes zurückzuversetzen, klicken Sie bei gedrückter Alt-Taste auf die Schaltfläche „Zurück“.



*Vor (oben) und nach (unten) dem Anpassen von Tiefen und Lichtern. Das Gesicht ist weniger scharf gezeichnet und hinter der Sonnenbrille sind mehr Details zu erkennen.*

### Verwandte Themen

„Automatisches Entfernen eines Farbstichs“ auf Seite 211

„Korrigieren von Fotos im Organizer“ auf Seite 61

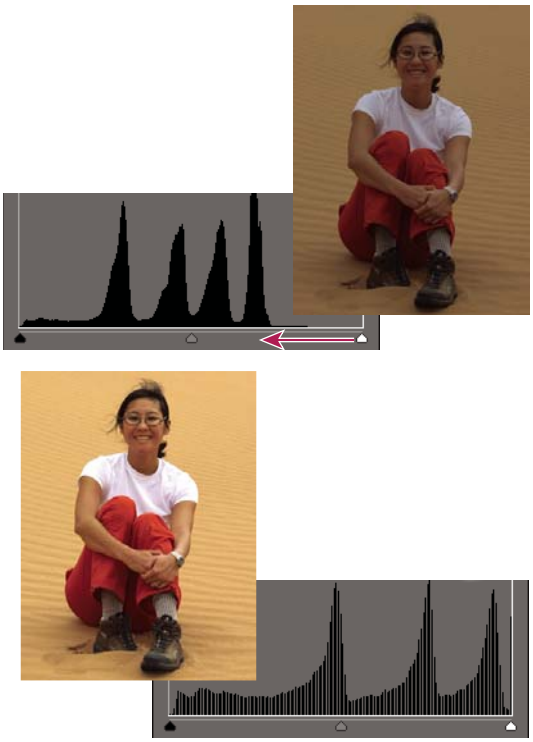
## Anpassen von Tiefen und Helligkeit mit dem Befehl „Tonwertkorrektur“

**1** Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Überarbeiten“ > „Beleuchtung anpassen“ > „Tonwertkorrektur“.
- Wählen Sie „Ebenen“ > „Neue Einstellungsebene“ > „Tonwertkorrektur“ bzw. öffnen Sie eine vorhandene Tonwertkorrektur-Einstellungsebene.

**2** Wählen Sie im Menü „Kanal“ die Option „RGB“. Ist „RGB“ ausgewählt, wirkt sich Ihre Korrektur auf alle drei Kanäle (Rot, Grün und Blau) aus. Bei Graustufenbildern gibt es nur den Grau-Kanal.

**3** Legen Sie die Werte für die Tiefen und Lichter fest, indem Sie die direkt links bzw. rechts unter dem Histogramm befindlichen schwarzen und weißen Tonwertspreizungsregler zum Rand der jeweils ersten Pixelgruppe am linken und rechten Ende des Histogramms ziehen. Sie können auch direkt Werte in das erste und dritte Textfeld für „Tonwertspreizung“ eingeben.



*Durch Ziehen des Lichterreglers nach links wird das Foto aufgehellt.*

*Wenn Sie den Tiefenregler bei gedrückter Alt-Taste ziehen, können Sie sehen, welche Bereiche auf Schwarz (0) beschnitten werden. Wenn Sie den Lichterregler bei gedrückter Alt-Taste ziehen, können Sie sehen, welche Bereiche auf Weiß (255) beschnitten werden. Farbige Bereiche zeigen das Beschneiden in den einzelnen Kanälen an.*

**4** Wenn Sie die Helligkeit der Mitteltöne des Bildes anpassen möchten, ohne dabei Änderungen an den Tiefen- und Lichterwerten vorzunehmen, ziehen Sie den grauen Tonwertspreizungsregler (mittlerer Regler). Sie können auch direkt im mittleren Textfeld „Tonwertspreizung“ Werte eingeben. (Der aktuelle, nicht korrigierte Mitteltonwert hat den Wert 1,0.) Klicken Sie auf „OK“.

Die Korrekturen werden in der Histogramm-Palette angezeigt.

***Hinweis:*** *Durch Klicken auf „Auto“ werden die Lichter- und Tiefenregler automatisch auf die hellsten und dunkelsten Punkte im jeweiligen Kanal gesetzt. Damit erreichen Sie dasselbe wie mit dem Befehl „Auto-Tonwertkorrektur“, was auch bedeutet, dass es zu einer Farbverschiebung im Bild kommen kann.*

### Verwandte Themen

„Festlegen von Zielwerten für das Drucken“ auf Seite 223

„Anpassen von Sättigung und Farbton“ auf Seite 213

„Automatisches Korrigieren von Beleuchtung und Farbe“ auf Seite 202

## Anpassen von Helligkeit und Kontrast in ausgewählten Bereichen

Der Befehl „Helligkeit/Kontrast“ eignet sich am besten für ausgewählte Teile eines Bildes. Verwenden Sie diesen Befehl, um die Helligkeit eines ganzen Bildes zu korrigieren oder den Kontrast in einem Bild zu reduzieren, das nicht den gesamten zur Verfügung stehenden Tonwertbereich nutzt. Für Tonwertkorrekturen sind die Befehle „Tonwertkorrektur“ und „Tiefen/Lichter“ besser geeignet.

**1** Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Überarbeiten“ > „Beleuchtung anpassen“ > „Helligkeit/Kontrast“, um direkt die Bildpixel zu ändern.
- Wählen Sie „Ebene“ > „Neue Einstellungsebene“ > „Helligkeit/Kontrast“, um eine Ebene abzuändern.

**2** Stellen Sie die Helligkeit und den Kontrast durch Ziehen der Regler ein und klicken Sie dann auf „OK“.

Durch Ziehen nach links wird der Wert verringert, durch Ziehen nach rechts erhöht. Die Zahl rechts neben dem jeweiligen Regler gibt den Wert für Helligkeit bzw. Kontrast an.

## Schnelles Aufhellen und Abdunkeln isolierter Bereiche

Mit dem Abwedler können Sie Bereiche im Bild aufhellen, während der Nachbelichter dafür verwendet werden kann, Bereiche im Bild abzudunkeln. Mit dem Abwedler werden Details in dunklen Bereichen hervorgehoben, mit dem Nachbelichter Details in hellen Bereichen.



*Originalbild (links) nach Verwendung des Nachbelichters (oben Mitte) und nach Verwendung des Abwedlers (unten rechts)*

**1** Wählen Sie im Editor den Abwedler oder den Nachbelichter aus. Falls diese Werkzeuge nicht angezeigt werden, sehen Sie unter der Funktion „Schwamm“ nach.

**2** Legen Sie Werkzeugoptionen in der Optionsleiste fest:

**Popup-Menü „Pinsel“** Ermöglicht die Festlegung der Pinselspitze. Klicken Sie auf den Pfeil neben der Pinseldarstellung, wählen Sie aus dem Popup-Menü „Pinsel“ eine Kategorie aus und klicken Sie dann auf eine Pinselminiatur.

**Größe** Ermöglicht die Festlegung der Pinselgröße (in Pixel). Ziehen Sie den Regler oder geben Sie einen numerischen Wert in das Textfeld ein.

**Bereich** Legt den Tonwertbereich im Bild fest, der mit dem Werkzeug geändert werden soll. Wählen Sie „Mitteltöne“, wenn der mittlere Bereich der Graustufen geändert werden soll. Für die dunklen Bereiche sollten Sie „Tiefen“ und für die hellen Bereiche „Lichter“ wählen.

**Belichtung** Gibt an, wie stark sich ein einzelner aufgetragener Strich auswirkt. Je höher der Wert, desto stärker der Effekt.

*Zum allmählichen Abwedeln oder Nachbelichten eines Bereichs geben Sie für das Werkzeug einen niedrigen Belichtungswert an und ziehen Sie es mehrmals über den zu korrigierenden Bereich.*

**3** Ziehen Sie den Zeiger über den Bildausschnitt, der bearbeitet werden soll.

### Verwandte Themen

„Anpassen von Sättigung und Farbton“ auf Seite 213

## Schnelles Sättigen bzw. Entsättigen isolierter Bereiche

Der Schwamm bewirkt eine Verstärkung oder Verringerung der Sättigung in Bildbereichen. Sie können die Farbe eines Objekts oder Bereichs mit dem Schwamm hervorheben oder dämpfen.

**1** Wählen Sie im Editor den Schwamm aus. Falls der Schwamm nicht angezeigt wird, sehen Sie unter der Funktion „Abwedler“ oder „Nachbelichter“ nach.

**2** Stellen Sie in der Optionsleiste Werkzeugoptionen ein:

**Popup-Menü „Pinsel“** Ermöglicht die Festlegung der Pinselspitze. Klicken Sie auf den Pfeil neben der Pinseldarstellung, wählen Sie aus dem Popup-Menü „Pinsel“ eine Kategorie aus und klicken Sie dann auf eine Pinselminiatur.

**Größe** Ermöglicht die Festlegung der Pinselgröße (in Pixel). Ziehen Sie den Regler oder geben Sie einen numerischen Wert in das Textfeld ein.

**Modus** Bestimmt, ob die Sättigung erhöht oder verringert wird.

**Fluss** Gibt an, wie stark sich ein einzelner Wischvorgang auswirkt. Im Modus „Sättigung erhöhen“ bewirkt ein höherer Prozentsatz ein stärkeres Sättigen. Im Modus „Sättigung verringern“ bewirkt ein höherer Prozentsatz ein stärkeres Entsättigen.

# Korrigieren von Farbstichen

## Korrigieren von Farbstichen durch Vergleichen von Variationen eines Bildes

Im Dialogfeld „Farbvariationen“ können Sie Farb- und Tonwertkorrekturen vornehmen, indem Sie verschiedene Miniaturvariationen eines Fotos miteinander vergleichen und auswählen. Der Befehl „Farbvariationen“ funktioniert am besten bei Bildern mit durchschnittlichen Tonwerten, bei denen keine präzisen Farbkorrekturen nötig sind.

***Hinweis:*** *Der Befehl „Farbvariationen“ kann nicht auf Bilder mit indizierten Farben angewendet werden.*




*Vergleichen der Farbkorrekturen im Dialogfeld „Farbvariationen“*

**1** Wählen Sie im Editor „Überarbeiten“ > „Farbe anpassen“ > „Farbvariationen“.

Die beiden Vorschaubilder zeigen das Originalbild („Vorher“) und das korrigierte Bild („Nachher“).

**2** Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um festzulegen, welche Korrekturen im Bild vorgenommen werden sollen:

**Mitteltöne, Tiefen oder Lichter** Legt fest, welcher Teil des Tonwertbereichs angepasst werden soll: die mittleren, die dunklen oder die hellen Bereiche.

**Sättigung** Lässt die Bildfarben leuchtender (höhere Sättigung) bzw. gedämpfter (geringere Sättigung) aussehen.

**3** Legen Sie mithilfe des Farbreglers fest, wie stark sich die einzelnen Korrekturen auswirken sollen. Ziehen Sie den Regler nach links, um den Wert zu verringern, und nach rechts, um ihn zu erhöhen.

**4** Wenn Sie die Farbe der Mitteltöne, Tiefen oder Lichter anpassen möchten, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Möchten Sie dem Bild eine Farbe hinzufügen, klicken Sie auf die entsprechende Farbe-verstärken-Miniatur.
- Möchten Sie eine Farbe aus dem Bild entfernen, klicken Sie auf die entsprechende Farbe-reduzieren-Miniatur.

Sobald Sie auf eine Miniatur klicken, werden alle Miniaturen aktualisiert.

**5** Wenn Sie die Farbsättigung anpassen möchten, klicken Sie auf „Weniger Sättigung“ oder auf „Mehr Sättigung“.

**6** Wenn Sie eine Korrektur rückgängig machen oder wiederholen möchten, führen Sie einen der folgenden Schritte aus und klicken Sie dann auf „OK“, damit die Korrektur auf das Bild angewendet wird.

- Klicken Sie auf „Bild zurücksetzen“, um von vorn anzufangen und alle Korrekturen rückgängig zu machen.
- Klicken Sie einmal oder mehrmals auf „Rückgängig“, um eine oder mehrere aufeinander folgende Korrekturen rückgängig zu machen. Die Option „Bild zurücksetzen“ kann nicht rückgängig gemacht werden.
- Wenn Sie eine neue Korrektur rückgängig gemacht haben, können Sie durch ein- oder mehrmaliges Klicken auf „Wiederholen“ den Zustand nach der Korrektur wiederherstellen.

### Verwandte Themen

„Verbessern der Details von Tiefen und Lichtern“ auf Seite 206

„Anpassen von Tiefen und Helligkeit mit dem Befehl „Tonwertkorrektur““ auf Seite 207

## Automatisches Entfernen eines Farbstichs

Ein *Farbstich* ist eine unerwünschte Farbverschiebung in einem Foto. So können z. B. Fotos, die in Innenräumen ohne Blitzlicht aufgenommen wurden, gelbstichig sein. Mit dem Befehl „Farbstich entfernen“ wird die gesamte Farbmischung geändert, um Farbstiche aus einem Bild zu entfernen.



*Original (links) und nach Entfernung des grünen Farbstichs (rechts)*

**1** Wählen Sie im Editor „Überarbeiten“ > „Farbe anpassen“ > „Farbstich entfernen“.

**2** Klicken Sie auf einen Bildbereich, der möglichst weiß, schwarz oder neutral grau sein sollte. Das Bild ändert sich je nach der ausgewählten Farbe.

**3** Wenn Sie von vorn anfangen und die im Bild vorgenommenen Änderungen rückgängig machen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Zurück“.

**4** Klicken Sie auf „OK“, um die Farbänderung zu bestätigen.

### Verwandte Themen

„Automatisches Korrigieren von Beleuchtung und Farbe“ auf Seite 202

## Entfernen von Farbstichen mit dem Befehl „Tonwertkorrektur“

Für diese Technik sind Erfahrungen im Bereich der Farbkorrektur und einige Kenntnisse des RGB-Farbkreises notwendig.

**1** Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Überarbeiten“ > „Beleuchtung anpassen“ > „Tonwertkorrektur“.
- Wählen Sie „Ebenen“ > „Neue Einstellungsebene“ > „Tonwertkorrektur“ bzw. öffnen Sie eine vorhandene Tonwertkorrektur-Einstellungsebene.

**2** Wählen Sie in der Dropdown-Liste „Kanal“ den zu korrigierenden Farbkanal aus:

- „Rot“, wenn Sie dem Bild Rot bzw. Cyan hinzufügen möchten.
- „Grün“, wenn Sie dem Bild Grün bzw. Magenta hinzufügen möchten.
- „Blau“, wenn Sie dem Bild Blau bzw. Gelb hinzufügen möchten.

**3** Ziehen Sie den mittleren Eingaberegler nach links oder rechts, um Farbe hinzuzufügen bzw. zu entfernen.

**4** Klicken Sie auf „OK“, wenn Sie mit der Gesamtfarbe zufrieden sind.

*Zum schnellen und einfachen Entfernen von Farbstichen können Sie die Pipette „Graupunkt setzen“ im Dialogfeld „Tonwertkorrektur“ verwenden. Doppelklicken Sie auf die Pipette und stellen Sie sicher, dass alle RGB-Werte identisch sind. Klicken Sie nach dem Schließen des Farbwählers auf einen Bereich im Bild, der neutral grau sein soll.*

### Verwandte Themen

„Farbkreis“ auf Seite 256

„Anpassen von Tiefen und Helligkeit mit dem Befehl „Tonwertkorrektur““ auf Seite 207

„Automatisches Entfernen eines Farbstichs“ auf Seite 211

## Anpassen der Farbkurven

Der Befehl „Farbkurven anpassen“ verbessert die Farbtöne eines Fotos, indem in den einzelnen Farbkanälen Lichter, Mitteltöne und Tiefen anpasst werden. Mit diesem Befehl können beispielsweise Fotos korrigiert werden, auf denen aufgrund einer zu starken Hintergrundbeleuchtung silhouettenhafte Bilder entstanden sind oder auf denen Objekte zu nahe am Blitzlicht der Kamera waren und daher etwas verwaschen wirken.

Im Dialogfeld „Farbkurven anpassen“ können Sie unter „Stil auswählen“ verschiedene Farbtonvorgaben auswählen und den Effekt auf das Bild mit dem Originalbild vergleichen. Um die Feineinstellung vorzunehmen, passen Sie die Lichter, die Helligkeit und den Kontrast der Mitteltöne sowie die Tiefen an.




*Anpassen von Farbkurven in einem Bild*
***A.** Stil auswählen (Auswahl aus Vorgaben)* ***B.** Regler anpassen (benutzerdefinierte Optionen)*

**1** Öffnen Sie im Editor ein Bild.

**2** Wenn Sie einen bestimmten Bildbereich oder eine bestimmte Ebene anpassen möchten, wählen Sie den Bildbereich bzw. die Ebene mit einem der Auswahlwerkzeuge aus. (Wenn Sie keine Auswahl vornehmen, wird die Anpassung auf das gesamte Bild angewendet.)

*Passen Sie die Farbkurven auf einer duplizierten Ebene an, damit beim Experimentieren mit Tonwertkorrekturen das Originalfoto erhalten bleibt.*

**3** Wählen Sie „Überarbeiten“ > „Farbe anpassen“ > „Farbkurven anpassen“.

**4** Wählen Sie einen Stil aus (beispielsweise „Gegenlicht“ oder „Solarisation“).

**5** Stellen Sie die Regler für Lichter, Mittelton-Helligkeit, Mittelton-Kontrast und Tiefen ein.

**6** Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen auf das Bild anzuwenden. Wenn Sie die Änderungen rückgängig machen und von vorn beginnen möchten, klicken Sie auf „Zurück“. Wenn Sie das Dialogfeld „Farbkurven anpassen“ schließen möchten, klicken Sie auf „Abbrechen“.

### Verwandte Themen

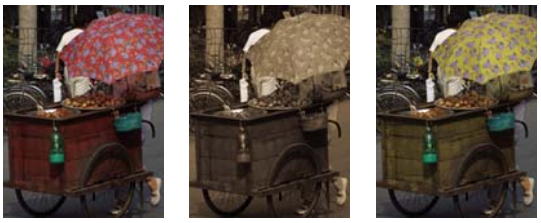
„Ebenen“ auf Seite 148

# Anpassen von Farbsättigung und Farbton

## Anpassen von Sättigung und Farbton

Mit dem Befehl „Farbton/Sättigung“ können Sie den Farbton (Farbe), die Sättigung und die Helligkeit des gesamten Bildes oder einzelner Farbkomponenten in einem Bild einstellen.

Den Farbtonregler können Sie für Spezialeffekte, für das Kolorieren von Schwarzweißbildern (wie bei einem Sepia-Effekt) oder zum Ändern des Farbbereichs innerhalb eines Bildteils verwenden.



A B C

*Ändern der Farben in einem Bild mit dem Befehl „Farbton/Sättigung“*
***A.** Original **B.** Ganzes Bild mit Sepia-Effekt nach Anwendung der Option „Färben“ **C.** Magenta-Farben im Menü „Bearbeiten“ ausgewählt und mit dem Farbtonregler geändert*

Mit dem Sättigungsregler können Sie festlegen, ob die Farben leuchtender oder gedämpfter erscheinen sollen. Dieser Regler lässt sich z. B. gut zum Verstärken der Farben bei einem Landschaftsbild verwenden, indem die Sättigung aller Farben erhöht wird. Sie können damit aber auch eine ablenkende Farbe abmildern, wie z. B. einen leuchtend roten Pullover in einem Porträt.



*Vor und nach dem Korrigieren der Farbsättigung*

Der Helligkeitsregler ermöglicht zusammen mit den anderen Einstellungen das Aufhellen bzw. Abdunkeln von Teilen eines Bildes. Verwenden Sie ihn nicht für ganze Bilder, da er den gesamten Tonwertbereich des Bildes reduziert.

## Verwandte Themen

„Farbkreis“ auf Seite 256

### Ändern von Farbsättigung oder Farbton

**1** Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Überarbeiten“ > „Farbe anpassen“ > „Farbton/Sättigung anpassen“.
- Wählen Sie „Ebene“ > „Neue Einstellungsebene“ > „Farbton/Sättigung“ oder öffnen Sie eine vorhandene Einstellungsebene für die Anpassung von Farbton und Sättigung.

Die beiden Farbleisten im Dialogfeld stellen die Farben in ihrer Anordnung auf dem Farbkreis dar. Die obere Leiste zeigt die Farbe vor der Änderung, die untere, wie sich die Änderung auf alle Farbtöne bei voller Sättigung auswirkt.

**2** Wählen Sie im Dropdown-Menü „Bearbeiten“ aus, welche Farben angepasst werden sollen:

- Wählen Sie „Standard“, um alle Farben gleichzeitig einzustellen.
- Wählen Sie einen anderen vordefinierten Farbbereich für die zu ändernde Farbe. Mithilfe des Reglers zwischen den Farbleisten können Sie jeden beliebigen Farbtonbereich bearbeiten.

**3** Geben Sie unter „Farbton“ einen Wert ein oder ziehen Sie den Regler, bis die Farben wie gewünscht angezeigt werden.

Die im Textfeld angezeigten Werte geben die Gradzahl der Position auf dem Farbkreis an, ausgehend von der Originalfarbe des Pixels. Ein positiver Wert bedeutet eine Drehung im Uhrzeigersinn, ein negativer Wert eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn. Die Werte reichen von –180 bis +180.

**4** Geben Sie unter „Sättigung“ einen Wert ein oder ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Sättigung zu erhöhen, bzw. nach links, um sie zu verringern. Die Werte reichen von –100 bis +100.

**5** Geben Sie unter „Lab-Helligkeit“ einen Wert ein oder ziehen Sie den Regler nach rechts, um die Helligkeit zu erhöhen, bzw. nach links, um sie zu verringern. Die Werte reichen von –100 bis +100. Auf ein ganzes Bild sollte dieser Regler nur mit großer Vorsicht angewendet werden, da er den Tonwertbereich des gesamten Bildes reduziert.

**6** Klicken Sie auf „OK“. Wenn Sie die Änderungen rückgängig machen und von vorn beginnen möchten, klicken Sie bei gedrückter Alt-Taste auf „Zurück“.

### Ändern des Einstellungsbereichs der Farbton-/Sättigungsregler

**1** Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

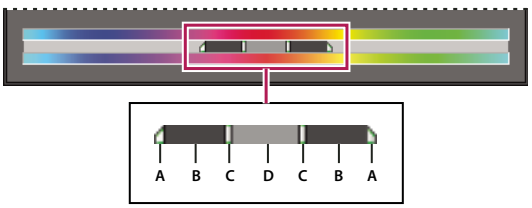
- Wählen Sie „Überarbeiten“ > „Farbe anpassen“ > „Farbton/Sättigung anpassen“.
- Wählen Sie „Ebene“ > „Neue Einstellungsebene“ > „Farbton/Sättigung“ oder öffnen Sie eine vorhandene Einstellungsebene für die Anpassung von Farbton und Sättigung.

**2** Wählen Sie im Dropdown-Menü „Bearbeiten“ eine einzelne Farbe aus.

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie eines der Dreiecke, um die Abnahme, aber nicht den Bereich zu ändern.
- Ziehen Sie eine der grauen Leisten, um den Bereich, aber nicht die Abnahme zu ändern.
- Ziehen Sie den grauen Mittelteil, um den ganzen Regler zu verschieben und einen anderen Farbbereich auszuwählen.
- Ziehen Sie eine der vertikalen weißen Leisten neben dem dunkelgrauen Mittelteil, um den Bereich der Farbkomponente zu ändern. Je größer der Bereich, desto geringer die Farbabnahme und umgekehrt.

Ziehen Sie die Farbleiste mit gedrückter Strg-Taste, um die Farbleiste und den Einstellungsregler gleichzeitig zu verschieben.




*Einstellungsregler*
***A.** Stellt die Farbabnahme ohne Auswirkung auf den Bereich ein **B.** Stellt den Bereich ohne Auswirkung auf die Farbabnahme ein **C.** Stellt den Bereich einer Farbkomponente ein **D.** Verschiebt den gesamten Regler*

Wenn Sie den Einstellungsregler so verschieben, dass er in einen anderen Farbbereich fällt, wird dies durch einen geänderten Namen angezeigt. Wenn Sie z. B. „Gelbtöne“ wählen und den Bereich so ändern, dass der Regler sich im roten Bereich der Farbleiste befindet, wird der Name zu „Rottöne 2“. Sie können bis zu sechs einzelne Farbbereiche in Varianten desselben Farbbereichs konvertieren (z. B. von Rottöne 1 bis Rottöne 6).

***Hinweis:*** *Standardmäßig hat der beim Auswählen einer Farbkomponente ausgewählte Farbbereich eine Breite von 30˚ und nimmt nach beiden Seiten um 30˚ ab. Ist die Abnahme zu gering, kann es im Bild zu Streifenbildung kommen.*

**4** Wenn Sie den Bereich durch Auswählen von Farben aus dem Bild bearbeiten möchten, wählen Sie die Pipette aus und klicken Sie auf das Bild. Die Pipettenschaltfläche mit dem Pluszeichen dient zum Erweitern des Bereichs, die Pipettenschaltfläche mit dem Minuszeichen entsprechend zum Verkleinern.

Sie können auch bei ausgewählter Pipettenschaltfläche die Umschalttaste drücken, um den Bereich zu erweitern, oder die Alt-Taste drücken, um ihn zu verkleinern.

## Anpassen der Farbe von Hauttönen

Mit dem Befehl „Farbe für Hautton anpassen“ können Sie die Gesamtfarbe in einem Foto ändern, damit die Hauttöne natürlicher wirken. Wenn Sie im Foto auf einen Hautbereich klicken, werden von Photoshop Elements sowohl der Hautton als auch alle anderen Farben in dem Foto korrigiert. Die Braun- und Rottöne lassen sich separat manuell einstellen, um die gewünschte Farbe zu erzielen.




*Original (oben) und nach Anpassung für Hauttöne (unten)*

**1** Öffnen Sie das Foto im Editor und wählen Sie die zu korrigierende Ebene aus.

**2** Wählen Sie „Überarbeiten“ > „Farbe anpassen“ > „Farbe für Hautton anpassen“.

**3** Klicken Sie auf einen Hautbereich.

Die Farben im Bild werden von Photoshop Elements automatisch angepasst. Die Änderungen fallen möglicherweise gering aus.

***Hinweis:*** *Wenn die Farbänderungen sofort angezeigt werden sollen, müssen Sie „Vorschau“ aktivieren.*

**4** (Optional) Ziehen Sie beliebige der folgenden Regler, um die Korrektur genau einzustellen:

**Bräunung** Erhöht oder verringert die Intensität des Brauntons bei Hauttönen.

**Rötung** Erhöht oder verringert die Intensität des Rottons bei Hauttönen.

**Temperatur** Ändert die Gesamtfarbe von Hauttönen.

**5** Klicken Sie auf „OK“, wenn Sie mit den Einstellungen zufrieden sind. Wenn Sie die Änderungen rückgängig machen und von vorn beginnen möchten, klicken Sie auf „Zurück“.

## Anpassen der Sättigung in isolierten Bereichen

Mit dem Schwamm ändern Sie die Farbsättigung oder die Leuchtkraft eines Bereichs.



*Erhöhen der Sättigung mit dem Schwamm*

**1** Wählen Sie im Editor den Schwamm aus.

**2** Legen Sie Werkzeugoptionen in der Optionsleiste fest:

**Popup-Menü „Pinsel“** Ermöglicht die Festlegung der Pinselspitze. Klicken Sie auf den Pfeil neben der Pinseldarstellung, wählen Sie aus dem Popup-Menü „Pinsel“ eine Kategorie aus und klicken Sie dann auf eine Pinselminiatur.

**Größe** Ermöglicht die Festlegung der Pinselgröße (in Pixel). Ziehen Sie den Regler oder geben Sie einen numerischen Wert in das Textfeld ein.

**Modus** Verstärkt bzw. verringert die Farbsättigung. Mit „Sättigung erhöhen“ wird die Farbsättigung verstärkt. Bei Graustufenbildern wird der Kontrast erhöht. Mit „Sättigung verringern“ wird die Farbsättigung verringert. Bei Graustufenbildern wird der Kontrast reduziert.

**Fluss** Ermöglicht die Festlegung des Tempos der Sättigungsänderung. Ziehen Sie den Regler oder geben Sie einen numerischen Wert in das Textfeld ein.

**3** Ziehen Sie den Zeiger über den Bildausschnitt, der bearbeitet werden soll.

## Ändern der Farbe eines Objekts

Mit dem Befehl „Farbe ersetzen“ können Sie eine bestimmte Farbe im Bild ersetzen. Sie können Farbton, Sättigung und Helligkeit der Farbe festlegen

**1** Wählen Sie im Editor „Überarbeiten“ > „Farbe anpassen“ > „Farbe ersetzen“.

**2** Wählen Sie unter der Bildminiatur eine Anzeigeoption aus:

**Auswahl** Zeigt die Maske in der Vorschau an. Sie sieht aus wie eine Schwarzweißversion des Bildes.

**Bild** Zeigt das Bild in der Vorschau an. Diese Option ist nützlich, wenn Sie mit einem vergrößerten Bild arbeiten oder der Platz auf dem Bildschirm begrenzt ist.

**3** Klicken Sie auf die Pipette und dann im Bild oder in der Vorschau auf die Farbe, die geändert werden soll. Die Pipette mit dem Pluszeichen dient zum Hinzufügen von Farben, die Pipette mit dem Minuszeichen zum Entfernen und so zum Schützen von Farben.

**4** Legen Sie mithilfe des Toleranzreglers fest, wie ähnlich sich die Farben sein müssen, um in die Auswahl aufgenommen zu werden.

**5** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um eine neue Farbe festzulegen:

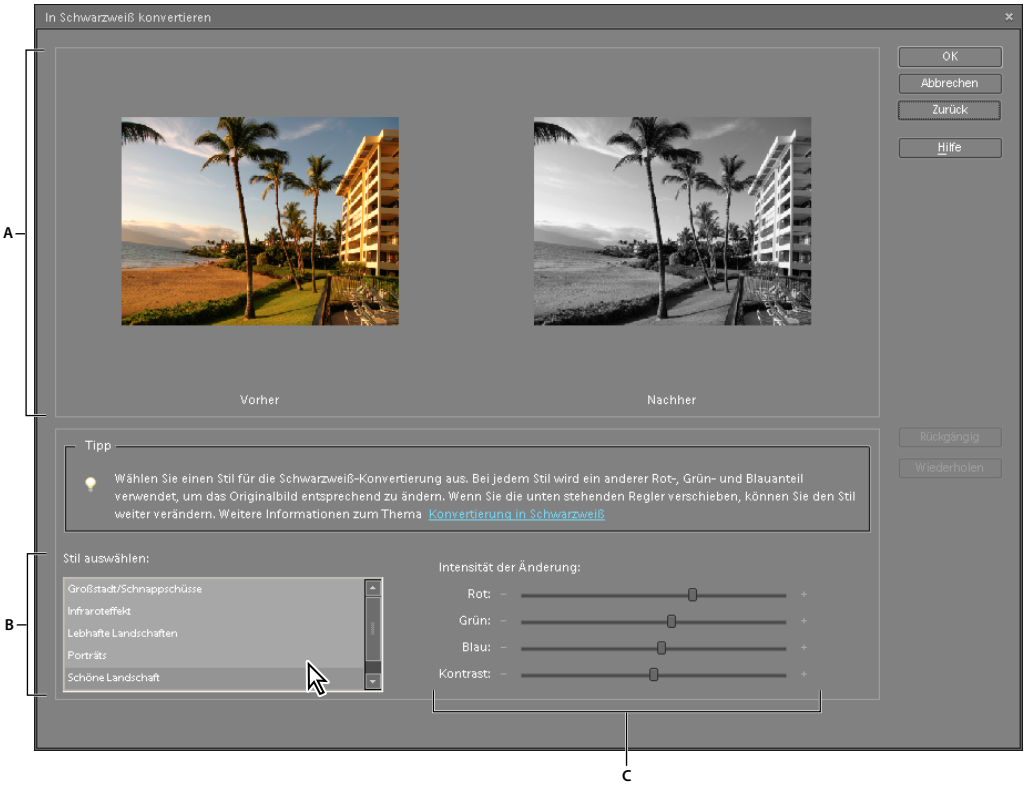
- Ziehen Sie die Schieberegler für Farbton, Sättigung und Helligkeit (oder geben Sie in den Eingabefeldern die entsprechenden Werte ein).
- Klicken Sie auf das Feld „Ergebnis“ und geben Sie im Farbwähler eine neue Farbe an. Klicken Sie dann auf „OK“.

**6** Wenn Sie die Änderungen rückgängig machen und von vorn beginnen möchten, klicken Sie bei gedrückter Alt-Taste auf „Zurück“.

## Präzises Konvertieren in Schwarzweißbilder

Über den Befehl „In Schwarzweiß konvertieren“ können Sie ein bestimmtes Umwandlungsergebnis auswählen. Im Gegensatz dazu wird bei Auswahl des Befehls „Farbe entfernen“ eine automatische Umwandlung in Schwarzweiß vorgenommen.

Im Dialogfeld „In Schwarzweiß konvertieren“ können Sie verschiedene Umwandlungsvorgaben vergleichen und auswählen. Die Vorgaben werden in Form von Bildstilen dargestellt. Wählen Sie einen Stil aus und nehmen Sie danach mit den verfügbaren Reglern eine Feineinstellung der Konvertierung vor.




*Farbe in Schwarzweiß konvertieren*
***A.** Zeigt die Ansichten „Vorher“ und „Nachher“ an **B.** Stil auswählen **C.** Helligkeitswert anpassen*

**1** Öffnen Sie im Editor ein Bild.

**2** Wählen Sie einen Bereich oder eine Ebene für die Konvertierung aus. Wenn Sie keinen Bereich und keine Ebene auswählen, wird das gesamte Bild konvertiert.

*Duplizieren Sie eine Ebene, um mit der Schwarzweißkonvertierung zu experimentieren und gleichzeitig keine Änderungen am Originalfoto zuzulassen.*

**3** Wählen Sie „Überarbeiten“ > „In Schwarzweiß konvertieren“.

**4** Wählen Sie eine Stiloption aus, die dem Inhalt Ihres Bildes entspricht (zum Beispiel „Porträts“ oder „Schöne Landschaft“).

**5** Ziehen Sie die Regler zur Anpassung der Intensität, um Rot, Grün, Blau oder den Kontrast einzustellen.

***Hinweis:** Mit den Reglern für Rot, Grün und Blau unter „Intensität der Änderung“ färben Sie Ihr Bild nicht ein; Sie fügen dem neuen Schwarzweißbild lediglich mehr bzw. weniger Daten aus den ursprünglichen Farbkanälen hinzu.*

**6** Klicken Sie auf „OK“, um das Bild zu konvertieren. Wenn Sie die Änderungen rückgängig machen und von vorn beginnen möchten, klicken Sie auf „Zurück“. Wenn Sie das Dialogfeld „In Schwarzweiß konvertieren“ schließen möchten, klicken Sie auf „Abbrechen“.

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

## Automatisches Konvertieren in Schwarzweißbilder

Mit dem Befehl „Farbe entfernen“ führen Sie eine Umwandlung in Schwarzweiß durch, indem Sie jedem Pixel im RGB-Bild dieselben Rot-, Grün und Blauwerte zuweisen. Die Gesamthelligkeit jedes einzelnen Pixels bleibt konstant. Wenn Sie im Dialogfeld „Farbton/Sättigung“ die Option „Sättigung“ auf -100 einstellen, erzielen Sie denselben Effekt wie mit „Farbe entfernen“.

**1** Wenn Sie einen bestimmten Bildbereich auswählen möchten, nehmen Sie die Auswahl mit einem der Auswahlwerkzeuge vor. Wenn Sie keine Auswahl vornehmen, wird die Einstellung auf das gesamte Bild angewendet.

**2** Wählen Sie „Überarbeiten“ > „Farbe anpassen“ > „Farbe entfernen“.

## Hinzufügen benutzerdefinierter Vorgaben für die Schwarzweißkonvertierung

Sie können benutzerdefinierte Vorgaben für die Konvertierung in Schwarzweiß manuell hinzufügen, indem Sie eine bestimmte Textdatei bearbeiten.

***Hinweis:*** *Dieses Verfahren eignet sich für erfahrene Benutzer.*

**1** Schließen Sie den Editor.

**2** Öffnen Sie das Verzeichnis „\Programme\Adobe\Photoshop Elements 6.0\Required“.

**3** Öffnen Sie die Datei „bwconvert.txt“ in einem Texteditor (z. B. Notepad).

**4** Fügen Sie Ihre neue Vorgabe hinzu und geben Sie ihr einen eindeutigen Namen. Halten Sie dabei die Namenskonvention der bereits in der Datei vorhandenen Vorgaben ein.

**5** Speichern Sie die Datei (unter Beibehaltung des ursprünglichen Dateinamens).

**6** Starten Sie den Editor und wählen Sie „Überarbeiten“ > „In Schwarzweiß konvertieren“, um die Vorgaben anzuzeigen.

## Hinzufügen von Farbe zu Graustufenbildern

Sie können sowohl ein gesamtes Graustufenbild kolorieren als auch Bereiche auswählen, die mit anderen Farben versehen werden sollen. So könnten Sie z. B. das Haupthaar einer Person auswählen und es braun färben und dann einen anderen Teil auswählen, um den Wangen etwas Rouge hinzuzufügen.

***Hinweis:*** *Wenn es sich bei Ihrem Bild um ein Graustufenbild handelt, wandeln Sie es vor dem Kolorieren in ein RGB-Bild um, indem Sie im Editor „Bild“ > „Modus“ > „RGB-Farbe“ wählen.*

**1** Wählen Sie im Editor „Überarbeiten“ > „Farbe anpassen“ > „Farbton/Sättigung anpassen“ oder „Ebene“ > „Neue Einstellungsebene“ > „Farbton/Sättigung“, wenn Sie mit einer Einstellungsebene arbeiten möchten.

**2** Markieren Sie die Option „Färben“. Ist die Vordergrundfarbe nicht Schwarz oder Weiß, wird das Bild von Photoshop Elements in den Farbton der aktuellen Vordergrundfarbe konvertiert. Der Helligkeitswert der einzelnen Pixel wird nicht geändert.

**3** Wählen Sie ggf. mit dem Farbtonregler eine neue Farbe aus. Ändern Sie mit dem Sättigungsregler die Sättigung. Klicken Sie dann auf „OK“.

# Anpassungsfilter

## Anwenden des Filters „Tonwertangleichung“

Mit dem Filter „Tonwertangleichung“ werden die Helligkeitswerte der Bildpixel neu verteilt, sodass die Pixel die Helligkeitsstufen gleichmäßiger darstellen. Wenn Sie diesen Befehl verwenden, werden in Photoshop Elements die hellsten und dunkelsten Werte im Gesamtbild ermittelt und neu zugeordnet, sodass der hellste Wert Weiß und der dunkelste Wert Schwarz entspricht. Photoshop Elements gleicht dann die Helligkeitswerte an, d. h., die Zwischenwerte werden gleichmäßig über die Graustufen verteilt.

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Wählen Sie „Filter“ > „Anpassungsfilter“ > „Tonwertangleichung“.

**3** Wählen Sie einen Bildbereich aus und wählen Sie dann im Dialogfeld die anzugleichenden Werte. Klicken Sie anschließend auf „OK“.

- „Tonwertangleichung nur für Auswahlbereich“, um nur die Pixel der Auswahl zu verteilen.
- „Tonwertangleichung für gesamtes Bild ausgehend von Auswahlbereich“, um alle Bildpixel anhand der Pixel in der Auswahl gleichmäßig zu verteilen.

### Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

„Anwenden eines Filters“ auf Seite 270

## Anwenden des Filters „Verlaufsumsetzung“

Mit dem Filter „Verlaufsumsetzung“ wird den Farben einer bestimmten Verlaufsfüllung der entsprechende Graustufenbereich des Bildes zugeordnet.



*Simulation eines Sepiatons mit dem Filter „Verlaufsumsetzung“*

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Filter“ > „Anpassungsfilter“ > „Verlaufsumsetzung“.
- Erstellen Sie über die Ebenen-Palette oder das Menü „Ebenen“ eine neue Einstellungsebene für die Verlaufsumsetzung oder öffnen Sie eine vorhandene Einstellungsebene.

**3** Legen Sie die gewünschte Verlaufsfüllung fest:

- Klicken Sie auf das Dreieck rechts neben der im Dialogfeld „Verlaufsumsetzung“ angezeigten Verlaufsfüllung, um eine Verlaufsfüllung aus einer Liste zu wählen. Wählen Sie die gewünschte Verlaufsfüllung aus und klicken Sie auf einen leeren Bereich im Dialogfeld, um die Liste auszublenden.
- Klicken Sie auf die momentan im Dialogfeld „Verlaufsumsetzung“ angezeigte Verlaufsfüllung, um sie zu bearbeiten. Ändern Sie diese Verlaufsfüllung oder erstellen Sie eine neue.

Standardmäßig werden die Tiefen der Anfangsfarbe (links), die Mitteltöne dem Mittelpunkt und die Lichter der Endfarbe (rechts) der Verlaufsfüllung zugeordnet.

**4** Wählen Sie keine, eine oder beide der Verlaufsoptionen aus:

- Mit „Dither“ werden Störungen zufällig hinzugefügt, um die Darstellung der Verlaufsfüllung zu glätten und Streifeneffekte zu reduzieren.
- Mit „Umkehren“ wird die Richtung der Verlaufsfüllung und damit die Verlaufsumsetzung umgekehrt.

**5** Klicken Sie auf „OK“.

### Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

„Anwenden eines Filters“ auf Seite 270

„Verläufe – Einführung“ auf Seite 316

„Einstellungs- und Füllebenen“ auf Seite 162

## Anwenden des Filters „Umkehren“

Mit dem Filter „Umkehren“ werden die Farben in einem Bild umgekehrt. Mit diesem Befehl können Sie ein Schwarzweiß-Positiv in ein Negativ umwandeln oder aus einem gescannten Schwarzweiß-Negativ ein Positiv erstellen.

***Hinweis:*** *Da Farbfilme als Hauptbestandteil eine orangefarbene Maske enthalten, können mit dem Befehl „Umkehren“ keine präzisen Positivbilder aus gescannten Farbnegativen erzeugt werden. Wählen Sie beim Scannen von Filmen auf Dia-Scannern unbedingt die korrekten Einstellungen für Farbnegative.*

Wenn Sie ein Bild umkehren, wird der Helligkeitswert jedes Pixels in den entgegengesetzten Wert auf der 256-stufigen Farbwerteskala konvertiert. Bei einem positiven Bild wird beispielsweise ein Pixel mit dem Wert 255 in den Wert 0 geändert.

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Wählen Sie „Filter“ > „Anpassungsfilter“ > „Umkehren“.

### Verwandte Themen

„Anwenden eines Filters“ auf Seite 270

„Einstellungs- und Füllebenen“ auf Seite 162

## Anwenden des Filters „Tontrennung“

Mit dem Filter „Tontrennung“ können Sie die Anzahl der Tonwertstufen (oder Helligkeitswerte) für jeden Kanal in einem Bild festlegen und dann dem nächstgelegenen Wert Pixel zuordnen. Wenn Sie z. B. zwei Tonwertstufen in einem RGB-Bild wählen, ergeben sich daraus sechs Farben: zwei für Rot, zwei für Grün und zwei für Blau.

Dieser Befehl ist nützlich, wenn Sie Spezialeffekte, wie z. B. große flächige Bereiche in einem Foto, erzeugen möchten. Die Effekte sind besonders gut zu sehen, wenn Sie die Anzahl der Graustufen in einem Graustufenbild verringern. Mit diesem Befehl können aber auch interessante Effekte in Farbbildern erzielt werden.

*Wenn das Bild eine bestimmte Anzahl von Farben haben soll, konvertieren Sie es in ein Graustufenbild und geben Sie die Anzahl der Stufen an. Konvertieren Sie das Bild dann wieder in den vorherigen Farbmodus und ersetzen Sie die Grautöne durch die gewünschten Farben.*

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Filter“ > „Anpassungsfilter“ > „Tontrennung“.

- Erstellen Sie mithilfe der Ebenen-Palette oder des Menüs „Ebenen“ eine neue Einstellungsebene für die Tontrennung oder öffnen Sie eine vorhandene Einstellungsebene.

**3** Geben Sie die Anzahl der Tonwertstufen ein und klicken Sie auf „OK“.

### Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

„Anwenden eines Filters“ auf Seite 270

„Einstellungs- und Füllebenen“ auf Seite 162

## Anwenden des Filters „Schwellenwert“

Mit dem Filter „Schwellenwert“ werden Graustufen- oder Farbbilder in kontrastreiche Schwarzweißbilder umgewandelt. Sie können einen bestimmten Wert als Schwellenwert festlegen. Alle Pixel, die heller als der Schwellenwert sind, werden in Weiß umgewandelt, alle dunkleren Pixel in Schwarz. Der Befehl „Schwellenwert“ ist nützlich, um die hellsten und dunkelsten Bildbereiche zu bestimmen.

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Filter“ > „Anpassungsfilter“ > „Schwellenwert“.
- Erstellen Sie mithilfe der Ebenen-Palette oder des Menüs „Ebenen“ eine neue Einstellungsebene für den Schwellenwert oder öffnen Sie eine vorhandene Einstellungsebene.

Im Dialogfeld „Schwellenwert“ wird ein Histogramm mit den Luminanzstufen der Pixel in der aktuellen Auswahl angezeigt.

**3** Wählen Sie „Vorschau“ und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie das Bild in ein Schwarzweißbild umwandeln möchten, ziehen Sie den Regler unter dem Histogramm, bis am oberen Rand des Dialogfelds die gewünschte Schwellenwertstufe angezeigt wird, und klicken Sie auf „OK“. Beim Ziehen verändert sich das Bild entsprechend dem aktuellen Schwellenwert.
- Wenn Sie ein repräsentatives Spitzlicht finden möchten, ziehen Sie den Regler so weit nach rechts, bis das Bild in reinem Schwarz angezeigt wird. Ziehen Sie den Regler dann so weit zurück, bis einige weiße Flächen im Bild erscheinen.
- Um eine repräsentative Tiefe zu finden, ziehen Sie den Regler so weit nach links, bis das Bild in reinem Weiß angezeigt wird. Ziehen Sie den Regler dann so weit zurück, bis einige schwarze Flächen im Bild erscheinen.

**4** (Optional) Halten Sie die Alt-Taste gedrückt und klicken Sie auf „Zurück“, um zu den Standardeinstellungen zurückzukehren.

**5** (Optional) Klicken Sie auf „Abbrechen“, um das Dialogfeld „Schwellenwert“ zu schließen, ohne Änderungen im Bild zu übernehmen.

### Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

„Anwenden eines Filters“ auf Seite 270

„Einstellungs- und Füllebenen“ auf Seite 162

## Anwenden des Fotofilters

Der Befehl „Fotofilter“ entspricht dem Verwenden eines Farbfilters vor dem Kameraobjektiv, mit dem die Farbbalance und die Farbtemperatur des Lichts geändert wird, das das Objektiv passiert und den Film belichtet. Bei Verwendung des Befehls „Fotofilter“ können Sie aus verschiedenen Farbvorgaben wählen, mit denen Sie den Farbton Ihres Bildes ändern können. Möchten Sie den Farbton selbst festlegen, können Sie die gewünschte Farbe im Adobe-Farbwähler auswählen.



*Ursprüngliches Bild (links) und nach Anwendung der Option „Warmfilter (81)“ mit einer Dichte von 60 % (rechts)*

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Filter“ > „Anpassungsfilter“ > „Fotofilter“.
- Wählen Sie „Ebene“ > „Neue Einstellungsebene“ > „Fotofilter“. Klicken Sie im Dialogfeld „Neue Ebene“ auf „OK“.

**2** Wählen Sie die Filterfarbe aus. Führen Sie dazu im Dialogfeld „Fotofilter“ einen der folgenden Schritte aus:

**Warmfilter (85), Kaltfilter (80)** Farbkonvertierungsfilter, die den Weißabgleich im Bild korrigieren. Wenn ein Bild mit einer geringeren Farbtemperatur des Lichts (gelblich) aufgenommen wurde, macht die Option „Kaltfilter (80)“ die Bildfarben blauer, um die geringere Farbtemperatur des Umgebungslichts auszugleichen. Wurde das Foto mit einer höheren Farbtemperatur des Lichts (bläulich) aufgenommen, macht die Option „Warmfilter (85)“ die Bildfarben wärmer, um die höhere Lichttemperatur des Umgebungslichts auszugleichen.

**Warmfilter (81), Kaltfilter (82)** Lichtausgleichfilter für kleinere Korrekturen der Farbqualität eines Bildes. Bei der Option „Warmfilter (81)“ wird das Bild wärmer (gelber), während die Option „Kaltfilter (82)“ für einen kälteren (blaueren) Bildeindruck sorgt.

**Einzelne Farben** Durch Auswahl einer dieser Farben können Sie den Farbton des Bildes korrigieren. Welche Farbvorgabe Sie hier auswählen, hängt davon ab, wie Sie den Befehl „Fotofilter“ verwenden. Wenn Ihr Foto einen Farbstich hat, können Sie diesen Farbstich durch Auswahl einer Komplementärfarbe neutralisieren. Sie können auch Farben für spezielle Farbeffekte oder -verbesserungen anwenden. So simuliert z. B. die Farbeinstellung „Unterwasser“ den grünlich-blauen Farbstich, der für Unterwasserfotografie typisch ist.

- Aktivieren Sie die Option „Filter“ und wählen Sie im Menü „Filter“ eine der Vorgaben aus.
- Aktivieren Sie die Option „Farbe“ und klicken Sie auf das Farbfeld. Daraufhin wird der Farbwähler geöffnet, in dem Sie die Farbe Ihres benutzerdefinierten Farbfilters festlegen können.

Aktivieren Sie die Option „Vorschau“ (sofern sie nicht aktiviert ist), damit Sie sich die Ergebnisse der Verwendung des Farbfilters ansehen können.

Wenn das Bild durch Verwendung des Farbfilters nicht abgedunkelt werden soll, aktivieren Sie die Option „Luminanz erhalten“.

**3** Legen Sie mithilfe des Reglers für die Dichte oder durch Eingabe eines Werts im Feld „Dichte“ fest, wie stark die Farbzuweisung ausfallen soll. Je höher der Dichtewert, desto deutlicher ist die Farbkorrektur zu sehen.

**4** Klicken Sie auf „OK“.

## Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

„Anwenden eines Filters“ auf Seite 270

„Anpassen der Farbe von Hauttönen“ auf Seite 215

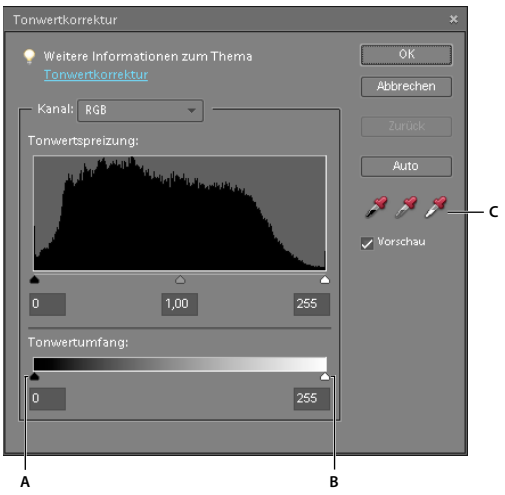
„Einstellungs- und Füllebenen“ auf Seite 162

# Festlegen der Zielwerte für die Ausgabe auf einer Druckmaschine

## Festlegen von Zielwerten für das Drucken

Wenn Sie ein Bild für die Ausgabe auf einer Druckmaschine in einer Druckerei vorbereiten, können Sie Zielwerte für die Tiefen und Lichter festlegen. Diese Werte hängen von den Druckfarben-Prozentwerten ab, die die Druckmaschine wiedergeben kann. Wenn Sie z. B. wissen, dass die Druckmaschine ab einem Prozentwert von mehr als 90 % keine Details in den Tiefen mehr wiedergeben kann, sollten Sie den Zielwert für Tiefen im Bild auf 90 % setzen. Entsprechend sollte der Zielwert für Druckmaschinen, die ab einem Prozentwert von 5 % keine Details in den Lichtern mehr darstellen können, auf 5 % oder höher gesetzt werden.

Beim Festlegen der Lichter- und Tiefenpunkte komprimiert Photoshop Elements die Tonwertskala, sodass Details in den Tiefen und Lichtern erhalten bleiben und nicht als reines Weiß oder Schwarz dargestellt werden.




*Festlegen von Zielwerten mit Tonwertumfangreglern*
***A.** Tiefenpunktregler **B.** Lichterpunktregler **C.** Tiefen- und Lichter-Pipetten*

Zielwerte können auf zweierlei Art und Weise festgelegt werden:

- Am einfachsten geht es mit den Tonwertumfangreglern im Dialogfeld „Tonwertkorrektur“. Der Tonwertumfangregler funktioniert jedoch nicht, wenn das Bild Reflexionslichter enthält, die als reines Papierweiß dargestellt werden sollen. Reines Weiß hat keine Details, sodass keine Druckfarbe auf das Papier gedruckt wird. Ein greller Lichtpunkt besteht z. B. aus reinem Weiß und ist kein druckbares Spitzlicht.
- Mithilfe der Tiefen- und Lichter-Pipetten im Dialogfeld „Tonwertkorrektur“.

## Festlegen von Zielwerten für die Ausgabe auf einer Druckmaschine für Bilder ohne Reflexionslichter

Verwenden Sie diese Methode zur Festlegung der Zielwerte für die Ausgabe auf einer Druckmaschine, wenn das Bild keine Reflexionslichter enthält. Enthält das Bild Reflexionslichter, verwenden Sie die Pipetten im Dialogfeld „Tonwertkorrektur“.

**1** Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Überarbeiten“ > „Beleuchtung anpassen“ > „Tonwertkorrektur“.

- Wählen Sie „Ebenen“ > „Neue Einstellungsebene“ > „Tonwertkorrektur“ bzw. öffnen Sie eine vorhandene Tonwertkorrektur-Einstellungsebene.

**2** Geben Sie im linken Feld für den Tonwertumfang den Zielwert für die Tiefen und im rechten Feld den Zielwert für die Lichter ein oder ziehen Sie die Regler an die gewünschte Position. Klicken Sie dann auf „OK“.

***Hinweis:*** *Zielwerte für Druckmaschinen werden in der Regel als Prozentanteile von Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz (CMYK) angegeben. Photoshop Elements unterstützt nur RGB-Werte von 0 bis 256. Sie müssen in die Textfelder unter „Tonwertspreizung“ daher RGB-Äquivalente eingeben (für Tiefen könnten z. B. die RGB-Werte 10, 10, 10 verwendet werden, für Lichter ein RGB-Wert von 244).*

### Verwandte Themen

„Erstellen von Einstellungsebenen“ auf Seite 162

## Festlegen von Zielwerten für die Ausgabe auf einer Druckmaschine für Bilder mit Reflexionslichtern

**1** Klicken Sie im Editor auf die Pipette und wählen Sie dann in den Werkzeugoptionen für die Pipette unter „Aufnahmebereich“ die Option „3 x 3 Pixel Durchschnitt“. Dadurch wird ein repräsentativer Bereich und nicht der Wert eines einzelnen Bildschirmpixels aufgenommen.

**2** Wählen Sie „Ansicht“ > „Tatsächliche Pixel“, damit während der Anpassung die korrekten Farb- und Tonwerte des Bildes angezeigt werden.

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Überarbeiten“ > „Beleuchtung anpassen“ > „Tonwertkorrektur“.
- Wählen Sie „Ebenen“ > „Neue Einstellungsebene“ > „Tonwertkorrektur“ bzw. öffnen Sie eine vorhandene Tonwertkorrektur-Einstellungsebene.

Ist das Dialogfeld „Tonwertkorrektur“ geöffnet, können Sie über Tastaturbefehle weiterhin die Bildlaufsteuerungen im Dokumentfenster, das Menü „Ansicht“ und das Hand- und das Zoom-Werkzeug verwenden.

**4** Identifizieren Sie die Bereiche im Bild, die repräsentative Lichter und Tiefen enthalten. Bewegen Sie dazu den Zeiger über das Bild und ermitteln Sie in der Informationen-Palette die hellsten und dunkelsten Bereiche. Wenn die Informationen-Palette nicht geöffnet ist, wählen Sie „Fenster“ > „Informationen“.

*Halten Sie die Alt-Taste gedrückt und bewegen Sie den Schwarzpunkt-Regler, um die dunkelsten Pixel im Bild zu finden, bzw. halten Sie die Alt-Taste gedrückt und bewegen Sie den Weißpunkt-Regler, um die hellsten Pixel im Bild zu finden.*

**5** Doppelklicken Sie im Dialogfeld „Tonwertkorrektur“ auf die Pipette „Weißpunkt setzen“, um den Farbwähler zu öffnen. Geben Sie die Farbwerte für den hellsten Bildbereich ein und klicken Sie auf „OK“. Beachten Sie die folgenden Richtlinien:

- Wenn Sie auf weißem Papier drucken, können Sie einem Bild mit mittleren Farbwerten durch Verwendung der RGB-Werte 244, 244, 244 in den meisten Fällen gute Lichter erzielen. Das ungefähre Graustufen-Äquivalent ist ein 4%iger Punkt.
- Sie können für diese Zielwerte schnell Näherungswerte erstellen, wenn Sie im Farbwähler unter „HSB“ für Helligkeit (B) den Wert 96 eingeben.
- Bei einem Bild mit niedrigen Farbwerten sollten Sie das Spitzlicht auf einen niedrigeren Wert setzen, um einen zu starken Kontrast zu vermeiden. Experimentieren Sie mit Helligkeitswerten zwischen 96 und 80.

**6** Klicken Sie im Bild auf den von Ihnen ermittelten Lichterbereich. Wenn Sie versehentlich auf den falschen Lichterbereich geklickt haben, klicken Sie auf „Zurück“ und versuchen Sie es erneut.

Die Pixelwerte des gesamten Bildes werden proportional zu den neuen Spitzlichtwerten eingestellt. Alle Pixel, die heller sind als der Bereich, auf den Sie geklickt haben, werden zu reinem Weiß. Auf der Informationen-Palette werden die Werte vor und nach der Farbkorrektur angezeigt.

**7** Doppelklicken Sie im Dialogfeld „Tonwertkorrektur“ auf die Pipette „Schwarzpunkt setzen“, um den Farbwähler zu öffnen. Geben Sie die Werte für den dunkelsten Bildbereich ein und klicken Sie auf „OK“. Beachten Sie die folgenden Richtlinien:

- Wenn Sie auf weißem Papier drucken, können Sie bei einem Bild mit mittleren Farbwerten durch Verwendung der RGB-Werte 10, 10, 10 in den meisten Fällen gute Tiefen erzielen. Das ungefähre Graustufen-Äquivalent ist ein 96%iger Punkt.
- Sie können für diese Zielwerte schnell Näherungswerte erstellen, wenn Sie im Farbwähler unter „HSB“ für Helligkeit (B) den Wert 4 eingeben.
- Bei einem Bild mit hohen Farbwerten sollten Sie für die Tiefen einen höheren Wert festlegen, um Details in den Lichtern zu erhalten. Experimentieren Sie mit Helligkeitswerten zwischen 4 und 20.

**8** Klicken Sie im Bild auf den von Ihnen ermittelten Tiefenbereich und klicken Sie dann auf „OK“.

## Verwandte Themen

„Tonwertkorrekturen“ auf Seite 205

„Erstellen von Einstellungsebenen“ auf Seite 162

# Kapitel 13: Freistellen, Skalieren, Retuschieren und Transformieren von Fotos

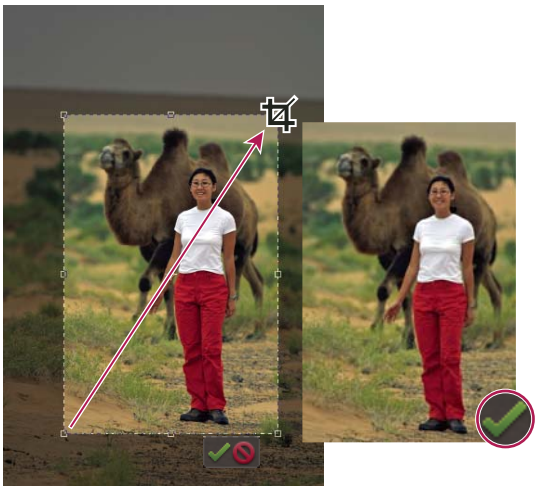
Wenn Sie eine Bildkomposition individuell erstellen möchten, können Sie Bilder freistellen und skalieren. Durch Freistellen eines Fotos können Sie einen Brennpunkt erstellen oder störende Hintergrundbilder entfernen. Durch Skalieren eines Fotos können Sie mehr Bilder auf einer Seite einfügen oder Fotos besser in ein Layout einpassen. Sie können bestimmte Bereiche eines Fotos retuschieren, um rote Augen zu entfernen, Farben zu ersetzen und um ein Bild weichzuzeichnen und zu schärfen. Zudem können Sie ein Foto, eine Ebene oder eine Auswahl drehen, skalieren, verzerren oder darauf eine perspektivische Verzerrung anwenden. Sie können sogar ein flaches, zweidimensionales Bild so bearbeiten, als wäre es ein dreidimensionales Objekt.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Freistellen

### Freistellen eines Bildes

Das Freistellungswerkzeug entfernt den Bildbereich außerhalb des Auswahlrechtecks (Auswahlbereichs). Die Freistellungsfunktion eignet sich für das Entfernen störender Hintergrundelemente und um einen Akzent im Bild zu setzen. Dabei wird die Auflösung des Originalfotos normalerweise unverändert übernommen. Mit der Option „Fotoverhältnis verwenden“ können Sie Größe und Auflösung eines Fotos beim Freistellen anzeigen und bearbeiten. Wenn Sie ein voreingestelltes Format verwenden, wird die Auflösung an die Vorgabe angepasst.



*Schneiden Sie ein Foto zu, um einen Teil des unwichtigen Hintergrunds zu entfernen.*

**1** Wählen Sie im Editor das Freistellungswerkzeug aus oder öffnen Sie im Organizer die Registerkarte „Korrektur“ und klicken Sie auf „Freistellen“ .

**2** Wenn Sie die Auflösung des Originalfotos nicht übernehmen möchten, wählen Sie im Menü „Seitenverhältnis“ eine der folgenden Optionen aus oder geben Sie in der Optionsleiste in die Felder „Breite“ und „Höhe“ eigene Werte ein:

**Keine Beschränkung** Das Bild kann auf jede Größe skaliert werden.

**Fotoverhältnis verwenden** Beim Zuschneiden wird das ursprüngliche Seitenverhältnis des Fotos angezeigt. In den Feldern „Breite“ und „Höhe“ werden die für das zugeschnittene Bild verwendeten Werte angezeigt. Im Feld „Auflösung“ kann die Bildauflösung geändert werden.

**Voreingestelltes Format** Es wird ein voreingestelltes Format für das zugeschnittene Foto festgelegt. Wenn Sie ein Bild für einen Bilderrahmen in einer bestimmten Größe erstellen möchten, etwa 10 x 15 cm, wählen Sie einfach das entsprechende voreingestellte Format.

***Hinweis:*** *Wenn Sie in die Felder „Breite“ und „Höhe“ Werte eingeben, wird im Menü „Seitenverhältnis“ die Option „Eigenes“ angezeigt.*

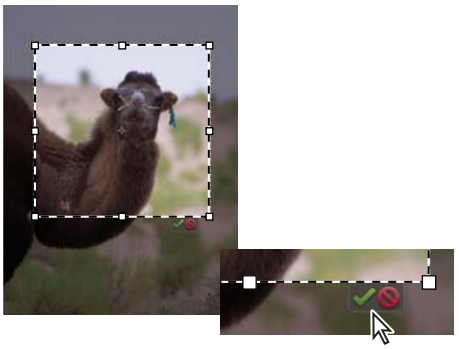
**3** (Editor) Ziehen Sie den Zeiger über den Bildausschnitt, der erhalten bleiben soll. Beim Loslassen der Maustaste wird das Auswahlrechteck als Begrenzungsrahmen mit Griffpunkten an den Ecken und Seiten angezeigt.

**4** (Optional) Passen Sie das Auswahlrechteck an, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Wenn Sie die voreingestellte Größe oder das Seitenverhältnis ändern möchten, wählen Sie in der Optionsleiste im Menü „Seitenverhältnis“ eine andere Option.
- Verschieben Sie das Auswahlrechteck, indem Sie den Zeiger in den Begrenzungsrahmen setzen und an eine andere Position ziehen. Sie können auch die Alt-Taste gedrückt halten und das Auswahlrechteck mit den Pfeiltasten verschieben.
- Ändern Sie die Größe des Rechtecks durch Ziehen an einem Griff. (Wenn Sie im Menü „Seitenverhältnis“ die Option „Keine Beschränkung“ gewählt haben, können Sie das Seitenverhältnis beim Skalieren erhalten, indem Sie während des Ziehens an einem Eckgriff die Umschalttaste gedrückt halten.)
- (Editor) Wenn Sie die Werte für „Breite“ und „Höhe“ vertauschen möchten, klicken Sie in der Optionsleiste auf das Vertauschen-Symbol .
- (Editor) Wenn Sie das Auswahlrechteck drehen möchten, platzieren Sie den Zeiger außerhalb des Begrenzungsrahmens (der Zeiger wird zu einem gebogenen Pfeil ) und ziehen Sie. (Bei Bitmaps kann das Auswahlrechteck nicht gedreht werden.)

***Hinweis:*** *Sie können die Farbe und Deckkraft der Freistellungsabdeckung (die den zu entfernenden Bereich kennzeichnet) in den Voreinstellungen für das Freistellungswerkzeug verändern. Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Bildschirm- und Zeigerdarstellung“ und legen Sie im Dialogfeld „Voreinstellungen“ unter „Freistellungswerkzeug“ einen neuen Wert für Farbe und Deckkraft fest. Wenn Sie beim Zuschneiden keine Farbabdeckung sehen möchten, deaktivieren Sie die Option „Schutz verwenden“.*

**5** Klicken Sie zum Abschließen des Freistellungsvorgangs auf die grüne Schaltfläche „Bestätigen“ rechts unten im Auswahlrechteck oder drücken Sie die Eingabetaste. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Abbrechen“ (rot) oder drücken Sie die Esc-Taste, um den Freistellungsvorgang abzubrechen.



*Klicken Sie auf die Schaltfläche „Bestätigen“, um das Ergebnis eines Freistellungsvorgangs zu akzeptieren.*

## Verwandte Themen

„Neuberechnen eines Bildes“ auf Seite 233

## Freistellen von Bildern auf eine Auswahlbegrenzung

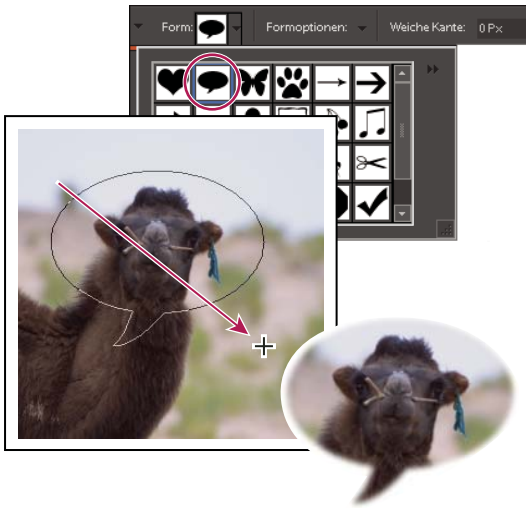
Der Befehl „Freistellen“ dient zum Entfernen der Bereiche, die außerhalb der aktuellen Auswahl liegen. Beim Freistellen auf eine Auswahlbegrenzung schneidet Photoshop Elements das Bild auf den Begrenzungsrahmen zu, der die Auswahl enthält. (Auswahlbereiche mit unregelmäßigen Formen, wie sie z. B. das Lasso erstellt, werden anhand eines rechteckigen Begrenzungsrahmens freigestellt, in dem sich die Auswahl befindet.) Wenn Sie den Befehl „Freistellen“ verwenden, ohne vorher eine Auswahl vorgenommen zu haben, entfernt Photoshop Elements an allen sichtbaren Bildkanten einen 50 Pixel breiten Bereich.

**1** Wählen Sie im Editor mit einem beliebigen Auswahlwerkzeug, etwa dem Auswahlrechteck, den Bildbereich aus, der erhalten bleiben soll.

**2** Wählen Sie „Bild“ > „Freistellen“.

## Verwenden des Ausstechers

Mit dem Ausstecher können Sie ein Bild auf eine von Ihnen gewählte Form zuschneiden. Nachdem Sie die Form auf das Foto gezogen haben, können Sie den Begrenzungsrahmen verschieben und skalieren, bis genau der gewünschte Bereich ausgewählt ist.




*Schneiden Sie ein Foto mit dem Ausstecher auf eine originelle Form zu.*

**1** Wählen Sie im Editor den Ausstecher aus.

**2** Klicken Sie in der Optionsleiste auf das Menü „Formen“. Wählen Sie in der daraufhin angezeigten Formenbibliothek eine Form aus. Wenn Sie andere Bibliotheken anzeigen möchten, klicken Sie auf das Dreieck rechts neben der geöffneten Bibliothek. Wählen Sie dann in der daraufhin eingeblendeten Liste eine neue Bibliothek aus.

**3** Doppelklicken Sie auf eine Form, um sie auszuwählen.

**4** Stellen Sie Formoptionen ein:

**Ohne Einschränkungen** Die Form wird in einer beliebigen Größe und in einem beliebigen Seitenverhältnis gezeichnet.

**Festgelegte Proportionen** Das Verhältnis von Höhe und Breite für die ausgestochene Form bleibt erhalten.

**Definierte Größe** Das Foto wird exakt auf die Größe der von Ihnen gewählten Form zugeschnitten.

**Feste Größe** Es werden exakte Maße für die fertige Form festgelegt.

**Vom Mittelpunkt aus** Die Form wird vom Mittelpunkt aus gezeichnet.

**5** Geben Sie einen Wert für „Weiche Kante“ ein, um die Kanten der fertigen Form weichzuzeichnen.

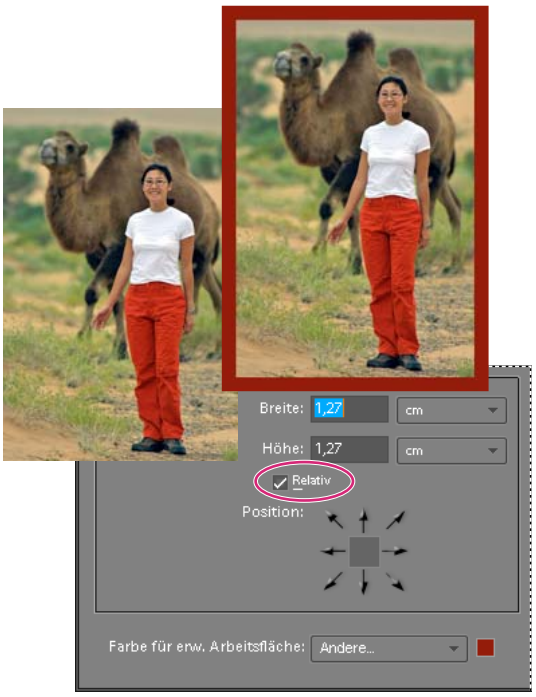
***Hinweis:*** *Wenn Sie eine weiche Kante definieren, werden die Kanten des zugeschnittenen Bildes weichgezeichnet; sie verblassen also allmählich und verschmelzen dann mit dem Hintergrund.*

**6** Ziehen Sie im Bild, um die Begrenzung der Form zu erstellen, und verschieben Sie diese Begrenzung an die gewünschte Position im Bild.

**7** Klicken Sie auf die Schaltfläche „Bestätigen“ oder drücken Sie die Eingabetaste, um den Freistellungsvorgang abzuschließen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Abbrechen“ oder drücken Sie die Esc-Taste, um den Freistellungsvorgang abzubrechen.

## Ändern der Größe der Arbeitsfläche

Sie können die Arbeitsfläche auf einer oder allen Seiten eines Bildes vergrößern. In der Hintergrundebene wird die vergrößerte Arbeitsfläche in der aktuell ausgewählten Hintergrundfarbe angezeigt, in anderen Ebenen ist sie transparent. Auf der neuen Arbeitsfläche können Sie z. B. Text hinzufügen oder das Foto an die Arbeitsflächengröße anpassen.




*Durch Vergrößern der Arbeitsfläche wird Platz für einen farbigen Rand geschaffen.*

**1** Wählen Sie im Editor „Bild“ > „Skalieren“ > „Arbeitsfläche“.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Geben Sie die Abmessungen der neuen Arbeitsfläche in die Felder „Breite“ und „Höhe“ ein. Wählen Sie in den umliegenden Menüs die gewünschte Maßeinheit. Mit der Option „Spalten“ wird die Breite anhand der in den Voreinstellungen „Maßeinheiten & Lineale“ angegebenen Spalten gemessen. Sie gilt nur für Verkleinerungen, nicht für Vergrößerungen.
- Aktivieren Sie die Option „Relativ“ und geben Sie die Werte ein, um die die Größe der Arbeitsfläche erhöht bzw. verringert werden soll. Geben Sie eine negative Zahl ein, um die Arbeitsfläche zu verkleinern. Verwenden Sie die Option „Relativ“, wenn Sie die Arbeitsfläche um einen bestimmten Wert vergrößern möchten, beispielsweise 5 cm auf jeder Seite.

**3** Klicken Sie unter „Position“ auf ein Quadrat, um die Position des Bildes auf der neuen Arbeitsfläche festzulegen.

**4** Wenn Sie die Farbe der neuen Arbeitsfläche ändern möchten, wählen Sie im Dropdown-Menü „Farbe für erw. Arbeitsfläche“ eine Option aus und klicken Sie auf „OK“.

## Begradigen eines Bildes

Mit dem Gerade-ausrichten-Werkzeug können Sie ein Bild vertikal oder horizontal neu ausrichten. Mit diesem Werkzeug können Sie die Arbeitsfläche skalieren und freistellen, um das Bild zu begradigen.

**Manuelles Begradigen eines Bildes**

**1** Wählen Sie im Editor das Gerade-ausrichten-Werkzeug aus.

**2** Wenn Sie alle Bildebenen gerade ausrichten möchten, aktivieren Sie „Alle Ebenen drehen“ und wählen Sie im Menü „Arbeitsflächenoptionen“ eine Option (dieses Menü ist nur verfügbar, wenn „Alle Ebenen drehen“ aktiviert ist):

**Größe der Arbeitfläche anpassen** Die Größe der Arbeitsfläche wird so geändert, dass das gedrehte Bild vollständig sichtbar ist. Die Begradigung bewirkt, dass einige Ecken des Bildes außerhalb der aktuellen Arbeitsfläche liegen. Das begradigte Bild enthält leere Hintergrundbereiche, aber es werden keine Pixel beschnitten.

**Freistellen zum Entfernen des Hintergrunds** Das Bild wird freigestellt und alle leeren Hintergrundbereiche, die nach dem Begradigen auftreten, werden entfernt. Bei diesem Vorgang werden einige Pixel beschnitten.

**Freistellen auf Originalgröße** Die Arbeitsfläche hat die gleiche Größe wie das Originalbild. Das begradigte Bild enthält leere Hintergrundbereiche und einige Pixel werden beschnitten.



*Entfernen des Hintergrunds durch Begradigen und Freistellen*

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um das Bild gerade auszurichten:

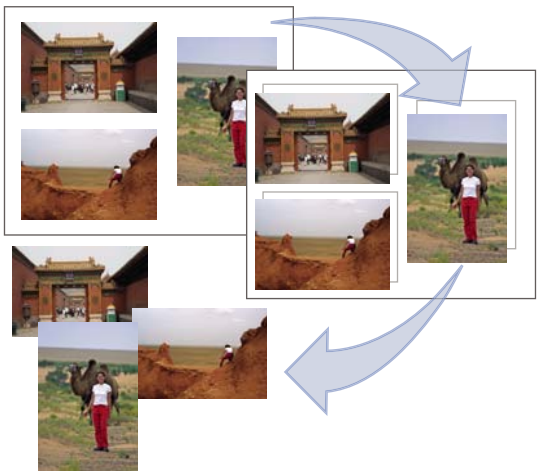
- Soll das Bild horizontal ausgerichtet werden, zeichnen Sie im Bild eine Linie, die für die neue gerade horizontale Kante steht.
- Soll das Bild vertikal ausgerichtet werden, drücken Sie die Strg-Taste, halten Sie sie gedrückt und zeichnen Sie im Bild eine Linie, die für die neue gerade vertikale Kante steht.

**Automatisches Begradigen eines Bildes**

- Wenn Sie das Bild automatisch gerade ausrichten möchten und die umgebende Arbeitsfläche dabei erhalten bleiben soll, wählen Sie „Bild“ > „Drehen“ > „Bild gerade ausrichten“. Das begradigte Bild enthält leere Hintergrundbereiche, aber es werden keine Pixel beschnitten.
- Wenn Sie das Bild automatisch begradigen und freistellen möchten, wählen Sie „Bild“ > „Drehen“ > „Bild gerade ausrichten und freistellen“. Das begradigte Bild enthält keine leeren Hintergrundbereiche, aber einige Pixel werden beschnitten.

## Teilen eines gescannten Bildes, das mehrere Fotos enthält

Wenn Sie auf einem Flachbildscanner mehrere Fotos gleichzeitig gescannt haben, können Sie das Scanbild automatisch in die Einzelfotos teilen und gerade ausrichten. Die Fotos müssen klar voneinander abgegrenzt sein.



*Trennen von gescannten Bildern auf einer Seite in drei separate Bilder*

❖ Wählen Sie im Editor „Bild“ > „Gescannte Fotos teilen“. Die Bilder werden von Photoshop Elements automatisch geteilt und jeweils in einer eigenen Datei gespeichert.

*Bei Bildern mit hellen Bereichen an den Rändern (z. B. Fotos von hellen Wolken, Schnee usw.) funktioniert dieser Befehl am besten, wenn Sie das Bild auf dem Scanner mit einem Blatt dunklen Papier abdecken.*

# Bildgröße und Auflösung

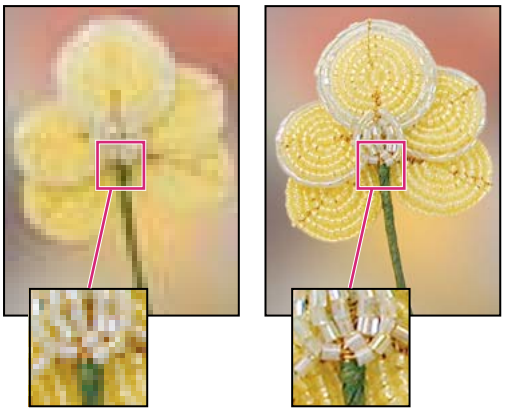
## Bildgröße und Auflösung – Einführung

Die Bildgröße (oder Pixelmaße) gibt die Anzahl der Pixel entlang der Breite und Höhe des Bildes an. So können Sie mit Ihrer Digitalkamera z. B. ein Foto aufnehmen, das 3000 Pixel breit und 2000 Pixel hoch ist. Diese beiden Maße stehen in direkter Beziehung zur Größe der Bilddatei. Aus ihnen lässt sich die Menge der Bilddaten im Foto ablesen.

Die Auflösung gibt die in einem Bild sichtbaren Details an. Sie wird in Pixel pro Zoll (Pixel Per Inch, ppi) gemessen. Je mehr Pixel pro Zoll, desto höher die Auflösung. Generell gilt: Je höher die Auflösung des Bildes, desto besser ist die Druckqualität.

Ein digitales Bild enthält zwar eine bestimmte Menge von Bilddaten, hat aber keine spezifische Ausgabegröße oder -auflösung. Wenn Sie die Auflösung einer Datei ändern, verändern sich die Bildmaße. Ändern Sie die Breite oder Höhe eines Bildes, ändert sich dessen Auflösung.

Wie Bildgröße und Auflösung miteinander zusammenhängen, lässt sich im Dialogfeld „Bildgröße“ („Bild“ > „Skalieren“ > „Bildgröße“) erkennen. Deaktivieren Sie die Option „Bild neu berechnen mit“, da die Menge der Bilddaten im Foto erhalten bleiben soll. Ändern Sie dann die Breite, Höhe oder Auflösung. Beim Ändern eines Werts ändern sich auch die anderen beiden Werte entsprechend.



*Druckausgabe mit 72 ppi und 300 ppi (Detailvergrößerung 200 %)*

Wenn Sie mit einer bestimmten Auflösung drucken müssen oder ein Bild drucken möchten, das wesentlich kleiner oder größer ist als es die Pixelmaße des Bildes zulassen, können Sie das Bild neu berechnen. Beim Neuberechnen (Resampling) von Bildern werden Pixel entweder entfernt oder hinzugefügt, um die gewünschten Maße bzw. die gewünschte Auflösung zu erzielen.

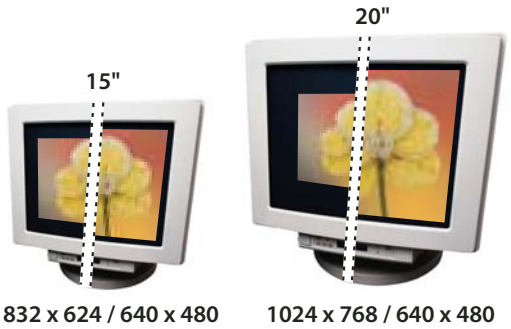
## Druckerauflösung

Die Druckerauflösung wird in Punkten pro Zoll (Dots per Inch, dpi) angegeben. Je höher die dpi-Zahl, desto feiner wird normalerweise die Druckausgabe. Die meisten Tintenstrahldrucker haben eine Auflösung von 720 dpi bis 5760 dpi, wobei die letzte Zahl die kleinste Punktgröße angibt, die ein Drucker verwenden kann.

Die Druckerauflösung ist mit der Bildauflösung nicht identisch, hängt jedoch damit zusammen. Für hochwertigen Fotodruck mit einem Tintenstrahldrucker reicht in den meisten Fällen eine Bildauflösung von ca. 220 ppi. Wenn Sie eine niedrigere Auflösung wählen, druckt Ihr Drucker ein etwas größeres Foto. Dabei kann es allerdings zu Verschlechterungen der Bildqualität kommen. Es wird eine Warnung angezeigt, wenn Sie ein Druckformat wählen, bei dem das Foto vom Editor aus mit weniger als 220 ppi bzw. vom Organizer aus mit weniger als 150 ppi gedruckt wird.

## Bildschirmauflösung

Die Auflösung Ihres Bildschirms wird in Pixelmaßen angegeben. Wenn Sie z. B. mit einer Bildschirmauflösung von 1600 x 1200 arbeiten und die Pixelmaße Ihres Fotos identisch sind, füllt das Foto bei einem Zoomwert von 100 % den gesamten Bildschirm aus. Die Anzeigegröße eines Bildes auf dem Bildschirm hängt von verschiedenen Faktoren ab: den Pixelmaßen, der Bildschirmgröße und der Bildschirmauflösung. Sie können die Bildvergrößerung in Photoshop Elements direkt am Bildschirm ändern und auf diese Weise problemlos Bilder beliebiger Pixelmaße bearbeiten.




*Ein 620 x 400 Pixel großes Bild auf Bildschirmen mit unterschiedlicher Größe und Auflösung*

Wenn Sie Bilder für die Anzeige auf dem Bildschirm vorbereiten, sollten Sie dabei von der niedrigsten Bildschirmauflösung ausgehen, mit der die Fotos wahrscheinlich angezeigt werden.

## Anzeigen der Bildgröße einer geöffneten Datei

❖ Klicken Sie im Editor unten im Dokument auf das Dateiinformationsfeld und halten Sie die Maustaste gedrückt. Neben Breite und Höhe des Bildes (in der aktuellen Maßeinheit der Lineale) werden in dem Feld die Maße als Gesamtzahl der Pixel im Bild, die Anzahl der Farbkanäle und die Bildauflösung (ppi) angezeigt.

## Anzeigen der Ausgabegröße auf dem Bildschirm

❖ Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Ansicht“ > „Ausgabegröße“.
- Wählen Sie das Hand- oder Zoom-Werkzeug aus und klicken Sie in der Optionsleiste auf „Ausgabegröße“.

Die angezeigte Bildgröße wird weitgehend an die Ausgabegröße angepasst, die im Dialogfeld „Bildgröße“ unter „Dokumentgröße“ angegeben ist. Die angezeigte Ausgabegröße wird durch die Bildschirmgröße und -auflösung beeinflusst.

## Ändern der Druckausgabegröße und Auflösung ohne Neuberechnung

Unter Umständen müssen Sie Druckausgabegröße und Auflösung ändern, wenn Sie das Bild an einen Druckdienstleister senden, der nur Dateien mit einer bestimmten Auflösung annimmt.

Wenn Sie jedoch direkt von Photoshop Elements aus drucken, erübrigen sich die im Folgenden beschriebenen Arbeitsschritte. In diesem Fall müssen Sie lediglich im Druckdialogfeld eine Größe auswählen. Photoshop Elements wendet die korrekte Bildauflösung automatisch an.

***Hinweis:*** *Wenn Sie nur die Bildausgabegröße oder die Auflösung ändern möchten und die Gesamtzahl der Pixel im Bild entsprechend angepasst werden soll, müssen Sie das Bild neu berechnen.*

**1** Wählen Sie im Editor „Bild“ > „Skalieren“ > „Bildgröße“.

**2** Vergewissern Sie sich, dass die Option „Bild neu berechnen mit“ deaktiviert ist. Wenn die Option deaktiviert ist, können Sie ohne Änderung der Gesamtzahl der enthaltenen Pixel die Druckausgabegröße und Auflösung des Bildes ändern. Dies wirkt sich allerdings unter Umständen auf die Bildproportionen aus.

***Hinweis:*** *Die Funktionen „Proportionen erhalten“ und „Stile skalieren“ können nur ausgewählt werden, wenn „Bild neu berechnen mit“ aktiviert ist.*

**3** Aktivieren Sie die Option „Proportionen erhalten“, um das Verhältnis zwischen Höhe und Breite zu erhalten. Hiermit wird beim Ändern der Höhe die Breite automatisch aktualisiert und umgekehrt.

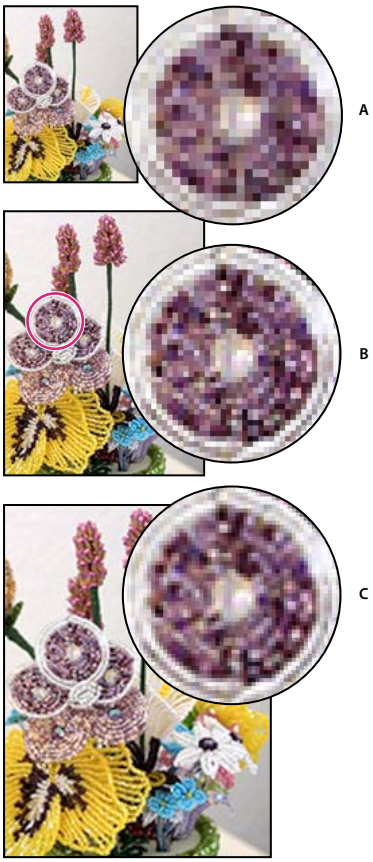
**4** Geben Sie unter „Dokumentgröße“ neue Werte für Breite und Höhe ein. Wählen Sie ggf. eine neue Maßeinheit. Die Option „Spalten“ verwendet für die Einstellung der Breite die unter „Maßeinheiten und Lineale“ festgelegten Breiten und Abstände.

**5** Geben Sie unter „Auflösung“ einen neuen Wert ein. Wählen Sie ggf. eine neue Maßeinheit und klicken Sie dann auf „OK“.

*Wenn Sie die ursprünglichen Werte im Dialogfeld „Bildgröße“ wiederherstellen möchten, halten Sie die Alt-Taste gedrückt und klicken Sie auf „Zurück“.*

## Neuberechnen eines Bildes

Das Ändern der Pixelmaße eines Bildes bezeichnet man als *Neuberechnen* (engl. Resampling). Das Neuberechnen (Resampling) wirkt sich nicht nur auf die Anzeigegröße, sondern auch auf die Bildqualität und die Druckausgabe (Größe des gedruckten Bildes bzw. Bildauflösung) aus. Durch eine Neuberechnung kann die Bildqualität beeinträchtigt werden. Beim *Downsampling* wird die Anzahl der Pixel im Bild reduziert, es werden also Informationen aus dem Bild entfernt. Analog werden beim *Upsampling* neue Pixel hinzugefügt (basierend auf den Farbwerten der vorhandenen Pixel). Das Bild verliert dadurch etwas an Schärfe und es gehen einige Details verloren.




*Neuberechnen eines Bildes*
***A.** Bild mit Downsampling **B.** Originalbild **C.** Bild mit Upsampling*

Das Neuberechnen mit höherer Auflösung (Upsampling) können Sie vermeiden, indem Sie das Bild mit der Auflösung scannen oder erstellen, die für den Drucker bzw. das Ausgabegerät erforderlich ist. Berechnen Sie eine Kopie der Datei neu, wenn Sie in einer Bildschirmvorschau sehen möchten, wie sich geänderte Pixelmaße auswirken, oder wenn Sie Probedrucke mit unterschiedlichen Auflösungen erstellen möchten.

*Wenn Sie Bilder für die Verbreitung im Web vorbereiten, empfiehlt es sich, die Bildgröße in Pixelmaßen anzugeben.*

**1** Wählen Sie im Editor „Bild“ > „Skalieren“ > „Bildgröße“.

**2** Aktivieren Sie die Option „Bild neu berechnen mit“ und wählen Sie ein Interpolationsverfahren:

**Pixelwiederholung** Schnelle, aber weniger präzise Methode. Sie empfiehlt sich für Illustrationen mit ungeglätteten Kanten, um harte Kanten zu erhalten und eine kleinere Datei zu erzeugen. Bei dieser Methode können jedoch Zackeneffekte entstehen, die beim Verzerren oder Skalieren eines Bildes oder Ausführen mehrerer Bearbeitungsschritte deutlich werden.

**Bilinear** Erzeugt eine mittlere Qualität.

**Bikubisch** Langsame, jedoch präzisere Methode, mit der die gleichmäßigsten Tonabstufungen erzeugt werden.

**Bikubisch glatter** Wählen Sie diese Methode, wenn Sie Bilder vergrößern.

**Bikubisch schärfer** Wählen Sie diese Methode, wenn Sie ein Bild verkleinern. Dadurch bleibt die Detailgenauigkeit im neu berechneten Bild erhalten. Es kann jedoch vorkommen, dass einige Bildbereiche überscharf werden. In diesem Fall sollten Sie es mit der Option „Bikubisch“ versuchen.

**3** Aktivieren Sie die Option „Proportionen erhalten“, um das Verhältnis zwischen Höhe und Breite zu erhalten. Damit wird beim Ändern der Höhe die Breite automatisch aktualisiert und umgekehrt.

**4** Geben Sie unter „Pixelmaße“ Werte für die Breite und Höhe ein. Wählen Sie als Maßeinheit „Prozent“, um Werte als Prozentwerte der aktuellen Maße einzugeben.

Die neue Dateigröße des Bildes wird neben „Pixelmaße“ angezeigt, die alte Dateigröße in Klammern daneben.

**5** Klicken Sie auf „OK“, um die Pixelmaße zu ändern und das Bild neu zu berechnen.

*Optimale Ergebnisse beim Erstellen eines kleineren Bildes erzielen Sie, indem Sie das Bild mit niedrigerer Auflösung neu berechnen und den Filter „Unscharf maskieren“ anwenden. Wenn Sie ein größeres Bild erzeugen möchten, scannen Sie das Bild mit höherer Auflösung neu ein.*

# Retuschieren

## Gezieltes Entfernen roter Augen

Mit dem Rote-Augen-entfernen-Werkzeug können rote Augen auf mit Blitz aufgenommenen Fotos entfernt werden. Die rote Färbung entsteht durch Ausleuchtung der Netzhaut des Auges mit dem Kamerablitzlicht. Sie kommt häufiger auf Bildern vor, die in dunklen Räumen aufgenommen wurden, weil die Iris des Auges dann weiter geöffnet ist. Um rote Augen zu vermeiden, können Sie die entsprechende Funktion der Kamera verwenden.

*Wenn rote Augen beim Import von Fotos in den Organizer automatisch korrigiert werden sollen, aktivieren Sie im Dialogfeld „Fotos laden“ die Option „Rote Augen automatisch korrigieren“. Sie können rote Augen auch im Fotobrowser aus ausgewählten Fotos entfernen. (Siehe „Entfernen roter Augen mit der Funktion „Rote Augen automatisch korrigieren““ auf Seite 62.)*



*Zur Korrektur roter Augen markieren Sie ein Auge (oben) oder klicken auf ein Auge (Mitte).*

**1** Zum manuellen Korrigieren roter Augen wählen Sie im Editor oder in der Schnellkorrektur das Rote-Augen-entfernen-Werkzeug aus.

**2** Stellen Sie in der Optionsleiste die Pupillengröße und den Verdunklungsbetrag ein.

**3** Führen Sie im Bild einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf den roten Bereich eines Auges.
- Ziehen Sie einen Auswahlrahmen über den Augenbereich.

Beim Loslassen der Maustaste wird das Rot aus dem Auge entfernt.

***Hinweis:** Sie können rote Augen auch automatisch korrigieren lassen, indem Sie bei ausgewähltem Rote-Augen-entfernen-Werkzeug auf „Automatisch“ klicken.*

### Verwandte Themen

„Automatisches Korrigieren von Beleuchtung und Farbe“ auf Seite 202

„Anpassen der Farbe von Hauttönen“ auf Seite 215

## Entfernen von Schönheitsfehlern und kleineren Mängeln

Mit dem Bereichsreparatur-Pinsel können Schönheitsfehler und andere Mängel auf Ihren Fotos ganz leicht entfernt werden. Klicken Sie einmal auf einen Schönheitsfehler. Um größere Bereiche auszubessern, klicken Sie und ziehen Sie über den Bereich.



*Schönheitsfehler und andere Mängel lassen sich mit dem Bereichsreparatur-Pinsel leicht korrigieren.*

**1** Wählen Sie im Editor den Bereichsreparatur-Pinsel aus.

**2** Wählen Sie eine Pinselgröße. Am effektivsten ist ein Pinsel, der etwas größer als der zu korrigierende Bereich ist, damit der gesamte Bereich mit nur einem Mausklick abgedeckt wird.

**3** Wählen Sie in der Optionsleiste eine Form aus.

**Näherungswert** Sucht unter den Pixeln um die Kanten des Auswahlbereichs herum nach einem Bildbereich, der zur Korrektur des Auswahlbereichs verwendet werden kann. Wenn diese Option nicht zu den gewünschten Ergebnissen führt, wählen Sie „Bearbeiten“ > „Rückgängig“ und dann die Option „Struktur erstellen“.

**Struktur erstellen** Verwendet alle Pixel im Auswahlbereich, um eine Struktur zu erstellen, mit der dieser Bereich korrigiert werden kann. Wenn mit der Struktur nicht die gewünschten Ergebnisse erzielt werden, versuchen Sie, den Pinsel ein zweites Mal durch den Bereich zu ziehen.

***Hinweis:*** *Aktivieren Sie die Option „Alle Ebenen“, wenn die Änderung auf alle Bildebenen angewendet werden soll.*

**4** Klicken Sie im Bild auf den zu korrigierenden Bereich oder klicken und ziehen Sie den Pinsel, um einen größeren Bereich auszubessern.

### Verwandte Themen

„Anpassen der Farbe von Hauttönen“ auf Seite 215

## Korrigieren größerer Mängel

Der Reparatur-Pinsel korrigiert Mängel in einem großen Bereich, wenn Sie den Zeiger über den entsprechenden Bereich ziehen. Mit diesem Pinsel können Objekte von einem gleichförmigen Hintergrund entfernt werden, z. B. Gegenstände auf einer Wiese.



*Vor und nach der Verwendung des Reparatur-Pinsels*

**1** Wählen Sie im Editor den Reparatur-Pinsel aus.

**2** Wählen Sie in der Optionsleiste einen Pinsel aus und legen Sie Optionen für den Reparatur-Pinsel fest:

**Modus** Legt fest, wie die Quelle oder das Muster an die vorhandenen Pixel angeglichen wird. Beim Modus „Normal“ werden neue Pixel über die vorhandenen Pixel gelegt. Wählen Sie „Ersetzen“, um Filmkörnung und Struktur an den Kanten des Malstrichs zu erhalten.

**Quelle** Legt die Quelle für die Reparatur-Pixel fest. Aktivieren Sie „Aufgenommen“, um Pixel aus dem aktuellen Bild zu verwenden. Aktivieren Sie „Muster“, um Pixel von dem in der Muster-Palette angegebenen Muster zu verwenden.

**Ausgerichtet** Aktivieren Sie diese Option, wenn die Pixel kontinuierlich aufgenommen werden sollen und der Aufnahmepunkt auch beim Loslassen der Maustaste nicht verloren gehen soll. Deaktivieren Sie „Ausgerichtet“, wenn die aufgenommenen Pixel jedes Mal wieder vom ersten Aufnahmepunkt aus aufgetragen werden sollen, wenn Sie mit dem Werkzeug erneut ansetzen.

**Alle Ebenen** Aktivieren Sie „Alle Ebenen“, um Daten aus der aktuellen Ebene, der aktuellen Ebene und darunter oder aus allen sichtbaren Ebenen aufzunehmen.

**3** Platzieren Sie den Zeiger in einem geöffneten Bild und nehmen Sie Daten auf, indem Sie bei gedrückter Alt-Taste klicken.

***Hinweis:*** *Wenn Sie Pixel in einem Bild aufnehmen und auf ein anderes Bild anwenden, müssen beide Bilder die gleiche Farbe haben. Eines der Bilder kann aber auch im Graustufenmodus vorliegen.*

**4** Ziehen Sie in dem Bild über den fehlerhaften Bereich, um die vorhandenen Daten mit den aufgenommenen Daten zu vereinigen. Die aufgenommenen Pixel werden immer dann mit den vorhandenen Pixeln vereinigt, wenn Sie die Maustaste loslassen.

*Wenn an den Rändern des zu reparierenden Bereichs ein starker Kontrast vorhanden ist, wählen Sie vor der Verwendung des Reparatur-Pinsels zunächst einen Bereich aus. Der ausgewählte Bereich sollte größer als der zu reparierende Bereich sein, muss aber der Begrenzung der kontrastierenden Pixel genau folgen. Wenn Sie dann mit dem Reparatur-Pinsel malen, verhindert die Auswahl ein Auslaufen der Farben von außen.*

### Verwandte Themen

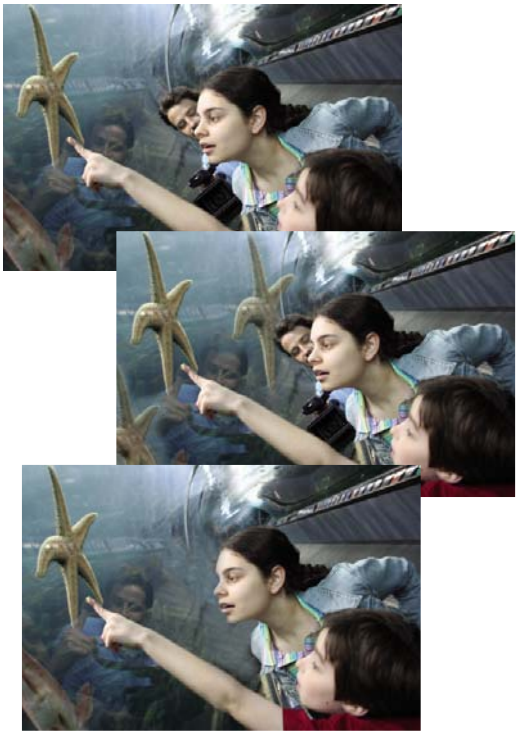
„Anpassen der Farbe von Hauttönen“ auf Seite 215

„Füllmethoden“ auf Seite 296

„Muster – Einführung“ auf Seite 314

## Kopieren von Bildern oder Bildbereichen

Mit dem Kopierstempel malen Sie mit aufgenommenen Bildbereichen. Dieses Werkzeug können Sie verwenden, um Objekte zu duplizieren, Mängel in einem Bild zu entfernen oder Objekte in einem Foto zu überdecken.



*Originalfoto (oben), nach dem Hinzufügen von zwei Seesternen mit dem Kopierstempel (Mitte) und nach dem Entfernen einer Person mit dem Kopierstempel (unten)*

**1** Wählen Sie im Editor den Kopierstempel aus.

**2** (Optional) Legen Sie in der Optionsleiste Optionen für das Werkzeug fest:

**Pinsel** Ermöglicht die Festlegung der Pinselspitze. Klicken Sie auf den Pfeil neben der Pinseldarstellung, wählen Sie aus dem Popup-Menü „Pinsel" eine Kategorie aus und klicken Sie dann auf eine Pinselminiatur.

**Größe** Ermöglicht die Festlegung der Pinselgröße (in Pixel). Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen numerischen Wert in das Textfeld ein.

**Modus** Legt fest, wie die Quelle oder das Muster an die vorhandenen Pixel angeglichen wird. Beim Modus „Normal" werden neue Pixel über die vorhandenen Pixel gelegt.

**Deckkraft** Ermöglicht die Festlegung der Deckkraft der aufgetragenen Farbe. Je niedriger die Deckkraft ist, desto mehr sind die Pixel unter der aufgetragenen Farbe zu sehen. Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen Wert für die Deckkraft ein.

**Ausgerichtet** Mit dieser Option werden die aufgenommenen Bildbereiche immer zusammen mit dem Cursor bewegt, sobald Sie mit dem Malen beginnen, auch wenn Sie den Malvorgang mehrere Male unterbrechen und dann wieder fortsetzen. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie unerwünschte Bereiche entfernen möchten, z. B. Stromleitungen vor dem Himmel oder einen Riss in einem gescannten Foto. Ist „Ausgerichtet" deaktiviert, wird der Aufnahmebereich jedes Mal vom Anfangspunkt aus aufgetragen, wenn Sie mit dem Kopierstempel erneut ansetzen. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie mehrere Kopien eines Bildausschnitts in demselben oder einem anderen Bild einfügen möchten.

**Alle Ebenen** Aktivieren Sie „Alle Ebenen aufnehmen", um Daten aus allen sichtbaren Ebenen aufzunehmen (zu kopieren). Soll nur die aktive Ebene berücksichtigt werden, deaktivieren Sie diese Option.

**3** Setzen Sie den Zeiger auf den aufzunehmenden Bildausschnitt und klicken Sie bei gedrückter Alt-Taste. Das Werkzeug dupliziert die Pixel an diesem Aufnahmepunkt im Bild, während Sie malen.

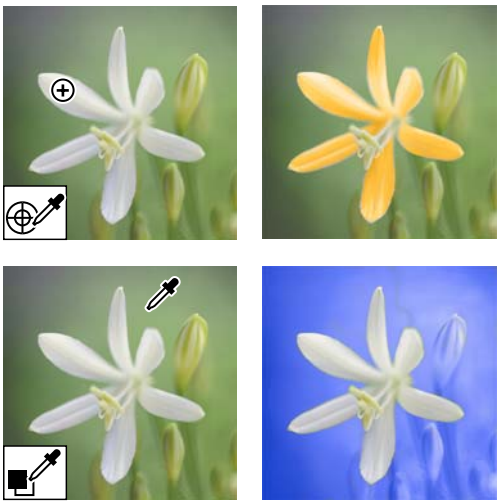
**4** Ziehen oder klicken Sie, um mit dem Werkzeug zu malen.

## Verwandte Themen

„Füllmethoden“ auf Seite 296

## Ersetzen von Farben in einem Bild

Das Farbe-ersetzen-Werkzeug vereinfacht das Ersetzen spezifischer Farben in einem Bild. Sie können eine bestimmte Farbe, z. B. eine gelbe Blume in einem Bild, mit einer anderen Farbe wie beispielsweise Rot übermalen. Mit dem Farbe-ersetzen-Werkzeug können Sie auch Farben korrigieren.



*Wählen Sie die Option „Aufnahme: Einmal“ aus und klicken Sie auf einen Bereich, um die Farbe zu ersetzen (oben). Nehmen Sie die Hintergrundfarbe auf und wählen Sie die Option „Aufnahme: Hintergrund-Farbfeld“ aus, um die Hintergrundfarbe zu ersetzen (unten).*

**1** Wählen Sie das Farbe-ersetzen-Werkzeug aus. (Das Farbe-ersetzen-Werkzeug ist dem Pinsel zugeordnet.)

**2** Wählen Sie in der Optionsleiste im Menü „Pinsel“ eine Pinselspitze. Im Normalfall sollte als Modus „Farbe“ (die Standardeinstellung) verwendet werden.

**3** Klicken Sie auf eine der folgenden Aufnahmeoptionen:

**Kontinuierlich** Nimmt die Farben beim Ziehen kontinuierlich auf.

**Einmal** Ersetzt die entsprechende Farbe nur in Bereichen in der Farbe, auf die Sie als Erstes klicken.

**Hintergrund-Farbfeld** Löscht nur Bereiche in der aktuellen Hintergrundfarbe.

**4** Wählen Sie unter „Grenzen“ eine der folgenden Optionen:

**Nicht aufeinander folgend** Ersetzt die aufgenommene Farbe überall dort, wo sie unter dem Zeiger auftritt.

**Aufeinander folgend** Ersetzt die Farben, die unmittelbar auf die Farben unter dem Zeiger folgen.

**5** Geben Sie unter „Toleranz“ einen niedrigen Prozentwert an, um Farben zu ersetzen, die dem Pixel, auf das Sie klicken, sehr ähnlich sind. Bei einem höheren Prozentwert wird ein größerer Farbbereich ersetzt.

**6** Um in den zu korrigierenden Bereichen glatte Kanten zu erzielen, aktivieren Sie die Option „Glätten“.

**7** Wählen Sie eine Vordergrundfarbe, durch die Sie die unerwünschte Farbe ersetzen möchten.

**8** Klicken Sie auf die Farbe, die Sie im Bild ersetzen möchten.

**9** Ziehen Sie über das Bild, um die Zielfarbe zu ersetzen.

## Verwandte Themen

„Anpassen der Farbe von Hauttönen“ auf Seite 215

## Weichzeichnen von Kanten

Der Weichzeichner erstellt weiche Kanten oder Bereiche und verringert so die Detailschärfe. Wenn Sie einen detailreichen Hintergrund weichzeichnen, lassen sich die Bildteile, auf die es Ihnen ankommt, stärker herausarbeiten. Für diesen Zweck stehen auch Weichzeichnungsfilter zur Verfügung.



*Originalfoto (links) und Foto mit weichgezeichnetem Hintergrund (rechts)*

**1** Wählen Sie den Weichzeichner aus.

**2** Legen Sie in der Optionsleiste die Optionen für das Werkzeug fest:

**Popup-Menü „Pinsel“** Ermöglicht die Festlegung der Pinselspitze. Klicken Sie auf den Pfeil neben der Pinseldarstellung, wählen Sie aus dem Popup-Menü „Pinsel“ eine Kategorie aus und klicken Sie dann auf eine Pinselminiatur.

**Größe** Ermöglicht die Festlegung der Pinselgröße (in Pixel). Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen numerischen Wert in das Textfeld ein.

**Modus** Legt den Übergang zwischen den weichgezeichneten Pixeln und anderen Pixeln im Bild fest.

**Stärke** Gibt das Ausmaß des Weichzeichnens an, das mit jedem Pinselstrich ausgeführt wird.

**Alle Ebenen** Zeichnet alle sichtbaren Ebenen weich. Ist diese Option deaktiviert, zeichnet das Werkzeug nur die aktive Ebene weich.

**3** Ziehen Sie den Mauszeiger über den Bildbereich, der weichgezeichnet werden soll.

### Verwandte Themen

„Weichzeichnen, Stark weichzeichnen“ auf Seite 276

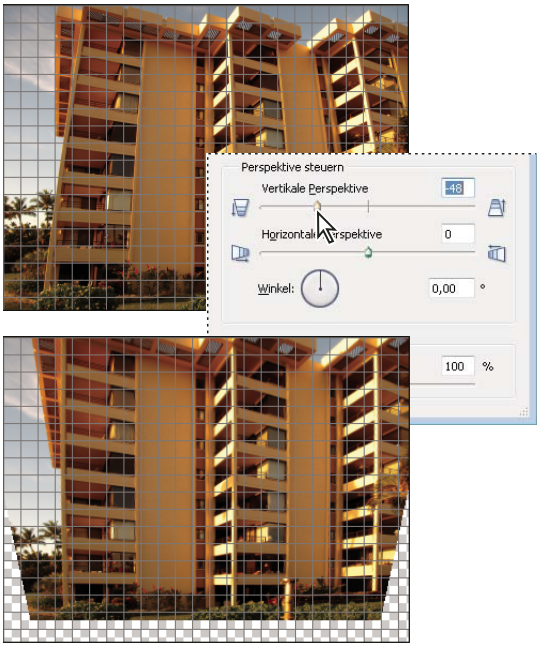
„Gaußscher Weichzeichner“ auf Seite 277

„Füllmethoden“ auf Seite 296

## Korrigieren von Kameraverzerrungen

Im Dialogfeld „Kameraverzerrung korrigieren“ können Sie typische Verzerrungsprobleme korrigieren, beispielsweise abgedunkelte Bildecken aufgrund von Objektivfehlern oder Streulicht. Bei einer Aufnahme des Himmels bei schwachem Licht kann es beispielsweise vorkommen, dass die Ecken des Bildes dunkler sind als die Bildmitte. Dies können Sie korrigieren, indem Sie den Vignettierungsbetrag und die Mitteltoneinstellungen ändern.

Außerdem können Sie mithilfe der Perspektivregler Bilder drehen und perspektivische Fehler korrigieren, die durch eine vertikale oder horizontale Neigung der Kamera verursacht wurden. Mit dem Bildraster des Filters „Kameraverzerrung korrigieren“ können Sie diese Korrekturen einfach und präzise vornehmen.




*Korrigieren von Kameraverzerrungen*

**1** Wählen Sie „Filter“ > „Kameraverzerrung korrigieren“.

**2** Klicken Sie auf „Vorschau“.

**3** Wählen Sie zum Korrigieren des Bildes eine der folgenden Optionen und klicken Sie dann auf „OK“:

**Verzerrung entfernen** Korrigiert tonnen- oder kissenförmige Verzerrungen. Geben Sie einen Wert in das Feld ein oder verschieben Sie den Regler, um waagerechte bzw. senkrechte Linien, die zur Bildmitte hin oder von der Bildmitte weg gekrümmt sind, zu korrigieren.

**Vignette – Stärke** Legt den Grad der Aufhellung bzw. Abdunklung an den Bildkanten fest. Geben Sie einen Wert in das Feld ein oder verschieben Sie den Regler, um das Bild langsam aufzuhellen oder abzudunkeln.

**Vignette – Mittelpunkt** Legt die Breite des Bereichs fest, auf den sich der Regler „Stärke“ auswirkt. Verschieben Sie den Regler oder geben Sie einen niedrigeren Wert ein, um einen größeren Bereich des Bildes zu verändern. Je größer der Wert, desto mehr wird der Effekt auf die Bildkanten beschränkt.

**Vertikale Perspektive** Korrigiert eine fehlerhafte Bildperspektive, die durch eine aufwärts oder abwärts geneigte Kamera entstanden ist. Geben Sie einen Wert in das Feld ein oder verwenden Sie den Regler, um vertikale Linien in einem Bild parallel auszurichten.

**Horizontale Perspektive** Ermittelt die Kanten und Details im Bild, verfeinert dann die Details und verringert Kranzeffekte. Geben Sie einen Wert ein oder verwenden Sie den Regler, um die Bewegungsunschärfe im Bild zu vermindern. Verwenden Sie die Winkelsteuerung, wenn Sie „Bewegungsunschärfe“ auswählen.

**Winkel** Dreht das Bild, um die Kameraneigung auszugleichen oder um nach der Korrektur der Perspektive weitere Anpassungen vorzunehmen. Geben Sie einen Wert in das Feld ein oder ziehen Sie den Winkelregler, um das Bild nach links (entgegen dem Uhrzeigersinn) bzw. nach rechts (im Uhrzeigersinn) zu drehen.

**Skalieren** Vergrößert oder verkleinert das Bild. Die Pixelmaße im Bild bleiben unverändert. Geben Sie einen Wert in das Feld ein oder verschieben Sie den Regler, um leere Bildbereiche zu entfernen, die durch die Korrektur einer Kissenverzerrung, eine Drehung oder perspektivische Korrekturen entstanden sind. Vergrößern führt zum Beschneiden des Bildes und zu einer Interpolation auf die ursprünglichen Pixelmaße.

**Raster einblenden** Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Raster angezeigt. Wenn diese Option deaktiviert ist, wird das Raster ausgeblendet.

**Zoom** Vergrößert (Einzoomen) bzw. verkleinert (Auszoomen) die Bildansicht.

**Farbe** Legt die Rasterfarbe fest.

### Verwandte Themen

„Anpassen der Farbkurven“ auf Seite 212

„Verbessern der Details von Tiefen und Lichtern“ auf Seite 206

## Verwenden von Photomerge-Gruppenbildern

Photomerge-Gruppenbilder ermöglichen Ihnen, aus mehreren Fotos ein perfektes Foto zusammenzustellen.

***Hinweis:*** *Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten die Bilder, aus denen Sie ein Photomerge-Gruppenbild erstellen, in derselben Fotositzung aufgenommen worden sein.*

**1** Öffnen Sie im Editor alle Gruppenaufnahmen, die Sie als Quellbilder für das Photomerge-Gruppenbild verwenden möchten.

**2** Wählen Sie „Datei“ > „Neu“ > „Photomerge-Gruppenbild“.

**3** Wählen Sie unter den verschiedenen Quelldateien die beste Gruppenaufnahme aus und ziehen Sie sie aus dem Projektbereich in das Fenster „Endergebnis“.

**4** Klicken Sie im Projektbereich auf weitere Fotos (zur leichteren Unterscheidbarkeit farblich kodiert) und ziehen Sie mit dem Buntstift eine Linie über die Bereiche, die Sie in das Endfoto aufnehmen möchten. Zur Feinabstimmung des Endbildes können Sie mit dem Buntstift weitere Inhalte einfügen oder mit dem Radiergummi Inhalte entfernen.

**5** Stellen Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen ein:

**Striche anzeigen** Aktivieren Sie diese Option, wenn Ihre Buntstiftstriche im Quellbild angezeigt werden sollen.

**Regionen anzeigen** Aktivieren Sie diese Option, wenn die ausgewählten Regionen im Endbild angezeigt werden sollen.

**Mehr Optionen** Klicken Sie auf den Pfeil, um weitere Optionen ein- bzw. auszublenden.

**Ausrichtungswerkzeug** Wenn Sie die Ausrichtung der Fotos korrigieren möchten, klicken Sie auf das Ausrichtungswerkzeug, platzieren Sie drei Markierungen im Quellbild und drei Markierungen im Endbild. Klicken Sie dann auf „Fotos ausrichten“.

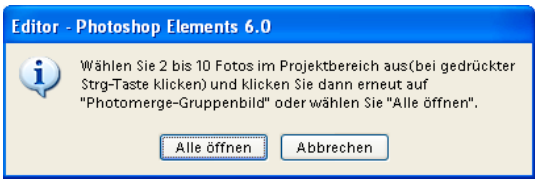
**Pixel überblenden** Aktivieren Sie diese Option, wenn Pixel überblendet werden sollen.

**6** Klicken Sie wahlweise auf „Zurück“, um noch einmal von vorn zu beginnen, auf „Fertig“, um das Photomerge-Gruppenbild fertigzustellen, oder auf „Abbrechen“, um das Photomerge-Gruppenbild zu schließen.




*Fenster mit Photomerge-Gruppenbild*

***Hinweis:*** *Für Photomerge-Gruppenbilder wird das PSE-Dateiformat nicht unterstützt. Wenn Sie versuchen, ein Photomerge-Gruppenbild mit einer PSE-Datei zu erstellen, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Dies ist ein bekanntes Problem.*




*Fehlermeldung zu Photomerge-Gruppenbild*

## Verwenden von Photomerge-Gesichtern

Mit Photomerge-Gesichtern können Sie Elemente aus verschiedenen Gesichtern zu einem neuen Gesicht kombinieren.

**1** Öffnen Sie im Editor alle Porträtaufnahmen, die Sie als Quellbilder für die Photomerge-Gesichter verwenden möchten.

**2** Wählen Sie „Datei“ > „Neu“ > „Photomerge-Gesichter“.

**3** Wählen Sie eine Porträtaufnahme als Basisbild aus und ziehen Sie sie aus dem Projektbereich in das Fenster „Endergebnis“.

**4** Klicken Sie auf ein anderes Bild im Projektbereich und aktivieren Sie dann das Ausrichtungswerkzeug. Platzieren Sie die drei Ausrichtungsmarkierungen im Quellbild und Endbild jeweils auf Augen und Mund. Klicken Sie auf „Fotos ausrichten“.

**5** Klicken Sie im Projektbereich auf weitere Fotos (zur leichteren Unterscheidbarkeit farblich kodiert) und ziehen Sie mit dem Buntstift eine Linie über die Bereiche, die Sie in das Endfoto aufnehmen möchten. Zur Feinabstimmung des Endbildes können Sie mit dem Buntstift weitere Inhalte einfügen oder mit dem Radiergummi Inhalte entfernen.

**6** Stellen Sie die folgenden Optionen ein:

**Striche anzeigen** Aktivieren Sie diese Option, wenn Ihre Buntstiftstriche im Quellbild angezeigt werden sollen.

**Regionen anzeigen** Aktivieren Sie diese Option, wenn die ausgewählten Regionen im Endbild angezeigt werden sollen.

**7** Klicken Sie wahlweise auf „Zurück“, um noch einmal von vorn zu beginnen, auf „Fertig“, um das Photomerge-Gesicht fertigzustellen, oder auf „Abbrechen“, um das Photomerge-Gruppenbild zu schließen.




*Fenster mit Photomerge-Gesichtern*

# Schärfen

## Schärfen – Übersicht

Durch Schärfen wird die Kantendefinition in Bildern verbessert. Egal, ob Ihre Bilder aus einer Digitalkamera oder einem Scanner stammen – die meisten Bilder profitieren vom Schärfen. Beachten Sie beim Schärfen von Bildern die folgenden Hinweise:

- Ein Bild mit sehr starker Unschärfe kann durch das Schärfen nicht korrigiert werden.

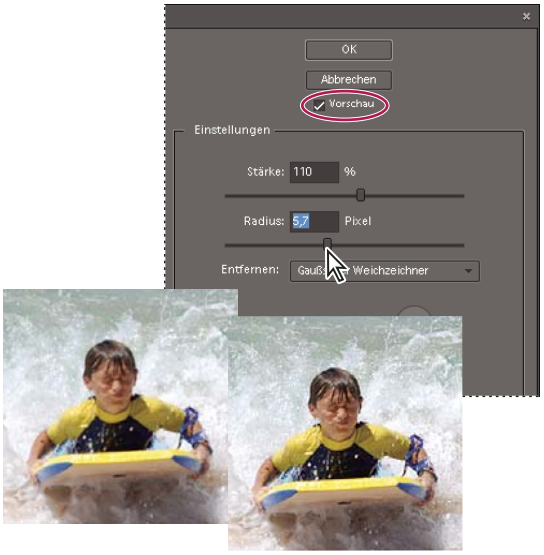
- Führen Sie das Schärfen des Bildes in einer separaten Ebene durch, damit Sie das Bild später erneut schärfen können, wenn Sie die Werte ändern müssen. Wählen Sie für die Ebene als Füllmethode „Luminanz“, um Farbverschiebungen an den Kanten zu verhindern. Wenn Sie den Eindruck haben, dass Lichter oder Tiefen durch das Schärfen verringert werden, verwenden Sie die Steuerelemente zur Ebenenfüllung, um das Schärfen von Lichtern und Tiefen zu verhindern.
- Reduzieren Sie das Bildrauschen (falls erforderlich) vor dem Schärfen, damit das Rauschen nicht verstärkt wird.
- Zeichnen Sie das Bild in mehreren kleinen Schritten scharf. Korrigieren Sie beim ersten Durchgang die Unschärfe, die durch den Scanner oder die Digitalkamera verursacht wurde. Nachdem Sie die Farbe des Bildes korrigiert und das Bild skaliert haben, zeichnen Sie es erneut scharf.
- Falls möglich, beurteilen Sie das Ergebnis der Scharfzeichnung im Ausgabeformat. Wie stark ein Bild scharfgezeichnet werden muss, ist auch abhängig davon, ob es ausgedruckt oder auf einer Internetseite angezeigt werden soll.

## Schärfen eines Bildes

Mit dem Befehl „Automatisch scharfzeichnen“ wird die Bildschärfe bzw. Detailgenauigkeit eines Bildes erhöht, ohne das Bild zu stark zu schärfen.

Der Scharfzeichner zeichnet in einem Foto weiche Kanten schärfer und erhöht so die Bildschärfe bzw. Detailgenauigkeit. Wenn ein Foto zu stark geschärft wurde, wirkt es körnig. Wählen Sie daher in der Optionsleiste unter „Stärke“ lieber einen niedrigeren Wert aus, damit die Schärfung nicht zu stark ausfällt. Am besten ist es, Fotos zunächst nur leicht zu schärfen und dann bei Bedarf durch mehrmaliges Ziehen über den Bereich nachzuschärfen.

Das Dialogfeld „Schärfe einstellen“ bietet Möglichkeiten zum Schärfen, die mit dem Scharfzeichner und der Funktion „Automatisch scharfzeichnen“ nicht verfügbar sind. Sie können einen Scharfzeichnungsalgorithmus festlegen oder das Scharfzeichnungsausmaß in Tiefen und Lichtern steuern.




*Anpassen der Scharfzeichnung*

### Automatisches Schärfen eines Bildes

❖ Wählen Sie „Überarbeiten“ > „Automatisch scharfzeichnen“.

### Schärfen von Bildbereichen







*Originalbild (oben), zwei korrekt geschärfte Gesichter (unten links) und zwei zu stark geschärfte Gesichter (unten rechts)*

**1** Wählen Sie den Scharfzeichner aus.

**2** Legen Sie in der Optionsleiste die Optionen für das Werkzeug fest:

**Menü „Pinsel“** Ermöglicht die Festlegung der Pinselspitze. Klicken Sie auf den Pfeil neben der Pinseldarstellung, wählen Sie aus dem Menü „Pinsel“ eine Kategorie aus und klicken Sie dann auf eine Pinselminiatur.

**Größe** Ermöglicht die Festlegung der Pinselgröße (in Pixel). Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen numerischen Wert in das Textfeld ein.

**Modus** Ermöglicht die Festlegung, wie sich die aufgetragene Farbe mit den im Bild vorhandenen Pixeln mischen soll.

**Stärke** Gibt den Umfang des Schärfens an, das mit jedem Pinselstrich ausgeführt wird.

**Alle Ebenen** Zeichnet alle sichtbaren Ebenen scharf. Ist diese Option deaktiviert, wird nur die aktive Ebene scharfgezeichnet.

**3** Ziehen Sie den Mauszeiger über den Bildbereich, der scharfgezeichnet werden soll.

### Präzises Schärfen eines Bildes

**1** Wählen Sie „Überarbeiten“ > „Schärfe einstellen“.

**2** Klicken Sie auf „Vorschau“.

**3** Wählen Sie zum Schärfen des Bildes eine der folgenden Optionen und klicken Sie dann auf „OK“:

**Stärke** Legt den Umfang des Schärfens fest. Geben Sie einen Wert in das Feld ein oder verschieben Sie den Regler, um den Kontrast zwischen den Kantenpixel zu verstärken bzw. abzuschwächen und so die Bildschärfe zu korrigieren.

**Radius** Legt fest, wie viele Pixel um die Kantenpixel durch das Schärfen geändert werden. Geben Sie einen Wert in das Feld ein oder verschieben Sie den Regler, um den Radiuswert zu ändern. Je höher der Radiuswert ist, desto deutlicher ist die Wirkung der Scharfzeichnung.

**Entfernen** Legt den verwendeten Scharfzeichnungsalgorithmus fest. „Gaußscher Weichzeichner“ ist die Methode, die vom Filter „Unscharf maskieren“ verwendet wird. „Verwackeln“ ermittelt die Kanten und Details im Bild und führt zu feinerem Schärfen von Details und geringeren Kranzeffekten. „Bewegungsunschärfe“ versucht, die Unschärfen zu reduzieren, die durch Bewegungen der Kamera oder des Motivs entstehen. Wählen Sie im Popup-Menü die gewünschte Option aus.

**Winkel** Legt die Bewegungsrichtung fest, wenn in der Dropdown-Liste „Entfernen“ die Option „Bewegungsunschärfe“ ausgewählt ist. Geben Sie einen Wert in das Feld ein oder ziehen Sie den Winkelregler, um den Winkelwert nach links (gegen den Uhrzeigersinn) bzw. nach rechts (im Uhrzeigersinn) zu ändern..

**Feiner** Verlängert die Verarbeitungszeit, sodass Unschärfen präziser entfernt werden.

### Verwenden des Filters „Unscharf maskieren“

Mit dem Filter „Unscharf maskieren“ wird ein traditionelles fotografisches Verfahren zum Schärfen von Kanten reproduziert. Mit diesem Filter wird eine beim Fotografieren, Scannen, Neuberechnen (Resampling) oder Drucken verursachte Unschärfe korrigiert. Dieser Filter ist für Bilder praktisch, die sowohl gedruckt als auch online präsentiert werden sollen.

Der Filter „Unscharf maskieren“ sucht nach Pixeln, die sich um einen von Ihnen angegebenen Wert von den benachbarten Pixeln unterscheiden, und erhöht den Kontrast dieser Pixel um einen von Ihnen festgelegten Wert. Nebeneinanderliegende Pixel innerhalb des angegebenen Radius verändern sich folgendermaßen: hellere Pixel werden noch heller und dunklere dunkler.

Die Effekte des Filters „Unscharf maskieren“ sind auf dem Bildschirm wesentlich deutlicher als bei einer hochaufgelösten Druckausgabe. Probieren Sie verschiedene Einstellungen aus, bevor Sie das Bild zum Druck freigeben, um die beste Einstellung zu ermitteln.



*Mit dem Filter „Unscharf maskieren“ wird die Schärfe durch Verstärkung der Kontraste verbessert.*

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Wählen Sie „Überarbeiten“ > „Unscharf maskieren“.

**3** Aktivieren Sie die Option „Vorschau“.

**4** Aktivieren Sie die folgenden Optionen wie gewünscht und klicken Sie auf „OK“:

**Stärke** Hiermit wird bestimmt, in welchem Maß der Kontrast der Pixel verstärkt wird. Für mit hoher Auflösung gedruckte Bilder eignet sich normalerweise eine Stärke zwischen 150 % und 200 %.

**Radius** Die Anzahl der Pixel, die um die Kanten herum scharfgezeichnet werden sollen. Für Bilder mit hoher Auflösung wird im Allgemeinen ein Radius zwischen 1 und 2 empfohlen. Bei einem geringeren Wert werden nur Kantenpixel scharfgezeichnet; bei einem höheren Wert wird ein breiterer Pixelbereich scharfgezeichnet. Dieser Effekt ist auf dem Bildschirm offensichtlicher als beim Drucken, da ein Radius von 2 Pixeln in einem gedruckten Bild mit hoher Auflösung einen viel kleineren Bereich darstellt.

**Schwellenwert** Hiermit wird bestimmt, wie weit Pixel von dem umgebenden Bereich entfernt sein müssen, damit sie als Kantenpixel betrachtet und scharfgezeichnet werden. Experimentieren Sie mit Schwellenwerten zwischen 2 und 20 für Bildteile, die nur geringe lokale Tonwertunterschiede aufweisen (z. B. bei Hauttönen), um das Auftreten von Störungen zu vermeiden. Beim Standard-Schwellenwert (0) werden alle Pixel im Bild scharfgezeichnet.

# Transformieren

### Drehen oder Spiegeln eines Elements

Sie können eine Auswahl, eine Ebene oder ein ganzes Bild drehen oder spiegeln. Achten Sie hierbei darauf, dass Sie den richtigen Befehl für das jeweilige Element wählen, das gedreht oder gespiegelt werden soll.

**1** Wählen Sie im Editor das Foto, die Ebene, die Auswahl oder die Form aus, das bzw. die Sie drehen oder spiegeln möchten.

**2** Wählen Sie „Bild“ > „Drehen“ und wählen Sie aus dem Untermenü einen der folgenden Befehle:

**90˚ nach links, Ebene 90˚ nach links, Auswahl 90˚ nach links** Dreht das Foto, eine Ebene oder eine Auswahl um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn. (Eine Auswahl kann nur gedreht werden, wenn es in einem Bild eine aktive Auswahl gibt.)

**90˚ nach rechts, Ebene 90˚ nach rechts, Auswahl 90˚ nach rechts** Dreht das Foto, eine Ebene oder eine Auswahl um 90 Grad im Uhrzeigersinn.

**180˚, Ebene 180˚, Auswahl 180˚** Dreht das Foto, eine Ebene oder eine Auswahl um 180 Grad.

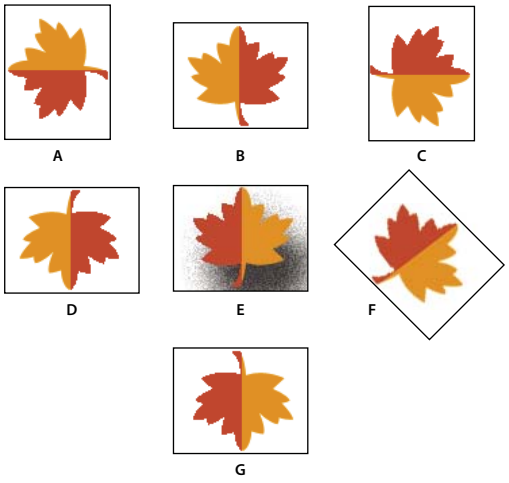
**Eigene** Das Element wird um den festgelegten Betrag gedreht. Bei Auswahl dieser Option müssen Sie eine Angabe in Grad machen, um die das Element gedreht werden soll, und Sie müssen die Richtung festlegen, in der die Drehung erfolgen soll.

***Hinweis:*** *Durch eine positive Zahl wird das Objekt im Uhrzeigersinn gedreht und durch eine negative gegen den Uhrzeigersinn.*

Klicken Sie abschließend auf „OK“.

**Horizontal spiegeln, Ebene horizontal spiegeln, Auswahl horizontal spiegeln** Spiegelt das Foto, eine Ebene oder eine Auswahl horizontal.

**Vertikal spiegeln, Ebene vertikal spiegeln, Auswahl vertikal spiegeln** Spiegelt das Foto, eine Ebene oder eine Auswahl vertikal.




*Drehen eines Bildes*
***A.*** *90˚ nach links* ***B.*** *Horizontal spiegeln* ***C.*** *90˚ nach rechts* ***D.*** *180˚* ***E.*** *Originalbild* ***F.*** *Frei drehen* ***G.*** *Vertikal spiegeln*

## Freies Drehen eines Elements

Mit den Befehlen „Ebene frei drehen“ und „Auswahl frei drehen“ können Sie ein Element um einen beliebigen Betrag drehen.



*Das Bild wurde zunächst mit dem Befehl „Ebene frei drehen“ gerade ausgerichtet. Durch anschließendes Klicken auf die Schaltfläche „Bestätigen“ wurde die Drehung angewendet.*

**1** Wählen Sie im Editor die Ebene bzw. Auswahl aus, die Sie drehen möchten.

**2** Wählen Sie „Bild“ > „Drehen“ > „Ebene frei drehen“ bzw. „Auswahl frei drehen“. Im Bild wird ein Begrenzungsrahmen angezeigt.

***Hinweis:*** *Bei Auswahl eines Bildes, bei dem es sich um eine Hintergrundebene handelt (z. B. ein aus einer Kamera oder einem Scanner importiertes Foto), haben Sie die Möglichkeit, die Ebene zunächst in eine normale Ebene umzuwandeln, die dann transformiert werden kann.*

**3** (Optional) Wenn Sie den Punkt ändern möchten, um den das Element gedreht wird, klicken Sie in der Optionsleiste auf eines der Quadrate in der Referenzpunktauswahl .

**4** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um anzugeben, wie weit das Bild gedreht werden soll:

- Ziehen Sie am Drehgriff an der unteren Seite des Begrenzungsrahmens. Wenn Sie den Mauszeiger über den Drehgriff führen, nimmt er die Form eines gebogenen Doppelpfeils an. Wenn Sie den Drehwinkel beim Ziehen auf 15°-Schritte beschränken möchten, halten Sie beim Ziehen die Umschalttaste gedrückt.
- Geben Sie in der Optionsleiste im Textfeld „Drehen einstellen“ einen Drehwinkel zwischen -180 (maximal mögliche Linksdrehung) und 180 (maximal mögliche Rechtsdrehung) ein.

**5** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Weisen Sie die Transformation zu, indem Sie im Begrenzungsrahmen doppelklicken und auf die Schaltfläche „Bestätigen“ klicken oder die Eingabetaste drücken.
- Klicken Sie auf „Abbrechen“ oder drücken Sie die Esc-Taste, um die Transformation abzubrechen.

## Skalieren eines Elements

**1** Wählen Sie im Editor das Foto, die Ebene, die Auswahl oder die Form aus, das bzw. die Sie skalieren möchten.

**2** Wählen Sie „Bild“ > „Skalieren“ > „Skalieren“.

***Hinweis:*** *Bei Auswahl eines Fotos, bei dem es sich um eine Hintergrundebene handelt (z. B. ein aus einer Kamera oder einem Scanner importiertes Foto), haben Sie die Möglichkeit, die Ebene zunächst in eine normale Ebene umzuwandeln, die dann transformiert werden kann.*

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um anzugeben, wie stark das Bild skaliert werden soll:

- Sollen die Proportionen beim Skalieren erhalten bleiben, sodass das Bild nicht verzerrt wird, wählen Sie „Proportionen erhalten“ und ziehen Sie dann einen Eckgriff. Den gleichen Effekt erzielen Sie, wenn Sie beim Ziehen eines Eckgriffs die Umschalttaste gedrückt halten.
- Wenn nur die Höhe oder nur die Breite skaliert werden soll, ziehen Sie den entsprechenden Seitengriff.
- Geben Sie in der Optionsleiste einen Prozentwert für die Höhe, die Breite oder für Höhe und Breite ein.

**4** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Weisen Sie die Transformation zu, indem Sie im Begrenzungsrahmen doppelklicken und auf die Schaltfläche „Bestätigen“ klicken oder die Eingabetaste drücken.
- Klicken Sie auf „Abbrechen“ oder drücken Sie die Esc-Taste, um die Transformation abzubrechen.






*Proportionale Skalierung durch Ziehen der Ecke mit dem Skaliersymbol*

## Neigen oder Verzerren eines Elements

Beim Neigen werden Elemente in senkrechter oder waagerechter Richtung verzogen. Beim Verzerren werden Elemente gedehnt oder gestaucht.

**1** Wählen Sie im Editor das Foto, die Ebene, die Auswahl oder die Form aus, das bzw. die Sie transformieren möchten.

**2** Wählen Sie „Bild“ > „Transformieren“ > „Neigen“ bzw. „Bild“ > „Transformieren“ > „Verzerren“. Wenn Sie eine Form transformieren und das Formwerkzeug ausgewählt haben, wählen Sie „Bild“ > „Form transformieren“ > „Neigen“ bzw. „Bild“ > „Form transformieren“ > „Verzerren“.

***Hinweis:*** *Bei Auswahl eines Fotos, bei dem es sich um eine Hintergrundebene handelt (z. B. ein aus einer Kamera oder einem Scanner importiertes Foto), haben Sie die Möglichkeit, die Ebene zunächst in eine normale Ebene umzuwandeln, die dann transformiert werden kann.*

**3** Ziehen Sie einen der Griffe des Begrenzungsrahmens, um das Element zu neigen bzw. zu verzerren.

**4** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Weisen Sie die Transformation zu, indem Sie im Begrenzungsrahmen doppelklicken und auf die Schaltfläche „Bestätigen“ klicken oder die Eingabetaste drücken.
- Klicken Sie auf „Abbrechen“ oder drücken Sie die Esc-Taste, um die Transformation abzubrechen.

## Zuweisen von Perspektive zu einem Element

Durch das Zuweisen von Perspektive wird der Eindruck erweckt, als ob die Objekte in drei Dimensionen existierten.




*Originalbild (links) und Bild mit zugewiesener Perspektive (rechts)*

**1** Wählen Sie im Editor das Element aus, das Sie transformieren möchten.

**2** Wählen Sie „Bild“ > „Transformieren“ > „Perspektivisch verzerren“. Wenn Sie eine Form transformieren und das Form-Werkzeug ausgewählt haben, wählen Sie „Bild“ > „Form transformieren“ > „Perspektivisch verzerren“.

***Hinweis:*** *Bei Auswahl eines Fotos, bei dem es sich um eine Hintergrundebene handelt (z. B. ein aus einer Kamera oder einem Scanner importiertes Foto), haben Sie die Möglichkeit, die Ebene zunächst in eine normale Ebene umzuwandeln, die dann transformiert werden kann.*

**3** Ziehen Sie einen Eckgriff am Begrenzungsrahmen, um dem Bereich eine Perspektive zu verleihen.

**4** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Bestätigen Sie die Transformation, indem Sie im Begrenzungsrahmen doppelklicken und auf die Schaltfläche „Bestätigen“ klicken oder die Eingabetaste drücken.
- Klicken Sie auf „Abbrechen“ oder drücken Sie die Esc-Taste, um die Transformation abzubrechen.

## Freies Transformieren eines Elements

Mit dem Befehl „Frei transformieren“ können Sie mehrere Transformationen (Drehung, Skalierung, Neigung, Verzerrung und perspektivische Verzerrung) in einem einzigen Schritt zuweisen. Anstatt verschiedene Befehle zu wählen, halten Sie einfach eine Taste auf der Tastatur gedrückt, um zwischen den Transformationstypen zu wechseln.

**1** Wählen Sie im Editor das Element aus, das Sie transformieren möchten.

**2** Wählen Sie „Bild“ > „Transformieren“ > „Frei transformieren“. Wenn Sie eine Form transformieren, wählen Sie „Bild“ > „Form transformieren“ > „Form frei transformieren“.

***Hinweis:*** *Bei Auswahl eines Fotos, bei dem es sich um eine Hintergrundebene handelt (z. B. ein aus einer Kamera oder einem Scanner importiertes Foto), haben Sie die Möglichkeit, die Ebene zunächst in eine normale Ebene umzuwandeln, die dann transformiert werden kann.*

**3** (Optional) Wenn Sie den Punkt ändern möchten, um den das Element gedreht wird, klicken Sie in der Optionsleiste auf eines der Quadrate in der Referenzpunktauswahl .

**4** Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus, um das Objekt zu transformieren:

- Wenn Sie die Auswahl skalieren möchten, ziehen Sie einen der Griffe des Begrenzungsrahmens. Wenn Sie die Breite und Höhe proportional skalieren möchten, ziehen Sie bei gedrückter Umschalttaste einen Eckgriff oder aktivieren Sie in der Optionsleiste die Option „Proportionen erhalten“ und ziehen Sie dann einen Eckgriff.
- Platzieren Sie den Zeiger zum Drehen außerhalb des Begrenzungsrahmens und ziehen Sie. Wenn sich der Zeiger außerhalb des Begrenzungsrahmens befindet, wird statt des Zeigers ein gebogener Doppelpfeil angezeigt. Wenn Sie beim Ziehen die Umschalttaste gedrückt halten, wird der Drehwinkel auf 15°-Schritte beschränkt.
- Wenn Sie die Auswahl verzerren möchten, drücken Sie die Strg-Taste und ziehen Sie einen beliebigen Griff. Befindet sich der Zeiger über einem Griff, wird er zu einer grauen Pfeilspitze .
- Wenn Sie die Auswahl neigen möchten, drücken Sie Strg+Umschalttaste und ziehen Sie einen der Mittelgriffe an den Seiten des Begrenzungsrahmens. Befindet sich der Zeiger über einem Seitengriff, wird er zu einer grauen Pfeilspitze mit einem kleinen Doppelpfeil .

- Wenn Sie der Auswahl Perspektive zuweisen möchten, drücken Sie Strg+Alt+Umschalttaste und ziehen Sie einen Eckgriff. Befindet sich der Zeiger über einem Eckgriff, nimmt er die Form einer grauen Pfeilspitze an.

**5** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Bestätigen Sie die Transformation, indem Sie im Begrenzungsrahmen doppelklicken und auf die Schaltfläche „Bestätigen" klicken oder die Eingabetaste drücken.
- Klicken Sie auf „Abbrechen" oder drücken Sie die Esc-Taste, um die Transformation abzubrechen.

## Anwenden einer Transformation auf die Hintergrundebene

Bevor Sie eine Transformation auf eine Hintergrundebene anwenden können, müssen Sie die Ebene in eine normale Ebene umwandeln.

**1** Wählen Sie im Editor in der Ebenen-Palette die Hintergrundebene aus.

**2** Wandeln Sie den Hintergrund um.

**3** Weisen Sie die Transformation zu.

### Verwandte Themen

„Umwandeln der Hintergrundebene in eine normale Ebene" auf Seite 152

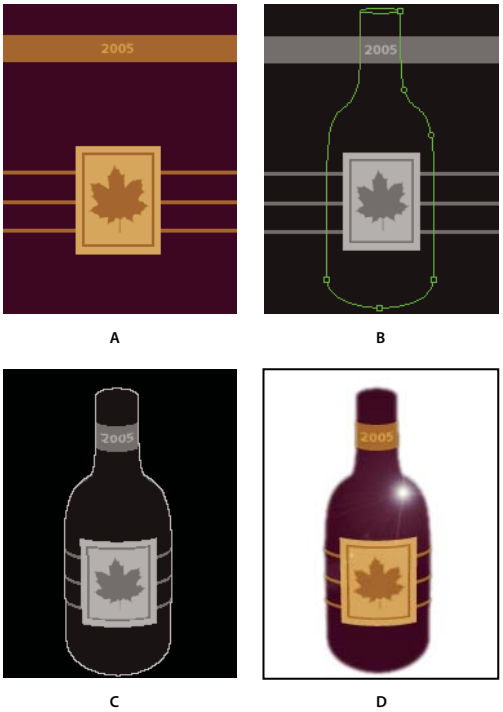
## Der 3D-Transformieren-Filter

Mit dem 3D-Transformieren-Filter können Sie ein flaches, zweidimensionales Bild so bearbeiten, als ob es ein dreidimensionales Objekt wäre. Stellen Sie sich als Beispiel ein Foto einer Cornflakes-Packung in der Perspektive vor. Mit einem Drahtmodell können Sie die Ecken der Schachtel definieren und die Schachtel dann so bearbeiten, als ob sie dreidimensional wäre. Die Schachtel kann verschoben, umgekehrt, gedreht, verkleinert und vergrößert werden und Sie können ihre Perspektive ändern.

Sie können zweidimensionale Objekte in Quader, Kugeln oder Zylinder transformieren und mithilfe von Drahtmodellen dieser Formen bearbeiten. Zylinder können sowohl einfache Objekte, wie z. B. eine Konservendose, als auch komplexere Formen, wie z. B. eine Flasche oder Lampe, sein.

Sie können in einem Bild beliebige Gruppen von Quadern, Kugeln und Zylindern erstellen und bearbeiten. So können Sie z. B. eine Schachtel, drei Kugeln und eine Flasche in demselben Bild erstellen und drehen.

Mit den Zoom- und Hand-Werkzeugen im Dialogfeld „3D-Transformieren" können Sie die Vorschau des Bildes ändern. Dabei werden nicht die Transformationen geändert, sondern nur die Ansicht.




*Der Filter „3D-Transformieren“*
***A.** Bild des zweidimensionalen Etiketts **B.** Zylinder-Drahtmodell in Vorschau „3D-Transformieren“ **C.** Neigen der Flasche mit dem Trackball-Werkzeug bei deaktivierter Option „Hintergrund anzeigen“ **D.** Fertiges Bild mit zugewiesenem Blendenflecke-Effekt und in Weiß geändertem Hintergrund*

## Transformieren eines Elements in drei Dimensionen

**1** Wählen Sie im Editor das Foto, die Ebene, die Auswahl oder die Form aus, das bzw. die Sie transformieren möchten. Der Filter wirkt sich nur auf eine einzelne Ebene aus. Stellen Sie daher gegebenenfalls sicher, dass Ihr Bild zuvor auf eine Ebene reduziert wurde.

**2** Wählen Sie „Filter“ > „Renderfilter“ > „3D-Transformieren“. In der Vorschau im Dialogfeld „3D-Transformieren“ wird die aktive Ebene angezeigt.

**3** (Optional) Klicken Sie auf „Optionen“, legen Sie beliebige der folgenden Einstellungen fest und klicken Sie auf „OK“:

**Auflösung** Legt die Qualität des gerenderten Bildes fest. Bei Quadern wirkt sich diese Einstellung kaum auf die Bildqualität aus, bei Zylindern und Kugeln werden jedoch gleichmäßigere Oberflächen erzeugt.

**Glätten** Legt die Glättungsstufe für das gerenderte Bild fest.

**Hintergrund anzeigen** Schließt die Teile des Originals, die außerhalb des Drahtmodells liegen, in die Vorschau und in das gerenderte Bild ein. Deaktivieren Sie die Option, um das transformierte Objekt vom Originalhintergrund zu trennen.

**4** Erstellen Sie ein 3D-Drahtmodell, indem Sie eines der folgenden Werkzeuge über den in 3D zu transformierenden Bildbereich ziehen:

**Quader-Werkzeug** Bildet das Bild (z. B. einen Aktenschrank) auf eine Quaderoberfläche ab.

**Kugel-Werkzeug** Bildet das Bild (z. B. eine Weltkugel oder einen Ball) auf eine Kugeloberfläche ab.

**Zylinder-Werkzeug** Bildet das Bild (z. B. eine Dose oder Flasche) auf eine zylindrische Oberfläche ab.

***Hinweis:** Wenn Sie das Drahtmodell löschen möchten, wählen Sie es aus und drücken Sie die Rück- oder Entf-Taste.*

**5** Wenn Sie das Drahtmodell verschieben oder die Form ändern möchten, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Soll das gesamte Modell verschoben werden, wählen Sie im Dialogfeld „3D-Transformieren“ das Auswahl-Werkzeug aus und ziehen Sie eine Kante des Modells.

- Soll ein Ankerpunkt verschoben werden, wählen Sie im Dialogfeld das Direkt-Auswahl-Werkzeug aus und ziehen Sie einen Ankerpunkt auf dem Drahtmodell.
- Soll ein Ankerpunkt hinzugefügt werden, wählen Sie im Dialogfeld das Ankerpunkt-hinzufügen-Werkzeug aus und klicken Sie auf die rechte Seite des Drahtmodells. Durch das Hinzufügen von Ankerpunkten kann das zylindrische Drahtmodell z. B. genauer an das Foto einer Flasche angepasst werden.
- Sollen hinzugefügte Ankerpunkte von gerundeten Ankerpunkten in Eckpunkte (oder umgekehrt) umgewandelt werden, wählen Sie im Dialogfeld das Ankerpunkt-umwandeln-Werkzeug aus und klicken Sie auf den gewünschten Punkt. Beim Anpassen eines Kurvenpunkts entsteht eine leichte Kurve, bei einem Eckpunkt eine spitze Ecke.
- Soll ein Ankerpunkt gelöscht werden, wählen Sie im Dialogfeld das Ankerpunkt-löschen-Werkzeug aus und klicken Sie auf den gewünschten Punkt. Nur runde oder rautenförmige Punkte können gelöscht werden.

***Hinweis:*** *Die Ankerpunkte müssen an den Ecken der Schachtel oder am oberen und unteren Rand der Kugel oder des Zylinders, die/den Sie bearbeiten möchten, ausgerichtet sein. Wenn das Neuerstellen des Drahtmodells in 3D nicht möglich ist, wird das bearbeitete Modell in Rot angezeigt.*

**6** Wenn Sie das Objekt und das Drahtmodell verschieben möchten, klicken Sie im Dialogfeld auf das Kamera-schwenken-Werkzeug und ziehen Sie das Objekt.

**7** Wenn Sie das Objekt innerhalb des Drahtmodells drehen möchten, klicken Sie auf das Trackball-Werkzeug und ziehen Sie das Objekt.

**8** Geben Sie unter „Ansichtsfeld“ einen Wert zwischen 1 und 130 ein. Damit lässt sich das Drahtmodell u. U. besser an das Bild anpassen. Wenn Sie den bei der Bildaufnahme verwendeten Ansichtswinkel kennen, können Sie ihn hier eingeben.

**9** Geben Sie unter „Dolly“ einen Wert zwischen 0 und 99 ein und klicken Sie auf „OK“. Durch diese Option wird der Abstand zwischen Kamera und Bild entweder erhöht oder verringert.

## Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

„Reduzieren eines Bildes auf die Hintergrundebene“ auf Seite 160

# Kapitel 14: Farbe

In Adobe® Photoshop® Elements werden Farben anhand von zwei Farbmodellen bearbeitet. Ein Modell (HSB) basiert auf der Farbwahrnehmung des menschlichen Auges – entscheidend sind dabei Farbton (Hue), Sättigung (Saturation) und Helligkeit (Brightness). Das andere Modell (RGB) basiert auf der Art der Anzeige von Farben auf Computerbildschirmen – hier sind die Anteile von rot (R), grün (G) und blau (B) wichtig. Mit dem Farbkreis können Sie die Beziehungen zwischen Farben besser nachvollziehen. Photoshop Elements bietet vier Bildmodi zur Bestimmung der Anzahl von Farben, die in einem Bild angezeigt werden: „RGB-Farbe“, „Bitmap“, „Graustufen“ und „Indizierte Farbe“.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Farbe

### Farbe

Das menschliche Auge nimmt Farben anhand von drei Eigenschaften wahr: Farbton, Sättigung und Helligkeit (HSB f. engl. „Hue, Saturation, Brightness“). Computermonitore zeigen Farben jedoch anders an, nämlich durch Erzeugung unterschiedlicher Mengen an rotem, grünem und blauem (RGB) Licht. Verwenden Sie in Photoshop Elements die HSB- und RGB-Farbmodelle zum Auswählen und Bearbeiten von Farbe. Anhand des Farbkreises können Sie die Beziehungen zwischen Farben besser nachvollziehen.

### HSB-Modell

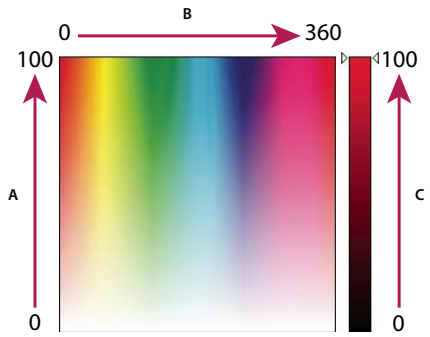
Das HSB-Modell basiert auf der menschlichen Farbwahrnehmung und beschreibt drei Grundmerkmale von Farbe:

**Farbton** Die Farbe, die von einem Objekt reflektiert wird oder ein Objekt passiert. Der Farbton wird als Position auf dem Standard-Farbkreis gemessen und als Gradwert zwischen 0 und 360 ausgedrückt. Der Farbton wird meist mit dem Namen der Farbe (z. B. Rot, Orange oder Grün) angegeben.

**Sättigung** Die Stärke oder Reinheit der Farbe. Die Sättigung, die gelegentlich auch als *Chroma* bezeichnet wird, beschreibt den Grauanteil im Verhältnis zum Farbton und wird als Prozentwert zwischen 0 (Grau) und 100 (voll gesättigt) gemessen. Auf dem Standard-Farbkreis nimmt die Sättigung von der Mitte zum Rand hin zu.

**Helligkeit** Der relative Hell- oder Dunkelgrad der Farbe, der als Prozentwert zwischen 0 (Schwarz) und 100 (Weiß) gemessen wird.

Sie können in Photoshop Elements zwar mit dem HSB-Modell eine Farbe im Dialogfeld „Farbwähler“ definieren, das Erstellen und Bearbeiten von Bildern ist mit diesem Modus jedoch nicht möglich.

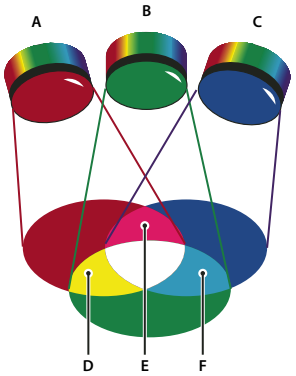



*HSB-Ansicht im Adobe-Farbwähler*
***A.** Sättigung **B.** Farbton **C.** Helligkeit*

### RGB-Modell

Ein Großteil des sichtbaren Spektrums kann durch Mischen von rotem, grünem und blauem Licht (RGB) in verschiedenen Anteilen und Intensitäten dargestellt werden. Diese drei Farben werden als *additive Primärfarben* bezeichnet. Rotes, grünes und blaues Licht ergeben zusammen weißes Licht. Wenn sich zwei Farben überlappen, entstehen Cyan, Magenta oder Gelb.

Die additiven Primärfarben werden für Beleuchtung, Video und Bildschirme verwendet. Ihr Bildschirm erzeugt beispielsweise Farbe, indem Licht durch rote, grüne und blaue Phosphorteilchen ausgestrahlt wird.

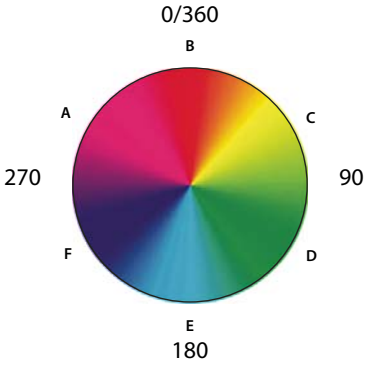



*Additive Farben (RGB).*
***A.** Rot **B.** Grün **C.** Blau **D.** Gelb **E.** Magenta **F.** Cyan*

### Farbkreis

Der Farbkreis ist ein gutes Mittel, um die Beziehung zwischen Farben zu verdeutlichen und zu verstehen. Rot, Grün und Blau sind additive Primärfarben. Cyan, Magenta und Gelb sind subtraktive Primärfarben. Jede additive Primärfarbe ist ihrer jeweiligen Komplementärfarbe direkt gegenübergestellt: Rot-Cyan, Grün-Magenta und Blau-Gelb.

Jede subtraktive Primärfarbe entsteht aus zwei additiven Primärfarben, aber nicht aus ihrer Komplementärfarbe. Wenn Sie daher den Anteil einer Primärfarbe im Bild erhöhen, verringern Sie den Anteil ihrer Komplementärfarbe. Gelb besteht z. B. aus grünem und rotem Licht, aber nicht aus blauem Licht. Bei der Anpassung von Gelb in Photoshop Elements werden die Farbwerte im blauen Farbkanal geändert. Wenn Sie dem Bild mehr Blau hinzufügen, bedeutet das gleichzeitig, dass weniger Gelb im Bild vorhanden ist.




*Farbkreis.*
***A.** Magenta **B.** Rot **C.** Gelb **D.** Grün **E.** Cyan **F.** Blau*

# Verwenden von Bildmodi und Farbtabellen

### Bildmodi

Bildmodi bestimmen nicht nur die Anzahl der Farben, die in einem Bild angezeigt werden können, sondern wirken sich auch auf die Dateigröße eines Bildes aus. Photoshop Elements bietet die folgenden vier Bildmodi: „RGB-Farbe“, „Bitmap“, „Graustufen“ und „Indizierte Farbe“.




*Bildmodi*
***A.** Bitmap-Modus **B.** Graustufenmodus **C.** Indizierter Farbmodus **D.** RGB-Modus*

**Bitmap-Modus** In diesem Modus werden die Pixel in einem Bild entweder schwarz oder weiß dargestellt. Bilder im Modus „Bitmap“ (Bitmap-Bilder) werden als 1-Bit-Bilder bezeichnet, da sie eine Farbtiefe von 1 Bit haben.

**Graustufenmodus** Arbeitet mit bis zu 256 Grauschattierungen. Graustufenbilder sind 8-Bit-Bilder. Jedes Pixel eines Graustufenbilds hat einen Helligkeitswert zwischen 0 (Schwarz) und 255 (Weiß). Graustufenwerte können auch als Prozentwerte der Deckung mit Schwarz (0 % entspricht Weiß, 100 % Schwarz) gemessen werden.

**Indizierter Farbmodus** In diesem Modus werden bis zu 256 Farben verwendet. Indizierte Farbbilder sind 8-Bit-Bilder. Beim Konvertieren in diesen Modus wird von Photoshop Elements eine Referenztabelle der indizierten Farben (Color Lookup Table, CLUT), die Indexfarbentabelle, angelegt, in der die Farben des Bildes gespeichert und indiziert werden. Ist eine Farbe des Originalbildes nicht in der Tabelle enthalten, wird die ähnlichste Farbe gewählt oder die Farbe mit den verfügbaren Farben simuliert. Durch die Beschränkung der Farbpalette des Bildes auf die in der Indexfarbentabelle enthaltenen indizierten Farben kann die Dateigröße ohne Einbußen bei der optischen Qualität reduziert werden, was z. B. die Downloadzeiten bei der Veröffentlichung auf einer Webseite verringert. Bearbeitungen sind in diesem Modus begrenzt möglich. Ist eine umfangreiche Bearbeitung notwendig, sollten Sie das Bild vorübergehend in den RGB-Modus konvertieren.

Wenn Sie im Editor einen anderen Farbmodus für ein Bild auswählen („Bild“ > „Modus“ > „*[Bildmodus]*“), werden die Farbwerte des Bildes dauerhaft geändert. Das Konvertieren in einen anderen Modus kann aus unterschiedlichen Gründen erforderlich sein. Wenn Sie z. B. einem alten gescannten Foto im Modus „Graustufen“ Farbe hinzufügen möchten, müssen Sie das Bild in den Modus „RGB-Farbe“ konvertieren. Vor dem Konvertieren von Bildern empfiehlt es sich, folgende Schritte auszuführen:

- Bearbeiten Sie das Bild weitestgehend im RGB-Modus.
- Erstellen Sie vor dem Konvertieren eine Sicherheitskopie. Es sollte eine Kopie mit allen Ebenen gespeichert werden, damit die Originalversion nach dem Konvertieren bearbeitet werden kann.
- Reduzieren Sie die Datei vor dem Konvertieren. Die Interaktion der Farben zwischen den Füllmethoden der Ebenen ändert sich bei der Modusänderung.

***Hinweis:** Ausgeblendete Ebenen werden verworfen und Bilder werden beim Konvertieren in den Modus „Bitmap“ bzw. „Indizierte Farbe“ automatisch reduziert, da von diesen Modi keine Ebenen unterstützt werden.*

**RGB-Modus** Dies ist der Standardmodus für neue Photoshop Elements-Bilder und Bilder, die aus Ihrer Digitalkamera stammen. Im RGB-Modus werden den Komponenten Rot, Grün und Blau Intensitätswerte zwischen 0 (Schwarz) und 255 (Weiß) für jedes Pixel zugewiesen. Ein leuchtendes Rot hat z. B. einen Wert von 246 für R, 20 für G und 50 für B. Wenn die Werte aller drei Komponenten gleich sind, ergibt sich daraus ein neutrales Grau. Beträgt der Wert aller Komponenten 255, entsteht reines Weiß, bei einem Wert von 0 reines Schwarz.

## Konvertieren eines Bildes in den Bitmap-Modus

Wenn Sie ein Bild in den Modus „Bitmap“ konvertieren möchten, müssen Sie es zuerst in den Modus „Graustufen“ konvertieren. Hierdurch werden die Farbinformationen im Bild vereinfacht und die Dateigröße wird verringert. Die Informationen für Farbton und Sättigung werden aus den Pixeln gelöscht und es bleiben nur die Helligkeitswerte übrig. Da für die Bearbeitung von Bildern im Modus „Bitmap“ jedoch kaum Optionen verfügbar sind, sollten Sie das Bild im Modus „Graustufen“ bearbeiten und dann konvertieren.

**1** Wählen Sie „Bild“ > „Modus“ > „Bitmap“.

**2** Handelt es sich um ein RGB-Bild, klicken Sie auf „OK“, um es in ein Graustufenbild umzuwandeln.

**3** Geben Sie unter „Ausgabe“ einen Wert für die Ausgabeauflösung des Bildes im Modus „Bitmap“ ein und wählen Sie eine Maßeinheit. Standardmäßig wird die aktuelle Bildauflösung als Eingabe- und Ausgabeauflösung angezeigt.

**4** Wählen Sie eine der folgenden Bitmap-Konvertierungsmethoden und klicken Sie auf „OK“:

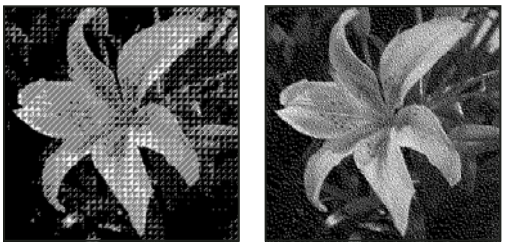
**Schwellenwert 50 %** Konvertiert Pixel mit Grauwerten über der mittleren Graustufe (128) in Weiß, alle anderen in Schwarz. Damit wird ein sehr kontrastreiches Schwarzweißbild erzeugt.



*Graustufen-Original (links) und nach Anwendung der Konvertierungsmethode „Schwellenwert 50 %“ (rechts)*

**Muster-Dither** Konvertiert ein Bild durch Anordnen der Graustufen in geometrische Konfigurationen aus schwarzen und weißen Punkten.

**Diffusion-Dither** Konvertiert ein Bild mithilfe einer Zufallsverteilung ausgehend vom Pixel in der linken oberen Bildecke. Liegt der Wert des Pixels über der mittleren Graustufe (128), wird das Pixel in Weiß konvertiert, andernfalls in Schwarz. Da die Originalpixel selten vollkommen weiß oder schwarz sind, kommt es dabei oft zu Fehlern. Dieser Fehler wird vor der Umsetzung auf die umliegenden Pixel übertragen und wirkt sich damit auf das ganze Bild aus. Das Ergebnis ist eine körnige, filmähnliche Struktur. Diese Option eignet sich für die Bildanzeige auf Schwarzweißbildschirmen.



*Konvertierungsmethoden „Muster-Dither“ und „Diffusion Dither“*

## Konvertieren eines Bildes im Modus „Bitmap“ in den Modus „Graustufen“

Denken Sie vor dem Konvertieren daran, dass ein Bild, das ursprünglich im Modus „Bitmap“ vorlag und dann im Modus „Graustufen“ bearbeitet wurde, nach der Rückkonvertierung in den Modus „Bitmap“ möglicherweise nicht mehr so wie vorher aussieht. So könnte z. B. ein Pixel, das im Modus „Bitmap“ schwarz ist, im Modus „Graustufen“ in einen Grauton geändert werden. Wenn der Grauwert des Pixels hell genug ist, wird das Pixel bei der Rückkonvertierung in den Modus „Bitmap“ weiß dargestellt.

**1** Wählen Sie im Editor „Bild“ > „Modus“ > „Graustufen“ aus.

**2** Geben Sie unter „Größenverhältnis“ einen Wert zwischen 1 und 16 ein.

Anhand dieses Faktors wird das Bild verkleinert. Um ein Graustufenbild z. B. um 50 % zu verkleinern, müssen Sie als Wert 2 eingeben. Wenn Sie eine größere Zahl als 1 eingeben, werden die Pixel im Graustufenbild aus dem Mittelwert der entsprechenden Anzahl von Pixeln im Bitmap-Bild berechnet. Auf diese Weise können Sie mehrere Graustufen für Bilder erstellen, die mit einem 1-Bit-Scanner gescannt wurden.

## Konvertieren eines Bildes in den Modus „Indizierte Farbe“

Beim Konvertieren von Fotos in den Modus „Indizierte Farbe“ wird die Anzahl der Bildfarben auf maximal 256 reduziert. Diese Anzahl wird von den Formaten GIF und PNG-8 sowie von vielen Webbrowsern unterstützt. Bei dieser Konvertierung wird die Dateigröße durch Löschen von Farbinformationen verringert.

***Hinweis:*** *Für die Konvertierung in den Modus „Indizierte Farbe“ benötigen Sie ein Graustufen- oder RGB-Bild.*

**1** Wählen Sie im Editor „Bild“ > „Modus“ > „Indizierte Farbe“.

**2** Klicken Sie auf „OK“, um die Ebenen auf eine Ebene zu reduzieren.

***Hinweis:*** *Dadurch werden alle sichtbaren Ebenen auf eine Ebene reduziert und alle verborgenen Ebenen verworfen.*

Bei Graustufenbildern wird die Konvertierung automatisch durchgeführt. Bei RGB-Bildern wird das Dialogfeld „Indizierte Farbe“ eingeblendet.

**3** Aktivieren Sie im Dialogfeld „Indizierte Farbe“ die Option „Vorschau“, um eine Vorschau der Änderungen anzuzeigen.

**4** Legen Sie eine der folgenden Konvertierungsoptionen fest und klicken Sie auf „OK“.

**Palette** Ermöglicht die Festlegung der Farbpalette, die auf das Indexfarbenbild angewendet wird. Es stehen 10 verschiedene Farbpaletten zur Wahl:

• **Exakt** Erstellt eine Palette aus den exakten Farben im RGB-Bild. Diese Option steht nur für Bilder mit maximal 256 Farben zur Verfügung. Da die Palette alle Farben im Bild enthält, entsteht kein Dithering.

• **System (Mac OS)** Verwendet die 8-Bit-Standardpalette von Mac OS, die auf einer gleichmäßigen Verteilung der RGB-Farben beruht.

• **System (Windows)** Verwendet die 8-Bit-Standardpalette von Windows, die auf einer gleichmäßigen Verteilung der RGB-Farben beruht.

• **Web** Verwendet die Palette der 216 Farben, die Webbrowser auf allen Plattformen für die Anzeige auf Bildschirmen mit nur 256 Farben verwenden (websichere Farben). Mit dieser Option vermeiden Sie Browser-Dithering bei der Anzeige von Bildern auf Bildschirmen mit nur 256 Farben.

• **Gleichmäßig** Erstellt eine Palette durch gleichmäßige Farbaufnahme aus dem RGB-Farbwürfel. Werden beispielsweise von Photoshop Elements sechs gleichmäßig voneinander entfernte Farbtöne für Rot, Grün und Blau gewählt, ergibt sich für die Farbkombination eine gleichmäßige Palette von 216 Farben (6 x 6 x 6 = 216). Die Gesamtzahl der angezeigten Farben in einem Bild entspricht der nächsten perfekten Kubikzahl (8, 27, 64, 125 oder 216), die kleiner als der Wert im Feld „Farben“ ist.

• **Lokal, Master (Perzeptiv)** Erstellt eine eigene Palette, indem vorrangig Farben aufgenommen werden, die das menschliche Auge am besten wahrnimmt. Bei „Lokal (Perzeptiv)“ wird die Palette auf einzelne Bilder angewendet und bei „Master (Perzeptiv)“ wird die ausgewählte Palette auf mehrere Bilder angewendet (z. B. für die Multimediaproduktion).

• **Lokal, Master (Selektiv)** Erstellt eine der perzeptiven Farbtabelle ähnliche Farbtabelle, wobei jedoch breite Farbbereiche und die Erhaltung von Webfarben Vorrang haben. Bei dieser Option ist die Farbintegrität der Bilder in der Regel am größten. Bei „Lokal (Selektiv)“ wird die Palette auf einzelne Bilder angewendet, bei „Master (Selektiv)“ wird die ausgewählte Palette auf mehrere Bilder angewendet (z. B. für die Multimediaproduktion).

• **Lokal, Master (Adaptiv)** Erstellt eine Palette durch Aufnehmen der in dem Bild primär verwendeten Farben aus dem Spektrum. Enthält ein RGB-Bild z. B. nur die Farben Grün und Blau, wird eine Palette hauptsächlich mit Grün- und Blautönen erstellt. Bei den meisten Bildern sind Farben in bestimmten Bereichen des Spektrums konzentriert. Zur präziseren Kontrolle über eine Palette wählen Sie zunächst den Bildbereich mit den Farben aus, die Vorrang haben sollen. Photoshop Elements legt die Betonung dann bei der Konvertierung auf diese Farben. Bei „Lokal (Adaptiv)“ wird die Palette auf einzelne Bilder angewendet, bei „Master (Adaptiv)“ wird die ausgewählte Palette auf mehrere Bilder angewendet (z. B. für die Multimediaproduktion).

• **Eigene** Erstellt eine eigene Palette über das Dialogfeld „Farbtabelle“. Sie können die Farbtabelle bearbeiten und speichern oder eine bereits erstellte Farbtabelle laden, indem Sie auf „Laden“ klicken. Mit dieser Option wird auch die aktuelle Adaptiv-Palette mit den Farben angezeigt, die im Bild am häufigsten vorkommen.

• **Vorheriges Foto** Verwendet die eigene Palette aus der vorigen Konvertierung, sodass mehrere Bilder mit derselben Palette konvertiert werden können.

**Farben** Legt die Anzahl der in der Farbtabelle enthaltenen Farben (bis zu 256) für die Paletten „Gleichmäßig“, „Perzeptiv“, „Selektiv“ bzw. „Adaptiv“ fest.

**Erzwungen** Mit diesen Optionen kann die Aufnahme bestimmter Farben erzwungen werden. Mit „Schwarzweiß“ werden reines Schwarz und reines Weiß in die Tabelle aufgenommen, mit „Primärfarben“ Rot, Grün, Blau, Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz und Weiß, mit „Web“ die 216 websicheren Farben und mit „Eigene“ können eigene Farben hinzugefügt werden.

**Transparenz** Legt fest, ob transparente Bildbereiche bei der Konvertierung erhalten bleiben. Mit dieser Option wird ein spezieller Indexeintrag für eine transparente Farbe in der Tabelle angelegt. Ist die Option deaktiviert, werden transparente Bereiche mit der Hintergrundfarbe gefüllt bzw. mit Weiß, wenn keine Hintergrundfarbe definiert ist.

**Hintergrund** Legt die Hintergrundfarbe für geglättete Kanten neben transparenten Bildbereichen fest. Ist „Transparenz“ aktiviert, wird die Hintergrundfarbe zur Anpassung an gleichfarbige Webhintergründe auf Kantenbereiche angewendet. Ist die Option deaktiviert, wird die Hintergrundfarbe auf transparente Bereiche angewendet. Wenn Sie bei aktivierter Transparenz als Hintergrund „Ohne“ wählen, wird eine Transparenz mit harten Kanten erzeugt; andernfalls werden alle transparenten Bereiche mit 100 % Weiß gefüllt.

**Dither** Legt fest, ob ein Dither-Muster verwendet wird. Wenn Sie die Tabellenoption „Exakt“ nicht verwenden, enthält die Tabelle u. U. nicht alle Farben aus dem Bild. Zum Simulieren von Farben, die nicht in der Farbtabelle vertreten sind, können Sie die Farben dithern. Beim Dithering werden die Pixel der verfügbaren Farben zur Simulation fehlender Farben gemischt.

• **Ohne** Es werden keine Farben gedithert, sondern fehlende Farben durch die ähnlichsten Farben ersetzt. Dadurch entstehen meist scharfe Übergänge zwischen Farbschattierungen.

• **Diffusion** Verwendet eine Zufallsverteilung, bei der das Ergebnis weniger strukturiert ist als bei der Muster-Option. Aktivieren Sie die Option „Exakte Farben erhalten“, damit Farben mit Einträgen in der Farbtabelle nicht gedithert werden. Auf diese Weise können Sie feine Linien und Text in Webbildern beibehalten.

• **Muster** Simuliert Farben, die nicht in der Farbtabelle enthalten sind, mit einem rasterähnlichen Quadratmuster.

• **Rauschen** Verringert Nahtmuster entlang den Kanten.

**Stärke** Legt fest, wie viel Prozent der Bildfarben gedithert werden sollen. Bei einem höheren Wert werden mehr Farben gedithert, aber gleichzeitig auch die Dateigröße erhöht.

**Exakte Farben erhalten** Verhindert, dass Farben im Bild, die in der Farbtabelle enthalten sind, gedithert werden.

## Bearbeiten von Farben in einer Indexfarbentabelle

Sie können durch Bearbeiten der Farben in der Farbtabelle Spezialeffekte erzeugen oder einer einzelnen Tabellenfarbe Transparenz zuweisen.

**1** Öffnen Sie das indizierte Farbbild im Editor.

**2** Wählen Sie „Bild“ > „Modus“ > „Farbtabelle“.

**3** Wählen Sie durch Klicken oder Ziehen in der Tabelle den Farbbereich, der geändert werden soll.

**4** Wählen Sie aus dem Farbwähler eine Farbe aus oder nehmen Sie eine Farbe aus dem Bild auf.

Beim Ändern eines Farbbereichs wird von Photoshop Elements in der Farbtabelle ein Verlauf zwischen Anfangs- und Endfarbe erstellt. Die erste Farbe, die Sie im Farbwähler wählen, ist die Anfangsfarbe des Bereichs. Wenn Sie auf „OK“ klicken, wird der Farbwähler erneut angezeigt, sodass Sie die letzte Farbe des Bereichs wählen können.

Die im Farbwähler gewählten Farben werden im Dialogfeld „Farbtabelle“ in den gewählten Bereich platziert.

**5** Aktivieren Sie die Option „Vorschau“, um das geänderte Bild zu betrachten.

**6** Klicken Sie im Dialogfeld „Farbtabelle“ auf „OK“, um die neuen Farben auf das indizierte Farbbild anzuwenden.

### Zuweisen von Transparenz zu einer einzelnen Farbe in einer Indexfarbentabelle

**1** Wählen Sie im Editor „Bild“ > „Modus“ > „Farbtabelle“.

**2** Klicken Sie mit der Pipette in der Tabelle oder im Bild auf die gewünschte Farbe. Die aufgenommene Farbe wird im Bild durch Transparenz ersetzt. Klicken Sie auf „OK“.

### Verwenden einer vordefinierten Indexfarbentabelle

**1** Wählen Sie im Editor „Bild“ > „Modus“ > „Farbtabelle“.

**2** Wählen Sie aus dem Menü „Tabelle“ eine der folgenden Optionen:

**Schwarzer Körper** Erstellt eine Palette aus den Farben, die ein Schwarzkörper bei Erhitzung annimmt – von Schwarz über Rot, Orange und Gelb bis Weiß.

**Graustufen** Zeigt eine Palette mit 256 Graustufen von Schwarz bis Weiß an.

**Spektrum** Erstellt eine Palette aus den Farben, die entstehen, wenn weißes Licht durch ein Prisma fällt – von Violett über Blau, Grün, Gelb und Orange bis Rot.

**System** Zeigt die Palette mit den 256 Standardfarben von Mac OS bzw. Windows an.

### Speichern oder Laden einer Indexfarbentabelle

- Klicken Sie zum Speichern einer Tabelle im Dialogfeld „Farbtabelle“ auf die Schaltfläche „Speichern“.
- Klicken Sie zum Laden einer Tabelle im Dialogfeld „Farbtabelle“ auf die Schaltfläche „Laden“. Nach dem Laden einer Farbtabelle in ein Bild werden die Farben des Bildes entsprechend der neuen Tabelle geändert.

***Hinweis:*** *Sie können auch gespeicherte Farbtabellen in die Farbfelder-Palette laden.*

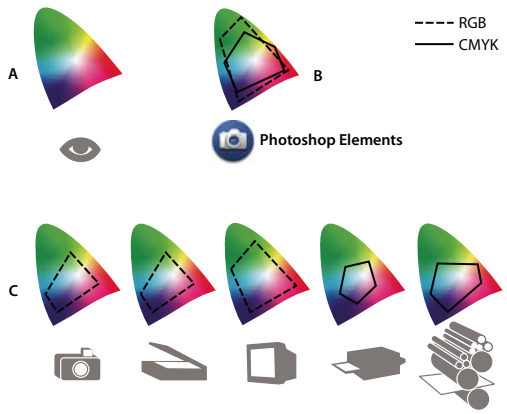
### Verwandte Themen

„Verwenden der Farbfelder-Palette“ auf Seite 300

# Einrichten von Farbmanagement

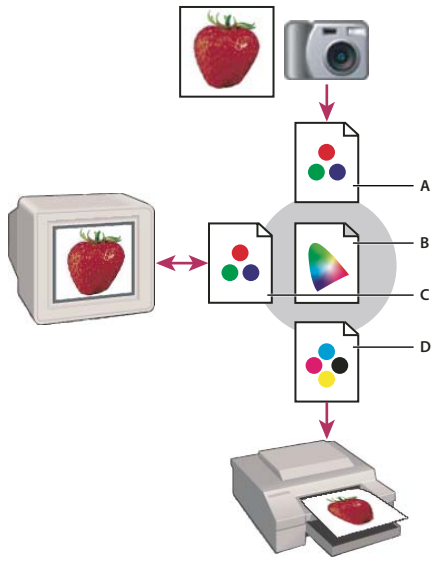
## Farbmanagement

Mithilfe von Farbmanagement sorgen Sie für konsistente Farben zwischen Digitalkameras, Scannern, Computermonitoren und Druckern. Jedes dieser Geräte reproduziert einen unterschiedlichen Bereich von Farben, den so genannten *Farbumfang*. Wenn ein Bild von einer Digitalkamera auf den Monitor und schließlich auf den Drucker übertragen wird, ändern sich die Farben. Diese Veränderung ist darauf zurückzuführen, dass jedes Gerät einen anderen Farbumfang hat und daher die Farben unterschiedlich dargestellt werden.




*Farbumfänge verschiedener Geräte und Dokumente*
***A.** Lab-Farbraum (gesamtes sichtbares Spektrum) **B.** Dokumente (Arbeitsbereich) **C.** Geräte*

Durch Farbmanagement werden die Bildfarben so umgewandelt, dass sie von allen Geräten auf dieselbe Weise reproduziert werden können, und die Abweichung zwischen den auf dem Monitor angezeigten Farben und den Farben des gedruckten Bildes wird so gering wie möglich gehalten. Möglicherweise werden jedoch nicht alle Farben exakt übereinstimmend dargestellt, weil der Drucker nicht denselben Bereich von Farben reproduziert wie der Monitor.




*Farbmanagement mit Profilen*
***A.** Profile beschreiben die Farbräume des Eingabegeräts und des Dokuments. **B.** Anhand der Profilbeschreibungen bestimmt das Farbmanagementsystem die tatsächlichen Farben des Dokuments. **C.** Vom Monitorprofil erhält das Farbmanagementsystem die Informationen zur Übertragung der numerischen Werte in den Farbraum des Monitors. **D.** Anhand des Profils des Ausgabegeräts überträgt das Farbmanagementsystem die numerischen Werte des Dokuments in die Farbwerte des Ausgabegeräts, sodass die tatsächlichen Farben gedruckt werden.*

### Erstellen von Geräteprofilen

Damit Sie Farbmanagement verwenden können, müssen Sie für jedes Ihrer Geräte ein Profil erstellen bzw. das vom Gerätehersteller erstellte ICC-Profil verwenden.

**Bilderfassungsgeräte** Für Bilderfassungsgeräte wie Digitalkameras oder Scanner ist das Erstellen eines Profils nicht von entscheidender Bedeutung. Sie können aber auch ein Profil des Scanners erstellen, wenn die gescannte Farbtransparenz genau reproduziert werden soll. Dadurch verringert sich der Arbeitsaufwand für die Farbkorrektur in Photoshop Elements.

**Monitore** Es ist wichtig, dass Sie Ihren Monitor kalibrieren und ein Profil für ihn erstellen. Für einen Laptop oder einen anderen LCD-Monitor können Sie das Profil des Herstellers verwenden. Wenn Sie einen Kolorimeter und die entsprechende Software zum Erstellen von Profilen besitzen, können Sie diese Profile in Photoshop Elements verwenden.

**Drucker** Bei einem Tintenstrahldrucker erzielen Sie normalerweise bessere Ergebnisse, wenn Sie ein Profil erstellen, obwohl Sie auch mithilfe der Einstellungen im Druckertreiber bereits eine sehr hohe Druckqualität erreichen können. Viele Druckerhersteller stellen auf ihren Websites ICC-Druckerprofile zur Verfügung. Für jeden Druckertyp, jede Tintenart und jedes Papier ist ein unterschiedliches Profil erforderlich. Es können auch Profile für die von Ihnen bevorzugte Kombination aus Tinten- und Papiertyp erstellt werden.

Wenn Sie ein Foto bearbeiten und speichern, kann von Photoshop Elements ein ICC-Profil eingebettet (zugeordnet) werden, mit dem die Farben so wiedergegeben werden, wie sie auf dem Computermonitor oder dem Gerät, auf dem es erstellt wurde, dargestellt wurden. Durch das Einbetten von Profilen in ein Bild werden die Farben portabel, sodass die Farbwerte von verschiedenen Geräten umgewandelt werden können. Wenn Sie beispielsweise das Foto an den Tintenstrahldrucker übertragen, liest das Farbmanagement das eingebettete Profil und passt die Farbdaten mithilfe des Druckerprofils an. Vom Drucker können die umgewandelten Farbdaten dann zum genauen Übertragen der Farben in den ausgewählten Medientyp verwendet werden.

#### Aufgaben des Farbmanagements

Führen Sie folgende Schritte aus, wenn Sie Farbmanagement verwenden möchten:

- Richten Sie Farbmanagement ein, indem Sie ein Farbprofil einbetten und beim Scannen oder Drucken Geräteprofile verwenden. (Siehe „Einrichten des Farbmanagements“ auf Seite 263.)
- Kalibrieren Sie den Computermonitor und erstellen Sie ein Monitorprofil. Verwenden Sie für einen LCD-Monitor das vom Hersteller mitgelieferte Profil. Weitere Anweisungen finden Sie in der Dokumentation zum LCD-Monitor.
- Wenn Sie ein Bild aus Photoshop Elements drucken, stellen Sie sicher, dass im Bereich „Farbmanagement“ des Dialogfelds „Drucken“ das richtige Farbprofil angegeben ist. Sollten Sie über kein Druckerprofil verfügen, geben Sie Farben mithilfe der Farbeinstellungen des Druckertreibers an (siehe „Drucken – Übersicht“ auf Seite 381). Wählen Sie außerdem eine Farbeinstellung aus, die für Ihren Workflow geeignet ist (z. B. „Für Druckausgabe optimieren“).

## Einrichten des Farbmanagements

**1** Wählen Sie im Editor die Optionen „Bearbeiten“ > „Farbeinstellungen“ aus.

**2** Wählen Sie eine der folgenden Farbmanagementoptionen aus und klicken Sie dann auf „OK“.

**Ohne Farbmanagement** Dem Bild wird kein Profil zugeordnet. Für diese Option wird das Monitorprofil als Arbeitsfarbraum verwendet. Beim Öffnen von Bildern werden eingebettete Profile entfernt und beim Speichern keine Zuordnung erstellt.

**Farben immer für Computerbildschirme optimieren** Verwendet sRGB als RGB-Arbeitsfarbraum, der Graustufenarbeitsfarbraum ist „Graustufen - Gamma 2.2“. Bei dieser Option bleiben eingebettete Profile erhalten; beim Öffnen von Dateien ohne Tags wird sRGB zugewiesen.

**Immer für Druckausgabe optimieren** Verwendet „Adobe RGB“ als RGB-Arbeitsfarbraum, der Graustufenarbeitsfarbraum ist „Tonwertzuwachs 20 %“. Bei dieser Option bleiben eingebettete Profile erhalten; beim Öffnen von Dateien ohne Tags wird „Adobe RGB“ zugewiesen.

**Auswahl durch Benutzer** Beim Öffnen von Dateien ohne Tags können Sie sRGB (Standardeinstellung) oder Adobe RGB wählen.

**3** Wählen Sie beim Speichern von Dateien im Dialogfeld „Speichern unter“ die Option „ICC-Profil“ aus.

# Kapitel 15: Filter, Effekte, Stile und Grafiken

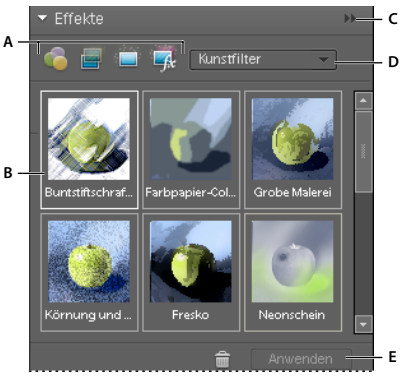
Mithilfe verschiedener Filter, Effekte, Stile und Grafiken können Sie Ihre Bilder verbessern. Mit den Videofiltern „De-Interlace“ und „NTSC-Farben“ können Sie Linien in einem Video glätten oder es für die Fernsehwiedergabe vorbereiten. Sie können auch Zusatzmodulfilter anderer Hersteller installieren und verwenden oder eigene Filter erstellen.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Effekte

### Verwenden der Effekte-Palette

Über die Effekte-Palette können Sie gleich mehrere Effekte anwenden. Standardmäßig befindet sich die Effekte-Palette am oberen Rand des Palettenbereichs.




*Effekte-Palette*
***A.** Kategorie **B.** Beispielminiaturen **C.** Menü „Erweitert“ **D.** Unterkategorie **E.** Anwenden (speichern)*

**Filter** Wenden Sie Filter auf Ihr Bild an.

**Ebenenstile** Wenden Sie Ebenenstile auf Ihr Bild an.

**Fotoeffekte** Wenden Sie Fotoeffekte auf Ihr Bild an.

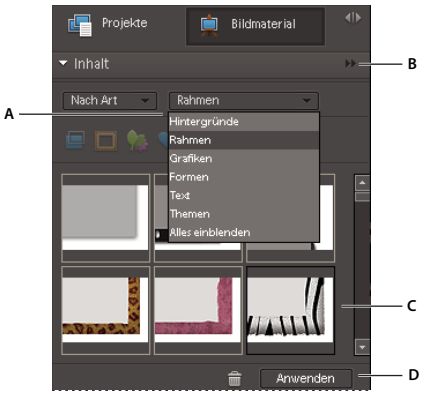
In jedem Abschnitt werden Miniaturbeispiele der Grafiken oder Effekte angezeigt, die Sie einem Bild hinzufügen oder auf ein Bild anwenden können. In den meisten Abschnitten wird ein Menü mit Kategorieoptionen und entsprechenden Unterkategorien bereitgestellt.

### Verwandte Themen

„Projekte“ auf Seite 336

### Verwenden der Inhalt-Palette

Über die Inhalt-Palette können Sie gleich mehrere Grafiken, Themendekorationen und Textstile auf Ihre Bilder anwenden. Standardmäßig befindet sich die Effekte-Palette am oberen Rand des Palettenbereichs.




*Inhalt-Palette*
***A.** Kategorie **B.** Menü „Erweitert“ **C.** Beispielminiaturen **D.** Anwenden (speichern)*

Die Inhalt-Palette bietet in den folgenden Abschnitten verschiedene Elemente, mit deren Hilfe Sie Ihre Bilder verbessern können:

**Nach Hintergründen filtern** Wählen Sie aus einer Auswahl an dekorativen Hintergründen.

**Nach Rahmen filtern** Wählen Sie aus vorgegebenen Rahmen, um Ihr Bild oder Projekt zu verbessern.

**Nach Grafiken filtern** Wenden Sie Grafiken auf Ihr Bild oder Projekt an.

**Nach Formen filtern** Wenden Sie Formen auf Ihr Bild oder Projekt an.

**Nach Texteffekten filtern** Wenden Sie Text auf Ihr Bild oder Projekt an.

**Nach Themen filtern** Wählen Sie aus einer Auswahl an Themen und wenden Sie sie auf Ihr Projekt an.

In jedem Abschnitt werden Miniaturbeispiele der Grafiken oder Effekte angezeigt, die Sie einem Bild hinzufügen oder auf ein Bild anwenden können. In den meisten Abschnitten wird ein Menü mit Kategorieoptionen und entsprechenden Unterkategorien bereitgestellt.

***Hinweis:** Wenn Sie auf die Schaltflächen klicken, wird die Anzeige von Miniaturen zu diesen Schaltflächen aktiviert bzw. deaktiviert.*

### Verwandte Themen

„Projekte“ auf Seite 336

## Einfügen stilisierter Formen oder Grafiken in ein Bild

Wenn Sie einem Bild eine Form oder eine Grafik hinzufügen, bildet diese Form bzw. diese Grafik eine neue Ebene, die sich nicht auf das ursprüngliche Bild auswirkt.

**1** Führen Sie in der Inhalt-Palette einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf das Symbol „Nach Grafiken filtern“ oder „Nach Formen filtern“.
- Wählen Sie im Menü „Kategorie“ eine Option (z. B. „Ereignis“ oder „Aktivität“) sowie eine Unterkategorie (z. B. „Baby“ oder „Kochen“).

**2** Wählen Sie danach in der Werkzeugpalette eine Farbe für die Form aus.

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie eine Miniatur aus und klicken Sie auf „Anwenden“.
- Doppelklicken Sie auf eine Miniatur.
- Ziehen Sie die Miniatur auf das Bild.

**4** Verwenden Sie das Verschieben-Werkzeug, um die Form oder die Grafik zu verschieben oder ihre Größe zu ändern.

### Verwandte Themen

„Projekte“ auf Seite 336

„Formen“ auf Seite 331

„Auswählen oder Verschieben einer Form“ auf Seite 334

## Einfügen eines künstlerischen Hintergrunds in ein Bild

Wenn Sie einem Bild einen künstlerischen Hintergrund hinzufügen, ersetzen Sie dadurch die vorhandene Hintergrundebene. Sie könnten beispielsweise mithilfe der Auswahlwerkzeuge eine Ebene erstellen, um Ihre Familienmitglieder von einem Küchenhintergrund zu trennen, und anschließend den Küchenhintergrund durch einen Hintergrund in der freien Natur ersetzen.

**1** Falls Ihr Bild nur eine Hintergrundebene besitzt, wählen Sie diese aus und wählen Sie „Ebene“ > „Ebene duplizieren“. Geben Sie einen Namen für die Ebene ein und klicken Sie auf „OK“.

**2** Wählen Sie die Hintergrundebene in der Ebenen-Palette aus.

**3** Klicken Sie in der Inhalt-Palette auf das Symbol „Hintergrund“ .

**4** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie eine Miniatur aus und klicken Sie auf „Anwenden“.
- Doppelklicken Sie auf eine Miniatur.
- Ziehen Sie die Miniatur auf das Bild.

### Verwandte Themen

„Projekte“ auf Seite 336

## Hinzufügen eines Rahmens oder eines Themas zu einem Bild

Wenn Sie einem Fotoprojekt einen Rahmen oder ein Thema hinzufügen, wird die Umrandung mit einem leeren (grauen) Bereich für das Bild angezeigt. Klicken Sie im Projektbereich auf ein Bild und ziehen Sie es auf den leeren Bereich.

**1** Führen Sie in der Inhalt-Palette einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf das Symbol „Nach Themen filtern“ oder „Nach Rahmen filtern“.
- Wählen Sie im Menü „Kategorie“ eine Option (z. B. „Ereignis“ oder „Aktivität“) sowie eine Unterkategorie (z. B. „Baby“ oder „Kochen“) aus.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie eine Miniatur aus und klicken Sie auf „Anwenden“.
- Doppelklicken Sie auf eine Miniatur.
- Ziehen Sie die Miniatur auf den leeren Hintergrund.

**3** Ziehen Sie das gewünschte Bild aus dem Projektbereich auf den Rahmen.

**4** Ändern Sie mit den Reglern die Größe des Bildes im Rahmen oder in der Themenumrandung. Klicken Sie dann entweder auf das Symbol „Bestätigen“ , um die Änderung anzuwenden, oder auf das Symbol „Abbrechen“ .

**5** Zentrieren Sie das Bild mit dem Verschieben-Werkzeug. Klicken Sie dann entweder auf das Symbol „Bestätigen“ , um die Änderung anzuwenden, oder auf das Symbol „Abbrechen“ .

### Verwandte Themen

„Projekte“ auf Seite 336

## Fotoeffekte

Mit Fotoeffekten können Sie Ihre Bilder individuell gestalten. Klicken Sie in der Effekte-Palette auf „Fotoeffekte“ und wählen Sie eine der Unterkategorien, z. B. für verblasste Fotos, sonstige Effekte, Einfarbigkeit oder alte Fotos.

**Rahmen** Mit Rahmeneffekten wenden Sie verschiedene Effekte auf die Kanten einer ausgewählten Ebene oder einen Teil einer Ebene an. Mit einem Rahmen schaffen Sie außerdem einen Ablagebereich, in dem Sie schnell und einfach Inhalte hinzufügen oder verändern können.

**Bildeffekte** Bildeffekte werden auf eine Kopie der ausgewählten Ebene angewendet. Der Effekt „Schneesturm“ lässt ein Bild aussehen, als würde es schneien. Der Effekt „Neon-Nächte“ gibt dem Bild einen dramatischen Neonlichteffekt. Mit Bildeffekten wie „Ölpastell“ oder „Weicher Fokus“ können Sie Farben verlaufen lassen oder ein Bild weichzeichnen. Sie haben die Möglichkeit, Bildeffekte zu kombinieren (u. U. werden Sie jedoch aufgefordert, Ebenen zunächst auf die Hintergrundebene zu reduzieren).

**Strukturen** Struktureffekte werden auf Strukturebenen eines Bildes angewendet. Sie können einem neuen, leeren Bild eine Struktur als Hintergrund hinzufügen oder ein vorhandenes Bild mit einer Struktur versehen. Durch Anordnen von Ebenen und Arbeiten mit Deckkraft und anderen Ebenenwerkzeugen können Sie interessante Bilder erstellen.

*Bei vielen Fotoeffekten werden Filter mit geänderten Werten angewendet.*

### Verwandte Themen

„Verwenden der Effekte-Palette“ auf Seite 264

„Projekte“ auf Seite 336

„Verbessern der Arbeitsgeschwindigkeit mit Filtern und Effekten“ auf Seite 274

„Reduzieren eines Bildes auf die Hintergrundebene“ auf Seite 160

## Anwenden eines Effekts

*Wenn Sie mit einem Effekt experimentieren möchten, bearbeiten Sie am besten ein Duplikat, damit das Original erhalten bleibt.*

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie einen Effekt auf eine gesamte Ebene anwenden möchten, heben Sie eine eventuell vorhandene Auswahl auf und wählen Sie dann in der Ebenen-Palette die gewünschte Ebene aus.
- Möchten Sie einen Effekt auf einen Teil einer Ebene anwenden, wählen Sie mit einem beliebigen Auswahlwerkzeug den gewünschten Bereich aus.
- Wenn Sie einen Effekt auf Text anwenden möchten, wählen Sie Text aus oder erstellen Sie Text. Verwenden Sie dann einen beliebigen Texteffekt aus der Inhalt-Palette.

**2** Klicken Sie in der Effekte-Palette auf die Option „Fotoeffekte“ und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Doppelklicken Sie auf einen Effekt.
- Ziehen Sie einen Effekt auf das Bild.
- Wählen Sie einen Effekt aus und klicken Sie auf „Anwenden“.

***Hinweis:*** *In einigen Fällen werden Sie beim Anwenden eines Effekts auf ein Bild mit mehreren Ebenen aufgefordert, das Bild zunächst zu reduzieren.*




*Ziehen eines Bildeffekts auf ein Foto*

### Verwandte Themen

„Projekte“ auf Seite 336

„Fotoeffekte“ auf Seite 267

„Verbessern der Arbeitsgeschwindigkeit mit Filtern und Effekten“ auf Seite 274

„Ebenen“ auf Seite 148

## Einfügen von stilisiertem Text in ein Bild

Wenn Sie einem Bild Text hinzufügen, wird eine Textebene hinzugefügt, damit Sie den Text ändern können, ohne dadurch das ursprüngliche Bild zu verändern.

**1** Klicken Sie in der Inhalt-Palette auf das Symbol „Text“ T und führen Sie danach einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie eine Miniatur aus und klicken Sie auf „Anwenden“.
- Doppelklicken Sie auf eine Miniatur.
- Ziehen Sie eine Miniatur auf das Bild.

**2** Über dem Bild wird ein Textrahmen angezeigt und das Textwerkzeug wird aktiviert. Geben Sie den neuen Text ein.

**3** Sobald Sie mit dem Ändern des Textes fertig sind, klicken Sie entweder auf das Symbol „Bestätigen“ ✔, um die Änderungen anzuwenden, oder auf das Symbol „Abbrechen“ ⊘.

**4** Verwenden Sie das Verschieben-Werkzeug, um den Textrahmen zu verschieben oder seine Größe zu ändern.

**5** (Optional) Versehen Sie den Text über die Popup-Palette in der Optionsleiste mit Farbe.

**6** Sobald Sie mit dem Anpassen des Textes fertig sind, klicken Sie entweder auf das Symbol „Bestätigen“ ✔, um die Änderungen anzuwenden, oder auf das Symbol „Abbrechen“ ⊘.

**7** (Optional) Wenn Sie mit verschiedenen Texteffekten experimentieren möchten, ziehen Sie eine andere Miniatur auf den Textrahmen.

### Verwandte Themen

„Projekte“ auf Seite 336

„Text“ auf Seite 324

„Bearbeiten von Text auf einer Textebene“ auf Seite 326

„Ändern der Ausrichtung einer Textebene“ auf Seite 329

### Hinzufügen von Grafiken oder Effekten zu den Favoriten

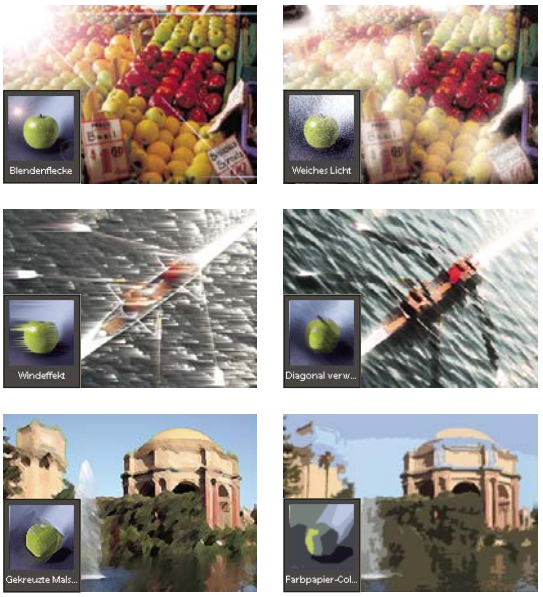
Wenn Sie Grafiken oder Effekte sehen, auf die Sie möglicherweise in Zukunft rasch zugreifen möchten, dann fügen Sie diese dem Abschnitt „Favoriten“ der Effekte-Palette hinzu.

❖ Klicken Sie in der Effekte- oder Inhalt-Palette mit der rechten Maustaste auf die Miniatur und wählen Sie „Zu Favoriten hinzufügen“.

# Filter

## Filter – Einführung

Mit Filtern können Sie das Aussehen Ihrer Bilder verändern. So können Sie z. B. einen Kacheleffekt, einen Beleuchtungseffekt oder auch dreidimensionale Effekte zuweisen. Einige Filter können Sie auch zum Entfernen von Rauscheffekten oder zum Retuschieren einsetzen. Neben den von Adobe bereitgestellten Filtern können Sie auch einige Filter anderer Hersteller anwenden. Diese zusätzlichen Filter werden nach dem Installieren am Ende der Liste „Filter“ angezeigt.




*Filter können die Stimmung in einem Foto oder Bild drastisch verändern.*

Filter können auf dreierlei Art und Weise angewendet werden:

**Menü „Filter“** Dieses Menü enthält alle verfügbaren Filter, die Sie einzeln anwenden können.

**Filtergalerie** Die Filtergalerie enthält wie die Palette Miniaturdarstellungen von Beispielbildern, die den Effekt der im Menü „Filter“ aufgeführten Filter zeigen. Mit der Filtergalerie können Sie einzelne Filter mehrfach oder mehrere Filter nacheinander anwenden. Außerdem können Sie die Reihenfolge der Filter ändern und die Einstellungen der angewendeten Filter bearbeiten, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Aufgrund ihrer Flexibilität ist die Filtergalerie in den meisten Fällen die beste Wahl für das Anwenden von Filtern. Es sind jedoch nicht alle im Menü „Filter“ aufgeführten Filter in der Filtergalerie verfügbar.

**Effekte-Palette** Diese Palette enthält Miniaturdarstellungen von Beispielbildern, die den Effekt der im Menü „Filter“ aufgeführten Filter zeigen. Sie können diese Palette aber auch zum Zuweisen von Effekten und Ebenenstilen verwenden.

#### Tipps zum Anwenden von Filtern

Die folgenden Informationen sollen Ihnen bei der Auswahl des richtigen Filters für Ihr Bild helfen.

- Sehen Sie sich in der Vorschau an, wie sich der Filter auswirken wird. Das Anwenden von Filtern kann bei großen Bildern recht zeitaufwändig sein. Eine Vorschau des Effekts eines Filters lässt sich schneller in der Filtergalerie anzeigen. Für die meisten Filter kann auch die Vorschau im Dialogfeld „Filteroptionen“ und im Dokumentfenster verwendet werden. Anschließend können Sie entscheiden, ob der Filter auf das Bild angewendet werden soll oder nicht. Mit dieser Vorgehensweise sparen Sie wertvolle Zeit.
- Filter werden nur auf den aktiven Teil eines Bildes angewendet. Filter wirken sich nur auf die aktive, sichtbare Ebene oder auf einen Auswahlbereich in der Ebene aus.
- Nicht jeder Filter funktioniert bei allen Bildern. Auf Bitmaps und indizierte Farbbilder können keine Filter angewendet werden; einige Filter sind nicht auf Graustufenbilder anwendbar. Zahlreiche Filter können nicht für 16-Bit-Bilder verwendet werden.
- Es ist möglich, den zuletzt angewendeten Filter erneut anzuwenden. Der Filter, der zuletzt angewendet wurde, wird im Menü „Filter“ ganz oben angezeigt. Sie können denselben Filter mit den zuletzt verwendeten Einstellungen erneut anwenden, um dem Bild den letzten Schliff zu geben.

#### Tipps zum Erstellen von visuellen Effekten mit Filtern

Mit den folgenden Techniken lassen sich mit Filtern spezielle visuelle Effekte kreieren:

- Versehen Sie den Filtereffekt mit weichen Kanten. Wenn Sie einen Filter auf einen ausgewählten Bereich anwenden, können Sie die Kanten des Filtereffekts weichzeichnen, indem Sie die Auswahl vor dem Anwenden des Filters mit einer weichen Kante versehen.
- Wenden Sie nacheinander mehrere Filter an, um bestimmte Effekte zu erzielen. Filter können auf einzelne oder mehrere aufeinander folgende Ebenen angewendet werden, um einen bestimmten Effekt zu erzielen. Wählen Sie unterschiedliche Füllmethoden in der Ebenen-Palette aus, um den Effekt anzugleichen. Damit ein Filter auf eine Ebene angewendet werden kann, muss die Ebene sichtbar sein und Pixel enthalten.
- Erstellen Sie Strukturen und Hintergründe. Durch Anwenden von Filtern auf flächige Bilder oder Graustufenbilder können Sie zahlreiche Hintergründe und Strukturen erzeugen. Diese Strukturen können Sie dann weichzeichnen. Einige Filter (z. B. „Glas“) haben bei Anwendung auf Farbflächen wenig oder keine Wirkung, während mit anderen Filtern interessante Effekte erzielt werden. Verwenden Sie in diesen Fällen z. B. folgende Filter: „Störungen hinzufügen“, „Kreide und Kohle“, „Wolken“, „Conté-Stifte“, „Differenz-Wolken“, „Glas“, „Strichumsetzung“, „Rasterungseffekt“, „Mezzotint“, „Prägepapier“, „Punktieren“, „Punktierstich“, „Grobes Pastell“, „Schwamm“ oder „Malgrund“. Darüber hinaus können Sie alle Filter des Untermenüs „Strukturierungsfilter“ einsetzen.
- Verbessern Sie die Qualität und Konsistenz der Bilder. Sie können Fehler kaschieren, Bilder verändern oder ausbessern oder einer Reihe von Bildern ein ähnliches Aussehen verleihen, indem Sie denselben Filter auf die Bilder anwenden.

### Verwandte Themen

„Verwenden der Effekte-Palette“ auf Seite 264

„Verbessern der Arbeitsgeschwindigkeit mit Filtern und Effekten“ auf Seite 274

## Anwenden eines Filters

**1** Wählen Sie den Bereich aus, auf den der Filter angewendet werden soll:

- Wenn Sie einen Filter auf eine gesamte Ebene anwenden möchten, heben Sie eine eventuell vorhandene Auswahl auf und wählen Sie dann in der Ebenen-Palette die gewünschte Ebene aus.
- Wenn Sie einen Filter auf einen Teil einer Ebene anwenden möchten, wählen Sie mit einem beliebigen Auswahlwerkzeug einen Bereich aus.

**2** Legen Sie fest, wie der Filter angewendet werden soll:

- Wenn die Filtergalerie verwendet werden soll, wählen Sie „Filter“ > „Filtergalerie“, wählen Sie eine Kategorie aus und klicken Sie dann auf den gewünschten Filter.

- Wenn die Effekte-Palette verwendet werden soll, wählen Sie „Fenster“ > „Effekte“, wählen Sie eine Kategorie aus und doppelklicken Sie dann auf den gewünschten Filter.
- Wenn das Menü „Filter“ verwendet werden soll, wählen Sie „Filter“ und wählen Sie dann ein Untermenü sowie den gewünschten Filter. Wenn hinter dem Filternamen drei Punkte stehen (…), wird das Dialogfeld „Filteroptionen“ für diesen Filter eingeblendet.

**3** Wenn ein Dialogfeld angezeigt wird, geben Sie die gewünschten Werte ein oder wählen Sie Optionen aus.

**4** Aktivieren Sie die Option „Vorschau“ (falls verfügbar), um sich die Wirkung des Filters im Dokumentfenster anzusehen. Je nach gewähltem Filter und gewählter Anwendungsweise müssen Sie zum Anzeigen der Filtervorschau eine der folgenden Methoden verwenden:

- Klicken Sie unter dem Vorschaufenster auf die Plus-Schaltfläche (+) oder Minus-Schaltfläche (–), um das Bild zu vergrößern bzw. zu verkleinern.
- Klicken Sie auf die Zoomleiste (die Leiste, in der die prozentuale Vergrößerung bzw. Verkleinerung angezeigt wird), um den gewünschten Vergrößerungsfaktor auszuwählen.
- Klicken und ziehen Sie im Vorschaufenster, um einen bestimmten Bereich des Bildes im Fenster zu zentrieren.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Ein-/Ausblenden“ am oberen Rand des Dialogfelds, um die Filterminiaturen auszublenden. Durch das Ausblenden der Miniaturen wird der Vorschaubereich vergrößert.
- Klicken Sie auf das Augen-Symbol neben einem Filter, um den Effekt im Vorschaubild auszublenden.

**5** Wenn das Dialogfeld Regler enthält, ziehen Sie einen Regler bei gedrückter Alt-Taste an die gewünschte Position, um eine Echtzeitvorschau zu erhalten.

**6** Klicken Sie in das Bildfenster, um einen bestimmten Bereich des Bildes im Vorschaufenster zu zentrieren. (Dies ist u. U. nicht bei allen Vorschaufenstern möglich.)

***Hinweis:*** *Eine blinkende Linie unter der Vorschau bedeutet, dass die Vorschau gerade erstellt wird.*

**7** Wenn Sie die Filtergalerie verwenden oder wenn der Filter in der Filtergalerie geöffnet wird, führen Sie einen der folgenden Schritte aus und klicken Sie auf „OK“:

- Klicken Sie unten im Dialogfeld auf die Schaltfläche „Neue Effektebene“ und wählen Sie einen Filter aus, der zusätzlich angewendet werden soll. Sie können mehrere Effektebenen hinzufügen und so mehrere Filter anwenden.
- Ändern Sie die Reihenfolge der angewendeten Filter nachträglich, indem Sie den Namen eines Filters in der Liste der angewendeten Filter im unteren Teil des Dialogfelds an eine andere Position ziehen. Durch das Ändern der Reihenfolge der Filter kann sich das Aussehen des Bildes erheblich verändern.
- Wenn Sie angewendete Filter entfernen möchten, wählen Sie den entsprechenden Filter aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Effektebene löschen“ .

**8** Wenn Sie mit einem Filterbefehl der Effekte-Palette arbeiten, führen Sie einen der folgenden Schritte aus und klicken Sie danach auf „OK“:

- Doppelklicken Sie auf den Filter.
- Ziehen Sie den Filter auf das Bild.

### Verwandte Themen

„Verwenden der Effekte-Palette“ auf Seite 264

## Filterkategorien

Sie können folgende Filterkategorien anwenden:

**Anpassungsfilter** Diese Filter ermöglichen die Korrektur der Helligkeitswerte, des Farb- bzw. Graustufenbereichs und der Tonwerte der Pixel in einem Bild sowie das Umwandeln von Farbpixeln in Schwarzweißpixel.

**Kunstfilter** Diese Filter simulieren den Eindruck eines Kunstgemäldes auf herkömmlichen Untergründen und erzeugen so ein einmaliges Aussehen.

**Weichzeichnungsfilter** Diese Filter zeichnen eine Auswahl oder ein Bild weich. Sie eignen sich zum Retuschieren.

**Malfilter** Diese Filter erzeugen durch die Verwendung unterschiedlicher Pinsel- und Federstricheffekte den Eindruck, als ob ein Bild mit der Hand gemalt oder gezeichnet wurde.

**Verzerrungsfilter** Diese Filter verzerren das Bild geometrisch und erzeugen 3D- oder andere plastische Effekte.

**Rauschfilter** Diese Filter gleichen eine Auswahl an die umgebenden Pixel an und entfernen so Problembereiche, wie z. B. Staub und Kratzer.

**Vergröberungsfilter** Diese Filter erzeugen scharfe Abgrenzungen eines Bildes oder einer Auswahl, indem sie Pixel mit ähnlichen Farbwerten zusammenfassen.

**Renderfilter** Diese Filter erstellen 3D-Formen, Wolkenmuster und Brechungsmuster sowie simulierte Lichtreflexionen.

**Scharfzeichnungsfilter** Zeichnet ein Bild scharf.

**Zeichenfilter** Fügen Struktur hinzu, um den Eindruck von Tiefe oder die Wirkung einer von Hand gezeichneten Skizze zu erzeugen.

**Stilisierungsfilter** Diese Filter erstellen einen handgemalten oder impressionistischen Effekt, indem sie Pixel versetzen und die Kontraste innerhalb des Bildes vergrößern.

**Strukturierungsfilter** Diese Filter verleihen die Illusion von Tiefe oder Substanz oder ein organisches Aussehen.

**Videofilter** Diese Filter beschränken den Farbumfang auf die für die Fernsehreproduktion geeigneten Farben und glätten auf Video aufgenommene bewegte Bilder.

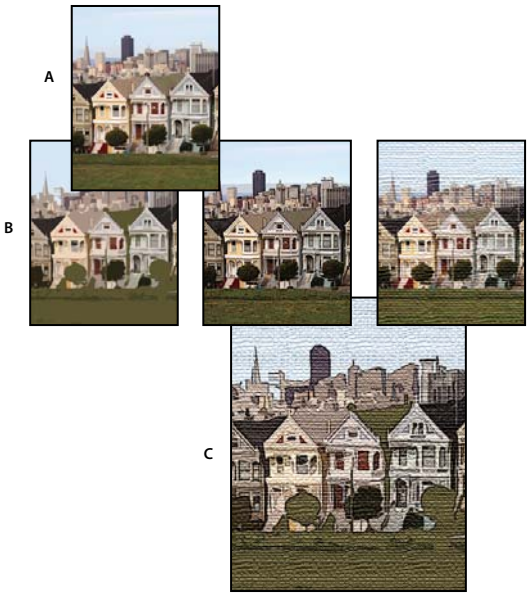
**Sonstige Filter** Mit diesen Filtern können Sie Ihre eigenen Filtereffekte erstellen, Masken bearbeiten, eine Auswahl im Bild verschieben und schnelle Farbkorrekturen vornehmen.

**Zusatzmodulfilter** In dieser Filterkategorie werden Filter zusammengefasst, die von anderen Herstellern als Adobe entwickelt wurden.

**Digimarc-Filter** Dieser Filter ermöglicht das Anzeigen von Digimarc-Wasserzeichen.

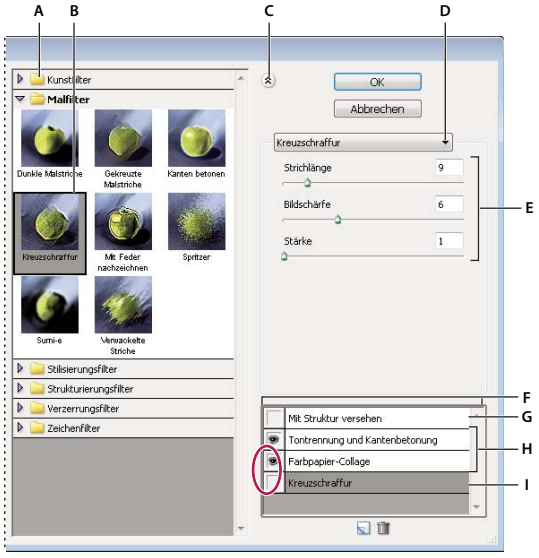
## Filtergalerie

Mit der Filtergalerie („Filter“ > „Filtergalerie“) können Sie einzelne Filter mehrfach oder mehrere Filter nacheinander anwenden. Außerdem können Sie die Reihenfolge der Filter ändern und die Einstellungen der angewendeten Filter bearbeiten, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Da mit dem Dialogfeld „Filtergalerie“ mehrere Filter auf ein Bild angewendet werden können, lässt sich sehr genau beeinflussen, wie das Bild durch die einzelnen Filter verändert wird. Aufgrund ihrer Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit ist die Filtergalerie in den meisten Fällen am besten für das Anwenden von Filtern geeignet.




*Anwenden von Filtern über die Filtergalerie*
***A.** Originalfoto **B.** Fotos nach Anwendung jeweils eines Filters **C.** Drei Filter nacheinander angewendet*

Beachten Sie jedoch, dass in der Filtergalerie nicht alle Filter verfügbar sind. Einige Filter stehen nur als einzelne Befehle im Menü „Filter“ zur Verfügung. Darüber hinaus ist es nicht möglich, von der Filtergalerie aus Effekte und Ebenenstile anzuwenden. Diese stehen nur in der Effekte-Palette zur Verfügung.




*Dialogfeld „Filtergalerie“*
***A.** Filterkategorie **B.** Miniaturdarstellung des ausgewählten Filters **C.** Filterminiaturen ein-/ausblenden **D.** Menü „Filter“ **E.** Optionen für ausgewählten Filter **F.** Liste der anzuwendenden bzw. anzuordnenden Filtereffekte **G.** Ausgeblendeter Filter **H.** Nacheinander angewendete, aber nicht ausgewählte Filter **I.** Ausgewählter, aber nicht angewendeter Filter*

## Verwandte Themen

„Verwenden der Effekte-Palette“ auf Seite 264

### Struktur- und Glasoberflächenoptionen

Die Filter „Conté-Stifte“, „Glas“, „Grobes Pastell“, „Mit Struktur versehen“ und „Malgrund“ bieten Strukturoptionen. Diese Optionen lassen Bilder so aussehen, als seien sie auf Hintergründe wie etwa Leinwand und Ziegel gemalt oder würden durch Glasbausteine betrachtet.

**Struktur** Die Art der anzuwendenden Struktur. Sie können auch auf „Struktur laden“ klicken, um eine Photoshop-Datei auszuwählen.

**Skalierung** Der Effekt auf der Bildoberfläche wird verstärkt oder verringert.

**Reliefhöhe (sofern verfügbar)** Die Tiefe der Strukturoberfläche wird geändert.

**Licht (sofern verfügbar)** Hiermit wird festgelegt, aus welcher Richtung das Licht auf das Bild fällt.

**Umkehren** Die hellen und dunklen Farben der Oberfläche werden umgekehrt.

### Verbessern der Arbeitsgeschwindigkeit mit Filtern und Effekten

Einige Filter und Effekte sind speicherintensiv, besonders wenn sie auf Bilder mit hoher Auflösung angewendet werden. Sie können die Leistung folgendermaßen verbessern:

- Probieren Sie Filter und Einstellungen an einem kleinen ausgewählten Bildbereich aus.
- Probieren Sie Filter und Einstellungen an einer kleineren, skalierten Kopie des Bildes aus. Wenn Sie mit den Ergebnissen zufrieden sind, wenden Sie den Filter mit identischen Einstellungen auf das Original an.
- Geben Sie vor dem Anwenden des Filters oder des Effekts Speicher frei, indem Sie die Zwischenablage und/oder das Rückgängig-Protokoll löschen. Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Entleeren“ > „*[Befehl]*“.
- Beenden Sie andere Anwendungen, um mehr Arbeitsspeicher zur Verfügung zu haben.
- Ändern Sie die Filtereinstellungen so, dass speicherintensive Filter weniger komplex sind. Hierzu gehören z. B. die Beleuchtungseffekte und die Filter „Farbpapier-Collage“, „Buntglas-Mosaik“, „Chrom“, „Kräuseln“, „Spritzer“, „Verwackelte Striche“ und „Glas“. (Vergrößern Sie z. B. bei „Buntglas-Mosaik“ die Zellengröße, um die Komplexität zu verringern. Erhöhen Sie bei „Farbpapier-Collage“ den Abstraktionsgrad bzw. verringern Sie die Umsetzungsgenauigkeit.)

### Verwandte Themen

„Fotoeffekte“ auf Seite 267

# Kunstfilter

### Buntstiftschraffur

Mit dem Filter „Buntstiftschraffur“ wird ein Bild neu mit Buntstiften auf einfarbigem Hintergrund nachgezeichnet. Wichtige Kanten bleiben bei diesem Filter erhalten und bekommen eine raue Kreuzschraffur. Durch die glatteren Bereiche scheint die Hintergrundfarbe hindurch. Sie können die Strichstärke, den Druck und die Papierhelligkeit einstellen.

***Hinweis:*** *Um einen Pergamenteffekt zu erhalten, ändern Sie die Hintergrundfarbe, bevor Sie den Buntstiftschraffur-Filter auf einen ausgewählten Bereich anwenden.*

### Farbpapier-Collage

Mit dem Filter „Farbpapier-Collage“ wird ein Bild so dargestellt, als wäre es aus unregelmäßig ausgeschnittenen Farbpapierstückchen zusammengesetzt. Kontrastreiche Bilder sehen silhouettenhaft aus, während Farbbilder aus mehreren Farbpapierschichten aufgebaut werden. Sie können die Anzahl der Stufen, den Abstraktionsgrad und die Umsetzungsgenauigkeit einstellen.

### Grobe Malerei

Mit dem Filter „Grobe Malerei“ wird ein Bild unter Verwendung einer Methode gemalt, die zwischen Öl- und Aquarellfarbe anzusiedeln ist. Der Filter vereinfacht das Bild, indem er dessen Farbbereiche auf Bereiche mit einheitlicher Farbe reduziert. Sie können die Pinselgröße, die Details und die Struktur einstellen.

### Körnung und Aufhellung

Mit dem Filter „Körnung und Aufhellung“ wird auf ein Bild ein gleichmäßiges, körniges Muster angewendet. Die helleren Bildbereiche erhalten ein glatteres, gesättigteres Muster. Mit diesem Filter können Sie die Streifenbildung in Angleichungen verringern und Elemente aus verschiedenen Quellen optisch vereinen. Sie können die Körnung, den Aufhellungsbereich und die Intensität einstellen.

### Fresko

Mit dem Filter „Fresko“ wird eine Ebene in grobem Stil mit kurzen, abgerundeten und eilig aufgetragenen Farbtupfen gemalt. Sie können die Pinselgröße, die Details und die Struktur einstellen.

### Neonschein

Mit dem Filter „Neonschein“ werden Bilder anhand der Vorder- und Hintergrundfarbe sowie der Farbe des Scheins koloriert und gleichzeitig weichgezeichnet. Sie können die Größe, die Helligkeit und die Farbe des Scheins einstellen. Bei niedrigen Werten für die Größe des Scheins bleibt die Farbe auf die Tiefenbereiche beschränkt; mit höheren Werten wird die Farbe zu den Mitteltönen und Lichtern einer Ebene verschoben. Wenn Sie eine Farbe für einen Schein auswählen möchten, klicken Sie auf das Feld „Farbe“ und wählen Sie im Farbwähler eine Farbe aus.

### Ölfarbe getupft

Mit dem Filter „Ölfarbe getupft“ sehen Bilder so aus, als ob sie gemalt wären. Sie können die Pinselgröße, die Scharfzeichnung und die Pinselart einstellen.

### Malmesser

Mit dem Filter „Malmesser“ wird ein Bild detailärmer und erweckt so den Anschein, als würde die Struktur einer dünn bemalten Leinwand zum Vorschein kommen. Sie können die Strichstärke, die Details und die Kantenglättung einstellen.

### Kunststofffolie

Der Filter „Kunststofffolie“ sorgt dafür, dass die Ebene aussieht, als wäre sie von einer durchscheinenden Kunststofffolie bedeckt, die die Details der Oberfläche hervorhebt. Sie können den Glanz, die Details und die Glättung einstellen.

### Tontrennung und Kantenbetonung

Mit dem Filter „Tontrennung und Kantenbetonung“ werden die Anzahl der Farben im Bild entsprechend der von Ihnen eingestellten Option für die Tontrennung reduziert, die Bildkanten ermittelt und darauf schwarze Linien gezeichnet. Große, einheitliche Bereiche des Bildes erhalten so eine einfache Schattierung, während feine dunkle Details im Bild verteilt werden. Sie können die Kantenstärke, die Kantendeckkraft und die Tontrennung einstellen.

### Grobes Pastell

Der Filter „Grobes Pastell“ lässt ein Bild so erscheinen, als wäre es mit groben Pastellkreidestrichen auf einem strukturierten Hintergrund gemalt. In Bereichen mit heller Farbe wirkt die Kreide dick und strukturarm, in dunklen Bereichen wirkt sie dagegen abgekratzt und gibt den Blick auf die Struktur frei. Sie können die Strichlänge, die Details und die Struktur einstellen. Mit Strukturoptionen können Sie Bilder so aussehen lassen, als seien sie auf Hintergründen wie etwa Leinwand und Ziegel gemalt oder würden durch Glasbausteine betrachtet.

### Diagonal verwischen

Mit dem Filter „Diagonal verwischen“ werden Bilder mit kurzen, diagonalen Strichen weich gezeichnet, wobei die dunkleren Bereiche des Bildes verwischt oder verschmiert werden. Hellere Bereiche werden heller und detailärmer. Sie können die Strichlänge, den Aufhellungsbereich und die Intensität einstellen.

### Schwamm

Mit dem Filter „Schwamm“ wird eine Ebene mit stark strukturierten Bereichen aus kontrastreicher Farbe gemalt. Sie können die Schwammgröße, die Struktur und die Glättung einstellen.

### Malgrund

Mit dem Filter „Malgrund“ wird eine Ebene gemalt, die aussieht, als ob der Untergrund strukturiert wäre. Sie können die Pinselgröße, den Strukturbereich und Strukturoptionen einstellen. Mit Strukturoptionen können Sie Bilder so aussehen lassen, als seien sie auf Hintergründen wie etwa Leinwand und Ziegel gemalt oder würden durch Glasbausteine betrachtet.

### Aquarell

Mit dem Filter „Aquarell“ wird ein Bild wie mit einem mittelgroßen, mit Wasser und Farbe getränkten Pinsel im Aquarellstil gemalt, wobei die Bilddetails vereinfacht werden. An Kanten, an denen größere Tonwertänderungen auftreten, wird die Farbe vom Filter gesättigt. Sie können die Pinselgröße, die Details und die Struktur einstellen.

## Weichzeichnungsfilter

### Durchschnitt

Der Filter „Durchschnitt“ sucht den mittleren Farbwert eines Bildes oder einer Auswahl und füllt das Bild bzw. die Auswahl mit dieser Farbe, um einen weichen Effekt zu erzielen. Wenn Sie diesen Filter beispielsweise auf einen Bildbereich anwenden, in dem Gras zu sehen ist, wird der Bereich mit einem homogenen Grün gefüllt.

### Weichzeichnen, Stark weichzeichnen

Die Weichzeichnungsfilter zeichnen eine Auswahl oder ein Bild weich und sind besonders nützlich beim Retuschieren. Sie glätten Übergänge, indem sie die Durchschnittsfarbwerte der Pixel berechnen, die sich neben harten Kanten von Linien und Schatten mit deutlichen Farbübergängen befinden.

**Weichzeichnen** Dieser Filter beseitigt Störungen an den Stellen, an denen im Bild deutliche Farbübergänge auftreten. Weichzeichnungsfilter glätten Übergänge, indem sie Durchschnittswerte der Pixel berechnen, die sich neben harten Kanten von Linien und Schatten mit deutlichen Farbübergängen befinden.

**Stark weichzeichnen** Mit diesem Filter wird der Weichzeichnungseffekt um ein Vielfaches verstärkt.

***Hinweis:*** *Deaktivieren Sie vor dem Anwenden eines Weichzeichnungsfilters die Option „Transparente Pixel fixieren“ in der Ebenen-Palette.*



*Weichzeichnen des Fotohintergrunds*

## Gaußscher Weichzeichner

Mit dem Filter „Gaußscher Weichzeichner“ wird eine Auswahl schnell um einen einstellbaren Wert weich gezeichnet. Änderungen werden anhand einer glockenförmigen Kurve durchgeführt, die entsteht, wenn Photoshop Elements ein gewichtetes Mittel auf die Pixel anwendet. Der Gaußsche Weichzeichner fügt frequenzarme Details hinzu und kann einen verschwommenen Effekt produzieren. In den Filteroptionen können Sie den Radius einstellen, um den Bereich festzulegen, in dem der Filter nach abweichenden Pixeln sucht.

## Bewegungsunschärfe

Mit dem Filter „Bewegungsunschärfe“ wird ein Bereich in eine bestimmte Richtung (von –360° bis +360°) und mit einer bestimmten Entfernung (von 1 bis 999) verwischt. Der Effekt des Filters entspricht der fotografischen Aufnahme eines sich bewegenden Objekts mit fester Belichtungszeit. Sie können den Winkel und die Distanz einstellen.

## Radialer Weichzeichner

Mit dem Filter „Radialer Weichzeichner“ wird die Unschärfe einer zoomenden oder sich drehenden Kamera simuliert. Mit der Option „Stärke“ wird die Stärke der Weichzeichnung festgelegt. Mit der Option „Kreisförmig“ erfolgt die Weichzeichnung in konzentrischen Kreislinien, wobei Sie den Grad der Drehung festlegen können. Mit der Option „Strahlenförmig“ erfolgt die Weichzeichnung entlang strahlenförmiger Linien, als ob Sie ein Bild ein- und auszoomen, wobei Sie einen Wert zwischen 1 und 100 festlegen können. Die Weichzeichnungsqualität reicht von „Entwurf“ (bietet das schnellste, aber grobkörnigste Ergebnis) bis zu „Gut“ und „Sehr gut“ (glattere Ergebnisse, die nur bei einer großen Auswahl erkennbar sind). Sie können den Ausgangspunkt der Weichzeichnung angeben, indem Sie das Muster im Feld „Mittelpunkt“ ziehen.

## Selektiver Weichzeichner

Der Filter „Selektiver Weichzeichner“ dient zum präzisen Weichzeichnen eines Bildes. Geben Sie den Radius des Bereichs an, in dem der Filter nach unähnlichen Pixeln sucht. Geben Sie anhand eines Schwellenwerts an, wie verschieden die Pixelwerte sein müssen, damit der Filter darauf angewendet wird. Wählen Sie außerdem eine Qualität aus. Sie können zudem einen Modus für die gesamte Auswahl einstellen („Normal“) oder für die Kanten von Farbübergängen („Nur Kanten“ und „Ineinanderkopieren“). An den Stellen, an denen ein deutlicher Kontrast auftritt, wendet „Nur Kanten“ schwarzweiße Kanten an und „Ineinanderkopieren“ weiße Kanten.

# Malfilter

### Kanten betonen

Mit dem Filter „Kanten betonen“ werden die Kanten eines Bildes akzentuiert. Wenn „Kantenhelligkeit“ auf einen hohen Wert eingestellt ist, sehen die Akzente wie weiße Kreide aus. Bei einem niedrigen Wert sehen sie wie schwarze Druckfarbe aus. Sie können die Kantenbreite, die Kantenhelligkeit und die Glättung einstellen.

### Gekreuzte Malstriche

Mit dem Filter „Gekreuzte Malstriche“ wird ein Bild mithilfe von diagonalen Strichen neu gemalt. Die Striche in den helleren Bereichen des Bildes verlaufen entgegengesetzt zu den Strichen in den dunkleren Bereichen. Sie können die Balance, die Strichlänge und die Scharfzeichnung einstellen.

### Kreuzschraffur

Mit dem Filter „Kreuzschraffur“ wird einem Bild Struktur hinzugefügt und die Kanten der farbigen Bildbereiche werden mithilfe simulierter Buntstiftschraffuren aufgeraut, wobei aber die Details des Originalbilds erhalten bleiben. Sie können die Strichlänge, die Scharfzeichnung und die Stärke (Anzahl der Schraffurstriche) einstellen.

### Dunkle Malstriche

Mit dem Filter „Dunkle Malstriche“ werden dunkle Bildbereiche mit kurzen, eng aneinander liegenden Strichen schwärzer gemacht und hellere Bereiche der Ebene mit langen, weißen Strichen bemalt. Sie können die Balance, die Schwarz-Intensität und die Weiß-Intensität einstellen.

### Mit Feder nachzeichnen

Mit dem Filter „Mit Feder nachzeichnen“ werden die Konturen im Bild mit feinen, schmalen Federstrichen nachgezeichnet, sodass eine Art Federzeichnung entsteht. Sie können die Strichlänge, die Tiefen- und die Lichter-Intensität einstellen.

### Spritzer

Mit dem Filter „Spritzer“ wird der Effekt einer Spritzpistole simuliert. Sie können den Radius und die Glättung einstellen.

### Verwackelte Striche

Mit dem Filter „Verwackelte Striche“ wird die jeweilige Ebene mit den vorherrschenden Farben und schrägen, verwackelten Farbstrichen nachgezeichnet. Sie können die Strichlänge, den Radius und die Richtung einstellen.

### Sumi-e

Mit dem Filter „Sumi-e“ wird die jeweilige Ebene im japanischen Stil neu gezeichnet, als würde schwarze Farbe mit einem nassen Pinsel auf Reispapier aufgetragen. Dies führt zu weichen, unscharfen Kanten mit tiefen Schwarztönen. Sie können die Strichbreite, den Druck und den Kontrast einstellen.

# Verzerrungsfilter

### Weiches Licht

Mit dem Filter „Weiches Licht“ wirkt das resultierende Bild, als würden Sie es durch einen weichen Lichtfilter betrachten. Dieser Filter fügt dem Bild durchsichtige weiße Störungen hinzu, wobei der Schein von der Mitte einer Auswahl aus immer schwächer wird.

## Versetzen

Beim Filter „Versetzen“ wird ein zweites Bild (die *Verschiebungsmatrix*) verwendet, um festzulegen, wie eine Auswahl verzerrt wird. Sie können z. B. mithilfe einer parabelförmigen Verschiebungsmatrix ein Bild erstellen, das aussieht, als sei es auf ein Tuch gedruckt, das an allen vier Ecken festgehalten wird.

Für diesen Filter wird eine Verschiebungsmatrix benötigt, die entweder aus einem auf die Hintergrundebene reduzierten Bild im Photoshop-Format oder einem Bild im Bitmap-Modus besteht. Sie können sowohl eigene Dateien als auch die Dateien im Ordner „Photoshop Elements 6/Plug-Ins/Displacement Maps“ bzw. im Ordner „Photoshop Elements 6/Presets/Textures“ verwenden.

### Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

„Reduzieren eines Bildes auf die Hintergrundebene“ auf Seite 160

#### Anwenden des Versetzen-Filters

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Wählen Sie „Filter“ > „Verzerrungsfilter“ > „Versetzen“.

**3** Legen Sie den Verschiebungsbetrag fest. Geben Sie dazu in den Feldern „Horizontale Skalierung“ und „Vertikale Skalierung“ einen Wert zwischen –999 und 999 ein.

Wenn die horizontale und die vertikale Skalierung 100 % betragen, beträgt die größte Verschiebung 128 Pixel (da Mittelgrau keine Verschiebung erzeugt)..

**4** Hat die Verschiebungsmatrix nicht dieselbe Größe wie die Auswahl, können Sie festlegen, wie die Matrix an das Bild angepasst werden soll:

**Auf Auswahlgröße skalieren** Die Größe der Matrix wird geändert.

**Wiederholen** Die Auswahl wird durch Wiederholen der Matrix in einem bestimmten Muster gefüllt.

**5** Legen Sie fest, wie leere Stellen, die vom Filter im Bild erzeugt werden, gefüllt werden sollen. Klicken Sie danach auf „OK“.

**Füllen** Die leeren Stellen werden mit Inhalt von der gegenüber liegenden Seite des Bildes gefüllt.

**Kantenpixel wiederholen** Die Farben der Pixel werden entlang der Bildkante in der von Ihnen angegebenen Richtung erweitert.

**6** Wählen Sie die Verschiebungsmatrix aus und öffnen Sie sie. Photoshop Elements weist die Matrix dem Bild zu.

## Glas

Der Filter „Glas“ lässt ein Bild so aussehen, als würde man es durch verschiedene Glasarten hindurch betrachten. Sie können einen Effekt wählen oder eine eigene Glasoberfläche als Photoshop-Datei erstellen und diese anwenden. Sie können die Skalierung, Verzerrung und Glättung einstellen. Wenn Sie für die Oberflächeneinstellungen eine Datei verwenden, folgen Sie den Anweisungen für den Filter „Versetzen“.

## Verflüssigen

Mit dem Filter „Verflüssigen“ können Bildbereiche so bearbeitet werden, als seien sie geschmolzen. Sie arbeiten zunächst in einem Vorschaubild der aktuellen Ebene und verkrümmen, verzerren, erweitern, verkleinern, verschieben und spiegeln Bildbereiche mithilfe spezieller Werkzeuge. Sie können Ihr Bild sowohl kaum merklich retuschieren als auch das Bild sehr stark verzerren, um es so künstlerisch zu verfremden.

### Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

**Anwenden des Filters „Verflüssigen"**

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Wählen Sie „Filter" > „Verzerrungsfilter" > „Verflüssigen".

**3** Führen Sie zum Verkleinern oder Vergrößern des Bildausschnitts in der Vorschau einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Popup-Menü links unten im Dialogfeld einen Zoomfaktor aus.
- Wählen Sie in der Werkzeugpalette im Dialogfeld das Zoom-Werkzeug aus. Klicken Sie zum Einzoomen einfach auf das Bild und halten Sie zum Auszoomen beim Klicken die Alt-Taste gedrückt. Sie können auch nur einen Teil der Vorschau vergrößern. Ziehen Sie dazu das Zoom-Werkzeug über den zu vergrößernden Bereich in der Vorschau.
- Wählen Sie ein Werkzeug aus der Werkzeugpalette aus.

**4** Wählen Sie aus der Werkzeugpalette eines der folgenden Werkzeuge aus:

**Verkrümmen-Werkzeug** Die Pixel werden beim Ziehen nach vorn verschoben.

**Turbulenz-Werkzeug** Pixel werden durcheinander gewirbelt und es entstehen Effekte wie Feuer, Wolken, Wellen u. Ä. Sie können festlegen, wie stark die Pixel durcheinander gewirbelt werden. Geben Sie dazu im Feld „Turbulenz-Jitter" einen Wert zwischen 1 und 100 ein oder legen Sie den Wert mit dem Popup-Regler fest. Je höher der Wert, desto glatter der Effekt.

**Strudel-Werkzeug – Uhrzeigersinn** Die Pixel werden im Uhrzeigersinn gedreht, wenn Sie die Maustaste drücken oder den Mauszeiger über das Bild ziehen.

**Strudel-Werkzeug – gegen Uhrzeigersinn** Die Pixel werden gegen den Uhrzeigersinn gedreht, wenn Sie die Maustaste drücken oder den Mauszeiger über das Bild ziehen.

**Zusammenziehen-Werkzeug** Die Pixel werden in Richtung Malbereichsmitte verschoben, wenn Sie die Maustaste drücken oder den Mauszeiger über das Bild ziehen.

**Aufblasen-Werkzeug** Die Pixel werden von der Malbereichsmitte weggeschoben, wenn Sie die Maustaste drücken oder den Mauszeiger über das Bild ziehen.

**Pixel-verschieben-Werkzeug** Die Pixel werden senkrecht zur Malstrichrichtung verschoben. Durch Ziehen verschieben Sie Pixel nach links und durch Ziehen bei gedrückter Alt-Taste nach rechts.

**Reflexion-Werkzeug** Die Pixel werden in den Malbereich kopiert. Durch Ziehen wird der Bereich senkrecht zur Richtung des Malwerkzeugs (links vom oder unterhalb des Malwerkzeugs) gespiegelt. Durch Ziehen bei gedrückter Alt-Taste wird der Bereich in die dem Malwerkzeug entgegengesetzte Richtung (z. B. nach oben) gespiegelt. Mit überlappenden Pinselstrichen können Sie den Effekt einer Spiegelung im Wasser erzeugen.

**Rekonstruktions-Werkzeug** Die von Ihnen vorgenommenen Änderungen werden ganz oder teilweise rückgängig gemacht.

**5** Ändern Sie, falls erforderlich, die Größe und den Druck des Pinsels:

- Geben Sie im Feld „Werkzeugspitzengröße" einen Wert zwischen 1 und 600 Pixel ein oder legen Sie den Wert mit dem Popup-Regler fest.
- Geben Sie im Feld „Werkzeugdruck" einen Wert zwischen 1 und 100 ein oder legen Sie den Wert mit dem Popup-Regler fest.

*Je niedriger der Druckwert, desto sprunghafter sehen die Änderungen aus.*

- Wenn Sie mit einem Grafiktablett arbeiten, legen Sie den Stiftandruck fest.

*Wenn Sie den Effekt des Ziehens in einer geraden Linie zwischen dem aktuellen Punkt und dem Punkt erzielen möchten, auf den Sie zuletzt geklickt haben, klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste mit dem Verkrümmen-, Pixel-verschieben- oder Reflexionswerkzeug.*

**6** Klicken Sie auf „OK", um die Änderungen aus dem Vorschaubild auf das eigentliche Bild anzuwenden.

**7** (Optional) Führen Sie zum Zurückkehren zu einem früheren Zustand einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie das Rekonstruktions-Werkzeug aus und halten Sie die Maustaste gedrückt oder ziehen Sie über die verzerrten Bereiche. In der Mitte des Werkzeugs erfolgt die Wiederherstellung schneller. Klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste, um das Bild zwischen dem aktuellen Punkt und dem Punkt, auf den Sie zuvor geklickt haben, in einer geraden Linie zu rekonstruieren.

- Soll das gesamte Vorschaubild in den Ausgangszustand beim Öffnen des Dialogfelds zurückversetzt werden, klicken Sie bei gedrückter Alt-Taste auf „Zurück". Stattdessen können Sie auch auf „Wiederherstellen" klicken, um das Originalbild und die vorherigen Werkzeugeinstellungen wiederherzustellen.

## Ozeanwellen

Mit dem Filter „Ozeanwellen" werden der Bildfläche in unregelmäßigen Abständen Wellen hinzugefügt, sodass das Bild aussieht, als befände es sich unter Wasser.

## Distorsion

Mit dem Filter „Distorsion" kann eine Auswahl oder Ebene nach innen oder außen „gequetscht" werden.

#### Anwenden des Filters „Distorsion"

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Wählen Sie „Filter" > „Verzerrungsfilter" > „Distorsion".

**3** Ziehen Sie den Regler nach rechts, in die positiven Werte, wenn Sie die Auswahl nach innen in Richtung ihres Mittelpunkts drücken möchten, bzw. nach links, in die negativen Werte, wenn Sie die Auswahl nach außen verzerren möchten. Klicken Sie dann auf „OK".

### Verwandte Themen

„Filter – Einführung" auf Seite 269

## Polarkoordinaten

Mit dem Filter „Polarkoordinaten" wird eine Auswahl entsprechend der ausgewählten Option von ihren rechteckigen Koordinaten in Polarkoordinaten konvertiert und umgekehrt. Mit diesem Filter können Sie eine Zylinder-Anamorphose erstellen – eine im 18. Jahrhundert populäre Kunstform – bei der das verzerrte Bild normal wirkt, wenn es durch einen Spiegelzylinder betrachtet wird.

## Kräuseln

Mit dem Filter „Kräuseln" wird ein wellenförmiges Muster auf einer Auswahl erstellt, das den Wellen auf der Oberfläche eines Teiches ähnelt. Verwenden Sie den Filter „Schwingungen", wenn Sie mehr Steuerungsmöglichkeiten benötigen. Zu den einstellbaren Optionen gehören Frequenz und Größe der Wellen.

## Verbiegen

Mit dem Filter „Verbiegen" können Sie ein Bild entlang einer Kurve verzerren.

### Verwandte Themen

„Filter – Einführung" auf Seite 269

#### Anwenden des Filters „Verbiegen"

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Wählen Sie „Filter" > „Verzerrungsfilter" > „Verbiegen".

**3** Legen Sie im Dialogfeld „Verbiegen" eine Verzerrungskurve fest. Führen Sie dazu einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf eine beliebige Stelle links oder rechts der vertikalen Linie.
- Klicken Sie auf die vertikale Linie und ziehen Sie den neuen Kurvenpunkt.

Sie können jeden beliebigen Punkt entlang der Kurve ziehen, um die Verzerrung anzupassen, und Sie können zusätzliche Kurvenpunkte hinzufügen.

**4** Wählen Sie unter „Undefinierte Bereiche“ eine der folgenden Optionen und klicken Sie danach auf „OK“:

**Füllen** Neue leere Stellen im Bild werden mit Inhalt von der gegenüber liegenden Seite des Bildes gefüllt.

**Kantenpixel wiederholen** Die Pixelfarben werden erweitert. Wenn die Kantenpixel unterschiedliche Farben haben, kann es zu Streifenbildung kommen.

Durch Klicken auf „Standard“ können Sie noch einmal von vorn beginnen und die Kurve in eine gerade Linie zurückverwandeln.

## Wölben

Mit dem Filter „Wölben“ erhalten Objekte einen 3D-Effekt, indem eine Auswahl auf die Außen- oder Innenseite einer Kugelform projiziert wird, wodurch das Bild verzerrt und gedehnt wird.

#### Anwenden des Filters „Wölben“

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Wählen Sie „Filter“ > „Verzerrungsfilter“ > „Wölben“.

**3** Geben Sie unter „Stärke“ einen positiven Wert ein, um das Bild nach außen zu wölben und es damit aussehen zu lassen, als würde es auf die Außenseite einer Kugel projiziert. Geben Sie unter „Stärke“ einen negativen Wert ein, um das Bild nach innen zu wölben und es damit aussehen zu lassen, als würde es auf die Innenseite einer Kugel projiziert.

**4** Legen Sie unter „Modus“ fest, ob der Filter horizontal, vertikal oder in beide Richtungen angewendet werden soll. Klicken Sie danach auf „OK“.

### Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

## Strudel

Mit dem Filter „Strudel“ können Sie ein Bild oder eine Auswahl drehen, wobei der Effekt in der Mitte stärker ausgeprägt ist als an den Kanten. Wenn Sie einen Winkel angeben, können Sie eine Spirale erstellen. Sie können den Regler nach rechts in die positiven Werte ziehen, wenn der Filter „Strudel“ im Uhrzeigersinn angewendet werden soll, bzw. nach links in die negativen Werte, wenn der Filter „Strudel“ gegen den Uhrzeigersinn angewendet werden soll. Sie können auch einen Wert zwischen –999 und 999 eingeben.

## Schwingungen

Mit dem Filter „Schwingungen“ erstellen Sie ein wellenförmiges Muster auf einer Ebene oder Auswahl.

#### Anwenden des Filters „Schwingungen“

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Wählen Sie „Filter“ > „Verzerrungsfilter“ > „Schwingungen“.

**3** Wählen Sie einen Schwingungstyp aus: „Sinus“ (erzeugt ein rollendes Schwingungsmuster), „Dreieck“ oder „Quadrat“.

**4** Legen Sie mithilfe des Reglers oder durch Eingabe eines Wertes zwischen 1 und 999 die Anzahl der Schwingungsgeneratoren fest.

**5** Legen Sie mithilfe der Wellenlängenregler den minimalen und maximalen Abstand zwischen den einzelnen Wellenbergen fest. Wenn für beide Regler derselbe Wert festgelegt wird, erhalten Sie ein einheitliches Muster von Wellenbergen.

**6** Legen Sie mithilfe der Amplitudenregler die minimale und maximale Amplitude der Schwingung fest.

**7** Legen Sie mithilfe der Skalierungsregler die Höhe und Breite des Schwingungseffekts fest.

**8** Wenn Zufallswerte auf der Basis der Werte im Dialogfeld verwendet werden sollen, klicken Sie auf „Zufallsparameter“. Sie können auch mehrmals auf „Zufallsparameter“ klicken, um mehr Ergebnisse zu erhalten.

**9** Wählen Sie eine der folgenden Optionen und klicken Sie auf „OK“:

**Füllen** Die leeren Stellen werden mit Inhalt von der gegenüber liegenden Seite des Bildes gefüllt.

**Kantenpixel wiederholen** Die Farben der Pixel werden entlang der Bildkante in der angegebenen Richtung erweitert.

### Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

### Wellen

Der Filter „Wellen“ verzerrt eine Auswahl radial, abhängig vom Radius der Pixel in der Auswahl.

#### Anwenden des Filters „Wellen“

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Wählen Sie „Filter“ > „Verzerrungsfilter“ > „Wellen“.

**3** Legen Sie mit dem Regler „Stärke“ das Ausmaß und die Richtung der Verzerrung fest.

**4** Legen Sie mit dem Regler „Wellen“ die Anzahl der Richtungsumkehrungen für die Welle vom Mittelpunkt zum Rand der Auswahl fest.

**5** Wählen Sie im Menü „Art“ eine Verschiebungsoption und klicken Sie dann auf „OK“:

**Diagonal wellenförmig** Die Pixel werden um den Mittelpunkt der Auswahl gedreht.

**Konzentrisch aus der Mitte** Es wird ein Welleneffekt zur Mitte der Auswahl hin oder von dieser weg erzeugt.

**Kreisförmig um die Mitte** Es wird ein Welleneffekt erzeugt, der die Auswahl in Richtung oben links bzw. unten rechts verzerrt.

### Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

# Rauschfilter

### Störungen hinzufügen

Mit dem Filter „Störungen hinzufügen“ werden Pixel nach dem Zufallsprinzip in ein Bild eingefügt, wobei der Effekt simuliert wird, der entsteht, wenn Sie Bilder auf einem hochempfindlichen Film aufnehmen. Dieser Filter kann außerdem verwendet werden, um Streifenbildung bei weichen Auswahlkanten oder abgestuften Füllungen zu reduzieren, stark retuschierten Bereichen ein realistischeres Aussehen zu geben oder eine strukturierte Ebene zu erstellen. Sie können die Stärke, die Art der Verteilung und den Farbmodus einstellen. Mit „Gleichmäßig“ wird eine feine Verteilung erzielt; „Gaußsche Normalverteilung“ führt zu einem gesprenkelten Aussehen. Mit „Monochrom“ wird der Filter nur auf die vorhandenen Tonwerte im Bild angewendet. Die Farben bleiben unverändert.

### Störungen entfernen

Mit dem Filter „Störungen entfernen“ werden die Kanten in einer Ebene (Bereiche, in denen deutliche Farbänderungen auftreten) ermittelt und die gesamte Auswahl mit Ausnahme dieser Kanten weichgezeichnet. Dabei werden Störungen (Rauscheffekte) entfernt, die Details bleiben aber erhalten. Mit diesem Filter können Sie Streifen oder Störungen entfernen, die häufig in Scans von Magazinen oder anderen Druckerzeugnissen auftreten.

### Staub und Kratzer

Mit dem Filter „Staub und Kratzer“ werden optische Störungen durch Ändern unähnlicher Pixel reduziert.

### Helligkeit interpolieren

Mit dem Filter „Helligkeit interpolieren“ werden Störungen in einer Ebene durch Angleichen der Helligkeitswerte der Pixel in einer Auswahl reduziert. Der Filter sucht nach Pixeln mit ähnlicher Helligkeit. Dabei werden Pixel verworfen, die sich zu stark von benachbarten Pixeln unterscheiden, und das mittlere Pixel wird durch den durchschnittlichen Helligkeitswert der durchsuchten Pixel ersetzt. Dieser Filter ist nützlich, um Bewegungseffekte in Bildern oder unerwünschte Muster in gescannten Bildern zu reduzieren oder ganz zu entfernen.

### Störung reduzieren

Mit dem Filter „Störung reduzieren“ werden Luminanzrauschen und Farbstörungen, z. B. das Bildrauschen, das beim Fotografieren bei zu wenig Licht entsteht, verringert. Aktivieren Sie die Option „JPEG-Störung entfernen“, um die blockartigen Effekte und Kränze zu entfernen, die durch das Speichern eines Bildes bei niedriger JPEG-Qualitätseinstellung verursacht werden.



*Dieses Foto wurde mit einem Handy aufgenommen und weist einige Farbstörungen im Gesicht des Jungen auf (links). Der Filter „Störung reduzieren“ gleicht einzelne Pixel mit abweichender Farbe aus (rechts).*

# Vergröberungsfilter

### Farbraster

Mit dem Filter „Farbraster“ wird die Wirkung eines sehr groben Ebenenrasters simuliert. Der Filter unterteilt das Bild in Rechtecke und ersetzt jedes Rechteck durch einen Kreis. Die Kreisgröße ist proportional zur Helligkeit des Rechtecks.

#### Anwenden des Farbraster-Filters

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Wählen Sie „Filter“ > „Vergröberungsfilter“ > „Farbraster“.

**3** Geben Sie einen Wert für den maximalen Radius eines Rasterpunkts ein (4 bis 127 Pixel).

**4** Geben Sie für einen oder mehrere Kanäle einen Wert zwischen –360 und +360 für die Rasterwinkelung (Winkel zwischen dem Punkt und der Horizontalen) ein.

- Geben Sie für Graustufenbilder einen Wert in Kanal 1 ein. Werte in den Feldern für die übrigen Kanäle wirken sich nicht auf den Filter aus.
- Verwenden Sie für Farbbilder die Kanäle 1, 2, 3 und 4, die den CMYK-Kanälen (Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz) entsprechen.

**5** Klicken Sie auf „Standard“, um alle Rasterwinkelungen auf die Standardwerte zurückzusetzen, und klicken Sie danach auf „OK“.

### Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

### Kristallisieren

Mit dem Filter „Kristallisieren“ wird eine Ebene mit polygonförmigen Farbflecken neu gezeichnet. Sie können die Zellengröße der Kristalle einstellen.

### Facetteneffekt

Mit diesem Filter wird eine Ebene mithilfe von Farbblöcken neu gezeichnet. Mit dem Filter „Facetteneffekt“ können Sie ein eingescanntes Bild wie von Hand gemalt erscheinen lassen oder ein realistisches Bild in ein abstraktes Gemälde verwandeln.

### Verwackelungseffekt

Mit dem Filter „Verwackelungseffekt“ wird eine Ebene so neu gezeichnet, dass sie versetzt und verschwommen wirkt.

### Mezzotint

Mit dem Filter „Mezzotint“ wird die jeweilige Ebene als Zufallsmuster aus Schwarzweißbereichen in einem Graustufenbild bzw. aus voll gesättigten Farben in einem Farbbild gezeichnet. Sie können ein Punkt-, Linien- oder Strichmuster einstellen.

### Mosaikeffekt

Mit dem Filter „Mosaikeffekt“ wird eine Ebene mithilfe von quadratischen Farbblöcken neu gezeichnet. Sie können die Zellengröße des Mosaikmusters einstellen.

### Punktieren

Mit dem Filter „Punktieren“ wird eine Ebene mit zufällig platzierten Punkten neu gezeichnet (wie in einem pointillistischen Bild) und die Hintergrundfarbe aus der Werkzeugpalette als Leinwandbereich zwischen den Punkten verwendet. Sie können die Zellengröße einstellen.

## Renderfilter

### 3D-Transformieren

Mit dem Filter „3D-Transformieren“ werden Bilder auf Quader, Kugeln und Zylinder, die Sie anschließend dreidimensional drehen können, projiziert.

### Wolken

Mit dem Filter „Wolken“ wird ein weiches Wolkenmuster mit Zufallswerten, die zwischen Vorder- und Hintergrundfarbe in der Werkzeugpalette variieren, erzeugt.



*Um ein stärkeres Wolkenmuster zu erzeugen, wählen Sie bei gedrückter Alt-Taste die Optionen „Filter“ > „Renderfilter“ > „Wolken“ aus.*

### Differenz-Wolken

Der Filter „Differenz-Wolken“ verwendet nach dem Zufallsprinzip generierte Werte, die zwischen der Vordergrund- und der Hintergrundfarbe in der Werkzeugpalette variieren und ein Wolkenmuster erzeugen. Wenn Sie den Filter zum ersten Mal auswählen, werden Teile des Bildes in ein Wolkenmuster invertiert. Das mehrfache Anwenden dieses Filters erzeugt einen Marmoreffekt.

## Fasern

Mit dem Filter „Fasern“ wird mit den Vorder- und Hintergrundfarben ein Effekt ähnlich verwobenen Fasern erzeugt. Mit der Option „Varianz“ können Sie selbst festlegen, wie die Farben variieren (ein niedriger Wert bedeutet längere Farbstriche, ein hoher Wert erzeugt sehr kurze Fasern mit einer stärkeren Variation der Farbverteilung). Das Aussehen der einzelnen Fasern können Sie mit der Option „Stärke“ verändern. Ein niedriger Wert bewirkt sehr lockere Fasern, während eine hohe Einstellung kurze drahtige Fasern erzeugt. Mit der Option „Zufallsparameter“ können Sie beeinflussen, wie das Muster aussieht. Wählen Sie diese Option so oft, bis Sie ein passendes Muster gefunden haben. Wenn Sie den Filter „Fasern“ anwenden, werden die Bilddaten auf der aktiven Ebene durch Fasern ersetzt.

*Fügen Sie eine Einstellungsebene für die Verlaufsumsetzung hinzu, um die Fasern zu färben. (Siehe „Einstellungs- und Füllebenen“ auf Seite 162.)*

## Blendenflecke

Mit dem Filter „Blendenflecke“ wird Lichtbrechung simuliert, die entsteht, wenn helles Licht in das Kameraobjektiv fällt. Sie können die Helligkeit, den Mittelpunkt der Lichtbrechung und die Objektivart einstellen. Klicken Sie in das Vorschaufenster des Dialogfelds, um den Mittelpunkt der Lichtbrechung festzulegen.

## Beleuchtungseffekte

Mit dem Filter „Beleuchtungseffekte“ können Sie komplexe Beleuchtungseffekte in RGB-Bildern erstellen. Sie können mehrere Lichtquellen anlegen, individuelle Lichteigenschaften einstellen und problemlos Lichtquellen im Vorschaufenster verschieben, um verschiedene Szenarien auszuprobieren. Sie können ferner Strukturen von Graustufen-Dateien verwenden (so genannte Relief-Kanäle), um 3D-ähnliche Effekte zu erzeugen, und eigene Stile für die Verwendung in anderen Bildern speichern.

#### Anwenden des Beleuchtungseffekte-Filters

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Wählen Sie „Filter“ > „Renderfilter“ > „Beleuchtungseffekte“.

**3** Legen Sie die gewünschten Optionen fest und klicken Sie auf „OK“.

**Vorschaubereich** Es wird eine Vorschau des Beleuchtungseffekts angezeigt, damit Sie die einzelnen Lichtquellen anpassen können (siehe „Anpassen von Lichtquellen“ auf Seite 288). Sie können auch eine neue Lichtquelle (max. 16 Lichtquellen) erstellen, indem Sie das Lichtquellensymbol in den Vorschaubereich ziehen. Wählen Sie zum Löschen einer Lichtquelle die entsprechende Lichtquelle im Vorschaufenster aus und ziehen Sie sie (am Kreis in der Mitte) auf den Papierkorb oder drücken Sie die Entf-Taste.

*Wenn Sie eine vorhandene Lichtquelle kopieren möchten, wählen Sie sie im Vorschaufenster aus, drücken Sie die Alt-Taste und ziehen Sie sie an eine neue Stelle im Fenster.*

**Speichern** Mit dieser Option können Sie dem Stil einen Namen geben und ihn speichern. Gespeicherte Stile enthalten alle Einstellungen für jede Lichtquelle und werden im Menü „Stil“ angezeigt, wenn Sie ein Bild in Photoshop Elements öffnen.

**Löschen** Der ausgewählte Stil wird entfernt. Standardstile können nicht gelöscht werden.

**Menü „Stil“** Über dieses Menü können Sie die unten aufgeführten Standardbeleuchtungsstile sowie eigene gespeicherte Stile wählen.

***Hinweis:*** *Falls es sich um einen Stil mit mehreren Lichtquellen handelt, müssen Sie die Optionen für jede Lichtquelle einzeln einstellen.*

- **Blauer Strahler** Ein blauer, von oben scheinender Strahler mit voller Intensität und ohne Fokus wird hinzugefügt.
- **Kreis aus Lichtern** Es werden vier Spots hinzugefügt. Weiß hat volle Intensität und konzentrierten Fokus. Gelb hat starke Intensität und konzentrierten Fokus. Rot hat mittlere Intensität und konzentrierten Fokus. Blau hat volle Intensität und mittleren Fokus.
- **45° von unten** Es wird ein weißer Spot mit mittlerer Intensität und weitem Fokus hinzugefügt.

• **45˚ von oben** Zwei weiße Spots mit mittlerer Intensität und einem weiten Fokus werden hinzugefügt.

• **Standard** Es wird ein weißer Spot mit mittlerer Intensität und weitem Fokus hinzugefügt.

• **Fünf Spots von oben, Fünf Spots von unten** Es werden fünf weiße Spots von oben oder von unten mit voller Intensität und weitem Fokus hinzugefügt.

• **Blitzlicht** Es wird ein gelber Strahler mit mittlerer Intensität hinzugefügt.

• **Flutlicht** Es wird ein weißer Spot mit mittlerer Intensität und weitem Fokus erzeugt.

• **Paralleler Lichteinfall** Ein blaues Licht mit voller Intensität und ohne Fokus oder ein diffuses weißes Licht mit mittlerer Intensität und ohne Fokus.

• **RGB Lichter** Rote, grüne und blaue Lichter, die Licht mit mittlerer Intensität und weitem Fokus erzeugen.

• **Weiches diffuses Licht** Es werden zwei Lichter (ein weißes mit weicher Intensität und ein blaues mit mittlerer Intensität) ohne Fokus hinzugefügt.

• **Weicher Strahler** Ein weicher Strahler mit mittlerer Intensität.

• **Weicher Spot** Ein weißer Spot mit voller Intensität und weitem Fokus (100).

• **3 Spots von oben** Es werden drei weiße Spots mit mittlerer Intensität und weitem Fokus hinzugefügt.

• **Dreifach-Spot** Es werden drei Spots mit mittlerer Intensität und weitem Fokus hinzugefügt.

**Lichtart** Dieser Bereich enthält die folgenden Optionen für die einzelnen Lichtquellen im ausgewählten Stil:

• **Ein** Die ausgewählte Lichtquelle wird im Vorschaufenster aktiviert bzw. deaktiviert. Diese Option sollten Sie verwenden, wenn der Beleuchtungseffektestil mehrere Lichtquellen besitzt und Sie sich eine ganz bestimmte Lichtquelle ansehen möchten.

• **Intensität** Die Helligkeit der Lichtquelle.

• **Fokus** Die Breite des Lichtstrahls.

• **Farbfeld** Der Farbwähler wird geöffnet, in dem Sie die Farbe der Lichtquelle ändern können. Klicken Sie in dieses weiße Feld, um es zu verwenden.

**Eigenschaften** Dieser Bereich enthält die folgenden Optionen für das Bild, auf das die Lichtquelle gerichtet ist:

• **Glanz** Hier wird bestimmt, wie stark die Oberfläche Licht reflektiert, von „Matt“ (geringe Reflexion) bis „Glänzend“ (starke Reflexion).

• **Material** Hier wird bestimmt, ob das Licht oder das Objekt, auf das das Licht scheint, stärker reflektiert wird. „Plastik“ reflektiert die Farbe des Lichts, „Metall“ reflektiert die Farbe des Objekts.

• **Belichtung** Die Lichtintensität wird verstärkt (positive Werte) bzw. verringert (negative Werte). Bei 0 bleibt die Lichtintensität unverändert.

• **Umgebung** Es wird diffuses Licht erzeugt (als ob noch andere Lichtquellen, z. B. Sonnenlicht oder fluoreszierendes Licht, im Raum vorhanden wären). Wählen Sie 100, um nur die Lichtquelle zu verwenden, oder –100, um die Lichtquelle vollständig zu streuen.

• **Farbfeld** Der Farbwähler wird geöffnet, in dem Sie die Farbe des Umgebungslichts ändern können. Klicken Sie in dieses weiße Feld, um es zu verwenden.

**Relief-Kanal** Dieser Bereich enthält Optionen für das Erstellen einer Struktur für das Bild, auf das die Lichtquelle gerichtet ist:

• **Menü „Relief-Kanal“** Hier können Sie den roten, den grünen und den blauen Farbkanal in Ihrem Bild auswählen und bestimmen, wie das Licht von den einzelnen Kanälen reflektiert wird. Auf diese Weise entsteht ein Struktureffekt. Außerdem können Sie die Ebenentransparenz der aktiven Ebene verwenden, um einen Struktureffekt zu erstellen.

• **Weiß entspricht voller Höhe** Die hellen Bereiche des Kanals heben sich von der Oberfläche ab. Deaktivieren Sie diese Option, wenn sich die dunklen Bereiche von der Oberfläche abheben sollen.

• **Höhe** Ermöglicht das Variieren der Strukturtiefe von „Flach“ (0) bis „Gebirgig“ (100).

**Anpassen von Lichtquellen**

Führen Sie, je nach Lichtart, in der Beleuchtungseffekte-Vorschau einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:

- („Diffuses Licht“, „Strahler“ und „Spot“) Ziehen Sie den Kreis in der Mitte, um die Lichtquelle zu verschieben.
- („Diffuses Licht“) Wenn Sie die Richtung des Lichtes ändern möchten, ziehen Sie den Griffpunkt am Ende der Linie in einem Winkel von der Linie weg. Ziehen Sie bei gedrückter Strg-Taste, um die Höhe des Lichts konstant zu halten.
- („Diffuses Licht“) Wenn Sie die Höhe des Lichtes ändern möchten, ziehen Sie den Griffpunkt am Ende der Linie in Richtung der Linie. Ziehen Sie bei gedrückter Umschalttaste, um den Winkel konstant zu halten und die Höhe des Lichts zu ändern (Linienlänge).
- („Strahler“) Wenn Sie das Licht vergrößern bzw. verkleinern möchten, ziehen Sie einen der Griffpunkte, mit dem die Ränder des Lichtes festgelegt werden.
- („Spots“) Wenn Sie den Lichtwinkel ändern möchten, ziehen Sie den Griffpunkt am Ende der Linie.
- („Spots“) Wenn Sie die Ellipse strecken oder das Licht drehen möchten, ziehen Sie einen der Griffe. Ziehen Sie bei gedrückter Umschalttaste, um den Winkel konstant zu halten und nur die Größe der Ellipse zu ändern. Ziehen Sie bei gedrückter Strg-Taste, um die Größe konstant zu halten und den Winkel oder die Richtung des Spots zu ändern.

### Verwandte Themen

„Anwenden des Beleuchtungseffekte-Filters“ auf Seite 286

„Beleuchtungseffekte“ auf Seite 286

### Struktur laden

Der Filter „Struktur laden“ verwendet ein Photoshop-Graustufenbild als Struktur für ein Bild.

# Zeichenfilter

### Basrelief

Mit dem Filter „Basrelief“ wird ein Bild so transformiert, dass es wie ein beleuchtetes Flachrelief wirkt. Dunkle Bereiche des Bildes nehmen die Vordergrundfarbe an, helle Bereiche verwenden die Hintergrundfarbe. Sie können die Reliefdetails und die Glättung einstellen.

### Kreide und Kohle

Mit dem Filter „Kreide und Kohle“ werden Lichter und Mitteltöne im Bild mit einem mittelgrauen, aus grober Kreide erstellten Hintergrund neu gezeichnet. Die Tiefenbereiche werden durch schwarze, diagonale Kohlestriche ersetzt. Die Kohle wird in der Vordergrundfarbe gezeichnet, die Kreide in der Hintergrundfarbe. Sie können den Druck sowie Kreide- und Kohlebereiche einstellen.

### Kohleumsetzung

Mit dem Filter „Kohleumsetzung“ wird ein Bild neu gezeichnet und dabei ein leicht verwischter Effekt erzielt. Die Hauptkanten werden fett gezeichnet und die Mitteltöne werden mithilfe eines diagonalen Striches skizziert. Die Kohle dient als Vordergrundfarbe und das Papier als Hintergrundfarbe. Sie können die Stärke, den Grad der Bilddetails und die Hell/Dunkel-Balance einstellen.

### Chrom

Mit dem Filter „Chrom“ wird das Bild mit einer polierten Chromoberfläche versehen, wobei Lichter zu hervorstehenden Bereichen und Tiefen zu abgesenkten Bereichen der reflektierenden Oberfläche werden. Sie können den Grad der Chromoberflächendetails und die Glättung einstellen.

*Nach der Anwendung des Filters „Chrom“ können Sie im Dialogfeld „Tonwertkorrektur“ dem Bild mehr Kontrast hinzufügen.*

## Conté-Stifte

Mit dem Filter „Conté-Stifte“ wird die Struktur von dichten dunklen und reinen weißen Conté-Stiften auf einem Bild simuliert. Der Filter „Conté-Stifte“ verwendet die Vordergrundfarbe für dunkle Bereiche und die Hintergrundfarbe für helle Bereiche. Sie können die Stärke der Betonung von Vorder- und Hintergrund sowie Strukturoptionen einstellen. Mit den Strukturoptionen können Sie Bilder so aussehen lassen, als seien sie z. B. auf Hintergründe wie etwa Leinwand und Ziegel gemalt oder würden durch Glasbausteine betrachtet.

*Sie erzielen einen realistischeren Effekt, wenn Sie die Vordergrundfarbe durch eine der gängigen Conté-Stiftfarben (Schwarz, Sepia oder Blutrot) ersetzen und erst dann den Filter anwenden. Wenn Sie einen eher gedämpften Effekt erzielen möchten, ersetzen Sie die Hintergrundfarbe durch Weiß mit einem kleinen Anteil an Vordergrundfarbe.*

## Strichumsetzung

Mit dem Filter „Strichumsetzung“ werden die Details im Originalbild mit feinen, linearen Federstrichen erfasst. Dies ist bei gescannten Bildern besonders wirkungsvoll. Der Filter ersetzt Farbe im Originalbild, wobei die Vordergrundfarbe als Federfarbe und die Hintergrundfarbe als Papier dient. Sie können die Strichlänge und -richtung sowie die Hell/Dunkel-Balance einstellen.

## Rasterungseffekt

Mit dem Filter „Rasterungseffekt“ wird der Effekt eines Halbtonrasters simuliert, wobei die Halbtöne erhalten bleiben. Sie können die Rastergröße, den Kontrast und die Musterart einstellen.

## Prägepapier

Mit dem Filter „Prägepapier“ wird durch die Kombination der Relief- und Körnungsfilter die Struktur von handgemachtem Papier simuliert. Dunkle Bereiche des Bildes erscheinen als Löcher in der oberen Schicht des Papiers, wobei die Hintergrundfarbe zum Vorschein kommt. Sie können das Farbverhältnis, die Körnung und die Reliefhöhe einstellen.

## Fotokopie

Mit dem Filter „Fotokopie“ wird der Effekt simuliert, der beim Fotokopieren eines Bildes entsteht. Von großen dunklen Bereichen sind auf Fotokopien meist nur die Kanten zu erkennen und Mitteltöne werden entweder durch schwarze oder weiße Flächen ersetzt. Sie können den Grad der Details und das Farbverhältnis einstellen.

## Stuck

Mit dem Filter „Stuck“ wird die Ebene zu einem 3D-Stuck-Effekt geformt und dann mit einer Vorder- und Hintergrundfarbe koloriert. Dunkle Bereiche sind erhöht, helle Bereiche sind tief liegend. Sie können das Farbverhältnis, die Glättung und die Lichtposition einstellen.

## Punktierstich

Mit dem Filter „Punktierstich“ wird das kontrollierte Schrumpfen und Verzerren einer Filmschicht simuliert, um ein Bild zu erstellen, das in den Tiefenbereichen zusammengeschoben und in den Lichterbereichen gekörnt aussieht. Sie können die Tonwertverteilung sowie den Vorder- und den Hintergrundanteil einstellen.

## Stempel

Mit dem Filter „Stempel“ wird das Bild vereinfacht, damit es so aussieht, als sei es mit einem Gummi- oder Holzstempel erstellt worden. Sie können die Glättung und die Hell/Dunkel-Balance einstellen. Dieser Filter funktioniert am besten bei Schwarzweißbildern.

### Gerissene Kanten

Mit dem Filter „Gerissene Kanten“ wird das Bild rekonstruiert, als sei es aus ausgefransten, zerrissenen Papierstückchen zusammengesetzt, und dann mit der Vordergrund- und Hintergrundfarbe koloriert. Sie können das Farbverhältnis, die Glättung und den Kontrast einstellen. Dieser Filter ist besonders hilfreich bei Bildern, die aus Text oder kontrastreichen Objekten bestehen.

### Feuchtes Papier

Mit dem Filter „Feuchtes Papier“ werden Farbkleckse auf faseriges, feuchtes Papier aufgetragen, sodass die Farben auseinander fließen und ineinander laufen. Sie können die Faserlänge des Papiers, die Helligkeit und den Kontrast einstellen.

## Stilisierungsfilter

### Korneffekt

Mit dem Filter „Korneffekt“ werden Pixel in einer Auswahl verlagert, damit die Auswahl entsprechend der ausgewählten Option weniger scharf konturiert aussieht: „Normal“ verschiebt Pixel nach dem Zufallsprinzip und ignoriert Farbwerte, „Nur abdunkeln“ ersetzt helle Pixel durch dunklere, „Nur aufhellen“ ersetzt dunkle Pixel durch hellere und „Anisotrop“ zeichnet alle Pixel weich.

### Relief

Der Filter „Relief“ lässt eine Auswahl reliefartig (erhöht oder versenkt) wirken, indem die Füllfarbe in Grau konvertiert wird und die Kanten mit der Originalfüllfarbe nachgezeichnet werden. Sie können Reliefwinkel und -höhe einstellen und einen Prozentsatz für den Farbanteil in der Auswahl angeben.

### Extrudieren

Der Filter „Extrudieren“ verleiht einer Auswahl oder einer Ebene eine dreidimensionale Struktur.

#### Anwenden des Extrudieren-Filters

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Wählen Sie „Filter“ > „Stilisierungsfilter“ > „Extrudieren“.

**3** Legen Sie die folgenden Optionen wie gewünscht fest und klicken Sie auf „OK“:

**Quader** Es werden Objekte mit einer quadratischen Vorderseite und vier Seitenflächen erstellt.

**Pyramiden** Es werden Objekte mit vier dreieckigen Seiten erstellt, die in einem Punkt zusammenlaufen.

**Größe** Die Länge der Grundfläche des Objekts. Sie können einen Wert zwischen 2 und 255 Pixel einstellen.

**Tiefe** Hiermit wird angegeben, wie weit das größte Objekt aus dem Bildschirm herauszuragen scheint. Es ist ein Wert zwischen 1 und 255 möglich.

**Zufällig** Jedem Quader bzw. jeder Pyramide wird nach dem Zufallsprinzip eine Tiefe zugeordnet.

**Helligkeitsabhängig** Die Tiefe der einzelnen Objekte richtet sich nach deren Helligkeitswert. Helle Objekte scheinen dabei weiter aus dem Bild herauszuragen als dunkle Objekte.

**Einfarbige Vorderseiten** Die Vorderseite der einzelnen Quader wird mit dem mittleren Farbwert des jeweiligen Quaders gefüllt. Deaktivieren Sie die Option „Einfarbige Vorderseiten“, um die Vorderseite mit dem Bild zu füllen. Für Pyramiden ist diese Option nicht verfügbar.

**Unvollständige Quader maskieren** Alle Objekte, die über die Auswahlgrenzen hinausreichen, werden ausgeblendet.

### Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

### Konturen finden

Mit dem Filter „Konturen finden“ werden Bildbereiche ermittelt, die wichtige Übergänge enthalten, und die Kanten hervorgehoben. Wie der Filter „Konturen nachzeichnen“ zeichnet auch der Filter „Konturen finden“ die Kanten eines Bildes mit dunklen Linien gegen einen weißen Hintergrund nach. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie einen Rahmen um ein Bild erzeugen möchten.

***Hinweis:*** *Nachdem Sie Filter wie z. B. den Filter „Konturen finden“ und den Filter „Konturen nachzeichnen“ verwendet haben, können Sie mit dem Befehl „Umkehren“ die Konturen eines Farbbilds mit farbigen Linien bzw. die eines Graustufenbilds mit weißen Linien nachzeichnen.*

### Leuchtende Konturen

Mit dem Filter „Leuchtende Konturen“ werden die Kanten von Farben hervorgehoben und ihnen wird ein neonartiger Schein zugewiesen. Sie können die Kantenbreite, die Helligkeit und die Glättung einstellen.

### Solarisation

Mit dem Filter „Solarisation“ werden ein Bildnegativ und ein Bildpositiv vermischt, als würden Sie einen Fotoabzug bei der Entwicklung kurz dem Licht aussetzen.

### Kacheleffekt

Mit dem Filter „Kacheleffekt“ wird ein Bild in eine Reihe von Kacheln aufgeteilt, wobei die Auswahl von der Originalposition verschoben wird. Sie können die Anzahl der Kacheln und den Verschiebungsprozentsatz einstellen. Für den Befehl „Undefinierte Bereiche füllen mit“ (zum Auffüllen der Bereiche zwischen den Kacheln) stehen außerdem folgende Optionen zur Verfügung: „Hintergrundfarbe“, „Vordergrundfarbe“, „invertiertem Bild“, „unverändertem Bild“. Bei der letzten Option wird die gekachelte Version auf das Original gelegt und Teile des Originalbilds werden unter den Kachelkanten sichtbar.

### Konturen nachzeichnen

Mit dem Filter „Konturen nachzeichnen“ werden die Kanten zwischen den wichtigsten Helligkeitsbereichen ermittelt und die Konturen dieser Bereiche für jeden Kanal mit dünnen Strichen nachgezeichnet. Sie können einen Stufenwert für die Ermittlung der Farbwerte festlegen und angeben, ob die Pixel unterhalb oder oberhalb dieses Stufenwertes mit einer Kontur versehen werden sollen.

*Verwenden Sie die Informationen-Palette im Graustufen-Modus, um einen Farbwert zu finden, den der Filter verwenden soll. Geben Sie den Wert dann im Textfeld „Stufe“ ein.*

### Windeffekt

Mit dem Filter „Windeffekt“ werden winzige horizontale Linien im Bild erstellt, um einen Windeffekt zu simulieren. Sie können die Windstärke und -richtung einstellen.

## Strukturierungsfilter

### Risse

Mit dem Filter „Risse“ wird das Bild auf einer grob verputzten Oberfläche gemalt, wobei ein feines Netz von Rissen entsteht, das die Bildkonturen akzentuiert. Verwenden Sie diesen Filter, um einen Reliefeffekt in Bildern zu erzielen, die ein breites Spektrum an Farb- oder Grauwerten enthalten. Sie können den Abstand, die Tiefe und die Helligkeit der Risse einstellen.

### Körnung

Mit dem Filter „Körnung“ wird ein Bild mit mehr Struktur versehen, indem verschiedene Körnungsarten simuliert werden. Bei den Körnungsarten „Spritzer“ und „Getupft“ wird die Hintergrundfarbe verwendet. Sie können die Intensität, den Kontrast und die Art der Körnung einstellen.

### Kacheln

Mit dem Filter „Kacheln“ wird das Bild gezeichnet, als würde es aus kleinen Splittern oder Kacheln bestehen, und es werden Fugen zwischen den Kacheln eingefügt. (Im Gegensatz dazu bricht der Mosaikeffekt-Filter unter „Vergröberungsfilter“ das Bild in Blöcke unterschiedlich gefärbter Pixel auf.) Sie können die Kachelgröße, die Fugenbreite und die Fugenlichter einstellen.

### Patchwork

Mit dem Filter „Patchwork“ wird ein Bild in Quadrate unterteilt, die mit der vorherrschenden Farbe des jeweiligen Bildbereichs gefüllt werden. Der Filter reduziert oder erhöht die Quadrattiefe nach dem Zufallsprinzip, um die Lichter und Tiefen zu simulieren. Sie können die Größe der Quadrate und das Relief einstellen.

### Buntglas-Mosaik

Mit dem Filter „Buntglas-Mosaik“ wird ein Bild neu als einfarbige, aneinander grenzende Zellen mit Konturen in der Vordergrundfarbe gemalt. Sie können die Zellengröße, die Dicke der Begrenzung und die Lichtintensität einstellen.

### Mit Struktur versehen

Mit dem Filter „Mit Struktur versehen“ können Sie verschiedene Strukturarten simulieren oder eine Datei auswählen, die als Struktur verwendet werden soll. Mit Strukturoptionen können Sie Bilder so aussehen lassen, als seien sie auf Hintergründen wie etwa Leinwand und Ziegel gemalt oder würden durch Glasbausteine betrachtet.

## Videofilter

### De-Interlace

Mit dem Filter „De-Interlace“ werden auf Video aufgenommene bewegliche Bilder geglättet, indem entweder die ungeraden oder geraden Interlaced-Zeilen in einem Videobild entfernt werden. Sie können die verworfenen Linien entweder durch Duplizieren oder durch Interpolation ersetzen.

### NTSC-Farben

Der Filter „NTSC-Farben“ beschränkt den Farbumfang auf die für die Wiedergabe im NTSC-Fernsehformat geeigneten Farben und verhindert so, dass übersättigte Farben in die benachbarten Abtastzeilen auslaufen.

## Sonstige Filter

### Hochpass

Mit dem Filter „Hochpass“ werden Kantendetails im angegebenen Radius erhalten, falls dort deutliche Farbübergänge vorkommen, und der Rest des Bildes wird unterdrückt. (Bei einem Radius von 0,1 Pixel bleiben nur die Kantenpixel übrig.) Der Filter entfernt niedrigwertige Details in einem Bild und hat die entgegengesetzte Wirkung des Filters „Gaußscher Weichzeichner“.

*Mit dem Filter „Hochpass“ können Sie Strichgrafiken oder große Schwarzweißflächen aus gescannten Bildern extrahieren. Wenden Sie dazu den Filter „Hochpass“ an, bevor Sie den Befehl „Filter“ > „Anpassungsfilter“ > „Schwellenwert“ verwenden oder das Bild in den Bitmap-Modus konvertieren.*

## Helle Bereiche vergrößern, Dunkle Bereiche vergrößern

Die Filter „Helle Bereiche vergrößern“ und „Dunkle Bereiche vergrößern“ werden, wie auch der Filter „Helligkeit interpolieren“, auf einzelne Pixel in der Auswahl angewendet. Sie ersetzen den Helligkeitswert des aktuellen Pixels durch den höchsten oder niedrigsten Helligkeitswert der umgebenden Pixel innerhalb eines angegebenen Radius. Der Filter „Helle Bereiche vergrößern“ entspricht dem Anwenden einer Unterfüllung, d. h., weiße Bereiche werden ausgedehnt und schwarze Bereiche verkleinert. Der Filter „Dunkle Bereiche vergrößern“ entspricht dem Anwenden einer Überfüllung, d. h., schwarze Bereiche werden ausgedehnt und weiße Bereiche verkleinert.

## Verschiebungseffekt

Mit dem Filter „Verschiebungseffekt“ wird eine Auswahl um einen bestimmten horizontalen oder vertikalen Betrag verschoben, wobei an der Originalposition der Auswahl eine leere Stelle bleibt. Je nach Größe der Auswahl können Sie den leeren Bereich mit einem transparenten Hintergrund, mit den Kantenpixeln oder mit Pixeln aus der rechten oder unteren Bildkante füllen.

## Eigener Filter

Mit dem Befehl „Eigener Filter“ können Sie Ihre eigenen Filtereffekte erstellen. Mit dem eigenen Filter können Sie die Helligkeitswerte jedes Pixels im Bild anhand einer vordefinierten mathematischen Operation, der so genannten Faltung, ändern. Jedem Pixel wird ein neuer Wert zugeteilt, der auf den Werten der umliegenden Pixel basiert. Sie können die von Ihnen erstellten eigenen Filter speichern und auf andere Photoshop-Bilder anwenden.

Klicken Sie auf „Speichern“ oder „Laden“, um eigene Filter zu speichern bzw. erneut zu verwenden.

#### Anwenden eines eigenen Filters

**1** Wählen Sie im Editor ein Bild, eine Ebene bzw. einen Bereich aus.

**2** Wählen Sie „Filter“ > „Sonstige Filter“ > „Eigener Filter“.

**3** Wählen Sie das Textfeld in der Mitte aus, das die zu bewertenden Pixel darstellt. Geben Sie den Wert ein, mit dem Sie den Helligkeitswert des Pixels multiplizieren möchten (–999 bis +999).

**4** Wählen Sie ein Textfeld aus, das ein angrenzendes Pixel repräsentiert. Geben Sie den Wert ein, mit dem Sie das Pixel an dieser Position multiplizieren möchten.

Um z. B. den Helligkeitswert des Pixels unmittelbar rechts neben dem aktuellen Pixel mit 2 zu multiplizieren, geben Sie im Textfeld unmittelbar rechts neben dem mittleren Textfeld den Wert 2 ein.

***Hinweis:*** *Die Summe der Werte in der Matrix muss 1 betragen, andernfalls wird das Bild ganz schwarz oder ganz weiß.*

**5** Wiederholen Sie Schritt 3 und 4 für alle Pixel, die berücksichtigt werden sollen. Sie müssen nicht in alle Textfelder Werte eingeben.

**6** Geben Sie unter „Skalierung“ den Wert ein, durch den Sie die Summe der Helligkeitswerte für die in der Berechnung enthaltenen Pixel dividieren möchten.

**7** Geben Sie unter „Verschiebung“ den Wert ein, der zu dem Ergebnis der Skalierungsberechnung addiert werden soll.

**8** Klicken Sie auf „OK“. Der eigene Filter wird nacheinander auf jeden Pixel im Bild angewendet.

## Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

## Zusatzmodulfilter

Sie können Zusatzmodulfilter installieren, die nicht von Adobe-Softwareentwicklern stammen. Installierte Zusatzmodulfilter werden unten im Menü „Filter“ angezeigt, sofern vom Entwickler des Filters keine andere Vorgabe gemacht wurde.

Wenn Sie Zusatzmodulfilter erstellen möchten, setzen Sie sich mit dem Adobe Systems Developer Support in Verbindung.

***Wichtig:*** *Sollten Sie Probleme mit Zusatzmodulen von Drittanbietern oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Hersteller des Zusatzmoduls.*

### Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

„Anwenden eines Filters“ auf Seite 270

„Zusatzmodule“ auf Seite 26

## Digimarc-Filter

In Photoshop Elements werden geöffnete Bilder automatisch auf Digimarc®-Wasserzeichen hin überprüft. Wird ein Wasserzeichen gefunden, zeigt die Anwendung in der Titelleiste des Bildfensters ein Copyright-Symbol an und fügt die Angaben in den Abschnitten „Copyright-Status“, „Copyright-Vermerk“ und „URL für Copyright-Informationen“ im Dialogfeld „Dateiinformationen“ hinzu.

### Verwandte Themen

„Filter – Einführung“ auf Seite 269

„Filterkategorien“ auf Seite 271

„Anwenden eines Filters“ auf Seite 270

#### Auffinden des Digimarc-Wasserzeichens

**1** Wählen Sie „Filter“ > „Digimarc“ > „Wasserzeichen anzeigen“. Wird ein Wasserzeichen gefunden, wird ein Dialogfeld mit der Digimarc-ID, dem Copyright-Jahr (falls vorhanden) und Bildattributen angezeigt.

**2** Klicken Sie auf „OK“. Wenn Sie einen Webbrowser installiert haben, klicken Sie auf „Im WWW suchen“, um mehr über den Eigentümer des Bildes zu erfahren. Der Browser wird gestartet und es wird die Digimarc-Website angezeigt. Hier finden Sie Kontaktinformationen für die angegebene Digimarc-ID.

# Kapitel 16: Malen

Mit den Malwerkzeugen ändern Sie die Farbe von Pixeln in einem Bild. Der Pinsel und der Buntstift werden wie herkömmliche Zeichenwerkzeuge verwendet, um Farbe in Pinselstrichen aufzutragen. Mit dem Verlaufswerkzeug, dem Befehl „Fläche füllen“ und dem Füllwerkzeug wird Farbe auf große Bereiche aufgetragen. Mit dem Radiergummi, dem Weichzeichner und dem Wischfinger bearbeiten Sie die bereits im Bild vorhandenen Farben.

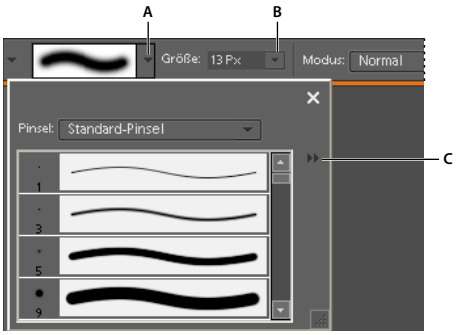
Die Wirkung von Maleffekten liegt bei Adobe® Photoshop® Elements in den Optionen, mit denen Sie festlegen können, wie ein Werkzeug eine Farbe anwendet oder ändert. Sie können Farben schrittweise, mit weichen Kanten, mit großen Pinselstrichen, mit verschiedenen Pinseleinstellungen, mit unterschiedlichen Fülleigenschaften und mit unterschiedlich geformten Pinselspitzen anwenden. Sie können das Aufsprühen von Farbe mit einem Airbrush simulieren.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Malen – Übersicht

### Malwerkzeuge

Der Arbeitsbereich „Editor“ in Photoshop Elements enthält eine Reihe von Werkzeugen zum Auftragen und Bearbeiten von Farbe („Malen“). Wenn Sie ein Malwerkzeug auswählen, werden in der Optionsleiste verschiedene vorgegebene Pinselspitzen sowie Einstellungen für die Pinselgröße, Füllmethoden, Deckkraft und Airbrush-Effekte angezeigt. Sie können neue Pinselvorgaben erstellen und in Pinselbibliotheken speichern. Mithilfe des Vorgaben-Managers können Sie die Pinsel bearbeiten, die Einstellungen für die einzelnen Mal- und Bearbeitungswerkzeuge ändern und die Pinsel und Einstellungen verwalten.




*Pinseloptionen in der Optionsleiste*
***A.** Popup-Palette „Pinsel“ und Pinselminiatur **B.** Regler und Textfeld für die Pinselgröße **C.** Menü „Erweitert“*

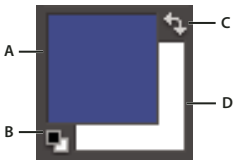
Der Pinsel malt regelmäßige, geglättete Linien. Weitere Malwerkzeuge sind der Buntstift, mit dem Linien in hoher Kantenschärfe erstellt werden können, sowie der Radiergummi, mit dem Sie Farbpixel aus Ebenen entfernen können. Mit dem Füllwerkzeug und dem Befehl „Fläche füllen“ können Sie ganze Bereiche Ihres Bildes mit Farbe oder Mustern füllen. Mit dem Musterstempel lassen sich vordefinierte bzw. von Ihnen selbst gestaltete Muster auftragen.

Der Impressionisten-Pinsel ändert die vorhandene Farbe durch die Verwendung bestimmter Stilpinselstriche. Mit dem Wischfinger ändern Sie die im Bild vorhandenen Farben so, dass es aussieht, als wäre ein Finger durch noch nicht getrocknete Farbe gezogen worden.

### Vorder- und Hintergrundfarbe

Wenn Sie mit dem Pinsel oder Buntstift malen oder mit dem Füllwerkzeug Auswahlbereiche füllen, wird die Vordergrundfarbe aufgetragen. Die Farbe, die Sie mit dem Radiergummi der Hintergrundebene zuweisen, wird als *Hintergrundfarbe* bezeichnet. Vorder- und Hintergrundfarbe werden in den beiden überlappenden quadratischen Feldern

am unteren Rand der Werkzeugpalette angezeigt. Dort können Sie die Farben auch ändern. Das obere Feld steht für die Vordergrundfarbe, das untere für die Hintergrundfarbe. Vorder- und Hintergrundfarbe werden auch gemeinsam vom Verlaufswerkzeug und einigen Spezialeffektfiltern verwendet.




*Felder für die Vorder- und Hintergrundfarbe in der Werkzeugpalette*
***A.** Vordergrundfarbe **B.** Klicken, um die Standardfarben (Schwarz und Weiß) wiederherzustellen. **C.** Klicken, um Vorder- und Hintergrundfarbe miteinander zu tauschen. **D.** Hintergrundfarbe*

Zum Ändern der Vorder- oder Hintergrundfarbe in der Werkzeugpalette können Sie die Pipette, die Farbfelder-Palette oder den Farbwähler verwenden.

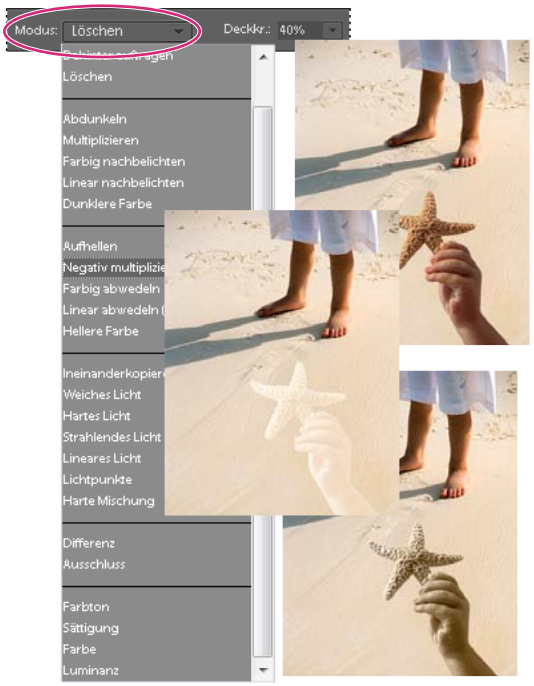
### Verwandte Themen

„Auswählen von Farben“ auf Seite 299

## Füllmethoden

Durch die Auswahl einer Füllmethode legen Sie fest, wie sich die Anwendung eines Mal- oder Bearbeitungswerkzeugs auf die Pixel in einem Bild auswirkt. Die Wirkung einer Füllmethode lässt sich wie folgt veranschaulichen:

- Die Ausgangsfarbe ist die Originalfarbe im Bild.
- Die Füllfarbe ist die Farbe, die mit dem Mal- bzw. Bearbeitungswerkzeug aufgetragen wird.
- Die Ergebnisfarbe ist die beim Mischen der beiden Farben entstehende Farbe.




*Die Füllmethoden „Multiplizieren“ (oben), „Negativ multiplizieren“ (Mitte) und „Luminanz“ (unten) wurden auf die Ebene mit dem Seestern angewendet.*

Im Menü „Modus“ der Optionsleiste können Sie eine der folgenden Füllmethoden auswählen:

**Normal** Jedes Pixel erhält beim Bearbeiten oder Malen die Ergebnisfarbe. Dies ist der Standardmodus. (Der Modus „Normal“ wird bei der Bearbeitung eines Bildes im Farbmodus „Bitmap“ oder „Indizierte Farbe“ als *Schwellenwert* bezeichnet.)

**Sprenkeln** Jedes Pixel erhält beim Bearbeiten oder Malen die Ergebnisfarbe. Die Ergebnisfarbe ergibt sich dabei als zufällige Ersetzung der Pixel durch die Grund- oder die Füllfarbe und hängt von der Deckkraft an der Position des einzelnen Pixels ab. Dieser Modus funktioniert am besten mit dem Pinsel und einer großen Werkzeugspitze.

**Dahinter auftragen** Bearbeitet bzw. malt nur im transparenten Teil einer Ebene. Diese Methode funktioniert nur auf Ebenen, auf denen die Option „Transparente Pixel fixieren“ deaktiviert ist, und entspricht dem Malen auf der Rückseite transparenter Bereiche einer Glasplatte.

**Löschen** Bearbeitet bzw. malt jedes Pixel und macht es transparent. Dieser Modus steht nur zur Verfügung, wenn Sie sich auf einer Ebene befinden, für die in der Palette „Ebenen“ die Option „Transparente Pixel fixieren“ deaktiviert ist.

**Abdunkeln** Wählt anhand der Farbinformationen in den einzelnen Kanälen die jeweils dunklere Farbe (Grund- oder Füllfarbe) als Ergebnisfarbe aus. Pixel, die heller als die Füllfarbe sind, werden ersetzt; Pixel, die dunkler als die Füllfarbe sind, bleiben unverändert.

**Multiplizieren** Multipliziert die Grundfarbe anhand der Farbinformationen in den einzelnen Kanälen mit der Füllfarbe. Die Ergebnisfarbe ist immer eine dunklere Farbe. Beim Multiplizieren einer Farbe mit Schwarz entsteht Schwarz. Beim Multiplizieren mit Weiß bleibt die Farbe unverändert. Wenn Sie mit einer anderen Farbe als Weiß oder Schwarz malen, werden aufeinander folgende Striche mit einem Malwerkzeug immer dunkler. Der Effekt ist so, als ob mit mehreren Filzstiften auf einem Bild gezeichnet wird.

**Farbig nachbelichten** Dunkelt die Grundfarbe anhand der Farbinformationen in den einzelnen Kanälen ab, um die Füllfarbe zu reflektieren. Ein Füllen mit Weiß ergibt keine Änderung.

**Linear nachbelichten** Dunkelt die Grundfarbe anhand der Farbinformationen in den einzelnen Kanälen durch Verringern der Helligkeit ab, um die Füllfarbe zu reflektieren. Ein Füllen mit Weiß ergibt keine Änderung.

**Aufhellen** Wählt die jeweils hellere Farbe (Grund- oder Füllfarbe) anhand der Farbinformationen in den einzelnen Kanälen als Ergebnisfarbe aus. Pixel, die dunkler als die Füllfarbe sind, werden ersetzt und Pixel, die heller als die Füllfarbe sind, bleiben unverändert.

**Negativ multiplizieren** Multipliziert die „Negative“ der Füll- und Grundfarbe anhand der Farbinformationen in den einzelnen Kanälen. Die Ergebnisfarbe ist immer eine hellere Farbe. Beim negativen Multiplizieren mit Schwarz bleibt die Farbe unverändert. Beim negativen Multiplizieren mit Weiß entsteht Weiß. Die Wirkung gleicht dem Übereinanderprojizieren mehrerer Dias.

**Farbig abwedeln** Hellt die Grundfarbe anhand der Farbinformationen in den einzelnen Kanälen auf, um die Füllfarbe zu reflektieren. Ein Füllen mit Schwarz ergibt keine Änderung.

**Linear abwedeln (Hinzufügen)** Hellt die Grundfarbe anhand der Farbinformationen in den einzelnen Kanälen durch Erhöhen der Helligkeit auf, um die Füllfarbe zu reflektieren. Ein Füllen mit Schwarz ergibt keine Änderung.

**Hellere Farbe** Vergleicht die Gesamtheit aller Kanalwerte für die Füll- und Grundfarbe und zeigt die Farbe mit dem höheren Wert an. Es wird keine dritte Farbe erzeugt, wie sie bei der Füllmethode „Aufhellen“ entstehen kann, weil sowohl bei der Füll- als auch bei der Grundfarbe die höchsten Kanalwerte ausgewählt werden, um die Ergebnisfarbe zu erzeugen.

**Ineinanderkopieren** Führt eine Multiplikation bzw. Negativmultiplikation der Farben durch (abhängig von der Grundfarbe). Muster oder Farben überlagern die vorhandenen Pixel, wobei die Lichter und Tiefen der Grundfarbe erhalten bleiben. Die Grundfarbe wird mit der Füllfarbe gemischt, um die Lichter und Tiefen der Originalfarbe widerzuspiegeln.

**Weiches Licht** Dunkelt die Farben je nach der Füllfarbe ab oder hellt sie auf. Die Wirkung gleicht dem Beleuchten des Bildes mit einem Spot-Strahler mit diffusem Licht. Wenn die Füllfarbe heller als 50%iges Grau ist, wird das Bild heller. Wenn die Füllfarbe dunkler als 50%iges Grau ist, wird das Bild dunkler. Das Auftragen von reinem Schwarz oder Weiß erzeugt deutlich dunklere bzw. hellere Bereiche, aber kein reines Schwarz bzw. Weiß.

**Hartes Licht** Führt eine Multiplikation bzw. eine Negativmultiplikation der Farben durch (abhängig von der Füllfarbe. Die Wirkung gleicht dem Beleuchten des Bildes mit einem Spot-Strahler mit direktem Licht. Wenn die Füllfarbe heller als 50%iges Grau ist, wird das Bild heller. Diese Option eignet sich, um Bildern Lichter hinzuzufügen. Wenn die Füllfarbe

dunkler als 50%iges Grau ist, wird das Bild dunkler. Diese Option eignet sich, um Bildern Tiefen hinzuzufügen. Das Malen mit reinem Schwarz bzw. Weiß erzeugt reines Schwarz bzw. Weiß.

**Strahlendes Licht** Belichtet die Farben nach bzw. wedelt sie ab, indem je nach Füllfarbe der Kontrast erhöht oder verringert wird. Wenn die Füllfarbe (Lichtquelle) heller als 50%iges Grau ist, wird das Bild durch Verringern des Kontrasts heller. Wenn die Füllfarbe dunkler als 50%iges Grau ist, wird das Bild durch Erhöhen des Kontrasts dunkler.

**Lineares Licht** Belichtet die Farben nach bzw. wedelt sie ab, indem je nach Füllfarbe die Helligkeit erhöht oder verringert wird. Wenn die Füllfarbe (Lichtquelle) heller als 50%iges Grau ist, wird das Bild durch Erhöhen der Helligkeit heller. Wenn die Füllfarbe dunkler als 50%iges Grau ist, wird das Bild durch Verringern der Helligkeit dunkler.

**Lichtpunkte** Ersetzt die Farben je nach Füllfarbe. Wenn die Füllfarbe (Lichtquelle) heller als 50%iges Grau ist, werden Pixel ersetzt, die dunkler als die Füllfarbe sind. Pixel, die heller als die Füllfarbe sind, bleiben unverändert. Wenn die Füllfarbe (Lichtquelle) dunkler als 50%iges Grau ist, werden Pixel ersetzt, die heller als die Füllfarbe sind. Pixel, die dunkler als die Füllfarbe sind, bleiben unverändert. Dieser Modus eignet sich, um Bildern Spezialeffekte hinzuzufügen.

**Harte Mischung** Reduziert Farben in Abhängigkeit von der Grundfarbe und der Füllfarbe auf Weiß, Schwarz, Rot, Grün, Blau, Gelb, Cyan und Magenta.

**Differenz** Subtrahiert die Farbe (Grund- oder Füllfarbe) mit dem niedrigeren Helligkeitswert anhand der Farbinformationen in den einzelnen Kanälen von der Farbe mit dem höheren Helligkeitswert. Das Füllen mit Weiß kehrt die Ausgangsfarbenwerte um. Beim Füllen mit Schwarz gibt es keine Änderung.

**Ausschluss** Erzeugt einen Effekt, der dem Modus „Differenz“ ähnelt, aber kontrastärmer ist. Ein Füllen mit Weiß kehrt die Ausgangsfarbwerte um. Ein Füllen mit Schwarz ergibt keine Änderung.

**Farbton** Erzeugt eine Ergebnisfarbe mit der Luminanz und der Sättigung der Grundfarbe und dem Farbton der Füllfarbe.

**Sättigung** Erzeugt eine Ergebnisfarbe mit der Luminanz und dem Farbton der Grundfarbe und der Sättigung der Füllfarbe. Ein Malen in diesem Modus in Bereichen mit einer Sättigung von 0 (neutralen Graubereichen) zeigt keine Wirkung.

**Farbe** Erzeugt eine Ergebnisfarbe mit der Luminanz der Grundfarbe und dem Farbton und der Sättigung der Füllfarbe. Die Graustufen bleiben erhalten, sodass Sie Schwarzweißbilder kolorieren und Farbbildern einen Farbstich zuweisen können.



*Verwenden der Füllmethode „Farbe“, um die Farbe eines Hemdes zu ändern*

**Luminanz** Erzeugt eine Ergebnisfarbe mit dem Farbton und der Sättigung der Grundfarbe und der Luminanz der Füllfarbe. Dieser Modus hat die umgekehrte Wirkung des Modus „Farbe“.

## Websichere Farben

Als websichere Farben werden die 216 Farben bezeichnet, die sowohl von Windows- als auch von Mac OS-Browsern dargestellt werden können. Durch die ausschließliche Verwendung dieser Farben stellen Sie sicher, dass die von Ihnen verwendeten Farben in Bildern, die für das Web bestimmt sind, in einem Webbrowser korrekt angezeigt werden.

Websichere Farben lassen sich im Adobe-Farbwähler folgendermaßen identifizieren:

- Klicken Sie in der linken unteren Ecke des Farbwählers auf „Nur Webfarben anzeigen“. Wenn Sie nun eine Farbe auswählen, können Sie sicher sein, dass diese websicher ist.
- Wählen Sie eine Farbe im Farbwähler aus. Wenn Sie eine Farbe auswählen, die nicht websicher ist, wird neben dem farbigen Rechteck oben rechts im Farbwähler ein Warnwürfel angezeigt. Durch Klicken auf diesen Würfel wird die websichere Farbe ausgewählt, die der von Ihnen ausgewählten Farbe am ähnlichsten ist. (Wird kein Warnwürfel angezeigt, ist die ausgewählte Farbe websicher.)

### Verwandte Themen

„Verwenden der Farbfelder-Palette“ auf Seite 300

„Verwenden des Adobe-Farbwählers“ auf Seite 302

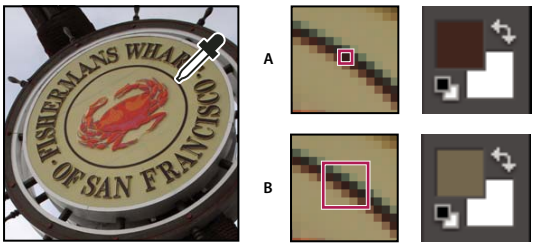
„Dithering“ auf Seite 377

# Auswählen von Farben

## Auswählen einer Farbe mit der Pipette

Die Pipette ermöglicht das Kopieren von Farben ohne den Umweg über die Auswahl eines Farbfeldes. Sie kopiert die Farbe eines Bereichs in Ihrem Foto (man bezeichnet dies als „Aufnehmen“ einer Farbe) und legt so eine neue Vorder- oder Hintergrundfarbe fest. Die aufzunehmende Farbe kann sich im aktiven Bild, in einem anderen geöffneten Bild oder auf dem Desktop Ihres Computers befinden.

Wenn die aufgenommene Farbe stets griffbereit sein soll, können Sie sie der Farbfelder-Palette hinzufügen. Darüber hinaus können Sie die Größe des Farbaufnahmebereichs der Pipette festlegen. Sie können z. B. festlegen, dass die Pipette den durchschnittlichen Farbwert eines 5 x 5 oder 3 x 3 Pixel großen Bereichs unter dem Zeiger aufnimmt.




*Auswahl einer Vordergrundfarbe mit der Pipette*
***A.** Option „1 Pixel“ **B.** Option „5 x 5 Pixel Durchschnitt“*

**1** Wählen Sie im Editor die Pipette in der Werkzeugpalette aus.

**2** (Optional) Legen Sie die Größe des Aufnahmebereichs der Pipette fest. Wählen Sie dazu im Menü „Aufnahmebereich“ in der Optionsleiste eine der folgenden Optionen:

- Mit „1 Pixel“ wird der Farbwert des Pixels aufgenommen, auf das Sie klicken.
- Mit „3 x 3 Pixel Durchschnitt“ bzw. „5 x 5 Pixel Durchschnitt“ wird der mittlere Farbwert des angegebenen Bereichs um das Pixel aufgenommen, auf das Sie klicken.

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um eine Farbe zu wählen:

- Wenn Sie eine neue Vordergrundfarbe aus einem Bild auswählen möchten, klicken Sie in diesem Bild auf die gewünschte Farbe. Befindet sich die Farbe, die Sie auswählen möchten, an einer anderen Stelle auf Ihrem Computerbildschirm, klicken Sie in Ihr Bild und ziehen Sie den Zeiger aus dem Bild heraus.
- Wenn Sie eine neue Hintergrundfarbe in einem Bild auswählen möchten, klicken Sie in diesem Bild bei gedrückter Alt-Taste auf die gewünschte Farbe.

Beim Klicken und Ziehen der Pipette wird das Feld für die Vordergrundfarbe ständig aktualisiert.

**4** Lassen Sie zum Aufnehmen der neuen Farbe die Maustaste los.

***Hinweis:*** *Sie können von den meisten Malwerkzeugen aus vorübergehend zur Pipette wechseln. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, schnell Farben zu ändern, ohne ein anderes Werkzeug auszuwählen. Halten Sie dazu einfach die Alt-Taste gedrückt. Wählen Sie eine Farbe und lassen Sie dann erst die Alt-Taste wieder los.*

### Verwandte Themen

„Vorder- und Hintergrundfarbe“ auf Seite 295

## Auswählen einer Farbe aus der Werkzeugpalette

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn als Vordergrundfarbe Schwarz und als Hintergrundfarbe Weiß verwendet werden soll, klicken Sie auf das Symbol „Standardfarben“  .
- Wenn die Farben in den beiden Feldern miteinander getauscht werden sollen, klicken Sie auf das Symbol „Farben vertauschen“  .
- Wenn Sie die Vordergrundfarbe ändern möchten, klicken Sie in der Werkzeugpalette auf das Feld für die Vordergrundfarbe (oberes Feld) und klicken Sie dann im Farbwähler auf die gewünschte Farbe.
- Wenn Sie die Hintergrundfarbe ändern möchten, klicken Sie in der Werkzeugpalette auf das Feld für die Hintergrundfarbe (unteres Feld) und klicken Sie dann im Farbwähler auf die gewünschte Farbe.

### Verwandte Themen

„Vorder- und Hintergrundfarbe“ auf Seite 295

## Verwenden der Farbfelder-Palette

Die Farbfelder-Palette („Fenster“ > „Farbfelder“) eignet sich ideal zum Speichern von Farben, die Sie oft in Ihren Bildern einsetzen. Zum Auswählen einer Vorder- oder Hintergrundfarbe brauchen Sie nur auf eines der Farbfelder in der Farbfelder-Palette zu klicken. Sie können Farben hinzufügen oder löschen, um eine benutzerdefinierte Farbfeldbibliothek zu erstellen, diese Farbfeldbibliothek speichern und dann für die Verwendung in einem anderen Bild erneut laden. Mithilfe der Optionen im Menü „Erweitert“ können Sie festlegen, wie Miniaturen in der Farbfelder-Palette angezeigt werden.

Bedenken Sie beim Hinzufügen von Farben zur Farbfelder-Palette, dass zu viele Farben in der Palette deren Übersichtlichkeit und Verwaltbarkeit und letztendlich die Arbeitsgeschwindigkeit beeinträchtigen können. In Bibliotheken können Sie zusammengehörende oder spezielle Farbfelder in Gruppen zusammenfassen, um die Größe der Palette unter Kontrolle zu halten.

Die verschiedenen Farbfeldbibliotheken befinden sich im Ordner „Photoshop Elements/Presets/Color Swatches“. Wenn Sie eigene Bibliotheken erstellen und im Ordner „Color Swatches“ speichern, werden diese Bibliotheken automatisch in der Palette im Popup-Menü für Farbfeldbibliotheken angezeigt.

### Verwandte Themen

„Verwenden des Vorgaben-Managers“ auf Seite 322

#### Auswählen einer Farbe in der Farbfelder-Palette

**1** Wenn die Farbfelder-Palette im Editor nicht geöffnet ist, wählen Sie „Fenster“ > „Farbfelder“.

**2** (Optional) Wählen Sie im Menü „Farbfelder“ oben links in der Palette den Namen einer Farbfeldbibliothek aus.

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Zum Wählen einer Vordergrundfarbe klicken Sie in der Palette auf eine Farbe.
- Zum Wählen einer Hintergrundfarbe klicken Sie in der Palette bei gedrückter Strg-Taste auf eine Farbe.

### Hinzufügen einer Farbe zur Farbfelder-Palette

Wenn Sie eine bestimmte Farbe häufig einsetzen, können Sie sie in der Farbfelder-Palette als Farbfeld speichern. Gespeicherte Farbfelder werden der Farbfeldbibliothek in der Palette hinzugefügt. Wenn Sie Ihre eigenen Farbfelder permanent speichern möchten, müssen Sie die gesamte Bibliothek speichern.

**1** Legen Sie in der Werkzeugpalette als Vordergrundfarbe die Farbe fest, die Sie hinzufügen möchten.

**2** Führen Sie in der Farbfelder-Palette einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie am unteren Rand der Palette auf die Schaltfläche „Neues Farbfeld“ . Das Farbfeld wird hinzugefügt und erhält automatisch den Namen „Farbfeld 1“.
- Wählen Sie im Menü „Erweitert“ die Option „Neues Farbfeld“.
- Setzen Sie den Zeiger auf einen leeren Bereich in der untersten Reihe der Farbfelder-Palette (der Zeiger nimmt die Form des Füllwerkzeugs an) und klicken Sie, um die Farbe hinzuzufügen.



*Auswählen einer Farbe mit der Pipette und Hinzufügen als neues Farbfeld*

**3** Geben Sie einen Namen für die neue Farbe ein und klicken Sie auf „OK“.

**4** Wenn Sie zum Speichern der Farbfeldbibliothek aufgefordert werden, geben Sie im Dialogfeld „Speichern“ einen neuen Namen ein und klicken Sie auf „Speichern“.

### Speichern und Verwenden eigener Farbfeldbibliotheken

❖ Führen Sie in der Farbfelder-Palette einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie eine Bibliothek mit Farbfeldern speichern möchten, wählen Sie im Menü „Erweitert“ den Befehl „Farbfelder speichern“. Wenn der Farbfeldsatz in der Palette im Popup-Menü für Farbfeldbibliotheken aufgeführt werden soll, speichern Sie die Datei im Ordner „Photoshop Elements\Presets\Color Swatches“.

***Hinweis:*** *Die neuen Farbfelder werden erst nach einem Neustart von Photoshop Elements im Menü angezeigt.*

- Wenn Sie eine Farbfeldbibliothek auswählen und laden möchten, wählen Sie im Menü „Erweitert“ der Palette den Befehl „Farbfelder laden“.
- Wenn Sie die aktuelle Farbfeldbibliothek durch eine andere Bibliothek ersetzen möchten, wählen Sie in der Palette im Menü „Erweitert“ den Befehl „Farbfelder ersetzen“ und wählen Sie eine Bibliothek aus.

### Zurücksetzen einer Farbfeldbibliothek auf ihre Standardfarbfelder

**1** Wählen Sie im Editor im Popup-Menü der Farbfelder-Palette die gewünschte Farbfeldbibliothek aus.

**2** Wählen Sie im Menü „Erweitert“ der Farbfelder-Palette den Befehl „Vorgaben-Manager“.

**3** Wählen Sie im Dialogfeld „Vorgaben-Manager“ unter „Vorgabe“ den Befehl „Farbfelder“.

**4** Wählen Sie im Menü „Erweitert“ den Befehl „Farbfelder zurücksetzen“ und klicken Sie auf „Fertig“.

### Löschen einer Farbe aus der Farbfelder-Palette

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

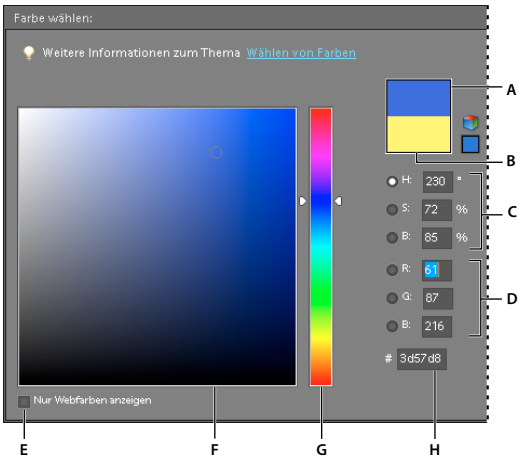
- Ziehen Sie das Farbfeld auf das Papierkorbsymbol in der Palette und klicken Sie auf „OK“, um den Löschvorgang zu bestätigen.
- Drücken Sie die Alt-Taste, damit der Zeiger die Form einer Schere annimmt. Klicken Sie dann in der Farbfelder-Palette auf eine Farbe.

**2** Wenn Sie zum Speichern der Bibliothek aufgefordert werden, geben Sie im Dialogfeld „Speichern“ einen Namen ein und klicken Sie auf „Speichern“.

***Hinweis:*** *Zum dauerhaften Entfernen der gelöschten Farbfelder müssen Sie die Bibliothek, in der sie enthalten waren, neu speichern.*

## Verwenden des Adobe-Farbwählers

Mit dem Adobe-Farbwähler können Sie die Vordergrund- und Hintergrundfarbe festlegen, indem Sie eine Farbe aus einem Farbspektrum auswählen oder numerisch definieren. Außerdem können Sie Farben auswählen, die auf dem HSB- bzw. RGB-Farbmodell basieren, oder festlegen, dass nur websichere Farben ausgewählt werden.




*Adobe-Farbwähler*
***A.*** *Geänderte Farbe* ***B.*** *Originalfarbe* ***C.*** *HSB-Farbwerte* ***D.*** *RGB-Farbwerte* ***E.*** *Zeigt nur websichere Farben an* ***F.*** *Farbfeld* ***G.*** *Farbregler* ***H.*** *Hexadezimaler Farbwert*

**1** Klicken Sie in der Werkzeugpalette auf eines der Felder für die Vorder- und Hintergrundfarbe, um den Adobe-Farbwähler zu öffnen.

**2** Klicken Sie in das Farbfeld. Wenn Sie in das Farbfeld klicken, zeigt ein kleiner Kreis die Position der Farbe im Feld an und die numerischen Werte ändern sich entsprechend der neu gewählten Farbe.

**3** Ziehen Sie die weißen Dreiecke, die an der linken und rechten Kante des Farbreglers zu sehen sind, zu einer anderen Farbe.

**4** Um eine Farbe visuell festzulegen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Geben Sie im Eingabefeld unter den RGB-Werten den hexadezimalen Wert Ihrer Farbe ein. (Hexadezimale Farbwerte werden vor allem von Webdesignern verwendet.)
- Wenn Sie eine RGB-Farbe festlegen möchten, wählen Sie eine Optionsschaltfläche aus und geben Sie für die einzelnen Komponenten jeweils einen Wert von 0 bis 255 ein (0 bedeutet kein Licht, 255 bedeutet hellstes Licht).
- Wenn Sie eine HSB-Farbe festlegen möchten, wählen Sie eine Optionsschaltfläche aus und geben Sie die Sättigung und Helligkeit in Prozent sowie den Farbton als Winkel der gewünschten Position im Farbkreis (von 0° bis 360°) ein.

**5** Im oberen Teil des farbigen Rechtecks rechts vom Farbregler wird die neue Farbe angezeigt. Die Originalfarbe wird im unteren Teil des Rechtecks angezeigt.

**6** Klicken Sie auf „OK“, um mit der neuen Farbe zu malen.

***Hinweis:*** *Sie können Farben entweder mit dem Farbwähler bzw. der Farbauswahl Ihres Systems oder mit einem als Zusatzmodul installierten Farbwähler auswählen. Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Allgemein“ und dann den Farbwähler.*

# Malwerkzeuge

## Verwenden des Pinsels

Der Pinsel erzeugt weiche oder harte Farbstriche. Er eignet sich zur Simulation von Airbrush-Techniken. (Wenn er in der Werkzeugpalette nicht zu sehen ist, wählen Sie entweder den Impressionisten-Pinsel oder das Farbe-ersetzen-Werkzeug aus und klicken Sie anschließend in der Optionsleiste auf das Symbol für den Pinsel.)

**1** Wählen Sie im Editor eine Malfarbe aus, indem Sie die Vordergrundfarbe festlegen.

**2** Wählen Sie in der Werkzeugpalette den Pinsel aus.

**3** Legen Sie in der Optionsleiste die gewünschten Optionen für den Pinsel fest und ziehen Sie dann im Bild, um mit dem Werkzeug zu malen.

*Wenn Sie eine gerade Linie erstellen möchten, klicken Sie im Bild auf den Anfangspunkt. Halten Sie dann die Umschalttaste gedrückt und klicken Sie, um den Endpunkt festzulegen.*

Für den Pinsel stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

**Pinsel** Ermöglicht die Festlegung der Pinselspitze. Klicken Sie auf den Pfeil neben der Pinseldarstellung, wählen Sie aus dem Popup-Menü „Pinsel“ eine Kategorie aus und klicken Sie dann auf eine Pinselminiatur.

**Größe** Ermöglicht die Festlegung der Pinselgröße (in Pixel). Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen numerischen Wert in das Textfeld ein.

**Modus** Ermöglicht die Festlegung, wie sich die aufgetragene Farbe mit den im Bild vorhandenen Pixeln mischen soll.

**Deckkraft** Ermöglicht die Festlegung der Deckkraft der aufgetragenen Farbe. Je niedriger die Deckkraft ist, desto mehr sind die Pixel unter der aufgetragenen Farbe zu sehen. Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen Wert für die Deckkraft ein.

**Airbrush** Ermöglicht das Malen mithilfe des Airbrush-Werkzeugs. Durch Aktivieren dieser Option werden dem Bild abgestufte Farbtöne zugewiesen und damit herkömmliche Airbrush-Techniken simuliert.

**Pinseloptionen für Grafiktablett** Ermöglicht die Festlegung der Optionen für die Steuerung mit dem Grafiktablettstift, sofern Sie statt einer Maus ein druckempfindliches Grafiktablett verwenden.

**Erweiterte Optionen** Ermöglicht die Festlegung zusätzlicher Pinseloptionen.

### Verwandte Themen

„Füllmethoden“ auf Seite 296

„Vorder- und Hintergrundfarbe“ auf Seite 295

„Pinseloptionen“ auf Seite 309

„Hinzufügen eines neuen Pinsels zur Pinselbibliothek“ auf Seite 311

„Aktivieren der Unterstützung für druckempfindliche Tabletts“ auf Seite 312

## Verwenden des Buntstifts

Der Buntstift erzeugt hartkantige, frei gezeichnete Linien.

**1** Wählen Sie im Editor eine Malfarbe aus, indem Sie die Vordergrundfarbe festlegen.

**2** Wählen Sie in der Werkzeugpalette den Buntstift aus. (Der Buntstift ist dem Pinsel zugeordnet.)

**3** Legen Sie in der Optionsleiste die gewünschten Optionen für den Buntstift fest und ziehen Sie dann im Bild, um mit dem Werkzeug zu malen.

*Wenn Sie eine gerade Linie erstellen möchten, klicken Sie im Bild auf den Anfangspunkt. Halten Sie dann die Umschalttaste gedrückt und klicken Sie, um den Endpunkt festzulegen.*

Für den Buntstift stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

**Pinsel** Ermöglicht die Festlegung der Pinselspitze. Klicken Sie auf den Pfeil neben der Pinseldarstellung, wählen Sie aus dem Popup-Menü „Pinsel“ eine Kategorie aus und klicken Sie dann auf eine Pinselminiatur.

**Größe** Ermöglicht die Festlegung der Pinselgröße (in Pixel). Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen numerischen Wert in das Textfeld ein.

**Modus** Ermöglicht die Festlegung, wie sich die aufgetragene Farbe mit den im Bild vorhandenen Pixeln mischen soll.

**Deckkraft** Ermöglicht die Festlegung der Deckkraft der aufgetragenen Farbe. Je niedriger die Deckkraft ist, desto mehr sind die Pixel unter der aufgetragenen Farbe zu sehen. Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen Wert für die Deckkraft ein.

**Automatisch löschen** Trägt in Bereichen, die die Vordergrundfarbe enthalten, die Hintergrundfarbe auf. Wenn Sie über einen Bereich ziehen, der die Vordergrundfarbe nicht enthält, trägt der Buntstift in diesem Bereich die Vordergrundfarbe auf.

### Verwandte Themen

„Füllmethoden“ auf Seite 296

„Vorder- und Hintergrundfarbe“ auf Seite 295

„Malwerkzeuge“ auf Seite 295

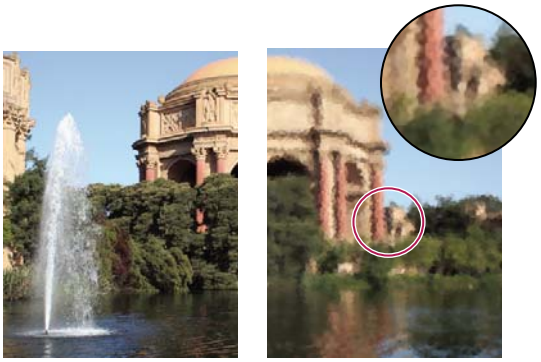
„Pinseloptionen“ auf Seite 309

## Verwenden des Impressionisten-Pinsels

Der Impressionisten-Pinsel ändert die vorhandenen Farben und Details in Ihrem Bild so, dass das Foto aussieht, als wäre es mit stilisierten Pinselstrichen gemalt worden. Durch Experimentieren mit den verschiedenen Stil-, Größen- und Toleranzoptionen können Sie Strukturen unterschiedlicher Kunststile simulieren.

**1** Wählen Sie im Editor den Impressionisten-Pinsel in der Werkzeugpalette aus. (Wenn er in der Werkzeugpalette nicht zu sehen ist, wählen Sie entweder den Pinsel oder das Farbe-ersetzen-Werkzeug aus und klicken Sie anschließend in der Optionsleiste auf das Symbol für den Impressionisten-Pinsel.)

**2** Legen Sie in der Optionsleiste die gewünschten Optionen fest und ziehen Sie dann im Bild, um mit dem Werkzeug zu malen.



*Originalfoto (links) und Foto nach der Verwendung des Impressionisten-Pinsels (rechts)*

Die folgenden Optionen stehen zur Auswahl:

**Pinsel** Ermöglicht die Festlegung der Pinselspitze. Klicken Sie auf den Pfeil neben der Pinseldarstellung, wählen Sie aus dem Popup-Menü „Pinsel“ eine Kategorie aus und klicken Sie dann auf eine Pinselminiatur.

**Größe** Ermöglicht die Festlegung der Pinselgröße (in Pixel). Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen numerischen Wert in das Textfeld ein.

**Modus** Ermöglicht die Festlegung, wie sich die aufgetragene Farbe mit den im Bild vorhandenen Pixeln mischen soll. Weitere Informationen finden Sie unter „Füllmethoden“ auf Seite 296.

**Deckkraft** Ermöglicht die Festlegung der Deckkraft der aufgetragenen Farbe. Je niedriger die Deckkraft ist, desto mehr sind die Pixel unter der aufgetragenen Farbe zu sehen. Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen Wert für die Deckkraft ein.

**Erweiterte Optionen** Mit „Stil“ wird die Form des Pinselstrichs festgelegt. Mit „Bereich“ können Sie die Größe des Pinselstrichs festlegen. Je größer der Bereichswert ist, desto mehr Striche werden aufgetragen. Mit „Toleranz“ wird festgelegt, wie ähnlich sich die Farbwerte benachbarter Pixel sein müssen, damit sie berücksichtigt werden.

### Verwandte Themen

„Pinseloptionen“ auf Seite 309

## Verwenden des Wischfingers

Der Wischfinger simuliert den Effekt, der entsteht, wenn ein Finger durch noch nicht getrocknete Farbe gezogen wird. Das Werkzeug nimmt Farben an der Stelle auf, an der Sie zu ziehen beginnen und verschiebt sie in die Zugrichtung. Sie können vorhandene Farben in einem Bild verwischen oder die Vordergrundfarbe auf das Bild „schmieren“.



*Originalbild (links) und Bild nach dem Verwischen bestimmter Teile des Fotos (rechts)*

**1** Wählen Sie den Wischfinger im Editor in der Werkzeugpalette aus. (Wenn er in der Werkzeugpalette nicht zu sehen ist, wählen Sie entweder den Weichzeichner oder den Scharfzeichner aus und klicken Sie anschließend in der Optionsleiste auf das Symbol für den Wischfinger.)

**2** Legen Sie in der Optionsleiste die gewünschten Optionen fest und ziehen Sie dann im Bild, um Farbe zu verwischen.

*Wenn Sie während der Arbeit mit dem Wischfinger vorübergehend die Option „Fingerfarbe“ verwenden möchten, drücken Sie die Alt-Taste.*

Für den Wischfinger stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

**Pinsel** Ermöglicht die Festlegung der Pinselspitze. Klicken Sie auf den Pfeil neben der Pinseldarstellung, wählen Sie aus dem Popup-Menü „Pinsel“ eine Kategorie aus und klicken Sie dann auf eine Pinselminiatur.

**Größe** Ermöglicht die Festlegung der Pinselgröße (in Pixel). Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen numerischen Wert in das Textfeld ein.

**Modus** Ermöglicht die Festlegung, wie sich die aufgetragene Farbe mit den im Bild vorhandenen Pixeln mischen soll. Weitere Informationen finden Sie unter „Füllmethoden“ auf Seite 296.

**Stärke** Ermöglicht die Festlegung der Stärke des Wischfinger-Effekts.

**Alle Ebenen** Verwendet beim Wischen die Farben aller sichtbaren Ebenen. Ist diese Option deaktiviert, werden nur Farben der aktiven Ebene berücksichtigt.

**Fingerfarbe** Verwendet beim Wischen die Vordergrundfarbe an der Stelle, an der Sie mit dem Pinselstrich ansetzen. Wenn diese Option deaktiviert ist, verwendet der Wischfinger jeweils die Farbe direkt unter dem Zeiger.

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

„Pinseloptionen“ auf Seite 309

## Verwenden des Radiergummis

Der Radiergummi ändert Pixel, wenn Sie ihn über ein Bild ziehen. Auf der Hintergrundebene bzw. auf einer Ebene mit fixierter Transparenz bedeutet dies, dass die radierten Pixel die Hintergrundfarbe annehmen, während die Pixel auf allen anderen Ebenen transparent werden. Transparente Pixel sind am Transparenzraster zu erkennen.

**1** Wählen Sie den Radiergummi in der Werkzeugpalette aus. (Wenn er in der Werkzeugpalette nicht zu sehen ist, wählen Sie entweder den Hintergrund-Radiergummi oder den magischen Radiergummi aus und klicken Sie anschließend in der Optionsleiste auf das Symbol für den Radiergummi.)

**2** Legen Sie in der Optionsleiste die gewünschten Optionen fest und ziehen Sie dann über den zu löschenden Bildbereich.

Für den Radiergummi stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

**Pinsel** Ermöglicht die Festlegung der Pinselspitze. Klicken Sie auf den Pfeil neben der Pinseldarstellung, wählen Sie aus dem Popup-Menü „Pinsel“ eine Kategorie aus und klicken Sie dann auf eine Pinselminiatur.

**Größe** Ermöglicht die Festlegung der Pinselgröße (in Pixel). Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen numerischen Wert in das Textfeld ein.

**Modus** „Pinsel“ radiert unter Zuhilfenahme der Merkmale des Pinsels, sodass Sie weichkantig radieren können. Mit „Buntstift“ wird hartkantig radiert. Mit „Quadrat“ wird ein hartkantiges Quadrat mit einer Seitenlänge von 16 Pixeln als Radiergummi verwendet.

**Deckkraft** Ermöglicht die Festlegung der Stärke des Radierens. Wenn Sie mit einer Deckkraft von 100 % auf einer normalen Ebene radieren, werden die Pixel vollkommen transparent. Wird mit dieser Deckkraft auf einer der Hintergrundebenen radiert, nehmen die Pixel die Hintergrundfarbe an. Bei einer geringeren Deckkraft werden die Pixel beim Radieren auf einer normalen Ebene teilweise transparent und beim Radieren auf der Hintergrundebene nehmen sie teilweise die Hintergrundfarbe an. (Wenn in der Optionsleiste der Modus „Quadrat“ ausgewählt ist, ist die Option „Deckkraft“ nicht verfügbar.)

### Verwandte Themen

„Füllmethoden“ auf Seite 296

„Pinseloptionen“ auf Seite 309

## Verwenden des magischen Radiergummis

Der magische Radiergummi ändert alle ähnlichen Pixel, wenn Sie ihn über ein Foto ziehen. Wenn Sie auf einer Ebene mit fixierter Transparenz arbeiten, nehmen die Pixel die Hintergrundfarbe an. Andernfalls werden die Pixel transparent. Sie können wählen, ob nur benachbarte Pixel oder alle ähnlichen Pixel auf der aktuellen Ebene gelöscht werden sollen.



*Originalbild (links) und Bild nach dem Entfernen der Wolken (rechts)*

**1** Wählen Sie in der Ebenen-Palette die Ebene mit den Bereichen aus, die ausradiert werden sollen.

***Hinweis:*** *Wenn Sie den Hintergrund auswählen, wird dieser bei Verwendung des magischen Radiergummis automatisch zu einer Ebene.*

**2** Wählen Sie den magischen Radiergummi in der Werkzeugpalette aus. (Wenn er in der Werkzeugpalette nicht zu sehen ist, wählen Sie entweder den Radiergummi oder den Hintergrund-Radiergummi aus und klicken Sie anschließend in der Optionsleiste auf das Symbol für den magischen Radiergummi.)

**3** Legen Sie in der Optionsleiste die gewünschten Optionen fest und klicken Sie dann auf den zu löschenden Ebenenbereich.

Für den magischen Radiergummi stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

**Toleranz** Ermöglicht die Festlegung des Farbbereichs, der gelöscht werden soll. Bei einem niedrigen Wert werden nur die Pixel gelöscht, deren Farbbereichswerte dem Pixel sehr ähnlich sind, auf das Sie klicken. Bei einem hohen Toleranzwert werden die Pixel innerhalb eines größeren Bereichs gelöscht.

**Glätten** Glättet die Kanten des gelöschten Bereichs, damit sie natürlicher wirken.

**Aufeinander folgend** Löscht nur Pixel, die direkt an das Pixel angrenzen, auf das Sie klicken. Deaktivieren Sie diese Option, wenn alle gleichen bzw. ähnlichen Pixel im Bild radiert werden sollen.

**Alle Ebenen** Nimmt die gelöschte Farbe auf und verwendet dabei kombinierte Daten aus allen sichtbaren Ebenen. Deaktivieren Sie diese Option, wenn nur die Pixel auf der aktiven Ebene gelöscht werden sollen.

**Deckkraft** Ermöglicht die Festlegung der Stärke des Radierens. Bei einer Deckkraft von 100 % werden die Pixel beim Radieren auf einer Ebene vollkommen transparent und beim Radieren auf einer Ebene mit fixierter Transparenz nehmen sie die Hintergrundfarbe an. Bei einer geringeren Deckkraft werden die Pixel beim Radieren auf einer Ebene teilweise transparent und beim Radieren auf einer Ebene mit fixierter Transparenz nehmen sie teilweise die Hintergrundfarbe an.

## Verwandte Themen

„Füllmethoden“ auf Seite 296

„Pinseloptionen“ auf Seite 309

„Ebenen-Palette“ auf Seite 149

„Glätten der Kanten einer Auswahl“ auf Seite 192

## Verwenden des Hintergrund-Radiergummis

Der Hintergrund-Radiergummi wandelt Farbpixel in transparente Pixel um, sodass Sie Objekte problemlos von ihrem Hintergrund entfernen können. Bei sorgfältiger Verwendung des Werkzeugs können Sie die Kanten des Vordergrundobjekts erhalten und gleichzeitig die Randpixel im Hintergrund löschen.

Der Zeiger des Hintergrund-Radiergummis hat die Form eines Kreises mit einem Fadenkreuz ⊕. Wenn Sie den Zeiger ziehen, werden Pixel innerhalb des Kreises mit einem ähnlichen Farbwert wie das Pixel unter dem Hotspot gelöscht. Wenn der Kreis das Vordergrundobjekt überlappt und keine Pixel enthält, die dem Hotspot-Pixel ähnlich sind, wird das Vordergrundobjekt nicht gelöscht.



*Entfernen des störenden Hintergrunds. Sie können den Hintergrund durch einen neuen Hintergrund ersetzen, indem Sie den Kopierstempel verwenden oder eine weitere Ebene hinzufügen.*

**1** Wählen Sie in der Ebenen-Palette die Ebene mit den Bereichen aus, die ausradiert werden sollen.

***Hinweis:*** *Wenn Sie den Hintergrund auswählen, wird dieser bei Verwendung des Hintergrund-Radiergummis automatisch zu einer Ebene.*

**2** Wählen Sie den Hintergrund-Radiergummi aus . (Wenn er in der Werkzeugpalette nicht zu sehen ist, wählen Sie entweder den Radiergummi oder den magischen Radiergummi aus und klicken Sie anschließend in der Optionsleiste auf das Symbol für den Hintergrund-Radiergummi.)

**3** Legen Sie in der Optionsleiste die gewünschten Optionen fest und ziehen Sie dann über den zu löschenden Bildbereich. Halten Sie den Hotspot des Werkzeugs aus Bereichen heraus, die nicht gelöscht werden sollen.

Für den Hintergrund-Radiergummi stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

**Pinselvorgaben-Auswahl** Legt Vorgaben wie Größe, Durchmesser, Kantenschärfe und Malabstand für den Pinsel fest. Ziehen Sie die Popup-Regler auf die gewünschte Größe oder geben Sie Zahlen in die Textfelder ein.

**Grenzen** Wählen Sie „Aufeinander folgend“, wenn nur unmittelbar benachbarte Bereiche gelöscht werden sollen, die die Hotspot-Farbe enthalten. Wählen Sie „Nicht aufeinander folgend“, wenn alle Pixel innerhalb des Kreises gelöscht werden sollen, die der Hotspot-Farbe ähnlich sind.

**Toleranz** Gibt an, wie ähnlich der Farbwert eines Pixels sein muss, damit es vom Werkzeug berücksichtigt wird. Bei einem niedrigen Toleranzwert werden nur die Bereiche gelöscht, die der Hotspot-Farbe sehr ähnlich sind. Bei einem hohen Toleranzwert wird ein größerer Farbbereich gelöscht.

### Verwandte Themen

„Pinseloptionen“ auf Seite 309

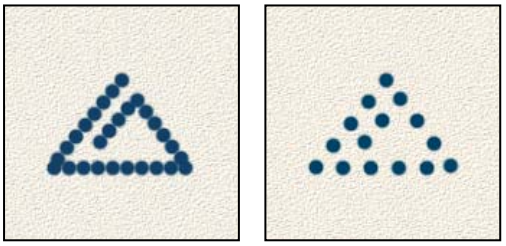
# Einrichten von Pinseln

## Pinseloptionen

Sie können „echte“ Pinselstriche simulieren, indem Sie festlegen, wie schnell die Pinselstriche im Verlauf des Farbauftrags „verblassen“ sollen. Sie können dabei festlegen, welche Optionen (wie Streuung, Größe und Farbe) sich im Strichverlauf dynamisch ändern sollen. Der Pinselminiatur in der Optionsleiste können Sie entnehmen, wie sich die Änderungen auf den Pinsel auswirken.

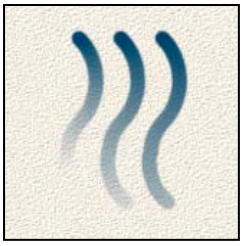
Die Pinseleinstellungen definieren Sie, indem Sie den Pinsel auswählen und dann in der Optionsleiste im Menü „Erweiterte Optionen“ die folgenden Optionen festlegen:

**Malabstand** Legt den Abstand zwischen den Ansatzpunkten des Pinsels in einem Malstrich fest. Geben Sie einen Wert ein oder verwenden Sie den Regler. Der Wert wird als Prozentsatz des Durchmessers des Pinsels angegeben. (Die Pinselminiatur in der Optionsleiste zeigt dynamisch an, wie sich die Änderungen auswirken.)



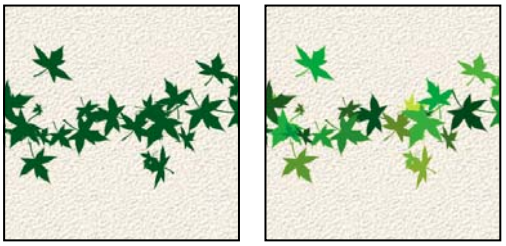
*Wenn der Malabstand vergrößert wird, enthält der Malstrich „Aussetzer“.*

**Verblassen** Legt die Anzahl der Schritte fest, nach denen der Malstrich vollständig verblasst. Bei niedrigen Werten verblasst der Pinselstrich sehr schnell. Bei einem Wert von Null gibt es gar keinen Verblassungseffekt. Jeder Schritt entspricht einem „Ansetzen“ des Pinsels. Der Bereich der gültigen Werte liegt zwischen 0 und 9999. Wenn Sie für die Option „Verblassen“ z. B. 10 eingeben, verblasst der Malstrich in 10 Schritten. Bei kleineren Pinseln empfiehlt sich ein Wert von 25 oder darüber. Legen Sie größere Werte fest, wenn die Striche zu schnell verblassen.



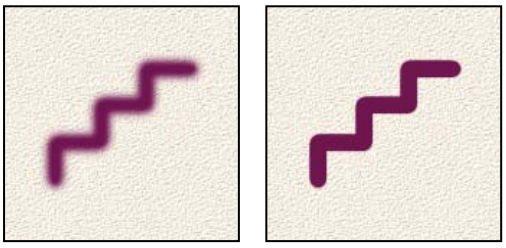
*Verblassen nach 40, 60 und 80 Schritten*

**Farbton-Zufallswert** Legt die Häufigkeit fest, mit der die Strichfarbe zwischen der Vorder- und der Hintergrundfarbe wechselt. Je höher der Wert, desto häufiger wird zwischen den beiden Farben gewechselt. (Wie Sie die Farben für den Farbton-Zufallswert einstellen, erfahren Sie unter „Vorder- und Hintergrundfarbe“ auf Seite 295.)



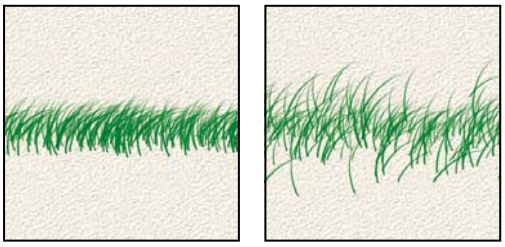
*Pinselstrich ohne und mit Tonwert-Zufallswert*

**Kantenschärfe** Bestimmt die Größe des scharfen Mittelbereichs des Pinsels. Geben Sie einen Wert ein oder verwenden Sie den Regler. Der Wert wird als Prozentsatz des Durchmessers des Pinsels angegeben.



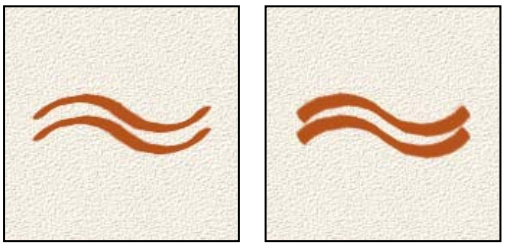
*Striche mit unterschiedlichen Kantenschärfen eines Pinsels*

**Streuung** Mit der Pinselstreuung wird festgelegt, wie die Farbauftragpunkte in einem Strich verteilt sind. Je niedriger der Wert ist, desto dichter ist der Farbauftrag und desto geringer ist die Streuung.



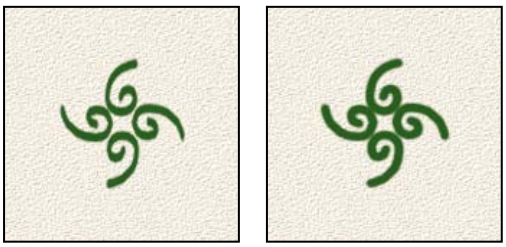
*Pinselstrich mit niedrigem und mit hohem Streuungswert*

**Winkel** Bestimmt bei elliptischen Werkzeugspitzen den Winkel des Pinsels zur horizontalen Linie. Geben Sie einen Wert in Grad ein oder ziehen Sie die Pfeilspitze im Winkelsymbol, um den gewünschten Winkel anzugeben.



*Abgewinkelte Pinsel erzeugen einen klar geschnittenen Malstrich.*

**Rundung** Bestimmt das Verhältnis zwischen der kurzen und der langen Achse des Pinsels. Geben Sie einen Wert in Prozent ein oder ziehen Sie einen der Punkte im Winkel-Symbol von dem Pfeil weg bzw. zu diesem hin. Bei 100 % ist der Pinsel rund, bei 0 % und bei Zwischenwerten elliptisch.



*Das Ändern der Rundung wirkt sich auf die Form des Pinsels aus.*

## Verwandte Themen

„Füllmethoden“ auf Seite 296

## Hinzufügen eines neuen Pinsels zur Pinselbibliothek

**1** Wählen Sie den Pinsel aus.

**2** Klicken Sie auf den Pfeil neben der Pinseldarstellung, um die Popup-Palette in der Optionsleiste zu öffnen, und wählen Sie im Popup-Menü „Pinsel“ eine Kategorie aus. Wählen Sie dann in der Liste der Pinsel den zu bearbeitenden Pinsel aus.

**3** Bearbeiten Sie den Pinsel mit den Optionen in der Optionsleiste.

**4** Klicken Sie auf den Pfeil neben der Darstellung des Pinsels, um das Palettenmenü zu öffnen, und wählen Sie dann „Einen Pinsel speichern“.

**5** Geben Sie im Dialogfeld „Pinselname“ einen Namen ein und klicken Sie auf „OK“.

Der neue Pinsel ist in der Optionsleiste ausgewählt und wird am Ende der Popup-Palette „Pinsel“ hinzugefügt.

## Löschen eines Pinsels

**1** Wählen Sie den Pinsel aus.

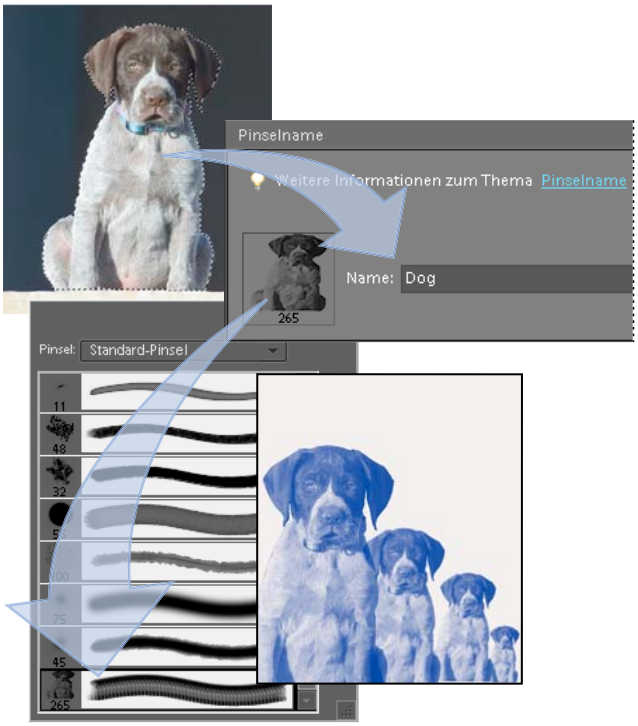
**2** Klicken Sie auf den Pfeil neben der Darstellung des Pinsels, um die Popup-Palette „Pinsel“ in der Optionsleiste anzuzeigen.

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Drücken Sie die Alt-Taste, damit der Zeiger die Form einer Schere annimmt. Klicken Sie dann auf den zu löschenden Pinsel.
- Wählen Sie in der Popup-Palette den betreffenden Pinsel aus und wählen Sie im Menü der Popup-Palette den Befehl „Pinsel löschen“.
- Wählen Sie im Palettenmenü den Befehl „Vorgaben-Manager“, markieren Sie in der Liste „Vorgabe“ die Option „Pinsel“, wählen Sie in der Liste im Dialogfeld den Pinsel aus und klicken Sie auf „Löschen“.

## Erstellen eines eigenen Pinsels aus einem Bild

Sie können einen eigenen Pinsel erstellen, indem Sie einen Bereich in einem Foto auswählen. Der Pinsel trägt die Vordergrundfarbe anhand einer Graustufenversion dieser Auswahl in einem Bild auf. Beispielsweise können Sie ein Blatt auswählen und dann mit einer herbstlichen Farbe malen. Neue Pinsel können auch mit dem Pinsel-Werkzeug gezeichnet werden. Sie können entweder eine ganze Ebene oder eine Auswahl als Grundlage für einen eigenen Pinsel verwenden. Ein eigener Pinsel kann bis zu 2500 x 2500 Pixel groß sein.




*Erstellen eines eigenen Pinsels aus dem Bild eines Hundes. Die Pinselspitze nimmt die Form des Hundebildes an.*

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie einen eigenen Pinsel anhand eines Bildbereichs erstellen möchten, wählen Sie den gewünschten Bereich aus.
- Wenn Sie einen eigenen Pinsel anhand der gesamten Ebene erstellen möchten, heben Sie die Auswahl auf.

Zeichnen Sie die Pinselform mit den Malwerkzeugen und wählen Sie die Form aus. Sie können hart- oder weichkantige Striche verwenden oder die Deckkraft der Striche variieren, um den Effekt einer weichen Kante zu erzielen.

**2** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Pinsel definieren“ bzw. „Bearbeiten“ > „Pinsel aus Auswahl definieren“.

**3** Geben Sie dem Pinsel einen Namen und klicken Sie auf „OK“.

### Verwandte Themen

„Verwenden des Vorgaben-Managers“ auf Seite 322

## Aktivieren der Unterstützung für druckempfindliche Tabletts

Photoshop Elements ist mit den meisten druckempfindlichen digitalen Grafiktabletts, wie z. B. Wacom®-Grafiktabletts, kompatibel. Wenn sich in der Systemsteuerung ein Symbol für Ihr Tablett befindet, können Sie verschiedene, von den ausgewählten Grafiktablettoptionen und vom Stiftandruck abhängige Werkzeugeigenschaften festlegen.

❖ Wählen Sie im Editor den Pinsel in der Werkzeugpalette aus und aktivieren Sie dann in der Optionsleiste die Grafiktablettoptionen, die mit dem Stiftandruck gesteuert werden sollen.

# Flächen und Konturen

## Verwenden des Füllwerkzeugs

Mit dem Füllwerkzeug werden Bereiche gefüllt, die einen ähnlichen Farbwert haben wie die Pixel, auf die Sie klicken. Sie können Bereiche mit der Vordergrundfarbe oder mit einem Muster füllen.

**1** Wählen Sie im Editor eine Vordergrundfarbe aus.

**2** Wählen Sie das Füllwerkzeug in der Werkzeugpalette aus.

**3** Legen Sie in der Optionsleiste die gewünschten Optionen fest und klicken Sie dann auf den zu füllenden Bildbereich.

*Wenn die transparenten Bereiche auf einer Ebene nicht gefüllt werden sollen, können Sie die Transparenz der Ebene in der Ebenen-Palette fixieren.*

Für das Füllwerkzeug stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

**Muster** Ermöglicht die Festlegung des Musters für das Füllen.

**Modus** Ermöglicht die Festlegung, wie sich die aufgetragene Farbe mit den im Bild vorhandenen Pixeln mischen soll.

**Deckkraft** Ermöglicht die Festlegung der Deckkraft der aufgetragenen Farbe. Je niedriger die Deckkraft ist, desto mehr sind die Pixel unter der aufgetragenen Farbe zu sehen. Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen Wert für die Deckkraft ein.

**Toleranz** Ermöglicht die Festlegung, wie ähnlich die Farbwerte der Pixel sein müssen, um berücksichtigt zu werden. Bei niedrigen Toleranzwerten werden nur die Pixel gefüllt, deren Farbbereichswerte dem Pixel, auf das Sie klicken, sehr ähnlich sind. Bei höheren Toleranzwerten werden die Pixel innerhalb eines größeren Farbbereichs gefüllt.

**Glätten** Glättet die Kanten der gefüllten Auswahl.

**Aufeinander folgend** Füllt direkt nebeneinander liegende Pixel mit ähnlichen Farben. Sollen alle gleichen bzw. ähnlichen Pixel im Bild gefüllt werden, also auch die, die nicht direkt nebeneinander liegen, muss diese Option deaktiviert werden. Mit der Option „Toleranz“ wird angegeben, wie ähnlich die Farben sein müssen, um berücksichtigt zu werden.

**Alle Ebenen** Füllt auf allen sichtbaren Ebenen ähnliche Pixel, die unter die Vorgaben für „Toleranz“ und „Aufeinander folgend“ fallen.

### Verwandte Themen

„Vorder- und Hintergrundfarbe“ auf Seite 295

„Füllmethoden“ auf Seite 296

„Glätten der Kanten einer Auswahl“ auf Seite 192

„Erstellen von Füllebenen“ auf Seite 164

## Füllen einer Ebene mit einer Farbe oder einem Muster

Eine Füllung oder ein Muster kann nicht nur mit einem Pinselwerkzeug auf ein Bild angewendet werden, sondern auch mit einer Füllebene. Bei der Verwendung einer Füllebene können Sie die Eigenschaften der Füllung und des Musters ändern und die Maske der Füllebene so bearbeiten, dass der Verlauf auf einen Teil des Bildes beschränkt wird.

**1** Legen Sie im Editor eine Vorder- oder Hintergrundfarbe fest.

**2** Wählen Sie den Bereich aus, der gefüllt werden soll. Wenn die gesamte Ebene gefüllt werden soll, wählen Sie sie in der Ebenen-Palette aus.

**3** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Ebene füllen“.

**4** Legen Sie im Dialogfeld „Ebene füllen“ die gewünschten Optionen fest und klicken Sie dann auf „OK“.

**Inhalt** Wählen Sie im Menü „Füllen mit“ eine Farbe aus. Wenn eine andere Farbe ausgewählt werden soll, wählen Sie „Farbe“ und wählen Sie dann im Farbwähler eine Farbe aus. Wählen Sie „Muster“, wenn die Fläche mit einem Muster gefüllt werden soll.

**Eigenes Muster** Gibt an, welches Muster verwendet werden soll, wenn Sie im Menü „Füllen mit“ die Option „Muster“ gewählt haben. Sie können die in den Musterbibliotheken gespeicherten Muster verwenden oder eigene Muster erstellen.

**Modus** Gibt an, wie sich das Farbmuster, das verwendet werden soll, mit den bereits vorhandenen Pixeln im Bild mischt.

**Deckkraft** Legt die Deckkraft des zu verwendenden Farbmusters fest.

**Transparente Bereiche schützen** Sorgt dafür, dass nur deckende Pixel gefüllt werden.

### Verwandte Themen

„Muster – Einführung“ auf Seite 314

„Füllmethoden“ auf Seite 296

„Vorder- und Hintergrundfarbe“ auf Seite 295

„Erstellen von Füllebenen“ auf Seite 164

## Versehen von Objekten auf einer Ebene mit einer Kontur

Sie können den Befehl „Kontur füllen“ verwenden, um eine farbige Kontur um eine Auswahl oder den Inhalt einer Ebene zu zeichnen.

***Hinweis:*** *Damit Sie dem Hintergrund eine Kontur hinzufügen können, müssen sie ihn zunächst in eine normale Ebene umwandeln. Der Hintergrund enthält keine transparenten Pixel, sodass die gesamte Ebene konturiert wird.*

**1** Wählen Sie im Editor den gewünschten Bereich des Bildes bzw. eine Ebene in der Ebenen-Palette aus.

**2** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Kontur füllen“.

**3** Legen Sie im Dialogfeld „Kontur füllen“ eine oder mehrere der folgenden Optionen fest und klicken Sie dann auf „OK“, um die Kontur hinzuzufügen:

**Breite** Ermöglicht die Festlegung der Breite der hartkantigen Kontur. Der Wert kann zwischen 1 und 250 Pixel liegen.

**Farbe** Ermöglicht die Festlegung der Farbe der Kontur. Klicken Sie auf das Farbfeld und wählen Sie im Farbwähler eine Farbe aus.

**Position** Ermöglicht die Festlegung, ob die Kontur innerhalb, außerhalb oder mittig auf der Auswahl- bzw. Ebenenbegrenzung positioniert werden soll.

**Modus** Ermöglicht die Festlegung, wie sich die aufgetragene Farbe mit den im Bild vorhandenen Pixeln mischen soll.

**Deckkraft** Ermöglicht die Festlegung der Deckkraft der aufgetragenen Farbe. Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen Wert für die Deckkraft ein.

**Transparente Bereiche schützen** Es werden nur Bereiche konturiert, die deckende Pixel auf einer Ebene enthalten. Wenn Ihr Bild keine transparenten Bereiche enthält, ist diese Option nicht verfügbar.

### Verwandte Themen

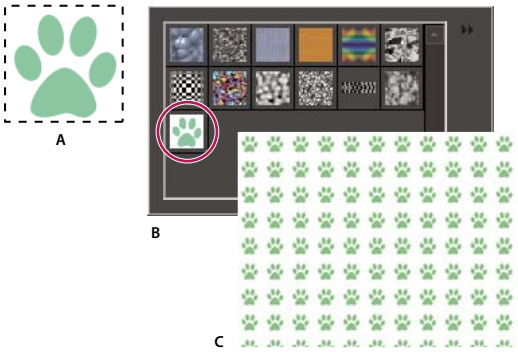
„Füllmethoden“ auf Seite 296

# Muster

## Muster – Einführung

Sie können ein Muster mit dem Musterstempel auftragen oder eine Auswahl bzw. Ebene mit einem aus den Musterbibliotheken ausgewählten Muster füllen. In Photoshop Elements stehen mehrere Muster zur Auswahl.

Wenn Sie Ihre Bilder oder die Seiten Ihres Sammelbuchs individuell gestalten möchten, können Sie auch eigene Muster kreieren. Die von Ihnen erstellten Muster können in einer Bibliothek gespeichert und später wiederverwendet werden. Zum Laden von Musterbibliotheken steht Ihnen der Vorgaben-Manager bzw. die Popup-Palette „Muster“ zur Verfügung. Diese wird in der Optionsleiste des Musterstempels und des Füllwerkzeugs angezeigt. Durch das Speichern von Mustern können Sie ein und dasselbe Muster ganz einfach in mehreren Bildern verwenden.




*Erstellen eines eigenen Musters*
***A.*** *Zur Definition eines Musters verwendete rechteckige Auswahl* ***B.*** *Eigenes Muster in der Auswahlliste für Muster* ***C.*** *Neues, mit dem eigenen Muster gefülltes Bild*

### Verwandte Themen

„Füllen einer Ebene mit einer Farbe oder einem Muster“ auf Seite 313

„Verwenden des Vorgaben-Managers“ auf Seite 322

## Verwenden des Musterstempels

Der Musterstempel trägt ein in Ihrem Bild bzw. in einem anderen Bild definiertes Muster bzw. ein voreingestelltes Muster auf.

**1** Wählen Sie im Editor den Musterstempel in der Werkzeugpalette aus. (Wenn er in der Werkzeugpalette nicht zu sehen ist, wählen Sie den Kopierstempel aus und klicken Sie anschließend in der Optionsleiste auf das Symbol für den Musterstempel.)

**2** Wählen Sie in der Popup-Palette „Muster“ in der Optionsleiste ein Muster. Wenn Sie weitere Musterbibliotheken laden möchten, wählen Sie im Menü der Palette eine Bibliothek aus oder wählen Sie „Muster laden“ und wechseln Sie zu dem Ordner, in dem die Bibliothek gespeichert ist. Sie können auch ein eigenes Muster definieren.

**3** Legen Sie in der Optionsleiste die gewünschten Optionen für den Musterstempel fest und ziehen Sie dann im Bild, um mit dem Werkzeug zu malen.

Für den Musterstempel stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

**Pinsel** Ermöglicht die Festlegung der Pinselspitze. Klicken Sie auf den Pfeil neben der Pinseldarstellung, wählen Sie aus dem Popup-Menü „Pinsel“ eine Kategorie aus und klicken Sie dann auf eine Pinselminiatur.

**Größe** Ermöglicht die Festlegung der Pinselgröße (in Pixel). Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen numerischen Wert in das Textfeld ein.

**Modus** Ermöglicht die Festlegung, wie sich die aufgetragene Farbe mit den im Bild vorhandenen Pixeln mischen soll. (Siehe „Füllmethoden“ auf Seite 296.)

**Deckkraft** Ermöglicht die Festlegung der Deckkraft des aufgetragenen Musters. Je niedriger die Deckkraft ist, desto mehr sind die Pixel unter dem aufgetragenen Muster zu sehen. Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen Wert für die Deckkraft ein.

**Ausgerichtet** Wiederholt das Muster als fortlaufendes, gleichmäßiges Gestaltungselement. Die mit jedem Pinselstrich aufgetragenen Muster werden aneinander ausgerichtet, sodass sich ein gleichmäßiges fortlaufendes Muster ergibt. Wenn die Option „Ausgerichtet“ deaktiviert ist, wird das Muster jedes Mal am Zeiger zentriert, wenn Sie mit dem Werkzeug neu ansetzen.

**Impressionistisch** Malt das Muster mit Farbtupfern, um einen impressionistischen Effekt zu erzielen.

### Verwandte Themen

„Füllen einer Ebene mit einer Farbe oder einem Muster“ auf Seite 313

## Hinzufügen eines eigenen Musters zur Auswahlliste für Muster

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie ein Muster auf der Basis eines Bildausschnitts erstellen möchten, wählen Sie den betreffenden Bildteil mit dem Auswahlrechteck aus, wobei für die Option „Weiche Kante“ die Einstellung „0 Pixel“ festgelegt sein muss.
- Wenn Sie ein Muster aus einem ganzen Bild erstellen möchten, deaktivieren Sie alle Optionen.

**2** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Muster aus Auswahl definieren“.

**3** Geben Sie im Dialogfeld „Mustername“ einen Namen für das Muster ein.

**4** Wenn Sie die ursprüngliche Auswahl aufheben möchten, wählen Sie „Auswahl“ > „Auswahl aufheben“.

### Verwandte Themen

„Auswählen von Bereichen“ auf Seite 179

## Verwenden eines vordefinierten Musters aus dem Ordner „PostScript Patterns“

In den Vorgabe-Dateien im Ordner „PostScript Patterns“ finden Sie jeweils ein Muster im Adobe Illustrator-Format. Diese Muster können Sie in jeder Auflösung skalieren.

**1** Wählen Sie „Datei“ > „Öffnen“.

**2** Wechseln Sie zum Ordner „Photoshop Elements 6.0/Presets/Patterns/PostScript Patterns“.

**3** Wählen Sie das gewünschte Muster aus und klicken Sie auf „Öffnen“.

**4** Wenn das Dialogfeld „Generische EPS wird gerastert“ geöffnet wird, klicken Sie auf „OK“.

**5** Wählen Sie „Auswahl“ > „Alles auswählen“ oder wählen Sie das Muster mit dem Auswahlrechteck aus, wobei in der Optionsleiste für „Weiche Kante“ die Einstellung „0 Pixel“ festgelegt sein muss.

**6** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Muster aus Auswahl definieren“. Das Muster wird als Adobe Photoshop Elements-Muster definiert.

**7** Geben Sie im Dialogfeld „Mustername“ einen Namen für das Muster ein und klicken Sie auf „OK“.

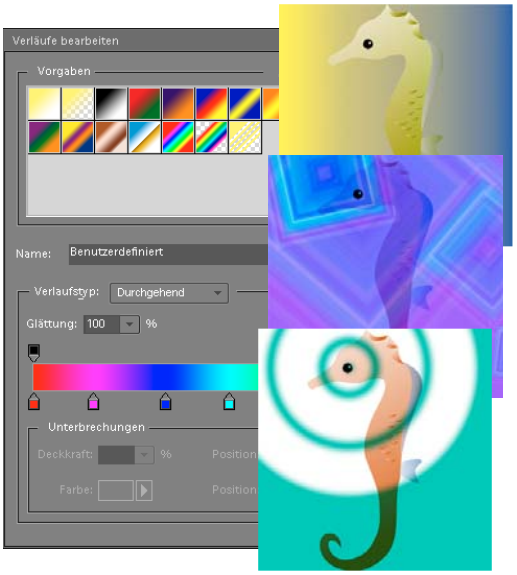
### Verwandte Themen

„Verwenden des Vorgaben-Managers“ auf Seite 322

# Verläufe

## Verläufe – Einführung

Wenn Sie einen Bereich mit einem Verlauf füllen möchten, müssen Sie mit dem Verlaufswerkzeug im Bild bzw. in der zu füllenden Auswahl ziehen. Neben dem Verlaufstyp bestimmt auch der Abstand zwischen dem Anfangspunkt (dort, wo Sie die Maustaste drücken) und dem Endpunkt (dort, wo Sie die Maustaste loslassen), wie der Verlauf letztendlich aussieht.




*Mit dem Verlaufswerkzeug und dem Dialogfeld „Verläufe bearbeiten“ können Sie Ihre eigene Mischung von Farben in Fotos erzeugen.*

In der Optionsleiste stehen verschiedene Verlaufstypen zur Wahl:

**Linearer Verlauf** Der Übergang verläuft in einer geraden Linie vom Anfangs- zum Endpunkt.

**Radialverlauf** Die Farbabstufung verläuft vom Startpunkt bis zum Endpunkt in einem kreisförmigen Muster.

**Verlaufswinkel** Der Übergang verläuft gegen den Uhrzeigersinn um den Anfangspunkt herum.

**Reflektierter Verlauf** Die Farbabstufung erfolgt anhand symmetrischer linearer Verläufe auf beiden Seiten des Startpunkts.

**Rauteverlauf** Die Farbabstufung verläuft vom Startpunkt aus in einem Rautenmuster nach außen. Mit dem Endpunkt wird eine Ecke der Raute festgelegt.

*Zum Hinzufügen eines Verlaufs können Sie auch eine Füllebene verwenden. Bei der Verwendung einer Füllebene können Sie die Verlaufseigenschaften ändern und die Maske der Füllebene so bearbeiten, dass der Verlauf auf einen Teil des Bildes beschränkt wird.*

Verläufe können in Bibliotheken gespeichert werden. Sie können im Auswahlmenü für Verläufe eine andere Verlaufsbibliothek anzeigen lassen. Dazu klicken Sie in dem Menü auf das kleine Dreieck und wählen dann im unteren Bereich der Liste eine Bibliothek aus. Sie können in diesem Menü auch eigene Bibliotheken speichern und laden. Verläufe können auch mithilfe des Vorgaben-Managers verwaltet werden.

## Verwandte Themen

„Erstellen von Füllebenen“ auf Seite 164

## Zuweisen eines Verlaufs

**1** Wenn nur ein Teil des Bildes gefüllt werden soll, wählen Sie diesen mit einem der Auswahlwerkzeuge aus. Andernfalls wird die Verlaufsfüllung der gesamten aktiven Ebene zugewiesen.

**2** Wählen Sie das Verlaufswerkzeug aus.

**3** Klicken Sie in der Optionsleiste auf den gewünschten Verlaufstyp.

**4** Wählen Sie in der Palette für Verläufe in der Optionsleiste eine Verlaufsfüllung aus.

**5** (Optional) Legen Sie in der Optionsleiste die Optionen für den Verlauf fest.

**Modus** Gibt an, wie sich der Verlauf mit den bereits vorhandenen Pixeln im Bild mischt.

**Deckkraft** Legt die Deckkraft des Verlaufs fest. Je niedriger die Deckkraft ist, desto mehr sind die Pixel unter dem Verlauf zu sehen. Ziehen Sie den Popup-Regler oder geben Sie einen Wert für die Deckkraft ein.

**Umkehren** Kehrt die Reihenfolge der Farben in der Verlaufsfüllung um.

**Dither** Erstellt eine Füllung mit weicheren Abstufungen und weniger deutlichen Farbstreifen.

**Transparenz** Verwendet die Transparenz der Verlaufs (anstelle transparenter Bildbereiche), wenn der Verlauf transparente Bereiche enthält.

**6** Setzen Sie den Mauszeiger im Bild auf den gewünschten Anfangspunkt des Verlaufs und ziehen Sie bis zum Endpunkt. Wenn der Linienwinkel auf ein Vielfaches von 45° beschränkt werden soll, halten Sie beim Ziehen die Umschalttaste gedrückt.

## Anwenden einer Verlaufsfüllung auf Text

**1** Wählen Sie den Text aus, der gefüllt werden soll.

**2** Wählen Sie „Ebene“ > „Ebene vereinfachen“, um den Vektortext in ein Bitmap-Bild umzuwandeln. Nach dem Vereinfachen der Ebene kann der Text nicht mehr bearbeitet werden.

**3** Klicken Sie in der Ebenen-Palette bei gedrückter Strg-Taste auf die Miniatur in der Textebene, um den Text auszuwählen.

**4** Wählen Sie das Verlaufswerkzeug aus.

**5** Klicken Sie in der Optionsleiste auf den gewünschten Verlaufstyp.

**6** Wählen Sie in der Palette für Verläufe eine Verlaufsfüllung aus.

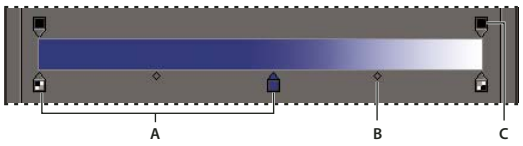
**7** Setzen Sie den Mauszeiger auf den gewünschten Anfangspunkt des Verlaufs und ziehen Sie bis zum Endpunkt.

### Verwandte Themen

„Vereinfachen einer Ebene“ auf Seite 154

## Definieren eines Verlaufs

Zum Definieren eigener Verläufe steht Ihnen das Dialogfeld „Verläufe bearbeiten“ zur Verfügung. Ein Verlauf kann zwei oder mehr Farben oder eine oder mehrere Farben enthalten, die bis zur Transparenz verblassen.




*Dialogfeld „Verläufe bearbeiten“.*
***A.** Farbunterbrechung **B.** Mittelpunkt **C.** Deckkraftunterbrechung*

Wenn Sie einen Verlauf definieren möchten, müssen Sie zunächst durch Hinzufügen einer Farbunterbrechung eine Farbe im Verlauf hinzufügen. Definieren Sie dann durch Ziehen des Farbunterbrechungsreglers und des Mittelpunktsymbols den Bereich zwischen zwei Farben und legen Sie abschließend mithilfe der Deckkraftunterbrechungsregler die gewünschte Transparenz im Verlauf fest.

**1** Wählen Sie im Editor das Verlaufswerkzeug aus.

**2** Klicken Sie zum Öffnen des Dialogfelds „Verläufe bearbeiten“ auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ neben dem Verlaufsbeispiel.

**3** Wählen Sie im Bereich „Vorgaben“ des Dialogfelds „Verläufe bearbeiten“ den Verlauf aus, der Grundlage Ihres neuen Verlaufs werden soll.

**4** Führen Sie zum Auswählen von Farben für Ihren Verlauf einen der folgenden Schritte aus:

- Doppelklicken Sie auf den Farbunterbrechungsregler oder klicken Sie auf das Farbfeld, um den Farbwähler anzuzeigen. Wählen Sie eine Farbe aus und klicken Sie auf „OK“.

- Wenn die aktuelle Vordergrundfarbe verwendet werden soll, wählen Sie im Popup-Menü „Farbe“ die Option „Vordergrund“.
- Wenn die aktuelle Hintergrundfarbe verwendet werden soll, wählen Sie im Popup-Menü „Farbe“ die Option „Hintergrund“.
- Wenn statt der Vorder- bzw. Hintergrundfarbe stets die von Ihnen für den Verlauf ausgewählte Farbe verwendet werden soll, wählen Sie im Popup-Menü „Farbe“ die Option „Benutzerdefinierte Farbe“.

**5** Wenn Sie die Position der Farbunterbrechung für eine Farbe ändern möchten, ziehen Sie den Regler nach links oder nach rechts.

**6** Wenn Sie dem Verlauf eine Farbe hinzufügen möchten, klicken Sie in den Bereich unterhalb des Verlaufsbalkens, um einen weiteren Farbunterbrechungsregler hinzuzufügen.

**7** Wenn Sie den Mittelpunkt des Übergangs zwischen Farben ändern möchten, ziehen Sie das Rautensymbol unterhalb des Verlaufsbalkens nach links bzw. rechts.

**8** Soll der Farbunterbrechungsregler, den Sie gerade bearbeiten, gelöscht werden, klicken Sie auf „Löschen“.

**9** Geben Sie zum Festlegen der Glättung des Farbübergangs im Textfeld „Glättung“ einen Prozentsatz ein oder ziehen Sie den Popup-Regler.

**10** Legen Sie bei Bedarf mithilfe der Deckkraftregler die Transparenzwerte für den Verlauf fest.

**11** Um den Verlauf als vorgegebenen Verlauf zu speichern, geben Sie einen Namen für den neuen Verlauf ein und klicken dann auf „Neu“.

**12** Klicken Sie auf „OK“. Der neu erstellte Verlauf ist ausgewählt und einsatzbereit.

### Verwandte Themen

„Verwenden des Adobe-Farbwählers“ auf Seite 302

## Festlegen der Transparenz von Verläufen

Für jede Verlaufsfüllung gibt es Einstellungen (Deckkraftreglerpositionen), die die Deckkraft an den verschiedenen Positionen des Verlaufs regeln. Das Karomuster in der Verlaufsvorschau zeigt die Transparenzmenge an. Bei Verläufen sind mindestens zwei Deckkraftregler nötig.

**1** Erstellen Sie einen Verlauf.

**2** Wenn Sie die Anfangsdeckkraft ändern möchten, klicken Sie im Dialogfeld „Verläufe bearbeiten“ auf den linken Deckkraftregler über dem Verlaufsbalken. Das Dreieck unter dem Symbol wird schwarz und zeigt damit an, dass Sie gerade die Anfangstransparenz bearbeiten.

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Deckkraft festzulegen:

- Geben Sie einen Wert zwischen 0 % (volle Transparenz) und 100 % (volle Deckkraft) ein.
- Ziehen Sie den Pfeil des Popup-Reglers „Deckkraft“.

**4** Zum Ändern der Deckkraft des Endpunkts klicken Sie auf den rechten Deckkraftregler über dem Verlaufsbalken. Legen Sie dann die Deckkraft fest (siehe Schritt 3).

**5** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Position der Anfangs- bzw. Enddeckkraft anzupassen:

- Ziehen Sie den entsprechenden Deckkraftregler nach links bzw. rechts.
- Wählen Sie den jeweiligen Deckkraftregler aus und geben Sie unter „Position“ einen Wert ein.

**6** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Position des Deckkraftmittelpunkts (der Punkt, an dem die Deckkraft genau zwischen der Deckkraft am Anfangs- und der Deckkraft am Endpunkt liegt) anzupassen:

- Ziehen Sie die Raute über dem Verlaufsbalken nach links bzw. rechts.
- Wählen Sie die Raute aus und geben Sie unter „Position“ einen Wert ein.

**7** Wenn Sie den Deckkraftregler, den Sie gerade bearbeiten, löschen möchten, klicken Sie auf „Löschen“ oder ziehen Sie den Regler aus dem Verlaufsbalken hinaus.

**8** Wenn Sie eine Zwischendeckkraft hinzufügen möchten, klicken Sie auf eine Stelle oberhalb des Verlaufsbalkens, um einen neuen Deckkraftregler zu definieren. Diese Deckkraft können Sie dann wie die Anfangs- oder Enddeckkraft ändern und verschieben.

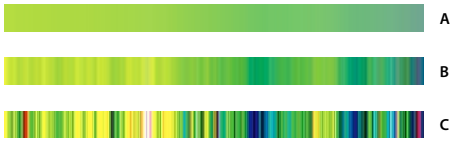
Wenn Sie eine Zwischendeckkraft entfernen möchten, ziehen Sie das entsprechende Symbol vom Verlaufsbalken nach oben weg oder wählen das betreffende Symbol aus und klicken auf „Löschen".

**9** Um den Verlauf als vorgegebenen Verlauf zu speichern, geben Sie einen neuen Namen in das Textfeld „Name" ein und klicken Sie auf „Neu". Damit wird eine neue Verlaufsvorgabe mit der von Ihnen festgelegten Transparenz erstellt.

**10** Klicken Sie auf „OK", um das Dialogfeld zu schließen und den neu erstellten Verlauf auszuwählen. Vergewissern Sie sich, dass in der Optionsleiste „Transparenz" ausgewählt ist.

### Erstellen eines Rauschverlaufs

Rauschverläufe sind Verläufe, bei denen die Farben innerhalb eines festgelegten Farbbereichs nach dem Zufallsprinzip verteilt werden.




*Rauschverläufe mit verschiedenen Rauschwerten.*
***A.** 10 % Rauschen **B.** 50 % Rauschen **C.** 90 % Rauschen*

**1** Wählen Sie im Editor das Verlaufswerkzeug aus.

**2** Öffnen Sie das Dialogfeld „Verläufe bearbeiten", indem Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche „Bearbeiten" klicken.

**3** Wählen Sie im Menü „Verlaufstyp" die Option „Störung".

**4** Legen Sie die gewünschten Optionen für den Verlauf fest.

**Kantenunschärfe** Ermöglicht die Festlegung der Unschärfe im Übergang zwischen den Farben im Muster fest.

**Farbmodell** Ermöglicht das Festlegen des Farbmodells zum Definieren des im Verlauf zu verwendenden Farbbereichs. Den Farbbereich können Sie durch Ziehen der Regler für die einzelnen Farbkomponenten einstellen.

**Farben beschränken** Verhindert die Übersättigung von Farben.

**Transparenz hinzufügen** Fügt willkürlich festgelegten Farben Transparenz hinzu..

**5** Wenn Sie die Farben nach dem Zufallsprinzip mischen möchten, klicken Sie so oft auf die Schaltfläche „Zufallsparameter", bis Sie einen Verlauf finden, der Ihren Vorstellungen entspricht.

**6** Geben Sie einen Namen für den neuen Verlauf ein.

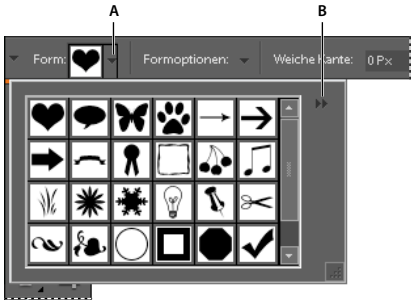
**7** Wenn Sie eine Verlaufsvorgabe hinzufügen möchten, klicken Sie auf „Neu".

**8** Klicken Sie auf „OK", um das Dialogfeld zu schließen, und wählen Sie dann den neu erstellten Verlauf aus.

# Vorgaben und Bibliotheken

## Vorgaben

Im Arbeitsbereich „Editor" werden in der Optionsleiste Popup-Paletten angezeigt, die Zugriff auf vordefinierte Bibliotheken mit Pinseln, Farbfeldern, Verläufen, Mustern, Ebenenstilen und benutzerdefinierten Formen bieten. Die Elemente in den einzelnen Bibliotheken bezeichnet man als *Vorgaben*. Geschlossene Popup-Paletten zeigen ein Miniaturbild der derzeit ausgewählten Vorgabe an.




*Anzeige der Popup-Palette „Ausstecher" in der Optionsleiste*
***A.** Klicken Sie hier, um die Popup-Palette zu öffnen.* ***B.** Klicken Sie hier, um das Menü der Popup-Palette zu öffnen, das Vorgabenbibliotheken enthält.*

Außerdem können Sie die Anzeige der Popup-Paletten so einstellen, dass die Vorgaben nur mit Namen, nur als Miniaturen oder mit Miniatur und Namen angezeigt werden.

Mit dem Vorgaben-Manager können verschiedene Vorgabenbibliotheken geladen werden. Vorgaben werden in separaten Bibliotheksdateien gespeichert, die sich im Ordner „Presets" im Photoshop Elements-Anwendungsordner befinden.

## Verwenden vorgegebener Werkzeugoptionen

1. Wählen Sie das Werkzeug aus, das Sie verwenden möchten.
2. Öffnen Sie die Popup-Palette in der Optionsleiste. (Nur bei bestimmten Werkzeugen ist eine Popup-Palette vorhanden.)
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Zum Anzeigen und Auswählen der gegenwärtig geladenen Vorgabenbibliotheken klicken Sie auf das Dreieck oben rechts in der Popup-Palette.
- Klicken Sie auf ein Element in der Bibliothek, um eine Vorgabe auszuwählen.
- Wenn Sie einen Pinsel speichern möchten, öffnen Sie das Popup-Palettenmenü und wählen Sie den Befehl „Einen Pinsel speichern". Geben Sie dann einen Namen im angezeigten Dialogfeld ein und klicken Sie auf „OK".
- Wenn Sie einen Verlauf oder ein Muster speichern möchten, öffnen Sie das Palettenmenü und wählen Sie den Befehl „Neuer Verlauf" oder „Neues Muster". Geben Sie dann im angezeigten Dialogfeld einen Namen ein und klicken Sie auf „OK".
- Wenn Sie einen Pinsel, einen Verlauf oder ein Muster in einer Palette umbenennen möchten, öffnen Sie das Popup-Palettenmenü und wählen Sie den Befehl „Umbenennen". Geben Sie dann einen neuen Namen ein und klicken Sie auf „OK".
- Wenn Sie einen Pinsel, einen Verlauf oder ein Muster aus einer Palette löschen möchten, öffnen Sie das Popup-Palettenmenü und wählen Sie den Befehl „Löschen". Sie können hierzu auch bei gedrückter Alt-Taste auf einen Pinsel oder Verlauf klicken.
- Öffnen Sie das Popup-Palettenmenü, um eine Bibliothek mit Pinseln, Verläufen oder Mustern zu speichern. Wählen Sie den Befehl „Mehrere Pinsel speichern", „Verläufe speichern" oder „Muster speichern". Geben Sie dann einen Namen für die Bibliotheksdatei ein und klicken Sie auf „Speichern".
- Wenn Sie eine Bibliothek mit Pinseln, Verläufen oder Mustern laden möchten, öffnen Sie das Popup-Palettenmenü und wählen Sie den Befehl „Laden". Wählen Sie dann die gewünschte Bibliotheksdatei aus und klicken Sie auf „Laden".

***Hinweis:** Mit dem Befehl „Laden" wird die Pinselbibliothek den bereits vorhandenen Pinseln hinzugefügt. Wenn Sie eine Vorgabenbibliothek für Pinsel wählen, ersetzt die Vorgabenbibliothek den aktuellen Pinselsatz.*

- Wählen Sie eine Bibliotheksdatei im unteren Abschnitt des Menüs und klicken Sie auf „OK", um den aktuellen Verlaufssatz in einer Palette zu ersetzen. Sie können auch den Befehl „Ersetzen" wählen, nach der gewünschten Bibliotheksdatei suchen, diese auswählen und dann auf „Laden" klicken.
- Wählen Sie im Menü „Pinsel" eine Bibliothek, um den aktuellen Pinsel- oder Mustersatz in einer Palette zu ersetzen.

***Hinweis:*** *Wenn Sie den aktuellen Pinsel-, Verlaufs- oder Mustersatz ersetzen möchten, können Sie auch im Popup-Palettenmenü den Befehl „Vorgaben-Manager" wählen und dann mithilfe des Vorgaben-Managers eine andere Bibliothek mit Pinseln, Verläufen oder Mustern laden.*

- Öffnen Sie das Popup-Palettenmenü und wählen Sie den Befehl zum Zurücksetzen, um den Standardsatz mit Pinseln, Verläufen oder Mustern zu laden.

## Ändern der Anzeige von Elementen in einem Popup-Palettenmenü

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie die Anzeige für eine Palette ändern möchten, öffnen Sie das Popup-Palettenmenü, indem Sie auf das Dreieck ▶ oben rechts in der Popup-Palette klicken.
- Wenn Sie die Anzeige für alle Paletten ändern möchten, wählen Sie „Bearbeiten" > „Vorgaben-Manager" und klicken im daraufhin angezeigten Vorgaben-Manager auf die Schaltfläche „Erweitert".

**2** Wählen Sie eine Ansichtsoption:

**Nur Text** Zeigt den Namen jedes Elements an.

**Kleine Miniaturen oder Große Miniaturen** Zeigt eine Miniatur jedes Elements an.

**Kleine Liste oder Große Liste** Zeigt den Namen und eine Miniatur jedes Elements an.

**Pinselstrich** Zeigt ein Pinselstrichbeispiel und eine Pinselminiatur an. (Diese Option ist nur für Pinsel verfügbar.)

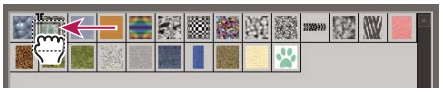
***Hinweis:*** *Nicht alle der obigen Optionen sind für alle Popup-Paletten verfügbar.*

## Verwenden des Vorgaben-Managers

In der vollständigen Bearbeitung können Sie über den Vorgaben-Manager („Bearbeiten" > „Vorgaben-Manager") die Photoshop Elements-Bibliotheken mit Pinseln, Farbfeldern, Verläufen und Mustern verwalten. Sie können beispielsweise häufig verwendete Pinsel in einem Satz zusammenfassen oder die Standardvorgaben wiederherstellen.

Jeder Bibliothekstyp ist eine Datei mit einer eigenen Dateierweiterung und einem Standardordner. Vorgabedateien werden auf dem Computer im Photoshop Elements-Programmordner im Unterordner „Vorgaben" installiert.

***Hinweis:*** *Eine Vorgabe im Vorgaben-Manager kann durch Auswahl der Vorgabe und Klicken auf „Löschen" gelöscht werden. Sie können immer den Befehl zum Zurücksetzen verwenden, um die Standardelemente in einer Bibliothek wiederherzustellen.*



*Ziehen einer Vorgabe an eine neue Position im Vorgaben-Manager*

### Laden einer Bibliothek

**1** Wählen Sie im Vorgaben-Manager im Menü „Vorgabe" die Option „Pinsel", „Farbfelder", „Verläufe" oder „Muster".

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf „Laden", wählen Sie in der Liste eine Bibliothek aus und klicken Sie dann erneut auf „Laden". Wenn Sie eine Bibliothek aus einem anderen Ordner laden möchten, navigieren Sie zu diesem Ordner und wählen Sie die Bibliothek aus. Vorgabendateien werden auf Ihrem Computer im Ordner „Presets" innerhalb des Photoshop Elements-Programmordners installiert.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Erweitert" und wählen Sie im unteren Bereich des Menüs eine Bibliothek aus.

**3** Klicken Sie zum Abschluss auf „Fertig".

### Wiederherstellen der Standardbibliothek oder Ersetzen der angezeigten Bibliothek

❖ Klicken Sie im Vorgaben-Manager auf die Schaltfläche „Erweitert" und wählen Sie einen Befehl aus dem Menü:

**Zurücksetzen** Stellt die Standardbibliothek für diesen Typ wieder her.

**Ersetzen** Ersetzt die aktuelle Bibliothek durch den Inhalt einer anderen Bibliothek.

**Speichern einer Untergruppe einer Bibliothek**

**1** Halten Sie im Vorgaben-Manager beim Klicken die Umschalttaste gedrückt, um mehrere benachbarte Vorgaben auszuwählen, oder die Strg-Taste, um mehrere nicht benachbarte Vorgaben auszuwählen. Nur die ausgewählten Vorgaben werden in der neuen Bibliothek gespeichert.

**2** Klicken Sie auf „Speichern" und geben Sie einen Namen für die Bibliothek ein. Wenn Sie die Bibliothek in einem anderen Ordner als dem Standardordner speichern möchten, navigieren Sie vor dem Speichern zu diesem neuen Ordner.

## Umbenennen einer Vorgabe

**1** Führen Sie im Vorgaben-Manager einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie eine Vorgabe aus der Liste und klicken Sie auf „Umbenennen".
- Doppelklicken Sie auf eine Vorgabe in der Liste.

**2** Geben Sie einen neuen Namen für die Vorgabe ein. Wenn Sie mehrere Vorgaben ausgewählt haben, müssen Sie mehrere Namen eingeben.

# Kapitel 17: Hinzufügen von Text und Formen

Sie können einem Bild Text und Formen mit verschiedenen Farben, Stilen und Effekten hinzufügen. Verwenden Sie im Editor das Horizontale Textwerkzeug und das Vertikale Textwerkzeug, um Text zu erstellen und zu bearbeiten. Sie können einzeiligen Text oder Absatztext erstellen.

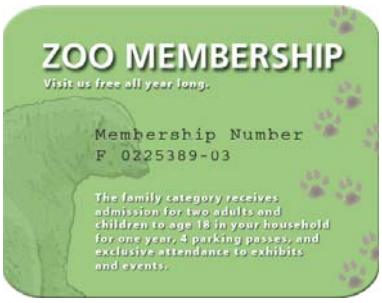
Formen in Photoshop Elements sind Vektorgrafiken, d. h., sie bestehen aus Linien und Kurven mit bestimmten geometrischen Eigenschaften und werden nicht über Pixel definiert. Sie sind auflösungsunabhängig und können ohne Detail-, Deutlichkeits- oder Qualitätsverlust verschoben, in der Größe angepasst oder verändert werden. Sowohl Text als auch Formen werden in unterschiedlichen Ebenen erstellt.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Hinzufügen und Bearbeiten von Text

### Text

Verwenden Sie im Editor das Horizontale Textwerkzeug und das Vertikale Textwerkzeug, um Text zu erstellen und zu bearbeiten. Wenn Sie neuen Text erstellen, wird dieser auf einer neuen Textebene eingegeben. Sie können einzeiligen Text oder Absatztext erstellen. Jede einzeilige Textzeile, die Sie eingeben, ist von den übrigen Zeilen unabhängig: Die Länge der Zeile verändert sich, wenn Sie die Zeile bearbeiten, die Zeile wird jedoch nicht umbrochen. Um eine weitere Textzeile zu erstellen, drücken Sie die Eingabetaste. Absatztext wird innerhalb der von Ihnen angegebenen Absatzgrenzen umbrochen.




*Einzeiliger Text (oberer Teil des Bildes) und Absatztext (unterer Teil des Bildes).*

*Sie können mit Textmaskierungswerkzeugen (klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Textwerkzeug) eine Auswahl in Textform erstellen. Anschließend können Sie mit dem Text verschiedene Effekte und Ausschnittvarianten anlegen.*

Wenn Sie mit einem Textwerkzeug auf ein Bild klicken, wird das Werkzeug in den Bearbeitungsmodus versetzt, sodass Sie Text eingeben und bearbeiten können. Sie müssen Textänderungen bestätigen, bevor Sie andere Arbeitsschritte, wie z. B. das Auswählen von Menübefehlen, ausführen können. Wenn sich das Textwerkzeug im Bearbeitungsmodus befindet, werden die Schaltflächen „Bestätigen“ und „Abbrechen“ in der Optionsleiste angezeigt.

***Hinweis:*** *Wenn Sie einem Bild, das sich im indizierten Farbmodus befindet, Text hinzufügen, erstellt Photoshop Elements keine neue Textebene. Der von Ihnen eingegebene Text erscheint als maskierter Text.*

### Hinzufügen von Text

**1** Wählen Sie im Editor das Horizontale Textwerkzeug oder das Vertikale Textwerkzeug aus.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie eine einzelne Textzeile erstellen möchten, klicken Sie auf das Bild, um den Einfügepunkt für den Text festzulegen.
- Wenn Sie Absatztext erstellen möchten, ziehen Sie ein Rechteck, um ein Textfeld für die Eingabe zu erstellen.

Der kleine Querstrich durch den I-Balken gibt die Position für die Grundlinie des Textes an. Bei horizontalem Text entspricht die Grundlinie der Linie, auf der der Text steht, bei vertikalem Text der Mittelachse der Textzeichen.

**3** (Optional) Wählen Sie in der Optionsleiste Textoptionen wie Schriftart, Schriftschnitt, Schriftgrad und Schriftfarbe.

**4** Geben Sie die gewünschten Zeichen ein. Wenn Sie kein Textfeld erstellt haben, können Sie die Eingabetaste drücken, um eine weitere Zeile einzugeben.

Der Text wird auf einer eigenen Ebene (*Textebene*) angezeigt.

**5** Bestätigen Sie die Textebene, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche „Bestätigen“ ✔.
- Drücken Sie die Eingabetaste auf der Zehnertastatur.
- Klicken Sie außerhalb des Textfelds auf das Bild.
- Wählen Sie ein anderes Werkzeug aus der Werkzeugpalette aus.

***Hinweis:*** *Wenn Sie die Textebene vor dem Bestätigen verwerfen möchten, klicken Sie auf „Abbrechen“* ⊘.

## Verwandte Themen

„Einfügen von stilisiertem Text in ein Bild“ auf Seite 268

### Optionen für das Textwerkzeug

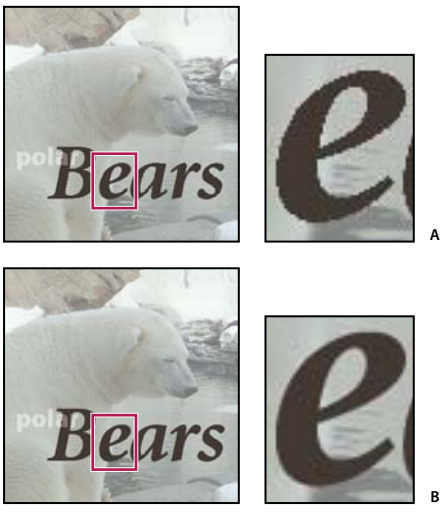
Wählen Sie in der Optionsleiste die folgenden Optionen für das Textwerkzeug aus:

**Schriftfamilie** Weist neuem oder bereits vorhandenem Text eine Schriftfamilie zu.

**Schriftschnitt** Weist neuem oder bereits vorhandenem Text Schriftschnitteigenschaften wie z. B. Fettdruck zu.

**Schriftgrad** Weist neuem oder bereits vorhandenem Text einen Schriftgrad zu.

**Glätten** Glättet den Text, damit die Formen weicher aussehen.




*Option „Glätten“*
***A.*** *Glätten deaktiviert* ***B.*** *Glätten aktiviert*

**Faux Fett** Weist neuem oder bereits vorhandenem Text den Schriftschnitt „Fett“ zu. Diese Option können Sie verwenden, wenn für die gewünschte Schriftart kein echter Fettdruck-Schriftschnitt im Menü „Schriftschnitt“ vorhanden ist.

**Faux Kursiv** Weist neuem oder bereits vorhandenem Text den Schriftschnitt „Kursiv“ zu. Diese Option können Sie verwenden, wenn für die gewünschte Schriftart kein echter Kursiv-Schriftschnitt im Menü „Schriftschnitt“ vorhanden ist.

**Unterstrichen** Weist neuem oder ausgewähltem vorhandenen Text eine Unterstreichung zu.

**Durchgestrichen** Weist neuem oder ausgewähltem vorhandenen Text eine Durchstreichung zu.

**Menü „Zeilenabstand einstellen“** Legt den Zeilenabstand für neuen oder ausgewählten vorhandenen Text fest.

**Farbmenü** Weist neuem oder ausgewähltem vorhandenen Text eine Farbe zu.

**Text verkrümmen** Stellt den Text auf der ausgewählten Ebene verkrümmt dar.

**Textausrichtung** Ändert die Textausrichtung von vertikal in horizontal und umgekehrt.

## Bearbeiten von Text auf einer Textebene

Sobald Sie eine Textebene erstellt haben, können Sie den Text bearbeiten und Ebenenbefehle anwenden. In Textebenen können Sie neuen Text einfügen, vorhandenen Text ändern und Text löschen. Wenn Stile auf eine Textebene angewendet werden, nimmt der gesamte Text die Stilattribute an.

Sie können auch die Ausrichtung für eine ganze Textebene in horizontal oder vertikal ändern. Auf einer vertikalen Textebene sind die Textzeilen von oben nach unten ausgerichtet, während sie auf einer horizontalen Textebene von links nach rechts ausgerichtet sind.

**1** Wählen Sie das horizontale Textwerkzeug oder das vertikale Textwerkzeug aus (alternativ können Sie das Verschieben-Werkzeug auswählen und auf den Text doppelklicken).

Wenn Sie auf eine vorhandene Textebene klicken, verändert sich das Textwerkzeug an der Einfügemarke entsprechend der Ausrichtung der Ebene.

**2** Wählen Sie die Textebene in der Ebenen-Palette aus oder klicken Sie in den Textfluss, um eine Textebene automatisch auszuwählen.

**3** Setzen Sie die Einfügemarke in den Text und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Setzen Sie durch Klicken die Einfügemarke.
- Wählen Sie ein oder mehrere Zeichen aus, die Sie bearbeiten möchten.
- Geben Sie den gewünschten Text ein.

**4** Bestätigen Sie die Textebene, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche „Bestätigen“ .
- Klicken Sie auf das Bild.
- Wählen Sie ein anderes Werkzeug aus der Werkzeugpalette aus.

## Text ausrichten

❖ Klicken Sie bei aktiviertem Textwerkzeug auf das Popup-Menü „Ausrichten“ und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

**Links ausrichten** Der linke Rand aller Textzeilen auf der Ebene wird an der ursprünglichen Cursor-Position ausgerichtet.

**Zentrieren** Die Mitte aller Textzeilen auf der Ebene wird an der ursprünglichen Cursor-Position ausgerichtet.

**Rechts ausrichten** Der rechte Rand aller Textzeilen auf der Ebene wird an der ursprünglichen Cursor-Position ausgerichtet.

## Auswählen von Zeichen

**1** Wählen Sie im Editor ein Textwerkzeug aus.

**2** Wählen Sie die Textebene in der Ebenen-Palette aus oder klicken Sie in den Textfluss, um eine Textebene automatisch auszuwählen.

**3** Setzen Sie die Einfügemarke in den Text und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie durch Ziehen ein oder mehrere Zeichen aus.
- Doppelklicken Sie auf ein Wort, um es auszuwählen.
- Dreifachklicken Sie auf eine Zeile, um sie auszuwählen.
- Klicken Sie in den Text und wählen Sie durch Klicken bei gedrückter Umschalttaste einen Zeichenbereich aus.
- Wählen Sie „Auswahl" > „Alles auswählen", um alle Zeichen in der Ebene auszuwählen.
- Wenn Sie Zeichen mit den Pfeiltasten auswählen möchten, halten Sie die Umschalttaste gedrückt und drücken Sie die Nach-rechts- oder Nach-links-Taste.

## Wählen einer Schriftfamilie und eines Schriftschnitts

Schriften (Schriftarten) sind in einem System zusammengefasste Zeichen (Buchstaben, Ziffern und Symbole) mit übereinstimmenden Stärken, Breiten und Schriftschnitten. Beim Auswählen einer Schriftart können Sie die Schriftfamilie (z. B. Arial) und den Schriftschnitt unabhängig voneinander auswählen. Ein Schriftschnitt ist eine Variante einer einzelnen Schrift in der Schriftfamilie, z. B. „Standard", „Fett" oder „Kursiv". Die Anzahl der verfügbaren Schriftschnitte ist für jede Schrift unterschiedlich.

Wenn der gewünschte Schriftschnitt für eine bestimmte Schrift nicht verfügbar ist, können Sie „Faux"-Versionen von Fett- oder Kursivschnitt anwenden. Eine Faux-Schrift ist eine computergenerierte Version einer Schrift, mit der ein alternatives Schrift-Design angenähert wird. Faux-Schriften werden nur eingesetzt, wenn für einen bestimmten Stil keine entsprechende Schrift zur Verfügung steht.

**1** Wenn Sie den vorhandenen Text ändern, wählen Sie ein oder mehrere Zeichen aus, deren Schrift Sie verändern möchten. Wenn Sie die Schriftart aller Zeichen in einer Ebene ändern möchten, wählen Sie in der Ebenen-Palette die Schriftebene aus und ändern Sie Art, Schnitt, Größe, Ausrichtung und Farbe der Schrift mit den Schaltflächen und Menüs in der Optionsleiste.

**2** Wählen Sie aus dem Popup-Menü „Schriftfamilie" in der Optionsleiste eine Schriftfamilie aus.

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie aus dem Popup-Menü „Schriftschnitt" in der Optionsleiste einen Schriftschnitt.
- Wenn die gewählte Schriftfamilie keinen Fett- oder Kursivschnitt bietet, klicken Sie auf die Schaltfläche „Faux Fett"  , „Faux Kursiv"  oder auf beide und anschließend auf „OK".

***Hinweis:*** *Die Farbe des eingegebenen Texts entspricht der aktuellen Vordergrundfarbe. Die Textfarbe kann aber auch vor oder nach Eingabe des Textes geändert werden. Wenn Sie bestehende Textebenen bearbeiten, können Sie die Farbe für einzelne Zeichen oder für den gesamten Text auf einer Ebene ändern.*

## Auswählen eines Schriftgrads

Mit dem Schriftgrad wird bestimmt, wie groß der Text im Bild angezeigt werden soll. Die physische Größe der Schrift hängt von der Bildauflösung ab: Ein Großbuchstabe in 72-Punkt-Text ist in einem 72-ppi-Bild ungefähr 1 Zoll hoch. Bei höheren Auflösungen wird die Größe von Text in allen Punktgrößen reduziert, da die Pixel in Bildern mit höherer Auflösung enger beieinander liegen.

**1** Wenn Sie vorhandenen Text ändern, wählen Sie ein oder mehrere Zeichen aus, deren Größe Sie verändern möchten. Wenn Sie die Größe für alle Zeichen auf einer Ebene ändern möchten, wählen Sie in der Ebenen-Palette die Textebene aus.

**2** Wählen Sie das Horizontale Textwerkzeug  oder das Vertikale Textwerkzeug  aus.

**3** Geben Sie in der Optionsleiste einen neuen Wert für die Textgröße ein oder wählen Sie ihn aus. Sie können Größen von mehr als 72 Punkt im Textfeld eingeben. Der eingegebene Wert wird in die Standard-Maßeinheit umgerechnet. Wenn Sie eine alternative Maßeinheit verwenden möchten, geben Sie die Einheit (Zoll, cm, Punkt, Pixel oder Pica) nach dem Wert im Textfeld „Größe" ein.



*Als Standardmaßeinheit wird für Text Punkt verwendet. Im Abschnitt „Maßeinheiten und Lineale" des Dialogfelds „Voreinstellungen" können Sie die Standard-Maßeinheit bei Bedarf ändern. Wählen Sie im Editor „Bearbeiten" > „Voreinstellungen" > „Maßeinheiten und Lineale" und wählen Sie dann eine Maßeinheit für Text aus.*

## Ändern der Textfarbe

Sie können die Textfarbe vor oder nach der Texteingabe ändern. Wenn Sie bestehende Textebenen bearbeiten, können Sie die Farbe für einzelne Zeichen oder für den gesamten Text auf einer Ebene ändern. Außerdem können Sie Text auf einer Textebene einen Verlauf zuweisen.




*Das Farbmenü in der Optionsleiste enthält zahlreiche vorgegebene Farbfelder zur Auswahl.*

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie die Farbe von Text vor der Eingabe ändern möchten, wählen Sie ein Textwerkzeug aus.
- Wenn Sie die Farbe von vorhandenem Text ändern möchten, wählen Sie ein Textwerkzeug aus und ziehen es, um den Text auszuwählen.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um eine Farbe aus dem Farbwähler zu wählen, klicken Sie in der Optionsleiste auf den farbigen Bereich des Menüs „Farbe“.
- Um eine Farbe aus einer Liste von Farbfeldern zu wählen, klicken Sie in der Optionsleiste auf das Dreieck am Menü „Farbe“.

### Verwandte Themen

„Verwenden der Farbfelder-Palette“ auf Seite 300

„Verwenden des Adobe-Farbwählers“ auf Seite 302

## Erstellen und Verwenden von maskiertem Text

Das Horizontale Textmaskierungswerkzeug und das Vertikale Textmaskierungswerkzeug erstellen eine Auswahl in Textform. Sie können interessante Effekte mit Textauswahlbegrenzungen erzielen, indem Sie Text ausschneiden, um den Bildhintergrund freizulegen, oder indem Sie den ausgewählten Text in ein neues Bild einfügen. Probieren Sie verschiedene Optionen aus, um Ihre Bilder und Kompositionen individuell zu gestalten.




*Erstellen einer gefüllten Auswahl mit dem horizontalen Textmaskierungswerkzeug.*

**1** Wählen Sie im Editor die Ebene aus, auf der die Auswahl angezeigt werden soll. Sie sollten die Textauswahlbegrenzung nicht auf einer Textebene erstellen.

**2** Wählen Sie das Horizontale Textmaskierungswerkzeug oder das Vertikale Textmaskierungswerkzeug aus.

**3** Wählen Sie weitere Textoptionen aus (siehe „Optionen für das Textwerkzeug“ auf Seite 325) und geben Sie den gewünschten Text ein.

Die Textauswahlbegrenzung wird in dem Bild auf der aktiven Ebene angezeigt.

## Verkrümmen von Text

Verkrümmen ermöglicht das Verzerren von Text in vielfältige Formen, z. B. Bögen oder Wellen. Die Verkrümmung gilt für alle Zeichen auf einer Textebene. Text mit der Formatierung „Faux Fett“ kann nicht verkrümmt werden.




*Textebene mit angewendeter Verkrümmung*

**1** Wählen Sie im Editor eine Textebene aus.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie ein Textwerkzeug aus und klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche „Verkrümmen“ .
- Wählen Sie „Ebene“ > „Text“ > „Text verkrümmen“.

**3** Wählen Sie aus dem Popup-Menü „Stil“ einen Verkrümmungsstil. Über den Stil wird die Grundform des verkrümmten Texts festgelegt.

**4** Wählen Sie eine Ausrichtung für den Verkrümmungseffekt („Horizontal“ oder „Vertikal“).

**5** (Optional) Geben Sie Werte für zusätzliche Verkrümmungsoptionen an, um die Ausrichtung und Perspektive des Effekts zu steuern:

- „Biegung“, um die Stärke der Verkrümmung anzugeben.
- „Horizontale Verzerrung“ und „Vertikale Verzerrung“, um Perspektive auf die Verkrümmung anzuwenden.

**6** Klicken Sie auf „OK“.

### Aufheben von Textverkrümmungen

**1** Wählen Sie eine Textebene aus, auf die eine Verkrümmung angewendet wurde.

**2** Wählen Sie ein Textwerkzeug aus und klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche „Verkrümmen“ oder wählen Sie „Ebene“ > „Text“ > „Text verkrümmen“.

**3** Wählen Sie aus dem Popup-Menü „Stil“ die Option „Ohne“ und klicken Sie auf „OK“.

## Ändern der Ausrichtung einer Textebene

**1** Wählen Sie im Editor in der Ebenen-Palette die Textebene aus.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie ein Textwerkzeug aus und klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche „Textausrichtung ändern“ .
- Wählen Sie „Ebene“ > „Text“ > „Horizontal“ oder „Ebene“ > „Text“ > „Vertikal“.

# Arbeiten mit asiatischen Schriften

## Anzeigen von Textoptionen für asiatische Schrift

Photoshop Elements bietet verschiedene Optionen zum Arbeiten mit asiatischen Schriften. Asiatische Schriften werden häufig als Doublebyte- oder CJK-Schriften (C = Chinesisch, J = Japanisch, K = Koreanisch) bezeichnet.

**1** Wählen Sie im Editor „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Text“.

**2** Sie können folgende Textoptionen festlegen:

- „Asiatische Textoptionen einblenden“, um die Optionen für asiatische Schriften anzuzeigen.
- „Schriftnamen auf Englisch anzeigen“, um die asiatischen Schriftnamen auf Englisch anzuzeigen.

**3** Klicken Sie auf „OK“. Der Optionsleiste für das Textwerkzeug wird die Schaltfläche für asiatische Textoptionen あ hinzugefügt.

## Verringern des Abstands zwischen asiatischen Zeichen

Tsume verringert den Abstand um ein Zeichen herum (jedoch nicht das Zeichen selbst) um einen bestimmten Prozentsatz. Wenn Sie für ein Zeichen die Option „Tsume“ einstellen, wird der Raum auf beiden Seiten des Zeichens um denselben Prozentsatz verringert.

**1** Wenn Sie mit einer vorhandenen Ebene arbeiten, wählen Sie in der Ebenen-Palette die Textebene aus und klicken Sie dann auf ein Textwerkzeug.

**2** Wählen Sie die Zeichen aus, die Sie bearbeiten möchten.

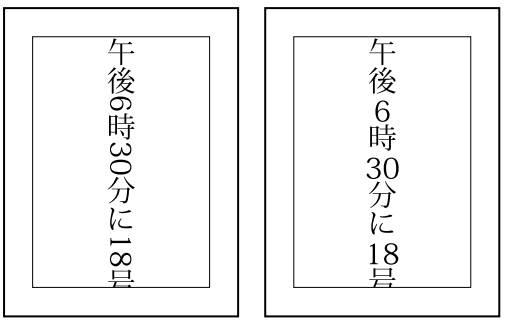
**3** Klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche „Asiatische Textoptionen einblenden“ あ. Wenn die Schaltfläche nicht angezeigt wird, wählen Sie in den Voreinstellungen die Option zum Anzeigen asiatischer Textoptionen aus.

**4** Wählen Sie für „Tsume“ einen Prozentsatz aus dem Popup-Menü und drücken Sie die Eingabetaste. Je höher der Prozentsatz ist, desto näher stehen die Zeichen beieinander. Bei 100 % (Höchstwert) befindet sich zwischen dem Begrenzungsrahmen des Zeichens und dem dazugehörigen Geviert kein Zwischenraum.

***Hinweis:*** *Ein Geviert ist ein Quadrat, dessen Höhe und Breite ungefähr der Breite des Buchstabens „M“ entsprechen.*

## Aktivieren oder Deaktivieren von Tate-Chuu-Yoko

Tate-Chuu-Yoko (auch Kumimoji oder Renmoji genannt) ist ein horizontaler Textblock, der innerhalb einer vertikalen Textzeile gesetzt wird.




*Vor und nach Anwendung von Tate-Chuu-Yoko*

**1** Wenn Sie mit einer vorhandenen Ebene arbeiten, wählen Sie in der Ebenen-Palette die Textebene aus und klicken Sie dann auf ein Textwerkzeug.

**2** Wählen Sie die Zeichen aus, die Sie drehen möchten.

**3** Klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche „Asiatische Textoptionen einblenden“ あ.

**4** Wählen Sie „Tate-Chuu-Yoko“ aus.

### Aktivieren oder Deaktivieren von Mojikumi

Mojikumi bestimmt den Abstand zwischen Satzzeichen, Symbolen, Ziffern und anderen Zeichenklassen in japanischem Text. Wenn Mojikumi deaktiviert ist, wird auf diese Zeichen der volle Abstand angewendet. Wenn Mojikumi aktiviert ist, wird auf diese Zeichen ein Abstand mit halber Breite angewendet.




*Mojikumi aktiviert (oben) und Mojikumi deaktiviert (unten)*

**1** Wenn Sie mit einer vorhandenen Ebene arbeiten, wählen Sie in der Ebenen-Palette die Textebene aus und klicken Sie dann auf ein Textwerkzeug.

**2** Klicken Sie in der Optionsleiste auf die Schaltfläche „Asiatische Textoptionen einblenden“ あ.

**3** Wählen Sie „Mojikumi“ aus.

# Erstellen von Formen

### Formen

Formen in Photoshop Elements sind Vektorgrafiken. Sie bestehen also aus Linien und Kurven mit bestimmten geometrischen Eigenschaften und werden nicht über Pixel definiert. Vektorgrafiken sind auflösungsunabhängig, d. h. Detailtreue und Bildschärfe bleiben auch beim Skalieren und Drucken mit anderer Auflösung erhalten. Verschiebungen, Größen- oder Farbänderungen führen nicht zu Einbußen bei der Bildqualität. Da Bilder auf Computerbildschirmen auf einem Pixelraster angezeigt werden, erscheinen Vektordaten auf dem Bildschirm als Pixel.

Sie erstellen Formen auf Formebenen. Eine Formebene kann eine einzelne Form oder mehrere Formen enthalten. Wie viele Formen enthalten sind, hängt von der gewählten Formbereichsoption ab. Sie können festlegen, dass mehrere Formen auf einer Ebene liegen sollen.

Sie können die Farbe einer Form ändern, indem Sie die zugehörige Füllebene bearbeiten und Ebenenstile auf die Form anwenden. Mit den Formwerkzeugen können Sie mühelos Schaltflächen, Navigationsleisten und andere Webseitenelemente erstellen.




*Vektorobjekte, die mit den Formwerkzeugen in Photoshop Elements erstellt wurden.*

### Verwandte Themen

„Auswählen oder Verschieben einer Form“ auf Seite 334

„Transformieren einer Form“ auf Seite 335

„Anwenden eines Ebenenstils auf eine Form“ auf Seite 335

## Zeichnen eines Rechtecks, Quadrats oder abgerundeten Rechtecks

**1** Wählen Sie im Editor das Rechteck-Werkzeug oder das Abgerundetes-Rechteck-Werkzeug aus. Bei Bedarf können Sie die Maustaste auf einem anderen Formwerkzeug in der Werkzeugpalette gedrückt lassen und ein Werkzeug aus der daraufhin angezeigten Liste wählen.

**2** (Optional) Klicken Sie in der Optionsleiste auf das Dreieck neben „Geometrie-Optionen“. Es stehen folgende Optionen zur Verfügung:

**Ohne Einschränkungen** Ermöglicht das Festlegen der Breite und Höhe eines Rechtecks durch Ziehen.

**Quadrat** Beschränkt ein Rechteck auf ein Quadrat.

**Feste Größe** Zeichnet ein Rechteck mit exakt den Maßen, die Sie in den Textfeldern „Breite“ und „Höhe“ angegeben haben.

**Proportional** Zeichnet ein Rechteck proportional basierend auf den Zahlen, die Sie in den Textfeldern „Breite“ und „Höhe“ eingeben.

**Vom Mittelpunkt aus** Zeichnet ein Rechteck, bei dem der Punkt, an dem Sie zu zeichnen beginnen, den Mittelpunkt bildet (normalerweise wird ein Rechteck von der linken oberen Ecke aus gezeichnet).

**An Pixeln ausrichten** Richtet die Kanten eines Rechtecks an den Pixelbegrenzungen aus.

**3** Ziehen Sie im Bild die Form auf.

## Zeichnen eines Kreises oder einer Ellipse

**1** Wählen Sie im Editor das Ellipse-Werkzeug aus. Bei Bedarf können Sie die Maustaste auf einem anderen Formwerkzeug in der Werkzeugpalette gedrückt lassen und dieses Werkzeug aus der daraufhin angezeigten Liste wählen.

**2** (Optional) Klicken Sie in der Optionsleiste auf das Dreieck neben „Geometrie-Optionen“. Es stehen folgende Optionen zur Verfügung:

**Ohne Einschränkungen** Ermöglicht das Festlegen der Breite und Höhe einer Ellipse durch Ziehen.

**Kreis** Zeichnet einen perfekten Kreis anstelle einer Ellipse.

**Feste Größe** Zeichnet eine Ellipse mit exakt den Maßen, die Sie in den Textfeldern „Breite“ und „Höhe“ angegeben haben.

**Proportional** Zeichnet eine Ellipse proportional basierend auf den Zahlen, die Sie in den Textfeldern „Breite“ und „Höhe“ eingeben.

**Vom Mittelpunkt aus** Zeichnet eine Ellipse, bei der der Punkt, an dem Sie zu zeichnen beginnen, den Mittelpunkt bildet (normalerweise wird eine Ellipse von der linken oberen Ecke aus gezeichnet).

**3** Ziehen Sie im Bild die Ellipse auf.

## Zeichnen einer mehrseitigen Form

**1** Wählen Sie im Editor das Polygon-Werkzeug aus. Bei Bedarf können Sie die Maustaste auf einem anderen Formwerkzeug in der Werkzeugpalette gedrückt lassen und dieses Werkzeug aus der daraufhin angezeigten Liste wählen.

**2** (Optional) Wählen Sie in der Optionsleiste das Dreieck „Geometrie-Optionen“. Darin stehen folgende Optionen zur Verfügung:

**Radius** Legt den Abstand von der Mitte zu den Eckpunkten eines Polygons fest.

**Ecken abrunden** Erzeugt ein Polygon mit abgerundeten Ecken.

**Stern** Wandelt ein Polygon in einen Stern um.

**Seiten einziehen um** Gibt an, wie tief die Seiten des Sterns eingezogen werden.

**Einzüge glätten** Erzeugt ein Polygon in Sternform mit geglätteten Einzügen.

**3** Geben Sie im Feld „Seiten“ an, wie viele Seiten das Polygon haben soll.

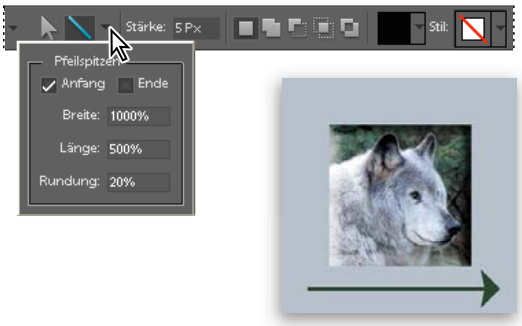
**4** Ziehen Sie im Bild das Polygon auf.

## Zeichnen einer Linie oder eines Pfeils

**1** Wählen Sie im Editor den Linienzeichner aus. Bei Bedarf können Sie die Maustaste auf einem anderen Formwerkzeug in der Werkzeugpalette gedrückt lassen und dieses Werkzeug aus der daraufhin angezeigten Liste wählen.

**2** (Optional) Wählen Sie in der Optionsleiste das Dreieck „Geometrie-Optionen“. Darin stehen folgende Optionen zur Verfügung:

**Pfeilspitzen (Anfang, Ende)** Zeichnet eine Linie mit Pfeilspitzen. Aktivieren Sie „Anfang“, „Ende“ oder beide Optionen, um festzulegen, an welchem Linienende Pfeile erscheinen sollen. Die Formoptionen werden im Popup-Dialogfeld angezeigt.




*Auswählen von Optionen für eine Pfeilspitze*

**Pfeilspitzen (Breite, Länge)** Legen Sie die Proportionen der Pfeilspitze als Prozentsatz der Linienstärke fest (10 % bis 1000 % für „Breite“ und 10 % bis 5000 % für „Länge“). Geben Sie einen Wert für die Pfeilkopfrundung ein (-50 % bis +50 %).

**Rundung** Definiert die Stärke der Rundung an der Basis der Pfeilspitze, also an der Stelle, an der die Pfeilspitze auf die Linie trifft.

**3** Legen Sie im Feld „Stärke“ die Linienstärke in Pixel fest.

**4** Ziehen Sie im Bild die Linie.

## Zeichnen einer eigenen Form

Das Eigene-Form-Werkzeug bietet vielfältige Formoptionen zum Zeichnen. Wenn Sie das Eigene-Form-Werkzeug wählen, können Sie in der Optionsleiste auf die verschiedenen Formen zugreifen.

**1** Wählen Sie im Editor das Eigene-Form-Werkzeug aus. Bei Bedarf können Sie die Maustaste auf einem anderen Formwerkzeug in der Werkzeugpalette gedrückt lassen und dieses Werkzeug aus der daraufhin angezeigten Liste wählen.

**2** Wählen Sie in der Optionsleiste eine Form aus der Popup-Palette „Form“ aus. Klicken Sie auf den Pfeil in der rechten oberen Ecke der Palette, um die auswählbaren Formen und deren Anzeigemöglichkeiten anzuzeigen.

**3** (Optional) Wählen Sie in der Optionsleiste das Dreieck „Geometrie-Optionen“. Darin stehen folgende Optionen zur Verfügung:

**Ohne Einschränkungen** Ermöglicht das Festlegen der Breite und Höhe von Rechtecken, abgerundeten Rechtecken, Ellipsen oder eigenen Formen durch Ziehen.

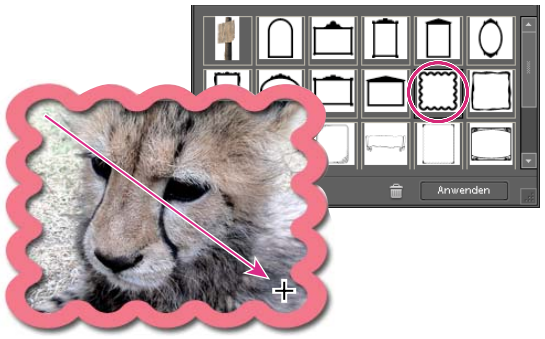
**Festgelegte Proportionen** Zeichnet eine eigene Form auf Grundlage der Proportionen, mit denen sie erstellt wurde.

**Definierte Größe** Zeichnet eine eigene Form auf Grundlage der Größe, mit der sie erstellt wurde.

**Feste Größe** Erzeugt eine eigene Form als feste Form auf Grundlage der in den Textfeldern „Breite“ und „Höhe“ eingegebenen Werte.

**Vom Mittelpunkt aus** Zeichnet eine eigene Form vom Mittelpunkt aus.

**4** Ziehen Sie im Bild die Form auf.




*Das Eigene-Form-Werkzeug stellt vordefinierte Rahmen zur Verfügung, die Sie um ein Foto ziehen können.*

### Erstellen mehrerer Formen auf der gleichen Ebene

**1** Wählen Sie im Editor in der Ebenen-Palette eine Formebene aus oder erstellen Sie eine neue Formebene.

**2** Wenn Sie eine andere Form erstellen möchten, wählen Sie ein anderes Formwerkzeug aus.

**3** Wählen Sie eine Formbereichsoption aus, um zu bestimmen, wie sich Formen überlappen sollen, und ziehen Sie dann über das Bild, um neue Formen zu zeichnen:

**Hinzufügen** Vereinigt eine vorhandene Form mit einer anderen Form. Die kombinierte Form bedeckt den gesamten Bereich der Formen, die Sie mit der Option „Hinzufügen“ gezeichnet haben.

**Abziehen** Entfernt den Bereich, in dem sich die Formen überlappen. Die übrigen Bereiche der Formen bleiben erhalten.

**Schnittmenge** Zeigt nur den Bereich an, in dem sich die Formen überlappen. Die übrigen Bereiche werden gelöscht.

**Ausschließen** Entfernt die Überlappungsbereiche aus den neuen und den vorhandenen Formen.

# Bearbeiten von Formen

### Auswählen oder Verschieben einer Form

Verwenden Sie das Formauswahl-Werkzeug, um Formen mit einem Klick auszuwählen. Wenn Sie eine Form in eine Bitmap-Ebene konvertieren, indem Sie die Formebene vereinfachen, können Formen allerdings nicht mehr mit dem Formauswahl-Werkzeug ausgewählt werden (verwenden Sie dann stattdessen das Verschieben-Werkzeug).

Wenn eine Ebene mehrere Formen enthält, können Sie alle Formen gleichzeitig mit dem Verschieben-Werkzeug verschieben. Wenn Sie allerdings eine bestimmte Form auf einer Ebene verschieben möchten, müssen Sie das Formauswahl-Werkzeug einsetzen.

**1** Führen Sie im Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie in der Werkzeugpalette das Formauswahl-Werkzeug aus.
- Wenn ein anderes Form-Werkzeug aktiv ist, klicken Sie in der Optionsleiste auf das Formauswahl-Werkzeug.

**2** Um die Form auszuwählen, klicken Sie auf sie.

**3** Um die Form zu verschieben, ziehen Sie sie an eine andere Stelle.

## Transformieren einer Form

**1** Wählen Sie das Formauswahl-Werkzeug aus.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie die Form aus, die transformiert werden soll. Wählen Sie dann „Bild“ > „Form transformieren“ und anschließend einen Transformationsbefehl.
- Doppelklicken Sie auf die zu transformierende Form und ziehen Sie dann einen Ankerpunkt, um die Form zu transformieren.

### Verwandte Themen

„Transformieren eines Elements in drei Dimensionen“ auf Seite 253

## Ändern der Farbe aller Formen auf einer Ebene

**1** Doppelklicken Sie im Editor in der Ebenen-Palette auf das Miniaturbild der Formebene.

**2** Wählen Sie mit dem Farbwähler eine neue Farbe aus.

***Hinweis:*** *Wenn sich die Farbe einer Form beim Aufnehmen einer neuen Farbe nicht ändert, prüfen Sie, ob die Ebene mit einem Ebenenstil versehen ist (in der Ebenen-Palette an dem Explosionssymbol zu erkennen). Einige Ebenenstile übermalen die Grundfarbe einer Form.*

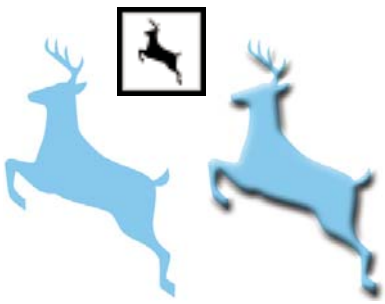
### Verwandte Themen

„Verwenden des Adobe-Farbwählers“ auf Seite 302

„Verwenden des Füllwerkzeugs“ auf Seite 313

## Anwenden eines Ebenenstils auf eine Form

Sie können Formen mithilfe von Ebenenstilen schnell und einfach Effekte zuweisen, z. B. Schlagschatten und abgeflachte Kanten. Denken Sie daran, dass ein Ebenenstil für alle Formen auf einer Ebene gilt. Wenn Sie einer Ebene, die mehrere Formen enthält, z. B. einen Schlagschatten zuweisen, erhalten alle Formen einen Schlagschatten.



*Vor (links) und nach (rechts) dem Anwenden eines Ebenenstils auf eine eigene Form*

**1** Klicken Sie in der Ebenen-Palette auf die Schaltfläche „Neue Ebene“.

**2** Wählen Sie in der Inhalt-Palette eine Form aus und fügen Sie sie in die neue Ebene ein.

**3** Klicken Sie in der Effekte-Palette auf die Schaltfläche für Ebenenstile und doppelklicken Sie auf die Miniatur, die Sie auf die Form anwenden möchten.

# Kapitel 18: Erstellen von Projekten

*Projekte* sind Bildersammlungen (Alben), die Sie mit Photoshop Elements erstellen. Sie können Projekte in klassischen Druckformaten, in digitaler Form online sowie mit elektronischen Medien verwenden und weitergeben.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Projekte – Übersicht

### Projekte

Sie können mit Ihren Bildern Fotoalben, Sammelbücher, Grußkarten, CD/DVD-Etiketten und -Hüllen sowie Fotocollagen erstellen. Diese druckorientierten Objekte werden als *Fotoprojekte* bezeichnet. Sie können sie auf Ihrem Drucker ausdrucken oder mithilfe von Onlinediensten professionell drucken lassen. Einige Fotoprojekte, wie zum Beispiel Bildbände, müssen bei Onlinediensten bestellt werden. Sie können Ihre Bilder auch in *digitalen Projekten* wie etwa Daumenkinos, Diashows und Onlinegalerien verwenden. Fotoprojekte unterscheiden sich von Projekten, die mit einer früheren Version von Photoshop Elements erstellt wurden.

Ausgangspunkt beim Erstellen eines Fotoprojekts ist ein speziell für die Projektart vorgesehenes Dialogfeld für Fotoprojekte. Zunächst legen Sie Größe, Layout und Thema des Fotoprojekts fest, das anschließend zur weiteren Bearbeitung im Editor geöffnet wird. Sie können diese Fotoprojekte auf dem eigenen Drucker ausdrucken oder bei einem Onlinedienst bestellen.

Um digitale Projekte wie zum Beispiel eine Onlinegalerie zu erstellen, verwenden Sie einen Assistenten, der Sie durch die einzelnen Schritte zum Auswählen eines Seitendesigns, Anordnen von Fotos, Anpassen des Layouts und Veröffentlichen der Galerie führt. Der Assistent leitet Sie durch eine Auswahl vorgegebener Stile, die das Erstellen einer Onlinegalerie vereinfachen. Eine Galerie kann auf einen Datenträger gebrannt, auf einen FTP-Server hochgeladen oder über einen Onlinedienst freigegeben werden.

Bei anderen Projektarten wie zum Beispiel Daumenkinos oder Diashows, die sich auf eine Video-CD bzw. VCD übertragen lassen, wählen Sie die gewünschte Projektart aus und befolgen anschließend die auf dem Bildschirm stehenden Anweisungen, um zum Fertigstellen des Projekts Einstellungen in einem Dialogfeld festzulegen.

Fotoprojekte und digitale Projekte werden als Projekte gespeichert. Das bedeutet, dass bei jedem Projekt die Projektdatei und die zugehörigen Unterordner, in denen das Dokument oder die Webseitendateien enthalten sind, auf Ihrer lokalen Festplatte erstellt werden. Um die Verknüpfung zwischen diesen Projektdateien, Unterordnern und Seitendateien zu bewahren, sollten diese Komponenten nicht mithilfe des Windows Explorers verschoben werden. Verwenden Sie stattdessen den Befehl „Verschieben“ in Photoshop Elements.

Sie können Projekte auf vielfältige Weise weitergeben. Beispielsweise können Sie ein Sammelbuch per E-Mail an einen Freund senden bzw. für ihn ausdrucken oder eine Diashow auf eine VCD brennen. Mithilfe der Adobe Photoshop-Services können Sie Ihre Projekte auch professionell drucken lassen.

***Hinweis:*** *Projekte aus früheren Versionen von Photoshop Elements können in der aktuellen Version unter Umständen nicht geöffnet werden. In diesem Fall müssen Sie zum Öffnen solcher Projekte eine frühere Version verwenden.*

### Verwandte Themen

„Einrichten von Onlinediensten“ auf Seite 393

„Senden von Fotos an Onlinefreigabedienste“ auf Seite 396

## Suchen gespeicherter Projekte

❖ Wählen Sie im Organizer „Suchen“ > „Medientyp“ > „Projekte“.

## Unterscheiden der Projektarten

Photoshop Elements erkennt die verschiedenen Projektarten im Fotobrowser. Projekte, die bei Adobe Photoshop-Services bestellt werden, werden nicht im Fotobrowser angezeigt.

❖ Achten Sie im Fotobrowser auf die folgenden Symbole, die in der oberen rechten Ecke von Miniaturen angezeigt werden:

- Fotoprojekte: Mehrseitige Dokumente, die in Photoshop Elements erstellt und im PSE-Format gespeichert wurden
- Projekte: Dokumente, die mit einer früheren Version von Photoshop Elements erstellt wurden
- Diashows: Diashow-Projekte, die in Photoshop Elements erstellt wurden
- Onlinegalerien: Onlinegalerie-Projekte, die in Photoshop Elements erstellt wurden
- Daumenkinos: Eine Folge von Bildern, die im WMV-Format zusammengestellt wurde
- PDF-Dateien: Dokumente, die im Adobe Acrobat-Format gespeichert wurden

### Verwandte Themen

„Fotoprojekte“ auf Seite 338

„Digitale Projekte“ auf Seite 346

„Onlinedienste“ auf Seite 392

## Öffnen gespeicherter Projekte

Sie können gespeicherte Projekte jederzeit öffnen, um sie zu ändern oder erneut zu veröffentlichen. Projekte werden standardmäßig zusammen mit allen anderen Fotos im Fotobrowser angezeigt (sofern beim Speichern der Datei die Option „In Organizer aufnehmen“ aktiviert wurde).



*Im Fotobrowser gespeicherte Projekte*

Wenn Sie Projekte im Fotobrowser anzeigen möchten, wählen Sie in der Menüleiste „Ansicht“ > „Medientypen“ > „Projekte“.

❖ Führen Sie im Fotobrowser einen der folgenden Schritte aus:

- Doppelklicken Sie auf das Projekt.
- Klicken Sie im Fotobrowser mit der rechten Maustaste auf ein Projekt und wählen Sie im Kontextmenü die Option „Vollständige Bearbeitung“ (ausgenommen bei Daumenkinos, Onlinegalerien und PDF-Dateien).

# Erstellen von Fotoprojekten

## Fotoprojekte

Zu den Fotoprojekten zählen Bildbände, Fotokalender, Fotocollagen, Grußkarten sowie Hüllen und Etiketten für CDs und DVDs.

***Hinweis:*** *Bildbände sind Fotoprojekte. Sie haben jedoch einen eigenen Arbeitsbereich mit eingeschränkter Werkzeugpalette und begrenztem Zugriff auf die Inhalt-Palette. Bildbände sind speziell für die Ausgabe über Onlinedruckdienste konzipiert. Sie können Bildbände lokal drucken, dabei wird jedoch jede Seite eines Druckbogens als separate Seite ausgegeben.*

Besteht ein Projekt aus einer einzigen Seite, wird es standardmäßig im Photoshop-Format (PSD) gespeichert. Besteht ein Projekt dagegen aus mehreren Seiten, wird es im vielseitigeren Fotoprojektformat (PSE) gespeichert. Im Gegensatz zu herkömmlichen Bildformaten, bei denen Sie jedes Bild separat öffnen und bearbeiten müssen, können Sie beim Fotoprojektformat bis zu 30 Seiten gleichzeitig erstellen und drucken.

***Hinweis:*** *Da mehrseitige Dateien recht groß sein können, wird für eine optimale Leistung ein Computer mit mindestens 1 GB RAM empfohlen.*

Wenn Sie mit dem Erstellen eines Fotoprojekts beginnen, wird im Palettenbereich ein Bedienfeld für den jeweiligen Projekttyp geöffnet.

In jedem Fotoprojektbedienfeld können Sie die Größe, das Layout und ein Thema festlegen. Die Einstellungen können bei allen Projektarten verschieden oder identisch sein. So hat beispielsweise die Vorlage für CD-Hüllen andere Größenoptionen als die Vorlage für Fotocollagen, jedoch bieten beide Vorlagen Layout- und Themenoptionen, die bei den meisten Projekten identisch sind. An dieser Stelle legen Sie auch fest, ob die Optionen „Automatisch mit Fotos aus dem Projektbereich füllen", „Mit Bildtiteln" und „Seitenzahl" verwendet werden sollen (sofern verfügbar).

Sobald Sie diese grundlegenden Optionen eingestellt haben, wird das Fotoprojekt im Editor geöffnet. Hier können Sie über die Effekte-Palette Designs und Stile auf Bilder anwenden. Im Editor können Sie auch Rahmen, Hintergründe und Ebenenstile hinzufügen oder bearbeiten. Sie können beispielsweise jeder Seite eines Fotoalbums unter Verwendung der Inhalt-Palette einen eigenen Hintergrund zuweisen, statt gemäß der Standardeinstellung allen Seiten denselben Hintergrund zu geben.

Wenn Sie ein Projekt fertiggestellt haben, können Sie es auf verschiedene Arten weitergeben. Sie können beispielsweise Grußkarten oder Fotocollagen ausdrucken bzw. per E-Mail versenden oder Fotoalben auf eine CD oder eine DVD brennen. Über Adobe Photoshop-Services können Sie Ihre Projekte auch professionell drucken lassen.

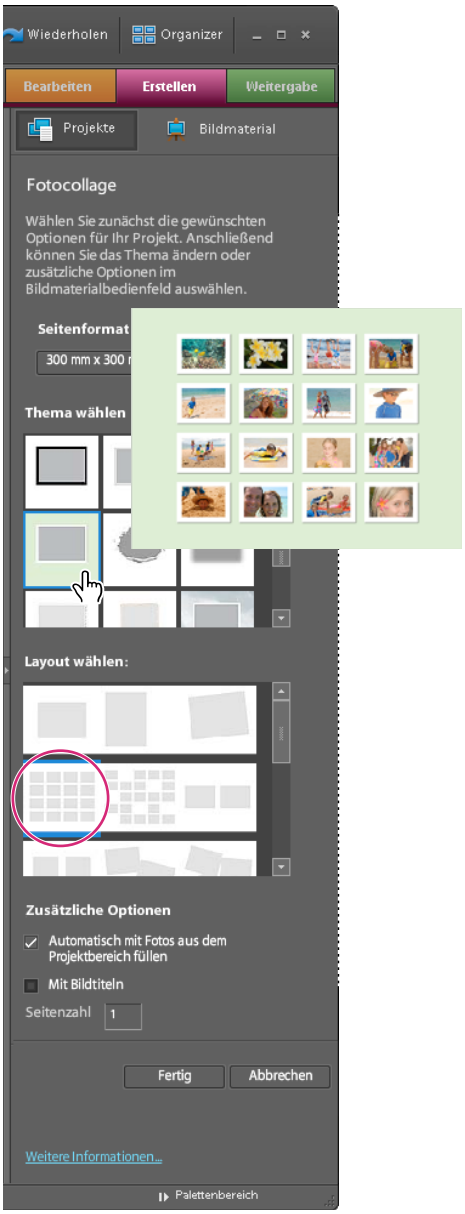
### Verwandte Themen

„Verwenden der Effekte-Palette" auf Seite 264

„Einrichten von Onlinediensten" auf Seite 393

## Verwenden des Dialogfelds für Fotoprojekte

Das Projektebedienfeld im Palettenbereich ist der Ausgangspunkt, wenn neue Fotoprojekte erstellt werden sollen. Um einem Fotoprojekt Bilder hinzuzufügen, aktivieren Sie die Option „Automatisch mit Fotos aus dem Projektbereich füllen" oder fügen Sie Bilder später im Editor manuell hinzu.




*Einstellen von Fotoprojektoptionen*

Im Dialogfeld für Fotoprojekte werden die folgenden Optionen angeboten:

**Seitenformat** Stellt für jedes Projekt vorgegebene Seitenformate bereit. Die gewählte Größe wird als Standardgröße für alle Seiten des Projekts übernommen, kann jedoch später im Editor geändert werden. Für jede Projektart stehen andere Größenoptionen bereit. So stehen beispielsweise für die Grußkartenvorlage kleinere Größen zur Verfügung als für die Fotoalbumvorlage.

**Layout wählen** Stellt vorgegebene einzelne und mehrfache Fotocollagen für die Seiten bereit. Das gewählte Layout wird als Standardgröße für alle Seiten des Projekts übernommen, kann jedoch später im Editor geändert werden. Wenn beispielsweise das ursprüngliche Layout für Fotos im Querformat angelegt ist, können Sie den Bildrahmen für Fotos im Hochformat drehen oder im Kontextmenü die Option „Rahmen an Foto anpassen“ wählen.

**Thema wählen** Stellt mehrere vorgegebene Designs bereit, mit deren Hilfe Sie Ihre Bilder durch vorgegebene Rahmen und Hintergründe ergänzen können. Das gewählte Thema und der gewählte Rahmen werden als Standardeinstellung für alle Seiten des Projekts übernommen, können jedoch später im Editor geändert werden. Sie können beispielsweise bei Bedarf jeder Seite eines Sammelbuchs einen anderen Hintergrund zuweisen.

**Automatisch mit Fotos aus dem Projektbereich füllen** Fügt ausgewählte Bilder automatisch in derselben Reihenfolge, in der sie im Projektbereich vorliegen, in das Projekt ein. Sie können geöffnete Dateien, Alben oder im Organizer ausgewählte Dateien auswählen, um das Projekt automatisch damit zu füllen. Wenn Sie Bilder in einer bestimmten Reihenfolge anordnen möchten, sortieren Sie die Bilder im Projektbereich neu, bevor Sie mit der Erstellung eines Projekts beginnen. Sie können die Bilder auch später mithilfe des Editors im Fotoprojekt neu anordnen.

**Mit Bildtiteln** Fügt in einer separaten Ebene auf oder unter dem Bild (je nach Layout) einen Bildtitel hinzu. Falls ein Bild bereits einen Bildtitel aufweist, wird dieser Text zusammen mit dem Bild in das Projekt eingefügt. Bildtitel können abhängig davon, wie der Text ausgewählt wird, auf verschiedene Arten bearbeitet werden. Wenn Sie den Text beispielsweise mit dem Textwerkzeug markieren, können Sie ihm Schriftarten, Schriftschnitte und Farbe zuweisen. Wenn Sie den Textrahmen mit dem Zeiger des Verschieben-Werkzeugs auswählen, können Sie den Text drehen, skalieren und verschieben. Wenn Sie auf den Text doppelklicken, können Sie ihn außerdem bearbeiten.

**Seitenzahl** Legt die Anzahl der Seiten für das Projekt fest. Wenn Sie im Projektebedienfeld die Option „Automatisch mit Fotos aus dem Projektbereich füllen“ aktiviert haben, wird die für das gewählte Layout erforderliche Anzahl von Seiten ermittelt. Sie können diese Einstellung ändern. Wenn Sie beispielsweise wissen, dass ein Projekt an Größe zunehmen wird, und die ausgewählten Fotos nur 4 Seiten in Anspruch nehmen, können Sie als Seitenanzahl 10 festlegen, um später weitere Bilder hinzufügen zu können.

***Hinweis:*** *Photoshop Elements unterstützt Fotoprojekte mit bis zu 30 Seiten. Umfasst Ihr Projekt mehr als 30 Seiten, erstellen Sie eine zweite Datei, die an die Originaldatei angehängt wird, wenn Sie diese an Adobe Photoshop-Services senden.*

## Fotocollagen

Mithilfe von Fotocollagen können Sie umfangreiche Bildprojekte wie zum Beispiel Sammelbücher, Fotocollagen oder einmalige Fotoabzüge erstellen. Fotocollagen können auf dem eigenen Drucker ausgedruckt, online bestellt, auf der Festplatte gespeichert und per E-Mail versendet werden.



*Beispiele für Fotocollagen*

### Verwandte Themen

„Erstellen von Fotocollagen, Etiketten, Grußkarten oder anderen Projekten“ auf Seite 342

## Bildbände

Bildbände ermöglichen es Ihnen, Bilder mit verschiedenen Layouts und Designs zu versehen. Bildbände können auf dem eigenen Drucker ausgedruckt, online bei Adobe® Photoshop®-Services bestellt, auf der Festplatte gespeichert und per E-Mail versendet werden. Bildbände sind dafür konzipiert, online bei Adobe Photoshop-Services bestellt zu werden.



*Beispiel für einen Bildband*

### Verwandte Themen

„Erstellen von Fotocollagen, Etiketten, Grußkarten oder anderen Projekten“ auf Seite 342

## Grußkarten

Grußkarten ermöglichen es Ihnen, Ihre Bilder mit verschiedenen Layouts und Designs zu versehen und bis zu 22 Fotos auf einer einzelnen Seite zu platzieren. Grußkarten können auf dem eigenen Drucker ausgedruckt, auf der Festplatte gespeichert und per E-Mail versendet werden. In einigen Ländern besteht die Möglichkeit, Grußkarten online über Adobe Photoshop-Services zu bestellen.



*Beispiele für Fotogrußkarten*

### Verwandte Themen

„Erstellen von Fotocollagen, Etiketten, Grußkarten oder anderen Projekten“ auf Seite 342

## CD- und DVD-Hüllen

Mit Photoshop Elements können Sie Hüllen (Cover) für CDs oder DVDs erstellen. Etiketten können auf dem eigenen Drucker ausgedruckt, auf der Festplatte gespeichert und als PDF-Datei per E-Mail versendet werden.



*Beispiele für CD- und DVD-Hüllen*

### Verwandte Themen

„Erstellen von Fotocollagen, Etiketten, Grußkarten oder anderen Projekten“ auf Seite 342

### CD- und DVD-Etiketten

Mit Photoshop Elements können Sie auf einem Tintenstrahldrucker selbstklebende Etiketten für CDs und DVDs oder Etiketten für bedruckbare CDs und DVDs erstellen. Etiketten können auf dem eigenen Drucker ausgedruckt oder auf der Festplatte gespeichert und per E-Mail versendet werden.



*Beispiele für CD- und DVD-Etiketten*

### Verwandte Themen

„Erstellen von Fotocollagen, Etiketten, Grußkarten oder anderen Projekten“ auf Seite 342

# Erstellen von Fotocollagen, Etiketten, Grußkarten oder anderen Projekten

**1** Wählen Sie im Organizer die Fotos aus, die Sie in Ihrem Projekt verwenden möchten. Oder öffnen Sie den Editor, wenn Sie Photos hinzufügen möchten, nachdem Sie das Projekt erstellt haben.

**2** Klicken Sie auf die Registerkarte „Erstellen“  und dann auf die Schaltfläche für das gewünschte Projekt. Wählen Sie eine der verfügbaren Projektarten aus, z. B. „Bildband“ oder „Fotocollage“, oder klicken Sie auf „Mehr Optionen“ und wählen Sie die Option „Grußkarte“, „CD-Hülle“, „DVD-Hülle“ oder „CD-/DVD-Etikett“ aus.

**3** Wählen Sie eine Größe, ein Thema und ein Layout bzw. bei CD-/DVD-Hüllen oder CD-/DVD-Etiketten ein Thema und ein Layout. Falls Sie Ihr Projekt ausdrucken möchten, wählen Sie ein von Ihrem Drucker unterstütztes Standardformat.

Falls Sie bei Adobe Photoshop-Services Abzüge bestellen möchten, können Sie entweder ein Standardformat oder auch ein Sonderformat wählen.

**4** Wählen Sie bei Bedarf weitere Optionen aus, z. B. „Automatisch mit Fotos aus dem Projektbereich füllen", „Mit Bildtiteln" und „Seitenzahl".

**5** Klicken Sie auf „OK". Das Projekt wird im Editor geöffnet. Sie können das Design über die Inhalt-, Effekte- oder Favoriten-Palette bearbeiten.

**6** Fügen Sie der Fotocollage Fotos oder neue Seiten hinzu (falls Sie dies nicht bereits getan haben).

**7** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um Ihre Fotos anzuzeigen und anzupassen:

- Um die einzelnen Seiten anzuzeigen, klicken Sie auf den Vorwärtspfeil bzw. Rückwärtspfeil unten links im Bildfenster oder wählen Sie im Projektbereich eine Seite aus.
- Verschieben oder skalieren Sie ein Foto.
- Drehen Sie ein Foto.
- Fügen Sie Text hinzu oder bearbeiten Sie Text.
- Ersetzen oder entfernen Sie ein Foto.

**8** Wählen Sie „Datei" > „Speichern". Standardmäßig werden Projekte im Ordner „Eigene Bilder" gespeichert. Sie können sie aber auch an einem anderen Speicherort ablegen.

**9** Standardmäßig ist die Option „In Organizer aufnehmen" ausgewählt, mit der das Projekt in den Organizer aufgenommen wird. Deaktivieren Sie diese Option, wenn das Projekt nicht in den Organizer aufgenommen werden soll.

**10** Geben Sie einen Dateinamen ein und klicken Sie auf „Speichern".

### Verwandte Themen

„Verwenden des Dialogfelds für Fotoprojekte" auf Seite 338

„Verwenden der Effekte-Palette" auf Seite 264

„Bearbeiten von Fotoprojekten" auf Seite 343

# Bearbeiten von Fotoprojekten

## Bearbeiten von Fotoprojekten

Im Editor können Sie Fotocollagen, Grußkarten sowie CD/DVD-Hüllen und -Etiketten bearbeiten. Mit der Inhalt-Palette können Sie Ihren Projekten verschiedene Rahmen, Strukturen, Hintergründe und Grafiken hinzufügen sowie Texteffekte zuweisen. Mit dem Editor können Sie Bilder und Unterschriften auch skalieren, drehen und verschieben.

### Verwandte Themen

„Verwenden der Effekte-Palette" auf Seite 264

## Einfügen von Bildern in ein Fotoprojekt

Sie können einem Fotoprojekt im Editor Bilder hinzufügen. Nach dem Hinzufügen von Bildern können Sie diese Bilder neu anordnen, bearbeiten oder ersetzen.

**1** Falls das Fotoprojekt noch nicht im Editor geöffnet ist, wählen Sie das Fotoprojekt im Organizer aus und wählen Sie danach „Editor" > „Vollständige Bearbeitung" oder ziehen Sie das Fotoprojekt in den Editor. Nur im Editor können einem Fotoprojekt Bilder hinzugefügt werden.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Datei“ > „Öffnen“. Wählen Sie die Fotos aus, die Sie hinzufügen möchten. Falls Sie die Bilder nicht sehen können, wechseln Sie zu ihrem Speicherverzeichnis und klicken Sie anschließend auf „Öffnen“. Dadurch werden die Bilder im Projektbereich abgelegt.
- Wählen Sie die Fotos im Fotobrowser aus und wählen Sie danach „Editor“ > „Vollständige Bearbeitung“. Dadurch werden die Bilder im Projektbereich abgelegt.

**3** Wählen Sie ein Foto im Projektbereich aus und ziehen Sie es in einen Rahmen (in den grauen Bereich innerhalb eines Layouts). Um ein vorhandenes Foto in einem Fotoprojekt zu ersetzen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Foto, wählen Sie „Foto ersetzen“, wählen Sie eine Bilddatei und klicken Sie auf „Öffnen“. Sie können auch auf ein Bild im Fotoprojekt doppelklicken und auf die Schaltfläche „Neues Foto laden“ klicken oder ein anderes Foto aus dem Projektbereich auswählen und in einen Rahmen ziehen.

### Verwandte Themen

„Verwenden der Effekte-Palette“ auf Seite 264

## Einfügen neuer Seiten in ein Fotoprojekt

**1** Wählen Sie im Projektbereich die Seite aus, die vor der neuen Seite stehen soll.




*Verschieben von Seiten in Fotoprojekten*

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um eine leere Seite hinzuzufügen, wählen Sie „Bearbeiten“ > „Leere Seite hinzufügen“ oder klicken mit der rechten Maustaste im Projektbereich und wählen die Option dann im Kontextmenü aus. Sie können eine leere Seite auch an eine andere Position im Fotoprojekt ziehen. Sie könnten sie beispielsweise an den Anfang Ihres Fotoprojekts ziehen, wenn Sie sie als Titelseite verwenden möchten.
- Um eine neue Seite hinzuzufügen, die dasselbe Layout verwendet, klicken Sie auf „Bearbeiten“ > „Seite mit aktuellem Layout hinzufügen“ oder klicken mit der rechten Maustaste auf eine Seite im Projektbereich und wählen die Option dann im Kontextmenü aus. Sie können eine neue Seite auch an eine andere Position im Projekt ziehen. Sie können die neue Seite beispielsweise im Projekt an eine andere Stelle verschieben.
- Um eine Seite zu entfernen, klicken Sie auf „Bearbeiten“ > „Aktuelle Seite löschen“ oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Seite und wählen Sie die Option dann im Kontextmenü aus.

### Verwandte Themen

„Verwenden der Effekte-Palette“ auf Seite 264

## Repositionieren und Skalieren von Fotos in einem Fotoprojekt

**1** Um ein Foto und einen Rahmen gemeinsam anzupassen, klicken Sie einmal auf das Foto. Um ein Foto innerhalb eines Rahmens anzupassen, doppelklicken Sie auf das Foto.

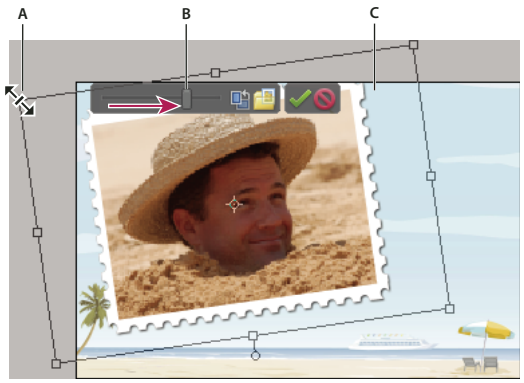
Es wird ein Begrenzungsrahmen angezeigt, der die Kanten des Fotos zeigt, auch wenn die Kanten durch den Rahmen verdeckt werden.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie das Foto verschieben möchten, klicken Sie auf eine beliebige Stelle innerhalb des Begrenzungsrahmens und ziehen Sie das Foto in die gewünschte Richtung.

- Um die Größe des Fotos zu ändern, ziehen Sie den Regler. Sie können stattdessen auch das Verschieben-Werkzeug auf eine der oberen, unteren oder seitlichen Ecken richten und ziehen, sobald der Mauszeiger die Form eines diagonalen Doppelpfeils annimmt.

**3** Wenn Sie das Foto innerhalb des Rahmens verschoben oder skaliert haben, klicken Sie entweder auf die Schaltfläche „Bestätigen“ oder auf die Schaltfläche „Abbrechen“ .




*So skalieren Sie ein Foto im Editor*
***A.** Ziehen Sie eine Ecke des Fotos, um seine Größe zu verändern. **B.** Bewegen Sie den Skalierungsregler. **C.** Bereiche außerhalb des Fotorahmens sind nicht sichtbar.*

## Ersetzen und Entfernen von Fotos in einem Fotoprojekt

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

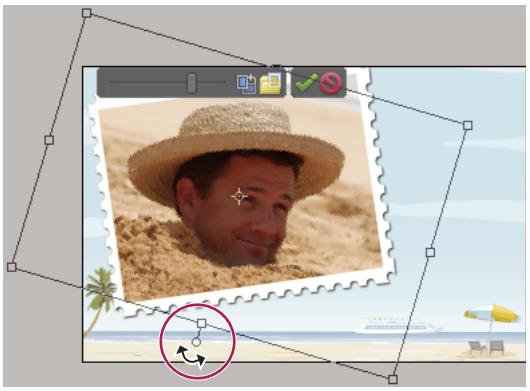
- Doppelklicken Sie auf das Foto und klicken Sie danach auf „Neues Foto laden“ .
- Ziehen Sie ein neues Foto aus dem Projektbereich auf ein Foto.
- Um ein Foto auf einer Seite zu ersetzen, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie „Foto ersetzen“ aus.
- Um ein Foto von einer Seite zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie „Foto löschen“.

## Drehen von Fotos in einem Fotoprojekt

**1** Um ein Foto und einen Rahmen gemeinsam zu drehen, klicken Sie einmal auf das Foto. Um ein Foto innerhalb eines Rahmens zu drehen, doppelklicken Sie auf das Foto.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf eine beliebige Stelle innerhalb des Begrenzungsrahmens, sodass unter der Auswahl ein Kreis angezeigt wird. Richten Sie den Cursor auf diesen Kreis. Wenn der Kreis aus vier Pfeilen angezeigt wird, ziehen Sie den Griff, um das Bild zu drehen.



*Drehen von Bildern in einem Fotoprojekt*

- Richten Sie das Verschieben-Werkzeug auf eine Ecke. Wenn der Mauszeiger die Form eines gebogenen Doppelpfeils annimmt, können Sie das Foto durch Ziehen skalieren. Je weiter der Cursor von der Ecke entfernt ist, desto größere Kontrolle haben Sie, um genauere Änderungen vorzunehmen.
- Doppelklicken Sie auf das Foto und klicken Sie danach auf die Drehen-Schaltfläche neben dem Regler (damit können Sie nur in Schritten von je 90° drehen).

**3** Klicken Sie abschließend auf die Schaltfläche „Bestätigen" oder die Schaltfläche „Abbrechen".

### Bearbeiten der Seiten eines Fotoprojekts in Photoshop CS3

Wenn Sie Adobe® Photoshop® CS3 und Photoshop Elements auf demselben Computer installiert haben, können Sie mit dem Befehl „Bearbeiten" > „Bearbeiten mit Photoshop" im JPEG- oder GIF-Format vorliegende oder andere einseitige Fotodateien an Photoshop senden. Da das mehrseitige PSE-Format nicht von Photoshop unterstützt wird, können mit Photoshop keine vollständigen Fotoprojekte bearbeitet werden. Einzelne Seiten eines Fotoprojekts, die im Einzelseitenformat PSD vorliegen, können jedoch mit Photoshop bearbeitet werden.

Photoshop ermöglicht die direkte Kontrolle über viele Aspekte von Fotoprojektseiten, z. B. die direkte Bearbeitung von Fotoebenen (in Photoshop als *Smart Objekte* bezeichnet) und Rahmen. Diese Funktionen sind in Photoshop Elements beschränkt, um die einfachen, automatischen Arbeitsabläufe dieser Anwendung bei der Bildbearbeitung nicht unnötig zu komplizieren.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser das gewünschte Fotoprojektdokument aus.

**2** Klicken Sie auf „Eigenschaften anzeigen" und danach auf „Allgemein".

**3** Klicken Sie auf das Ordnersymbol neben dem Pfad der PSE-Datei, sodass das PSE-Dokument im Windows-Explorer angezeigt wird.

**4** Suchen und öffnen Sie den Ordner, der den Namen des PSE-Dokuments trägt.

**5** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die PSD-Datei der Seite, die Sie bearbeiten möchten, und wählen Sie „Öffnen mit" > „Photoshop CS".

**6** Nehmen Sie in Photoshop die gewünschten Änderungen vor und wählen Sie danach „Datei" > „Speichern". Wenn Sie von Photoshop gefragt werden, ob die vorhandene Datei ersetzt werden soll, klicken Sie auf „Ja".

***Wichtig:*** *Ordnen Sie die in der PSD-Datei enthaltenen Ebenen nicht neu an und benennen Sie keine Ebene um. Andernfalls könnten die automatischen Bearbeitungsfunktionen von Photoshop Elements beeinträchtigt werden.*

# Erstellen digitaler Projekte

### Digitale Projekte

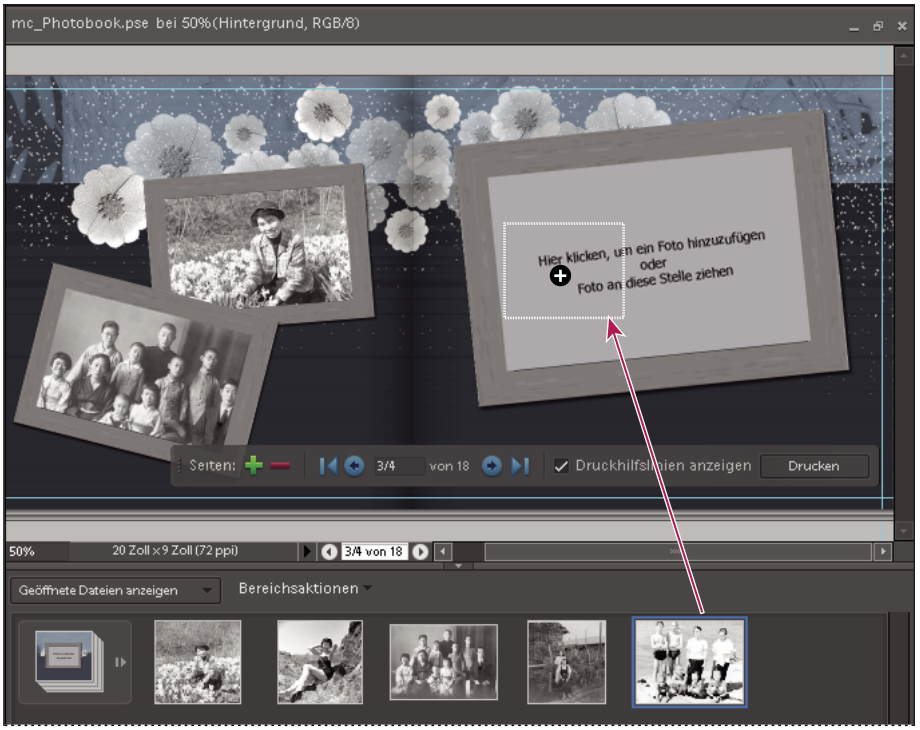
Photoshop Elements ermöglicht es Ihnen, Videodaumenkinos und drei Arten von Onlinegalerien zu erstellen: Webgalerien, animierte Galerien und interaktive Galerien. Onlinegalerien sind dynamische Präsentationen, die Sie auf eine CD brennen, auf einen Online-Weitergabedienst hochladen oder auf Ihrer Website veröffentlichen können. Um Webgalerien, animierte Galerien und interaktive Galerien erstellen zu können, muss auf Ihrem Computer Adobe® Flash® 8 oder eine höhere Version installiert sein.

Sie müssen keine Vorkenntnisse in HTML-Programmierung haben, um eine Onlinegalerie zu erstellen, denn der Onlinegalerie-Assistent stellt Designs bereit, die Sie direkt auswählen, anpassen und speichern können. Der Assistent erstellt einen Ordner mit allen erforderlichen Webseitendateien und verknüpften Bilddateien. Sie senden diesen Ordner über FTP an Ihren Webserver (oder Ihren Onlinedienst).



*Vorlagen für Onlinegalerien*

## Erstellen von Bildbänden




*Bildband-Fenster*

**1** Wählen Sie im Editor (oder Organizer) auf der Registerkarte „Erstellen“ die Projektkategorie aus.

**2** Klicken Sie auf „Bildband“.

**3** Wählen Sie ein Foto für die Titelseite. Das Foto der Titelseite ist automatisch das erste im Projektbereich geöffnete Foto. Wenn Sie das Titelfoto ändern möchten, ordnen Sie die Fotos im Projektbereich neu an. Klicken Sie auf „Weiter“.

**4** Wählen Sie Layout und Thema.

**5** Legen Sie weitere Optionen fest:

**Automatisch mit Fotos aus dem Projektbereich füllen** Fügt alle Fotos hinzu, die im Projektbereich bereits geöffnet sind.

**Mit Bildtiteln** Fügt – sofern vorhanden – einen Bildtitel unter dem Foto ein.

**Seitenzahl** Legt die Anzahl der Seiten im Bildband fest.

***Hinweis:*** *Ein Bildband kann zwischen 20 und 80 Fotos enthalten.*

**6** Versehen Sie den Bildband über die Inhalt-Palette mit kreativen Designs.

**7** Nehmen Sie über die Symbolleiste für die Bildbandbearbeitung die Feinabstimmung vor.




*Bildband-Symbolleiste*

## Erstellen einer Onlinegalerie

Onlinegalerien können in zahlreichen klassischen Layouts und Designs gestaltet werden. Die Galerien sind für das Anzeigen von Bildern auf einer Webseite optimiert. Der Onlinegalerie-Assistent führt Sie durch die Arbeitsabläufe, die zum Hinzufügen und Anordnen von Fotos, zum Zuweisen von Webseitenlayouts und Hintergrundstilen, zum Hinzufügen von Übergängen und zum Weitergeben der Dateien erforderlich sind. In FLV-Format vorliegende Videos können in Webgalerien verwendet werden. Überarbeiten Sie Ihre Fotos, bevor Sie sie einer Onlinegalerie hinzufügen. Mit dem Onlinegalerie-Assistenten können Sie Fotos nur anordnen, sie jedoch nicht bearbeiten.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser die Fotos aus, die Sie in Ihre Onlinegalerie aufnehmen möchten. Sie können die zu verwendenden Fotos auch vom Editor aus im Projektbereich ablegen.

**2** Klicken Sie auf „Erstellen“ Erstellen > „Onlinegalerie“, um den Onlinegalerie-Assistenten aufzurufen.

**3** Fügen Sie dem Fotobereich Fotos hinzu oder entfernen Sie Fotos aus dem Fotobereich.

**4** Ordnen Sie die Fotominiaturen auf der linken Seite des Assistenten in der Reihenfolge an, in der sie angezeigt werden sollen. Um eine Miniatur zu verschieben, ziehen Sie die Miniatur zwischen die anderen Miniaturen.

**5** Wählen Sie eine Seitenlayoutvorlage oder ein Hintergrunddesign im Bereich „Stil“ aus. Wenn Sie ein Journallayout wählen, können Sie Bildtitel hinzufügen, der Titeltext ist jedoch auf die Breite des Textfeldes beschränkt. Wenn Sie einen längeren Bildtitel hinzufügen möchten, fügen Sie den Bildtitel im Organizer dem Foto hinzu, bevor Sie das Foto in eine Onlinegalerie aufnehmen. Klicken Sie abschließend auf „Weiter“.

**6** Im Assistenten wird eine Vorschau der Webseite angezeigt.

**7** Legen Sie die Anpassungsoptionen für Ihre Webseite fest. Dazu gehören Galerietitel, Anzeigedauer und Hintergrund.

**8** Geben Sie im Feld „Galerie speichern unter“ einen Namen für den Galerieordner ein. Dieser Ordner enthält die Webseiten- und Bilddateien, die Sie später weitergeben können. Wenn Sie den Standardspeicherort ändern möchten, klicken Sie auf „Durchsuchen“ und wählen Sie den Speicherort aus, an dem die Onlinegalerie-Dateien gespeichert werden sollen.

**9** Verwenden Sie den Regler und die Navigationsschaltflächen, um eine Vorschau der Anpassungsoptionen anzuzeigen und beispielsweise den Übergang von einem Bild zum anderen zu prüfen. Experimentieren Sie mit den Anpassungsoptionen.

**10** Falls Sie die Standardeinstellungen ändern, ermöglicht es Ihnen der Assistent, die neuen Einstellungen als neuen Stil zu speichern. Wählen Sie „Ja“ aus und geben Sie im Feld „Stil speichern unter“ einen Namen ein.

**11** Wenn Sie die Galerie vor der Freigabe in einem Webbrowser betrachten möchten, klicken Sie auf „Vorschau in Browser“. Es wird ein neues Browser-Fenster geöffnet, in dem die Galerie angezeigt wird.

**12** Legen Sie fest, wie die Galerie freigegeben werden soll und klicken Sie dann auf „Speichern“.

### Verwandte Themen

„Hinzufügen von Bildtiteln zu Dateien“ auf Seite 119

„Weitergabeoptionen für Onlinegalerien“ auf Seite 349

## Erstellen einer animierten oder interaktiven Galerie

Animierte und interaktive Galerien verleihen Webseiten Dynamik und machen sie attraktiver. Der Onlinegalerie-Assistent führt Sie durch die einzelnen Schritte zum Hinzufügen und Anordnen von Fotos, Auswählen von Webseitendesigns und Weitergeben von Dateien. Überarbeiten Sie Ihre Fotos, bevor Sie sie einer animierten oder interaktiven Galerie hinzufügen. Mit dem Onlinegalerie-Assistenten können Sie Fotos nur anordnen, sie jedoch nicht bearbeiten.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser die Fotos aus, die Sie in Ihre animierte oder interaktive Galerie aufnehmen möchten. Sie können die zu verwendenden Fotos auch vom Editor aus im Projektbereich ablegen.

**2** Klicken Sie auf „Erstellen“ Erstellen > „Onlinegalerie“, um den Onlinegalerie-Assistenten aufzurufen.

**3** Fügen Sie dem Fotobereich Fotos hinzu oder entfernen Sie Fotos aus dem Fotobereich.

**4** Ordnen Sie die Fotominiaturen auf der linken Seite des Assistenten in der Reihenfolge an, in der sie angezeigt werden sollen. Um eine Miniatur zu verschieben, ziehen Sie die Miniatur zwischen die anderen Miniaturen.

**5** Wählen Sie im Menü „Kategorie" die Option „Animiert" oder „Interaktiv" aus.

**6** Wählen Sie eine Seitenlayoutvorlage und klicken Sie auf „Weiter". Im Assistenten wird eine Vorschau der animierten oder interaktiven Webseite angezeigt.

**7** Legen Sie die Anpassungsoptionen für Ihre Webseite fest. Mit diesen Optionen werden Titel, Untertitel und E-Mail-Adresse festgelegt, die in der Galerie angezeigt werden. Wenn Sie diese Einstellungen ändern, dann klicken Sie auf „Aktualisieren", um die Änderungen anzuzeigen.

**8** Geben Sie im Feld „Galerie speichern unter" einen Namen für den Galerieordner ein. Dieser Ordner enthält die Webseiten- und Bilddateien, die Sie später weitergeben können. Wenn Sie den Standardspeicherort ändern möchten, klicken Sie auf „Durchsuchen" und wählen Sie den Speicherort aus, an dem die Onlinegalerie-Dateien gespeichert werden sollen.

**9** Verwenden Sie die Navigationsschaltflächen, um eine Vorschau der animierten oder interaktiven Webseiten anzuzeigen. Einige Galerien verfügen nicht über Navigationsschaltflächen. In diesen Fällen müssen Sie die Fotos selbst verschieben oder die Animation betrachten.

**10** Wenn Sie die Galerie vor der Freigabe in einem Webbrowser betrachten möchten, klicken Sie auf „Vorschau in Browser". Es wird ein neues Browser-Fenster geöffnet, in dem die Galerie angezeigt wird.

**11** Legen Sie fest, wie die Galerie freigegeben werden soll und klicken Sie dann auf „Speichern".

## Weitergabeoptionen für Onlinegalerien

Legen Sie im Onlinegalerie-Assistenten die folgenden Freigabeoptionen fest:

**Photoshop Showcase** Ermöglicht Ihnen die Online-Veröffentlichung Ihrer Galerie-Dateien über Adobe Photoshop-Services. Wenn das Dialogfeld „Onlinegalerie" angezeigt wird, klicken Sie auf „Hochladen".

**Eigener FTP** Ermöglicht Ihnen das Hochladen der Dateien auf einen Webserver. Dazu ist die Angabe der Serveradresse, des Benutzernamens, des Kennworts und des Zielverzeichnisses für die Dateien erforderlich. Klicken Sie auf „Weitergabe".

Nachdem Sie sämtliche Veröffentlichungseinstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf „Zugang zu Server testen", um sicherzustellen, dass die Verbindung zum Webserver möglich ist. Wenn die Prüfung erfolgreich war, klicken Sie auf „Hochladen".

**CD/DVD** Ermöglicht Ihnen das Brennen Ihrer Onlinegalerie auf CD bzw. DVD für die Vollbildmodus-Wiedergabe auf einem Computer. Klicken Sie auf „Brennen". Wählen Sie das Ziellaufwerk aus und geben Sie einen Namen für den Datenträger ein. Klicken Sie abschließend auf „OK". Wenn sich im Laufwerk bereits eine leere CD/DVD befindet, brennt Photoshop Elements die CD/DVD automatisch. Andernfalls werden Sie zum Einlegen einer leeren CD aufgefordert, um den Vorgang abschließen zu können.

***Hinweis:*** *Wenn Sie einen lokal gespeicherten Ordner vom ursprünglichen Speicherort verschieben, meldet Windows ein Sicherheitsproblem beim Flash Player. Verschieben Sie den Ordner wieder an den ursprünglichen Speicherplatz oder speichern Sie die Dateien über den Onlinegalerie-Assistenten am neuen Speicherort.*

## Erstellen eines Daumenkinos

Mit einem Daumenkino können Sie aus Ihren Fotos ein Zeitraffervideo machen. Verwenden Sie diesen Befehl, um Fotos zu animieren, die mit der Selbstauslöserfunktion Ihrer Kamera als Fotoserie aufgenommen wurden. Daumenkinos werden im WMV-Format gespeichert. Sie können für die Anzeige auf einem Computer, auf einem Fernsehgerät, im Internet oder in einer E-Mail optimiert werden. Sie geben das Daumenkino in Ihrem Ordner „Eigene Videos" aus und können es dann auf CD bzw. VCD brennen oder nach Adobe Premiere Elements importieren. Sie können das Daumenkino auch auf ein Handy exportieren.

Bilder können im Dialogfeld „Daumenkino“ nicht bearbeitet werden. Fügen Sie daher den Bildern alle gewünschten Designs oder Effekte hinzu, bevor Sie den Vorgang beginnen. Ihre Fotos werden im Daumenkino in derselben Reihenfolge wie im Fotobrowser angezeigt. Um Ihre Fotos in einer anderen Reihenfolge anzuzeigen, ordnen Sie die Fotos in einem Album wie gewünscht an und wählen Sie danach das Album aus, um ein Daumenkino zu erstellen.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser die Fotos aus, die Sie in Ihr Daumenkino aufnehmen möchten.

**2** Wählen Sie „Erstellen“ > „Mehr Optionen“ > „Daumenkino“.

**3** Legen Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen fest:

**Geschwindigkeit** Damit wird die Geschwindigkeit für Ihr Daumenkino in Einzelbildern pro Sekunde (FPS) festgelegt. Bewegen Sie den Regler nach links, um die Geschwindigkeit, in der die einzelnen Bilder aufeinander folgen, zu reduzieren, oder nach rechts, um sie zu erhöhen.

**Reihenfolge umkehren** Damit wird die Reihenfolge des Daumenkinos so geändert, dass die Bilderfolge beim letzten Bild beginnt und beim ersten Bild endet.

**Ausgabeeinstellungen** Damit legen Sie die Filmdateigröße fest, die sich danach richtet, wie das Daumenkino wiedergegeben werden soll. Ein Daumenkino, das auf einem Computer wiedergegeben wird, besitzt andere Ausgabeeinstellungen als ein Daumenkino, das im Internet vorgeführt wird. Über die Schaltfläche „Details“ erhalten Sie weitere Informationen über die von Ihnen gewählte Ausgabeeinstellung.

**Schleife Vorschau** Damit beginnt das Daumenkino wieder von vorn, sobald das letzte Bild angezeigt wurde.

**4** Klicken Sie auf „Ausgabe“, um das Daumenkino zu speichern. Geben Sie einen Dateinamen ein und klicken Sie danach auf „Speichern“.

Eine WMV-Datei wird erstellt und im Fotobrowser abgelegt.

## Erstellen einer Video-CD mit einem Menü von Diashows

Sie können eine Video-CD (VCD) mit Ihren Diashows brennen, damit Sie Ihre Kreationen an Freunde und Verwandte weitergeben können. Um eine VCD erstellen zu können, müssen Sie über ein CD-RW- oder DVD-RW-Laufwerk verfügen. VCDs können nur auf CD-R/RW-Rohlingen erstellt werden. VCDs können Sie mit einem DVD-Player, der das VCD-Format unterstützt, auf Ihrem Fernsehgerät anzeigen oder mit dem CD-/DVD-Laufwerk und VCD-fähiger Wiedergabesoftware auf Ihrem Computer abspielen.

Video-CD-Dateien sind im MPEG-1-Format mit speziellen Einstellungen kodiert. Photoshop Elements erstellt in zwei Schritten VCDs aus Diashows. Zuerst wird für jede Diashow in einem VCD-Projekt eine WMV-Datei auf die Festplatte geschrieben. Danach werden die WMV-Dateien in das VCD-Format konvertiert und anschließend in einer für die VCD-Wiedergabe nötigen Ordnerstruktur auf die CD-R oder CD-RW gebrannt.

**1** Legen Sie eine beschreibbare CD in Ihr CD-RW- oder DVD-RW-Laufwerk ein.

**2** Wählen Sie im Organizer eine oder mehrere Diashows oder WMV-Dateien aus. Wenn Sie mehrere Diashows oder WMV-Dateien auswählen möchten, klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste auf die gewünschten Objekte.

**3** Klicken Sie auf „Erstellen“ > „Mehr Optionen“ > „VCD mit Menü“.

Das Dialogfeld „VCD mit Menü erstellen“ wird geöffnet.

**4** Um die Diashows Ihren Vorstellungen entsprechend zusammenzustellen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um eine Diashow hinzuzufügen, klicken Sie auf „Diashows hinzufügen“, wählen Sie die gewünschten Diashows aus und klicken Sie auf „OK“.
- Wenn Sie eine Diashow verschieben möchten, ziehen Sie sie im Diashow-Fensterbereich an einen neuen Ort.
- Wenn Sie eine Diashow entfernen möchten, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf „Diashow entfernen“.

**5** Wählen Sie unter „Videooptionen“ die für die Region des Empfängers der VCD geeignete Option – entweder „NTSC“ oder „PAL“.

**6** Klicken Sie auf „Brennen“.

Photoshop Elements schreibt für jede Diashow eine WMV-Datei auf die Festplatte und platziert sie im Fotobrowser. Ein Dialogfeld fordert Sie dazu auf, eine CD-R oder CD-RW einzulegen, falls dies noch nicht erfolgt ist. Daraufhin wird das Dialogfeld „Brennen“ geöffnet.

**7** Ein Ziellaufwerk und eine Laufwerksgeschwindigkeit werden standardmäßig ausgewählt. Sie können diese beiden Optionen jedoch ändern. Klicken Sie auf „OK“, um die VCD zu brennen.

Wenn die VCD erfolgreich erstellt wurde, werden Sie durch ein Dialogfeld darauf hingewiesen.

**8** Klicken Sie auf „OK“.

### Verwandte Themen

„Veröffentlichen einer Diashow“ auf Seite 360

# Erstellen von Diashows

## Diashows

Mit Diashows steht Ihnen eine originelle Möglichkeit zur Weitergabe Ihrer Fotos zur Verfügung. In Photoshop Elements können Sie Diashows mithilfe von Musikclips, Clipart, Text und sogar Sprechtext individuell gestalten. Im PDF-Format vorliegende Bilder werden in Diashows nicht wiedergegeben.

Wenn Sie eine Diashow fertiggestellt haben, können Sie diese auf unterschiedliche Arten weitergeben: Sie können sie als PDF-Datei speichern, sie in eine WMV-Datei konvertieren und sie anschließend auf eine VCD brennen oder die Datei lokal speichern, um sie unter Verwendung von Acrobat auszudrucken. Sie können die Diashow auch direkt auf eine hochwertige DVD brennen, sofern auch Adobe® Premiere® Elements auf Ihrem System installiert ist.

## Erstellen einer Diashow

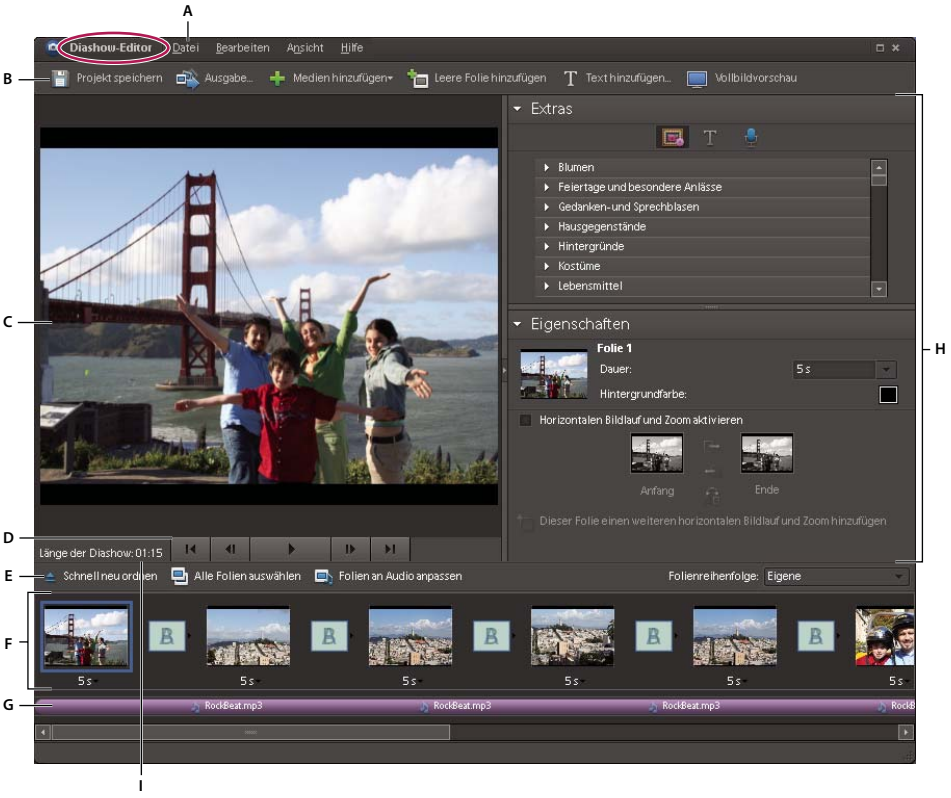
Mithilfe des Dialogfelds „Diashow“ können Sie Diashows erstellen. Sie können jederzeit eine Vorschau der Diashow anzeigen, indem Sie in der Leiste am oberen Fensterrand auf „Vollbildvorschau“  klicken. Sie können auch auf „Wiedergabe“ klicken, um eine Vorschau der Diashow zu sehen.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser die Fotos aus, die Sie in die Diashow einbinden möchten.

**2** Wählen Sie auf der Registerkarte „Erstellen“  die Option „Diashow“.

**3** Wenn das Dialogfeld „Diashow-Voreinstellungen“ angezeigt wird, können Sie entweder die Standardeinstellungen übernehmen (die meisten Optionen können später ggf. geändert werden) oder die Einstellungen anpassen. Klicken Sie dann auf „OK“, um das Dialogfeld „Diashow“ zu öffnen.

Im Dialogfeld „Diashow“ finden Sie alle Werkzeuge, die Sie zum Erstellen Ihrer Diashow benötigen. Die Fotos, die Sie für die Diashow ausgewählt haben, werden am unteren Fensterrand angezeigt.




*Dialogfeld „Diashow“*
***A.** Menü „Datei“ **B.** Symbolleiste **C.** Folienvorschau **D.** Wiedergabesteuerung **E.** Schnell neu ordnen **F.** Storyboard **G.** Name der Hintergrundmusikdatei **H.** Palettenbereich **I.** Dauer der Diashow*

**4** Bearbeiten Sie die Diashow mithilfe einer der folgenden Methoden:

- Ordnen Sie die Folien neu an.
- Skalieren Sie ein Foto auf einer Folie.
- Fügen Sie eine neue leere Folie ein. Beispielsweise können Sie auf einer leeren Folie eine Titelseite erstellen.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Folie und wählen Sie „Folie löschen“, um sie aus der Diashow zu entfernen.
- Fügen Sie einen Musikclip hinzu.
- Fügen Sie Folien eine Clipart-Grafik oder ein Foto hinzu.
- Fügen Sie Folien Bildtitel hinzu.
- Fügen Sie Folien Bewegung hinzu.
- Fügen Sie Folien einen Effekt hinzu.
- Fügen Sie einen Übergang zwischen zwei Folien ein oder ändern Sie die Dauer der Übergänge.
- Fügen Sie Folien Sprechtext hinzu, sofern ein Mikrofon an Ihren Computer angeschlossen ist.
- Stellen Sie die Anzeigedauer der einzelnen Folien ein.

**5** Sehen Sie sich eine Vorschau Ihrer Diashow an, indem Sie auf die Schaltfläche „Vollbildvorschau“ klicken. Sie können jederzeit die ESC-Taste drücken, um zum Bearbeiten von Folien zurückzukehren.

**6** Klicken Sie auf „Projekt speichern“, um Ihre Arbeit zu speichern. Es empfiehlt sich, die Diashow regelmäßig zu speichern.

## Verwandte Themen

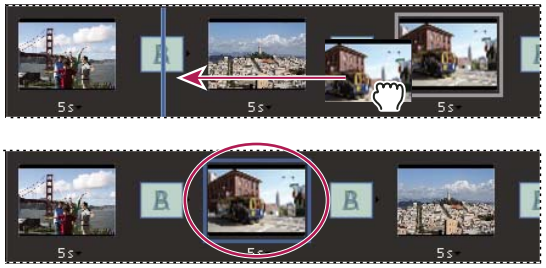
„Veröffentlichen einer Diashow“ auf Seite 360

### Neuordnen von Folien

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie eine Folie an eine andere Position im Storyboard.
- Klicken Sie auf „Schnell neu ordnen“. Ordnen Sie die Folien im angezeigten Dialogfeld neu an und klicken Sie dann auf „Zurück“.
- Wählen Sie im Menü „Folienreihenfolge“ eine Option.

*Um eine Folie, die sich weit oben befindet, nach unten zu verschieben, ziehen Sie die Folie im Diashow-Editor nach unten und halten Sie sie dort, sodass die Bildlauffunktion aktiviert wird.*



*Mit dem Befehl „Schnell neu ordnen“ können Folien mühelos neu angeordnet werden.*

### Einfügen einer neuen leeren Folie

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf „Leere Folie hinzufügen“ .
- Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Leere Folie“.

### Bearbeiten und Anpassen einer Folie

Wenn eine Folie geringfügig geändert werden muss, können Sie mit den Optionen im Dialogfeld „Diashow“ eine automatische Korrektur anwenden oder im Editor weitere Anpassungen vornehmen. Wenn ein Foto nicht genau auf eine Folie passt, können Sie Größe und Position des Fotos manuell anpassen.

**1** Wählen Sie eine Folie aus und klicken Sie dann im Hauptbereich des Fensters auf das Foto.

**2** Führen Sie in der Eigenschaften-Palette einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie schnell die Farbbalance eines Fotos korrigieren möchten, klicken Sie auf „Intelligente Auto-Korrektur“.
- Wenn Sie den Rote-Augen-Effekt aus einem Foto entfernen möchten, klicken Sie auf „Rote Augen automatisch korrigieren“.
- Wenn weitere Bearbeitungsschritte erforderlich sind, klicken Sie auf „Weiter bearbeiten“, um das Foto im Editor zu öffnen. Speichern Sie das Foto nach Abschluss der Bearbeitung im Editor und schließen Sie es, um zum Dialogfeld „Diashow“ zurückzukehren.
- Um die Größe des Fotos anzupassen, wählen Sie das Foto aus und ziehen Sie den Größenregler bzw. ziehen Sie eine Seite oder eine Ecke des Begrenzungsrahmens des Fotos.
- Wenn das Foto die Folie ganz ausfüllen soll, klicken Sie auf „Zuschneiden“.
- Wenn das gesamte Foto angezeigt werden soll, klicken Sie auf „In Folie einpassen“. Folienbereiche um das Foto herum werden mit der Hintergrundfarbe gefüllt. Sie können die Farbe in den Diashow-Voreinstellungen ändern.

### Unterlegen einer Diashow mit Musik

Mit Musik können Sie Ihre Diashow eindrucksvoller gestalten. Sie können Musik aus Ihrem Photoshop Elements-Katalog oder von einem anderen Speicherort auf Ihrem Computer importieren.

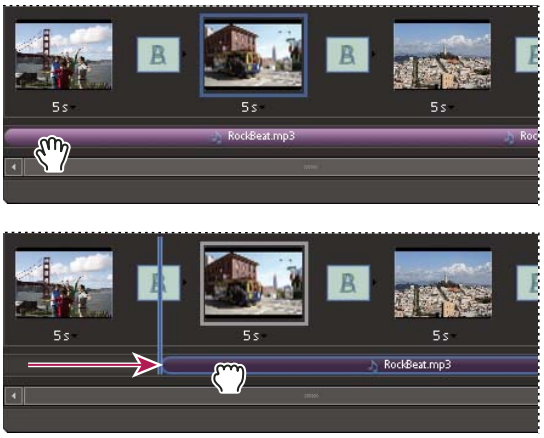
❖ Klicken Sie im Dialogfeld „Diashow“ auf „Medien hinzufügen“ und wählen Sie eine der folgenden Optionen:

**Audio aus Organizer** Dient zum Auswählen eines Audioclips aus Ihrem Katalog. Klicken Sie im Dialogfeld „Audio hinzufügen“ auf „Durchsuchen“. Wählen Sie den Clip aus und klicken Sie auf „OK“.

***Hinweis:*** *Im Dialogfeld „Audio hinzufügen" können Sie sich einen Clip anhören, bevor Sie ihn hinzufügen. Wählen Sie dazu den Clip aus und klicken Sie auf „Abspielen".*

**Audio aus Ordner** Dient zur Auswahl eines Audioclips, der derzeit nicht im Organizer verwaltet wird. Suchen Sie im Dialogfeld „Audiodateien wählen" die gewünschte Audiodatei, wählen Sie die Datei aus und klicken Sie auf „Öffnen". Dadurch wird der Clip im Organizer abgelegt.

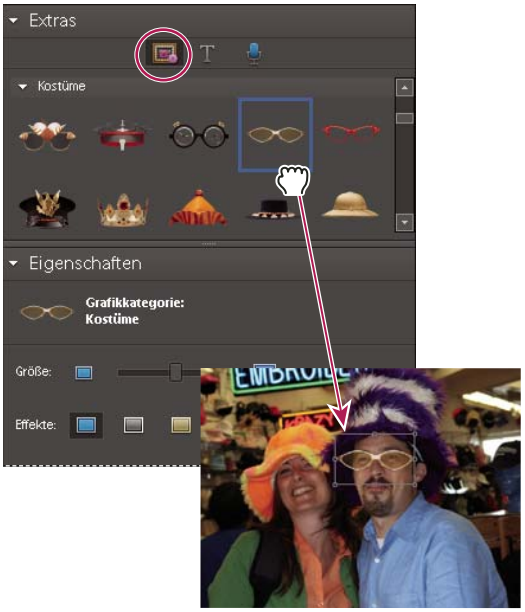
*Wenn Sie die Diashow auf die Musik abstimmen möchten, wählen Sie „Folien an Audio anpassen". (Die Anzeigedauer der einzelnen Folien wird dann im Filmstreifen aktualisiert.)*




*Durch Ziehen der Audiodatei legen Sie fest, dass die Wiedergabe bei einer bestimmten Folie beginnt.*

### Einfügen von Clipart-Grafiken in Folien

In der Extras-Palette des Dialogfelds „Diashow" können Sie Folien Clipart hinzufügen. Wie viele Grafiken Sie verwenden, bleibt Ihnen überlassen. Allerdings wird durch komplexe Grafiken die Arbeitsgeschwindigkeit beeinträchtigt (aufgrund der erhöhten Dateigröße).




*Ziehen einer Grafik auf eine Folie*

**1** Klicken Sie im Dialogfeld „Diashow" in der Extras-Palette auf „Grafiken" .

**2** Durchsuchen Sie die Clipart-Beispiele und wählen Sie eine Grafik aus. Die Grafiken sind nach Kategorien sortiert; standardmäßig werden Grafiken in der Extras-Palette angezeigt. Wenn das Bild nicht angezeigt wird, klicken Sie links neben dem Kategorienamen auf das Dreieck .

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Grafik auf der Folie zu platzieren:

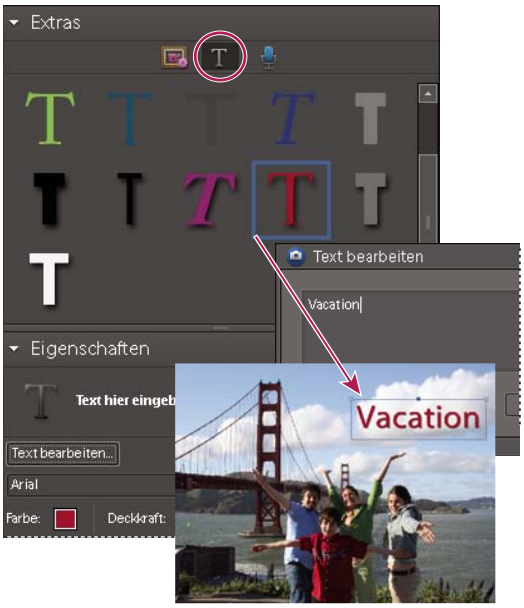
- Ziehen Sie die Clipart-Grafik auf die Folie.
- Doppelklicken Sie auf die Clipart-Grafik.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie im Kontextmenü die Option „Den ausgewählten Folien hinzufügen".

**4** Wenn die Grafik auf der Folie angezeigt wird, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie zum Skalieren einer Grafik eine Ecke des Begrenzungsrahmens.
- Wenn Sie eine Grafik verschieben möchten, klicken Sie auf deren Mittelpunkt und ziehen Sie sie an die gewünschte Position.
- Um die Stapelreihenfolge von Clipart-Grafiken zu ändern, klicken Sie auf eine Grafik und wählen Sie dann eine Option im Menü „Bearbeiten" > „Anordnen".

### Einfügen von Bildtiteln in Folien

In der Extras-Palette des Dialogfelds „Diashow" können Sie den Schriftschnitt wählen, der bei der Eingabe von Text für Folien verwendet werden soll.




*Einfügen von Text in eine Folie*

**1** Führen Sie zum Hinzufügen von neuem Text einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie einen der vorgegebenen Texteffekte verwenden möchten, klicken Sie in der Extras-Palette auf „Text" und ziehen Sie ein Textmuster auf die Folie.
- Um einfachen Text ohne spezielle Effekte einzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Text hinzufügen" T.

**2** Doppelklicken Sie auf den Text und geben Sie den gewünschten Text in das Dialogfeld „Text bearbeiten" ein (so ändern Sie den darin enthaltenen Beispieltext). Klicken Sie dann auf „OK".

**3** Legen Sie in der Eigenschaften-Palette eine oder mehrere der folgenden Optionen fest:

***Hinweis:*** *Die hier definierten Texteigenschaften werden als Standard für Texteingaben übernommen.*

**Schriftfamilie** Wendet eine Schriftfamilie auf den Text an. Wählen Sie im linken Menü des Dialogfelds eine Schriftfamilie.

**Schriftgrad** Wendet einen Schriftgrad auf den Text an. Wählen Sie im rechten Menü des Dialogfelds einen Schriftgrad.

**Farbe** Wendet eine Farbe auf den Text an. Klicken Sie auf das Farbfeld und legen Sie im Dialogfeld „Farbwähler" eine Farbe fest.

**Deckkraft** Legt die Deckkraft des Textes fest. Wenn der Folieninhalt durch den Text hindurch sichtbar sein soll, wählen Sie einen niedrigeren Prozentsatz.

**Text links ausrichten** Richtet den linken Rand jeder Textzeile aus.

**Text zentrieren** Richtet die Mitte jeder Textzeile aus.

**Text rechts ausrichten** Richtet den rechten Rand jeder Textzeile aus.

**Schriftschnitt** Wendet einen Schriftschnitt, wie z. B. Fett , Kursiv , Unterstrichen oder Durchgestrichen , auf den Text an. Klicken Sie zum Anwenden eines Schriftschnitts auf das entsprechende Symbol.

**Schlagschatten** Versieht Text mit einem Schlagschatten, sodass der Eindruck von Dreidimensionalität entsteht.

**Schlagschattenfarbe** Ändert die Farbe des Schlagschattens.

*Um bereits vorhandenen Text zu bearbeiten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Text bearbeiten".*

### Einfügen von Sprechtext in Folien

Wenn ein Mikrofon an Ihren Computer angeschlossen ist, können Sie für eine Folie Sprechtext aufzeichnen. Nach Wunsch können Sie den Sprechtext auch als Audiokommentar mit dem Foto verknüpfen.




*Aufnehmen von Sprechtext für eine Folie*
***A.** Aufnahmelautstärke **B.** Aufzeichnen **C.** Wiedergabe **D.** Länge des Sprechtextes **E.** Schaltfläche „Löschen" **F.** Schaltfläche „Öffnen"*

**1** Klicken Sie im Dialogfeld „Diashow" in der Extras-Palette auf „Sprechtext" .

**2** Zum Aufnehmen von Sprechtext klicken Sie auf die Schaltfläche „Aufzeichnen" und sprechen Sie in das Mikrofon.

**3** Führen Sie nach der Aufnahme einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Abspielen", um sich den aufgezeichneten Sprechtext anzuhören.
- Klicken Sie auf „Löschen" und wählen Sie entweder „Diesen Sprechtext löschen", um von vorn zu beginnen, oder „Alle Sprechtexte löschen", um alle Sprechtexte aus der Diashow zu entfernen.

**4** Wenn Sie einen vorhandenen Audiokommentar als Sprechtext verwenden möchten, klicken Sie auf „Öffnen" und wählen Sie eine der folgenden Optionen:

**Vorhandenen Audiokommentar verwenden** Verwendet den mit dem Foto verknüpften Audiokommentar.

**Durchsuchen** Ermöglicht die Auswahl eines anderen Audiokommentars.

**5** Klicken Sie auf „Nächste Folie", um einen Sprechtext für die nächste Folie aufzuzeichnen.

### Einstellen von Bildlauf und Zoom

Im Dialogfeld „Diashow" können Sie Bildlauf und Zoom für jede Folie einstellen. Sie legen Anfangspunkt und Endpunkt fest, indem Sie einen Begrenzungsrahmen über einen Bereich des Fotos legen. Die Größe der Rahmen ist nicht vorgegeben. Je kleiner der Rahmen, desto dramatischer der Bildlauf- und Zoom-Effekt. Sie können einer Folie auch zusätzliche Anfangs- und Endpunkte hinzufügen, wobei der Endpunkt des vorherigen Bildlaufs und Zooms den Anfangspunkt des nächsten bildet.

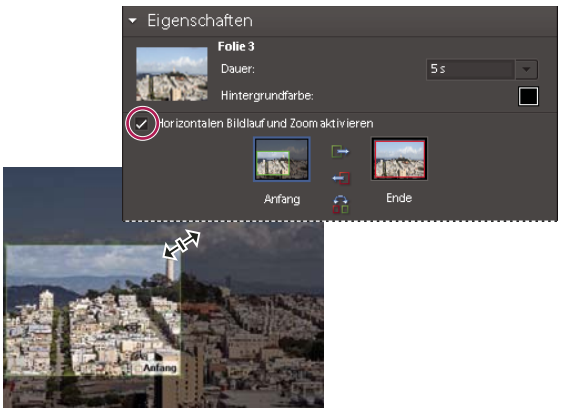
***Hinweis:** Sie können Bildlauf und Zoom bei Fotos verwenden, nicht jedoch bei Videoclips.*

**1** Klicken Sie im Storyboard auf die Folie, der Sie Bildlauf und Zoom hinzufügen möchten.

**2** Aktivieren Sie im Dialogfeld „Diashow“ in der Eigenschaften-Palette die Option „Horizontalen Bildlauf und Zoom aktivieren“.

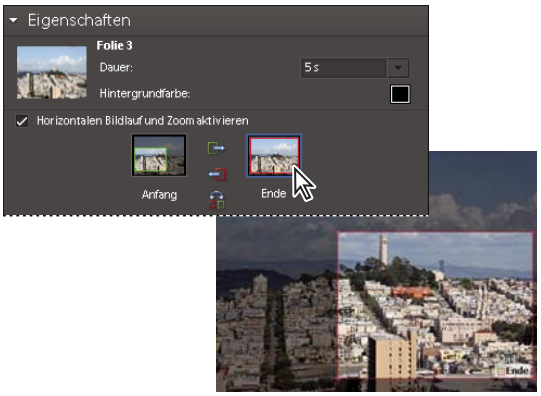
**3** Der Begrenzungsrahmen „Anfang“ ist an seinem grünen Umriss erkennbar. Ziehen Sie im Hauptbereich des Fensters eine Ecke des Begrenzungsrahmens, um seine Größe zu ändern.

**4** Ziehen Sie den Rahmen „Anfang“ auf den Bereich des Fotos, in dem Bildlauf und Zoom beginnen sollen. Ändern Sie die Größe des Rahmens, bis er den gewünschten Bereich vollständig umgibt.




*Festlegen des Anfangspunkts nach der Aktivierung von Bildlauf und Zoom*

**5** Klicken Sie auf die Miniatur „Ende“. Der Begrenzungsrahmen „Ende“ hat einen roten Umriss. Ändern Sie im Hauptbereich des Fensters die Größe des Rahmens und verschieben Sie ihn, bis er den Bereich umgibt, in dem der weitere Bildlauf und Zoom enden sollen.

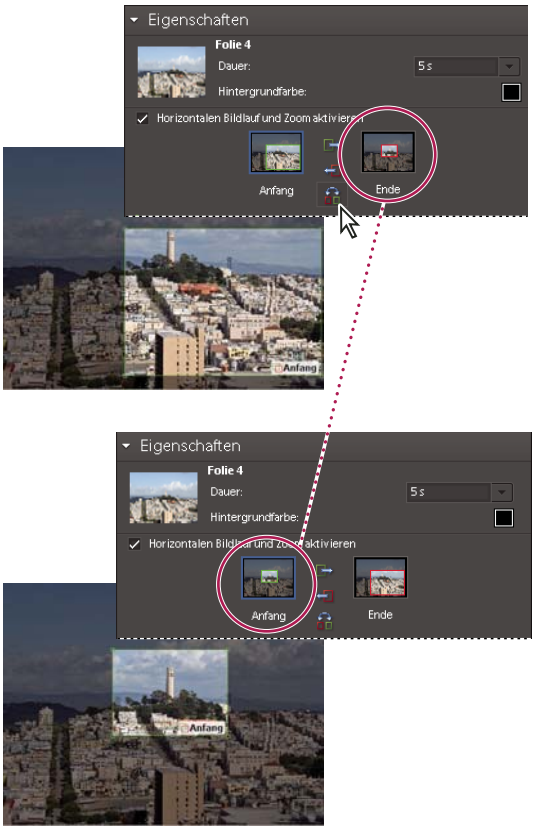



*Auswählen des Endpunkts*

**6** Wenn Sie dem Bildlauf und Zoom einen weiteren Bereich hinzufügen möchten, klicken Sie auf „Dieser Folie einen weiteren horizontalen Bildlauf und Zoom hinzufügen“. Photoshop Elements fügt dem Storyboard eine neue Folie hinzu. Ein Verknüpfungssymbol zeigt den hinzugefügten Bildlauf und Zoom an. Der frühere Endpunkt und der neue Anfangspunkt sind miteinander verknüpft. (Änderungen an einem der Punkte wirken sich auf beide Punkte aus.) Ziehen Sie den neuen Begrenzungsrahmen „Ende“, bis er vollständig den Bereich umgibt, in dem Bildlauf und Zoom enden sollen.

***Hinweis:*** *Wenn der Rahmen „Anfang“ für einen weiteren Bildlauf und Zoom verschoben wird, wirkt sich dies auf den Rahmen „Ende“ des vorherigen Bildlaufs und Zooms aus.*

**7** Wenn Sie Anfangs- und Endpunkte vertauschen möchten, wählen Sie den Punkt aus und klicken Sie dann auf „Vertauschen“ . Wenn Sie Anfangs- und Endpunkte auf derselben Folie platzieren möchten, klicken Sie auf „Anfang auf Ende kopieren“ oder „Ende auf Anfang kopieren“ .




*Ursprünglicher Bildlauf und Zoom (oben); nach dem Vertauschen von Bildlauf und Zoom (unten)*

**8** Sehen Sie sich eine Vorschau des Bildlaufs und Zooms an, indem Sie auf die Wiedergabe-Schaltfläche klicken.

*Verwenden Sie einen weiteren Bildlauf und Zoom, um den Fokus auf einem Endpunkt vor einem Übergang zu verlängern.*

### Einfügen von Effekten in Folien

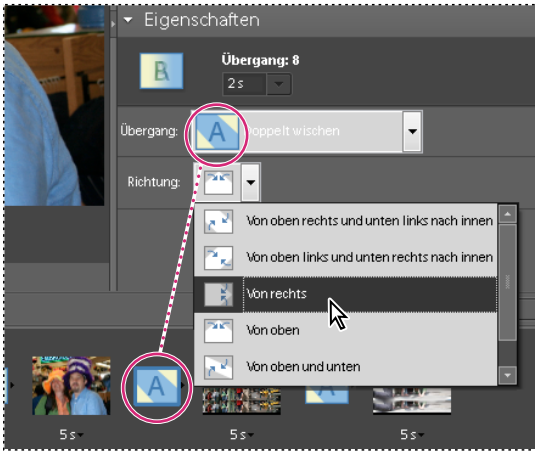
Sie können auf Fotos in einer Diashow einen Schwarzweiß- oder Sepia-Effekt anwenden.

**1** Wählen Sie im Storyboard eine Folie aus. Klicken Sie im Hauptbereich des Fensters auf das Foto.

**2** Klicken Sie in der Eigenschaften-Palette auf das Symbol „Schwarzweiß“ oder „Sepia“, um dem Foto den gewünschten Effekt zu verleihen. Wenn Sie die ursprünglichen Farben des Fotos wiederherstellen möchten, klicken Sie auf „Normal“.

### Einfügen und Bearbeiten von Übergängen

Übergänge sind Effekte, die sich auf den Wechsel von einer Folie zur nächsten auswirken. In Photoshop Elements stehen mehrere Übergänge zur Auswahl. Sie können die Dauer von Übergängen einzeln oder als Gruppe festlegen. Das Muster des Übergangs wird durch das Symbol zwischen den Folien angezeigt. Wenn Sie beim erstmaligen Erstellen einer Diashow Änderungen auf Übergänge in der ganzen Diashow anwenden möchten, wählen Sie die Übergänge im Storyboard aus. Wählen Sie dann einen Übergangstyp aus oder legen Sie die entsprechenden Optionen in den Diashow-Voreinstellungen fest.




*Ändern der Übergänge*

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um einen Übergang zu ändern:

- Wenn Sie allen Folien denselben Übergang hinzufügen möchten, wählen Sie „Bearbeiten“ > „Alle Übergänge auswählen“. Wählen Sie dann in der Eigenschaften-Palette im Menü „Übergang“ eine Option.
- Wenn Sie einen einzelnen Übergang ändern möchten, klicken Sie auf das Übergangssymbol zwischen zwei Folien und wählen Sie dann in der Eigenschaften-Palette im Menü „Übergang“ eine Option. (Sie können auch auf das Dreieck rechts neben dem Übergang klicken.)

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Dauer eines Übergangs zu ändern:

- Wenn Sie die Dauer eines einzelnen Übergangs ändern möchten, klicken Sie auf das Übergangssymbol zwischen zwei Folien und wählen Sie dann in dem oben in der Eigenschaften-Palette angezeigten Menü eine Dauer.
- Wenn Sie die Dauer sämtlicher Übergänge ändern möchten, wählen Sie „Bearbeiten“ > „Alle Übergänge auswählen“. Wählen Sie dann in der Eigenschaften-Palette im Menü „Mehrere Übergänge“ eine Option für die Dauer.

### Einstellen der Anzeigezeit einer Folie

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf die unter einer Folie im Storyboard angezeigte Dauer und wählen Sie im Menü eine Option. Sie können auch eine Folie auswählen und deren Dauer in den Voreinstellungen ändern.
- Wenn Sie zum ersten Mal eine Folie oder Diashow erstellen, stellen Sie in den Diashow-Voreinstellungen die Option „Statische Dauer“ ein.
- Wenn Sie die Diashow auf einen Musikclip abstimmen möchten, klicken Sie auf „Folien an Audio anpassen“ .

### Einfügen von Fotos oder Videos aus Ihrem Katalog in eine Diashow

**1** Klicken Sie im Dialogfeld „Diashow“ auf „Medien hinzufügen“ und wählen Sie die Option „Fotos und Videos aus Organizer“.

**2** Wählen Sie im Dialogfeld „Fotos hinzufügen“ eine oder mehrere der folgenden Optionen aus, um einen Fotosatz anzuzeigen:

**Aktuellen Fotos im Browser** Zeigt alle Fotos und Videoclips an, die derzeit im Fotobrowser sichtbar sind.

**Gesamtem Katalog** Zeigt alle Fotos und Videoclips in Ihrem Katalog an.

**Album** Zeigt Fotos und Videoclips in einem Album oder in einer Albumgruppe an.

**Stichwort-Tags** Zeigt Fotos und Videoclips an, die mit einem Tag, einer Kategorie oder einer Unterkategorie verknüpft sind.

**Fotos mit Bewertungen anzeigen** Zeigt nur Elemente mit einem Favoriten-Tag an. Unabhängig vom ausgewählten Fotosatz werden im Dialogfeld nur die Favoriten aus dem Satz angezeigt.

**Ausgeblendete Fotos anzeigen** Zeigt Elemente mit dem Ausblenden-Tag an.

***Hinweis:*** *Beim Anzeigen im Projekt und beim Hinzufügen der Fotos zu Ihrem Projekt wird unabhängig von der Sortierreihenfolge im Fotobrowser immer mit dem ältesten Foto begonnen. Eine Ausnahme bilden hier nur Alben, in denen die Fotos eine eigene, von Ihnen festgelegte Reihenfolge haben.*

**3** Wählen Sie die Elemente aus, die in Ihre Diashow aufgenommen werden sollen, indem Sie auf die Kästchen neben den einzelnen Elementen klicken. Wenn Sie alle angezeigten Elemente auswählen möchten, drücken Sie Strg+A (oder klicken Sie auf „Alle auswählen"). Wenn Sie die Auswahl aller Elemente aufheben möchten, drücken Sie Umschalt+Strg+A (oder klicken Sie auf „Auswahl aufheben").

**4** Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

**Ausgewählte Fotos hinzufügen** Fügt Ihrem Projekt die Elemente hinzu, entfernt die Häkchen aus den Kontrollkästchen und lässt das Dialogfeld „Fotos hinzufügen" für weitere Auswahlvorgänge geöffnet.

**Fertig** Fügt Ihrem Projekt die ausgewählten Fotos hinzu, schließt das Dialogfeld und kehrt zum Dialogfeld „Diashow" zurück.

*Wenn Sie eine neue Diashow erstellen, können Sie auch zuerst ein Album anlegen, in das Sie alle Fotos aufnehmen, die später Bestandteil Ihres Projekts werden sollen. Wenn Sie Ihr Album anschließend im Fotobrowser anzeigen, können Sie ganz einfach die Reihenfolge der Fotos ändern und die Bildtitel bearbeiten. Das Album kann dann dem Projekt hinzugefügt werden. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche „Medien hinzufügen".*

#### Festlegen von Voreinstellungen für Diashows

**1** Wählen Sie im Dialogfeld „Diashow" die Optionen „Bearbeiten" > „Diashow-Voreinstellungen".

**2** Legen Sie eine der folgenden Optionen fest und klicken Sie dann auf „OK":

**Statische Dauer** Bestimmt die Standarddauer jeder Folie.

**Übergang** Gibt an, wie der Wechsel von einer Folie zur nächsten erfolgt.

**Übergangsdauer** Legt die Dauer des Übergangs fest. Wenn Sie einen komplexen Übergang wählen, kann eine längere Dauer sinnvoll sein.

**Hintergrundfarbe** Legt die Standardfarbe fest, die auf jeder Folie um das Foto herum angezeigt wird.

**Horizontalen Bildlauf und Zoom auf alle Folien anwenden** Wendet auf alle Folien in einer Diashow einen Bildlauf und Zoom nach dem Zufallsprinzip an.

**Bildunterschrift in Foto einfügen** Fügt der Folie den Text hinzu, der dem Foto im Organizer zugewiesen wurde.

**Mit Audiokommentaren als Sprechtext** Fügt den Audiokommentar hinzu, den Sie im Fotobrowser für das Foto erstellt haben.

**Soundtrack bis zur letzten Folie wiederholen** Spielt die Musik in Endlosschleife bis zum Ende der Diashow.

**Auf Foliengröße zuschneiden** Schneidet die Fotos so zu, dass sie auf eine Folie passen. Dabei werden die schwarzen Ränder entfernt, die manchmal bei Fotos mit unterschiedlichen Seitenverhältnissen auftreten. Wählen Sie je nach der Ausrichtung des Fotos entweder „Fotos im Querformat" oder „Fotos im Hochformat".

**Vorschau der Wiedergabeoptionen** Wählen Sie im Menü eine Qualitätseinstellung für die Wiedergabe. Bei der Einstellung „Hoch" ist die Wiedergabequalität der Diashow zwar gut, der Ladevorgang nimmt jedoch mehr Zeit in Anspruch.

**Dieses Dialogfeld immer anzeigen, wenn eine neue Diashow erstellt wird** Zeigt das Voreinstellungen-Dialogfeld bei jeder Neuerstellung einer Diashow an.

## Veröffentlichen einer Diashow

Nachdem Sie eine Diashow erstellt haben, können Sie Ihr Projekt nun weitergeben. Sie haben die Möglichkeit, es als PDF- oder Filmdatei zu veröffentlichen, es auf eine Video-CD oder -DVD zu brennen, es für einen Computer mit Windows Media Center Edition auszugeben oder zur Verwendung in einem Videoprojekt in Adobe Premiere Elements zu publizieren.

**1** Klicken Sie im Dialogfeld „Diashow" auf „Ausgabe" .

**2** Wählen Sie eine der folgenden Optionen und klicken Sie auf „OK“:

**Als Datei speichern** Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine Datei für die Weitergabe über das Internet oder per E-Mail erstellen möchten. Die Diashow wird damit als PDF-Datei oder als Filmdatei (WMV-Format) gespeichert.

Wählen Sie bei PDF-Dateien eine Größenoption, die für das Zielpublikum geeignet ist.

- Wenn Sie diese PDF-Datei jemandem senden möchten, der einen Laptop mit kleinem Bildschirm hat, wählen Sie eine kleinere Foliengröße.
- Falls Sie die PDF-Datei jemandem senden möchten, der einen Desktop-PC mit großem Bildschirm verwendet, dann wählen Sie ein größeres Dateiformat.
- Wenn die Diashow in einer Endlosschleife wiedergegeben werden soll, wählen Sie „Schleife“.
- Wenn die Diashow nicht automatisch wiedergegeben werden soll, wählen Sie „Folien manuell wechseln“.
- Wenn die PDF-Datei nach dem Erstellen angezeigt werden soll, wählen Sie „Diashow nach dem Speichern anzeigen“.

***Hinweis:*** *Einige Diashow-Funktionen werden bei der Speicherung einer Diashow als PDF-Datei nicht unterstützt. Bildlauf- und Zoomeffekte werden in einer PDF-Datei nicht angezeigt. Wenn Sie einer Folie einen Videoclip hinzugefügt haben, wird diese Folie ohne den Videoclip gespeichert. Außerdem sehen einige Übergänge in der gespeicherten PDF-Datei anders aus (beispielsweise werden die Übergänge „Form (Mitte)“ und „Uhr (Wischen)“ in der PDF-Datei durch den Übergang „Verblassen“ dargestellt).*

Wählen Sie im Fall einer Filmdatei eine Größenoption, die für das Zielpublikum geeignet ist.

- Wenn Sie diese Filmdatei als E-Mail versenden möchten, wählen Sie eine kleinere Foliengröße.
- Falls Sie die Datei jemandem senden möchten, der sie auf einem Fernsehgerät abspielen wird, dann wählen Sie eine größere Dateigröße.

**Auf Datenträger brennen** Damit wird Ihre Diashow auf einer DVD oder einer Video-CD (VCD) gespeichert. DVDs verwenden MPEG-2-Komprimierung und liefern eine wesentlich höhere Qualität. Sie können Ihre Diashow nur dann auf DVD brennen, wenn Adobe Premiere Elements auf dem Computer installiert ist.

VCDs können von den meisten CD-ROM- und DVD-ROM-Laufwerken gelesen werden, sofern die notwendige Wiedergabesoftware auf dem Computer installiert ist. Auch mit einigen DVD-Playern ist die Wiedergabe möglich. VCDs verwenden die MPEG-1-Komprimierung und haben eine Auflösung von 352 x 240 Pixel. Wenn Sie eine VCD auf einem Fernsehgerät wiedergeben, wird das im Format 352 x 240 Pixel vorliegende Bild gedehnt, um es an das Format 720 x 480 Pixel (NTSC) oder 720 x 576 Pixel (PAL) des Fernsehbildschirms anzupassen, was die Bildqualität verringert und Bildfehler wie etwa Komprimierungsartefakte und Pixelierung verstärkt.

**An Fernsehgerät senden** Ermöglicht die Anzeige der Diashow auf einem Fernsehgerät via PC mit Windows Media Center Edition. Diese Option setzt voraus, dass Sie über einen Computer mit Windows XP Media Center Edition verfügen.

**An Premiere Elements senden** Sendet die Diashow über den Organizer an Adobe Premiere Elements, sofern Adobe Premiere Elements auf dem Computer installiert ist.

## Verwandte Themen

„Erstellen einer Diashow“ auf Seite 351

„Anzeigen von Fotos auf Computern mit Media Center Edition 2005“ auf Seite 403

### Exportieren einer Diashow auf DVD

Wenn Adobe Premiere Elements installiert ist, kann Photoshop Elements eine Diashow als letzten Schritt der Erstellung direkt auf eine hochwertige DVD exportieren, die sich mit den meisten DVD-Playern abspielen lässt.

**1** Erstellen Sie eine Diashow, indem Sie den Schritt zum Öffnen des Diashow-Editors ausführen. (Siehe „Erstellen einer Diashow“ auf Seite 351.)

**2** Klicken Sie im Diashow-Editor auf „Ausgabe“ .

**3** Klicken Sie auf die Option „Auf Datenträger brennen“ .

**4** Wählen Sie als Art des Datenträgers „DVD“ aus.

**5** Wählen Sie das Videoformat (NTSC oder PAL) für die geografische Region aus, in der die DVD wiedergegeben werden soll.

**6** (Optional) Um dem Datenträger weitere Diashow-Projekte oder WMV-Dateien hinzuzufügen, aktivieren Sie die Option „Diesem Datenträger weitere Diashows hinzufügen, die ich erstellt habe".

**7** Klicken Sie auf „OK".

Falls Sie sich für das Hinzufügen weiterer Diashows entschieden haben, wird das Dialogfeld „DVD mit Menü erstellen" geöffnet.

**8** Wenn Sie weitere Diashows hinzugefügt haben, führen Sie einen der folgenden Schritte aus und klicken Sie dann auf „Weiter":

- Um eine Diashow aus der Liste zu entfernen, wählen Sie diese aus und klicken Sie auf „Diashow entfernen".
- Um das Videoformat zu ändern, wählen Sie „NTSC" oder „PAL" im Bereich für das Videoformat aus.
- Um die Anordnung der Diashows auf der DVD zu ändern, ziehen Sie die Bilder an die gewünschten Positionen.

**9** Wählen Sie einen Ordner für die neuen WMV-Dateien aus und klicken Sie auf „Speichern".

Photoshop Elements erstellt eine WMV-Datei (Windows Media Video) für jede der Diashows, die Sie mit in Ihr Projekt aufnehmen. (Sie können im Statusdialogfeld jederzeit auf „Abbrechen" klicken, um den Vorgang anzuhalten.)

Die WMV-Dateien werden in das Medienfenster und das Projektfenster von Adobe Premiere Elements aufgenommen. Es wird automatisch der DVD-Arbeitsbereich geöffnet, in dem Sie eine Menüvorlage auswählen und Menüschaltflächen hinzufügen oder anpassen können.

#### Brennen einer vorhandenen Diashow auf DVD

Wenn Adobe Premiere Elements installiert ist, können Sie in Photoshop Elements ein bereits vorhandenes Diashow-Projekt direkt auf eine DVD brennen, die dann mit den meisten DVD-Playern abgespielt werden kann.

**1** Wählen Sie im Organizer-Fotobrowser ein oder mehrere Diashow-Projekte aus.

**2** Klicken Sie auf die Registerkarte „Erstellen" und wählen Sie „Mehr Optionen" > „DVD mit Menü".

**3** Wählen Sie das Videoformat (NTSC oder PAL) für die geografische Region aus, in der die DVD wiedergegeben werden soll.

**4** (Optional) Um dem Datenträger weitere Diashow-Projekte oder WMV-Dateien hinzuzufügen, klicken Sie auf „Diashows hinzufügen", wählen Sie die gewünschten Diashows aus und klicken Sie auf „OK".

**5** Wenn Sie weitere Diashows hinzugefügt haben, führen Sie einen der folgenden Schritte aus und klicken Sie dann auf „Weiter":

- Um eine Diashow aus der Liste zu entfernen, wählen Sie diese aus und klicken Sie auf „Diashow entfernen".
- Um die Anordnung der Diashows auf der DVD zu ändern, ziehen Sie die Bilder an die gewünschten Positionen.

**6** Klicken Sie auf „Weiter".

**7** Wählen Sie einen Ordner für die neuen WMV-Dateien aus und klicken Sie auf „OK".

Photoshop Elements erstellt eine WMV-Datei (Windows Media Video) für jede der Diashows, die Sie mit in Ihr Projekt aufnehmen. (Sie können im Statusdialogfeld jederzeit auf „Abbrechen" klicken, um den Vorgang anzuhalten.)

Die WMV-Dateien werden in das Medienfenster und das Projektfenster von Adobe Premiere Elements aufgenommen. Es wird automatisch der DVD-Arbeitsbereich geöffnet, in dem Sie eine Menüvorlage auswählen und Menüschaltflächen hinzufügen oder anpassen können.

#### Einfügen von Photoshop Elements-Diashows in Videoprojekte

In Photoshop Elements können Sie eine Diashow aus Fotos erstellen und diese Diashow durch Hinzufügen von Musik, Überblendungen, Kommentaren und Text interessant gestalten. Sie können Ihr fertiges Projekt an Adobe Premiere Elements übertragen und in Filme und DVDs einbinden.




*Diashow in der Projektansicht der Editor-Registerkarte und im Szenenfenster von Adobe Premiere Elements*

**1** Klicken Sie im Dialogfeld „Diashow“ auf „Ausgabe“ .

**2** Wählen Sie „An Premiere Elements senden“ und klicken Sie auf „OK“. Wenn Sie gefragt werden, ob Sie Ihr Projekt zunächst speichern möchten, klicken Sie auf „OK“, geben Sie einen Namen für das Projekt ein und klicken Sie auf „Speichern“.

Über ein eingeblendetes Dialogfeld werden Sie informiert, wenn die Diashow fertig ist. Die Diashow wird im Organizer am oberen Rand des Fotobrowsers angezeigt. Wenn Adobe Premiere Elements geöffnet ist, wird die Diashow außerdem im Organizer angezeigt, sodass sie in das Szenenfenster oder in die Zeitleiste gezogen werden kann.

# Zusammenfügen von Panoramen

## Erstellen von Photomerge-Panoramen

Mit dem Befehl „Photomerge-Panorama“ lassen sich mehrere Fotos zu einem zusammenhängenden Foto kombinieren. Sie können z. B. fünf überlappende Bilder der Skyline einer Stadt so zusammenstellen, dass ein Panorama entsteht. Die mit dem Befehl „Photomerge-Panorama“ kombinierten Fotos können sowohl horizontal als auch vertikal angeordnet sein.

Beim Einrichten einer Photomerge-Panorama-Komposition müssen Sie zunächst die Dateien festlegen, die zusammengefügt werden sollen (*Quelldateien*). Photoshop Elements kombiniert diese Dateien dann automatisch und erstellt ein zusammenhängendes Panoramabild. Nach Fertigstellung des Panoramas können Sie die Position der einzelnen Bilder gegebenenfalls noch ändern.



*Erstellen von Photomerge-Panoramen*

Geeignete Fotos sind das A und O für jedes Panoramabild. Halten Sie sich darum beim Aufnehmen von Fotos, die mit Photomerge-Panorama zusammengefügt werden sollen, an folgende Richtlinien:

**Achten Sie auf eine ausreichende Überlappung der Bilder** Die Bilder sollten etwa um 15 % bis 40 % überlappen. Bei einer geringeren Überlappung kann das Panorama von Photomerge-Panorama u. U. nicht automatisch zusammengefügt werden. Auch die Arbeit mit Bildern, die um 50 % oder mehr überlappen, kann sich schwierig gestalten. Bilder dieser Art lassen sich möglicherweise nicht so gut überblenden.

**Verwenden Sie eine einheitliche Brennweite** Vermeiden Sie beim Fotografieren die Verwendung der Zoomfunktion der Kamera.

**Halten Sie die Kamera gerade** Photomerge-Panorama kann zwar leichte Drehungen zwischen Bildern ausgleichen, größere Neigungen können aber beim automatischen Zusammenfügen des Panoramas zu Fehlern führen. Ein Stativ mit einem drehbaren Kopf ist für eine gleichbleibende Ausrichtung von Kamera und Sucher hilfreich.

*Beim Fotografieren eines Panoramas von einem erhöhten Standort aus wird häufig versucht, den Horizont im Sucher auf der gleichen Höhe zu halten. Dies führt jedoch zu einer merklichen Drehung zwischen den Bildern. Verwenden Sie daher ein Stativ, um die Kamera auf der gleichen Höhe zu halten.*

**Behalten Sie Ihre Position bei** Bleiben Sie bei der Aufnahme einer ganzen Fotoserie stets an derselben Position, damit die Bilder vom gleichen Standort aus aufgenommen werden. Wenn Sie den optischen Sucher verwenden und die Kamera nahe am Auge halten, bleibt der Standort konsistent. Ein Stativ kann helfen, den Standort beizubehalten.

**Verwenden Sie keine Verzerrungslinsen** Wenn Fotos mit Fischaugenlinsen und anderen Verzerrungslinsen aufgenommen werden, die eine deutliche Verzerrung des Bildes bewirken, kann Photomerge-Panorama möglicherweise kein befriedigendes Ergebnis liefern.

**Behalten Sie die Belichtung bei** Verwenden Sie den Blitz entweder immer oder überhaupt nicht. Mithilfe der erweiterten Überblendungsfunktion in Photomerge-Panorama können zwar unterschiedliche Belichtungen leichter ausgeglichen werden, große Unterschiede erschweren jedoch den Prozess des Zusammenfügens der Einzelbilder. Einige Digitalkameras ändern beim Aufnehmen von Fotos die Belichtungseinstellungen automatisch. Daher müssen Sie die Kameraeinstellungen u. U. überprüfen, um sicherzugehen, dass alle Bilder dieselbe Belichtung aufweisen.

## Erstellen einer Photomerge-Panorama-Komposition

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Neu“ > „Photomerge-Panorama“.
- Wählen Sie im Organizer „Datei“ > „Neu“ > „Photomerge-Panorama“.

**2** Wenn Sie zwei oder mehr Dateien vom Editor aus geöffnet haben, klicken Sie auf „Durchsuchen“, um zu den Quelldateien bzw. zum entsprechenden Ordner zu navigieren, die bzw. den Sie zum Erstellen der Photomerge-Panorama-Komposition verwenden möchten. Wenn Sie alle Quelldateien hinzugefügt haben, klicken Sie auf „OK“, um die Photomerge-Panorama-Komposition zu erstellen. Die Quelldateien werden automatisch geöffnet und verarbeitet.

*Ist eine automatische Erstellung der Komposition nicht möglich, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Sie können dann die Komposition manuell im Dialogfeld „Photomerge“ erstellen, indem Sie die Fotos aus dem Leuchtkasten in den Arbeitsbereich ziehen und dort per Hand zusammenfügen.*

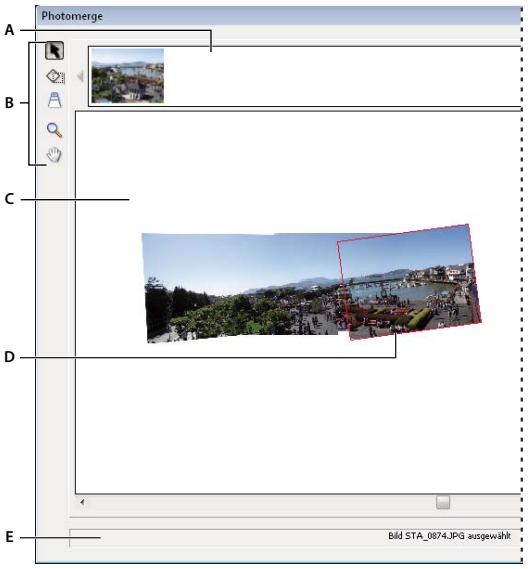
**3** Sobald das neue Panoramabild im Dialogfeld „Photomerge“ angezeigt wird, können Sie an den einzelnen Quelldateien arbeiten und die Ansicht des Arbeitsbereichs ändern. Wenn Sie die Reihenfolge der Bilder ändern müssen, ziehen Sie das betreffende Bild im Arbeitsbereich an eine neue Position oder ordnen Sie die Bilder im Leuchtkasten neu an. (Deaktivieren Sie zum Anordnen der Bilder ggf. die Option „An Bild ausrichten“.)

**4** Passen Sie, falls erforderlich, den Fluchtpunkt bzw. die Überblendungseinstellungen Ihrer Komposition an.

**5** Klicken Sie auf „OK“, um das Panorama als neue Datei zu erzeugen.

## Verwenden des Dialogfelds „Photomerge“

Im Dialogfeld „Photomerge“ finden Sie Werkzeuge zum Bearbeiten der Komposition, einen Bereich zum Speichern nicht verwendeter Quellbilder („Leuchtkasten“), einen Arbeitsbereich zum Erstellen der Komposition sowie Optionen zum Anzeigen und Bearbeiten der Komposition. Außerdem steht Ihnen eine Zoomfunktion zur Verfügung, mit der Sie die Ausrichtung der einzelnen Dateien besser prüfen können.




*Dialogfeld „Photomerge“*
***A.** Leuchtkasten **B.** Werkzeuge **C.** Arbeitsbereich **D.** Ausgewähltes Bild **E.** Statusleiste*

- Wählen Sie zum Navigieren das Hand-Werkzeug aus und ziehen Sie im Arbeitsbereich. Stattdessen können Sie auch den Ansichtsbereich (rot umrandet) ziehen oder die Bildlaufleiste im Navigator verwenden.
- Wenn Sie die Ansicht verkleinern oder vergrößern möchten, klicken Sie auf das Einzoomen- bzw. Auszoomen-Symbol . Alternativ können Sie das Zoom-Werkzeug verwenden. Bei gedrückter Alt-Taste können Sie mit dem Zoom-Werkzeug auszoomen.
- Wenn Sie ein Bild drehen möchten, wählen Sie das Bild-auswählen-Werkzeug aus und klicken Sie auf das Bild. Wählen Sie dann das Bild-drehen-Werkzeug aus und ziehen Sie in einer Kreisbewegung um das Bild.
- Wenn Sie Bilder im Leuchtkasten neu anordnen möchten, wählen Sie das Bild-auswählen-Werkzeug aus und ziehen Sie ein Bild im Leuchtkasten.
- Wenn Sie der Komposition ein Bild hinzufügen möchten, wählen Sie das Bild-auswählen-Werkzeug aus und ziehen Sie das Bild aus dem Leuchtkasten in den Arbeitsbereich.
- Wenn Sie ein Bild aus der Komposition entfernen möchten, wählen Sie das Bild-auswählen-Werkzeug aus und ziehen Sie das Bild aus dem Arbeitsbereich in den Leuchtkasten.

*Stellen Sie sicher, dass die Option „An Bild ausrichten“ aktiviert ist, damit Bilder, die überlappen und bei denen Photomerge eine Gemeinsamkeit festgestellt hat, automatisch korrekt ausgerichtet werden.*

## Ändern des Fluchtpunkts

Mit dem Fluchtpunkt-setzen-Werkzeug wählen Sie das Fluchtpunktbild aus, wodurch sich die Perspektive der Photomerge-Panorama-Komposition ändert.

**1** Wählen Sie im Bereich „Einstellungen“ des Dialogfelds „Photomerge“ die Option „Perspektive“. Das mittlere Bild ist das Standardfluchtpunktbild (wenn ausgewählt, wird es von einem blauen Rand umrahmt).

**2** Wählen Sie das Fluchtpunkt-setzen-Werkzeug aus und klicken Sie auf ein Bild im Arbeitsbereich, um es zum Fluchtpunktbild zu machen. In jeder Komposition gibt es nur ein Fluchtpunktbild.

***Hinweis:*** *Halten Sie die Alt-Taste gedrückt, während Sie den Zeiger über ein Bild bewegen, um die Auswahlbegrenzung des Fotos anzuzeigen.*

**3** Ändern Sie ggf. die Position der anderen Bilder mithilfe des Bild-auswählen-Werkzeugs . Ausgewählte Nicht-Fluchtpunktbilder werden durch einen roten Rahmen markiert.

Wenn Sie eine Perspektivenkorrektur auf eine Komposition anwenden, werden die Bilder, die keine Fluchtpunktbilder sind, mit dem Fluchtpunktbild verknüpft. Sie können diese Verknüpfung aufheben, indem Sie im Bereich „Einstellungen“ die Option „Nur repositionieren“ wählen, die Bilder im Arbeitsbereich trennen oder das Fluchtpunktbild wieder in den Leuchtkasten ziehen. Nach Aufhebung der Verknüpfung liegen die Bilder wieder in ihrem Originalzustand vor.

Die Perspektivenkorrektur ist nur bis zu einem Ansichtswinkel von ca. 120° möglich. Wenn Ihre Komposition einen größeren Ansichtswinkel hat, deaktivieren Sie die Option „Perspektive“.

## Reduzieren der Verzerrung und inkonsistenter Farben

Mit Optionen für die Komposition können Sie die Verzerrung in einer Photomerge-Panorama-Komposition reduzieren.

**1** Legen Sie die Optionen für die Komposition fest:

**Zylindrische Zuordnung** Reduziert die bogenförmige Verzerrung, die beim Anwenden der Perspektivenkorrektur auftreten kann. Die Option „Perspektive“ muss aktiviert sein, damit „Zylindrische Zuordnung“ verwendet werden kann.




*Auswirkungen der Option „Zylindrische Zuordnung“*
***A.*** *Original* ***B.*** *Mit zylindrischer Zuordnung*

**2** Klicken Sie auf „Vorschau“.

Die Ergebnisse, die durch Anwendung dieser Optionen erzielt werden, sind nur im Vorschaumodus und im endgültigen Bild zu sehen.

**3** Wenn Sie wieder zum Bearbeitungsmodus zurückkehren möchten, klicken Sie auf „Vorschau beenden“.

# Kapitel 19: Optimieren für das Web

Beim Optimieren für das Web werden Bilder komprimiert. Die Anzeigeoptionen werden auf den optimalen Einsatz im Internet abgestimmt. Wenn Sie Bilder in das Internet stellen, ist die Dateigröße wichtig. Die Dateigröße der Bilder sollte so gewählt werden, dass das Herunterladen von einem Webserver nicht übermäßig lange dauert und andererseits Farben und Details im Bild erhalten bleiben. Im Web werden hauptsächlich die drei Grafikdateiformate GIF, JPEG und PNG verwendet.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Optimieren von Bildern

### Optimieren

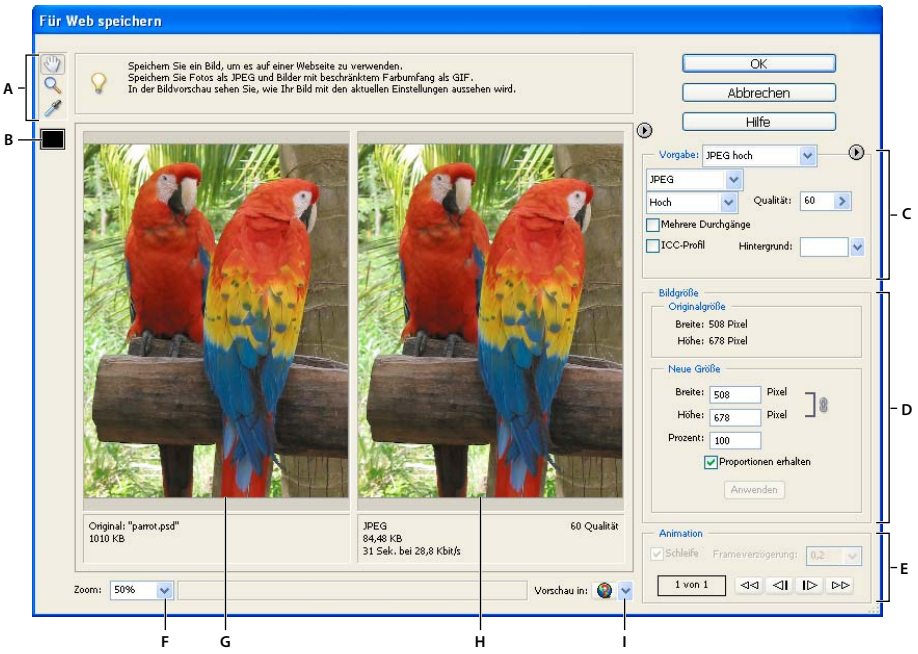
Wenn Sie Bilder ins Internet stellen möchten, müssen Sie die Dateigröße beachten. Die Dateigröße sollte so gewählt werden, dass das Herunterladen von einem Webserver nicht übermäßig lange dauert und andererseits Farben und Details im Bild erhalten bleiben.

Im Web werden hauptsächlich die drei Grafikdateiformate GIF, JPEG und PNG verwendet. Sie können Bilder in diesen Formaten mit einer der folgenden Methoden optimieren:

- Wenn Sie ein Bild für den Einsatz in einem Authoring-Programm wie Adobe® GoLive® optimieren möchten, können Sie den Befehl „Für Web speichern“ verwenden. Im Dialogfeld „Für Web speichern“ sehen Sie eine Vorschau des Bildes in unterschiedlichen Dateiformaten und mit unterschiedlichen Optimierungen. Sie können außerdem Transparenz- und Animationseinstellungen festlegen.
- Eine elementare Optimierung erreichen Sie mit dem Befehl „Speichern unter“. Je nach Dateiformat können Sie Bildqualität, Hintergrund, Transparenz, Farbanzeige und Lademethode festlegen.

### Verwenden des Dialogfelds „Für Web speichern“

Mithilfe des Dialogfelds „Für Web speichern“ können Sie die Auswirkungen verschiedener Optimierungsoptionen für ein Foto anzeigen, das im Web bereitgestellt werden soll. Die Vorgehensweise ist einfach: Öffnen Sie zunächst ein Foto im Editor und wählen Sie „Datei“ > „Für Web speichern“. Wählen Sie anschließend ein Dateiformat (GIF, JPEG, PNG-8 oder PNG-24) aus dem entsprechenden Menü und geben Sie die gewünschten Optionen an. (Das Menü für das Dateiformat befindet sich direkt unter dem Menü „Vorgabe“.) Dadurch wird eine Kopie der Datei gespeichert; das Originalbild wird nicht überschrieben.




*Dialogfeld „Für Web speichern“*
***A.** Werkzeugpalette **B.** Pipettenfarbe **C.** Optimierungseinstellungen **D.** Bildgröße **E.** Animationsoptionen **F.** Feld „Zoomfaktor“ **G.** Originalbild **H.** Optimiertes Bild **I.** Menü „Vorschau“ für Vorschau in Browser*

Die Optimierungsoptionen werden auf der rechten Seite des Dialogfelds „Für Web speichern“ angezeigt. Außer einem Dateiformat für das Web können Sie Komprimierungs- und Farboptionen auswählen. Darüber hinaus lässt sich in diesem Dialogfeld die Hintergrundtransparenz oder -farbe einstellen und die Bildgröße ändern. Sie können vordefinierte Einstellungen verwenden (indem Sie ein Format aus dem Menü „Vorgabe“ wählen) oder formatspezifische Optionen auswählen, um die Optimierung genau abzustimmen.

In den Bildfenstern werden das Originalbild (links) und eine Vorschau des optimierten Bildes (rechts) angezeigt. Unter jedem Fenster stehen Optimierungsangaben: aktuelle Einstellungen, Größe der optimierten Datei und voraussichtliche Ladezeit. Wenn Sie Korrekturen vornehmen, werden die Informationen unter dem optimierten Bild entsprechend geändert.

Oben links im Dialogfeld befindet sich eine kleine Werkzeugpalette. Wenn Sie andere Bereiche eines Bildes anzeigen möchten, wählen Sie das Hand-Werkzeug aus und ziehen Sie es, um die gewünschten Bereiche zu sehen. Wenn Sie in einem Bild einzoomen möchten, wählen Sie das Zoom-Werkzeug aus und klicken Sie in einer Ansicht; halten Sie dann die Alt-Taste gedrückt und klicken Sie erneut, um wieder auszuzoomen. (Alternativ können Sie auch das Feld „Zoom“ am unteren Rand des Dialogfelds verwenden.) Mit dem Werkzeug „Pipettenfarbe“ können Sie Hintergrundfarben erstellen.

### Verwandte Themen

„Anzeigen der Vorschau eines optimierten Bildes in einem Webbrowser“ auf Seite 378

„Vorschau der Abweichungen in Farbanzeigen“ auf Seite 379

„Anzeigen der voraussichtlichen Ladezeit“ auf Seite 379

## Optimierte Dateiformate für das Web

Sie haben die Wahl zwischen vier Formaten für das Web. Orientieren Sie sich bei der Wahl des Formats für Ihr Web-Bild an den folgenden Hinweisen:

**JPEG** Dies in den meisten Fällen das beste Format zum Speichern von Fotos.

**PNG-24** Ähnlich wie JPEG ist dies ein gutes Format für Fotos. Wenn das Bild Transparenz enthält, empfiehlt sich die Auswahl des PNG-24-Formats anstelle von JPEG. (JPEG unterstützt keine Transparenz; Sie müssen das Bild in diesem Fall mit einer Hintergrundfarbe füllen.) PNG-24-Dateien sind oft erheblich größer als JPEG-Dateien desselben Bildes.

**GIF** GIF ist ein geeignetes Format für Strichgrafiken, Abbildungen mit großen Farbflächen und feinen Details sowie Text. Beim Exportieren eines animierten Bildes müssen Sie das GIF-Format verwenden.

**PNG-8** PNG-8 ist eine weniger bekannte Alternative zum GIF-Format. Eingesetzt wird es für dieselben Zwecke (außer Animation).

Bilder in den Formaten GIF und PNG-8, auch als *indizierte Farbbilder* bezeichnet, können bis zu 256 Farben darstellen. Zum Konvertieren von Bildern in indizierte Farbbilder erstellt Photoshop Elements eine Indexfarbentabelle (Color Lookup Table, CLUT). Ist eine Originalfarbe nicht in der Tabelle enthalten, wird die ähnlichste Farbe gewählt oder die fehlende Farbe aus einer Kombination verfügbarer Farben simuliert.

JPEG- und PNG-24-Dateien unterstützen 24-Bit-Farbe, womit bis zu 16 Millionen Farben angezeigt werden können. Je nach Format können Sie Bildqualität, Hintergrundtransparenz oder -farbe, Farbanzeige sowie die Art der Anzeige im Browser während des Herunterladens wählen.

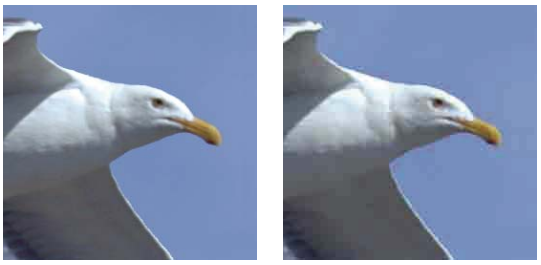
Das Aussehen eines Bildes im Web hängt außerdem davon ab, welche Farben von der Computer-Plattform, vom Betriebssystem, Monitor und Browser angezeigt werden. Sehen Sie sich eine Vorschau Ihrer Bilder in verschiedenen Browsern auf verschiedenen Plattformen an, um zu prüfen, wie die Bilder im Web angezeigt werden.

#### JPEG-Format

Das JPEG-Format unterstützt 24-Bit-Farbe. Die subtilen Variationen in Helligkeit und Farbton bleiben also in Fotos erhalten. Bei progressiven JPEG-Dateien wird während des Ladevorgangs im Browser eine Bildversion mit niedriger Auflösung angezeigt.

Die JPEG-Bildkomprimierung wird als verlustbehaftet („lossy“) bezeichnet, da sie Bilddaten selektiv verwirft. Durch eine höhere Qualitätseinstellung werden weniger Daten gelöscht; jedoch kann es bei der JPEG-Komprimierung dennoch zum Detailverlust kommen, v. a. in Bildern mit Text oder Vektorgrafiken.

***Hinweis:*** *Bei jedem Speichern eines Bildes im JPEG-Format entstehen Effekte wie wellenartige Muster oder blockartige Streifen. Sie sollten JPEG-Dateien daher immer vom Originalbild aus speichern, nicht von einer zuvor gespeicherten JPEG-Datei.*



*Originalbild (links) und optimiertes JPEG mit niedriger Qualitätseinstellung (rechts)*

Transparenz wird vom JPEG-Format nicht unterstützt. Wenn Sie ein Bild als JPEG-Datei speichern, werden transparente Pixel mit der im Dialogfeld „Für Web speichern“ gewählten Hintergrundfarbe gefüllt. Sie können die Hintergrundfarbe an die Webseite anpassen, um Transparenz zu simulieren. Wenn das Bild Transparenz enthält und Sie die Hintergrundfarbe der Webseite nicht kennen oder der Hintergrund ein Muster enthält, sollten Sie ein Format verwenden, das Transparenz unterstützt (GIF, PNG-8 oder PNG-24).

## Verwandte Themen

„Erstellen eines GIF- oder PNG-Bildes mit Hintergrund“ auf Seite 376

#### GIF-Format

Das GIF-Format verwendet 8-Bit-Farbe und komprimiert Farbflächen effizient, wobei scharfe Details in Strichgrafiken, Logos oder Text erhalten bleiben. Darüber hinaus können Sie im GIF-Format animierte Bilder erstellen und Transparenz in Bildern beibehalten. GIF wird von den meisten Browsern unterstützt.

Das GIF-Format verwendet LZW-Komprimierung, eine verlustfreie („lossless“) Komprimierungsmethode. Da GIF-Dateien allerdings auf 256 Farben begrenzt sind, kann die Optimierung eines 24-Bit-Originalbilds als 8-Bit-GIF-Datei zum Verlust von Farbdaten führen.



*GIF-Bild mit Farbtabelle „Selektiv“ (links) und mit Farbtabelle „Web“ (rechts)*

Sie können die Zahl der Farben im GIF-Bild wählen und das Dithering der Farben im Browser steuern. Das GIF-Format unterstützt Hintergrundtransparenz und -farbe, wobei die Bildkanten an den Hintergrund einer Webseite angeglichen werden.

### Verwandte Themen

„Beibehalten der Hintergrundtransparenz in einem GIF- oder PNG-Bild“ auf Seite 375

#### PNG-8-Format

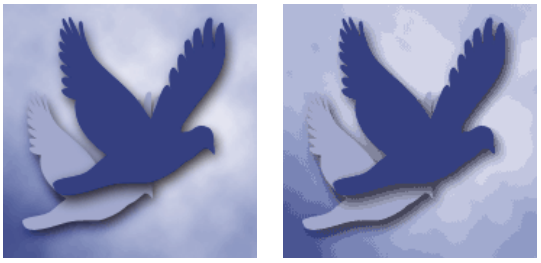
Das PNG-8-Format verwendet 8-Bit-Farbe. Wie das GIF-Format komprimiert auch das PNG-8-Format Farbflächen auf effiziente Weise und erhält dabei scharfe Details in Strichgrafiken, Logos oder Text.

Da PNG-8 nicht von allen Browsern unterstützt wird, sollten Sie dieses Format nicht verwenden, wenn Sie das Bild einem breiten Publikum zugänglich machen möchten.

Beim PNG-8-Format werden komplexere Komprimierungsschemata als bei GIF-Dateien verwendet. Die Dateien können daher je nach den Farbmustern des Bildes 10 % bis 30 % kleiner sein als GIF-Dateien desselben Bildes. Obwohl PNG-8 eine Methode zur Lossless-Komprimierung, also verlustfrei ist, kann die Optimierung eines 8-Bit-Originalbilds als 24-Bit-PNG-Datei zum Verlust von Farbinformationen führen.

***Hinweis:*** *Vor allem bei Bildern mit wenigen Farben und einfachen Mustern kann durch GIF-Komprimierung eine kleinere Datei erstellt werden als durch PNG-8-Komprimierung. Zeigen Sie optimierte Bilder im GIF- und PNG-8-Format an, um die Dateigröße zu vergleichen.*

Wie beim GIF-Format können Sie die Zahl der Farben im Bild wählen und das Dithering der Farben im Browser steuern. Das PNG-8-Format unterstützt Hintergrundtransparenz und Hintergrundfarbe, wobei Sie die Bildkanten an die Hintergrundfarbe einer Webseite angleichen.



*PNG-8 mit 256 Farben und ohne Dithering (links) und PNG-8 mit 16 Farben und mit Dithering (rechts)*

## Verwandte Themen

„Beibehalten der Hintergrundtransparenz in einem GIF- oder PNG-Bild“ auf Seite 375

#### PNG-24-Format

Das PNG-24-Format unterstützt 24-Bit-Farbe. Wie beim JPEG-Format bleiben auch im PNG-24-Format die subtilen Variationen in Helligkeit und Farbton in Fotos erhalten. Wie beim GIF- und PNG-8-Format bleiben mit PNG-24 scharfe Details (z. B. in Strichgrafiken, Logos oder Text) erhalten.

Im PNG-24-Format wird dieselbe Lossless-Komprimierungsmethode verwendet wie bei PNG-8. Aus diesem Grund sind PNG-24-Dateien normalerweise größer als JPEG-Dateien desselben Bildes. Wenn Sie das Bild einem breiten Publikum zugänglich machen möchten, empfiehlt es sich, das PNG-24-Format nicht zu verwenden.

Zusätzlich zur Unterstützung von Hintergrundtransparenz und -farbe wird im PNG-24-Format abgestufte Transparenz unterstützt. Möglich sind 256 Transparenzabstufungen, von deckend bis zu vollständig transparent, sodass Sie Kanten nahtlos an eine beliebige Hintergrundfarbe angleichen können. Abgestufte Transparenz wird allerdings nicht von allen Browsern unterstützt.

## Verwandte Themen

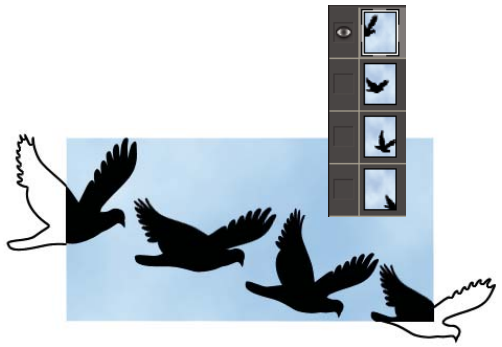
„Beibehalten der Hintergrundtransparenz in einem GIF- oder PNG-Bild“ auf Seite 375

#### Animierte GIF-Dateien

Diese Dateien erzeugen durch Anzeigen einer Abfolge von Bildern, den so genannten Frames, den Eindruck von Bewegung. Photoshop Elements bietet eine leistungsstarke und einfache Methode zum Erstellen animierter GIF-Dateien aus einem Bild mit mehreren Ebenen.

Wenn Sie eine animierte GIF-Datei erstellen möchten, arbeiten Sie mit Ebenen. Beim Erstellen einer optimierten Animation in Photoshop Elements wird aus jeder Ebene ein Frame. Die animierten GIFs werden im Editor in ein RGB-Farbdokument kompiliert.

Mit dem Befehl „Öffnen“ im Editor können Sie eine vorhandene animierte GIF-Datei öffnen. Für jeden Frame in der Datei erstellt Photoshop Elements eine Ebene. Wenn Sie einen bestimmten Frame im Dokumentfenster anzeigen möchten, machen Sie die Ebene dieses Frames in der Ebenen-Palette sichtbar und blenden Sie die anderen Ebenen aus.



*Bilder auf unterschiedlichen Ebenen können zu einer Abfolge angeordnet werden, um eine Animation zu erstellen.*

### Verwandte Themen

„Ebenen“ auf Seite 148

„Vorschau einer Animation“ auf Seite 380

## Anwenden einer Optimierungsvorgabe

Mit einer vordefinierten Optimierungseinstellung, einer so genannten *Vorgabe*, können Sie Bilder schnell und einfach für das Web optimieren. Wählen Sie im Menü „Vorgabe“ oben rechts im Dialogfeld „Für Web speichern“ die gewünschte Einstellung. Vorgaben sind auf die Optimierungsanforderungen der unterschiedlichen Bildformate abgestimmt.

Die Namen der Vorgaben weisen auf Dateiformat und Qualitätsstufe hin. Wählen Sie beispielsweise „JPEG hoch“, wenn Sie ein Bild im JPEG-Dateiformat mit hoher Qualität und geringer Komprimierung optimieren möchten. Wählen Sie „GIF 32 Dithering“, wenn Sie ein Bild im GIF-Dateiformat optimieren, die Farben auf 32 reduzieren und Dithering anwenden möchten.

**1** Wählen Sie im Dialogfeld „Für Web speichern“ eine Einstellung aus dem Menü „Vorgabe“ und klicken Sie auf „OK“.

**2** Geben Sie im Dialogfeld „Optimierte Version speichern unter“ einen Dateinamen ein und klicken Sie auf „Speichern“.

***Hinweis:*** *Wenn Sie die Optionen einer Vorgabe ändern, wird im Menü „Vorgabe“ die Angabe „Eigene“ angezeigt. Eine eigene Einstellung können Sie nicht speichern, die aktuellen Einstellungen werden jedoch beim nächsten Aufrufen des Dialogfelds „Für Web speichern“ wieder angezeigt.*

## Optimieren von Bildern im JPEG-Format

JPEG ist das Standardformat für das Komprimieren von Fotos.

**1** Öffnen Sie im Editor ein Bild und wählen Sie „Datei“ > „Für Web speichern“.

**2** Wählen Sie „JPEG“ als Optimierungsformat.

**3** Wenn Sie auf eine bestimmte Dateigröße optimieren möchten, klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem Menü „Vorgabe“ und dann auf „Auf Dateigröße optimieren“. Geben Sie einen Wert in das Textfeld „Gewünschte Dateigröße“ ein und wählen Sie entweder „Aktuelle Einstellungen“ (zur Optimierung mit den aktuellen Einstellungen) oder „GIF/JPEG automatisch wählen“ (zur automatischen Bestimmung des besseren Dateiformats).

**4** Führen Sie zum Festlegen der Komprimierungsstufe einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie aus dem Popup-Menü unterhalb des Menüs für das Optimierungsformat eine Qualitätsoption („Niedrig“, „Mittel“, „Hoch“ usw.) aus.
- Klicken Sie auf den Pfeil am Menü „Qualität“ und ziehen Sie den Popup-Regler.
- Geben Sie im Feld „Qualität“ einen Wert zwischen 0 und 100 ein.

Je höher die Qualitätseinstellung, desto mehr Details bleiben im optimierten Bild erhalten und desto größer ist die Datei. Sehen Sie sich das optimierte Bild mit unterschiedlichen Qualitätseinstellungen an, um Qualität und Dateigröße optimal abzustimmen.

**5** Aktivieren Sie die Option „Mehrere Durchgänge“, um das Bild im Webbrowser in mehreren Durchgängen aufzubauen. Hierbei wird das Bild während des Ladevorgangs zunächst mit niedriger Auflösung und dann mit zunehmend höheren Auflösungen angezeigt.

***Hinweis:*** *JPEG-Dateien dieses Typs werden nicht von allen Browsern unterstützt.*

**6** Aktivieren Sie „ICC-Profil“, um das ICC-Profil des Originalbilds beizubehalten.

Von einigen Browsern werden ICC-Profile zur Farbkorrektur verwendet. Das ICC-Profil des Bildes hängt von der aktuellen Farbeinstellung ab.

**7** Wenn das Originalbild Transparenz enthält, wählen Sie eine Hintergrundfarbe aus, die mit dem Hintergrund der Webseite übereinstimmt. Transparente Bereiche im Original werden mit der Hintergrundfarbe gefüllt.

**8** Wenn Sie das optimierte Bild speichern möchten, klicken Sie auf „OK“. Geben Sie im Dialogfeld „Optimierte Version speichern unter“ einen Dateinamen ein und klicken Sie auf „Speichern“.

### Verwandte Themen

„JPEG-Format“ auf Seite 369

„Farbmanagement“ auf Seite 261

## Optimieren von Bildern im GIF- oder PNG-8-Format

GIF ist das Standardformat für das Komprimieren von Bildern mit großen Farbflächen und scharfen Details in Strichgrafiken, Logos oder Text. Wie das GIF-Format unterstützt auch PNG-8 Transparenz und komprimiert Farbflächen, wobei Details erhalten bleiben. Nicht alle Webbrowser können jedoch PNG-8-Dateien anzeigen.

**1** Öffnen Sie im Editor ein Bild und wählen Sie „Datei“ > „Für Web speichern“.

**2** Wählen Sie „GIF“ oder „PNG-8“ als Optimierungsformat.

**3** Aktivieren Sie die Option „Interlaced“, um ein Bild während des Ladens im Browser in niedriger Auflösung anzuzeigen. Bei dieser Methode erscheint die Ladezeit kürzer und die Besucher Ihrer Website sehen, dass tatsächlich ein Ladevorgang stattfindet.

**4** Wählen Sie unter dem Menü für das Optimierungsformat einen Farbreduzierungsalgorithmus zum Erstellen der Farbtabelle:

**Perzeptiv** Erstellt eine eigene Farbtabelle, indem Farben, auf die das menschliche Auge sensibler reagiert, Priorität erhalten.

**Selektiv** Erstellt eine der perzeptiven Farbtabelle ähnliche Farbtabelle, wobei jedoch breite Farbbereiche und die Erhaltung von Webfarben Vorrang haben. Aus dieser Farbtabelle werden normalerweise Bilder mit der höchsten Farbintegrität erzeugt. („Selektiv“ ist die Standardoption.)

**Adaptiv** Erstellt eine eigene Farbtabelle durch Aufnehmen von Farben aus dem Spektrum, das im Bild am häufigsten vorkommt. Für ein Bild, das z. B. nur Grün- und Blauschattierungen enthält, wird eine Tabelle erstellt, die hauptsächlich aus Grün- und Blautönen besteht. Bei den meisten Bildern sind Farben in bestimmten Bereichen des Spektrums konzentriert.

**Restriktiv (Web)** Verwendet die Standardtabelle mit 216 websicheren Farben, die den 8-Bit-Paletten (256 Farben) von Windows und Mac OS gemeinsam ist. Durch diese Option wird sichergestellt, dass beim Anzeigen des Bildes mit 8-Bit-Farbe kein Browser-Dithering auf Farben angewendet wird. Enthält Ihr Bild weniger als 216 Farben, werden nicht verwendete Farben aus der Tabelle entfernt.

**5** Wählen Sie zum Einstellen der maximalen Anzahl von Farben eine Zahl aus dem Menü „Farben“ der Farbpalette, geben Sie einen Wert in das Textfeld ein oder ändern Sie die Zahl der Farben mit den Pfeilen. Enthält das Bild weniger Farben als die Palette, so spiegelt die Farbtabelle nur die kleinere Anzahl der Farben im Bild wider.

**6** Wenn Sie als Farbreduzierungsalgorithmus „Restriktiv (Web)“ einstellen, können Sie aus dem Menü „Farben“ die Option „Auto“ wählen. Wählen Sie „Auto“, wenn die optimale Anzahl der Farben in der Farbtabelle von Photoshop Elements auf der Grundlage der Farbhäufigkeit im Bild bestimmt werden soll.

**7** Wählen Sie einen Dither-Prozentwert, indem Sie einen Wert im Textfeld „Dither“ eingeben oder indem Sie auf den Pfeil an dem Feld klicken und den daraufhin eingeblendeten Regler ziehen.

**8** Wenn das Bild Transparenz enthält, aktivieren Sie „Transparenz“, um transparente Pixel zu erhalten. Deaktivieren Sie die Option, wenn vollständig und teilweise transparente Pixel mit der Hintergrundfarbe gefüllt werden sollen.

**9** Wenn Sie eine animierte GIF-Datei erstellen möchten, aktivieren Sie „Animieren“.

**10** Wenn Sie das optimierte Bild speichern möchten, klicken Sie auf „OK“. Geben Sie im Dialogfeld „Optimierte Version speichern unter“ einen Dateinamen ein und klicken Sie auf „Speichern“.

### Verwandte Themen

„Dithering“ auf Seite 377

„Transparente Webbilder und Webbilder mit Hintergrund“ auf Seite 374

### Optimieren von Bildern im PNG-24-Format

Das PNG-24-Format eignet sich für die Komprimierung von Fotos. PNG-24-Dateien sind allerdings oft erheblich größer als JPEG-Dateien desselben Bildes. Das PNG-24-Format wird daher nur für Bilder mit abgestufter, teilweiser Transparenz empfohlen.

**1** Öffnen Sie im Editor ein Bild und wählen Sie „Datei“ > „Für Web speichern“.

**2** Wählen Sie „PNG-24“ als Optimierungsformat.

**3** Aktivieren Sie „Interlaced“, um ein Bild zu erstellen, das während des Ladens im Browser in niedriger Auflösung angezeigt wird. Bei dieser Methode erscheint die Ladezeit kürzer und die Besucher Ihrer Website sehen, dass tatsächlich ein Ladevorgang stattfindet.

**4** Wenn das Bild Transparenz enthält, aktivieren Sie „Transparenz“, um transparente Pixel zu erhalten. Deaktivieren Sie die Option, wenn vollständig und teilweise transparente Pixel mit der Hintergrundfarbe gefüllt werden sollen.

**5** Wenn Sie das optimierte Bild speichern möchten, klicken Sie auf „OK“. Geben Sie im Dialogfeld „Optimierte Version speichern unter“ einen Dateinamen ein und klicken Sie auf „Speichern“.

#### Verwandte Themen

„Beibehalten der Hintergrundtransparenz in einem GIF- oder PNG-Bild“ auf Seite 375

### Erstellen einer animierten GIF-Datei

**1** Platzieren Sie die Bilder, die in den Frames der Animation angezeigt werden sollen, im Editor auf separaten Ebenen der Ebenen-Palette. Wenn Sie z. B. die Animation eines zwinkernden Auges erstellen möchten, legen Sie ein Bild des geöffneten Auges auf einer Ebene ab, ein Bild des geschlossenen Auges auf einer anderen.

**2** Wählen Sie „Datei“ > „Für Web speichern“.

***Hinweis:*** *Befinden sich mehrere Ebenen im Bild, können Sie das Dialogfeld „Für Web speichern“ auch über das Dialogfeld „Speichern unter“ öffnen. Wählen Sie dazu das Format „CompuServe GIF“ und aktivieren Sie „Ebenen als Frames“.*

**3** Optimieren Sie das Bild im GIF-Format.

**4** Aktivieren Sie „Animieren“.

**5** Legen Sie im Abschnitt „Animation“ des Dialogfelds weitere Optionen fest:

**Schleife** Die Animation wird im Webbrowser fortlaufend wiederholt.

**Frameverzögerung** Legt die Zahl der Sekunden fest, für die jeder Frame im Webbrowser angezeigt wird. Sekundenbruchteile können Sie durch Dezimalwerte angeben, z. B. 0,5 für eine halbe Sekunde.

#### Verwandte Themen

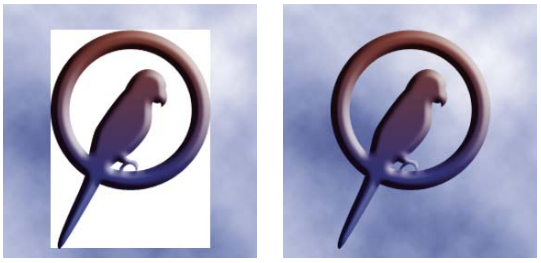
„Vorschau einer Animation“ auf Seite 380

„Ebenen“ auf Seite 148

## Verwenden von Transparenz und Hintergrundfarben

### Transparente Webbilder und Webbilder mit Hintergrund

Durch Transparenz wird es möglich, Bilder für das Web zu erstellen, die nicht rechteckig sind. Hintergrundtransparenz, die von den Formaten GIF und PNG unterstützt wird, behält transparente Pixel im Bild bei und lässt in den transparenten Bereichen des Bildes den Hintergrund der Webseite durchscheinen. (Transparenz wird im JPEG-Format zwar nicht unterstützt, Sie können aber eine Hintergrundfarbe festlegen, um die Transparenz im Originalbild zu simulieren.)

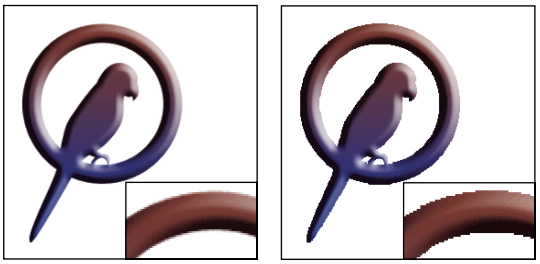


*Webschaltfläche ohne Transparenz (links) und mit Transparenz (rechts)*

Durch die von den GIF-, PNG- und JPEG-Formaten unterstützte Hintergrundfarbe wird Transparenz simuliert, indem transparente Pixel mit einer gewählten Hintergrundfarbe gefüllt werden, sodass sie mit dem Webseitenhintergrund übereinstimmen. Hintergrundfarbe funktioniert am besten, wenn der Hintergrund der Webseite aus einer Farbfläche besteht und Sie die Farbe kennen.

Das Originalbild muss transparente Pixel enthalten, damit Sie im optimierten Bild Hintergrundtransparenz oder -farbe erzeugen können. Sie können Transparenz beim Erstellen einer neuen Ebene erstellen oder hierzu die Werkzeuge „Hintergrund-Radiergummi", „Magischer Radiergummi" oder „Magische Extrahierung" verwenden.

In GIF- und PNG-8-Dateien können Sie Transparenz mit harten Kanten erstellen: Alle Pixel, die im Originalbild zu mehr als 50 % transparent sind, werden im optimierten Bild vollständig transparent und alle Pixel, die im Originalbild zu mehr als 50 % deckend sind, werden im optimierten Bild vollständig deckend. Verwenden Sie Transparenz mit harten Kanten, wenn Sie die Hintergrundfarbe einer Webseite nicht kennen oder der Hintergrund eine Struktur oder ein Muster enthält. Denken Sie jedoch daran, dass durch Transparenz mit harten Kanten gezackte Kanten im Bild entstehen können.



*GIF ohne Transparenz mit harten Kanten (links) und mit Transparenz mit harten Kanten (rechts)*

### Verwandte Themen

„Hinzufügen von Ebenen" auf Seite 150

„Optimierte Dateiformate für das Web" auf Seite 368

## Beibehalten der Hintergrundtransparenz in einem GIF- oder PNG-Bild

Die Formate GIF und PNG-8 unterstützen eine Transparenzstufe, das heißt, Pixel können vollständig transparent oder vollständig deckend sein, jedoch nicht teilweise transparent. (Im PNG-24-Format dagegen wird abgestufte Transparenz unterstützt, das heißt, in einem Bild können bis zu 256 Transparenzstufen enthalten sein, von deckend bis zu vollständig transparent.)

**1** Öffnen oder erstellen Sie im Editor ein Bild mit Transparenz und wählen Sie „Datei" > „Für Web speichern".

**2** Wählen Sie im Dialogfeld „Für Web speichern" als Optimierungsformat „GIF", „PNG-8" oder „PNG-24".

**3** Aktivieren Sie „Transparenz".

**4** Geben Sie für die Formate GIF und PNG-8 an, wie teilweise transparente Pixel im Originalbild behandelt werden sollen. Sie können diese Pixel an eine Hintergrundfarbe angleichen oder Transparenz mit harten Kanten erstellen.

### Verwandte Themen

„GIF-Format“ auf Seite 370

„PNG-8-Format“ auf Seite 370

„PNG-24-Format“ auf Seite 371

## Erstellen eines GIF- oder PNG-Bildes mit Hintergrund

Wenn Sie die Hintergrundfarbe der Webseite kennen, auf der ein Bild angezeigt werden soll, können Sie mit der Hintergrundfarboption transparente Pixel mit einer Hintergrundfarbe füllen, die mit dem Hintergrund der Webseite übereinstimmt bzw. die Pixel an diese Farbe angleichen.

**1** Öffnen oder erstellen Sie im Editor ein Bild mit Transparenz und wählen Sie „Datei“ > „Für Web speichern“.

**2** Wählen Sie im Dialogfeld „Für Web speichern“ als Optimierungsformat „GIF“, „PNG-8“ oder „PNG-24“.

**3** Führen Sie beim GIF- und PNG-8-Format einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn vollständig transparente Pixel transparent bleiben und teilweise transparente Pixel an die Hintergrundfarbe angeglichen werden sollen, aktivieren Sie „Transparenz“. Durch diese Option wird der „Kranz“-Effekt vermieden, der entsteht, wenn ein geglättetes Bild auf einer Hintergrundfarbe platziert wird, die sich vom Bildhintergrund unterscheidet. Außerdem werden gezackte Kanten vermieden, die bei Transparenz mit harten Kanten entstehen.
- Wenn transparente Pixel mit der Hintergrundfarbe gefüllt und teilweise transparente Pixel an die Hintergrundfarbe angeglichen werden sollen, deaktivieren Sie „Transparenz“.

**4** Wählen Sie im Menü „Hintergrund“ eine Farbe:

- „Pipettenfarbe“ (um die Farbe im Pipettenfeld zu verwenden)
- „Weiß“, „Schwarz“ oder „Andere“ (um eine Farbe mit dem Farbwähler zu wählen)

### Verwandte Themen

„GIF-Format“ auf Seite 370

„PNG-8-Format“ auf Seite 370

„PNG-24-Format“ auf Seite 371

## Erstellen von Transparenz mit harten Kanten in einer GIF- oder PNG-8-Datei

Verwenden Sie Transparenz mit harten Kanten, wenn Sie die Hintergrundfarbe einer Webseite nicht kennen oder der Hintergrund eine Struktur oder ein Muster enthält. Denken Sie jedoch daran, dass durch Transparenz mit harten Kanten gezackte Kanten im Bild entstehen können.

**1** Öffnen oder erstellen Sie im Editor ein Bild mit Transparenz und wählen Sie „Datei“ > „Für Web speichern“.

**2** Wählen Sie im Dialogfeld „Für Web speichern“ als Optimierungsformat „GIF“ oder „PNG-8“.

**3** Aktivieren Sie „Transparenz“.

**4** Wählen Sie aus dem Menü „Hintergrund“ die Option „Ohne“.

### Verwandte Themen

„GIF-Format“ auf Seite 370

„PNG-8-Format“ auf Seite 370

### Erstellen eines JPEG-Bildes mit Hintergrund

Transparenz wird im JPEG-Format zwar nicht unterstützt, Sie können aber eine Hintergrundfarbe festlegen, um die Transparenz im Originalbild zu simulieren. Vollständig transparente Pixel werden mit der Hintergrundfarbe gefüllt, teilweise transparente Pixel werden daran angeglichen. Wenn Sie die JPEG-Datei auf einer Webseite platzieren, deren Hintergrund mit der Hintergrundfarbe übereinstimmt, wird das Bild scheinbar an den Hintergrund der Webseite angeglichen.

**1** Öffnen oder erstellen Sie im Editor ein Bild mit Transparenz und wählen Sie „Datei“ > „Für Web speichern“.

**2** Wählen Sie im Dialogfeld „Für Web speichern“ als Optimierungsformat „JPEG“.

**3** Wählen Sie unter „Hintergrund“ eine Farbe: „Ohne“, „Pipettenfarbe“ (um die Farbe im Pipetten-Feld zu verwenden), „Weiß“, „Schwarz“ oder „Andere“ (um eine Farbe mit dem Farbwähler zu wählen).

Wenn Sie „Ohne“ auswählen, wird Weiß als Hintergrundfarbe verwendet.

### Verwandte Themen

„JPEG-Format“ auf Seite 369

# Dithering in Webbildern

### Dithering

Die meisten Webbilder werden mit 24-Bit-Farbanzeige (mehr als 16 Millionen Farben) erstellt. Manche Benutzer zeigen Webseiten jedoch auf Computern mit 8-Bit-Farbanzeige (256 Farben) an. Folglich enthalten Webbilder häufig Farben, die auf einigen Computern nicht zur Verfügung stehen. Computer setzen ein Verfahren namens Dithering ein, um Farben zu simulieren, die sie nicht anzeigen können. Beim Dithering wird mit benachbarten Pixeln unterschiedlicher Farben das Erscheinungsbild einer dritten Farbe erzeugt. Beispielsweise kann Dithering auf eine rote und eine gelbe Farbe in einem Mosaikmuster angewendet werden, um Orange zu simulieren, das in der 8-Bit-Farbpalette nicht enthalten ist.



*Beim Dithering werden ineinander übergehende Farbtöne simuliert*

*Verwenden Sie Farben aus der Web-Palette, um zu gewährleisten, dass bei der Anzeige auf Windows- oder Macintosh-Systemen mit mindestens 256 Farben kein Dithering auftritt. Wenn Sie ein Originalbild erstellen, können Sie mit dem Farbwähler websichere Farben wählen.*

Denken Sie beim Optimieren von Farben daran, dass zwei Arten von Dithering auftreten können:

**Anwendungs-Dithering** Tritt in GIF- und PNG-8-Bildern auf, wenn Photoshop Elements versucht, Farben zu simulieren, die nicht in der Farbtabelle enthalten sind. Sie können das Anwendungs-Dithering steuern, indem Sie ein Dithering-Muster wählen, oder versuchen, Anwendungs-Dithering zu vermeiden, indem Sie der Tabelle weitere Farben hinzufügen.

**Browser-Dithering** Tritt auf, wenn in einem Webbrowser mit 8-Bit-Farbanzeige (256-Farben-Modus) Farben simuliert werden sollen, die nicht in der 8-Bit-Farbpalette enthalten sind. Browser-Dithering kann bei GIF-, PNG- und JPEG-Bildern auftreten. In Photoshop Elements können Sie die Stärke des Browser-Dithering steuern, indem Sie ausgewählte Farben im Bild in websichere Farben verschieben. Bei der Auswahl einer Farbe im Farbwähler können Sie websichere Farben angeben.

Sie können Anwendungs-Dithering in GIF- und PNG-8-Bildern als Vorschau anzeigen. Bei hauptsächlich aus Farbflächen bestehenden Bildern ist u. U. kein Dithering erforderlich. Bei Halbtonbildern (insbesondere mit Farbverläufen) kann dagegen Dithering erforderlich sein, um Farbstreifenbildung zu verhindern.

### Verwandte Themen

„Optimierte Dateiformate für das Web“ auf Seite 368

„Verwenden des Adobe-Farbwählers“ auf Seite 302

„Optimieren von Bildern im GIF- oder PNG-8-Format“ auf Seite 373

### Steuern des Dithering in Webbildern

**1** Öffnen Sie im Editor ein Bild und wählen Sie „Datei“ > „Für Web speichern“.

**2** Wählen Sie die gewünschten Optimierungseinstellungen.

**3** Geben Sie im Textfeld „Dither“ einen Wert ein oder klicken Sie auf den Pfeil an dem Feld und ziehen Sie den daraufhin eingeblendeten Regler.

**4** Der Dither-Prozentwert steuert, wie stark das auf das Bild angewendete Dithering ist. Bei einem höheren Dither-Prozentwert scheint das Bild mehr Farben zu haben und detaillierter zu sein, allerdings kann auch die Dateigröße zunehmen. Verwenden Sie für Anwendungs-Dithering den niedrigsten Prozentwert, bei dem die erforderlichen Farbdetails noch angezeigt werden – so erzielen Sie eine optimale Komprimierung und Anzeigequalität.

### Anzeigen einer Vorschau des Dithering

Sie können Browser-Dithering direkt in Photoshop Elements oder in einem Browser mit 8-Bit-Farbanzeige (Modus mit 256 Farben) anzeigen.

**1** Öffnen Sie im Editor ein Bild und wählen Sie „Datei“ > „Für Web speichern“.

**2** Wählen Sie die gewünschten Optimierungseinstellungen.

**3** Um eine Vorschau des Dithering in Photoshop Elements anzuzeigen, wählen Sie im Dialogfeld „Für Web speichern“ die Option „Browser-Dithering“ aus dem Menü des Dokumentfensters. (Um das Menü anzuzeigen, klicken Sie auf das Dreieck an der rechten oberen Ecke des optimierten Bildes.)

**4** Um eine Vorschau des Dithering in einem Browser anzuzeigen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- Stellen Sie die Farbanzeige des Computers auf 8-Bit-Farbe (256 Farben) ein. Informationen zum Ändern der Farbanzeige finden Sie in der Dokumentation Ihres Betriebssystems.
- Wählen Sie im Dialogfeld „Für Web speichern“ einen Browser aus dem Menü „Vorschau in“.

### Verwandte Themen

„Hinzufügen eines Browsers zum Menü „Vorschau in““ auf Seite 379

# Anzeigen von Webbildern in der Vorschau

### Anzeigen der Vorschau eines optimierten Bildes in einem Webbrowser

Sie können die Vorschau eines optimierten Bildes in jedem installierten Webbrowser anzeigen. In der Browservorschau wird das Bild mit einer Bildunterschrift angezeigt, der Sie Dateiformat, Pixelmaße, Dateigröße, Komprimierungsdaten und weitere HTML-Informationen entnehmen können.

**1** Öffnen Sie im Editor das Bild, das Sie in der Vorschau anzeigen möchten.

**2** Wählen Sie „Datei“ > „Für Web speichern“ und wenden Sie die Optimierungseinstellungen an.

**3** Wählen Sie im Menü „Vorschau in“ rechts unten beim optimierten Bild einen Browser oder klicken Sie auf das Browsersymbol , um Ihren Standard-Browser zu starten.

### Verwandte Themen

„Verwenden des Dialogfelds „Für Web speichern““ auf Seite 367

#### Hinzufügen eines Browsers zum Menü „Vorschau in“

**1** Wählen Sie im Editor „Datei“ > „Für Web speichern“.

**2** Klicken Sie im Menü „Vorschau in“ auf den Abwärtspfeil und wählen Sie den Eintrag „Liste bearbeiten“.

**3** Klicken Sie im Dialogfeld „Browser“ auf „Alle suchen“. Im Dialogfeld werden alle installierten Browser angezeigt.

**4** Wählen Sie einen Browser aus, klicken Sie auf „Hinzufügen“ und dann auf „OK“.

## Anzeigen der voraussichtlichen Ladezeit

**1** Öffnen Sie im Editor ein Bild und wählen Sie „Datei“ > „Für Web speichern“.

**2** Wählen Sie die gewünschten Optimierungseinstellungen.

**3** Klicken Sie auf das Dreieck an der rechten oberen Ecke des optimierten Bildes, um das Menü des Dokumentfensters anzuzeigen.

**4** Wählen Sie eine Internetzugangsgeschwindigkeit, beispielsweise für Modem-, ISDN-, Kabel- oder DSL-Zugang.

**5** Wenn Sie die Zugangsgeschwindigkeit ändern, wird die voraussichtliche Ladezeit, die unterhalb des optimierten Bildes angezeigt wird, aktualisiert. Falls die Ladezeit zu lang erscheint, probieren Sie im Dialogfeld „Für Web speichern“ andere Optimierungseinstellungen aus oder ändern Sie die Bildgröße.

### Verwandte Themen

„Optimieren“ auf Seite 367

## Vorschau der Abweichungen in Farbanzeigen

Beim Optimieren eines Bildes für das Web sollten Sie berücksichtigen, wie das Bild auf unterschiedlichen Monitoren dargestellt wird. In der Regel erscheint ein Bild auf Windows-Systemen dunkler als auf Mac OS-Systemen. Im Dialogfeld „Für Web speichern“ können Sie diese plattformspezifischen Anzeigeunterschiede simulieren.

**1** Öffnen Sie im Editor ein Bild und wählen Sie „Datei“ > „Für Web speichern“.

**2** Wählen Sie die gewünschten Optimierungseinstellungen.

**3** Klicken Sie auf das Dreieck rechts neben dem optimierten Bild, um das Menü des Dokumentfensters anzuzeigen.

**4** Wählen Sie eine Anzeigeoption:

**Nicht kompensierte Farbe** Zeigt das Bild ohne Farbkorrektur an (Standardoption).

**Windows-Standardfarbe** Das Bild wird mit Farbanpassung zur Simulation eines Windows-Monitors angezeigt.

**Macintosh-Standardfarbe** Das Bild wird mit Farbanpassung zur Simulation eines Macintosh®-Monitors angezeigt.

**Dokument-Farbprofil verwenden** Das Bild wird mit dem zugehörigen Farbprofil (sofern vorhanden) angezeigt.

***Hinweis:*** *Mit diesen Vorschauoptionen wird die Farbanzeige nur im Dialogfeld „Für Web speichern“ verändert; die Optionen wirken sich nicht auf die Farben im Original oder im optimierten Bild aus.*

### Verwandte Themen

„Optimieren“ auf Seite 367

## Vorschau einer Animation

Sie können sich im Dialogfeld „Für Web speichern“ oder in einem Webbrowser eine Vorschau der Animation ansehen. Im Dialogfeld „Für Web speichern“ wird die Animation in Form von unbeweglichen Frames angezeigt. Um die Frames als Sequenz im Zeitablauf zu sehen, müssen Sie eine Vorschau der Animation in einem Browser anzeigen.

**1** Erstellen Sie im Editor ein animiertes Bild und wählen Sie „Datei“ > „Für Web speichern“.

**2** Um die Vorschau einer Animation im Dialogfeld „Für Web speichern“ anzuzeigen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie den nächsten Frame der Animation anzeigen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Nächster Frame“ .
- Wenn Sie den vorherigen Frame der Animation anzeigen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Voriger Frame“ .
- Wenn Sie den letzten Frame der Animation anzeigen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Letzter Frame“ .
- Wenn Sie den ersten Frame der Animation anzeigen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Erster Frame“ .

**3** Um die Vorschau einer Animation in einem Webbrowser anzuzeigen, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie im Menü „Vorschau in“ rechts unter dem optimierten Bild einen Browser oder klicken Sie auf das Browsersymbol , um Ihren Standard-Browser zu starten.
- Mit den Browser-Befehlen „Stopp“, „Aktualisieren“ und „Neu laden“ können Sie die Animation anhalten bzw. erneut abspielen.

# Kapitel 20: Drucken und Weitergeben von Fotos

Photoshop Elements bietet verschiedene Optionen zum Drucken und Weitergeben von Fotos. Mithilfe von Adobe Photoshop-Services können Sie Fotos von einem professionellen Onlinefotodienst drucken lassen. Auch die Ausgabe auf Ihrem Drucker ist möglich. Sie können einzelne Fotos, Kontaktabzüge (Seiten mit Miniaturdarstellungen der ausgewählten Fotos), Bildpakete (Seiten mit einem oder mehreren Fotos in unterschiedlichen Größen) sowie Etiketten drucken. Auch T-Shirts lassen sich bedrucken. Photoshop Elements ermöglicht es Ihnen auch, über das Internet Bilder weiterzugeben und Abzüge zu bestellen.

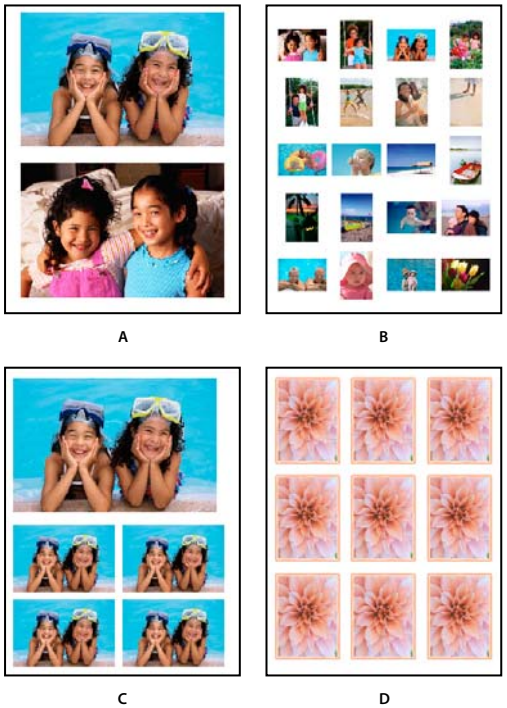
Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Drucken von Fotos

### Drucken – Übersicht

Photoshop Elements bietet verschiedene Optionen zum Drucken und Weitergeben von Fotos. Mithilfe von Adobe Photoshop-Services können Sie Fotos von einem professionellen Onlinefotodienst drucken lassen. Auch die Ausgabe auf Ihrem Drucker ist möglich. (Im Organizer können Sie auch einen Videoclip zum Drucken auswählen; hiervon wird jedoch nur der erste Frame gedruckt.) Sie können einzelne Fotos, Kontaktabzüge (eine Seite mit Miniaturdarstellungen der ausgewählten Fotos), Bildpakete (eine Seite mit einem oder mehreren Fotos in unterschiedlichen Größen) sowie Etiketten drucken. Darüber hinaus ist es möglich, Bilder für den T-Shirt-Transferdruck horizontal zu spiegeln.

Schließlich können Sie auch Projekte drucken, die Sie in Photoshop Elements erstellt haben, beispielsweise Fotoalben, Karten und Kalender. Einige Projekte können bei Onlinefotodiensten in Auftrag gegeben werden.




*Verschiedene Druckoptionen*
***A.** Einzelne Fotos **B.** Kontaktabzug **C.** Bildpaket **D.** Etiketten*

Bevor Sie Fotos drucken können, muss Photoshop Elements einige grundlegende Daten zu Ihrem Druckauftrag erhalten. Dazu gehören u. a. die Größe des zu verwendenden Papiers und die Ausrichtung der Seite. Diese Optionen stellen Sie im Dialogfeld „Seite einrichten“ ein. Unter Umständen müssen Sie im Dialogfeld „Voreinstellungen“ auch die zu verwendenden Maßeinheiten ändern.

### Verwandte Themen

„Festlegen der Seiten- und Druckeroptionen“ auf Seite 391

„Verwenden des Schnellweitergabebedienfelds“ auf Seite 394

## Drucken von Fotos im Editor

Über den Editor können Sie ein einzelnes Foto ausdrucken.

**1** Öffnen Sie die Fotos, die gedruckt werden sollen.

**2** Wählen Sie „Datei“ > „Drucken“.

**3** Legen Sie im Dialogfeld „Seitenansicht“ die gewünschten Optionen fest.

**4** Klicken Sie auf „Seite einrichten“, um die Druckoptionen zu ändern. Solange Sie diese Optionen nicht ändern, verwendet Photoshop Elements sie bei jedem Druckvorgang. (Diese Einstellungen gelten nur für das Drucken aus dem Editor.)

*Wenn Sie mehrere Drucker verwenden, müssen Sie die Einrichtungsoptionen bei jedem Wechsel des Druckers neu einstellen.*

**5** Die als Vorschau angezeigte Seite wird gedruckt. Wählen Sie mit den Navigationsschaltflächen die zu druckende Seite aus. Wählen Sie zum Drucken mehrerer Seiten „Mehrere Fotos drucken“.

**6** Klicken Sie auf „Drucken“ und legen Sie im daraufhin angezeigten Dialogfeld „Drucken“ die Optionen für Ihren Drucker fest. Die hier angezeigten Optionen sind druckertreiberspezifisch.

**7** Klicken Sie auf „OK“.

*Wenn Fotos in einer bestimmten Größe nicht gedruckt werden, ändern Sie vor dem Drucken die Größe der Fotos auf die gewünschten Abmessungen.*

### Verwandte Themen

„Drucken mehrerer Fotos“ auf Seite 386

„Festlegen der Seiten- und Druckeroptionen“ auf Seite 391

„Ändern der Druckausgabegröße und Auflösung ohne Neuberechnung“ auf Seite 233

#### Optionen für die Druckvorschau

**Ausgabegröße** Legt die Größe des gedruckten Bildes fest.

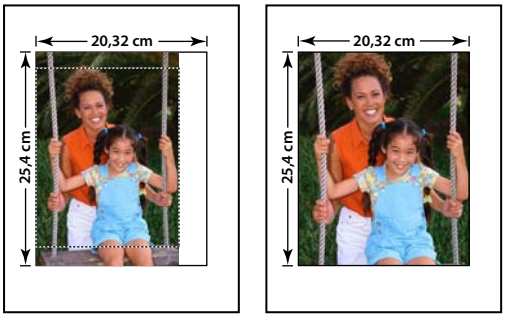
- **Originalgröße** Skaliert das Bild entsprechend der Originalgröße. Wenn Sie die Originalgröße ermitteln möchten, wählen Sie „Bild“ > „Skalieren“ > „Bildgröße“.
- **Voreingestellte Größen** Skaliert den Ausdruck auf die von Ihnen im Menü „Ausgabegröße“ festgelegte Größe (5,3 x 7,1, 8,9 x 12,7 usw.).
- **Ganze Seite** Skaliert das Bild so, dass es den gesamten bedruckbaren Bereich des Papiers ausfüllt.
- **Eigenes Format** Verwendet als Ausgangsbasis die Originalgröße. Unter „Skalierte Ausgabegröße“ können Sie neue Werte für die Größe angeben.

**Skalierte Ausgabegröße** Geben Sie in den Textfeldern „Skalierung“, „Höhe“ und „Breite“ die gewünschten Werte ein. Sie müssen vor dem Eingeben der Werte nicht extra „Eigenes Format“ wählen.

**Position** Standardmäßig ist „Bild zentrieren“ aktiviert. Mit dieser Option wird das Bild im bedruckbaren Bereich des Papiers zentriert. Um die Position eines Bildes zu ändern, deaktivieren Sie die Option „Bild zentrieren“ und geben Sie Werte

in die Felder „Oben“ und „Links“ ein. Sie können das Vorschaubild auch an eine andere Position ziehen; die Option „Bild zentrieren“ muss dazu deaktiviert sein.

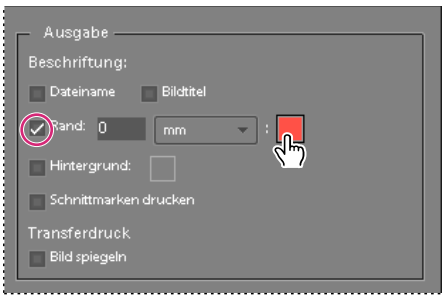
**Auf Druckverhältnis zuschneiden** Diese Option gewährleistet, dass ein Foto mit der unter „Ausgabegröße“ ausgewählten Größe gedruckt wird. Wenn Sie jedoch eine Größe auswählen, die dem Foto nicht genau entspricht, wird das Foto skaliert und zugeschnitten. In manchen Fällen werden Objekte am Rand des Fotos abgeschnitten. Sehen Sie sich die Vorschau genau an, um sicherzustellen, dass im ausgewählten Layout keine wichtigen Bereiche verloren gehen. Wenn Sie mit dem Aussehen des Fotos nicht zufrieden sind, wählen Sie im Menü „Ausgabegröße“ eine größere Ausgabegröße.




*„Auf Druckverhältnis zuschneiden“ deaktiviert (links) und aktiviert (rechts)*

**Begrenzungsrahmen einblenden** Zeigt einen Begrenzungsrahmen mit Griffpunkten um das Vorschaubild herum an. Mithilfe der Griffpunkte können Sie das Bild manuell skalieren.

**Rand** Druckt einen Rand um ein Bild herum. Legen Sie die Breite des Randes fest, indem Sie einen Wert eingeben und als Einheit Zoll, Millimeter (mm) oder Punkt wählen. Zur Auswahl einer Farbe für den Rand klicken Sie auf das Feld „Randfarbe wählen“. Der Rand erscheint nur auf dem gedruckten Bild. Die Bilddatei im Computer wird nicht verändert.




*Wählen Sie „Randfarbe wählen“, um eine Farbe für den Rand auszuwählen.*

**Dateiname** Druckt den Dateinamen über dem Foto.

**Bildtitel** Druckt den in den Dateiinformationen des Bildes enthaltenen Bildtitel, sofern vorhanden. Bildtitel werden grundsätzlich in Helvetica 9 Punkt gedruckt.

**Farbmanagement** Zeigt das Farbprofil des Bildes an. Um das Profil für den Druck zu ändern, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Farbhandhabung** Sie können Farben über den Drucker oder über Photoshop Elements verwalten lassen oder auf Farbmanagement verzichten.
- **Druckerprofil** Legt ein eigenes Druckerprofil fest, um die Bildfarben in den Farbraum des Druckers zu konvertieren, bzw. deaktiviert die Farbkonvertierung. Wenn Sie über ein ICC-Profil für die entsprechende Drucker-/Papierkombination verfügen, wählen Sie dieses Profil im Menü aus. In diesem Fall muss das druckertreibereigene Farbmanagement deaktiviert werden.
- **Renderpriorität** Legt fest, wie die Farben aus dem Ausgangsfarbraum des Bildes konvertiert werden, wenn bestimmte Farben im Druckfarbraum nicht vorhanden sind.

**Hintergrund** Druckt einen Hintergrund um ein Bild herum. Zum Auswählen einer Farbe für den Hintergrund klicken Sie auf das Feld „Hintergrundfarbe auswählen". Der Hintergrund erscheint nur auf dem gedruckten Bild. Die Bilddatei im Computer wird nicht verändert.

**Schnittmarken drucken** Druckt Schnittmarken (Hilfslinien an allen vier Kanten des Fotos), die veranschaulichen, an welchen Stellen ein Foto zugeschnitten werden soll.

**Transferdruck (Bild spiegeln)** Druckt das Bild horizontal gespiegelt. Die Verwendung dieser Option empfiehlt sich, wenn beispielsweise T-Shirts mit dem Bild bedruckt werden sollen. Aktivieren Sie „Bild spiegeln", um die Option „Transferdruck" auszuwählen. Wenn der Druckertreiber ebenfalls eine Option zur Umkehrung des Bildes bietet, müssen Sie darauf achten, dass Sie nur eine dieser Optionen aktivieren: entweder die treibereigene Option oder die programminterne Option „Bild spiegeln". Andernfalls wird das Bild zweimal horizontal umgekehrt.

#### Ändern der Position eines Bildes in der Druckvorschau

Vor dem Drucken können Sie die Position eines Bildes ändern.

❖ Wählen Sie im Editor „Datei" > „Drucken" und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Aktivieren Sie „Bild zentrieren", um das Bild im bedruckbaren Bereich zu zentrieren. Wenn „Bild zentrieren" abgeblendet ist, deaktivieren Sie die Option „Auf Druckverhältnis zuschneiden".
- Klicken Sie auf „Begrenzungsrahmen einblenden", deaktivieren Sie „Bild zentrieren" und ziehen Sie das Bild im Vorschaubereich an eine neue Position.
- Deaktivieren Sie „Bild zentrieren" und geben Sie unter „Oben" und „Links" Werte ein, um das Bild genau an der gewünschten Stelle zu positionieren.

#### Skalieren eines Bildes in der Druckvorschau

Beim Skalieren eines Bildes im Dialogfeld „Seitenansicht" werden Größe und Auflösung des gedruckten Bildes verändert (die Dateigröße bleibt gleich).

❖ Wählen Sie im Editor „Datei" > „Drucken" und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Menü „Ausgabegröße" eine Option.
- Geben Sie unter „Skalierte Ausgabegröße" Werte für „Höhe" und „Breite" ein, um das Bild numerisch zu skalieren. Die Maße sind dabei nur bedingt frei wählbar, d. h., bei Änderung eines Maßes wird das andere Maß automatisch proportional geändert. Wenn die Felder „Skalierung", „Höhe" und „Breite" nicht verfügbar sind, deaktivieren Sie die Option „Auf Druckverhältnis zuschneiden".
- Aktivieren Sie die Option „Begrenzungsrahmen einblenden" und ziehen Sie den Begrenzungsrahmen in der Vorschau an einem seiner Griffpunkte auf die gewünschte Größe.
- Geben Sie in das Textfeld „Skalierung" einen Prozentwert ein.

#### Drucken von Bildern mit mehreren Ebenen im Editor

Wenn Ihr Bild (im PSD- bzw. TIFF-Format) mehr als eine Ebene besitzt, können Sie mithilfe der Ebenen-Palette die Ebenen vorübergehend aus der Ansicht ausblenden und damit verhindern, dass sie gedruckt werden.

**1** Öffnen Sie im Editor ein Bild mit mehreren Ebenen.

**2** Klicken in der Ebenen-Palette auf das Augen-Symbol  einer Ebene, die Sie ausblenden möchten.

**3** Wenn nur noch die zu druckenden Ebenen zu sehen sind, wählen Sie „Datei" > „Drucken". Daraufhin wird das Dialogfeld „Seitenansicht" geöffnet, in dem nur die sichtbaren Ebenen in der Miniaturvorschau angezeigt werden.

**4** Legen Sie die gewünschten Druckoptionen fest und klicken Sie auf „Drucken".

## Verwandte Themen

„Ebenen" auf Seite 148

## Drucken von Fotos im Organizer

Im Organizer wird im Dialogfeld „Fotos drucken“ eine Liste der zu druckenden Fotos angezeigt. Im mittleren Teil des Dialogfelds sehen Sie eine Druckvorschau und auf der rechten Seite können Sie die Optionen für den Druckauftrag festlegen. Wenn Sie eine Druckoption ändern, wird die Vorschau in Photoshop Elements aktualisiert. Dies kann einige Sekunden dauern, je nachdem, wie viele Fotos Sie drucken möchten. Wenn Sie mehrere Seiten mit Fotos drucken, werden die Seiten im Dialogfeld „Fotos drucken“ als Miniaturen angezeigt. Mit den Navigationsschaltflächen können Sie durch die Seiten blättern.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser oder in der Datumsansicht Fotos bzw. Videoclips aus. Wenn Sie einen Videoclip auswählen, wird nur der erste Frame des Clips gedruckt.

**2** Wählen Sie „Datei“ > „Drucken“.

**3** Wählen Sie im Menü „Drucker auswählen“ einen Drucker aus. Klicken Sie bei Bedarf auf die Schaltfläche „Drucker-Voreinstellungen anzeigen“, um Druckeroptionen festzulegen. Sie können auch auf die Schaltfläche „Seite einrichten“ klicken und die gewünschten Druckoptionen für die Seite festlegen.

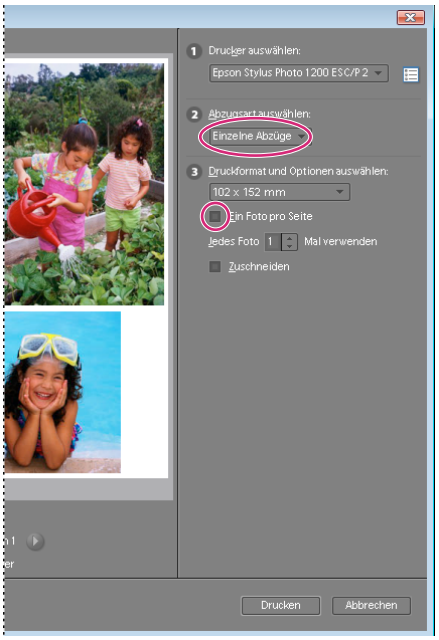
**4** Wenn Ihre Bilddatei PIM- oder Exif Print-Daten enthält, die vom Drucker unterstützt werden, wählen Sie die entsprechende Option aus. Bei Druckern, die nicht mit PIM- oder Exif Print-kompatibel sind, bleiben diese Optionen deaktiviert.

***Hinweis:*** *Bei Wahl eines Druckers, der PIC unterstützt, können Sie im Dialogfeld „Ausgewählte Fotos drucken“ den Medientyp und die Papiergröße auswählen, die Ausrichtung des Bildes festlegen und die Option zum randlosen Drucken aktivieren. Die PIC-Optionen werden nur angezeigt, wenn die PIC-Bibliothek auf Ihrem Computer installiert ist. PIC wird häufig mit dem Druckertreiber installiert. Eine ähnliche Unterstützung ist auch für verschiedene Canon-Tintenstrahldrucker verfügbar. Achten Sie bitte darauf, den neuesten erhältlichen Druckertreiber zu verwenden.*

**5** Wählen Sie aus dem Menü „Abzugsart auswählen“ eine der Optionen.

**6** Wählen Sie im Menü „Druckformat und Optionen auswählen“ ein Druckformat.

**7** (Optional) Wenn Sie ein Druckformat wählen, bei dem genügend Bilder auf eine Seite passen, aktivieren oder deaktivieren Sie die Option „Ein Foto pro Seite“.




*Wenn Sie „Ein Foto pro Seite“ deaktivieren, können Sie mehrere Fotos auf einer Seite drucken.*

**8** Geben Sie im Textfeld „Jedes Foto [x] Mal verwenden“ eine Zahl ein.

**9** Wenn das betreffende Bild an das entsprechende Drucklayout angepasst werden muss, aktivieren Sie die Option „Zuschneiden“. Das Bild wird skaliert und bei Bedarf zugeschnitten, um dem Seitenverhältnis des Drucklayouts zu entsprechen. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie nicht möchten, dass Ihre Fotos zugeschnitten werden.

**10** (Optional) Klicken Sie auf „Weitere Optionen“, um zusätzliche Einstellungen zu ändern.

**11** Klicken Sie auf „OK“.

## Verwandte Themen

„Festlegen der Maßeinheiten für das Drucken“ auf Seite 392

„PRINT Image Matching (PIM) und Exif Print“ auf Seite 392

#### Weitere Optionen für das Drucken im Organizer

Wenn Sie im Dialogfeld „Fotos drucken“ auf „Weitere Optionen“ klicken, können Sie die unten aufgeführten Einstellungen ändern.

**Text** Aktivieren Sie „Datum“, „Bildtitel“ und/oder „Dateiname“, wenn die betreffende Angabe unter das Foto gesetzt werden soll. Sie können mehrere Optionen auswählen.

**Bild umkehren (Transferdruck)** Die Verwendung dieser Option empfiehlt sich, wenn beispielsweise T-Shirts mit dem Bild bedruckt werden sollen. Wenn der Druckertreiber über eine eigene Option zur Umkehrung des Bildes verfügt, können Sie stattdessen diese Option aktivieren. Achten Sie jedoch darauf, nicht beide Optionen zu aktivieren, da das Bild ansonsten zweimal horizontal umgekehrt wird.

**Schnittmarken drucken** Druckt Schnittmarken (Hilfslinien an allen vier Kanten des Fotos), die das Zuschneiden eines Fotos erleichtern.

**Max. Druckauflösung** Standardmäßig auf 220 ppi begrenzt, um den Druckvorgang zu beschleunigen und die Arbeitsspeicheranforderung in Grenzen zu halten. Eine Auflösung von 220 ppi reicht für Ausdrucke mit klaren Details jedoch unter Umständen nicht aus. Wenn Sie ein Foto mit höherer Auflösung wünschen, wählen Sie einen Wert zwischen 220 und 600 ppi.

**Mit Rand drucken** Legen Sie die Breite des Randes fest, indem Sie im Textfeld „Rand“ einen Wert eingeben. Der Wert kann in Zoll, Zentimetern (cm) oder Millimetern (mm) angegeben werden. Wählen Sie die Option „Mit Schnittlinie“, wenn um das Bild herum Schnittlinien gedruckt werden sollen.

**Farbmanagement** Wählen Sie im Menü „Druckfarbraum“ ein Druckerprofil aus. Im Menü „Druckfarbraum“ können Sie ein eigenes Druckerprofil festlegen, um die Bildfarben in den Farbraum des Druckers zu konvertieren, oder die Farbkonvertierung deaktivieren. Wenn Sie über ein ICC-Profil für die entsprechende Drucker-/Papierkombination verfügen, wählen Sie dieses Profil im Menü aus. In diesem Fall muss das druckertreibereigene Farbmanagement deaktiviert werden. Unter „Bildfarbraum“ wird der in die Fotodatei eingebettete Farbraum angezeigt. (Auf die Druckvorschau im Dialogfeld „Ausgewählte Fotos drucken“ wird kein Farbmanagement angewendet. Die Druckvorschau wird auch nicht aktualisiert, wenn Sie ein Profil auswählen.)

## Drucken mehrerer Fotos

Über das Druckdialogfeld im Organizer können Sie mehrere Fotos drucken. Dieses Dialogfeld können Sie über das Druckdialogfeld im Editor aufrufen.

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um das Dialogfeld „Ausgewählte Fotos drucken“ bzw. „Fotos drucken“ zu öffnen:

- Wählen Sie im Fotobrowser oder in der Datumsansicht die gewünschten Fotos aus und klicken Sie dann auf „Datei“ > „Drucken“.
- Öffnen Sie in der vollständigen Bearbeitung, in der Schnellkorrektur, im Editor mit Assistent oder in einem anderen Arbeitsbereichmodus die zu druckenden Fotos und wählen Sie dann „Datei“ > „Mehrere Fotos drucken“.

**2** Wenn Sie weitere Fotos einbeziehen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“ .

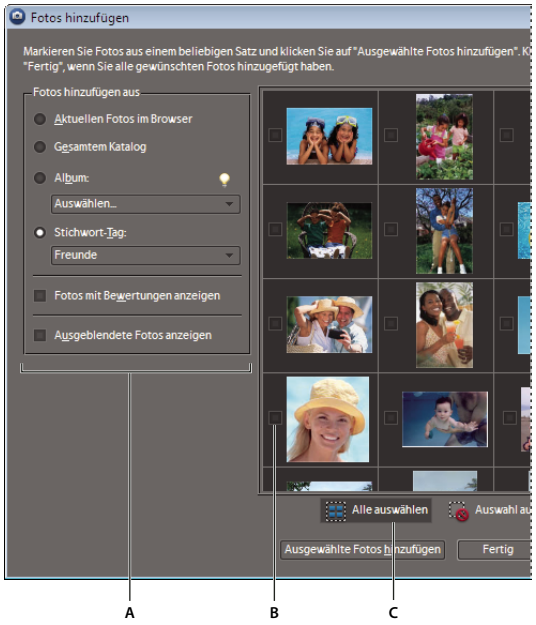
**3** Wenn Sie ein Foto aus der Druckliste entfernen möchten, wählen Sie die entsprechende Miniatur aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Entfernen“ .

**4** Wählen Sie im Menü „Abzugsart auswählen“ die Option „Einzelne Abzüge“.

**5** Wählen Sie im Menü „Druckformat und Optionen auswählen“ ein Druckformat für die Fotos. Mit den Schaltflächen „Vorherige Seite“ und „Nächste Seite“ können Sie die einzelnen Seiten des Druckauftrags durchlaufen.

**6** Wenn Sie eine Ausgabegröße wählen, mit der es möglich ist, mehrere Kopien eines Fotos auf einer Seite unterzubringen, können Sie die Option „Ein Foto pro Seite“ deaktivieren und in das Textfeld „Jedes Foto [x] Mal verwenden“ eine Zahl eingeben.

**7** Wenn Sie ein Foto an das Drucklayout anpassen möchten, aktivieren Sie die Option „Zuschneiden“. Klicken Sie dann auf „OK“.




*Hinzufügen weiterer Fotos zu einem Druckauftrag*
***A.*** *Durch Auswahl einer Option, wie z. B. „Stichwort-Tag“, schränken Sie die Auswahl ein.* ***B.*** *Klicken Sie auf das Kästchen, um ein Foto auszuwählen.* ***C.*** *Klicken Sie auf „Alle auswählen“, um alle angezeigten Bilder auszuwählen.*

### Hinzufügen von Fotos über das Dialogfeld „Ausgewählte Fotos drucken“

Sie können Fotos vom Dialogfeld „Ausgewählte Fotos drucken“ aus einem Druckauftrag hinzufügen.

**1** Klicken Sie im Dialogfeld „Ausgewählte Fotos drucken“ auf die Schaltfläche „Hinzufügen“ .

**2** Wählen Sie im Dialogfeld „Fotos hinzufügen“ unter „Fotos hinzufügen aus“ eine der folgenden Optionen:

**Aktuellen Fotos im Browser** Zeigt die derzeit im Fotobrowser sichtbaren Fotos an.

**Gesamtem Katalog** Zeigt alle Fotos in Ihrem Katalog an.

**Album** Zeigt alle Fotos aus einem bestimmten Album an. Wählen Sie im Menü das gewünschte Album aus.

**Stichwort-Tag** Zeigt alle Fotos mit einem bestimmten Tag an. Wählen Sie im Menü das gewünschte Tag aus.

**Fotos mit Bewertungen anzeigen** Zeigt nur Fotos mit einem Favoriten-Tag an.

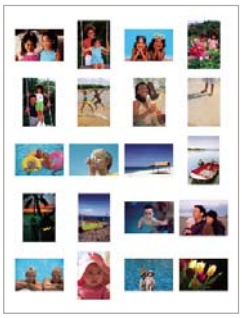
**Ausgeblendete Fotos anzeigen** Zeigt Fotos mit dem Ausblenden-Tag an.

**3** Klicken Sie auf eine oder mehrere Miniaturen oder auf die Schaltfläche „Alle auswählen“. Klicken Sie anschließend auf „Ausgewählte Fotos hinzufügen“.

**4** Klicken Sie auf „Fertig“.

## Drucken eines Kontaktabzugs

Kontaktabzüge bieten eine gute Möglichkeit, Bilder in der Vorschau anzusehen, da auf ihnen eine Reihe von Bildern als Miniaturen auf einer Seite gedruckt werden.



*Beispiel für einen Kontaktabzug*

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Fotobrowser die gewünschten Fotos aus und klicken Sie dann auf „Datei“ > „Drucken“. Wenn Sie keine Fotos ausgewählt haben, werden Sie von Photoshop Elements gefragt, ob alle Fotos im Fotobrowser verwendet werden sollen.
- Öffnen Sie im Editor bzw. in der Schnellkorrektur ein Foto und wählen Sie dann „Datei“ > „Mehrere Fotos drucken“.
- Wählen Sie in der Datumsansicht ein Foto aus und klicken Sie dann auf „Datei“ > „Drucken“.

**2** Wählen Sie im Druckdialogfeld im Menü „Drucker auswählen“ einen Drucker. Klicken Sie bei Bedarf auf die Schaltfläche „Drucker-Voreinstellungen anzeigen“ , um Druckeroptionen festzulegen. Sie können auch auf die Schaltfläche „Seite einrichten“ klicken und die gewünschten Druckoptionen für die Seite festlegen.

***Hinweis:*** *Bei Verwendung eines Druckers, der PIC unterstützt, können Sie im Dialogfeld „Ausgewählte Fotos drucken“ („Fotos drucken“) den Medientyp und die Papiergröße auswählen sowie randloses Drucken aktivieren. Legen Sie fest, dass die Bildausrichtung sich nach dem Layout des Kontaktabzugs richten soll. Die PIC-Optionen werden nur angezeigt, wenn die PIC-Bibliothek auf Ihrem Computer installiert ist. Eine ähnliche Unterstützung ist auch für verschiedene Canon-Tintenstrahldrucker verfügbar. Angaben dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Drucker bzw. auf der Website des Druckerherstellers.*

**3** Wenn Ihre Bilddatei PIM-Daten (PRINT Image Matching) oder Exif Print-Daten enthält, die vom Drucker unterstützt werden, wählen Sie die entsprechende Option. (Siehe „PRINT Image Matching (PIM) und Exif Print“ auf Seite 392.)

**4** Wählen Sie im Menü „Abzugsart auswählen“ die Option „Kontaktabzug“. Im Vorschaulayout werden automatisch alle Fotos verwendet, die links im Dialogfeld „Fotos drucken“ bzw. „Ausgewählte Fotos drucken“ aufgelistet sind.

**5** Wenn Sie ein Foto entfernen möchten, wählen Sie die entsprechende Miniatur aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Entfernen“ .

**6** Legen Sie unter „Spalten“ die Anzahl der Spalten (zwischen 1 und 9) im Layout fest. Legen Sie eine Miniaturgröße und die Anzahl der Zeilen fest. Wenn die Liste der Fotos im Dialogfeld „Fotos drucken“ mehr Fotos enthält, als auf eine Einzelseite passen, werden weitere Seiten hinzugefügt, sodass alle ausgewählten Fotos als Miniatur ausgedruckt werden.

**7** Verwenden Sie bei Bedarf die Navigationsschaltflächen unterhalb der Layoutvorschau, um durch die Seiten zu blättern.

**8** Wenn Sie unter den jeweiligen Miniaturen Beschriftungen hinzufügen möchten, aktivieren Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen:

**Datum** Druckt das im Bild eingebettete Datum.

**Bildtitel** Druckt die in die Metadaten des Bildes eingebetteten Bildtitel.

**Dateiname** Druckt den Dateinamen des Bildes.

**Seitenzahlen** Druckt am unteren Rand der Seite die jeweilige Seitenzahl, sofern mehrere Seiten gedruckt werden.

***Hinweis:*** *Je nach eingerichteter Seite und festgelegtem Layout ist es möglich, dass Wörter in Bildtiteln abgeschnitten werden.*

**9** Wenn das Drucken unter Einsatz von Farbmanagement erfolgen soll, klicken Sie auf die Schaltfläche „Weitere Optionen“ und wählen Sie im Menü „Druckfarbraum“ ein Profil aus.

**10** Klicken Sie auf „Drucken“.

## Drucken eines Bildpakets

Mit „Bildpaket“ können Sie mehrere Kopien eines oder mehrerer Fotos auf einer einzigen Seite platzieren, so wie Sie dies von Fotostudios kennen. Verschiedene Größen- und Positionierungsoptionen zum Anpassen des Paketlayouts stehen zur Auswahl.



*Bildpakete gibt es in verschiedenen Größen*

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Fotobrowser die gewünschten Fotos aus und klicken Sie dann auf „Datei“ > „Drucken“. Wenn Sie keine Fotos ausgewählt haben, werden Sie von Photoshop Elements gefragt, ob alle Fotos im Fotobrowser verwendet werden sollen.
- Öffnen Sie im Editor bzw. in der Schnellkorrektur ein Foto und wählen Sie dann „Datei“ > „Mehrere Fotos drucken“.
- Wählen Sie in der Datumsansicht ein Foto aus und klicken Sie dann auf „Datei“ > „Drucken“.

**2** Wählen Sie im Dialogfeld „Fotos drucken“ im Menü „Drucker auswählen“ einen Drucker aus. Klicken Sie bei Bedarf auf die Schaltfläche „Drucker-Voreinstellungen anzeigen“, um Druckeroptionen festzulegen. Sie können auch auf die Schaltfläche „Seite einrichten“ klicken und die gewünschten Druckoptionen für die Seite festlegen.

***Hinweis:*** *Bei Verwendung eines Druckers, der PIC unterstützt, können Sie im Dialogfeld „Ausgewählte Fotos drucken“ („Fotos drucken“) den Medientyp und die Papiergröße auswählen sowie randloses Drucken aktivieren. Legen Sie fest, dass sich die Bildausrichtung nach dem Layout des Bildpakets richten soll. Die PIC-Optionen werden nur angezeigt, wenn die PIC-Bibliothek auf Ihrem Computer installiert ist. PIC wird häufig mit dem Druckertreiber installiert. Eine ähnliche Unterstützung ist auch für verschiedene Canon-Tintenstrahldrucker verfügbar. Angaben dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Drucker bzw. auf der Website des Druckerherstellers.*

**3** Wenn Ihre Bilddatei PIM-Daten (PRINT Image Matching) oder Exif Print-Daten enthält, die vom Drucker unterstützt werden, wählen Sie die entsprechende Option.

**4** Wählen Sie im Menü „Abzugsart auswählen“ die Option „Bildpaket“. Im Vorschaulayout wird automatisch das erste Foto verwendet, das links im Dialogfeld „Fotos drucken“ aufgelistet ist.

**5** Wählen Sie im Menü „Layout auswählen“ ein Layout aus.

***Hinweis:*** *Bei der Ausrichtung der Bilder wird – in Abhängigkeit vom gewählten Layout – der bedruckbare Bereich optimal ausgenutzt. Dies ist eine automatische Funktion, die nicht ausgeschaltet werden kann. Sie können die Bilder im Layout nicht drehen.*

**6** (Optional) Wählen Sie im Menü „Rahmen auswählen“ einen Rahmen aus. Pro Bildpaket kann immer nur ein Rahmen ausgewählt werden.

**7** Wenn die im Dialogfeld aufgelisteten Bilder auf separaten Seiten gedruckt werden sollen, aktivieren Sie die Option „Seite mit erstem Foto füllen“. Mit den Navigationsschaltflächen unter der Layoutvorschau können Sie zu anderen Seiten wechseln.

**8** Klicken Sie auf „Zuschneiden“, um die Fotos genau an die Layoutgröße anzupassen.

**9** Wenn Sie ein Foto im Layout austauschen möchten, ziehen Sie ein Bild aus der Liste im Dialogfeld „Fotos drucken“ links auf ein Bild in der Layoutvorschau und lassen Sie dann die Maustaste los.

***Hinweis:*** *Wenn Sie dem Layout des Bildpakets Fotos hinzufügen möchten, die nicht im Dialogfeld „Ausgewählte Fotos drucken“ aufgeführt werden, klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“* ✚ *und wählen Sie im Dialogfeld „Fotos hinzufügen“ die gewünschten Fotos aus. Klicken Sie auf „Fertig“, um die ausgewählten Fotos der Liste im Dialogfeld „Ausgewählte Fotos drucken“ hinzuzufügen.*

**10** Wenn Sie die Position zweier Bilder in einem Layout miteinander tauschen möchten, ziehen Sie das eine Bild auf das andere Bild. Wenn Sie ein Bild, dessen Position Sie getauscht haben, wiederherstellen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl „Zurück zu Original“.

**11** Wenn das Drucken unter Einsatz des Farbmanagements erfolgen soll, klicken Sie auf die Schaltfläche „Weitere Optionen“ und wählen Sie im Menü „Druckfarbraum“ ein Profil aus.

**12** Klicken Sie auf „Drucken“.

### Verwandte Themen

„Einrichten des Farbmanagements“ auf Seite 263

„Festlegen der Seiten- und Druckeroptionen“ auf Seite 391

„PRINT Image Matching (PIM) und Exif Print“ auf Seite 392

## Drucken von Etiketten

Sie können Ihre Lieblingsfotos auch auf Etiketten drucken. Photoshop Elements ordnet Ihre Fotos dazu in einem Raster an, das dem Layout handelsüblicher Etikettenbögen entspricht. Eventuell ist es nötig, Ihren Drucker für das Bedrucken von Etiketten einzurichten.



*Auf Etikettenbögen gedruckte Etiketten*

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus.

- Wählen Sie im Fotobrowser die gewünschten Fotos aus und klicken Sie dann auf „Datei“ > „Drucken“. Wenn Sie keine Fotos ausgewählt haben, werden Sie von Photoshop Elements gefragt, ob alle Fotos im Fotobrowser verwendet werden sollen.
- Öffnen Sie im Editor bzw. in der Schnellkorrektur ein Foto und wählen Sie dann „Datei“ > „Mehrere Fotos drucken“.
- Wählen Sie in der Datumsansicht ein Foto aus und klicken Sie dann auf „Datei“ > „Drucken“.

**2** Wählen Sie im Dialogfeld „Fotos drucken“ im Menü „Drucker auswählen“ einen Drucker aus. Klicken Sie bei Bedarf auf die Schaltfläche „Drucker-Voreinstellungen anzeigen“, um Druckeroptionen festzulegen. Sie können auch auf die Schaltfläche „Seite einrichten“ klicken und die gewünschten Druckoptionen für die Seite festlegen.

***Hinweis:*** *Bei Verwendung eines Druckers, der PIC unterstützt, können Sie im Dialogfeld „Ausgewählte Fotos drucken“ („Fotos drucken“) den Medientyp und die Papiergröße auswählen. Legen Sie fest, dass sich die Ausrichtung des Bildes nach dem Etikettenlayout richten soll, und vergewissern Sie sich, dass die Option für randloses Drucken deaktiviert ist. Eine ähnliche Unterstützung ist auch für verschiedene Canon-Tintenstrahldrucker verfügbar.*

**3** Wenn Ihre Bilddatei PIM-Daten (PRINT Image Matching) oder Exif Print-Daten enthält, die vom Drucker unterstützt werden, wählen Sie die entsprechende Option.

**4** Wählen Sie im Menü „Abzugsart auswählen“ die Option „Etiketten“. Im Vorschaulayout werden automatisch alle Fotos verwendet, die links im Dialogfeld „Fotos drucken“ aufgelistet sind.

**5** Wählen Sie im Menü „Layout auswählen“ ein Layout aus.

**6** (Optional) Fügen Sie Ihrem Etikettenlayout Fotos hinzu.

**7** Wenn Sie ein Foto aus dem Etikettenlayout entfernen möchten, wählen Sie die entsprechende Miniatur aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Entfernen“ .

**8** (Optional) Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Menü „Rahmen auswählen“ einen Rahmen aus, der um die einzelnen Etiketten gedruckt werden soll.
- Wenn auf jeder Seite nur Etiketten von jeweils einem Bild verwendet werden sollen, aktivieren Sie die Option „Seite mit erstem Foto füllen“. Mit den Navigationsschaltflächen unter der Layoutvorschau können Sie zu anderen Seiten wechseln.
- Korrigieren Sie mithilfe der Optionen unter „Druckbereich-Versatz“ die Ausrichtung der gedruckten Bilder auf den Etikettenbögen. Geben Sie in den Feldern „Links“ und „Oben“ positive bzw. negative Werte ein. Bei Eingabe negativer Werte werden die gedruckten Bilder nach links bzw. oben verschoben. Bei Eingabe positiver Werte werden die gedruckten Bilder nach rechts bzw. unten verschoben. Die Druckposition der Bilder wird in Schritten von 0,1 mm angepasst.

*Es empfiehlt sich, zunächst eine Testseite der Etiketten auf normalem Papier zu drucken. Legen Sie dann das Blatt Papier über Ihren Etikettenbogen, um zu sehen, ob die Bilder korrekt an den Etiketten ausgerichtet sind. Ist dies nicht der Fall, nehmen Sie mithilfe der Optionen unter „Druckbereich-Versatz“ die erforderlichen Anpassungen vor. Wenn sich die Etiketten z. B. horizontal um 1,5 Millimeter weiter rechts befinden, geben Sie im Textfeld „Links“ den Wert „–1,5“ ein.*

**9** Wenn das Drucken unter Einsatz von Farbmanagement erfolgen soll, klicken Sie auf die Schaltfläche „Weitere Optionen“ und wählen Sie im Menü „Druckfarbraum“ ein Profil aus.

**10** Klicken Sie auf „Drucken“.

***Hinweis:*** *Wenn Ihr Drucker eine Option zum randlosen Drucken bietet, lassen Sie diese Option deaktiviert.*

### Verwandte Themen

„Einrichten des Farbmanagements“ auf Seite 263

„PRINT Image Matching (PIM) und Exif Print“ auf Seite 392

„Drucken mehrerer Fotos“ auf Seite 386

# Druckoptionen

## Festlegen der Seiten- und Druckeroptionen

**1** Wählen Sie „Datei“ > „Seite einrichten“. In der vollständigen Bearbeitung, in der Schnellkorrektur und im Editor mit Assistent ist der Befehl „Seite einrichten“ nur dann verfügbar, wenn ein Foto geöffnet ist.

***Hinweis:*** *Die Schaltfläche „Seite einrichten“ steht auch in den Dialogfeldern „Fotos drucken“, „Ausgewählte Fotos drucken“ und „Drucken“ zur Verfügung.*

**2** Klicken Sie im Dialogfeld „Seite einrichten“ auf die Schaltfläche „Drucker“ und wählen Sie im Menü „Name“ einen Drucker aus. Klicken Sie bei Bedarf auf die Schaltfläche „Eigenschaften“, um Optionen für das Layout und das Papier festzulegen. Weitere Druckeroptionen stehen zur Verfügung, wenn Sie auf die Schaltfläche „Erweitert“ im Dialogfeld des Druckertreibers klicken (sofern vorhanden). Ob eine solche Schaltfläche und weitere Druckeroptionen vorhanden sind, hängt von Ihrem Drucker, vom Druckertreiber und von Ihrer Windows-Version ab. Klicken Sie auf „OK“, um die Dialogfelder zu schließen.

***Hinweis:*** *Wenn Sie das zu druckende Bild skalieren möchten, verwenden Sie dazu die Optionen im Dialogfeld „Seitenansicht“ und nicht die erweiterten Optionen Ihres Druckertreibers. Im Dialogfeld „Drucken“ wird eine Vorschau des skalierten Bildes angezeigt. Achten Sie außerdem darauf, die Skalierungsoptionen nur einmal festzulegen: entweder in den erweiterten Optionen Ihres Druckertreibers oder im Dialogfeld „Seitenansicht“. Andernfalls wird das Bild zweimal skaliert und das Ergebnis würde vermutlich nicht Ihren Erwartungen entsprechen.*

**3** Legen Sie im Dialogfeld „Seite einrichten“ die gewünschten Optionen, z. B. die Papiergröße und -ausrichtung, fest. Klicken Sie dann auf „OK“.

### Festlegen der Maßeinheiten für das Drucken

**1** Wählen Sie im Fotobrowser oder in der Datumsansicht „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Allgemein“.

**2** Wählen Sie im Menü „Druckformate“ entweder „Zoll“ oder „Zentimeter/Millimeter“. Diese Einstellung bestimmt, welche Größen- und Seitenverhältnisoptionen beim Drucken oder Freistellen von Fotos zur Wahl stehen. Klicken Sie anschließend auf „OK“.

### PRINT Image Matching (PIM) und Exif Print

PRINT Image Matching gewährleistet, dass PIM-kompatible Digitalkameras und Drucker so zusammenarbeiten, dass bestmögliche Abzüge erzeugt werden. Die PIM-Technologie ermöglicht es Epson®-Druckern, druckspezifische Informationen für jedes von der Digitalkamera aufgenommene Bild zu identifizieren und so bessere Farben, höhere Qualität und größere Detailgenauigkeit in den Abzügen zu erzeugen.

Exif 2.2 (Exif Print) verwendet die Informationen (Exif-Tags) in Fotos aus Digitalkameras, die Exif 2.2 (Exif Print) von Epson unterstützen. Drucker mit Exif Print-Unterstützung verwenden diese Exif-Tags, um eine optimale Verarbeitung sicherzustellen und die Druckausgabe zu verbessern. Genauere Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Drucker.

Beachten Sie beim Einsatz der PIM- und Exif Print-Optionen in Photoshop Elements die folgenden Punkte:

- Wenn Sie beim Drucken mehrerer Seiten die PIM-Option wählen, aber nur einige der Bilder PIM-Daten haben, wird die Option nur auf Bilder mit PIM-Daten angewendet.
- In der Layoutvorschau im Dialogfeld „Ausgewählte Fotos drucken“ bzw. „Fotos drucken“ sind die Farbverbesserungen, die sich aus der Verwendung der PIM-Daten oder Exif Print-Daten ergeben, nicht sichtbar.
- Einige Druckertreibereinstellungen sind nicht kompatibel mit PIM oder Exif Print und bewirken u. U. eine Deaktivierung dieser Optionen.
- Exif Print ist eine von Epson-Geräten unterstützte Untergruppe von PIM. Bei einigen Druckern kann sowohl die PIM-Option als auch die Exif Print-Option aktiviert werden, um ein besseres Druckergebnis zu erzielen.

***Wichtig:*** *Unter Windows Vista werden einige Epson-Drucker von Photoshop Elements nicht uneingeschränkt unterstützt. Wenn Ihr Epson-Drucker mit Windows Vista installiert wurde, ist in Photoshop Elements keine vollständige Unterstützung dafür gewährleistet. Wenn Sie Ihren Druckertreiber direkt von Epson erhalten haben, wird Ihr Drucker von Photoshop Elements unterstützt.*

# Weitergeben von Fotos mithilfe von Onlinediensten

### Onlinedienste

Onlinedienste erlauben es Ihnen, über das Internet Bilder weiterzugeben und Abzüge zu bestellen. Da Sie sich bei einem Onlinedienst registrieren müssen, um Abzüge, Bildbände und Grußkarten bestellen zu können, müssen Sie über eine gültige E-Mail-Adresse verfügen, damit der Onlinedienst mit Ihnen korrespondieren kann. Der Beitritt zu einem Dienst ist nicht gebührenpflichtig, aber zum Bestellen brauchen Sie eine Kreditkartennummer.

Für Fotokalender werden Sie auf der Webseite des Onlinedienstes durch den Ablauf geführt, der zum Vorbereiten gedruckter Kalender erforderlich ist, wie zum Beispiel das Anordnen von Fotos und das Hinzufügen von Bildtiteln und Seitenzahlen. Danach können Sie auf der Webseite des Onlinedienstes die Anzahl jedes Postens festlegen und angeben, an welche Adresse die bestellten Artikel geliefert werden sollen. Wenn Sie einen Kalender nicht sofort bestellen möchten, können Sie ihn auf dem Webserver des Onlinedienstes speichern und zu einem späteren Zeitpunkt bestellen.

Welche Onlinedienste für Sie zur Verfügung stehen, hängt davon ab, wo Sie sich befinden. Beispielsweise können sich die Onlinedienste, bei denen Sie in Nordamerika bestellen können, von denen in Asien stark unterscheiden. Die Optionen im Menü „Online“ entsprechen dem in Ihrer Region verfügbaren Angebot und werden dynamisch geändert, wenn neue Dienste bereitgestellt werden.

## Einrichten von Onlinediensten

In Photoshop Elements können Sie über Adobe Photoshop-Services Bilder und Projekte an Onlinedienstanbieter senden. Adobe Photoshop-Services werden von Zeit zu Zeit aktualisiert. Sie können Voreinstellungen festlegen, um regelmäßig nach neuen Angeboten zu suchen.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser oder in der Datumsansicht „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Adobe Partner-Services“.

**2** Stellen Sie bei den Voreinstellungen die folgenden Optionen ein:

**Automatisch nach Diensten suchen** Sucht automatisch nach Aktualisierungen von Onlinediensten. Die angebotenen Dienste variieren je nach Region. Aktivieren Sie die Option „Mich über Angebote von Adobe benachrichtigen“, wenn Sie Informationen zu speziellen Angeboten erhalten möchten.

**Mich über neue Dienste benachrichtigen** Hiermit werden Sie über neue Dienste benachrichtigt.

**Mich über Angebote von Adobe benachrichtigen** Hiermit werden Sie über neue Angebote von Adobe benachrichtigt.

**Mich über Neuigkeiten vom Produktsupport benachrichtigen** Hiermit werden Sie über Neuigkeiten vom Produktsupport benachrichtigt.

**Mich über Dienste von Drittanbietern benachrichtigen** Hiermit werden Sie über neue Dienste von Drittanbietern benachrichtigt.

**Standort** Klicken Sie auf die Schaltfläche „Wählen“, um Ihren Standort anzugeben, damit Adobe Photoshop-Services lokale Dienste bereitstellen kann.

**Aktualisieren** Fügt in Photoshop Elements neue Dienste zum Drucken, Weitergeben und Herunterladen hinzu. Wenn neue Dienste verfügbar geworden sind, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem der Diensttyp mit den verfügbaren Anbieteroptionen zu sehen ist.

**Bestellübersicht für Schnellweitergabe-Abzüge sofort anzeigen, nachdem Fotos auf einen Empfänger für Abzüge gezogen wurden** Ermöglicht den Abschluss einer Bestellung im Schnellweitergabebedienfeld in einem Schritt.

**Konten zurücksetzen** Ermöglicht das Zurücksetzen von gespeicherten Kontoinformationen für alle Dienste.

**Onlinedienstdaten löschen** Löscht Nachrichten von Adobe.

**3** Nach dem Einrichten der Services-Voreinstellungen werden Benachrichtigungen und Aktualisierungen angezeigt, sobald sie verfügbar sind. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie in der Statusleiste (unten im Organizer-Arbeitsbereich) auf die Schaltfläche „Benachrichtigungen anzeigen“  , um eine umfassende Liste von Mitteilungen, neuen Angeboten und Aktualisierungen anzuzeigen. Wählen Sie im Fenster „Benachrichtigungen“ eine Benachrichtigung aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Anzeigen“ oder wählen Sie eine Aktualisierung bzw. einen Dienst aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Ausführen“.
- Klicken Sie auf die Briefumschlag-Schaltfläche  , um auf die neuesten Mitteilungen, die neuesten Dienste oder die neuesten Updates zuzugreifen, die in der Statusleiste des Organizers angezeigt werden.

***Hinweis:*** *Sie müssen über Internetanschluss verfügen, um Aktualisierungen und Benachrichtigungen anzeigen zu können.*

## Verwandte Themen

„Senden von Fotos und Mediendateien per E-Mail“ auf Seite 397

„Handykameras“ auf Seite 44

## Verwenden des Schnellweitergabebedienfelds

Das Schnellweitergabebedienfeld bietet Ihnen die schnellste Möglichkeit zum Bestellen von Abzügen online. Nachdem Sie einen Empfänger eingerichtet haben, können Sie im Schnellweitergabebedienfeld einfach Fotos auf diesen Empfänger ziehen. Da Sie beim Einrichten des Empfängers Kontaktinformationen (wie Name und Adresse) angeben, müssen Sie diese Informationen nicht bei jeder Bestellung neu eintragen. Sie benötigen einen Internetanschluss, um Abzüge online bestellen zu können.

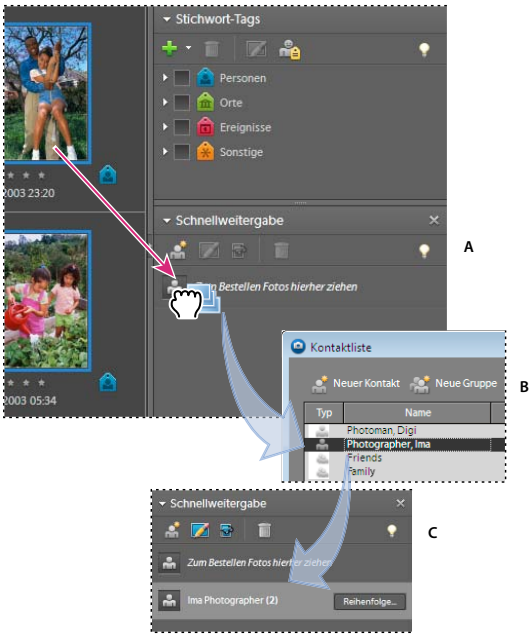
**1** Wählen Sie im Fotobrowser die gewünschten Fotos aus und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie das Schnellweitergabebedienfeld zum ersten Mal verwenden, ziehen Sie die Fotos auf den Text *„Zum Bestellen Fotos hierher ziehen“*. Füllen Sie im Dialogfeld „Abzüge bestellen - Neuer Empfänger“ das Formular für die Person aus, der Sie Abzüge senden möchten, und klicken Sie auf „OK“.
- Wenn Sie bereits einen Empfänger eingerichtet haben, können Sie die Fotos im Schnellweitergabebedienfeld einfach auf diesen Empfänger ziehen.
- Soll ein neuer Empfänger erstellt werden, klicken Sie im Schnellweitergabebedienfeld auf die Schaltfläche „Abzüge bestellen – Neuer Empfänger“ , füllen Sie das Empfängerformular aus und klicken Sie auf „OK“. Ziehen Sie die Fotos anschließend auf den neuen Empfänger in der Palette.

**2** Im Schnellweitergabebedienfeld wird ein Eintrag für die Bestellung angezeigt; auch der Name des Empfängers wird aufgeführt. Sie können die Bestellung entweder sofort abschließen oder zunächst andere Arbeitsschritte ausführen.

**3** Um die Empfängerdaten zu bearbeiten, klicken Sie auf „Empfänger bearbeiten“ und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

**4** Zur Fertigstellung der Bestellung klicken Sie auf „Bestellung bestätigen“. Melden Sie sich beim Onlinedienst an und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.




*Bestellen von Abzügen*
***A.** Ziehen Sie Fotos auf das Schnellweitergabebedienfeld. **B.** Richten Sie (sofern noch nicht geschehen) einen Empfänger ein, indem Sie Kontaktdaten eingeben oder einen Empfänger aus der Kontaktliste wählen. **C.** Eintrag für die neue Fotobestellung wird angezeigt*

## Senden von Fotos an Onlinedruckdienste

**1** Wählen Sie zum Bestellen von Abzügen „Datei“ > „Abzüge bestellen“.

**2** Wählen Sie zum Bestellen von Fotoprojekten auf der Registerkarte „Erstellen“ eine der Fotoprojektoptionen.

***Hinweis:** Welche Onlinedienste für Sie zur Verfügung stehen, hängt davon ab, wo Sie sich befinden. Einige der Optionen sind nur in Asien, Europa oder Nordamerika verfügbar.*

**3** Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Verfahren abzuschließen.

### Bestellen von Abzügen

Photoshop Elements ermöglicht Ihnen, professionell gedruckte Fotos zu bestellen und sie an die gewünschten Empfänger zu schicken. Nehmen Sie alle erforderlichen Änderungen an den Fotos unbedingt vor dem Bestellen von Abzügen vor, denn die Webseiten der Onlinedienste gestatten keine Überarbeitung von Fotos.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser die Fotos aus, die Sie bestellen möchten. Fotoprojekte (im PSE-Format) können als Abzüge bestellt werden.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie „Datei“ > „Abzüge bestellen“.
- Klicken Sie auf der Registerkarte „Weitergabe“ auf „Abzüge bestellen“.
- Klicken Sie auf der Registerkarte „Erstellen“ auf „Mehr Optionen“ und dann auf „Abzüge bestellen“.

**3** Geben Sie bei jedem Foto, das Sie bestellen möchten, die gewünschte Größe und die Anzahl an. Klicken Sie danach auf „Weiter“.

**4** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus und klicken Sie danach auf „Weiter“.

- Wählen Sie aus, wohin die Abzüge geschickt werden sollen. Verwenden oder bearbeiten Sie eine vorhandene Adresse, fügen Sie eine neue Adresse hinzu oder importieren Sie eine Adresse.
- Wählen Sie ein Geschäft aus, in dem Sie die Abzüge abholen können.

**5** Bestätigen Sie Ihre Bestellungsangaben und fügen Sie weitere Empfänger hinzu, wenn weitere Personen ebenfalls Abzüge erhalten sollen.

**6** Wählen Sie eine Liefermethode und alle zutreffenden Kuponangaben aus. Klicken Sie danach auf „Weiter“.

**7** Geben Sie Ihre Kreditkartenangaben ein. Klicken Sie auf „Bestellen“.

### Bestellen einer Fotogrußkarte

Photoshop Elements ermöglicht Ihnen, professionell gedruckte Grußkarten zu bestellen und über Adobe® Photoshop®-Services an die gewünschten Empfänger zu schicken. Sie können je nach gewähltem Layout auf jeder Seite ein oder mehrere Fotos verwenden. Nehmen Sie alle gewünschten Änderungen an den Fotos unbedingt vor dem Bestellen dieser Karten vor, denn die Webseiten der Onlinedienste gestatten keine Überarbeitung von Fotos.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser das Foto aus, das verwendet werden soll. Videoclips, Projekte und PDF-Dateien können für Grußkarten nicht verwendet werden.

**2** Klicken Sie auf der Registerkarte „Erstellen“ auf „Mehr Optionen“ und dann auf „Kodak-Grußkarte bestellen“.

**3** Klicken Sie auf „Weiter“. (Nun wird Ihr Foto hochgeladen.) Klicken Sie nach der Bestätigung des Hochladevorgangs auf „Weiter“.

**4** Wählen Sie das Design für die Kodak-Fotogrußkarte aus.

**5** Klicken Sie auf das zu verwendende Foto (Sie können ein beliebiges Foto auswählen, das Sie bereits für den Kodak-Dienst hochgeladen haben).

**6** In der Grußkarte wird nun eine Vorschau des Bildes angezeigt. Klicken Sie auf die Pfeile bei „Weitere Karten anzeigen“, um andere Designs als Vorschau anzuzeigen.

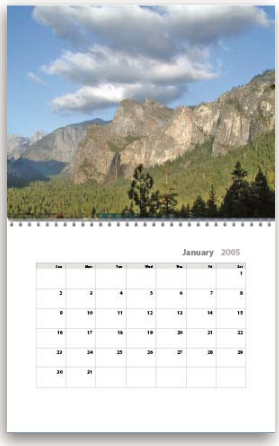
**7** Geben Sie in das Fenster „Grußtext eingeben“ eine Nachricht ein.

**8** Klicken Sie auf „Weiter“ (bzw. auf „Diese Karte bearbeiten“, wenn Sie Grußtext oder Design noch ändern möchten).

**9** Geben Sie die Anzahl der Exemplare an, klicken Sie auf „In Einkaufswagen legen“ und führen Sie die erforderlichen Schritte aus, um Ihre Bestellung abzuschließen.

### Bestellen eines Fotokalenders

Fotokalender werden über die Website der Adobe® Photoshop®-Services erstellt und bestellt. Da Sie sich bei diesem Onlinedienst registrieren müssen, um gebundene Kalender bestellen zu können, müssen Sie über eine gültige E-Mail-Adresse verfügen, damit der Onlinedienst mit Ihnen korrespondieren kann. Der Beitritt zu diesem Dienst ist nicht gebührenpflichtig, aber zum Bestellen brauchen Sie eine Kreditkartennummer.




**1** Wählen Sie im Fotobrowser die Fotos aus, die verwendet werden sollen.

**2** Wählen Sie die Optionen „Erstellen“ Erstellen > „Fotokalender“.

**3** Geben Sie die E-Mail-Adresse, an die die Korrespondenz zu Ihrer Bestellung gesendet werden soll, und ein Kennwort zum Schützen der Onlinedienstverbindung ein. Wenn Sie bereits Mitglied sind, klicken Sie rechts oben in diesem Dialogfeld auf den Link zum Anmelden und geben Sie Ihre E-Mail-Adresse und Ihr Kennwort ein. Klicken Sie auf „Weiter“.

***Hinweis:*** *Wenn Sie bereits bei diesem Dienst angemeldet sind, findet der in Schritt 3 beschriebene Vorgang nicht statt.*

**4** Klicken Sie auf „Weiter“, um mit dem Hochladen Ihrer Fotos zu beginnen.

**5** Wenn die Bestätigung angezeigt wird, dass Ihre Fotos hochgeladen wurden, klicken Sie auf „Weiter“.

**6** Wenn die Seite „Adobe Photoshop-Services“ geöffnet wird, wählen Sie ein Seitendesign für den Kalender und geben Sie an, in welchem Monat und welchem Jahr der Kalender beginnen soll.

**7** Wählen Sie, ob die Kalenderseiten automatisch eingelesen oder Seite für Seite eingefügt werden sollen.

**8** Wählen Sie, ob die ausgewählten Bilder verwendet oder neue Bilder hochgeladen werden sollen. Sie können auch wählen, als Bildtitel Fototitel zu importieren.

**9** Wählen Sie ein Layout für den Kalender aus und klicken Sie danach auf „Weiter“.

**10** Klicken Sie auf „Vorschau“, um die Kalenderseiten anzuzeigen, und navigieren Sie danach mit den Schaltflächen „Nächste“ und „Vorige“. Klicken Sie abschließend entweder auf „Bearbeiten“, um Bearbeitungen vorzunehmen, oder auf „In Einkaufswagen legen“, um zu bestellen.

**11** Führen Sie die erforderlichen Schritte aus, um Ihre Bestellung abzuschließen.

## Senden von Fotos an Onlinefreigabedienste

**1** Klicken Sie im Editor oder im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht des Organizers auf die Registerkarte „Weitergabe“ Weitergabe.

**2** Klicken Sie auf „Mehr Optionen“ und wählen Sie im Popup-Menü einen der Fotodienste aus.

**3** Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen, um Ihre Fotos online verfügbar zu machen und zu senden.

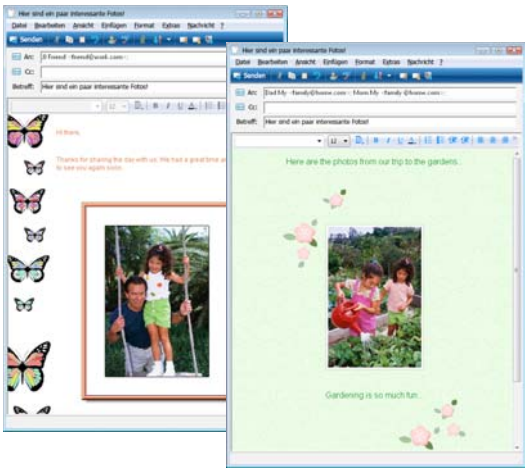
# Weitergeben von Fotos per E-Mail

## Senden von Fotos und Mediendateien per E-Mail

Photoshop Elements optimiert die Weitergabe von Fotos per E-Mail. Sie können Fotos an eine E-Mail anhängen oder mit Foto-Mail in eine E-Mail-Nachricht einbetten. (Informationen zum Senden von Projekten per E-Mail finden Sie unter „Projekte“ auf Seite 336.)

Beim E-Mail-Versand von Dateien haben Sie folgende Möglichkeiten (unabhängig vom Format bleiben alle Tags und Metadaten in Ihrer per E-Mail gesendeten Datei erhalten):

**Foto-Mail** Ermöglicht das Einbetten Ihrer Fotos in den Text einer E-Mail-Nachricht mit farbigen, benutzerdefinierten Layouts (*Briefpapier*). Ein Assistent unterstützt dabei die Ausführung der Arbeitsschritte. Sie können aus einer Liste mit Briefpapiermotiven sowie aus einer Vielzahl von Hintergrundmotiven, Rahmen und Rändern wählen. Darüber hinaus ermöglicht der Assistent die Auswahl der Fotogröße, der Briefpapier- und Textfarben sowie der Effekte und Layouts. Nachdem Sie die gewünschten Optionen ausgewählt haben, konvertiert Photoshop Elements automatisch alle Bilder in das Format JPEG und erstellt anschließend die E-Mail. Foto-Mail kann über Windows Mail, Outlook Express oder den Adobe-E-Mail-Service gesendet werden.



*Einbetten eines Fotos in den Text einer E-Mail*

**PDF-Diashow** Kombiniert Bild- und Mediendateien in einer einzelnen PDF-Datei. Die Empfänger können die PDF-Datei mit dem kostenlosen Programm Adobe Reader als Diashow anzeigen.

**Flash-Datei** Kombiniert Bild- und Mediendateien in einer einzelnen Flash-Datei (*.swf). Zum Anzeigen dieser Dateien benötigt der E-Mail-Empfänger ein für die Anzeige von Flash-Dateien geeignetes Gerät (Computer oder Mobiltelefon).

**Individuelle Anhänge** Ermöglicht das Senden von Bild- oder Mediendateien als individuelle E-Mail-Anhänge. Sie können die Größe des Fotos angeben. Außerdem können Sie Bilder aus einem JPEG-fremden Format in JPEG-Dateien umwandeln.

Vor dem Senden Ihrer Dateien empfiehlt es sich, folgende Schritte auszuführen:

- Richten Sie Ihre E-Mail-Voreinstellungen ein. Sie können die Bildgröße und die Komprimierungseinstellung so anpassen, dass Fotos trotz geringer Download-Zeiten über ausreichend Details für die Onlineanzeige verfügen. Darüber hinaus können Sie festlegen, dass Dateien in einem angegebenen Ordner gespeichert werden, damit Sie sie dann manuell an E-Mails anhängen können. Diese Option ist nützlich, wenn Ihr E-Mail-Programm die automatischen E-Mail-Anlagefunktionen nicht unterstützt.
- Richten Sie Ihre Kontaktliste ein. Sie können E-Mail-Nachrichten voradressieren und festhalten, an wen Sie die Fotos weitergegeben haben. Die Verwendung der Kontaktliste ist optional. Die E-Mail kann auch im E-Mail-Client adressiert werden.

Wenn Sie alle Vorbereitungen abgeschlossen und die E-Mail erstellt haben, müssen Sie diese nur noch absenden, um Ihre Fotos und Videos an Freunde und Verwandte weiterzugeben.

### Verwandte Themen

„Weitergeben von Fotos über Handys“ auf Seite 402

„Senden von Fotos an Onlinedruckdienste“ auf Seite 394

## Einrichten von E-Mail-Voreinstellungen

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Weitergeben“.
- Wählen Sie in der vollständigen Bearbeitung oder in der Schnellkorrektur „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Organisieren und teilen“. Wählen Sie dann links im Dialogfeld „Voreinstellungen“ die Option „Weitergeben“.

**2** Wählen Sie im Menü „E-Mail-Client“ eine der folgenden Optionen und klicken Sie anschließend auf „OK“:

- „Microsoft Outlook“®, wenn dieses Programm der Standard-Client sein soll.
- „Outlook Express“®, wenn dieses Programm der Standard-Client sein soll.
- „Adobe-E-Mail-Service“, wenn Sie nicht Outlook oder Outlook Express verwenden möchten, sondern E-Mails direkt von Photoshop Elements aus senden möchten.
- „Auf der Festplatte speichern und Datei(en) selbst anhängen“, wenn Sie Ihre Anhänge in einem bestimmten Ordner speichern und dann manuell an E-Mails anhängen möchten. Um zu einem anderen Ordner zu wechseln, klicken Sie auf „Durchsuchen“, wählen Sie den neuen Speicherort und klicken Sie auf „OK“.

### Verwandte Themen

„Einrichten von Onlinediensten“ auf Seite 393

## Einrichten von Adobe-E-Mail-Service

Wenn Sie einen Web-basierten E-Mail-Dienst (z. B. Yahoo Mail) verwenden, können Sie Foto-Mail mit dem Adobe-E-Mail-Service direkt an die Empfänger senden. Wenn Sie Adobe-E-Mail-Service zum ersten Mal verwenden, ist zur Überprüfung der E-Mail-Adresse eine Benutzerregistrierung erforderlich. Sie benötigen eine gültige E-Mail-Adresse und eine Internetverbindung, um den Adobe-E-Mail-Service verwenden zu können.

**1** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Weitergeben“ und wählen Sie unter „E-Mail-Client“ die Option „Adobe-E-Mail-Service“.

**2** Geben Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse in die Textfelder ein.

**3** Klicken Sie auf „OK“.

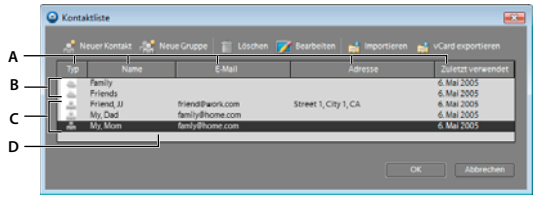
**4** Wenn Sie den Adobe-E-Mail-Service zum ersten Mal verwenden, wird eine Bestätigungs-E-Mail an die Adresse gesendet, die Sie im Dialogfeld „Voreinstellungen“ angegeben haben. Der Text der E-Mail enthält einen Absenderüberprüfungs-Code. Wenn Sie aufgefordert werden, den Code einzugeben, kopieren Sie diesen aus der Bestätigungs-E-Mail, fügen Sie ihn im Dialogfeld ein und klicken Sie auf „OK“.

**5** Im Anschluss an die Überprüfung Ihrer E-Mail-Adresse klicken Sie auf „OK“. Sie können E-Mails jetzt direkt aus Photoshop Elements senden, wann immer Sie mit dem Internet verbunden sind.

## Verwenden der Kontaktliste

Die Kontaktliste ermöglicht das Voradressieren von E-Mail-Nachrichten. Wenn Sie häufig E-Mails an dieselbe Gruppe von Personen senden, können Sie auch eine Gruppe einrichten. Die Verwendung der Kontaktliste ist optional. Die E-Mail-Adressen können auch über das E-Mail-Programm (statt über die Kontaktliste) eingegeben werden.

Wählen Sie im Fotobrowser oder in der Datumsansicht den Befehl „Bearbeiten“ > „Kontaktliste“, um die Kontaktliste anzuzeigen.




*Kontaktliste*
***A.** Durch Klicken auf einen Spaltentitel werden die Einträge anhand dieser Kategorie sortiert **B.** Gruppeneinträge **C.** Einzeleinträge*
***D.** Doppelklicken Sie auf einen Eintrag, um die dazugehörigen Informationen zu bearbeiten*

### Einfügen eines Eintrags in die Kontaktliste

**1** Wählen Sie im Fotobrowser oder in der Datumsansicht „Bearbeiten“ > „Kontaktliste“.

**2** Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neuer Kontakt“ .

**3** Geben Sie einen Namen, eine E-Mail-Adresse und gegebenenfalls weitere Informationen für den Kontakt ein und klicken Sie dann auf „OK“.

**4** Klicken Sie auf „OK“, um die Kontaktliste zu schließen.

### Importieren von Adressen in die Kontaktliste

Statt Adressen einzugeben, können Sie diese auch aus Outlook bzw. Outlook Express importieren. Außerdem ist es möglich, Adressen aus einer vCard-Datei zu importieren (dies ist in der Regel eine automatisierte E-Mail-Signatur, die die Kontaktinformationen des Absenders enthält). Beachten Sie, dass das Importieren einer großen Anzahl von Adressen eine gewisse Zeit dauern kann.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser oder in der Datumsansicht „Bearbeiten“ > „Kontaktliste“.

**2** Klicken Sie auf „Importieren“.

**3** Geben Sie im Dialogfeld „Kontaktquelle wählen“ an, aus welcher Anwendung Sie die Kontakte importieren möchten. Klicken Sie dann auf „OK“.

### Löschen eines Eintrags aus der Kontaktliste

**1** Wählen Sie im Fotobrowser oder in der Datumsansicht „Bearbeiten“ > „Kontaktliste“.

**2** Wählen Sie einen oder mehrere Einträge in der Liste aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Löschen“. Klicken Sie danach auf „OK“.

### Bearbeiten eines Eintrags in der Kontaktliste

**1** Wählen Sie im Fotobrowser oder in der Datumsansicht „Bearbeiten“ > „Kontaktliste“.

**2** Wählen Sie einen Eintrag aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ (Sie können auch auf einen Eintrag doppelklicken). Bearbeiten Sie den Eintrag und klicken Sie dann auf „OK“.

### Erstellen einer neuen Gruppe in der Kontaktliste

**1** Wählen Sie im Fotobrowser oder in der Datumsansicht „Bearbeiten“ > „Kontaktliste“.

**2** Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neue Gruppe“.

**3** Geben Sie im Textfeld „Gruppenname“ einen Namen für die Gruppe ein.

**4** Fügen Sie der Gruppe Mitglieder hinzu, indem Sie einen Eintrag in der Liste „Kontakte“ auswählen und auf die Schaltfläche „Hinzufügen“ klicken, um den Eintrag in die Liste „Mitglieder“ zu verschieben. Klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste, um aufeinander folgende Kontakte hinzuzufügen, oder klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste, um nicht aufeinander folgende Kontakte hinzuzufügen.

**5** Wenn Sie Kontakte aus der Gruppe löschen möchten, wählen Sie einen oder mehrere Einträge in der Liste „Mitglieder“ aus und klicken dann auf die Schaltfläche „Entfernen“.

**6** Klicken Sie auf „OK“, um das Dialogfeld „Neue Gruppe“ zu schließen. Die Gruppe wird der Kontaktliste hinzugefügt.

**7** Klicken Sie auf „OK“.

#### Exportieren von Kontaktinformationen in vCard-Dateien

**1** Wählen Sie im Fotobrowser oder in der Datumsansicht „Bearbeiten“ > „Kontaktliste“. Wählen Sie einen Kontakt aus, indem Sie auf den entsprechenden Eintrag klicken. Wenn Sie mehrere Kontakte auswählen möchten, klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste auf die gewünschten Einträge.

**2** Klicken Sie auf „vCard exportieren“.

**3** Wählen Sie im Dialogfeld „Ordner suchen“ einen Speicherort für die vCard-Datei. Klicken Sie dann auf „OK“.

## Versenden von Fotos per E-Mail

**1** Wählen Sie im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht ein Foto aus, klicken Sie auf die Registerkarte „Weitergabe“ und danach auf „E-Mail-Anhänge“.

***Hinweis:*** *Wenn Sie zum ersten Mal ein Foto per E-Mail senden, werden Sie aufgefordert, den gewünschten E-Mail-Dienst zu bestätigen. Bestätigen Sie Ihre Auswahl und klicken Sie auf „OK“.*

**2** Wenn Sie der E-Mail weitere Elemente hinzufügen möchten, wählen Sie sie im Fotobrowser aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“ .

***Hinweis:*** *Sie können Elemente auch entfernen. Wählen Sie dazu im Bereich „Elemente“ die gewünschten Elemente aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Entfernen“* .

**3** Wählen Sie im Menü „Maximale Fotogröße“ eine Option aus und stellen Sie mit dem Regler „Qualität“ die Klarheit und Schärfe des Bildes ein.

**4** Klicken Sie auf „Weiter“.

**5** Geben Sie im Textfeld „Nachricht“ eine Nachricht ein.

**6** Wählen Sie Empfänger der E-Mail aus, indem Sie in der Liste „Empfänger auswählen“ auf die Namen klicken. (Die angezeigten Namen stammen aus der Kontaktliste.)

***Hinweis:*** *Sie haben auch die Möglichkeit, keine Empfänger auszuwählen und stattdessen die Adressen später manuell einzugeben, wenn die E-Mail-Nachricht angezeigt wird.*

Beim E-Mail-Versand von Fotos mit Tags werden die Tags mit gesendet. Empfänger, die Photoshop Elements verwenden, können die Fotos mit Tags in ihre Kataloge importieren. Die Favoriten- und Ausblenden-Tags werden beim E-Mail-Versand von Fotos nicht mit gesendet.

***Hinweis:*** *Sie können auf die Schaltfläche „Für Schnellweitergabe speichern“ klicken und dem Workflow einen Namen geben, wenn Sie vorhaben, auch künftig Fotos mit diesen Einstellungen per E-Mail zu versenden. Nachdem Sie einen solchen Workflow gespeichert haben, können Sie auf der Registerkarte „Weitergabe“ im Fenster „Schnellweitergabe“ darauf zugreifen.*

**7** Klicken Sie auf „Weiter“.

Photoshop Elements erstellt die Nachricht und öffnet anschließend das in den Voreinstellungen für das Verschicken festgelegte E-Mail-Programm. Wenn Photoshop Elements Ihr bevorzugtes E-Mail-Programm nicht unterstützt, müssen Sie die Datei manuell anhängen. Informationen zum Anhängen von Dateien an E-Mails finden Sie in der Hilfe zu Ihrem E-Mail-Programm.

## Versenden von Fotos per Foto-Mail

Mit Foto-Mail können Sie ein Foto in den Text einer E-Mail-Nachricht einbetten. Sie können verschiedene farbige Briefpapiere als Hintergrundmuster wählen und Ihre E-Mails damit individuell gestalten. Die Layoutoptionen umfassen eine Auswahl an Fotogrößen sowie verschiedene Farben und Stile für das ausgewählte Briefpapier. Außerdem können Sie beim Versand von mehreren Fotos zwischen unterschiedlichen Layoutanordnungen wählen.

**1** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie im Fotobrowser bzw. in der Datumsansicht ein Foto aus und klicken Sie dann auf „Weitergabe“ und anschließend auf „Foto-Mail“.

- Öffnen Sie in der vollständigen Bearbeitung oder in der Schnellkorrektur das Foto, das per E-Mail gesendet werden soll. Klicken Sie in der Symbolleiste auf „Weitergabe“ und dann auf „Foto-Mail“.

**2** Wenn Sie zum ersten Mal ein Foto per E-Mail senden, werden Sie aufgefordert, den gewünschten E-Mail-Dienst zu bestätigen. Bestätigen Sie Ihre Auswahl und klicken Sie dann auf „OK“.

Das Dialogfeld „Ausgewählte Elemente an E-Mail anhängen“ wird angezeigt. Links im Dialogfeld werden die für den Versand ausgewählten Fotos angezeigt.

**3** Wählen Sie die Empfänger für die E-Mail, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Wählen Sie in der Liste „Empfänger auswählen“ einen Namen aus. (Die angezeigten Namen stammen aus der Kontaktliste.)
- Wählen Sie die Option zum Hinzufügen von Einträgen, wenn Sie den Empfänger der Kontaktliste hinzufügen möchten. Sobald Sie auf „OK“ klicken, wird der Empfänger in der Liste „Empfänger auswählen“ als ausgewählt angezeigt.

**4** Wählen Sie im Briefpapier- und Layout-Assistenten einen Briefpapierstil und einen Hintergrund. Klicken Sie dann auf „Nächster Schritt“ und passen Sie das Layout an.

**5** Klicken Sie auf „Weiter“.

Photoshop Elements öffnet Ihr Standard-E-Mail-Programm.

### Anpassen von Briefpapiereinstellungen in Foto-Mail

Sie können das Briefpapierlayout für Ihre Foto-Mail-Anhänge anpassen. Die Einstellungen werden automatisch gespeichert, sodass Sie sie später erneut verwenden können. Im Briefpapier- und Layout-Assistenten können Sie einen Briefpapierstil, eine Fotogröße, Ränder oder Rahmen, Hintergründe, Schlagschatten und Layouts auswählen.

**1** Wählen Sie im Dialogfeld zum Anhängen der ausgewählten Elemente im Menü „Format“ die Option „Foto-Mail (HTML)“.

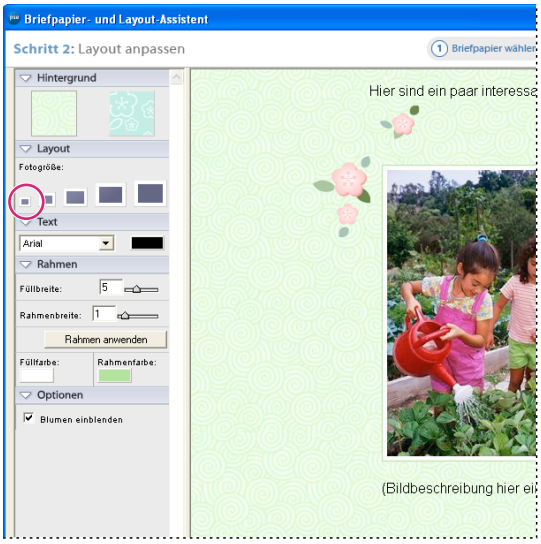
**2** Klicken Sie auf „Weiter“.

**3** Wählen Sie in der Liste links einen Stil und dann im Untermenü ein Briefpapier aus und klicken Sie dann auf „Nächster Schritt“.




*Wählen eines Briefpapiers*

**4** Wählen Sie eine Größe für Ihre Fotos aus. Die Größe Ihres Fotos wird an die Maße des ausgewählten Briefpapiers angepasst.



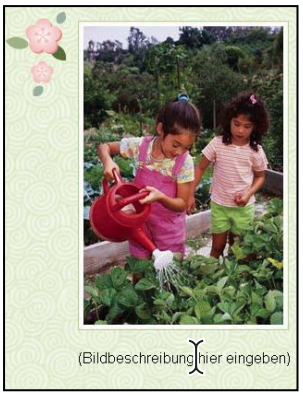

*Auswählen einer Fotogröße*

**5** Legen Sie je nach ausgewähltem Briefpapiertyp weitere Layoutoptionen fest, z. B. Rahmen oder Ränder, Schlagschatten, Hintergrundfarbe sowie Hintergrundstile.



*Auswählen einer neuen Farbe*

**6** Zum Hinzufügen von Text wählen Sie den Platzhaltertext aus und geben Ihre Nachricht ein. Wählen Sie dann Schrift und Schriftgrad aus.




*Hinzufügen eines Bildtitels*

# Weitergeben von Fotos über Handys

## Senden von Fotos und Mediendateien an ein Handy

Mit Photoshop Elements können Sie Ihre Fotos und Mediendateien an Handys senden. Die Dateien werden an die E-Mail-Adresse des Handys gesendet und können nach Empfang auf dem Handy angezeigt werden.

***Hinweis:*** *Nicht alle Handys, die über eine E-Mail-Adresse verfügen, können Bilddateien als Anhang empfangen. Der Empfang und die Anzeige von Dateien hängen von mehreren Faktoren ab, z. B. vom Handymodell, vom Anbieter sowie vom Handyvertrag oder von der Servicevereinbarung, die der Benutzer abgeschlossen hat. Vor dem Senden von Dateien an ein Handy sollten Sie daher beim Empfänger nachfragen, ob sein Handy Anhänge empfangen kann. Informationen zum Senden von Fotos an Handys finden Sie unter Senden von Fotos an Handys.*

Vor dem Senden müssen Sie die E-Mail-Adressen der Handys für die gewünschten Empfänger in die Kontaktliste einfügen.

**1** Wählen Sie im Fotobrowser oder in der Datumsansicht eine oder mehrere Dateien aus.

**2** Klicken Sie im Palettenbereich auf „Weitergabe“  und wählen Sie dann im Popup-Menü die Option „Per E-Mail an Handy senden“.

**3** Wählen Sie in der Namensliste einen oder mehrere Empfänger aus. Sie können Namen auswählen, für die in der Kontaktliste eine E-Mail-Adresse des Handys gespeichert ist.

**4** Klicken Sie auf „Weiter“ und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Dateien an die Empfänger zu senden. Je nach Mobilfunkanbieter des Empfängers und Ihrem eigenen E-Mail-Programm müssen Sie evtl. einen oder mehrere der folgenden Schritte ausführen:

- Bestätigen Sie den E-Mail-Dienst, der verwendet werden soll.
- Geben Sie die Größe des Anhangs an.
- Senden Sie die vorbereitete Nachricht über den entsprechenden Befehl Ihres E-Mail-Programms.

### Verwandte Themen

„Verwenden der Kontaktliste“ auf Seite 398

## Exportieren von Fotos an ein Handy

**1** Schließen Sie Ihr Handy an den Computer an. (Anleitungen dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Handy.)

**2** Wählen Sie im Organizer die Fotos aus, die Sie exportieren möchten.

**3** Wählen Sie „Datei“ > „Exportieren“ > „An Handy“.

# Anzeigen und Senden von Fotos auf Media Center-PCs

## Anzeigen von Fotos auf Computern mit Media Center Edition 2005

Wenn Sie Microsoft® Windows® XP® Media Center Edition 2005 installiert haben, können Sie Ihre Fotos auf einem angeschlossenen Standard- oder HD-Fernseher (hoch auflösender Fernseher) bzw. einem beliebigen kompatiblen, an einen Media Center Extender angeschlossenen Anzeigegerät anzeigen und weitergeben. (Genauere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Computer, Fernseher oder sonstigen Anzeigegerät.)

Zum Anzeigen von Fotos und Auswählen von Optionen können Sie die zu Ihrem Media Center-Gerät gehörende Fernbedienung verwenden.

***Hinweis:*** *Photoshop Elements unterstützt nur Microsoft Windows XP Media Center Edition 2005.*

#### Firewall- und Virenschutz-Software

Sofern Sie Firewall- oder Virenschutz-Software installiert haben, wird in Photoshop Elements möglicherweise eine Warnung angezeigt, wenn Sie das Programm zum ersten Mal in Media Center ausführen. Wenn Sie diese Warnung erhalten, gestatten Sie die Ausführung der Anwendung AdobePhotoshopElementsMediaServer. Anderenfalls können Sie Photoshop Elements nicht in Media Center verwenden.

Weitere Informationen zum Aktivieren oder Entsperren von Anwendungen finden Sie in den Anleitungen zu Ihrer Firewall- oder Virenschutz-Software.

## Verwenden von Photoshop Elements auf Media Center-PCs

**1** Betätigen Sie auf der Media Center-Fernbedienung die Media Center-Taste.

**2** Wählen Sie „Mehr Programme“ und wechseln Sie zu Adobe Photoshop Elements.

Die Startseite von Photoshop Elements Media Center wird aufgerufen.

## Anzeigen von Fotos auf Media Center-PCs

In Media Center 2005 können Sie die Fotos in Ihrem Photoshop Elements-Katalog anzeigen. Die Fotos können nach Datum (ähnlich der Datumsansicht), Tag, Album oder Diashow sortiert angezeigt werden.

***Wichtig:*** *Sollten auf einem Computer mit einem MCE Extender oder einem digitalen Medienadapter des Typs Intel® Viiv™ Fotos oder Videos als schwarze Miniaturen angezeigt werden, finden Sie in der Readme-Datei Informationen zum Beheben dieses bekannten Problems.*

**1** Öffnen Sie in Media Center die Photoshop Elements-Startseite.

**2** Wählen Sie mit den Navigationstasten der Fernbedienung die Option „Fotos anzeigen“ aus. Wählen Sie anschließend eine der folgenden Anzeigeoptionen:

**Alle Fotos** Hiermit können Sie Miniaturen der Fotos im gesamten Katalog ansehen.

**Abspielen** Startet eine Sofort-Diashow mit allen Fotos im Katalog. Sie können die Übergänge, die Dauer und andere Eigenschaften auf der Seite „Einstellungen“ angeben.

**Nach Datum** Zeigt die Kalenderansicht an. Wenn der Kalender angezeigt wird, blättern Sie mit den Einzelpfeiltasten durch die Monate und mit den Doppelpfeiltasten durch die Jahre. Wenn Sie Fotos anzeigen möchten, die an einem bestimmten Tag aufgenommen wurden, wählen Sie „Einzeldatum“ und legen Sie das Datum mit einer Fotominiatur fest. Wenn Sie Fotos anzeigen möchten, die in einem bestimmten Datumsbereich aufgenommen wurden, wählen Sie „Datumsbereich“ und legen Sie Anfangs- und Enddatum mithilfe von Fotominiaturen fest.

**Nach Tag** Zeigt alle Fotos an, die mit einem bestimmten Tag gekennzeichnet sind. Navigieren Sie zu einem Tag und drücken Sie die OK-Taste auf der Fernbedienung. Wenn links von einem Tag ein Pfeil angezeigt wird, verfügt dieses Tag über untergeordnete Tags. Klicken Sie auf den Pfeil, um die untergeordneten Tags anzuzeigen.

*Wenn Sie Fotos nach Tag anzeigen, wird unter „Tags auswählen“ eine Liste von Tag-Namen angezeigt. Wenn Sie ein Tag aus der Liste löschen möchten, wählen Sie das Tag aus und wählen Sie dann „Tags löschen“. (Das betreffende Tag wird dadurch nicht aus Ihrem Katalog gelöscht.)*

**Nach Album** Zeigt die Fotos in einem Album an. Navigieren Sie zu dem gewünschten Album und drücken Sie die OK-Taste auf der Fernbedienung. Wenn links von einem Album ein Pfeil angezeigt wird, handelt es sich um eine Albumgruppe. Klicken Sie auf den Pfeil, um die Alben in der Gruppe anzuzeigen.

**3** Wechseln Sie mit den Navigationstasten der Fernbedienung zwischen den angezeigten Fotos. Wenn Sie ein Foto in der Vollbildansicht anzeigen möchten, navigieren Sie zu dem Foto und drücken Sie die OK-Taste der Fernbedienung.

**4** Wenn Sie zur vorherigen Seite zurückkehren möchten, drücken Sie die Zurück-Taste der Fernbedienung. Um zur Startseite zurückzukehren, klicken Sie auf „Startseite“.

## Anzeigen von Diashows auf Media Center-PCs

Mit Media Center 2005 können Sie die in Photoshop Elements im WMV-Format erstellten Diashows anzeigen.

**1** Klicken Sie auf der Startseite von Photoshop Elements auf die Option für Diashows. Daraufhin wird eine Seite zur Anzeige von Diashows aufgerufen. Diese enthält die Miniaturen der von Ihnen erstellen Diashows. (Sie können auf die Datumsschaltfläche klicken, um Diashows auszuwählen, die an einem bestimmten Tag oder in einem bestimmten Zeitraum erstellt wurden).

**2** Um die Diashow abzuspielen, navigieren Sie zu der gewünschten Miniatur und klicken Sie auf „OK“. Um die Diashow in der Vollbildansicht anzuzeigen, klicken Sie erneut auf „OK“. Drücken Sie die Rücktaste auf der Fernbedienung, um die Diashow wieder in einem Bildschirmfenster anzuzeigen.

**3** Steuern Sie die Diashow mithilfe der Tasten für Wiedergabe, Pause, Stopp, Vorwärts, Rückwärts und erneute Wiedergabe auf der Fernbedienung.

### Einrichten von Photoshop Elements auf Media Center-PCs

**1** Klicken Sie auf der Startseite von Photoshop Elements auf „Einstellungen".

**2** Legen Sie unter „Allgemein" eine oder mehrere der folgenden Optionen fest:

**Fotominiaturen mit Dateinamen anzeigen** Legt fest, dass Foto- oder Diashowminiaturen mit den dazugehörigen Dateinamen angezeigt werden.

**Bildtitel in Diashows einblenden** Legt fest, dass Fotos in Sofort-Diashows mit den dazugehörigen Bildtiteln angezeigt werden. (Die Bildtitel werden im Fotobrowser hinzugefügt.)

**Katalog verwenden** Legt fest, welcher Katalog angezeigt werden soll. Wenn Sie über mehrere Photoshop Elements-Kataloge verfügen, navigieren Sie zu dem gewünschten Katalog und wählen Sie „OK".

**Liste der zuletzt gesehenen Fotos löschen** Löscht die Liste der zuletzt angezeigten Fotos auf der Startseite.

**3** Klicken Sie auf „Fertig", um die Einstellungen anzuwenden.

**4** Legen Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen unter „Diashow" fest und klicken Sie dann auf „Fertig":

**Anzeigedauer** Legt fest, wie lange jedes Foto im Rahmen einer Diashow angezeigt wird.

**Übergangsart** Legt das Aussehen von Überblendungen zwischen Fotos fest.

**Übergangsgeschwindigkeit** Legt die Länge von Überblendungen zwischen Fotos fest.

# Exportieren von Fotos

### Exportieren von Fotos aus dem Fotobrowser

Fotos können zum Sichern in einen Ordner oder zum Anzeigen an ein Handy exportiert werden. Beim Exportieren eines Fotos bleibt das Originalfoto unverändert im Katalog. Sie können Größe und Dateiformat des exportierten Fotos steuern.

***Hinweis:*** *Damit Sie Fotos auf CD oder DVD exportieren können, muss geeignete Software von anderen Herstellern auf Ihrem Computer installiert sein.*

**1** Wählen Sie im Fotobrowser die zu exportierenden Elemente aus und führen Sie dann einen der unten aufgeführten Schritte aus. Das Exportieren von Projekten ist nicht möglich.

- Wählen Sie „Datei" > „Exportieren" > „Als neue Datei(en)", um Elemente in einen Ordner zu exportieren.
- Wählen Sie „Datei" > „Exportieren" > „An Handy", um Elemente an ein Mobiltelefon zu exportieren, das mit dem Computer verbunden ist.

**2** Wenn Sie „Als neue Datei(en)" wählen, legen Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen fest:

**Dateityp** Legt das Dateiformat für das exportierte Bild fest. Wählen Sie „Originalformat verwenden", wenn das aktuelle Format der Datei beibehalten werden soll.

**Größe und Qualität** Ändert Pixelmaße, Dateigröße, Komprimierung und Qualität des Fotos. Beim Exportieren mit dem Originaldateityp können Sie die Originalabmessungen nicht vergrößern.

**Speicherort** Legt den Ordner fest, in dem die exportierte Datei gespeichert wird. Klicken Sie auf „Durchsuchen", um einen anderen Ordner oder ein anderes Laufwerk anzugeben.

**Dateinamen** Gibt den Namen der exportierten Datei an. Aktivieren Sie „Originalnamen", wenn die aktuellen Namen der Fotos verwendet werden sollen. Wählen Sie die Option „Gemeinsamer Stammname" aus und geben Sie einen Namen ein, wenn Sie Dateien mit demselben Namen und fortlaufenden Nummern exportieren. Ist ein bestimmter Dateiname bereits im Zielordner vorhanden, wird der Name der exportierten Datei geändert, damit die bereits vorhandene Datei nicht überschrieben wird.

**3** Klicken Sie auf „Exportieren".

***Hinweis:*** *Sie können Fotos exportieren, indem Sie sie aus dem Fotobrowser in ein Layout- oder Textverarbeitungsprogramm, ein Programm zur Bildbearbeitung (zum Beispiel Photoshop) oder auf den Desktop Ihres Computers ziehen. Dies ist ein schnelles und einfaches Exportverfahren, Sie haben dabei jedoch keine Kontrolle über die Größe der exportierten Datei.*

## Verwenden von Fotos als Desktop-Hintergrund

Jedes Foto (oder auch eine Gruppe von Fotos) kann als Hintergrundbild auf Ihrem Computerbildschirm verwendet werden. Sie können das Hintergrundbild beliebig oft austauschen. Über die Systemsteuerung können Sie wieder zu einem Windows-Desktop-Muster zurückkehren.



*Desktop-Hintergrund mit vier neben- und untereinander angeordneten Bildern*

**1** Wählen Sie im Fotobrowser die Fotos aus, die verwendet werden sollen.

**2** Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Als Hintergrundbild verwenden“. Wenn Sie mehrere Fotos auswählen, werden sie auf dem Bildschirm nebeneinander angeordnet.

***Hinweis:*** *Sie können mit einem oder mehreren Fotos auch einen Bildschirmschoner für Windows XP erstellen. Wählen Sie die gewünschten Fotos aus und exportieren Sie sie in einen neuen Ordner. (Geben Sie diesem zum Beispiel den Namen „Bildschirmschoner“.) Erstellen Sie in der Systemsteuerung von Windows XP unter „Anzeige“ aus den Fotos im neuen Ordner einen Bildschirmschoner. Wenn Sie weitere Informationen zum Erstellen eines Bildschirmschoners in Windows XP benötigen, suchen Sie in der Windows XP-Hilfe nach dem Stichwort „Bildschirmschoner“.*

## Verwandte Themen

„Speichern von Bildern und Dateiformate“ auf Seite 138

# Kapitel 21: Tastaturbefehle

Die Navigation im Organizer ist auch über Tastaturbefehle möglich, ebenso wie das Suchen, Anzeigen und Bearbeiten von Fotos im Organizer. Im Editor können Sie Tastaturbefehle zum Anzeigen, Auswählen und Bearbeiten nutzen und über Tastaturbefehle auch zahlreiche weitere Werkzeuge verwenden, die im Editormodus „Vollständige Bearbeitung“ zur Verfügung stehen.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Tastaturbefehle für den Organizer

### Tastaturbefehle zum Navigieren

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.



*Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Paletten, Fenster oder Bilder, um Kontextmenübefehle aufzurufen.*

| **Zweck** | **Tastaturbefehl** |
|---|---|
| Auswahl nach oben/unten/links/rechts verschieben | Nach-oben-Taste/Nach-unten-Taste/Nach-links-Taste/Nach-rechts-Taste |
| Nach oben gehen, ohne die Auswahl zu ändern | Bild-auf-Taste |
| Nach unten gehen, ohne die Auswahl zu ändern | Bild-ab-Taste |
| Erstes Element auswählen und Bildlauf durchführen, um es anzuzeigen (In der Datumsansicht wird das erste Element in der Jahres-, Monats- oder Tagesansicht ausgewählt.) | Pos 1 |
| Letztes Element auswählen und Bildlauf durchführen, um es anzuzeigen (In der Datumsansicht wird das letzte Element in der Jahres-, Monats- oder Tagesansicht ausgewählt.) | Ende-Taste |
| Mehrere aufeinander folgende Elemente auswählen | Umschalttaste + Nach-oben-Taste/Nach-unten-Taste/Nach-links-Taste/Nach-rechts-Taste |
| Miniatur des ausgewählten Fotos in voller Größe anzeigen | Eingabetaste |
| Steuerelemente durchlaufen | Tabulatortaste |
| Steuerelement auswählen | Leertaste |

### Tastaturbefehle zum Anzeigen von Fotos (Fotobrowser)

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| **Zweck** | **Tastaturbefehl** |
|---|---|
| Vollbildansicht | F11 |
| Vergleichsansicht | F12 |
| Vollbildansicht bzw. Vergleichsansicht beenden | Esc |
| Fotobrowser aktualisieren | F5 |

| Zweck | Tastaturbefehl |
|---|---|
| Details ein-/ausblenden | Strg + D |
| Zeitleiste ein-/ausblenden | Strg + L |
| Alle Tags ausblenden | Strg + Alt + T |
| Alle Tags einblenden | Strg + Alt + X |
| Fotos im Stapel anzeigen | Strg + Alt + R |

## Tastaturbefehle zum Anzeigen des Kalenders (Datumsansicht)

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| Zweck | Tastaturbefehl |
|---|---|
| Zur Unteransicht wechseln (Jahr > Monat > Tag) | + oder = |
| Zur übergeordneten Ansicht wechseln (Tag > Monat > Jahr) | – oder _ |
| Zum vorherigen Foto an einem ausgewählten Tag wechseln | , |
| Zum nächsten Foto an einem ausgewählten Tag wechseln | . |
| In der Tagesansicht abspielen | Eingabetaste |
| Von der Monats-/Jahresansicht zur Tagesansicht wechseln | Eingabetaste |
| Zum nächsten Tag/Monat/Jahr im Kalender wechseln | ä |
| Zum vorherigen Tag/Monat/Jahr im Kalender wechseln | ö |

## Tastaturbefehle zum Bearbeiten von Fotos (Fotobrowser)

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| Zweck | Tastaturbefehl |
|---|---|
| Letzten Vorgang rückgängig machen | Strg + Z |
| Letzten Vorgang wiederholen | Strg + Y |
| Kopieren | Strg + C |
| Alles auswählen | Strg + A |
| Auswahl aufheben | Strg + Umschalt + A |
| Um 90° nach links drehen | Strg + Nach-links-Taste |
| Um 90° nach rechts drehen | Strg + Nach-rechts-Taste |
| Im Editor bearbeiten (Vollständige Bearbeitung) | Strg + I |
| Eigenschaften-Palette anzeigen | Alt + Eingabetaste |
| Datum und Uhrzeit eines Fotos ändern | Strg + J |
| Bildtitel hinzufügen | Strg + Umschalt + T |
| Miniaturen aktualisieren | Strg + Umschalt + U |
| Foto als Hintergrundbild verwenden | Strg + Umschalt + W |
| Farbeinstellungen-Dialogfeld öffnen | Strg + Alt + G |
| Einzoomen | Strg + + |

| Zweck | Tastaturbefehl |
|---|---|
| Auszoomen | Strg + - |
| OK | Eingabetaste |
| Abbrechen | Esc |

### Tastaturbefehle zum Suchen von Fotos

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| Zweck | Tastaturbefehl |
|---|---|
| Datumsbereich festlegen | Strg + Alt + F |
| Datumsbereich löschen | Strg + Umschalt + F |
| Nach Bildtitel oder Anmerkung suchen | Strg + Umschalt + J |
| Suchen anhand von Dateinamen | Strg + Umschalt + K |
| Fotos mit unbek. Datum/Uhrzeit suchen | Strg + Umschalt + X |
| Elemente ohne Tags suchen | Strg + Umschalt + Q |

# Tastaturbefehle für den Editor

### Tastaturbefehle zum Anzeigen von Bildern (Vollständige Bearbeitung)

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| Zweck | Tastaturbefehl |
|---|---|
| Geöffnete Dokumente vorwärts durchlaufen | Strg + Tabulatortaste |
| Geöffnete Dokumente rückwärts durchlaufen | Strg + Umschalt + Tabulatortaste |
| Bild in Fenster einpassen | Strg + 0 (oder Doppelklicken auf Hand-Werkzeug) |
| Auf 100 % vergrößern | Strg + Alt + 0 (oder Doppelklicken auf Zoom-Werkzeug) |
| Zum Hand-Werkzeug wechseln (wenn nicht im Textbearbeitungsmodus) | Leertaste |
| Zum Einzoomen-Werkzeug wechseln | Strg + Leertaste |
| Zum Auszoomen-Werkzeug wechseln | Leertaste + Alt |
| Zoom-Auswahlrechteck beim Ziehen verschieben | Ziehen bei gedrückter Leertaste |
| Auf einen bestimmten Bildbereich einzoomen | Bei gedrückter Strg-Taste über die Vorschau in der Navigator-Palette ziehen |
| Mit dem Hand-Werkzeug einen Bildlauf durchführen | Ziehen oder Ansichtsbereich in der Navigator-Palette ziehen |
| Bildlauf um 1 Bildschirm nach oben oder unten durchführen | Bild-auf- oder Bild-ab-Taste |
| Bildlauf um 10 Einheiten nach oben oder unten durchführen | Umschalt + Bild-auf- oder Bild-ab-Taste |
| Bildlauf um 1 Bildschirm nach rechts bzw. links durchführen | Strg + Bild-auf- oder Bild-ab-Taste |
| Bildlauf um 10 Einheiten nach rechts bzw. links durchführen | Strg + Umschalt + Bild-auf- oder Bild-ab-Taste |
| Ansicht zur linken oberen oder rechten unteren Ecke verschieben | Pos 1 oder Ende-Taste |

## Tastaturbefehle zum Auswählen von Werkzeugen

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| **Zweck** | **Tastaturbefehl** |
|---|---|
| Werkzeuge mit identischen Tastaturbefehlen durchlaufen | Umschalt + Tastaturbefehl (Voreinstellung „Umschalttaste für Wechsel zu anderem Werkzeug verwenden" muss aktiviert sein) |
| Zugeordnete ausgeblendete Werkzeuge durchlaufen | Bei gedrückter Alt-Taste auf Werkzeug klicken |
| Verschieben-Werkzeug | V |
| Zoom-Werkzeug | Z |
| Hand-Werkzeug | H |
| Pipette | I |
| Auswahlrechteck<br>Auswahlellipse | M |
| Lasso<br>Magnetisches Lasso<br>Polygon-Lasso | L |
| Zauberstab | W |
| Auswahlpinsel (oder Schnellauswahl-Werkzeug) | A |
| Horizontales Textwerkzeug<br>Vertikales Textwerkzeug<br>Horizontales Textmaskierungswerkzeug<br>Vertikales Textmaskierungswerkzeug | T |
| Freistellungswerkzeug | C |
| Ausstecher | Q |
| Gerade-ausrichten-Werkzeug | P |
| Rote-Augen-entfernen-Werkzeug | Y |
| Bereichsreparatur-Pinsel<br>Reparatur-Pinsel | J |
| Kopierstempel<br>Musterstempel | S |
| Buntstift | N |
| Radiergummi<br>Hintergrund-Radiergummi<br>Magischer Radiergummi | E |
| Pinsel<br>Impressionisten-Pinsel<br>Farbe-ersetzen-Werkzeug | B |
| Füllwerkzeug | K |
| Verlaufswerkzeug | G |

| **Zweck** | **Tastaturbefehl** |
|---|---|
| Rechteck-Werkzeug<br>Abgerundetes-Rechteck-Werkzeug<br>Ellipse-Werkzeug<br>Polygon-Werkzeug<br>Linienzeichner<br>Eigene-Form-Werkzeug<br>Formauswahl-Werkzeug | U |
| Weichzeichner<br>Scharfzeichner-Werkzeug<br>Wischfinger | R |
| Schwamm<br>Abwedler<br>Nachbelichter | O |
| Alle Paletten einblenden/ausblenden (ausgenommen Grafiken-und-Effekte-Palette sowie Ebenen-Palette) | Tabulatortaste |
| Standardmäßige Vorder- und Hintergrundfarben | D |
| Vorder- und Hintergrundfarben austauschen | X |

## Tastaturbefehle zum Auswählen und Verschieben von Objekten

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| **Zweck** | **Tastaturbefehl** |
|---|---|
| Eine Auswahl aufheben | Strg + D |
| Auswahlrechteck während des Ziehens/Zeichnens verschieben | Ziehen bei gedrückter Leertaste |
| Vergrößern oder Verkleinern einer Auswahl | Beliebiges Auswahlwerkzeug + Umschalt oder Ziehen bei gedrückter Alt-Taste |
| Auswahlschnittmenge bilden | Beliebiges Auswahlwerkzeug + Umschalt + Ziehen bei gedrückter Alt-Taste |
| Auswahlrahmen auf Quadrat oder Kreis beschränken (wenn keine andere Auswahl aktiv ist) | Ziehen bei gedrückter Umschalttaste |
| Auswahlrahmen vom Mittelpunkt aus zeichnen (wenn keine andere Auswahl aktiv ist) | Ziehen bei gedrückter Alt-Taste |
| Form beschränken und Auswahlrahmen vom Mittelpunkt aus zeichnen | Umschalt + Ziehen bei gedrückter Alt-Taste |
| Zum Verschieben-Werkzeug wechseln | Strg-Taste (außer wenn Hand- oder eines der Form-Werkzeuge ausgewählt ist) |
| Vom magnetischen Lasso zum Polygon-Lasso wechseln | Klicken bei gedrückter Alt-Taste und ziehen |
| Letzten Ankerpunkt für magnetisches Lasso oder Polygon-Lasso löschen | Entf-Taste |
| Einen Vorgang des magnetischen Lassos anwenden/abbrechen | Eingabetaste/Esc |
| Kopie der Auswahl verschieben | Verschieben-Werkzeug + Auswahl bei gedrückter Alt-Taste ziehen |
| Auswahlbereich um 1 Pixel verschieben | Beliebige Auswahl + Nach-rechts-Taste, Nach-links-Taste, Nach-oben-Taste oder Nach-unten-Taste |

| Zweck | Tastaturbefehl |
|---|---|
| Auswahl um 1 Pixel verschieben | Verschieben-Werkzeug + Nach-rechts-Taste, Nach-links-Taste, Nach-oben-Taste oder Nach-unten-Taste |
| Ebene um 1 Pixel verschieben, wenn in der Ebene nichts ausgewählt ist | Strg-Taste + Nach-rechts-Taste, Nach-links-Taste, Nach-oben-Taste oder Nach-unten-Taste |
| Feststellungsbreite erhöhen/reduzieren | Magnetisches Lasso + # oder Umschalt + # |
| Freistellen akzeptieren oder beenden | Freistellungswerkzeug + Eingabe- oder Esc-Taste |
| Freistellungsabdeckung aus- oder einschalten | / (Schrägstrich) |

## Tastaturbefehle für das Dialogfeld „Magische Extrahierung“

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| Zweck | Tastaturbefehl |
|---|---|
| Vordergrundpinsel | B |
| Gerade-ausrichten-Werkzeug | P |
| Punkt-Radiergummi | E |
| Auswahlerweiterung-Werkzeug | A |
| Auswahlverkleinerung-Werkzeug | D |
| Reparatur-Pinsel | J |
| Zoom-Werkzeug | Z |
| Hand-Werkzeug | H |

## Tastaturbefehle für das Transformieren einer Auswahl

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| Zweck | Tastaturbefehl |
|---|---|
| Vom Mittelpunkt aus transformieren oder reflektieren | Alt |
| Beschränken | Umschalttaste |
| Verzerren | Strg |
| Neigen | Strg + Umschalt |
| Perspektive ändern | Strg + Umschalt + Alt |
| Anwenden | Eingabetaste |
| Abbrechen | Esc oder Strg + . (Punkt) |

## Tastaturbefehle für das Malen und Pinsel

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| **Zweck** | **Tastaturbefehl** |
|---|---|
| Zur Pipette wechseln | Beliebiges Mal- oder Form-Werkzeug + Alt (außer Impressionisten-Pinsel) |
| Hintergrundfarbe auswählen | Pipette + bei gedrückter Alt-Taste klicken |
| Deckkraft, Toleranz oder Belichtung zum Malen einstellen | Beliebiges Mal- oder Bearbeitungswerkzeug + Zifferntasten (z. B. 0 = 100 %, 1 = 10 %, 4 und 5 in rascher Folge = 45 %). |
| Füllmethoden durchlaufen | Umschalt + + (Plus) oder - (Minus) |
| Auswahl/Ebene mit Vorder- oder Hintergrundfarbe füllen | Alt + Rücktaste oder Strg + Rücktaste |
| Dialogfeld „Füllen“ anzeigen | Umschalt- + Rücktaste |
| Transparente Pixel fixieren (ein/aus) | / (Schrägstrich) |
| Punkte durch gerade Linie verbinden (gerade Linie zeichnen) | Beliebiges Malwerkzeug + bei gedrückter Umschalttaste klicken |
| Pinsel löschen | Bei gedrückter Alt-Taste auf den Pinsel klicken |
| Pinselgröße reduzieren/erhöhen | # oder Umschalt + # |
| Weichheit/Härte des Pinsels in Schritten von je 25 % reduzieren/erhöhen | Umschalt + ß oder ß |
| Vorherige/nächste Pinselgröße auswählen | , (Komma) oder . (Punkt) |
| Ersten/letzten Pinsel auswählen | Umschalt + , (Komma) oder . (Punkt) |
| Präzises Fadenkreuz für Pinsel anzeigen | Feststelltaste |

## Tastaturbefehle zum Arbeiten mit Text

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| **Zweck** | **Tastaturbefehl** |
|---|---|
| Text im Bild verschieben | Mit gedrückter Strg-Taste ziehen, während die Textebene ausgewählt ist |
| 1 Zeichen links/rechts oder 1 Zeile oben/unten oder 1 Wort links/rechts auswählen | Umschalt + Nach-links-Taste/Nach-rechts-Taste oder Nach-unten-Taste/Nach-oben-Taste oder Strg + Umschalt + Nach-links-Taste/Nach-rechts-Taste |
| Zeichen von der Einfügemarke bis zum Klickpunkt auswählen | Bei gedrückter Umschalttaste klicken |
| 1 Zeichen links/rechts oder 1 Zeile oben/unten oder 1 Wort links/rechts bewegen | Nach-links-Taste/Nach-rechts-Taste, Nach-unten-Taste/Nach-oben-Taste oder Strg + Nach-links-Taste/Nach-rechts-Taste |
| Wort, Zeile oder Absatz auswählen | Doppelt, dreifach oder vierfach klicken |
| Den Text innerhalb eines Begrenzungsrahmens beim Skalieren des Begrenzungsrahmens skalieren und neigen | Einen Ziehpunkt des Begrenzungsrahmens bei gedrückter Strg-Taste ziehen |
| Linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausrichten | Horizontales Textwerkzeug oder horizontales Textmaskierungswerkzeug + Strg + Umschalt + L, C oder R |
| Oben, zentriert oder unten ausrichten | Vertikales Textwerkzeug oder vertikales Textmaskierungswerkzeug + Strg + Umschalt + L, C oder R |
| Zum Standardschriftstil zurückkehren | Strg + Umschalt + Y |
| Unterstreichen ein-/ausschalten | Strg + Umschalt + U |
| Durchstreichen ein-/ausschalten | Strg + Umschalt + / (Schrägstrich) |
| Textgröße um 2 Punkt/Px reduzieren oder erhöhen | Strg + Umschalt + A oder W |

## Tastaturbefehle für die Ebenen-Palette

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| **Zweck** | **Tastaturbefehl** |
|---|---|
| Optionen für Ebene festlegen | Bei gedrückter Alt-Taste auf „Neu“ klicken |
| Ohne Bestätigung löschen | Bei gedrückter Alt-Taste auf Papierkorb klicken |
| Wert zuweisen und Textfeld aktiv lassen | Umschalt + Eingabetaste |
| Ebenentransparenz als Auswahl laden | Bei gedrückter Strg-Taste auf die Ebenenminiatur klicken |
| Zur Auswahl hinzufügen | Bei gedrückter Strg- + Umschalttaste auf die Ebene klicken |
| Aktuelle Auswahl reduzieren | Bei gedrückter Strg- + Alt-Taste auf die Ebenenminiatur klicken |
| Schnittmenge mit aktueller Auswahl bilden | Bei gedrückter Strg- + Umschalt- + Alt-Taste auf die Ebenenminiatur klicken |
| Sichtbare Ebenen zusammenführen | Strg + Umschalt + E |
| Neue leere Ebene mit Dialogfeld erstellen | Bei gedrückter Alt-Taste auf „Neue Ebene“ klicken |
| Neue Ebene unter der Zielebene erstellen | Bei gedrückter Strg-Taste auf „Neue Ebene“ klicken |
| Unterste/Oberste Ebene aktivieren | Alt + , (Komma) oder . (Punkt) |
| Nächste Ebene nach unten/oben auswählen | Strg + , (Komma) oder . (Punkt) |
| Zielebene nach unten/oben verschieben | Strg + Umschalt + , (Komma) oder . (Punkt) |
| Eine Kopie aller sichtbaren Ebenen auf die Zielebene reduzieren | Strg + Umschalt + Alt + E |
| Mit darunter liegender auf eine Ebene reduzieren | Strg + E |
| Aktuelle Ebene in darunter liegende Ebene kopieren | Bei gedrückter Alt-Taste den Befehl „Mit darunter liegender auf eine Ebene reduzieren“ im Popup-Menü der Palette wählen |
| Alle sichtbaren Ebenen in die aktive Ebene kopieren | Bei gedrückter Alt-Taste den Befehl „Sichtbare auf eine Ebene reduzieren“ im Popup-Menü der Palette wählen |
| Alle sichtbaren verknüpften Ebenen in die aktive Ebene kopieren | Bei gedrückter Alt-Taste den Befehl „Verknüpfte Objekte verbinden“ im Popup-Menü der Palette wählen |
| Alle anderen derzeit sichtbaren Ebenen ein-/ausblenden | Bei gedrückter Alt-Taste auf das Augen-Symbol klicken |
| Transparenzfixierung für Zielebene oder zuletzt zugewiesene Fixierung umschalten | / (Schrägstrich) |
| Ebeneneigenschaften bearbeiten | Auf die Ebenenminiatur doppelklicken |
| Gesamten Text auswählen; Textwerkzeug vorübergehend auswählen | Auf die Textebenenminiatur doppelklicken |
| Schnittmaske erstellen | Bei gedrückter Alt-Taste auf die Trennlinie zwischen den beiden Ebenen klicken |
| Ebene umbenennen | Auf den Ebenennamen doppelklicken |

## Tastaturbefehle zum Arbeiten mit Füllmethoden

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| **Zweck** | **Tastaturbefehl** |
|---|---|
| Füllmethoden durchlaufen | Umschalt + + (Plus) oder - (Minus) |
| Normal | Umschalt + Alt + N |
| Sprenkeln | Umschalt + Alt + I |

| Zweck | Tastaturbefehl |
|---|---|
| Dahinter auftragen | Umschalt + Alt + Q |
| Löschen | Umschalt + Alt + R |
| Abdunkeln | Umschalt + Alt + K |
| Multiplizieren | Umschalt + Alt + M |
| Farbig nachbelichten | Umschalt + Alt + B |
| Linear nachbelichten | Umschalt + Alt + A |
| Aufhellen | Umschalt + Alt + G |
| Negativ multiplizieren | Umschalt + Alt + S |
| Farbig abwedeln | Umschalt + Alt + D |
| Linear abwedeln | Umschalt + Alt + W |
| Ineinanderkopieren | Umschalt + Alt + O |
| Weiches Licht | Umschalt + Alt + F |
| Hartes Licht | Umschalt + Alt + H |
| Strahlendes Licht | Umschalt + Alt + V |
| Lineares Licht | Umschalt + Alt + J |
| Lichtpunkte | Umschalt + Alt + Z |
| Harte Mischung | Umschalt + Alt + L |
| Differenz | Umschalt + Alt + E |
| Ausschluss | Umschalt + Alt + X |
| Farbton | Umschalt + Alt + U |
| Sättigung | Umschalt + Alt + T |
| Farbe | Umschalt + Alt + C |
| Luminanz | Umschalt + Alt + Y |

## Tastaturbefehle für die Informationen-Palette

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| Zweck | Tastaturbefehl |
|---|---|
| Farbwertanzeigemodus ändern | Auf Pipette klicken |
| Maßeinheiten ändern | Auf Fadenkreuz klicken |

## Tastaturbefehle für die Farbfelder-Palette

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| Zweck | Tastaturbefehl |
|---|---|
| Neues Farbfeld aus der Vordergrundfarbe erstellen | Auf einen leeren Bereich der Palette klicken |
| Hintergrundfarbe auswählen | Bei gedrückter Strg-Taste auf das Farbfeld klicken |
| Farbe löschen | Bei gedrückter Alt-Taste auf das Farbfeld klicken |

## Tastaturbefehle für das Ein-/Ausblenden von Paletten (Editor)

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| **Zweck** | **Tastaturbefehl** |
|---|---|
| Hilfe öffnen | F1 |
| Inhalt-Palette ein-/ausblenden | F7 |
| Informationen-Palette ein-/ausblenden | F8 |
| Histogramm-Palette ein-/ausblenden | F9 |
| Rückgängig-Protokoll-Palette ein-/ausblenden | F10 |
| Ebenen-Palette ein-/ausblenden | F11 |
| Navigator-Palette ein-/ausblenden | F12 |

## Tastaturbefehle für die Filtergalerie

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| **Zweck** | **Tastaturbefehl** |
|---|---|
| Neuen Filter zusätzlich zum ausgewählten anwenden | Bei gedrückter Alt-Taste auf einen Filter klicken |
| Alle Dreiecke zum Einblenden der Optionen öffnen/schließen | Bei gedrückter Alt-Taste auf ein Dreieck zum Einblenden der Optionen klicken |
| Schaltfläche „Abbrechen“ in „Standard“ ändern | Strg |
| Schaltfläche „Abbrechen“ in „Zurück“ ändern | Alt |
| Rückgängig/Wiederholen | Strg + Z |
| Schritt vorwärts | Strg + Umschalt + Z |
| Schritt rückwärts | Strg + Alt + Z |

## Tastaturbefehle für den Filter „Verflüssigen“

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| **Zweck** | **Tastaturbefehl** |
|---|---|
| Verkrümmen-Werkzeug | W |
| Turbulenz-Werkzeug | A |
| Strudel-Werkzeug – im Uhrzeigersinn | R |
| Strudel-Werkzeug – gegen Uhrzeigersinn | L |
| Zusammenziehen-Werkzeug | P |
| Aufblasen-Werkzeug | B |
| Pixel-verschieben-Werkzeug | S |
| Reflexionswerkzeug | M |
| Rekonstruktionswerkzeug | E |
| Zoom-Werkzeug | Z |
| Hand-Werkzeug | H |

## Tastaturbefehle zum Arbeiten mit Photomerge Panorama

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| **Zweck** | **Tastaturbefehl** |
|---|---|
| Bild-auswählen-Werkzeug | A |
| Bild-drehen-Werkzeug | R |
| Fluchtpunkt-setzen-Werkzeug (Option „Perspektive“ ausgewählt) | V |
| Zoom-Werkzeug | Z |
| Zum Hand-Werkzeug wechseln | Leertaste |
| Schritt rückwärts | Strg + Z |
| Schritt vorwärts | Strg + Umschalt + Z |
| Ausgewähltes Bild um 1 Pixel verschieben | Nach-rechts-Taste, Nach-links-Taste, Nach-oben-Taste oder Nach-unten-Taste |
| Schaltfläche „Abbrechen“ in „Zurück“ ändern | Alt |
| Individuellen Bildrand anzeigen | Zeiger bei gedrückter Alt-Taste über das Bild bewegen |

## Tastaturbefehle für das Dialogfeld „Camera Raw“

Die folgende Liste enthält die nützlichsten Tastaturbefehle. Weitere Tastaturbefehle finden Sie in Menübefehlen und QuickInfos.

| **Zweck** | **Tastaturbefehl** |
|---|---|
| Lichter anzeigen, die in der Vorschau beschnitten werden | Regler „Belichtung“ oder „Schwarz” bei gedrückter Alt-Taste ziehen |
| Schaltfläche „Kopie öffnen“ im Dialogfeld „Camera Raw“ aktivieren | Alt |

# Kapitel 22: Glossar

Das Glossar ist Ihr Nachschlagwerk für weniger vertraute Begriffe aus Photoshop Elements und der digitalen Bildbearbeitung. Falls Sie einen bestimmten Begriff hier nicht finden, können Sie in der Hilfe danach suchen, um eine funktionsspezifische Definition zu erhalten.

Wenn Sie die vollständige Photoshop Elements-Hilfe öffnen möchten, klicken Sie auf „Diese Seite im Internet“, um die Online-Dokumentation aufzurufen.

## Auffinden von Definitionen für Fachausdrücke

❖ Zeigen Sie in der Hilfe im Fenster „Inhalt“ die Buchstaben unter „Fachbegriffe aus dem Bereich der digitalen Bildbearbeitung“ an. Wenn dort keine Fachbegriffe aufgeführt werden, geben Sie den gesuchten Begriff in das Suchfeld ein, um die Hilfe danach zu durchsuchen.

## Fachbegriffe aus dem Bereich der digitalen Bildbearbeitung

### A

**Abgeflachte Kante** Erhabener oder vertiefter Effekt um ein gesamtes Bild/einen gesamten Text oder einen Teil eines Bildes bzw. Textes. Abgeflachte Kanten werden durch das Zuweisen von Tiefen und Lichtern zu den inneren und äußeren Kanten der jeweiligen Ränder erzeugt, sodass ein dreidimensionaler Tiefeneffekt entsteht.

**Abnahme** Betrag, um den das Licht während seines Weges von der Quelle an Intensität verliert. Auch die Länge des Übergangs zwischen ähnlichen Farben im Dialogfeld „Farbton/Sättigung“.

**Abwedeln** Selektives Aufhellen bestimmter Bildpartien.

**48-Bit-RGB-Farbe** Bild mit hoher Bittiefe, das Tausende von Farben pro Kanal enthalten kann. Photoshop Elements unterstützt 8 oder 16 Bit pro Farbkanal. Demnach kann ein RGB-Bild je nach der Bittiefe pro Kanal insgesamt 24 oder 48 Bit aufweisen.

**Additive Primärfarben** Rot, Grün und Blau. Das menschliche Auge nimmt alle anderen Farben als Kombination aus diesen drei Farben wahr. Computermonitore stellen sämtliche Farben innerhalb ihres Farbumfangs durch Mischen dieser drei Farben des Lichts dar. Um z. B. Gelb darzustellen, wird eine Kombination aus rotem und grünem Licht ausgestrahlt. Werden alle additiven Primärfarben bei maximaler Intensität kombiniert, entsteht Weiß. (Siehe auch „Subtraktive Primärfarben“ auf Seite 430.)

**ADM** Adobe Dialog Manager. Eine für viele Zusatzmodule in Photoshop Elements erforderliche Datei.

**Adobe Foto-Downloader** Funktion von Photoshop Elements, die angeschlossene Kartenleser, Kameras oder Handys automatisch nach Fotos durchsucht und diese herunterlädt. Die automatische Erkennung kann in den Voreinstellungen für Kameras und Kartenleser deaktiviert werden. Sie können auf den Downloader auch zugreifen, wenn er deaktiviert ist. Klicken Sie dazu im Fotobrowser auf „Fotos laden“ und wählen Sie „Aus Kamera oder Kartenleser“.

**Adobe RGB** Das RGB-Farbraumprofil von Adobe Systems, Incorporated. Dieser Farbraum besitzt einen großen Farbumfang. (Siehe auch „RGB“ auf Seite 428.)

**Adobe-Farbmodul** Verantwortlich für das Farbmanagement bei der Anzeige auf dem Bildschirm und beim Drucken. Mit diesem Modul wird der Farbumfang eines Farbraums dem Farbumfang eines anderen Farbraums zugeordnet.

**Adobe-Farbwähler** Integriertes Dienstprogramm zum Festlegen der Vorder- und Hintergrundfarbe in einem Programm von Adobe.

**AGMLib** Adobe Graphics Manager-Bibliotheksdatei, die von Photoshop Elements installiert und benötigt wird.

**Airbrush** Pinseloption, mit der Sie in einem Bild durch Simulation herkömmlicher Airbrush-Techniken abgestufte Farbtöne auftragen können. Je stärker der Druck, desto mehr Farbe wird aufgetragen. Die Wirkung ist mit dem Aufsprühen von Farbe auf ein Bild vergleichbar.

**Aktive Ebene** Die momentan in der Ebenen-Palette ausgewählte Ebene.

**Album** Gruppe von Fotos, die Sie gemeinsam anzeigen möchten. Fotos in Alben können unterschiedliche Tags haben. Die Fotos in einem Album sind durchnummeriert und können daher nach ihrer Rangfolge sortiert werden. Alben sind nützlich, wenn Sie Fotos für Fotoalben oder Diashows zusammenstellen möchten.

**Alpha-Kanäle** Masken, mit deren Hilfe Sie bestimmte Bereiche eines Bildes ändern, isolieren und schützen können. In Photoshop Elements bezeichnet man Alpha-Kanäle als gespeicherte Auswahlbereiche. Wählen Sie „Auswahl" > „Auswahl speichern", um einen Alpha-Kanal zu speichern. Wählen Sie „Auswahl" > „Auswahl laden", um einen Alpha-Kanal zu laden.

**Animierte GIF-Datei** Serie von Bildern im GIF-Format, die bei schneller Wiedergabe den Eindruck von Bewegung vermittelt.

**Anmerkung** Anmerkung, die Sie einer Photoshop-Datei hinzugefügt haben. In Photoshop Elements können Sie Anmerkungen anzeigen und entfernen, Sie können sie jedoch nicht hinzufügen.

**Antialiasing** Glätten treppenstufenartiger Kanten in digitalen Bildern durch Ermittlung eines Mittelwertes der Pixelfarben an einer Grenze.

**Arbeitsfläche** Arbeitsbereich, der ein vorhandenes Bild im Bildfenster umgibt. Ebenendaten können außerhalb der Arbeitsfläche liegen, werden aber auf die Arbeitsfläche zugeschnitten, wenn das Bild auf eine Ebene reduziert wird. Sie können die Größe und Farbe der Arbeitsfläche mit „Bild" > „Skalieren" > „Arbeitsfläche" ändern.

**Arbeitsvolume** Programmeigenes virtuelles Speichersystem von Photoshop Elements, das jede Festplatte oder Laufwerkspartition mit freiem Speicherplatz verwendet. Sie können festlegen, welche Arbeitsvolumes als virtueller Speicher verwendet werden sollen, wenn der RAM-Speicher für eine bestimmte Operation nicht ausreichen sollte.

**Arithmetisch kodiertes JPEG** Art der Dateikomprimierung, die bei JPEG-Dateien verwendet wird.

**Artefakt** Unerwartete und unerwünschte Änderungen an einem digitalen Bild aufgrund falscher Einstellungen oder fehlerhafter Verarbeitung. Beispiele: Blooming, Moiré, Scharfzeichnung und Störung.

**Assistent** Werkzeug in Photoshop Elements, das Sie Schritt für Schritt durch einen vollständigen Entwicklungsprozess führt. Der Assistent informiert Sie in jeder Prozessphase über die zur Auswahl stehenden Funktionen. Sie müssen dann lediglich die gewünschten Funktionen auswählen und zum nächsten Schritt gehen.

**Audiokommentar** Sprachbeschreibung zu einem Foto.

**Auflösung** Maß für die Klarheit und Schärfe eines Bildes. Wird bei Digitalbildern in Pixeln pro Zoll (Pixels per Inch, ppi) angegeben. (Siehe auch „Monitorauflösung" auf Seite 426 und „Druckerauflösung" auf Seite 421.)

**Auflösungsunabhängigkeit** Ermöglicht das Skalieren eines Bildes ohne Veränderung der Auflösung. Bei einem Bitmap-Bild ist die Pixelauflösung in der Regel fest. Wenn das Bild vergrößert wird, verringert sich daher die Qualität. Bei der Auflösungsunabhängigkeit wird das Bild dagegen erst bei einer Vereinfachung bzw. beim Drucken in Pixel umgerechnet.

**Aufnehmen** Auswählen einer Farbe mit der Pipette, um sie dann mit einem Zeichen- oder Malwerkzeug zu verwenden.

**Auswahl** Teil eines Bildes, der ausgewählt wurde, um Operationen wie Duplizierung in einer Ebene, Farbkorrektur, Löschen, Drehen usw. an ihm auszuführen. Die Auswahl umfasst alle ganz oder teilweise ausgewählten Pixel, die sich innerhalb des Auswahlrahmens befinden.

**Auswahlmodul** Zusatzmodul, mit dem Sie in Photoshop Elements eine Auswahl vornehmen können. Dazu gehört beispielsweise das TextureSelect-Zusatzmodul, das vom magischen Auswahlpinsel und von der magischen Extrahierung verwendet wird.

**Auto-Tonwertkorrektur** Befehl zur automatischen Farbkorrektur.

## B

**Baseline JPEG** Das Standardkomprimierungsschema für JPEG-Dateien. Baseline JPEG-Dateien werden bei der Anzeige im Web zeilenweise aufgebaut.

**Basrelief** Effekt in der digitalen Fotografie, der bewirkt, dass das Bild im Vergleich zum Hintergrund leicht erhöht erscheint.

**Befehl** Bezieht sich auf Elemente in Menüs, die Sie auswählen, um einen gewünschten Vorgang auszuführen.

**Begrenzungsrahmen** Ein rechteckiger Rahmen, der ein Bild, eine Form oder einen Text umgibt und den Sie durch Ziehen drehen oder skalieren können.

**Begrenzungsrahmen für das Transformieren** Der Rahmen um den Bildbereich, den Sie mit einem Befehl zum Transformieren verändern.

**Beleuchtungsstärke** Gibt an, wie viel Licht auf ein Motiv in einem Foto fällt.

**Belichtung** Gibt an, wie viel Licht bei der Aufnahme eines Fotos zur Verfügung stand. Unterbelichtete Digitalfotos sind zu dunkel, überbelichtete zu hell.

**Bildcache** Bereich auf der Festplatte, der als virtueller Speicher genutzt wird. Der Bildcache beschleunigt den Neuaufbau von Bildern mit hoher Auflösung auf dem Bildschirm.

**Bilder mit einer Breite von Null** Bilder, für die keine Abmessungen angegeben sind.

**Bilder mit einer Länge von Null** Bilder, für die keine Abmessungen angegeben sind.

**Bildmodus** Der Farbmodus eines Bildes, wie „Graustufen“ oder „RGB“.

**Bildschirmauflösung** Vom Monitor verwendete Pixelmaße.

**Bildtitel** Text- oder Audiokommentar, der mit einem Foto verknüpft wird. Audiokommentare können im Fotobrowser über das an den Computer angeschlossene Mikrofon aufgezeichnet werden. Sie können auch eine Audiodatei importieren. Wenn Sie einen Textkommentar erstellen möchten, geben Sie im Fotobrowser im Feld „Bildtitel“ der Eigenschaften-Palette bzw. im Editor im Dialogfeld „Dateiinformationen“ den gewünschten Text ein.

**Bitmap-Bild** Ein aus Zeilen und Spalten an Pixeln bestehendes Bild im Computerspeicher. Auch als Rasterbild bezeichnet. Bitmap-Bilder können in den Formaten BMP, GIF, JPEG, PSD, PICT und TIFF vorliegen. (Siehe auch „Vektorgrafiken“ auf Seite 431.)

**Bits/Kanal** Bits pro Kanal. Diese Maßeinheit bestimmt, wie viele Farbtöne in einem Farbkanal enthalten sein können.

**Bittiefe** Andere Bezeichnung für Farbtiefe. Anzahl der Farben, die zur Darstellung eines Pixels in einem Bild verwendet werden. Bilder mit einer Farbtiefe von 1 Bit sind Schwarzweißbilder. Bei einer Farbtiefe von 8 Bit kann das Bild 256 Farben bzw. Graustufen enthalten. Ein 16-Bit-Bild enthält bis zu 65.536 Farben.

**Blooming** Ein Artefakt, das durch das Überfließen der Farbinformationen aus einem der Kamerasensoren (entspricht jeweils einem Pixel) auf die umliegenden Sensoren bzw. Pixel entsteht. Blooming kann zu Streifenbildung, Kränzen (Halos) und Verlust von Bilddetails führen. (Siehe auch „Artefakt“ auf Seite 419.)

**BMP** Standarddateiformat für das Speichern von Bitmapdateien in Windows. Windows kann BMP-Dateien auf allen Ausgabegeräten ausgeben.

## C

**Cache-Datei** Für den virtuellen Speicher verwendete Datei. Die Cache-Datei verbessert die Arbeitsgeschwindigkeit von Photoshop Elements.

**Camera Raw-Format** Format, das die Daten genau so beschreibt, wie sie von der Kamera erfasst wurden, ohne dass zuvor eine kamerainterne Verarbeitung stattfindet. Auch als *Raw-Format* bezeichnet. (Dieses Format unterscheidet sich vom „Photoshop-Raw-Format“ auf Seite 427.)

**CCITT** Comité Consultatif International Téléphonique et Télégraphique. Gruppe, die für die Festlegung von Kommunikationsstandards zuständig ist. Jetziger Name: ITU-T (International Telecommunications Union-Telecommunication Standardization Sector). Das CCITT hat eine Familie von verlustfreien Komprimierungsmethoden (Lossless-Verfahren) für Schwarzweißbilder entwickelt.

**Chroma** Siehe „Sättigung“ auf Seite 429.

**CIE** Commission Internationale de l'Éclairage. Gruppe, die Anfang der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts universelle Farbstandards entwickelt hat. Das Lab-Farbmodell stammt von der CIE.

**CLUT (Color Lookup Table)** System zum Indizieren bzw. Referenzieren von Farben, wenn die Farbtiefe nicht ausreicht, um alle Farben darzustellen.

**CMap-Dateien** Dateien, die für den Zugriff auf Zeichensätze in Doublebyte-Schriften (z. B. Japanisch) verwendet werden.

**CMYK** Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz – die von den meisten Druckern zur Wiedergabe von Farbbildern verwendeten Druckfarben. Photoshop Elements unterstützt den CMYK-Farbmodus nicht, bei den meisten Desktopdruckern findet jedoch eine automatische Konvertierung in diesen Modus statt.

**ColorSync** Von Apple bereitgestelltes Programm für das Farbmanagement.

**CoolType** Eine von Adobe entwickelte Schrifttechnologie zur Verbesserung der Bildschirmauflösung von Text.

**Cos-Objekt** Bestandteil einer Adobe PDF-Datei.

## D

**Dateiformatmodul** Zusatzmodul, mit dem Photoshop Elements verschiedene Dateitypen öffnen kann.

**Dateizuordner** Internes Modul in Photoshop Elements, mit dessen Hilfe die Anwendung verschiedene Dateitypen erkennen, ändern und öffnen kann.

**Deckend** Das Gegenteil von transparent. Wenn Text, Formen oder Ebenen deckend sind, können Sie nicht hindurchsehen.

**Deckkraft** Fähigkeit eines Materials bzw. Objekts, Licht nicht durchzulassen. Sie können die Deckkraft von Ebenen, Filtern und Effekten ändern, um mehr oder weniger des jeweils darunter liegenden Bildes durchscheinen zu lassen.

**Definition** Schärfe bzw. Deutlichkeit der Details in einem Bild.

**Differential JPEG-Dateien** Art der Kodierung, die bei bestimmten JPEG-Dateien zum Einsatz kommt. Differential JPEG-Dateien werden von Photoshop Elements nicht unterstützt.

**Digitalkamera** Kamera, die Bilddaten als Pixel aufzeichnet. Diese bestehen aus Informationen, die von einem Computer verarbeitet werden können.

**Dithering** Simulation einer nicht verfügbaren Farbe durch die Verwendung von zwei oder mehr verfügbaren Farben. Die Farbe benachbarter Pixel wird dabei geändert, um so die nicht verfügbare Farbe darzustellen.

**Doublebyte-Schriften** Begriff, unter dem bestimmte asiatische Zeichensätze zusammengefasst werden; häufig auch als CJK-Zeichensätze (Chinesisch, Japanisch, Koreanisch) bezeichnet. Zur Darstellung der einzelnen Zeichen werden 2 Byte benötigt (bei den anderen Zeichensätzen genügt 1 Byte).

**dpi (Dots per Inch)** Maßeinheit für die Druckerauflösung. Hohe dpi-Werte liefern detailreiche Abzüge. (Siehe auch „ppi (Pixel Per Inch)“ auf Seite 428.)

**Droplet** Kleine Anwendung, die für Bilder einen Stapelverarbeitungsprozess ausführt, wenn diese auf das Droplet-Symbol gezogen werden. Photoshop Elements bietet keine Unterstützung für Droplets.

**Druckbares Zeichen** Ein Textobjekt, das gedruckt werden kann.

**Druckerauflösung** Maß für die Detailgenauigkeit, die ein Drucker wiedergeben kann. Wird in Punkten pro Zoll (Dots per Inch, dpi) angegeben. Für das Drucken von hochwertigen Fotos auf einem Tintenstrahldrucker ist im Allgemeinen eine Druckerauflösung von 240 dpi ausreichend. (Siehe auch „Auflösung“ auf Seite 419 und „Monitorauflösung“ auf Seite 426.)

**Druckerprofile** Profile, die beschreiben, wie Farben von Druckern wiedergegeben werden.

**Duplex** Eine Graustufendatei mit zwei Farben, in der zwei benutzerdefinierte Farbtöne verwendet werden. Photoshop Elements bietet keine Unterstützung für Duplex-Dateien.

## E

**Ebene** Mechanismus zum Übereinanderlegen und Kombinieren mehrerer Bilder. Ebenen sind mit transparenten Plastikfolien vergleichbar, die gestapelt und neu angeordnet werden können. Neben normalen Bildebenen gibt es auch spezielle Arten von Ebenen. (Siehe „Füllebene“ auf Seite 424 und „Einstellungsebene“ auf Seite 422.)

**Ebenengruppe** Sammlung von Ebenen, die mit einem Photoshop-Bild gespeichert werden. Wenn Sie eine Datei mit einer Ebenengruppe in Photoshop Elements öffnen, befinden sich die einzelnen Ebenen der Gruppe in einem schreibgeschützten Ordner. Eine Ebenengruppe kann in Photoshop Elements nur bearbeitet werden, nachdem die Ebene vereinfacht wurde.

**Ebenenmaske** Ein geschützter Bereich in einer Einstellungsebene. Bereiche unterhalb der Maske können nicht bearbeitet werden.

**Eigene Form** Eine Form im Menü für eigene Formen in der Optionsleiste. Das Menü ist verfügbar, wenn Sie das Eigene-Form-Werkzeug auswählen.

**Eingebettetes Profil** ICC-Farbprofil, das in eine Bilddatei integriert ist. Profil, das die korrekte Umsetzung der Bildfarben gewährleistet. (Siehe auch „Farbmanagement“ auf Seite 422.)

**Einstellungsebene** Eine Ebene, mit der Sie Farben und Tonwerte in einem Bild ändern können, ohne dabei die Pixelwerte dauerhaft zu verändern. Einstellungsebenen sind ideal, wenn Sie mit Farb- und Tonwerteinstellungen experimentieren möchten. Eine Einstellungsebene können Sie sich als Schleier vorstellen, durch den die darunter liegenden Ebenen durchscheinen. (Siehe auch „Ebene“ auf Seite 422.)

**Einzelkanalbild** Bild, das einen Kanal enthält, z. B. ein Bitmap-, Graustufenbild oder ein indiziertes Farbbild.

**Ende der Datei (EOF)** Die letzte Zeile lesbaren Codes in einer Datei. Die Fehlermeldung „Unerwartetes EOF“ ist ein Zeichen dafür, dass Sie versuchen, mit einer beschädigten Datei zu arbeiten.

**EPS** Encapsulated PostScript. Dateiformat zum Speichern von Bildern, das in Illustrations- und Seitenlayoutprogrammen Anwendung findet.

**EPS PICT-Vorschau** Bildschirmdarstellung mit niedriger Auflösung, gespeichert in einer Macintosh EPS-Datei.

**EPS TIFF-Vorschau** Bildschirmdarstellung mit niedriger Auflösung, gespeichert in einer EPS-Datei.

**EPS-Datei** Encapsulated PostScript-Datei. Grafikdateiformat, das sowohl Vektor- als auch Bitmap-Daten darstellen kann und von fast allen Grafik-, Zeichen- und Layoutprogrammen unterstützt wird.

**Erweiterungsmodul** Zusatzmodul für Photoshop Elements, das die Anwendung um bestimmte Funktionen ergänzt oder deren Leistung verbessert.

**EXIF** Exchangeable Image File Format. Standard zur Vereinfachung des Austauschs von Daten zwischen Kameras und Software. EXIF-Daten können den Namen des Kameramodells, das Aufnahmedatum und die entsprechende Uhrzeit, die Kameraeinstellungen, die Verschlussgeschwindigkeit und andere Informationen enthalten.

**Exportmodul** Zusatzmodul, mit dem Sie Bilder in verschiedenen Dateiformaten aus Photoshop Elements exportieren können.

## F

**Farbfelder** Vordefinierte Farben, die Sie in der Farbfelder-Palette auswählen können. Die maximal zulässige Anzahl an Farbfeldern, die Sie in Photoshop Elements laden können, beträgt 8190.

**Farbkanäle** Die Komponenten, aus denen alle Farben in einem Bild bestehen. Bezieht sich üblicherweise auf Rot, Grün und Blau (RGB).

**Farbkreis** Kreisförmige Darstellung der Farben im sichtbaren Spektrum, bei der die Komplementärfarben einander direkt gegenüberliegen.

**Farbmanagement** System zur Gewährleistung konsistenter Farben bei der Übertragung eines Bildes von einem Gerät auf ein anderes (zum Beispiel von der Kamera auf den Computer und vom Computer auf den Drucker).

**Farbmodell** Jedes System zum Festlegen der Komponenten von Farbe. Die wichtigsten Farbmodelle sind RGB, CMYK und HSB.

**Farbmodus** Bestimmt anhand der Anzahl der Farbkanäle im Farbmodell, wie die Komponenten einer Farbe miteinander kombiniert werden. Zu den Farbmodi gehören unter anderem „Graustufen" (1 Kanal), „RGB" (3 Kanäle) und „CMYK" (4 Kanäle). Photoshop Elements unterstützt die Farbmodi „Bitmap", „Graustufen", „Indizierte Farbe" und „RGB-Farbe".

**Farbraum** Für ein bestimmtes Gerät oder einen bestimmten Zweck entwickelter Farbmodus. Adobe RGB ist z. B. der von Adobe-Programmen und sRGB der von den meisten Monitoren verwendete Farbraum. Beim Farbmanagement spielen Farbräume eine wichtige Rolle: Das Farbprofil eines Bildes wird mit dem Farbraum des für die Bildausgabe verwendeten Programms bzw. Geräts abgeglichen. Den von Adobe-Anwendungen verwendeten Farbraum bezeichnet man mitunter auch als *Arbeitsfarbraum*.

**Farbseparation** Konvertierung von RGB-Farbdaten in CMYK-Daten zum Drucken.

**Farbstich** Unerwünschte oder unerwartete Farbverschiebung in einem Foto. So können z. B. Fotos, die in Innenräumen ohne Blitzlicht aufgenommen wurden, gelbstichig sein.

**Farbtabelle** Siehe „CLUT (Color Lookup Table)" auf Seite 421.

**Farbtemperatur** (1) Position einer Farbe innerhalb eines sich kontinuierlich verändernden Bereichs von warm (Rot) bis kalt (Blau). (2) Wärme (in Kelvin), die ein Objekt absorbieren muss, bevor es in einer bestimmten Farbe glüht. Jeder Farbe ist eine Farbtemperatur zugeordnet. Das Gleiche gilt auch für verschiedene Arten von Licht.

**Farbtiefe** Maß für den Umfang an verfügbaren Farbinformationen zum Anzeigen oder Drucken der einzelnen Pixel in einem Bild. Bei größerer Farbtiefe sind mehr Farben verfügbar und es ist eine genauere Farbdarstellung im Digitalbild möglich.

**Farbton** Die Farbe, die von einem Objekt reflektiert wird oder ein Objekt passiert. Im allgemeinen Sprachgebrauch ist „Farbton" die Eigenschaft, mit der eine Farbe als Rot, Blau, Gelb usw. erkannt werden kann, also die „Farbe der jeweiligen Farbe".

**Farbton-Zufallswert** Legt die Häufigkeit fest, mit der die Strichfarbe zwischen der Vorder- und der Hintergrundfarbe wechselt. Je höher der Wert, desto häufiger wird zwischen den beiden Farben gewechselt.

**Farbtonkorrektur** Änderung an den Tonwerten eines Bildes: Tiefen, Lichter und/oder Mitteltöne. Sie können z. B. die Tiefen- und Lichterwerte ändern, um den Tonwertbereich zu erhöhen, oder die Helligkeit der Mitteltöne anpassen, ohne dass dadurch die Tiefen- und Lichterwerte beeinträchtigt werden.

**Farbtönung** Variation einer Farbe, die durch Hinzufügen von Weiß entsteht, wodurch sich die Sättigung des Bildes verringert und die Helligkeit erhöht.

**Farbumfang** Der Farbbereich, den ein Gerät in einem gegebenen Farbraum darstellen kann.

**Farbwert** Anhand der Farbkomponenten eines Pixels mathematisch beschriebener Wert der Farbe des Pixels.

**Faux Fett** Schriftschnitt, mit dem einer Schriftfamilie, für die kein Fettdruck-Schriftschnitt vorhanden ist, der Schriftschnitt „Fett" zugewiesen werden kann.

**Faux-Zeichensatz** Vom Computer generierte Version eines Zeichensatzes, die das Aussehen eines nicht verfügbaren Zeichensatzes simuliert.

**FDF** Datei mit Kommentaren aus einer Adobe Acrobat PDF-Datei. Photoshop Elements kann FDF-Dateien nicht öffnen.

**Fehlermeldung** System- oder Anwendungsmeldung, die Sie auf einen Fehler bei der Ausführung eines Befehls oder Vorgangs hinweist.

**Fehlerprotokoll** Textdatei, die bei Auftreten eines Fehlers generiert wird, während die Befehle „Mehrere Dateien verarbeiten" oder „Stapel umbenennen" ausgeführt werden.

**Filter** Vorgefertigte Einstellungen, mit denen das Aussehen eines Bildes verändert werden kann. Sie können ein Bild z. B. wie ein Mosaik aussehen lassen, ihm eine bestimmte Beleuchtung zuweisen, es verzerren usw.

**Filtermodul** Filter-Zusatzmodul, das mit Photoshop Elements installiert und im Filtermenü aufgeführt wird.

**Fixierte Ebene** Ebene in der Ebenen-Palette, die mit dem Schloss-Symbol gekennzeichnet ist. Fixierte Ebenen können nicht bearbeitet werden. Eine Hintergrundebene ist stets fixiert.

**Formebene** Ebene, die vektorbasierte Formen enthält. (Siehe auch „Ebene" auf Seite 422.)

**Freistellen** Das Zuschneiden eines Fotos auf einen bestimmten Bereich, um die Komposition zu verbessern oder das Bild zu rahmen.

**Füllebene** Ebenentyp, der eine Volltonfarbe, ein Muster oder einen Verlauf als austauschbares Attribut enthält.

**Füllmethode** Funktion, mit der festgelegt wird, wie Pixel in einem Bild mit Mal- oder Bearbeitungswerkzeugen beeinflusst werden. Die Füllfarbe wird auf die Grundfarbe (Originalfarbe) aufgetragen, wodurch eine neue Farbe entsteht – die Ergebnisfarbe. Bei der Anwendung auf Ebenen bestimmt die Füllmethode, wie sich die Pixel in einer Ebene mit den Pixeln in den darunter liegenden Ebenen mischen.

## G

**Gamma-Anpassung** Kontraständerung, die sich aus dem Abdunkeln bzw. Aufhellen der Mitteltöne eines Bildes ergibt. Wenn Sie das Gamma anpassen, ändern Sie die Helligkeit der Mitteltöne, ohne dass sich dies spürbar auf die Tiefen und Lichter auswirken würde.

**Gamut** Der Farbbereich, den ein Gerät darstellen kann. (Siehe auch „Farbraum“ auf Seite 423.)

**Gaußscher Weichzeichner** Weichzeichnungseffekt, der durch eine glockenförmige Verteilung der Töne und Farben entsteht.

**Geschützt** Eine Datei, für die der Schreibschutz aktiviert wurde. Im Fotobrowser werden geschützte Dateien mit einem Schloss-Symbol angezeigt.

**GIF** Graphic Image File Format. Dateiformat, das sich für Bilder mit Strichgrafiken, großen einfarbigen Flächen und Text eignet. Webanimationen werden mit Bildern im GIF-Format erstellt.

**Glätten** Verfahren, bei dem der Durchschnittswert benachbarter Pixel ermittelt wird, um den Kontrast zu reduzieren und einen Weichzeichnungseffekt zu erzielen.

**Graustufen-Arbeitsfarbraum** Vordefiniertes Profil, das bestimmt, wie Graustufenbilder bei einer bestimmten Farbeinstellung am besten angezeigt und gedruckt werden.

**Graustufenbild** Ein-Kanal-Bild, das nur Schwarz, Weiß und verschiedene Grauabstufungen enthält. Je nach Farbtiefe können in Graustufenbildern vielfältige unterschiedliche Grautöne dargestellt werden.

**Grauwertbild** Monochrombild, das aus unterschiedlich großen Punkten besteht, mit deren Hilfe die Grautöne in einem Foto simuliert werden. Dient zur Reproduktion von Fotografien auf PostScript-Druckern und Druckmaschinen.

## H

**Helligkeit** Relativer Anteil an Licht/Dunkelheit in einem Bild. Bestimmt die Intensität der Farben. Wird auch für den relativen Anteil an Licht/Dunkelheit von Farben verwendet. (Siehe auch „Luminanz“ auf Seite 426.)

**Helligkeitswert** Die Helligkeit eines Bildes oder einer Auswahl, normalerweise gemessen als Prozentsatz zwischen 0 % (Schwarz) und 100 % (Weiß).

**Hintergrund** Ein oder mehrere auf dem Windows-Desktop angezeigte Hintergrundbilder. Mit dem Kreationen-Assistenten von Photoshop Elements können Sie eigene Hintergründe zusammenstellen.

**Hintergrundebene** Die unterste Ebene in einem Bild, die normalerweise die Bilddaten enthält. Die Hintergrundebene ist grundsätzlich fixiert. Sie können also weder deren Position in der Stapelreihenfolge, noch die Füllmethode oder die Deckkraft dieser Ebene ändern. Wenn Sie eine dieser Eigenschaften ändern möchten, müssen Sie die Ebene „Hintergrund“ in eine normale Ebene umwandeln.

**Hintergrundlicht** Licht, das von einer Quelle stammt, die sich hinter dem fotografierten Motiv befindet.

**Histogramm** Balkendiagramm, aus dem die Verteilung der Pixelwerte in einem Digitalbild hervorgeht. Die horizontale Achse stellt Werte von 0 (am dunkelsten) bis 255 (am hellsten) dar, während die vertikale Achse die Anzahl der Pixel mit den einzelnen Werten darstellt.

**Hotspot** Bereich, in dem Licht so konzentriert ist, dass alle Details verloren gehen, also ein Bereich, in dem nur noch Weiß dargestellt wird.

**HSB** Ein Farbmodell, das auf der menschlichen Wahrnehmung von Farbe basiert und Farbe anhand von Farbton (Hue), Sättigung (Saturation) und Helligkeit (Brightness) beschreibt.

## I

**ICC** International Color Consortium. ICC-Geräteprofile sind der Industriestandard für die akkurate Wiedergabe von Farben auf verschiedenen Geräten, wie Scannern, Monitoren und Druckern. (Siehe auch „Profil“ auf Seite 428.)

**ICM** Image Color Management. In Windows integriertes Farbmanagementsystem, das Farbprofile für Bilder und Geräte wie Scanner oder Drucker verwendet. Vergleichbar mit ColorSync von Apple auf Mac OS.

**Importmodul-Schnittstelle** Zusatzmodul, mit dem Sie Fotos von einer Digitalkamera oder einem Scanner importieren können.

**Indizierte Farbe** Farbe, für deren Darstellung ein Pixelwert verwendet wird, der einer Farbtabelle mit 256 oder weniger Farben entnommen wird.

**Inhaltsebenen** Alle Ebenen in Photoshop Elements, die ein Bild, Objekt oder einen Text enthalten.

**Interlaced-Video** Video, das von einem System erzeugt wird, das in der Anfangszeit der Fernsehtechnik entwickelt wurde und noch heute in herkömmlichen Fernsehbildschirmen verwendet wird. Die Bilddaten werden auf dem Bildschirm mit einer Geschwindigkeit von 30 Frames pro Sekunde (NTSC) bzw. 25 Frames pro Sekunde (PAL) angezeigt. Jeder Frame wird in zwei Interlaced-*Halbbilder* unterteilt, die jeweils 1/60 Sekunde gezeigt werden. Das „ungerade“ Halbbild enthält alle ungerade nummerierten Abtastzeilen, das „gerade“ Halbbild alle gerade nummerierten Abtastzeilen eines Video-Frames. Das menschliche Auge nimmt die Informationen zweier abwechselnd angezeigter Interlaced-Halbbilder als ein einzelnes Bild (Frame) wahr. (Siehe auch „Progressiver Scan“ auf Seite 428.)

**Interlacing** Anzeige einer Abfolge von niedrig auflösenden Versionen eines Bildes im Browser, während das Bild mit der vollständigen Auflösung heruntergeladen wird.

## J

**Jitter** Bestimmt die Zufälligkeit eines Pinselstrichs.

**JPEG** Joint Photographic Experts Group. Expertengremium, das Algorithmen für das Komprimieren von Computerbilddateien entwickelt. Auch Bezeichnung für Grafikdateien, auf die ein JPEG-Algorithmus angewendet wurde. JPEG ist das für den Austausch von Fotos über das Web bzw. deren Anzeige im Web am häufigsten verwendete Format. JPEG 2000 ist eine Verbesserung von JPEG und unterstützt auch Transparenz, steht bei einigen Bildern aber nicht zur Verfügung.

**JPEG-Komprimierung** Lossy-Komprimierungsverfahren zur Verringerung von Bilddaten und Dateigröße. (Siehe auch „Lossy-Komprimierung“ auf Seite 426.)

## K

**Kalte Farben** Die Farben auf der blauen Seite des Spektrums.

**Kanal** Konstrukt zur Beschreibung der Farbdaten in Bildern. Schwarzweiß-Graustufenbilder verfügen über einen Kanal, während RGB-Bilder über drei und CMYK-Bilder über vier Kanäle verfügen. Im Normalfall steht jeder Kanal für eine der Farben, bei RGB also für Rot, Grün und Blau. Aus diesen Kanälen werden alle Farben zusammengesetzt.

**Kartenleser** Tragbare Hardware, die zum Speichern, Hochladen oder Herunterladen von Fotos, Audio, Video und anderen Daten verwendet werden kann. Daten von einem Kartenleser können in Photoshop Elements heruntergeladen werden.

**Komplementärfarben** Zwei Farben des Lichts, die zusammen weißes Licht ergeben, bzw. zwei Farben einer Druckfarbe, die zusammen Schwarz ergeben. Komplementärfarben sind Farben, die sich auf einem Farbkreis genau gegenüberliegen.

**Komprimierung** Verfahren zur Reduzierung der Dateigröße von Bitmap-Bildern.

**Kontrast** Unterschied zwischen der Helligkeit von hellen und der von dunklen Bereichen des Bildes. Der Kontrast bestimmt die Anzahl der Farbschattierungen im Bild.

**Kontur** (1) Mit dem Befehl „Kontur füllen“ oder einem Zeichen-, Mal- oder Auswahlwerkzeug erstellter Umriss um ein Bild oder einen Teil eines Bildes. (2) Merkmale der Linien, die mit einem der Mal- oder Zeichenwerkzeuge, vor allem mit den Pinseln, erstellt wurden.

**Konturdaten** Konturdaten für PostScript-Schriften, die beim Drucken verwendet werden. Diese Daten werden in der Schriftkonturdatei gespeichert; auch bezeichnet als *Druckerschrift*.

**Kopieren** Mit dem Kopierstempel malen. Vor dem Malen mit dem Kopierstempel müssen Sie einen Aufnahmepunkt in der aktiven Ebene festlegen.

**Kumimoji** Siehe „Tate-Chuu-Yoko“ auf Seite 430.

## L

**Lichter** Die hellsten Elemente im Bild. (Siehe auch „Tiefen“ auf Seite 430.)

**Lichter und Tiefen** Die hellsten und dunkelsten Farben in einem Bild.

**Lossless-Komprimierung** Verfahren zur Bildkomprimierung, bei dem eine durch Datenverlust verursachte Verschlechterung der Bildqualität verhindert wird. Bei der Lossless-Komprimierung kommen im Normalfall geringere Komprimierungsraten als bei verlustbehafteten Verfahren (Lossy-Verfahren) zum Einsatz.

**Lossy-Komprimierung** Verfahren zur Bildkomprimierung, das mit Komprimierungsraten arbeitet, die zum kontrollierten Verlust von Bilddaten führen.

**Luminanz** Helligkeit. Im Grunde ist dies der höchste plus niedrigste RGB-Wert, geteilt durch 2.

**LZW (Lemple-Zif-Welch)** Lossless-Verfahren, das sich speziell für die Komprimierung von Bildern eignet, die große einfarbige Flächen enthalten.

## M

**Maske** Ein im Maskierungsmodus von Photoshop erstellter Maskenkanal. Photoshop Elements hat keinen Maskierungsmodus und reduziert alle Kanäle in Photoshop-Bildern.

**Matting** Verfahren zum Simulieren von Transparenz in Bildern, die auf Webseiten angezeigt werden. Wenn keine Transparenz unterstützt wird, können Sie eine Farbe festlegen, die der des Hintergrunds entspricht, um so einen Transparenzeffekt zu erzeugen.

**Mehrere Dateien umbenennen** Ermöglicht das automatische Umbenennen mehrerer Dateien gleichzeitig. Verfügbar im Rahmen des Befehls „Mehrere Dateien verarbeiten“.

**Mezzotint** Effekt, der das Licht/Schatten-Muster simuliert, das bei Gravierungen in einer aufgerauten Oberfläche entsteht.

**Microsoft-Palettendatei** Eine Farbtabelle, die an eine Bilddatei angehängt ist.

**Miniatur** Kleine Darstellung eines Bildes mit niedriger Auflösung. Das Programm zeigt Miniaturen der Fotos an, mit denen Sie arbeiten, um Ihnen die Suche und Bearbeitung der Fotos zu erleichtern.

**Mittelton** Bereich in der Mitte zwischen den dunkelsten Tiefen und den hellsten Lichtern.

**Moiré** Wellenförmiges gestreiftes Muster in einem Bild, das dem Muster von gewässerter Seide (Moiré) ähnelt. Moirémuster können Artefakte sein, die entstehen, wenn die Kamera nicht in der Lage ist, feine Details im Bild zu erfassen.

**Mojikumi** System zur Ermittlung des Abstands zwischen Interpunktionszeichen, Symbolen und Zahlen in japanischem Text.

**Monitorauflösung** Auflösung des Bildschirms (Monitors), angegeben in Pixelmaßen. Die Anzeigegröße eines Bildes auf dem Bildschirm wird von dessen Pixelmaßen und der Größe und Auflösung des Bildschirms bestimmt. (Siehe auch „Auflösung“ auf Seite 419 und „Druckerauflösung“ auf Seite 421.)

**Multiple Master** Anpassbare Type 1-Schriften, deren Schrifteigenschaften variable Merkmale wie Stärke, Breite, Stil und optische Größe aufweisen.

**Muster** Vordefiniertes Muster in Photoshop Elements oder ein von Ihnen selbst erstelltes Muster. Muster können Sie in Verbindung mit Füllebenen, dem Befehl „Fläche füllen“, dem Musterstempel oder dem Füllwerkzeug verwenden.

## N

**Nachbelichten** Selektives Abdunkeln eines Teils eines Bildes.

**Neigen** Abweichung des Inhalts eines Bildes von der vertikalen bzw. horizontalen Achse. Neigungen können ein Kamera-Artefakt sein oder absichtlich zugewiesen werden.

**Neu berechnen** Ändern der Auflösung eines Bildes durch Ändern der Pixelmaße. Das Bild kann mit niedrigerer Auflösung (Downsampling) oder mit höherer Auflösung (Upsampling) neu berechnet werden.

## O

**Onlinedienst** Jeder Dienst, mit dem Sie über das Internet eine Verbindung herstellen und bei dem Sie Bestellungen aufgeben können. Sie können direkt von Photoshop Elements aus auf Onlinedienste zugreifen, um Abzüge, Bildbände, Karten usw. zu bestellen. Außerdem können Sie Fotos online über Onlinefreigabedienste an andere weitergeben.

## P

**Panning** Verlagerung des Hauptaugenmerks in einem Foto von einem Motiv auf ein anderes innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens. Bei einer Photoshop Elements-Diashow könnte der Bildlauf beispielsweise bei einem Gesicht im Foto beginnen und bei einem anderen Gesicht enden, d. h., Sie können aus einem Foto quasi ein Video erstellen. Außerdem lassen sich Fotobereiche innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens ein- oder auszoomen. Beispielsweise könnten Sie zunächst ein Gesicht in Großaufnahme anzeigen und dann auszoomen, damit das gesamte Foto zu sehen ist.

**Panorama** Großformatige Ansicht eines Motivs, zumeist einer Landschaft, die durch das überlappende Aneinanderfügen von Einzelaufnahmen und anschließende Zusammensetzen zu einem Bild entsteht.

**Parser-Modul** Zusatzmodul, mit dem Vektordaten in Bitmap-Daten konvertiert werden.

**PDF (PDP)** Portable Document Format. Adobe-Dateiformat, das die Elemente eines gedruckten Dokuments einschließlich der darin enthaltenen Grafiken und Fotos erfasst und sie als elektronisches Bild wiedergibt. Sie können PDF-Dokumente durchsuchen, in den Dokumenten navigieren, sie ausdrucken und sie als E-Mail-Anhang senden. PDF- und PDP-Dateien sind im Wesentlichen identisch; der einzige Unterschied besteht darin, dass PDF-Dateien in Adobe Acrobat und PDP-Dateien in Adobe Photoshop Elements geöffnet werden.

**Perspektive** Der Winkel bzw. die Höhe, aus dem bzw. der ein Foto aufgenommen wird, also die Sicht des Kameraobjektivs.

**Phosphor** Material, mit dem das Innere eines CRT-Monitors beschichtet ist. Phosphor sendet als Reaktion auf elektrische Stimulation Licht aus und wirkt sich darauf aus, wie die Farben auf dem Bildschirm erscheinen. Durch Änderungen im Phosphor muss der Monitor von Zeit zu Zeit neu kalibriert bzw. profiliert werden.

**Photoshop-Raw-Format** Format, das für Bilder mit undokumentierten Formaten konzipiert wurde, z. B. Bilder aus wissenschaftlichen Anwendungen. (Dieses Format unterscheidet sich vom „Camera Raw-Format“ auf Seite 420.)

**PICT** Dateiformat zum Speichern digitaler Bilder in Mac OS.

**Pinselart** Einer der folgenden Pinselstile: Pinsel, Impressionisten-Pinsel oder Airbrush.

**Pinselvorgabe** Pinsel mit vordefinierten Einstellungen für die Größe, Breite usw. In Photoshop Elements stehen mehrere Pinselvorgaben zur Auswahl. Sie können auch eigene Vorgaben erstellen. Die maximal zulässige Anzahl an Pinselvorgaben, die Sie in Photoshop Elements erstellen können, beträgt 8000.

**Pixel** Rechteckige Datengrundeinheit, aus der ein Digitalbild besteht. Ohne zusätzliche Glättung können die Kanten der Pixel ein Treppenstufenmuster erzeugen. (Siehe auch „Bitmap-Bild“ auf Seite 420.)

**Pixelmaße** Anzahl der Pixel entlang der Breite und Höhe eines Bildes. Die Pixelmaße geben an, wie viele Bilddaten das Foto enthält, und sagen damit nichts über dessen Größe nach dem Drucken oder bei der Anzeige auf dem Monitor aus.

**PixMap** Bitmap-Bild, das im Computerspeicher abgelegt ist.

**PNG-24** Portable Network Graphics. Bildformat mit einer Farbtiefe von 24 Bit. Wie beim JPEG-Format bleiben bei PNG-24 Details im Foto erhalten. Im Gegensatz zu JPEG unterstützt PNG-24 256 Transparenzstufen.

**PNG-8** Portable Network Graphics. Bitmap-Bildformat mit einer Farbtiefe von 8 Bit. Wie das GIF-Format komprimiert auch das PNG-8-Format Farbflächen auf effiziente Weise und erhält dabei scharfe Details in Strichgrafiken, Logos oder Text.

**Pointillismus** Malstil, bei dem Farbe in sehr kleinen Punkten aufgetragen wird, die, aus der Ferne betrachtet, nicht mehr auseinanderzuhalten sind. Im Auge des Betrachters mischen sich diese Punkte zur jeweiligen Farbe.

**PostScript** Eine von Adobe entwickelte Programmiersprache, mit der das Aussehen von Text, grafischen Formen sowie aufgenommenen Bildern auf gedruckten oder auf dem Bildschirm angezeigten Seiten beschrieben werden kann.

**ppi (Pixel Per Inch)** In einer Kamera oder Computerdatei gespeicherte Maßeinheit der Bildauflösung. Hohe ppi-Werte erzeugen detailreiche Bilder und Dateien von großem Umfang. (Siehe auch „dpi (Dots per Inch)“ auf Seite 421.)

**Profil** Informationen zum Farbraum eines Geräts, einer Anwendung oder einer Fotodatei. Mit einem ICC-Gerätefarbprofil können die Farbdaten eines Bildes mit höchster Farbtreue auf dem jeweiligen Gerät reproduziert werden. (Siehe auch „Farbmanagement“ auf Seite 422.)

**Progressiver Scan** Methode zur Bildanzeige auf einem Bildschirm, bei der pro Sekunde jeweils 60 vollständige Video-Frames von links nach rechts gezeichnet werden. Das resultierende Bild ist sauberer und klarer als bei der Interlaced-Video-Methode

**Projekt** Produkt, das Sie in Photoshop Elements aus Ihren Fotos erstellen. Zur Auswahl stehen u. a. Diashows, Albumseiten, Grußkarten und Kalender.

**Protokollobjekt** In der Rückgängig-Protokoll-Palette aufgeführter Bildzustand.

**PSD** Das native Dateiformat von Adobe Photoshop und Adobe Photoshop Elements.

**Punkt (Textgröße)** Standard-Maßeinheit für Text, z. B. Times Roman Kursiv, 12 Punkt.

**Punktierstich** Ein traditioneller Fotoeffekt, der entsteht, wenn die Filmschicht aus einem heißen Entwicklerbad genommen und schnell in ein kaltes Fixierbad gelegt wird. Im Foto sehen Sie dann ein unregelmäßiges Linienmuster, das gröber ist als beim Effekt „Risse“.

## Q

**QuickTime** Von Apple entwickeltes Programm zur Anzeige von Filmen und anderen Multimediadateien auf dem Computer.

## R

**Rahmen-Ebene** Die Ebene, mit der ein Bild in einer Fotokreation maskiert wird. Die Rahmen-Ebene versieht das Bild mit einem Rahmen und kann mithilfe der gleichen Methoden wie für Bilder skaliert, gedreht und verschoben werden.

**RAID** Redundant Array of Independent Disks. Kategorie von Festplattenlaufwerken, bei der mindestens zwei Laufwerke gleichzeitig verwendet werden, um die Arbeitsgeschwindigkeit zu erhöhen und die Sicherheit bei Hardware- oder Softwareausfällen zu gewährleisten, da in diesen Fällen der Betrieb auf dem nicht ausgefallenen Laufwerk weitergeführt wird.

**Rasterbild** Siehe „Bitmap-Bild“ auf Seite 420.

**Rasterizer** Modul in Photoshop Elements, das Vektordaten (z. B. Text) in Bitmap-Daten konvertiert.

**Reduzieren** Zusammenführen aller sichtbaren Ebenen mit der Hintergrundebene, um die Dateigröße zu reduzieren.

**Rendern** Umwandlung einer Vektorebene wie einer Form- oder Textebene in eine normale Ebene. Wählen Sie „Ebene“ > „Ebene vereinfachen“, um eine Vektorebene in eine normale Ebene zu konvertieren.

**Renmoji** Siehe „Tate-Chuu-Yoko“ auf Seite 430.

**RGB** Modell für die Darstellung von Farben auf einem Computerbildschirm. Dabei werden die Farben Rot, Grün und Blau (RGB) in unterschiedlichen Verhältnissen miteinander gemischt, sodass für den Betrachter der Eindruck einer neuen Farbe entsteht. Im RGB-Modell können 256 x 256 x 256 Farben dargestellt werden.

**RGB-Arbeitsfarbraumprofil** Farbprofil, das einen RGB-Arbeitsfarbraum definiert, z. B. für eine Digitalkamera oder einen Scanner.

**Risse** Effekt, der die haarfeinen Risse simuliert, die man häufig auf alten Gemälden sieht.

**RLE (Run Length Encoding)** Lossless-Verfahren zur Komprimierung der transparenten Bereiche der einzelnen Ebenen in Bildern. (Siehe auch „Lossless-Komprimierung“ auf Seite 426.)

**Rote-Augen-Effekt** Reflexion des Kamerablitzlichts auf der Netzhaut fotografierter Personen, die zu einem roten Punkt im Auge der Person führt. Sie können diesen Effekt beim Importieren von Bildern automatisch beseitigen oder das Rote-Augen-entfernen-Werkzeug verwenden.

## S

**Sättigung** Reinheit bzw. Stärke einer Farbe. Eine vollkommen gesättigte Farbe enthält kein Grau. Über die Sättigung lässt sich festlegen, ob eine Farbe leuchtender (weniger Schwarz- oder Weißanteile) oder gedämpfter (mehr Schwarz- oder Weißanteile) erscheint.

**Scannen** Prozess der Umwandlung eines „materiellen“ Bildes (Folie, Abzug usw.) in ein digitales Bild, bei dem Sensoren wie CCDs (Charged Couple Devices) einer Lichtquelle ausgesetzt werden.

**Scharfzeichnung** Bei Fotobearbeitungsprogrammen das Verstärken der Details an den Rändern der fotografierten Objekte und Personen. Scharfzeichnen findet häufig auch im Rahmen der kamerainternen Verarbeitung statt, nicht jedoch bei Bildern im Camera Raw-Format. (Siehe auch „Unscharf maskieren“ auf Seite 431.)

**Scharfzeichnungskranz** Ein Artefakt, das als heller Ring bzw. als helle Linie um Kanten erscheint. Die Ursache dafür ist ein Übermaß an Scharfzeichnung. (Siehe auch „Artefakt“ auf Seite 419.)

**Schnitt** Siehe „Schriftschnitt“ auf Seite 429.

**Schrift-Server** Internes Modul in Photoshop Elements, mit dessen Hilfe die Anwendung Schriften verwenden und anzeigen kann.

**Schriftart** Satz von Buchstaben, Zahlen, Interpunktionszeichen und Symbolen mit gemeinsamer Stärke, gemeinsamer Breite und gemeinsamem Schriftschnitt, z. B. Times Kursiv.

**Schriftebene** Ebene, die vektorbasierten Text enthält.

**Schriftfamilie** Sammlung von Schriftarten mit demselben Namen, aber unterschiedlichen Schriftschnitten. So gehören z. B. Times Kursiv, Times Fett und Times Fett Kursiv alle zur selben Schriftfamilie.

**Schriftschnitt** Variante einer bestimmten Schriftart in einer Familie. Schriftschnitte sind z. B. Kursiv, Normal und Fett.

**Schwarzer Körper** Theoretisches Material, das im kalten Zustand schwarz ist und in den verschiedenen Farben zu glühen beginnt, sobald es erhitzt wird. Bei steigender Temperatur (in Kelvin) nimmt der schwarze Körper die Farbe Rot an und wechselt, je wärmer er wird, schließlich zu Weiß (heißeste Temperatur). (Siehe auch „Farbtemperatur“ auf Seite 423.)

**Scitex-Datei** Datei mit hoher Auflösung zur Verwendung mit proprietären Scitex-Systemen. Photoshop Elements kann Scitex-Dateien öffnen, für die der RGB-Farbmodus verwendet wurde.

**16-Bit-Graustufenbild** Bild mit hoher Bittiefe, das Tausende von Grauschattierungen enthalten kann. Photoshop Elements unterstützt auf eine Ebene reduzierte 16-Bit-Bilder (Ebenen in 16-Bit-Bildern werden nicht unterstützt).

**Seitenverhältnis** Verhältnis von Bildbreite zu Bildhöhe. Anhand dieses Verhältnisses lässt sich bestimmen, wie ein Bild auf eine Seite oder einen Monitor passt.

**Sepiafoto** Foto in Brauntönen. Fotobearbeitungsprogramme simulieren dieses Aussehen, indem sie Spezialeffekte anwenden.

**Silhouette** Umrisse einer dunklen Masse, die sich vor einem hellen Hintergrund abzeichnen.

**Slices** Teile eines Bildes in Photoshop, die das Bild in funktionale Bereiche aufteilen. Slices werden von Photoshop Elements nicht unterstützt.

**sRGB** RGB-Farbraum, der mittlerweile standardmäßig im Internet verwendet wird. Die meisten Computerbildschirme können nur die Farben im sRGB-Farbraum darstellen. (Siehe auch „Farbraum“ auf Seite 423.)

**Stapel** Fotos, die Sie unter einem Foto in einer Gruppe zusammenfassen. Stapel sind nützlich, wenn Sie mehrere Fotos mit demselben Motiv haben und Sie den Fotobrowser nicht mit ähnlichem Material überladen möchten.

**Stapelverarbeitung** Gleichzeitige Durchführung einer oder mehrerer Aufgaben für eine Gruppe von Dateien.

**Störende Randpixel** Pixel, die zu mehr als 50 Prozent in einer geglätteten Auswahl ausgewählt sind.

**Störungen** Artefakte, die durch Überlagerungen oder Kamerafehler verursacht werden. Störungen (auch „Rauschen" genannt) machen sich häufig als zufällig verteilte Pixel in einer unerwarteten Farbe oder ganz allgemein „körniges" Aussehen des Bildes bemerkbar. Durch bestimmte Komprimierungsverfahren können sich Störungen noch verstärken.

**Störungsverlauf** Verlauf, der zufällig verteilte Farben innerhalb eines genau definierten Farbbereichs enthält.

**Streuung** Legt fest, wie die Farbauftragpunkte in einem Strich verteilt sind.

**Streuungsabstand** Legt den Abstand zwischen Elementen in einem Pinselstrich fest.

**Subtraktive Primärfarben** Cyan, Magenta und Gelb. Wenn Pigmente dieser drei Farben in gleichen Anteilen miteinander gemischt werden, entsteht theoretisch Schwarz. Drucker verwenden diese Farben in unterschiedlichen Anteilen, um daraus alle druckbaren Farben zu mischen. Additive Primärfarben werden verwendet, um Farben des Lichtes miteinander zu mischen, während die subtraktiven Primärfarben zum Mischen von Druckfarben verwendet werden. (Siehe auch „Additive Primärfarben" auf Seite 418.)

## T

**Tag** Etikett, das einem Foto zugewiesen wird und die Verwaltung von Fotos erleichtert. Sie müssen Ihre Tags selbst erstellen, z. B. für bestimmte Personen, Orte und Ereignisse. Sie können einem Foto auch mehrere Tags zuordnen. Mit Tags versehene Fotos lassen sich leicht finden, da Sie die Tags als Suchkriterien verwenden können.

**Targa-Format (TGA)** Dateiformat, das mit Systemen kompatibel ist, die die Truevision-Videokarte verwenden.

**Tate-Chuu-Yoko** Horizontaler Text, der als vertikale Zeile gestaltet ist.

**Temperatur** Im Zusammenhang mit Farbe die Wärme (in Kelvin), die ein Objekt absorbieren muss, bevor es in einer bestimmten Farbe glüht. Jeder Farbe ist eine Farbtemperatur zugeordnet. Das Gleiche gilt auch für verschiedene Arten von Licht. (Siehe auch „Schwarzer Körper" auf Seite 429.)

**Textebene** Ebene, die vektorbasierten Text enthält. (Siehe auch „Ebene" auf Seite 422.)

**Textmaske** Auswahlumriss in Form von Text.

**Tiefen** Die dunkelsten Elemente in einem Bild und der erkennbare Grad an Details in diesen dunklen Teilen. (See also „Lichter" auf Seite 426.)

**TIFF** Tagged Image File Format. Weit verbreitetes Format für digitale Bilder, die gedruckt oder veröffentlicht werden sollen. TIFF-Bilder können verlustfrei (lossless) komprimiert werden.

**Toleranz** Toleranzeinstellung für den Zauberstab und den Befehl „Farbe ersetzen". Sie legt fest, wie ähnlich sich die Farben sein müssen, um in die Auswahl aufgenommen zu werden. Siehe „Toleranz".

**Toleranz** Maß für die Präzision, mit der bestimmte Werkzeuge arbeiten. Die Toleranz gibt den Unterschied der Werte benachbarter Pixel an, die von einem Werkzeug betroffen sind. Je höher die Toleranz, desto mehr Pixel sind betroffen bzw. werden ausgewählt.

**Tontrennung** Effekt, bei dem die Anzahl der ineinander übergehenden Farbtöne in einem Bild reduziert wird, wodurch ein flaches Bild entsteht, ähnlich einem Comic-Bild. Der Effekt kann absichtlich angewendet werden, entsteht zuweilen aber auch durch zu starke Komprimierung.

**Tonwertkorrektur** Funktion zur Korrektur von Farbe und Tonwert. Mit einer Tonwertkorrektur können Sie festlegen, dass Tiefen- und Lichterwerte den vollen zur Verfügung stehenden Tonwertbereich nutzen sollen, nur die Mitteltöne anpassen, Farbstiche entfernen usw.

**Transformieren** Das Skalieren, Verkleinern, Vergrößern, Neigen, Verzerren, Drehen oder Ändern der Perspektive einer Ebene, Auswahl oder Form.

**Transparenz** In der digitalen Fotografie die Funktionalität, die transparente Bereiche in einem Bild oder einer Bildebene unterstützt. Bestimmte Bildformate bieten keine Unterstützung für die Transparenz.

**Treppenstufen** Treppenstufenartige Zacken an den Kanten von diagonalen Linien, Bögen usw., die durch die Anordnung der Pixel in einem sägeblattähnlichen Muster entstehen.

**Trimmen** Mithilfe des Photoshop-Befehls „Trimmen“ können Sie Pixel aus einem Bild entfernen. Photoshop Elements verfügt nicht über einen Befehl zum Trimmen.

**TWAIN** Protokoll, mit dem Anwendungen und Geräte wie Scanner und Kameras Informationen miteinander austauschen.

## U

**Übergang** Zwischen zwei Fotos eingefügter Effekt, z. B. in einer Diashow, der den visuellen Wechsel von einem Foto zum nächsten steuert. Beispielsweise ist es möglich, ein Foto allmählich verblassen (ausblenden) zu lassen und das nächste Foto gleichzeitig nach und nach einzublenden.

**Umgebungslicht** Die jeweiligen Lichtverhältnisse, bei denen ein Foto aufgenommen wird, ohne zusätzliches Blitzlicht.

**Unicode-Zeichen** Bestandteil des Worldwide Character-Kodiersystems für Text.

**Unscharf maskieren** Verfahren, bei dem durch Vertiefen des Kontrasts zwischen hellen und dunklen Bereichen Details im Bild schärfer hervortreten. (Der Name stammt aus der traditionellen Fotografie, in der man Kontraste durch Überlagern des Originals mit einem leicht unscharfen Negativ vertieft.)

**Unterbelichtetes Bild** Bild, das zu dunkel ist, da es unter schlechten Lichtbedingungen oder mit falschen Kameraeinstellungen aufgenommen wurde.

## V

**VCD** Video Compact Disc. CD, die Audio und Video im MPEG-Format enthält. VCDs können auf DVD- oder CD-Playern abgespielt werden. Mit Photoshop Elements können Sie selbst erstellten VCDs Menüs hinzufügen.

**Vektorgrafiken** Linien, Formen und andere grafische Bildkomponenten, die in einem Format gespeichert werden, das zum Darstellen der Bildelemente geometrische Formeln verwendet. Aus diesem Grund lassen sich diese Grafiken ohne Qualitätsverlust beliebig skalieren. Sie weisen auch keine unerwünschten Treppenstufenmuster auf. Adobe Illustrator ist ein Vektorgrafik-Programm.

**Verblassen** Bestimmt bei der Anwendung mit Malwerkzeugen die Anzahl der Schritte, nach denen der Malstrich vollständig verblasst.

**Vereinfachen** Umwandeln einer Schriftebene, Formebene, Volltonebene, Verlaufsebene oder Musterfüllebene in eine normale Bildebene. Diese Ebenentypen müssen vereinfacht werden, bevor Filter auf sie angewendet oder die Malwerkzeuge verwendet werden können.

**Verknüpft** Mit einer Anwendung verbunden (auch: Dateizuordnung). Mit jedem Dateityp ist eine Anwendung verknüpft. PSD-Dateien sind z. B. mit Photoshop und Photoshop Elements verbunden. Wenn Sie versuchen, eine Datei zu öffnen, mit der keine Anwendung verknüpft ist, wird eine Warnmeldung angezeigt.

**Verkrümmen** Verzerrung des Bildes, häufig bei Text verwendet, um es an bestimmte Formen anzupassen. So kann z. B. eine Textzeile in der Form eines Bogens oder einer Welle verkrümmt werden.

**Verlauf** Verschiedene Methoden, mit denen ein allmählicher Übergang zwischen zwei benachbarten Farben, einschließlich Schwarz und Weiß, erreicht werden kann.

**Versionssatz** Bearbeitete Versionen von Fotos, die automatisch in Gruppen zusammengefasst werden, wenn Sie im Editor Änderungen speichern. Wenn Sie ein Foto im Editor speichern, wird die bearbeitete Version im Versionssatz immer an der obersten Position abgelegt; das Original und die zuvor bearbeiteten Versionen werden darunter angeordnet. Sie können Versionssätze jederzeit öffnen und die Gruppierung der darin enthaltenen Fotos aufheben.

**Videomonitor** Videomonitore verwenden eine progressive Scan-Methode zur Darstellung von Bildern (Fernseher arbeiten dagegen mit Interlaced-Halbbildern).

**Vignettierung** Effekt, bei dem die Kanten eines Bildes allmählich verblassen.

**Volltonfarbkanäle** Photoshop-Kanal, der eine Volltonfarbe enthält, z. B. eine Pantone-Farbe. Photoshop Elements bietet keine Unterstützung für Volltonfarbkanäle.

## W

**Warme Farben** Farben auf der roten Seite des Spektrums, einschließlich Gelb und Orange, die mit Wärme in Verbindung gebracht werden.

**Websichere Farbe** Eine der 216 Farben, die im Web immer gleich aussehen, egal mit welchem Browser und auf welcher Plattform sie angezeigt werden.

**Weiche Kante** Das Glätten der Kante einer Auswahl.

**Weichzeichnen** Verfahren zum Verwischen der Detailkonturen in einem Bild bzw. Teilen eines Bildes.

**Weißabgleich** Funktion, mit der die unterschiedliche Darstellung identischer Farben bei unterschiedlichen Lichtquellen (Kunstlicht, fluoreszierendes Licht, Sonnenlicht usw.) ausgeglichen wird.

**Weißpunkt** Referenzpunkt, der reines Weiß repräsentiert. Dieser Referenzpunkt wird verwendet, um alle anderen Farben im Bild zu berechnen.

## Z

**Zielebene** Die ausgewählte Ebene in der Ebenen-Palette.

**Zielfarben** Farben, die Sie beim Korrigieren eines Fotos für Lichter, neutrale Grautöne und Tiefen festlegen.

**Zielkanäle** In der Kanäle-Palette in Photoshop ausgewählte Kanäle. Photoshop Elements verfügt nicht über eine Kanäle-Palette.

**Zielpfad** Der in der Pfade-Palette von Photoshop ausgewählte Pfad. Photoshop Elements verfügt nicht über eine Pfade-Palette.

**ZIP-Komprimierung** Verlustfreies (lossless) Komprimierungsverfahren, das sich vor allem für Bilder mit großen einfarbigen Flächen eignet.

**Zurück zur letzten Version** Mit diesem Befehl kehren Sie zur letzten gespeicherten Version des Bildes zurück.

**Zusatzmodul** Kleines von Adobe oder anderen Herstellern entwickeltes Softwareprogramm, das die Funktionalität von Adobe-Produkten erweitert.

**Zwischenablage** Temporärer Ablageort für mit den Befehlen „Ausschneiden“ und „Kopieren“ gespeicherte Daten.

**Zwischenablage-Pfaddaten** Daten für Vektorpfade, die in der Zwischenablage gespeichert sind. Vektorpfade werden mit Vektordaten wie Textebenen und Formebenen verwendet.

# Index


**Zahlen**

16-Bit- und 48-Bit-Graustufenbild
  Definition 429
3D-Transformieren-Filter 252

**A**

Abbrechen eines Vorgangs 23
Abdunkeln von Bildern 208
Abgeflachte Kante
  Definition 418
Abgeschlossene Vorgänge, Meldung 18
Abnahme
  Definition 418
Abrunden (Befehl) 191
Absatztext 324
Abwedeln
  Definition 418
Abwedler (Werkzeug) 208
Additive Primärfarben
  Definition 418
Adobe Dialog Manager (ADM)
  Definition 418
Adobe Foto-Downloader
  Definition 418
Adobe Photoshop Elements
  Arbeitsbereich mit Adobe Premiere Elements anordnen 27
  beenden 14
  neue Funktionen 3, 4
Adobe Photoshop-Services
  Onlinedienste verwenden 393
Adobe Premiere Elements
  Arbeitsbereich mit Photoshop Elements anordnen 27
Adobe-Farbmodul
  Definition 418
Adobe-Farbwähler
  Definition 418
  Einführung 302
AGMLib
  Definition 419
Ähnliches auswählen (Befehl) 190
Airbrush
  Definition 419
Aktive Ebene
  Definition 419
Aktualisieren (Befehl) 51
Alben
  auswählen 79
  bearbeiten 82
  Definition 419
  erstellen 78
  erstellen aus Fotos mit demselben Tag 85
  Fotos anzeigen 79
  Fotos entfernen 82
  Fotos hinzufügen 78
  Fotos mit Tags versehen 85
  Fotos suchen 95
  löschen 84
  neu ordnen 85
  Reihenfolge der Elemente ändern 84
  Struktur exportieren 80
  Struktur importieren 80
  Symbol ändern 82, 83
  Voreinstellungen 76
  zusammenführen 82
Alben zusammenführen (Befehl) 82
Alben-Palette
  verwenden 77
  Voreinstellungen 76
Albumgruppen
  Einführung 77
  erstellen 78
  löschen 84
  neu ordnen 85
Albumseiten
  Einführung 340
  erstellen 342
Alle Tags ausblenden (Befehl) 65
Alle Tags einblenden (Befehl) 65
Alle Werkzeuge zurücksetzen (Befehl) 18
Alles auswählen (Befehl) 188
Allgemeine Voreinstellungen, Anzeige festlegen 47
Alpha-Kanäle
  Definition 419
Als erstes Foto festlegen (Befehl) 111
Als Hintergrundbild verwenden (Befehl) 406
Anforderungen an das System 1
Animationsvorschau 380
Animierte Galerien 348
Animierte GIF-Dateien
  Definition 419
  erstellen 374
Animiertes GIF-Format
  Einführung 371
Anmerkungen
  hinzufügen zu Dateien 120
Anmerkungssymbol 60
Antialising
  Definition 419
Anwendungs-Dithering 377
Anzeigen
  an Bildschirmgröße angepasst 135
  Ausgabegröße 233
  Bilder im Editor 134
  Fotos in Datumsansicht 57
  Fotos in der Schnellkorrektur 134
  Fotos in Stapeln 110
  Fotos in Vergleichsansicht 53
  Fotos in Versionssätzen 114
  Fotos in Vollbildansicht 53
  Fotos in voller Größe (100 %) 135
  Fotos über die Zeitleiste 88
  mehrere Ansichten desselben Bildes 136
  Navigation im Fenster 136
  nebeneinander angeordnete Fenster 136
  Video 52
  Voreinstellungen 47
Aquarell (Filter) 276
Arbeitsbereich
  anordnen für mehrere Anwendungen 27
  Editor 13
  Einführung 11, 15
  Organizer 11
  Startbildschirm 11
Arbeitsfläche
  Definition 419
  Größe ändern 229
Arbeitsgeschwindigkeit
  Filter und Effekte 274
Arbeitsschritte rückgängig machen oder wiederholen 24
Arbeitsspeicher
  leeren über Rückgängig-Protokoll-Palette 25
  leeren über Zwischenablage 25

Arbeitsvolumes
ändern 26
Definition 419
Einführung 25
Arithmetisch kodiertes JPEG
Definition 419
Artefakt
Definition 419
Asiatische Schrift
Abstand 330
Mojikumi 331
Optionen 330
Tate-Chuu-Yoko 330
Assistent
Definition 419
Audio
abspielen 121
Diashows mit Musik untermalen 353
hinzufügen zu Fotos 121
in Vollbildansicht 54
Sprechtext zu Diashows hinzufügen 356
Audiokommentare
abspielen 121
Definition 419
im Fotobrowser 52
Auf eine Ebene reduziert kopieren (Befehl) 194
Aufgabenbedienfeld im Organizer 11, 21
Aufheben einer Auswahl 188
Aufhellen von Bildern 208
Auflösung
ändern 233
Definition 419
Einführung 231
Auflösungsunabhängigkeit
Definition 419
Aufnehmen
Definition 419
Aus Katalog löschen (Befehl) 106
Ausgewählte Fotos stapeln (Befehl) 108
Ausrichten
Text 326
Ausrichtung von Text 329
Ausschließen (Befehl) 92
Auswahl
ähnliche Farben aufnehmen 190
Definition 419
gespeicherte bearbeiten 196
gespeicherte laden 196
gespeicherte löschen 196
glätten 192
ineinander einfügen 194
kopieren 194
löschen 187
mit neuer Auswahlbegrenzung einrahmen 190
mit Verschieben-Werkzeug kopieren 194
mit Verschieben-Werkzeug verschieben 193
neue speichern 195
Überschneidungen auswählen 189
umkehren 188
vergrößern 189
vergrößern oder verkleinern 189
verkleinern 189
weiche Kante mit Befehl „Weiche Auswahlkante“ erstellen 192
weiche Kanten mit Werkzeugen erstellen 192
Auswahl (Befehl) 188
Auswahl aufheben (Befehl) 51, 188
Auswahl laden (Befehl) 196
Auswahl löschen (Befehl) 196
Auswahl speichern (Befehl) 196
Auswahl umkehren (Befehl) 188
Auswahl vergrößern (Befehl) 190
Auswahlbegrenzungen
aus- und einblenden 188
verschieben 188
Auswahllellipse
Optionen 180
verwenden 180
Auswählen
alle Pixel in einer Ebene 188
Einführung 179
Elemente im Fotobrowser 51
letzte Auswahl erneut auswählen 188
magische Extrahierung 185
magischer Auswahlpinsel 183
überschneidende Bereiche 189
Auswahlpinsel
Optionen 185
verwenden 184
Auswahlrechteck
Optionen 180
verwenden 180
Auswahlwerkzeug, Optionen 180
Auswahlwerkzeuge 180
Auto-Farbe (Befehl) 62
Auto-Kontrast (Befehl) 62
Automatisch schärfen (Befehl) 62
Automatisch scharfzeichnen (Befehl) 245
Automatisches Korrigieren des Kontrasts 62
Automatisches Korrigieren von Fotos 61, 62
Automatisches Korrigieren von Fotos (Luminanz) 62
Automatisieren
Layouts mit mehreren Bildern 387
Stapelverarbeitung 133
Auto-Tonwertkorrektur
Definition 419
Auto-Tonwertkorrektur (Befehl) 62

**B**

Backup von Katalogen erstellen
auf CD, DVD oder Festplatte 102
Baseline JPEG
Definition 420
Basrelief
Definition 420
Filter 288
Bearbeiten
Dateien benennen 116
im Editor 13
Text (Text) 326
Voreinstellungen im Organizer 126
Beenden der Anwendung 14
Befehl
automatische Korrektur 202
Befehle
Definition 420
Kontextmenüs verwenden 14
Begrenzungsrahmen
Definition 420
Beleuchtungseffekte (Filter)
anpassen 288
anwenden 286
Einführung 286
Beleuchtungsstärke
Definition 420
Belichtung
Definition 420
Benennen
bearbeitete Dateien 116
Dateien umbenennen 116
Dateien umbenennen beim Herunterladen 33
Bereichsreparatur-Pinsel 235
Beschnittgruppen
Ebenen entfernen 167
Einführung 166

erstellen 166
Gruppierung der Ebenen aufheben 167
Bestellen von Projekten
Abzüge 395
Fotogrußkarten 395
Fotokalender 396
Bewegungsunschärfe (Filter) 277
Bibliothek
ersetzen 322
laden 322
Standardbibliothek wiederherstellen 322
Untergruppe speichern 323
Bildbände
Einführung 340
erstellen 342
Bildcache
Definition 420
Bilddefinition 421
Bilder
*Siehe auch* Fotos
in Projekten 343
öffnen 129
reduzieren 160
schärfen 244
Importieren
*Siehe auch* Laden von Fotos
Bilder mit einer Länge/Breite von Null
Definition 420
Bildgröße 231
Bildgröße (Befehl) 233
Bildkomposition, magische Extrahierung Werkzeug 185
Bildlauf
Diashow 356
Bildmodi
verwenden 256
Bildmodus
Definition 420
Bildschirmauflösung
Definition 420
Skalierung 232
Bildtitel
Audio 121
Audio abspielen 121
bearbeiten in der Datumsansicht 61
Definition 420
hinzufügen 119
Bildtitel hinzufügen (Befehl) 119, 121
Bitmap (Befehl) 258
Bitmap-Bild
Definition 420
Bitmap-Modus
Einführung 256
konvertieren aus Graustufen oder RGB 258
konvertieren in Graustufen 258
Bits/Kanal
Definition 420
Bittiefe, Definition 420
Blendenflecke (Filter) 286
Blooming
Definition 420
BMP
Definition 420
Brennen von DVDs
Diashows 361, 362
vom Computer 105
Browser
auswählen für Vorschau 379
Dithering 377
Vorschau im Browser 378
Buntglas-Mosaik (Filter) 292
Buntstift 303
Buntstiftschraffur (Filter) 274

**C**

Cache-Datei
Definition 420
Camera Raw-Dateien
Bildoptionen 175
Bildschärfe 173
eigene Kameraeinstellungen 175
Einführung 171
Farbe korrigieren 198
Histogramm und RGB-Werte 175
speichern in anderen Dateiformaten 174
Steuerelemente für Tonwertkorrekturen 177
verarbeiten 172
Vorschau-Steuerelemente 174
Weißabgleich 175
CCITT-Gruppe, Definition 420
CDs
Etiketten erstellen 342
Hüllen erstellen 341, 342
Chrom (Filter) 288
Chroma
Definition 421
CIE
Definition 421
CMap-Dateien
Definition 421
CMYK
Definition 421
ColorSync
Definition 421
Conté-Stifte (Filter) 289
CoolType
Definition 421
Cos-Objekt
Definition 421

**D**

Dateien
*Siehe auch* Fotos
automatisches Wiederherstellen einer Verbindung deaktivieren 127
Camera Raw 171
fehlende erneut verbinden 126, 127
optimierte Formate 368
umbenennen beim Herunterladen 33
Voreinstellungen für Kataloge 104
Dateien im Fotobrowser sortieren 50
Dateiformate 27, 138
Dateiinformationen
anzeigen im Editor 125
Eigenschaften-Palette im Organizer 122
Einführung 122
hinzufügen im Dialogfeld „Dateiinformationen“ 123
Informationen-Palette 124
Kataloge 99
Miniaturen aktualisieren 119
Dateiinformationen (Dialogfeld)
Metadaten hinzufügen oder anzeigen 123
Metadaten importieren 126
Metadatenvorlagen 123, 126
Dateikomprimierung, Grundlagen 143
Dateinamen
ändern 116
duplizierte Versionen 117
Einführung 116
Dateivoreinstellungen
Größe der Proxy-Datei 42
Offline-Medien 42
Dateiweitergabe, Dateien zwischen Programmen ziehen und ablegen 362
Datum
ändern Datei 118
im Fotobrowser ändern 52
Datum (Neuestes zuerst) (Befehl) 50

Datum und Uhrzeit ändern (Befehl) 52, 118
Datumsansicht
angezeigte Fotos ändern 59
Bildtitel verwenden 61
Einführung 57
Ereignis hinzufügen 60
Fotos mit unbekanntem Datum anzeigen 59
neues Ereignis erstellen 60
Tagesanmerkung hinzufügen 60
Voreinstellungen festlegen 61
Voreinstellungen für neues Ereignis 61
Datumsansicht (Schaltfläche) 11
Deckend
Definition 421
Deckkraft
Definition 421
festlegen für Ebenen 161
Optionen 160
Definition (Bild), Definition 421
De-Interlace (Filter) 292
Der Filter „3D-Transformieren“ 285
Desktop-Hintergrund erstellen 406
Diagonal verwischen (Filter) 276
Dialogfelder, Popup-Regler verwenden 19
Diashow-Editor 351
Diashows
als PDF-Datei veröffentlichen 360
anpassen für Video 362
auf DVD brennen 361, 362
Bildlauf 356
CD oder DVD brennen 360
Dauer anpassen 359
Einführung 351
erstellen 351
Farbeffekt hinzufügen 358
Folie bearbeiten 353
Folien neu anordnen 353
Fotos hinzufügen 359
Grafiken hinzufügen 354
Größe einer Folie ändern 353
in Adobe Premiere Elements veröffentlichen 360
leere Folie einfügen 353
musikalisch unterlegen 353
Sprechtext hinzufügen 356
Text hinzufügen 355
Übergänge 358
Vollbildansicht 54
Voreinstellungen 360
Zoom 356
Diashow-Voreinstellungen (Dialogfeld) 362
Differential JPEG-Dateien
Definition 421
Differenz-Wolken (Filter) 285
Digimarc-Wasserzeichen
Einführung 122
Filter 294
finden 294
Digitale Kreationen 346
Digitalkamera
Definition 421
Distorsion (Filter)
anwenden 281
Einführung 281
Dithering
Definition 421
Einführung 377
steuern 378
Vorschau 378
Doublebyte-Schriften
Definition 421
dpi (Dots per Inch)
Definition 421
Drehen
frei 248
um einen bestimmten Prozentwert 247
Druckausgabegröße
ändern 233
Druckempfindliche Tabletts 312
Drucken
aus dem Editor 382
aus dem Organizer 385
Bild skalieren 384
Bilder mit mehreren Ebenen 384
Druckauftrag weitere Fotos hinzufügen 386
Etiketten 390
im Dialogfeld „Seitenansicht“ skalieren 384
Kontaktabzug 387
Maßeinheiten 392
Optionen 391
PIC-Unterstützung 385
Zielwerte 224
Zielwerte festlegen 223
Zielwerte für Druckmaschinen festlegen 223
Zielwerte für Druckmaschinen, Grundlagen 223
Druckerauflösung 232
Druckerprofile
Definition 421
Dunkle Bereiche vergrößern (Filter) 293
Dunkle Malstriche (Filter) 278
Duplex, Definition 421
Duplizieren
Fotos 117
Duplizieren (Befehl) 117
DVDs
Etiketten erstellen 342
Hüllen erstellen 341, 342

**E**

Ebenen
alle Pixel auswählen 188
aus- und einblenden 153
auswählen 152
Bildern hinzufügen 150
deckende Bereiche auswählen 161
Deckkraft festlegen 161
Definition 422
duplizieren in Bildern 155
duplizieren in ein anderes Bild 155
erstellen aus Teilen anderer Ebenen 151
Farbaufnahme 155
fixieren und Fixierung aufheben 153
Füllmethoden festlegen 161
konvertieren in Hintergrund 152
kopieren aus einem Bild in ein anderes 156
kopieren in Bildern 194
löschen 154
Stapelreihenfolge ändern 157
umbenennen 154
vereinfachen 154
verknüpfen und Verknüpfung aufheben 158
zusammenfügen 158
zusammenfügen in einer anderen Ebene 159
Ebenendeckkraftoptionen 160
Ebenenfüllmethodenoptionen 160
Ebenengruppe
Definition 422
Einführung 150
vereinfachen 154
Ebeneninhalt
verschieben 157
Ebenenmasken
bearbeiten in Einstellungsebenen 165
bearbeiten in Füllebenen 165
Definition 422

verwenden in Einstellungsebenen 165
verwenden in Füllebenen 165
Ebenenminiaturen
ausblenden 153
Größe ändern 153
Ebenen-Palette, Grundlagen 149
Ebenenstile
anwenden 168
auf Formen anwenden 335
ein- und ausblenden 169
Einführung 167
Einstellungen bearbeiten 169
Einstellungen kopieren 170
entfernen 170
Skalierung ändern 169
Editor
Befehle zur automatischen Korrektur 202
Definition 27
Einführung 11, 13
Farbe korrigieren 198
Foto drucken 382
Fotobereich 22
Paletten 19
Workflow 201
Effekte
anwenden 267
Arbeitsgeschwindigkeit verbessern 274
Einführung 267
Eigene Form
Definition 422
Eigene Pinsel erstellen 311
Eigener Filter
anwenden 293
Einführung 293
Eigenschaften-Palette 122
Einfügen einer Auswahl 194
Eingebettetes Profil
Definition 422
Einstellungsebenen
bearbeiten 164
Definition 422
Einführung 162
erstellen 162
zusammenfügen 164
Einzelkanalbild
Definition 422
Elemente ohne Tags (Befehl) 91
Ellipse zeichnen 332
E-Mail
Fotos optimieren 367
Fotos per Foto-Mail senden 400
Fotos senden 397, 400
Voreinstellungen festlegen 398
Entfernen
Objekte aus einem Foto 235, 236, 237
rote Augen 235
Teile eines Fotos 226
EPS
Dateien (Definition) 422
Definition 422
verwenden 131
Vorschauen (PICT und TIFF), Definition 422
Ereignis (Symbol) 60
Ereignis bearbeiten, Dialogfeld 61
Ereignis hinzufügen (Befehl) 60
Erneut auswählen (Befehl) 188
Erneut auswählen, Auswahl 188
Erneut verbinden
fehlende Dateien 126
Erneut verbinden (Befehl) 127
Erneutes Verbinden
automatisches Wiederherstellen einer Verbindung deaktivieren 127
fehlende Dateien 127
Ersetzen
Farben in einem Bild 239
Erweitern oder Verkleinern (Befehl) 189
Etiketten drucken 390
Exchangeable Image File Format (Definition) 422
Exportieren
Albumstruktur 80
Fotos aus Fotobrowser 405
Tags 76
Exportmodul
Definition 422
Extensible Metadata Platform (XMP), Grundlagen 123
Extrudieren (Filter)
anwenden 290
Einführung 290

**F**

Facetteneffekt (Filter) 285
Farbaufnahme
aus Ebenen 155
Farbe
anpassen für Hautton 215
Bildmodi 256
Bitmap-Modus 256
Camera Raw 198
Einführung 255
ersetzen 216
Farbe von Folien ändern 358
Farbfelder-Palette 300
Farbmanagement 261
Graustufenbildern hinzufügen 218
Graustufenmodus 256
HSB-Modell 255
Indizierter Farbmodus 256
korrigieren 198
korrigieren im Editor 198, 201
korrigieren in der Schnellkorrektur 198
RGB-Modell 256
RGB-Modus 256
Sättigung und Farbton anpassen 213
Text 328
umwandeln in Schwarzweiß 217, 218
Vorder- und Hintergrund 295, 300
Vorschau optimierter Bilder 379
wählen in der Farbfelder-Palette 300
websicher 298
Farbe entfernen (Befehl) 218
Farbe ersetzen (Befehl) 216
Farbe für Hautton anpassen (Befehl) 215
Farbe-ersetzen-Werkzeug 239
Farbeinstellungen (Befehl) 263
Farbfeldbibliotheken
eigene 301
Standard 301
Farbfelder
Definition 422
Farbfelder-Palette 300
Farbkanäle
Definition 422
Farbkreis
Definition 422
Einführung 256
Farbkurven anpassen (Befehl) 212
Farbkurven korrigieren 212
Farbmanagement
Aufgaben 263
Definition 422
Einführung 261
einrichten 263
Geräteprofile 262
Farbmodell
Definition 422
Farbmodus
Definition 423
Farbpapier-Collage (Filter) 274

Farbraster (Filter)
anwenden 284
Einführung 284
Farbraum
Definition 423
Farbseparation
Definition 423
Farbstiche
Definition 423
entfernen 211
korrigieren 209
über Tonwertkorrektur ändern 205, 211
Farbtabellen
Definition 423
verwenden 256
Farbtemperatur
Definition 423
Farbtiefe
Definition 423
Farbton
ändern 213
anpassen 213
Definition 423
Regler ziehen 214
Farbton/Sättigung ändern (Befehl) 213
Farbton/Sättigung anpassen (Befehl) 214
Farbtonkorrektur
Definition 423
Farbtönung
Definition 423
Farbton-Zufallswert
Definition 423
Farbumfang
Definition 423
Farbwert
Definition 423
Fasern (Filter) 286
Faux Fett
Definition 423
Faux-Zeichensatz
Definition 423
Favoriten-Tag
Fotos suchen 92
FDF
Definition 423
Fehlende Dateien 126
Fenster
Größe anpassen 135
mehrere Ansichten desselben Bildes öffnen 136
nebeneinander anordnen 136
schließen 137
vergrößern 135
Fenster nebeneinander anordnen 136
Fenster überlappen 136
Fenstergröße anpassen
automatisch 135
beim Zoomen 135
Feuchtes Papier (Filter) 290
Filme. *Siehe* Video
Filter
anwenden 270
Arbeitsgeschwindigkeit verbessern 274
Definition 423
eigener 293
Einführung 269
Galerie 272
Kategorien 271
Strukturoptionen 274
Tipps zum Erstellen visueller Effekte 269
Tipps zur Anwendung 269
Zusatzmodule 294
Filter. *Siehe auch* Namen der einzelnen Filter
Filtergalerie (Dialogfeld) 272
Fixierte Ebenen
Definition 423
fixieren 153
Flash-Fotogalerien 346
Fluchtpunkt
ändern 365
Format
PSE 338
Formebenen
Definition 423
Einführung 331
vereinfachen 154
Formen
abgerundetes Rechteck 332
auswählen 334
Ebenenstile 335
eigene Form 333
Einführung 331
Ellipse 332
Farbe 335
Kreis 332
Linie 333
mehrere erstellen 334
mehrseitig 332
Quadrat 332
Rechteck 332
transformieren 335
verschieben 334
Fotobereich 22
Fotobrowser
Dateien sortieren 50
Datum (Ältestes zuerst), Ansicht 50
Datum (Neuestes zuerst), Ansicht 50
Einführung 11, 46
Elementauswahl aufheben 51
Elemente auswählen 51
Fotodetails bearbeiten 52
Größe von Miniaturen ändern 50
Importstapel, Ansicht 48
Miniaturdetails anzeigen 51
Pfadansicht 48
Sortierung (Menü) 48
Voreinstellungen 47
Voreinstellungen anzeigen 47
Fotobrowser-Ansicht
Voreinstellungen festlegen 48
Fotofilter
anwenden 222
Einführung 221
Fotogalerien 346
Fotogrußkarte 395
Fotokalender 396
Fotokopie (Filter) 289
Fotokreationsformat
Dateien speichern in 138
Definition 139
Fotolayouts erstellen 342
Foto-Mail
Briefpapier anpassen 401
Einführung 397
Fotos senden 400
Fotoprojekte
Einführung 338
in Photoshop CS2 bearbeiten 346
Verwenden des Dialogfelds 338
Fotos
ähnliche suchen 93
Alben anzeigen 79
alle Fotos im Stapel einblenden 110
alle Fotos im Versionssatz anzeigen 114
an Bildschirmgröße anpassen 135
an Handy senden 402, 403
Anmerkung hinzufügen 120
anzeigen im Stapel 110
Audio hinzufügen 121
aus Suche ausschließen 92
automatisch korrigieren 61
automatisches Stapeln 109
bearbeiten in einem Stapel 111

bearbeiten in einem Versionssatz 115
Bilder mit mehreren Ebenen drucken 384
Bildtitel hinzufügen 119
Dateien umbenennen beim Herunterladen 33
Datum und Uhrzeit ändern 118
drehen in Projekten 345
Druckauftrag weitere Fotos hinzufügen 386
duplizieren 117
entfernen aus Katalogen 106
ersetzen oder entfernen in Projekten 345
Farbe automatisch korrigieren 62
gruppieren in Stapeln 107
im Dialogfeld „Seitenansicht" skalieren 384
in Projekten 343
in voller Größe anzeigen (100 %) 135
Kataloge 98
Kontrast automatisch korrigieren 62
kopieren auf CD oder DVD 105
löschen aus Stapeln 110
löschen aus Versionssätzen 115
Luminanzwerte automatisch korrigieren 62
mehrere Ansichten eines Bildes gleichzeitig öffnen 136
mehrere Ansichten öffnen 136
mehreren Alben hinzufügen 79
Miniaturen aktualisieren 119
oberstes Foto im Versionssatz festlegen 114
per E-Mail senden 397, 400
per Foto-Mail senden 400
rote Augen automatisch korrigieren 62
stapeln und Stapel aufheben 108
suchen anhand des Bearbeitungsverlaufs 96
suchen anhand von Bildtiteln oder Anmerkungen 93
suchen anhand von Dateinamen 93
suchen anhand von Metadaten 96
suchen in Projekten 94
umbenennen 116
Unterordner erstellen beim Herunterladen 33
verschieben in Katalogen 104
verschieben oder skalieren in Projekten 344
Verschwommenheit automatisch korrigieren 62
von Kamera löschen 33
zurück zu Original 114
zurückkehren zu früherem Zustand 24
Fotos im Stapel anzeigen (Befehl) 110, 111
Fotos im Versionssatz anzeigen (Befehl) 114
Fotos in Stapel anzeigen (Befehl) 110
Fotos in Vollbildansicht anzeigen (Befehl) 54
Fotos suchen in einem Album. 95
Fotostapel automatisch vorschlagen 109
Fotovergleich. *Siehe* Vergleichsansicht
Frei transformieren 251
Freistellen
Definition 424
Freistellen (Befehl) 228
Fresko (Filter) 275
Füllebene
Definition 424
Füllebenen
als Einstellungsebenen 162
bearbeiten 164
Füllung oder Muster anwenden 313
konvertieren in Bildebenen 154
Typ ändern 164
verwenden 164
Füllmethoden
Definition 424
Einführung 296
festlegen 161
Füllwerkzeug 313
Funktionen
neu 3, 4
Funktionen von Photoshop Elements, neu 3
Funktionstasten 416
Für Web speichern (Dialogfeld) 367

**G**

Galerien
animiert 348
interaktiv 348
Webgalerien 348
Gamma-Anpassung
Definition 424
Gamut
Definition 424
Gaußscher Weichzeichner
Definition 424
Gaußscher Weichzeichner (Filter) 277
Gedruckte Projekte
bestellen 394
Gekreuzte Malstriche (Filter) 278
Gerade ausrichten, Bilder
einzelne Bilder 230
trennen 230
Gerissene Kanten (Filter) 290
Gescannte Fotos teilen (Befehl) 230
Geschützt
Definition 424
GIF-Format
Definition 424
Einführung 370
Hintergrund erstellen 376
optimieren 368, 373
speichern 141
Transparenz erhalten 375
Transparenz mit harten Kanten 376
Glas (Filter) 279
Glätten
Definition 424
für Auswahl aktivieren 192
in einer Auswahl 192
Gleiche Position (Befehl) 136
Gleiche Zoomstufe (Befehl) 136
Glossar 429
Grafikbedienfeld verwenden 264
Grafiken und Effekte
Einführung 264
Form hinzufügen 265, 269
Hintergrund hinzufügen 266
Text hinzufügen 268
visuelle Effekte hinzufügen 267
Graustufen
Einführung 256
Farbe hinzufügen 218
konvertieren in Bitmap-Modus 258
Graustufen (Befehl) 258
Graustufenbild
Definition 424
Grauwertbild
Definition 424
Grobe Malerei (Filter) 275
Grobes Pastell (Filter) 275
Größe ändern
Druckausgabe 233
Gruppen. *Siehe* Stapel

Grußkarten
Einführung 341
erstellen 342

**H**

Handys
Einführung in das Senden von Fotos 402
Fotos laden 44
Fotos senden 403
Fotos senden. *Siehe* Photoshop Elements-Hilfe
Hauttonfarbe anpassen 215
Helle Bereiche vergrößern (Filter) 293
Helligkeit
Definition 424
Kontrast 208
Tiefen 207
über Tonwertkorrektur ändern Dialogfeld 205
Helligkeit interpolieren (Filter) 284
Helligkeit/Kontrast (Befehl) 208
Helligkeitswert
Definition 424
Herunterladen von Fotos 32
Hintergrund
Definition 424
Einführung 374
erstellen 376
erstellen für Desktop 406
in JPEG-Datei erstellen 377
Hintergrund. *Siehe* Photoshop Elements-Hilfe
Hintergrundebene
Definition 424
Einführung 148
umwandeln in normale Ebene 152
Hintergrundfarbe 295, 300
Hintergrundlicht
Definition 424
Hintergrund-Radiergummi 308
Histogramm
Definition 424
Einführung 203
verwenden 204
Hochpass (Filter) 292
Horizontales Textmaskierungswerkzeug 328
Horizontales Textwerkzeug 324
Hotspot
Definition 424
HSB (Farbton, Sättigung, Helligkeit)
Definition 425
HSB-Farbmodell (Farbton, Sättigung, Helligkeit) 255

**I**

ICC
Definition 425
Importieren
Albumstruktur 80
angehängte Tags 31
Einführung 29
Metadatenvorlagen 126
Tags 76
Voreinstellungen 30
Importmodul-Schnittstelle
Definition 425
Impressionisten-Pinsel 304
In Auswahl einfügen (Befehl) 195
In Schwarzweiß konvertieren (Befehl) 217
Indexfarbentabelle
bearbeiten 260
speichern oder laden 261
Transparenz 261
vordefiniert 261
Indizierte Farbe
Definition 425
Einführung 256
konvertieren aus RGB oder Graustufen 259
Indizierte Farbe (Befehl) 259
Informationen (Befehl) 124
Informationen-Palette
Dateiinformationen anzeigen 125
Farbmodi festlegen 125
Maßeinheiten festlegen 125
Inhaltsebenen
Definition 425
Intelligente Auto-Korrektur (Befehl) 61
Interaktive Galerien 348
Interlacing
Definition 425

**J**

Jahr, Schaltfläche (Kalender) 58
Jitter
Definition 425
JPEG-Format
Definition 425
Einführung 369
Hintergrund erstellen 377
optimieren 368, 372
speichern 141
JPEG-Komprimierung
Definition 425

**K**

Kacheleffekt (Filter) 291
Kacheln (Filter) 292
Kalender
in Datumsansicht 57
Voreinstellungen 61
Kalte Farben
Definition 425
Kameras
Fotos herunterladen 32
Fotos laden 33
Fotos löschen 33
Verzerrung korrigieren 240
Voreinstellungen festlegen 36
Kanal
Definition 425
Kanten betonen (Filter) 278
Kartenleser
Definition 425
Fotos herunterladen 32
Fotos laden 33
Voreinstellungen festlegen 36
Kataloge
Backups auf CD, DVD oder Festplatte erstellen 102
benennen 100
Dateien verschieben 104
Einführung 98
Elemente entfernen 106
erstellen 100
Informationen 99
kopieren 100
reparieren 101
Standardspeicherort festlegen 104
vorherige Version wiederherstellen 101
weitere öffnen 102
Kategorien
bearbeiten 73
Einführung 65
löschen 75
neu ordnen 74
neues Tag erstellen 70
Kohleumsetzung (Filter) 288
Komplementärfarben
Definition 425
Komprimierung
Definition 425

Kontaktabzug drucken 387
Kontaktliste
  Einführung 398
  Einträge bearbeiten 399
  Einträge hinzufügen 399
  Einträge löschen 399
  neue Gruppe erstellen 399
Kontextmenüs 14
Kontrast
  anpassen 208
  Definition 425
Kontur 314
  Definition 426
Konturen finden (Filter) 291
Konturen nachzeichnen (Filter) 291
Kopieren
  auf CD oder DVD 105
  Auswahl 194
  Bereiche eines Fotos 237
  Definition 426
Kopierstempel 237
Korneffekt (Filter) 290
Körnung (Filter) 292
Körnung und Aufhellung (Filter) 275
Korrigieren
  größere Mängel 236
  kleinere Schönheitsfehler mit dem Bereichsreparatur-Pinsel 235
  rote Augen 235
Kräuseln (Filter) 281
Kreide und Kohle (Filter) 288
Kreis zeichnen 332
Kreuzschraffur (Filter) 278
Kristallisieren (Filter) 285
Kumimoji
  Definition 426
Kunststofffolie (Filter) 275
Kurzbefehle
  Kontextmenüs 14
  Tastaturbefehle (Grundlagen) 15

**L**

Laden von Fotos
  aus Dateien und Ordnern 40
  aus Handys 44
  aus Kameras 33
  aus Kartenlesern 33
  aus überwachten Ordnern 39
  aus Video 43
  durch Herunterladen 32
  durchsuchen 40
  Einführung 29
  grundlegende Schritte zum Herunterladen von Dateien 29
  vom Computer 104
Lasso
  Optionen 182
  verwenden 181
  zum magnetischen Lasso wechseln 182
Leuchtende Konturen (Filter) 291
Lichter
  anpassen mit Werkzeugen 208
  Definition 426
  Tiefen 206
  über Tonwertkorrektur ändern 205
Lineale
  Einführung 137
  Einstellungen ändern 137
Linie zeichnen 333
Löschen
  Ebenen 154
  Elemente aus Katalogen oder von der Festplatte 106
  Objekte von Kamera 33
Lossless-Verfahren
  Definition 426
Lossy-Verfahren
  Definition 426
Luminanz
  Definition 426
LZW
  Definition 426

**M**

Magische Extrahierung 185
Magischer Auswahlpinsel 183
Magischer Radiergummi 306
Magnetisches Lasso
  Optionen 182
  verwenden 182
  zum Lasso wechseln 182
Malen
  Einführung 295
  Füllmethoden 296
  Impressionisten-Pinsel 295
  Pinsel 295
Malgrund (Filter) 276
Malmesser (Filter) 275
Masken 328
Maßeinheiten für das Drucken 392
Matting
  Definition 426
Media Player 52
Mediendateien. *Siehe* Fotos
Medientypen
  angeben 50
  anzeigen 50
Medientypen (Ansicht) (Befehl) 50
Mehrere Dateien verarbeiten (Befehl) 133
Menüleiste im Organizer 11
Metadaten
  Dateiinformationen (Dialogfeld) 123
  Eigenschaften-Palette 122
  Einführung 122
  importieren in Dateien 126
  suchen 96
Metadatenvorlagen
  Einführung 123
  löschen 126
  speichern 126
Mezzotint
  Definition 426
Mezzotint (Filter) 285
Miniatur aktualisieren (Befehl) 119
Miniaturen
  aktualisieren 119
  Definition 426
  Details anzeigen 51
  Größe anpassen 50
Mit Feder nachzeichnen (Filter) 278
Mit Struktur versehen (Filter) 292
Mittelton
  Definition 426
Moiré
  Definition 426
Mojikumi
  Definition 426
  verwenden 331
Monat, Schaltfläche (Kalender) 58
Monitorauflösung
  Definition 426
Mosaikeffekt (Filter) 285
Muster
  Definition 426
  Einführung 314
  erstellen 316
  Vorgabe 316
Musterstempel 315

**N**

Nach Gesichtern zum Versehen mit Tags suchen (Befehl) 67
Nachbelichten
  Definition 427
Nachbelichter (Werkzeug) 208

Navigator-Palette
Einführung 136
zoomen 134
Neigen
Auswahl 250
Definition 427
Ebenen 250
Formen 250
Fotos 250
Neonschein (Filter) 275
Neu berechnen
Definition 427
Neuberechnen
Bilder 233
Neuberechnen eines Bildes mit niedrigerer Auflösung 233
Neue Funktionen 3, 4
NTSC-Farben (Filter) 292
Nullpunkt, Lineale 137

**O**

Offline-Fotos
Voreinstellungen 42
Öffnen
Dateien 130
EPS-Dateien 131
mehrere Ansichten desselben Bildes 136
PDF-Dateien 131
zuletzt verwendete Datei 130
Ölfarbe getupft (Filter) 275
Onlinedienste
Definition 427
Einführung 392
Fotos senden 396
verwenden 393
Voreinstellungen festlegen 393
Onlineversand (Befehl) 396
Optimieren
Bildvorschau 378
Dateiformate 368
Einführung 367
Farbvorschau 379
Für Web speichern (Dialogfeld) 367
GIF 373
JPEG 372
Ladezeit 379
PNG-24 374
PNG-8 373
Vorgaben 372
Optionen für das Verschieben-Werkzeug 193
Ordnen
in Alben 77
mit Tags 64
Organizer
Aufgabenbedienfeld 11, 21
Definition 27
Einführung 11
Foto drucken 385
Fotobrowser 46
nach Dateien suchen 87
Paletten 21
Ozeanwellen (Filter) 281

**P**

Paletten
Einführung 18
im Editor verwenden 19
Menüs 18
Palettenbereich 19
verwenden im Organizer 21
Palettenbereich 19
Panning
Definition 427
Panoramen
Definition 427
erstellen 364
Grundlagen 363
Patchwork (Filter) 292
PDF-Dateien
Definition 427
öffnen 131
Perspektive
Definition 427
zuweisen 250
Pfad (Sortierung) (Befehl) 48
Pfadansicht
Einführung 48, 49
Tags hinzufügen 71
Pfeil zeichnen 333
Phosphor
Definition 427
Photomerge-Panorama
Befehl 364
Dialogfeld 365
erstellen 364
Fluchtpunkt ändern 365
Grundlagen 363
Verzerrung und inkonsistente Farben reduzieren 366
Photoshop Elements. *Siehe* Adobe Photoshop Elements
Photoshop EPS-Format
speichern 142
Photoshop PDF-Format
speichern 142
Photoshop-Raw-Format
Definition 427
PICT
Definition 427
Pinsel
Einführung 303
Füllmethoden 296
Pinselbibliothek
Pinsel hinzufügen 311
Pinsel löschen 311
Pinseloptionen 309
Pinselvorgabe
Definition 427
Pipette 299
Pixel
Definition 427
vereinzelte entfernen 191
PNG-24-Format
Einführung 371
optimieren 368, 374
PNG-8-Format
Einführung 370
optimieren 368, 373
Transparenz erhalten 375
Transparenz mit harten Kanten 376
PNG-Format
Definition 427
Hintergrund erstellen 376
speichern 143
Pointillismus
Definition 428
Polarkoordinaten (Filter) 281
Polygon-Lasso
Optionen 182
verwenden 181
Popup-Paletten
Anzeige ändern 322
Einführung 320
mit Vorgaben arbeiten 321
PostScript
Definition 428
ppi (Pixel Per Inch)
Definition 428
Prägepapier (Filter) 289
Profil
Definition 428
Profile
Farbmanagement 262
Progressiver Scan
Definition 428

Projekte
Abzüge online bestellen 395
Albumseiten 340
animierte und interaktive Galerien 348
Arten erkennen 337
Bildband 340
CD- und DVD-Etiketten 342
CD- und DVD-Hüllen 341
Daumenkinos 349
Definition 428
Desktop-Hintergrund 406
digital 346
druckorientiert 336
Einführung 336
Fotogalerien 346
Fotogrußkarte 395
Fotokalender 396
Fotolayout 340
Fotos drehen 345
Fotos ersetzen oder entfernen 345
Fotos hinzufügen 343
Fotos verschieben und skalieren 344
gespeicherte Projekte öffnen 337
gespeicherte Projekte suchen 337
Grußkarte 341
in Projekten verwendete Fotos suchen 94
Seiten hinzufügen 344
VCD-Menü 350
Webgalerien 348
Protokollobjekt
Definition 428
PSD
Definition 428
PSE, Fotoprojektformat 338
Punkt
Definition 428
Punktieren (Filter) 285
Punktierstich
Definition 428
Punktierstich (Filter) 289

**Q**

Quadrat zeichnen 332

**R**

Radialer Weichzeichner (Filter) 277
Radiergummi 306
Rahmen-Ebene
Definition 428
Raster
Einführung 137
Einstellungen ändern 138
Rasterbild
Definition 428
Rasterungseffekt (Filter) 289
Readme-Datei 1
Rechteck zeichnen 332
Reduzieren
Definition 428
Ebenen 160
Relief (Filter) 290
Rendern
Definition 428
Renmoji
Definition 428
Reparatur-Pinsel 236
Reparieren
Kataloge 101
RGB
Definition 428
Farbmodell 256
Modus 256
Risse
Definition 428
Risse (Filter) 291
RLE (Run Length Encoding), Definition 429
Rote Augen
Definition 429
entfernen im Standardeditor 235
Rote Augen automatisch korrigieren (Befehl) 62
Rote-Augen-entfernen-Werkzeug 235
Rückgängig-Protokoll-Palette 23
Arbeitsspeicher leeren 25
Protokollobjekte löschen 24
verwenden 23

**S**

Sättigung
ändern 213
anpassen mit Farbton 213
bestimmte Bereiche anpassen 216
Definition 429
Regler ziehen 214
Scannen
Definition 429
Schachbrettraster anpassen 161
Schärfe einstellen (Befehl) 245
Schärfen
automatisch 245
Bilder 244
präzise 245
Tipps 244
Unscharf maskieren 247
Werkzeug 245
Scharfzeichner-Werkzeug 245
Scharfzeichnung
Definition 429
Kranz (Definition) 429
Schief aufgenommene Bilder
gerade ausrichten 230
gerade ausrichten und teilen mehrere gescannte Fotos 230
Schließen
Anwendung 14
Dateien 133
Fenster im Editor 137
Schnellkorrektur
Befehle zur automatischen Korrektur 202
Bilder anzeigen 134
Farbe 198
Farbe korrigieren 198
Fotos bearbeiten 198
rote Augen entfernen 235
Schnitt
Definition 429
Schrift
eingeben 324
Größe auswählen 327
Installation 1
Mojikumi 331
Tate-Chuu-Yoko 330
Werkzeuge 324
Schriftart
auswählen 327
Definition 429
Farbe 328
Größe 327
Schriftebenen
Definition 429
Schwamm 216
Schwamm (Filter) 276
Schwarzer Körper
Definition 429
Schwarzweiß 217, 218
Schwarzweißkonvertierung 218
Schwellenwert (Filter) 221
Schwingungen (Filter)
anwenden 282
Einführung 282
Scitex-Datei
Definition 429
Seite einrichten (Befehl) 391

Seitenoptionen festlegen 391
Seitenverhältnis
Definition 429
Selektiver Weichzeichner (Filter) 277
Sepiafoto
Definition 429
Silhouette
Definition 429
Skalieren
Auswahl 249
Ebenen 249
Formen 249
Fotos 249
im Dialogfeld „Seitenansicht“ 384
Solarisation (Filter) 291
Sortierbereich
Alben 77
Einführung 11
Tags 65
Speichern
als Versionssatz 113
Dateinamen 116
Einführung 138
im Editor 140
Optionen 140
Versionen 116
Spiegeln eines Fotos
automatisch 247
manuell 248
Spritzer (Filter) 278
sRGB
Definition 429
Standardeditor
Bilder anzeigen 134
Farbe korrigieren 201
Stapel
alle Fotos einblenden 110
Definition 429
Einführung 107
Fotos automatisch stapeln 109
Fotos bearbeiten 111
Fotos löschen 110
Fotos stapeln 108
oberstes Foto festlegen 111
Stapelreihenfolge
ändern in Ebenen 157
Stapelverarbeitung
Definition 429
Einführung 133
Stark weichzeichnen (Filter) 276
Startbildschirm 11
Statusleiste
Dateiinformationen anzeigen 125, 126
Einführung 11
Staub und Kratzer (Filter) 283
Stempel (Filter) 289
Stichwort-Tags-Palette
Elemente auswählen 69
verwenden 65
Voreinstellungen 76
Störende Randpixel
Definition 430
Störung reduzieren (Filter) 284
Störungen
Definition 430
Störungen entfernen (Filter) 283
Störungen hinzufügen (Filter) 283
Störungsverlauf
Definition 430
Streuung
Definition 430
Strichumsetzung (Filter) 289
Strudel (Filter) 282
Struktur laden (Filter) 288
Stuck (Filter) 289
Subtraktive Primärfarben
Definition 430
Suchen
anhand des Albums 95
anhand des Bearbeitungsverlaufs 96
anhand von Bildtiteln oder Anmerkungen 93
anhand von Dateinamen 93
anhand von Favoriten-Tag 92
anhand von Medientypen 95
Dateien im Organizer 87
Dateien ohne Datums- oder Uhrzeitangabe 97
Elemente ohne Tags 91
Fotos ausschließen 92
in der Suchleiste 89
Metadaten 96
mit Tags 90
nach ähnlichen Fotos 93
nicht in Alben enthaltene Dateien 95
Teiltreffer 91
über die Zeitleiste 88
Suchen nach Dateien
nach Bearbeitungsverlauf 96
Suchen von Dateien
anhand von Anmerkungen 93
anhand von Bildtiteln 93
anhand von Dateinamen 93
anhand von Favoriten-Tag 92
anhand von Medientypen 95
anhand von Metadaten 96
anhand von Tags 69
Datumsansicht 58
Fotos ohne Tags 91
in der Suchleiste 89
in einem Album 95
in Projekten 94
Methoden 87
mit ähnlichen Farben oder ähnlichem Aussehen 93
mit Befehl „Ausschließen“ 92
mit Tags 91
nicht in Alben enthaltene 95
Nulltreffer 91
ohne Datums- oder Uhrzeitangabe 97
Suchergebnisse 90
Teiltreffer 91
über die Zeitleiste 88
Volltreffer 91
Suchleiste 89
Sumi-e (Filter) 278
Systemanforderungen 1

**T**

Tag, Schaltfläche (Kalender) 58
Tagesanmerkungen
in Datumsansicht 60
Tag-Info in Dateien speichern (Befehl) 75
Tags
Alben erstellen 85
ändern in Unterkategorie 74
anzeigen im Dialogfeld „Dateiinformationen“ 124
auf Fotos anwenden 67
auswählen in der Tags-Palette 69
automatisch nach Ordnernamen hinzufügen 49
bearbeiten 73
Definition 430
Einführung 64
entfernen aus Fotos 75
erstellen 65, 70
exportieren 76
Fotos in Alben mit Tags versehen 85
Fotos mit Tags versehen 66
Fotos suchen 69, 90
Gesichter suchen 67
importieren 31, 76

in der Pfadansicht hinzufügen 49
Kategorien und Standardeinstellungen 65
Kategorien und Unterkategorien löschen 75
neu ordnen 74
neue Kategorie oder Unterkategorie erstellen 70
Ordnernamen verwenden 71
Symbol ändern 72
Tag-Info in Dateien speichern 75
Voreinstellungen 76
Tags und Alben (Befehl) 76
Targa-Format (TGA)
Definition 430
Tastaturbefehle
Editor 410
Liste 410
Organizer 407
Tate-Chuu-Yoko
Definition 430
verwenden 330
Temperatur
Definition 430
Text
*Siehe* Schrift
Abstand bei asiatischen Schriften steuern 330
ausrichten 326
Ausrichtung 329
auswählen 326
bearbeiten 326
Farbe 328
maskieren 328
Optionen für asiatische Schrift 330
Optionen für das Textwerkzeug 325
Schriftart auswählen 327
verkrümmen 329
Verkrümmung aufheben 329
zu Diashows hinzufügen 355
Textebenen
vereinfachen 154
Textmaske
Definition 430
Tiefen
anpassen mit Tonwertkorrektur 207
anpassen mit Werkzeugen 208
Einführung 205
Helligkeit 207
Lichter 206
Tiefen/Lichter (Befehl) 206
TIFF-Format
Dateispeicheroptionen 143
Definition 430
speichern 143
Toleranz
Definition 430
Tontrennung
Definition 430
Tontrennung (Filter)
anwenden 220
Einführung 220
Tontrennung und Kantenbetonung (Filter) 275
Tonwertangleichung (Filter)
anwenden 219
Einführung 219
Tonwertbereich ändern 205
Tonwertkorrektur
Definition 430
Einführung 205
Farbstiche entfernen 211
Tiefen und Lichter anpassen 207
Tonwertkorrektur (Befehl) 207
Transformieren
Auswahl 251
Definition 430
Ebenen 251
Fotos 251
Transparenz
als Hintergrund erstellen 376
Definition 430
Einführung 374
erhalten 375
harte Kanten 376
in JPEG-Datei 377
Transparenz. *Siehe* Photoshop Elements-Hilfe
Transparenzraster
anpassen 161
Treppenstufen
Definition 430
Trimmen
Definition 431
Tsume 330
TWAIN
Definition 431

**U**

Überarbeiten (Befehle) 202
Übergänge
Definition 431
in Diashows 358
Überlagerung
magische Extrahierung 185
Überwachte Ordner 39
Uhrzeit
Datum und Uhrzeit ändern 118
Fotodetails bearbeiten 52
Umbenennen
Dateien 116
Ebenen 154
Umbenennen (Befehl) 116
Umgebungslicht
Definition 431
Umkehren (Filter)
anwenden 220
Einführung 220
Umrandung (Befehl) 190
Unbekanntes Datum (Symbol) 59
Unscharf maskieren
anwenden 247
Definition 431
Einführung 247
Unterbelichtetes Bild
Definition 431
Unterkategorien
ändern in Tags 74
bearbeiten 73
löschen 74
neu ordnen 74
neues Tag erstellen 73
Unterordner
beim Herunterladen von Fotos erstellen 33
Unterordner beim Herunterladen erstellen 33

**V**

VCD
Definition 431
Vektorgrafiken
Definition 431
Formen erstellen 331
Verbiegen (Filter)
anwenden 281
Einführung 281
Verblassen
Definition 431
Vereinfachen von Ebenen
Definition 431
konvertieren 154
Vereinzelte Pixel entfernen 191
Verflüssigen (Filter)
anwenden 280
Einführung 279

Vergleichsansicht
Einführung 53
verwenden 54
Vergrößern
Ansicht 134
Fenstergröße anpassen 135
Verkleinern, Ansicht 134
Verknüpfte Anwendungen
Definition 431
Verkrümmen
Definition 431
Text 329
Verkrümmung von Text aufheben 329
Verläufe
auf Text anwenden 318
definieren 318
Definition 431
Einführung 316
Rauschen 320
Transparenz festlegen 319
zuweisen 317
Verlaufsumsetzung (Filter)
anwenden 219
Einführung 219
Verschieben
Dateien in Katalogen 104
Fotos auf CD oder DVD 105
Verschieben (Befehl) 104
Verschieben-Werkzeug
Auswahl kopieren 194
Auswahl verschieben 193
verwenden 193
Verschiebungseffekt (Filter) 293
Versetzen (Filter)
anwenden 279
Einführung 279
Versionssätze
3GPP-Filme 112
alle Fotos anzeigen 114
Definition 431
Einführung 112
Fotos bearbeiten 115
Fotos löschen 115
oberstes Foto festlegen 114
Original im Versionssatz löschen 115
speichern 113
Vertikales Textmaskierungswerkzeug 328
Vertikales Textwerkzeug 324
Verwackelte Striche (Filter) 278
Verwackelungseffekt (Filter) 285
Verwalten von Farbe 261
Verwaltete Dateien und verwaltete Ordner 39
Verzerrung, Kameraverzerrung korrigieren 240
Video
3GPP-Filme in Versionssätzen 112
anzeigen 52
Bilder laden 43
Vignettierung
Definition 431
Vollbildansicht
aus Datumsansicht aufrufen 57
Einführung 53
verwenden 54
Vollbildansicht anzeigen 52
Vollbildvorschau (Befehl) 362
Volltonfarbkanäle
Definition 431
Vordergrundfarbe 295, 300
Voreinstellungen
allgemeine 135, 137
Diashow 360
Import 30
Kalender 61
Maßeinheiten und Lineale 327
Meldung für abgeschlossene Vorgänge 18
Onlinedienste 393
Raster 138
Speichern von Dateien 144
zum Anzeigen von Fotos festlegen 48
Voreinstellungen für den Scanner 38
Voreinstellungen für die Kamera oder den Kartenleser 36
Vorgaben
Einführung 320
in Popup-Palette 321
Optimierung 372
umbenennen 323
Vorgaben-Manager 322
Vorgaben-Manager
Bibliothek ersetzen 322
Bibliothek laden 322
Einführung 322
Standardbibliothek wiederherstellen 322
Untergruppe einer Bibliothek speichern 323
Vorgaben umbenennen 323
Vorlagen
Metadaten 126
Vorschau
Animation 380
Diashows 362
Farbe in optimierten Bildern 379
optimierte Bilder 378

**W**

Warme Farben
Definition 432
Webgalerien 348
Web-Optimierung 367
Websichere Farben
Definition 432
verwenden 298
Weiche Auswahlkante
Einführung 192
mit Auswahlwerkzeug erstellen 192
vorhandene Auswahl 192
Weiche Auswahlkante (Befehl) 192
Weiche Kante
Definition 432
Weiches Licht (Filter) 278
Weichzeichnen
Definition 432
Weichzeichnen (Filter) 276
Weichzeichnen von Kanten 240
Weichzeichner 240
Weißabgleich
Camera Raw-Dateien 175
Definition 432
Weißpunkt
Definition 432
Weitergeben von Dateien
Beispiele 27
zwischen Photoshop Elements und Adobe Premiere Elements 27
Wellen (Filter)
anwenden 283
Einführung 283
Werkzeug zurücksetzen (Befehl) 18
Werkzeuge
*Siehe auch* jeweilige Werkzeugnamen
Optionen 17
Voreinstellungen 17
Werkzeugpalette
Einführung 15
Werkzeug auswählen 16
Wiederherstellen
Kataloge 101
Wiederholen eines Arbeitsschritts 23
Windeffekt (Filter) 291
Wischfinger 305
WMV-Format 361, 362

Wölben (Filter)
anwenden 282
Einführung 282
Wolken (Filter) 285

**X**

XMP, Grundlagen 123

**Z**

Zauberstab
Optionen 183
verwenden 183
Zeichen auswählen 326
Zeichnen
eigene Formen 333
Kreis oder Ellipse 332
Linien 333
mehrere Formen in einer Ebene 334
Polygone 332
Rechtecke 332
Zeitleiste
Einführung 88
Fotos anzeigen und suchen 88
Zielebene
Definition 432
Zielfarben
Definition 432
Zielkanäle
Definition 432
Zielwerte
Drucken 223
festlegen 223, 224
ZIP-Komprimierung
Definition 432
Zoom
Diashow 356
Zoomen
Fenstergröße anpassen 135
im Editor 134
Zurück zu Original (Befehl) 114
Zurück zur letzten Version (Befehl) 24
Zurückkehren
zu früherem Zustand 24
zur zuletzt gespeicherten Version 24
Zusammenfügen
Ebenen 158
Zusatzmodule
in Photoshop Elements verwenden 26
installieren 26
Zuschneiden
Freistellungswerkzeug 226
Zwischenablage
Definition 432
leeren 25
Pfaddaten (Definition) 432